

D. IOANNIS ERNESTI HEBENSTREIT,

IN

ACADEMIA LIPSIENSI .

THERAPIAE P. P. FACULTATIS MEDICAE DECANI,

ACAD. CAES. LEOPOLD. NAT. CVR. ET MASSILIENSIS GALLICAE  
SOCII

ΕΞΗΓΗΣΙΣ

Ο Ν Ο Μ Α Τ Ω Ν  
Τ Ω Ν Π Ε Ρ Ι Π Α Θ Ω Ν .

E X E G E S I S

N O M I N V M G R A E C O R V M ,

Q V A E

M O R B O S D E F I N I V N T .

Erklärung

Griechischer Wörter,

von

Krankheiten des menschlichen Körpers.

---

Mit Ihro Röm. Kayserl. Maj. und Königl. Pohn. Churf. Sächs. allergnädigsten Privilegiis.

---

Leipzig,

bey Friedrich Landischens Erben,

1751.

D. IOANNIS ERNESTI HEBENSTREIT

ACADEMIAE LIPSICENSIS  
THEORIAE ET PRACTICAE MEDICINAE DOCTOR  
ACADEMIAE LEOPOLDINAE ET HANNOVERENSIS GALLICAE  
MEDICINAE

ENTHISIZ

ONOMASTON

TON PERI NAGON

EXEGESIS

NOMINUM GRÆCORVM

QUAE  
MORBOS DEFINIUNT

Erklärung

der obigen

Gründlichen des in obigen Verzeich.

von dem Verfasser

Erstausg.

bei Friedrich Buchhandlung Leipzig

1751.

D. IOANNIS ERNESTI HEBENSTREIT,

IN

ACADEMIA LIPSIENSI

THERAPIAE P. P. FACULTATIS MEDICAE DECANI,

ΕΞΗΓΗΣΙΣ

ΟΝΟΜΑΤΩΝ ΤΩΝ ΠΕΡΙ ΠΑΘΩΝ.

EXEGESIS

NOMINVM GRAECORVM,

QVAE MORBOS DEFINIVNT.

Erklärung Griechischer Wörter,

von

Kranckheiten des menschlichen Körpers.

D. IOHANNIS ERNESTI HEBENSTREIT,

IN

ACADEMIA VIRSIDENSI

THESES P. R. FACULTATIS MEDICAE DECANI,

ERTHIZI

ONOMATON-TON IERI PAON.

EXEGESIS

NOMINVM GRAECORVM,

QVAE MORBOS DEFINIUNT.

*Erklärung Griechischer Wörter*

von

*Ernst Hebenstreit*



## Vorrede.

**S**in' grosser Theil der Gelahrtheit bestehet in der Wissenschaft alter Sprachen, in welcher die Stifter einer jeden Lehre geschrieben haben. Es erfordert die Billigkeit, denenjenigen Danck zu wissen, welche den Grund zu denen Erkenntnissen geleyet haben. Also urtheilet HIPPOCRATES *περί ἀρχαίας ἰατρικῆς* von der Arzneykunst bey denen Alten:

Οὐ φημι δὴ διὰ τῆτο δέειν τὴν τέχνην ὡς ἔχ' εἶσαν ἄδι καλῶς ζητούμενην τὴν ἀρχαίην ἀποβάλεσθαι, εἰ μὴ ἔχει περὶ πάντα ἀκριβήν, ἀλλὰ πολὺ μᾶλλον διὰ τὸ ἐγγὺς εἶναι τῷ ἀτρικεῖσάτε, ὅμῃ δύνασθαι ἢ κεν λογισμῶ ἐκ πολλῆς ἀγνοσίης, θαυμάζειν τὰ ἐξευρημένα.

Man muß deswegen die Kunst derer Alten, als sey sie unvollkommen und nicht gut geordnet gewesen, keinesweges verachten, weil sie in allem die Vollkommenheit nicht erreicht hat; vielmehr, und dieweil sie der Vollkommenheit so nahe kommen können, und daß sie bey vieler Unwissenheit dennoch den Verstand so hoch getrieben, sollen wir die von ihr erfundenen Lehren bewundern.

Demn wenn unsere Vorfahren uns nicht vorgearbeitet hätten, und wir die ersten Erfinder guter Sachen seyn sollten, würden wir uns in einem gleichmäßigen Zustande des unvollkommenen Wesens befinden. Derohalben urtheilet ARISTOTELES ganz recht, wenn er Metaphyf. Lib. 2. c. 1. also schreibet:

Οὐ μόνον δὲ χάριν ἔχειν δίκαιον ὦν  
 ἂν τις κοινωνήσῃ ταῖς δόξαις, ἀλλὰ καὶ  
 τοῖς ἐπιπολαιότερον ἀποφνησμένοις, καὶ  
 γὰρ καὶ ἄτοι συμβάλλονται τι, τὴν γὰρ  
 ἔξιν προήσκησαν ἡμῶν; ἢ μὲν γὰρ Τι-  
 μόθεος μὴ ἐγένετο, πολλὴν μελωδίαν ἔχ-  
 οῦμεν, ἢ δὲ μὴ Φρηνεὺς, Τιμόθεος ἔχ-  
 ὦν ἐγένετο, τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον τῶν  
 περὶ τῆς ἀληθείας ἀποφνησμένων, παρὰ  
 μὲν γὰρ ἐνίων παρεϊδήψαμεν τινὰς δό-  
 ξας, οἱ δὲ τὰ γενέσθαι τέρας αἰτιοὶ γε-  
 γόνασιν.

Nicht aber allein der Billigkeit, sondern auch unsers eigenen Nu-  
 zens halber, sollen wir bis zu denen Quellen schöner Wissenschaften,  
 sonderlich aber der Arzneykunst, zurücke gehen, und aus denen alten  
 Schriftstellern gut dencken lernen. Nicht nur aus einem Vorurtheil,  
 nach welchem ihrer viele das Alterthum verehren, und sich ein Gesetz  
 machen, nichts anders, als was von Griechen und Römern geschrieben  
 worden, vor schön und wahr zu halten, sondern aus einem gerechten  
 Beyfalle, welchen die Stifter der Arzneykunst in ihren Schriften  
 von uns fordern, sollen wir ihr wahres Gute uns bekannt machen, und  
 solches durch die neuere Art zu dencken verbessern. So hat schon zu  
 seiner Zeit HIPPOCRATES, als er aus noch ältern Zeiten das Holz zu  
 seinem Lehr-Gebäude sammlete, gedacht, *περὶ ἀρχαίων ἰητρικῆς*:

Ἰητρικῆ δὲ πάντα παλαιὰ ὑπάρχει,  
 καὶ ἀρχὴ καὶ ὁδὸς ἐυρημένη, καθ' ἣν  
 καὶ τὰ ἐυρημένα πολλὰτε καὶ καλῶς  
 ἔχοντα ἐυρηται, ἐν πολλῷ χρόνῳ καὶ τὰ  
 λοιπὰ ἐυρεθήσεται, ἢν τις ἱκανὸς τε ὦν  
 καὶ τὰ ἐυρημένα εἰδὼς, ἐκ τέτων ὀρμώ-  
 μενος ζητῆ; ὅσις δὲ, ταῦτα ἀποβαλὼν  
 καὶ ἀποδοκιμάσας, πάντα ἐτέρῃ ὁδῷ καὶ  
 ἐτέρῳ σχήματι ἐπιχειρεῖν ζητεῖ, ἐξηπά-  
 τηται καὶ ἐξαπατᾶται.

Es ist billig, nicht nur denenjenigen Danck  
 zu sagen, von welchen wir Lehren mitge-  
 theilet bekommen, sondern auch denen, wel-  
 che die Wissenschaften nur seichte und oben-  
 hin berühret haben. Denn diese haben  
 unsere ieszige Vollkommenheit durch ihr  
 Vorarbeiten befördert. Wenn Timotheus  
 nicht gewesen wäre, würden wir viel Sätze  
 von dem guten Klange iesz nicht besitzen;  
 wenn aber Phrines nicht gewesen wäre,  
 wär auch kein Timotheus gewesen. Eben  
 also ist es mit denen Begriffen von der  
 Wahrheit beschaffen; denn von einigen  
 haben wir Lehren empfangen, und einige  
 sind dererselben, daß sie seyn können, Ur-  
 sachen gewesen.

Was in der Arzneykunst iesz ist, ist  
 vorher auch gewesen, und die Grund-Lehre  
 und der Weg vorlängst erfunden worden,  
 zu vielen und schönen Erfindungen zu ge-  
 langen; durch Länge der Zeit wird auch das  
 übrige erfunden werden, wenn jemand ist,  
 der geschickt ist, das vorher erfundene weiß,  
 und dadurch angetrieben wird weiter nach-  
 zusuchen: Wer aber dieses hinwegwirfft  
 und verachtet, und einen neuen Weg, oder  
 eine neue Art, die Kunst zu treiben, suchet, der  
 ist betrogen, und wird noch immer betrogen.

Damit

Damit aber das Gute, welches sonderlich in derer Griechischen Aertzte Schriften zerstreuet lieget, bekant werden möchte, hat es zu aller Zeit fleißige Nachforscher gegeben, welche dasjenige, was ihnen im Lesen schön und wahr vorgekommen, aufgezeichnet, und denen, welche alle Schriften derer Alten zu lesen nicht Zeit genug besitzen, mitgetheilet haben, es sey nun, daß der natürliche schöne Ausdruck, welcher der Griechischen Sprache eigen ist, oder daß die Würdigkeit des Inhalts kluger Sprüche und Sätze, sie angewiesen, eine Wahl unter denen Redens-Arten anzustellen, welche sie des Aufzeichnens würdig achten sollten. Der unnütze Fleiß dererjenigen, welche des HIPPOCRATIS dunckele Wörter mit weitläufigen Commentariis erläutert haben, ist billig zu verwerffen. Wie viel Zeit haben FRANCISC. VALLESIIUS, HIER. CARDANUS, LEONHARD. FUCHSIUS, ANTONIUS MUSA BRA-SAVOLUS, CASP. HOFFMANNUS und andere, mit Schul-Fragen, und peripatetischen Grillen sich verderbet. Wie viel nützlicher hingegen ist der Fleiß dererjenigen gewesen, welche die deutlichsten Sätze des HIPPOCRATIS, GALENI, ARETAEI, PAULI AEGINETAE, AETII, ALEXANDRI TRALLIANI, ACTUARIJ, und anderer mehr, gesammelt, und eine Chrestomathiam, oder eine Wahl des Besten, mit Uebergung unbrauchbarer Worte und Gedancken, angestellet haben? entweder, daß sie die ausdrückenden Gedancken derer Alten in Capitel gesammelt, wie IAC. SPONIUS in seinen Aphorismis novis Hippocratis Lugd. 1689. oder THOMAS MOUFETUS in seiner Nosomantica Hippocratica, Frf. 1688. gethan, oder daß sie die Verstand-vollen Worte derer Alten in alphabetische Ordnung gebracht, und, zum Gebrauch derer Lernenden, medicinische Wörter-Bücher geschrieben. Diese haben in verschiedenen Absichten gearbeitet; Einige haben nur die Bedeutung Griechischer Grund-Wörter erkläret, auf die Art wie GALENUS a),

a) CLAUDII GALENI τῶν Ἱπποκράτους  
γλωσσῶν Ἐξηγήσεις, ext. cum Jani Cornarii  
Edit. Opp. Hippocratis, Basil. 1538. fol.  
p. 542. 562. Gr. c. Galeni Opp. ex Edit.  
Hier. Gemusæi, Basil. 1536. Fol. P. V. p.  
705-719. c. Henr. Steph. Dictionar. Med.  
Paril. 1564. 8. p. 54-104. Gr. & Lat. c.  
Hier. Mercurialis Ed. Opp. Hippocratis

Venet. 1588. Fol. p. 1-19. Linguarum,  
h. e. obsoletarum Hippocratis vocum Ex-  
planatio Mar. Nizolio interprete: ex emend.  
Augustini Gadaldini, ext. c. Galeni Opp.  
Ven. 1619. Fol. ib. 1609. Fol. ibid. 1625.  
Fol. in Libb. extra ord. Clakium pag. 71.  
c. Opp. ex recens. Conr. Gesneri, Bas. 1541.  
fol. ib. 1549. fol. 1562. fol.

EROTIANUS *b*), HERODOTUS *c*), HESYCHIUS *d*), POLLUX *e*), die bey dem HIPPOCRATE vorkommende Kunst-Wörter durch gleichlautende Griechische Worte bedeutet und umschrieben haben, oder wie es einigen Schriftstellern gnug gewesen, die Griechischen in der Arzneykunst üblichen Worte ohne fernere Zeugnisse alter Griechen durch ihre eigene Gedanken zu erklären *f*). Andere hingegen haben mit

*b*) ΕΡΩΤΙΑΝΟΥ τῶν παρ' Ἱπποκράτους λέξεων συναγωγή. Ext. c. Henr. Stephani Dictionar. med. Gr. Paris. 1564. 8. p. 5-53. Onomasticon Voc. Hippocratis antiq. Græco-Latin. ext. c. Hier. Mercurialis Edit. Hippocratis, Venet. 1588. fol. in fine p. 20-38. Vocum, quæ apud Hippocratem sunt Collectio Gr. & L. c. Annotationibus Barth. Eustachi, Venet. 1566. 4. Gr. & Lat. c. Opp. Hippocr. & Galeni a Ren. Charterio editis. ext. c. Hippocr. Opp. Gr. Lat. quæ Anutius Foësius Annotationibus illustrata edidit, Genev. 1657. fol. Collections Dictionum Hippocratis Proœmium Gr. & Lat. ext. Tom. I. Opp. Hippocr. Galeni ex recens. Ren. Charterii Lut. Par. 1639. fol. N. XXXI.

*c*) ΗΕΡΟΔΟΤΙ ΛΥΚΙΙ Dictionarium Vocum Hippocratis antiq. Gr. Lat. ext. c. Hippocr. Opp. ab Hier. Mercuriali editis Venet. 1588. fol. in fine p. 39. 40. λεξικὸν τῶν Ἡεροδοτείων λέξεων, ext. c. Henr. Stephani Dictionar. med. Gr. Lat. Paris. 1564. 8. p. 105-112.

*d*) ΗΕΣΥΧΙΟΥ λεξικὸν cum variis doctorum virorum notis vel editis antehac vel ineditis Junii, Scaligeri, Salmasii, Palmerii, Guiceti, Sopingii, Cocceji, Gronovii, Tanaquelli Fabri, ab Ant. Corn. Schrevelio, L. Bat. 1668. 1.

*e*) ΙΟΥΔΑΙΟΥ ΠΟΛΥΔΕΤΚΟΥΣ Ὀνομαστικὸν ἐν βιβλίοις δέκα. Speciatim ejus βιβλίου β quo partium corporis humani

status naturalis & morbosus vocabulis græcis exponitur amplissime ex recens. Tiberii Hemsterhuis, Amstel. 1706. fol.

*f*) GUIL. RHEGINI Medicinæ Exercitamenta, ex selectis Linguæ utriusque Authoribus illustrata, Lugd. 1564. fol. IOH. GORRAEI Definitionum medicar. Libr. XXIV. literis græcis distincti Paris. 1564. Fol. a Joh. Gorraeo, F. locupletati & accessione magna adaucti, ext. c. Ejusd. Opp. Paris. 1622. Fol. p. 1-722. Onomatologie chirurgique, ou Explication des Mots Grecs appartenants a la Chirurgie, par IKAN DURELLE a Lyon 1644. 12. IOH. CONR. DIETERICHII Iatreum Hippocraticum, continens Narthecium Medicinæ veteris & novæ, ex nobilioribus Medicis, tam veteribus, quam recentioribus, juxta ductum Aphorismor. Hippocratis ita compositum, ut & aliar. Facult. studiosis queat inservire, Ulm. 1661. 4. Dictionaire Etymologique des Mots Grecs servans a la Medicine, avec leur transcription en lettre Romaine, leur Explication en François & quelques Definitions tirées & traduites de celles de Mr. Desgorris, ext. avec les Oevres de François Thevenin, a Paris 1669. 4. maj. p. 341-333. ANT. MARIAE ZANINI Græcar. vocum, quæ in Guil. Ballonii Opp. inter legendum Lectorem L. Gr. imperitum morari possunt, interpretatio Latina, ext. c. Guil. Ballonii Opp. Venet. 1734. 4. maj. Tom. I. p. 375-392. T. II. p. 449-470. T. III. p. 481-522.



mit denen Griechen selbst geredet, und ansehnliche Griechische Schriftstellen, worinnen des Körpers Bau und dessen Krankheiten beschrieben werden, in ihrem Grund-Texte weitläufig angeführet, wie CAMERARIUS g), FOESIVS h), STEPHANUS i), BALLONIUS k), mit so viel mehrerm Nutzen gethan, je brauchbarer die angeführten alten Zeugnisse sind, wenn sie in ihrer Sprache beygebracht, und mit einer guten, und wie GALENUS will, vaterländischen Uebersetzung deutlich gemacht werden. Dieser gelehrte Medicus hat von Wörter-Büchern und Wort-Erklärungen folgende Gedanken:

Ἐν τῇ τῶν ὀνομάτων ἰητρικῶν πραγματεία ὑπὲρ μὲν τῶν ὀνομάτων τάχιστα συντέθεσθαι ἀλλήλοις, ἐπὶ δὲ τὰ πρόγματα σπένδειν αὐτὰ καὶ χρώνισεν ἐν ἐκείνοις, ἀλλ' οἱ πλείστοι τῶν πεπαιδευσθαι φασκόντων ἐμπάλιν δρῶσιν, ἅπαντα κατατρέχοντες τὸν ἑαυτῶν βίον εἰς τὴν περὶ τῶν ὀνομάτων ἔριν, ὡς μηδέποτε δυνήσθηναι τὸ τέλος τῆς τέχνης ἐφικέσθαι. Τί δὲ ἐν χερὶ ποιῆν τὸν τῆς

In dem Theile der Wissenschaft, welcher von medicinischen Wörtern handelt, muß man über dererselben Verstand bald einig werden, und destomehr Fleiß an die Sache wenden. Allein die meisten, welche sich vor gelehrt halten, thun das Gegentheil, indem sie ihre ganze Lebenszeit auf Streit über Wörter wenden, so daß sie niemahls den Zweck der Kunst erreichen. Was soll demnach ein Liebhaber der Wahrheit thun? Er soll die Sachen, wie sie der Natur nach

ἀλη-

g) IOACH. CAMERARII Commentarii utriusque Linguae, in quibus est diligens Expositio nominum, quibus partes corporis humani appellari solent, additis & functionum nomenclaturis & aliis his accedentibus, Bas. 1551. fol.

h) ANUTII FOESII Oeconomia Hippocratis, Alphabeti serie distincta, in qua Dictionum apud Hippocr. omnium, praesertim obscuriorum, usus explicatur, Firf. 1588. fol.

i) HENR. STEPHANI Dictionarium medicum, I. Expositiones vocum ex Hippocrate, Aretæo, Galeno, Oribasio, Rufo Ephesio, Actio, Alex. Tralliano, Paulo Aegineta, Actuario, Corn. Celso, c. Lat. interpretatione; Huic praefixa sunt Lexica II.

in Hippocratem, 1) Erotiani, nunquam antea editum, 2) Galeni, multo emendatius quam antea, excusum, Parif. 1564. 8. c. vocabulorum medicinalium Graece et Hippocrate, Aretæo, Actuario c. Lat. interpretatione, adj. sunt & ex Celso nonnullæ, ext. c. Ejusd. Dictionario med. Graeco, Parif. 1564. 8. p. 193-566. Annotationes in Erotiani Lexicon, ext. cum Ejusd. Dictionar. Med. Graec. Latin. Parif. 1564. 8. p. 113-154. Annotationes in Galeni Ἐξηγήσιν γλωσσῶν Ἱπποκράτους, ext. c. Ejusd. Dictionar. med. Graec. Lat. Parif. 1564. 8. p. 154-178.

k) GUIL. BALLONII Definitionum Medicar. Liber a Joh. Theuart ord. alphabetico digestus, ext. c. Ejusd. Opp. Venet. 1734. 4. maj. T. I. p. 179-266.

ἀληθείας ἐραστὴν; ἐπιδεικνύοντα τὰ πα-  
ραπλήσια ταῖς ἀλλήλων φύσεσι πράγ-  
ματα, καὶ διὰ τὸτο παρορώμενα, κάπει-  
τα τίθεσθαι κατὰ τῶν τῶν ὀνόματα,  
μάλιστα μὲν, εἰ οἶον τε ἢ, τὰ συνηθέστα-  
τα τοῖς Ἕλλησιν, ἵνα μὴ σοφίσματα  
συνίστηται κατὰ τὸν λόγον, μήτε παρα-  
λείπηται τὸ πρᾶγμα.

beschaffen sind, und welche (bey Wort-  
Kriegen) übersehen werden, erklären. Her-  
nach soll er die Worte nach der Sache  
ordnen, am meisten aber solche, wo möglich,  
aussuchen, welche dem Volcke, darinnen er  
lebet, (und wie GALENUS will, denen Grie-  
chen) bekannt sind, damit nicht über Worte  
leere Fragen entstehen, und die Sache selbst  
unterlassen werde.

Es müste demnach ein brauchbares Griechisches medicinisches  
Lexicon also beschaffen seyn, daß nicht nur eines Wortes Verstand  
ausgewickelt, sondern auch die dadurch bezeichnete Sache mit ganzen  
Schriftstellen aus dem Grund-Texte erläutert würde. Also haben  
FOESIUS und STEPHANUS gearbeitet, als welche ich mir zu einem  
Muster vorgestellt, den einen und nur den fräncklichen Zustand des Men-  
schen angehenden Theil der Arzney-Lehre also zu erklären, daß ich dem,  
was ich in erwehnter Autorum Wörter-Büchern angetroffen, meine  
eigene Sammlungen deutlicher Sprüche aus denen angeführten Grie-  
chischen Medicis, ohne mich in das Zweifelhaftige des Wort-Krieges  
einzulassen, beysügete. Ich hatte bereits bey Ausarbeitung meiner  
Versuch-Schriften über die Lehre von der Heilkunst, aus alten Grie-  
chen einen Vorrath dergleichen entscheidender Sätze gesammlet, dahero  
es mir leichte worden, einen Entwurf zu einem Lexico Medico Græco-  
Latino-Germanico zu machen, und solchen denen Anfängern in der  
Heilkunst zu Erlernung guter Beschreibungen des francken Lebens  
mitzutheilen. Ich werde meinen Endzweck erreicht haben, wenn  
meine Arbeit nur denenjenigen gefällt, welche die Schul-Wissenschaften  
mit dem nutzbaren Wissen verbinden.



**ΑΓΑΘΟΝ**, quidquid in morbis recte fit aut geritur, was sich in Krankheiten zum Besten des Kranken entweder von selbst zuträgt oder von denen Aerzten mit Fleiß verrichtet wird. Eben dieses, heißet aller Orten bey **HIPPOCRATE** τὸ ἀσφαλές, quod magno studio geritur, was mit Fleiß geschieht, τὸ ἐπιεικές, quod convenienter agitur, was nach der Vorschrift guter Regeln geschieht; τὸ βέλαιον, argumentis convictum, was bewiesen und untrüglich ist: ἐπιθεῖν ἀγαθός, **HIPPOCR.** de fracturis: Recte deligare, einen guten Verband machen.

**ΑΓΚΥΡΑΗ**, ἀρθρα ἐσκληρωμένα. **HIPPOCR.** περὶ ὕγιων χρήσιος: Articuli obstipi ob ligamentorum duritiem, steife Glieder, wegen verhärteter Bänder. **PAVLVS AEGINETA** L. 4. 55. nennet diese Krankheit Ἀγκύλωσιν, Ἀγκύλην, τὰς τῶν ἀρθρῶν κατοχὰς διὰ σφήνωσιν ἢ νευρτικὴν τινὰ τάσιν γιγνομένης, articulorum tumores ob infarctum aut arthriticam aliquam tensionem factos, Glieder: Geschwulsten von verhärteten Säften oder Glieder:Schmerzen, von welchen die Glieder: Bänder überspannet worden. **CELSVS** de re medica: Articuli recenti cicatrice contracti, zusammen gewachsene Bergliederungen von Verhärtung derer Bänder und nach Verrenkungen.

**ΑΓΚΥΡΟΒΛΕΦΑΡΟΝ**. Concretio palpebrarum cum oculi albuginea, das Verwachsen des Augenlides mit dem Weißen im Auge. Προσφύεται δὲ τὰ βλέφαρα ἢ τῷ λευκῷ ἢ τῷ μέλανι ἐξ ἐλκώσεως, καὶ εἰάν μὲν τῷ μέλανι προσφύῃ τελείως, κλύει τὴν ὄρασιν, εἰάν δὲ τῷ λευκῷ, ἥττον, καλεῖται δὲ ἀγκύλωσις. Id est: Cohærenslebenstr. Griech. R. Deutsch. Wörterb.

scunt palpebræ cum albo oculi vel nigro, exulceratione; & si nigro cohæreant, visus omnino prohibetur; sin albo, minus. Græci hoc malum ἀγκύλωσιν appellant. **GAL.** in Isag. seu Medico: Interdum inter se palpebræ coalescunt, aperiri que non potest oculus. Cui malo solet etiam illud accedere, ut palpebræ cum albo oculi cohærescant, scilicet, cum in utroque fuit ulcus negligenter curatum. Sanescendo enim quod diduci potuit & debuit, glutinatur. Ἀγκυλοβλέφαρον, sub utroque vitio, Græci vocant. **CELS.** lib. 7. Es wachsen oftmals die Augenlieder mit dem Weißen oder auch mit dem Schwarzen im Auge zusammen, durch Geschwüre, und im letztern Falle wird das Sehen gehindert. **CELSVS** lehret, daß dieses geschehe, wenn bey der Cur derer Geschwüre in denen Augenlidern oder der Augen:Fläche, diese Theile aus einander zu setzen und in der Absonderung zu unterhalten, versäumt wird.

**ΑΓΚΥΡΟΓΛΩΣΣΟΝ**, das Anwachsen der Zunge. Τὸ ἀγκυλόγλωσσον πάθος, ποτὲ μὲν ἐκ φύσεως γίνεταί, τῶν κατεχόντων τὴν γλῶσσαν ὑμένων σκληροτέρων, καὶ κολοβωτέρων ἐξ ἀρχῆς γενομένων, ποτὲ δὲ ἐξ ἐπικτικῆς, διὰ τινὰ ἄλην σκληροτέραν ὑπ' αὐτὴν ἐξ ἐλκώσεως γενομένην. Ἀγκυλόγλωσσον (q. d. ligatio linguæ) alias naturaliter accidit, membranæ durioribus magisque a prima origine curtatis Linguam continentibus, alias ex acquireto, ob cicatricem quampiam duriorem sub ipsa ex ulcere contractam. **PAVLVS AEG.** lib. 6. cap. 29. Das Anwachsen der Zunge, trägt sich entweder durch einen

Fehler der Bildung zu, oder durch eine Narbe, welche bey Heilung eines Schadens unter der Zunge übrig blieben. Ἀγκυλόγλωσσοι γίνονται τοῖς μὲν ἐκ γενετῆς, τοῖς δὲ ἐκ πάθους τινός; ἐκ γενετῆς μὲν ἔγγινονται, τῶν ἀντεχόντων τὴν γλώτταν ὑμένων κάτωθεν σκληροτέρων τε καὶ κολοβοτέρων γενομένων ἐκ πάθους δὲ ἢ ἀγκύλωσις τῆς γλώττης γίγνεται, ἕλκος προηγησαμένα, καὶ ἄλλης σκληραῖς ὑπὸ τὴν γλώτταν γιγνομένης. οἱ τοιοῦτοι δὲ μόγις διαλέγονται, διὸ καὶ μογιλάλοι ὑπὸ τινῶν προσαγορεύονται. Id est, Ancyloglossi quidam fiunt ex nativitate, quidam vero ex aliqua affectione. Ex nativitate fiunt, cum membranae inferiores, quibus lingua innitur, duriores & mutilae a natura sunt productae. Ex affectione autem ancylosis & incurvatio linguae contingit, precedente ulcere, & cicatrice dura sub lingua relicta. Qui hoc modo affecti sunt, difficulter loquuntur: quare etiam Mogilali a Graecis sunt appellati. AETIVS lib. 8. cap. 38.

ΑΓΝΟΙΑ, Stupor aegrotantium, ὅταν τὸς συνήθεις μὴ γνωρίζωσιν, dum familiares haud agnoscunt. GALENVS in Hippocr. Prorrh. Unbesonnenheit derer Kranken, wenn sie ihre Freunde nicht mehr kennen. Ἀγνοια κακόν, κακὸν καὶ λήθη, Ignorantia rerum familiarium mala, mala etiam oblivio. Ἀγνοια καὶ λήθη τῶν παρόντων. GALEN. περὶ κρίσεων, Inscitia & oblivio familiarium.

ΑΓΧΙΛΩΨ, ἐστὶν ἐπανάστασις ἐν τῷ μεγάλῳ κανθῷ, ὑγρῶ συλλογὴν ἔχουσα, σύντητος, ἢ μὴ σύντητημένη, εἴρηται δὲ ἀγχίλωψ ἀπὸ τῆς ἐγγύς ἐστὶ τῆς ὀφθαλμοῦ καὶ μὲν γὰρ ἐστὶν ὀφθαλμὸς, τὸ δὲ ἀγχί, ἐγγύς. Anchilops est tumor, in quo humor collectus continetur in magno angulo, perforatus aut non perforatus. Hoc autem nomen invenit ἀπὸ τῆς ἀγχί,

quod est prope, & λῶ ψ, id est oculus, quia prope oculum sit. GALEN. in Def. Med. Ist ein Geschwür im innern und grössern Winkel des Auges, es sey solches geschlossen oder geöffnet. Aegilopem atque Anchilopem haud differre vult Autor Isagog. GALENII. Ἀγχίλωπα λέγεται ἢ ἀγχίλωπα, ὅταν ἀπόστημα τι γένηται πρὸς τῷ κανθῷ τῷ παρὰ τῆς ἑνὸς, πύον περιέχον, ἢ λυπαῖνον, τὸ ὀσέον συρρηγνυμένον, ἢ εἰς εἷνα περιέχει τὸ ὑγρὸν. Aegilops vel Anchilops abscessus quidam est ad angulum, qui naribus propior est, pus continens: quod eorum aut os exedit, aut ad angulum vel usque ad nares destillat. GALEN. in Isag. vel Medico cap. 15. Ein Augengeschwür, welches oft die Nasen-Beine angreift. Anchilopem autem & Aegilopem differre, autor est PAVLVVS AEGINETA: Ὁ μὲν ἀγχίλωψ ἀπόστημα ἐστὶν μεταξύ τῶ μεγάλε κανθῷ καὶ τῆς ἑνός, ρηγνυμένον τε καὶ εἰ ἀμεληθεῖ συρρηγνυμένον ἕως ὀσέων, πρὶν ἢ δὲ εἰς ἕλκος ἐκρωγῆ τὸ ἀπόστημα, ἀγχίλωψ λέγεται. Aegilops abscessus est, qui inter majorem oculi angulum & nares fit; qui ruptus si negligatur, usque ad os fistulam aperit. Idem, priusquam disruptus exulceretur, Anchilops vocatur. PAVLVVS AEGINETA. L. 3. c. 22. Aegilops bedeutet ein offenes, Anchilops aber ein noch geschlossenes Augen-Geschwür.

ΑΓΩΝΙΣΑΣΘΑΙ, significat magnam contentionem, quae heroicis fit medicationibus, quam aliquando locum invenire, autor est GALENVS Method. Med Libr. II ὅσω ἀμεινόν ἐστι τῆ χωρὶς ἐλπίδος ἀπολέσθαι τὸ σὺν ἐλπίδι χρηστῆ δρασάντα καὶ κινδυνεύσαι, τούτω τὸ μετὰ μεγάλων βοηθημάτων ἀγωνίσασθαι τῷ μηδὲν πράξει. Quando satius est, cum caeteroquin line spe pereundum est, cum optima

optima fiducia, audendo, periclitari, tanto præstantius magnis auxiliis contendere, quam nihil agere. Der Gebrauch stärkerer und wirkender Mittel. Es ist besser, sagt GALENVS, etwas mit einiger Versicherung, obgleich mit Gefahr, durch den Gebrauch herzhafftiger Mittel thun, als ohne Hoffnung sterben lassen. *Αγωνισικὸν βοήθημα*. Contentiosum ac vehemens medicamentum. GALENVS de temporibus totius morbi Libro. Eine hefftige Arzenei. *Αγωνισικὴ κρίσις*, Luctuosa crisis, cui gravia intercedunt symptomata. GALENVS *περὶ κρίσεων* Lib. 3. Entscheidende Tage bey hitzigen Krankheiten mit schweren Zufällen.

*ΑΔΕΛΦΙΑ παθήματα*, Morbi fratris & affines, verwandte Krankheiten, die einerley Art zu heilen haben, als Wechsel-Fieber, Ausschläge der Haut. HIPPOCR. L. 1. de Morbis Muller.

*ΑΔΙΨΙΑ*, sitis defectus in febribus ardentibus, malum signum. *Δίψα παραλόγως λυθῆσα ἐν οξείσι, κακόν*. Sitis præter rationem soluta in acutis, malum. HIPPOCR. Prorr. L. 1. Mangel des Dursts, Abscheu vor dem Trinken. Ist ein böses Zeichen.

*ΑΔΥΝΑΜΙΑ*, Roboris vitalis defectus, quo major, eo in morbis periculiosior. *Αδυναμία δεινὴ, τρόμοι, ἀψυχία, ἀσφυξία, σκοτόδινοι*. GALENVS inter symptomata pestis habet defectionem virium atrocem, tremorem, actionum animalium defectum, pulsus deliquium, vertigines tenebricolas. de euchymia & cacochymia Libro. Hefftige Entkräftung mit Zittern, Abnahme derer Sinnen, schwachen Puls und Schwindel, nebst Dunkelheit vor denen Augen. *Αδυναμία*, Impotentia, das Unvermögen, *ἐκ νενεαγγείας* propter humorum jacturam & vasorum inanitionem, wegen Ver-

lusts und Mangel derer Lebens-Säfte, aus allerley Ursachen; *παρὰ λόγον νενεαγγικὸν ἀδυναμία*, subitaneus virium lapsus, sine ulla jactura. *παραλόγως ἀδυνατῶντες νενεαγγείας μὴ εἴσης*, viribus prostrati citra rationem, nulla præsentente exinanitione, die jähling ohne Ursache und ohne einigen Verlust derer Säfte in Schwachheit gerathen, wie bey dem Anfang böhartiger Fieber geschieht. HIPPOCR. Coac. prænot. in Prorrh.

*ΑΕΙΠΑΘΕΙΑ*, status hominis sani, nunquam tamen ita sincerus, ut aliquantulum haud deficiat: *Τὰ σπέρματα πάντων τῶν νοσῶν ἐνπύραρχαι ἡμῖν, ἀλλὰ διὰ τὴν σμικρότητα τὴν ἀσθησὶν ἡμῶν ἐκφεύγει ἀντὰ*. GALENVS *ὑγιεν*, λόγ. α. de sanitate tuenda. Semina omnium morborum insunt nobis, sed ob parvitatem sensum nostrum effugiunt. Der Zustand eines obgleich gesunden Menschen, nach welchem er, dieweil er dennoch unempfindliche Ursachen derer Krankheiten in sich hat, immer etwas leidet

*ΑΘΕΡΩΜΑ*, ὄγκος ἐν ᾧ τι ἀθήρα παραπλήσιον. PAUL. AEGIN. Lib. 4. λδ. Atheroma tumor est, in quo aliquid farinae simile, eine Beutel-Geschwulst, in welcher eine Mehlartige Materie enthalten.

*ΑΘΡΟΟΝ*, quod confertim fit et frequens est, oppositum τῷ διασπασμένῳ, was dichte beysammen ist, in so ferne es dem Zerstreuten entgegen gesetzt wird. *Ἀθροα ἐξανθήματα, διασπασμένα*, Exanthemata confertim nascentia, solitaria, dichte beysammen stehender Ausschlag in der Haut, oder dergleichen einzelner. *ἄθροσι ιδρώτες*, sudores copiosi; *ἔρῆντες μετὰ σπασμὸν ἀθρόον περὶ*. HIPPOCR. L. 1. Epid. Aegrot. 4. häufige Schweisse, häufiger Urin mit Krampf.

ΑΠΙΛΩΨ, ἀπόσημά τι μεταξύ τῆ μεγάλης κανθῆ καὶ τῆς ἐνὸς ἐγγύμενον. τῆτο δὲ πρὶν ἢ ῥαγῆναι, ἀγγίλωΨ λέγεται, ἀμειληθὲν μὲν τοι μετὰ τῆ ῥαγῆναι συρρῆγεται, καὶ μέχρι αὐτῆ ὅσῃ διαβαίνει, καὶ δυσχερέστερον θεραπεύεται. Id est AngilowΨ (quam nostri quidam fistulam lachrymalium angulorum appellant) est abscessus quidam, qui inter majorem oculi angulum & nasum rumpitur, sed priusquam disrumpitur, ἀγγίλωΨ nuncupatur. Hic, neglectus, postquam iam ruptus est, in fistulam dehiscit, atque ad ipsum usque os progreditur, difficilisque curatur. ACTVAR. lib. περι διαγνωσ. παθῶν cap. 7. Ὁ ἀγγίλωΨ ἀπόσημάτιόν ἐστι πλησίον τῆ μεγάλης κανθῆ γιγνόμενον, δυσίατον δὲ ἐστὶ τὸ πάθος, διὰ τὴν τῶν σωμάτων λεπτότητα λιπαινομένη τῆ ὑποκειμένη ὀσῆ. Id est, AngilowΨ abscessus est juxta magnum angulum: est autem affectio ægre curabilis, propter tenuitatem corporum subjecto ossē corrupto. AET. Lib. 7. c. 87. Etiamnum in angulo, qui naribus propior est, ex aliquo vitio quasi parva fistula aperitur, per quam pituita assidue destillat. ἀγγίλωΨ Græci vocant, idque assidue male habet oculum, non nunquam etiam exeso ossē usque ad nares penetrat, idque interdum naturam carcinomatis habet. CELS. Lib. 7. cap. 7. ὁ μὲν ἀγγίλωΨ ὄγκος ἐστὶν ἀπόσηματώδης μεταξύ τῆ μεγάλης κανθῆ καὶ τῆς ἐνὸς. Id est: Aegilops tumens abscessus est, inter majorem angulum & nares proveniens. PAVL. Lib. 6. cap. 22. Ὁμοιον ἀπόσηματι μικρῶ γίνεται τι μεταξύ τῆ τῆς ἐνὸς ὀσῆ καὶ τῆ μεγάλης κατὰ τὸν ὀφθαλμὸν κανθῆ, καὶ συρρῆγεται δὲ πολλάκις εἰς τὸν κανθὸν, ὡς δυσθεράπευτον γίνεσθαι. Id est, inter nasi os, & magnum juxta oculum angulum parvum quoddam abscessui si-

mile tuberculum oriri solet, & rumpitur sane sæpe in angulum, ut ægre curabile reddatur. GALEN. de compos. Med. sec. loc. Lib. 5. cap. 2. Ein Augen-Geschwür, welches in einen offenen Schaden ausgeschlagen. Eine Augens-Fistul, mit einer Fäulniß derer Knochen.

AIMA. Sanguis. Τοιαῦται διαφοραὶ πεφύκασιν αἵματος, τὴν σύμμετρον ἐκπεφευγῆσαι κρῆσιν ὡς ἀνέσθαι καὶ ἐπιτείνεσθαι ἠλικίασθε καὶ ὄρας, καὶ διαταῖς καὶ ταῖς ἐπικρατήσασιν χυμοῖς: καὶ τόποι τε καὶ ἔδη, καὶ μύρια ἕτερα τῆτ' ἀλλοῖσιν. ACTVAR. L. 1. de Spir. anim. c. 14. Tantæ natæ sunt differentie sanguinis, quæ æqualem effugiant miscelam, ut illæ & remittant & augeantur, ætatibus, temporibus anni, vitæ rationibus & dominatum gerentibus succis: et loci & mores & mille alia illum mutant. Es giebt so viel Verschiedenheiten des übelgemischten Blutes, daß selbiges, bald mehr, bald weniger, von der natürlichen Mischung abgethet, maßen es nach denen Altern, Zeiten des Jahres, der Lebens-Art und nach denen vorwaltenden Säfte, nach denen Orten und denen Gemüchs-Arten auf vielerley Weise geändert wird. Sanguinis affectiones præter naturam sunt variae, quiescit in vasis eaque distendit, quod ὑπερμερίειν revomere eleganter dicitur, das Blut stockt und überfüllet seine Gefäße. ὑπερμερήσαντα τὰ αἵματα τὰ περὶ τὸν ἐγκέφαλον. Venæ sanguine circa cerebrum turgidæ, veluti ad vomitum seu rupturam usque, HIPPOCR. Lib. 2. de Morbis. Vom Blute also strotzende Gefäße, daß sie bersten möchten. Eine schöne mechanische Beschreibung der Bollblütigkeit. Corruptur & dotes vitales amittit, das Blut wird verdorben und verlieret seine Nahrungs- und Lebenskräfte. Τὸ αἷμα εἰς ἄλλο τρέπεται

πεται ειδος και της ιδίας εξίσταται ποιότη-  
τος. ACTVARIUS de Spirit. anim.  
Lib. 2. 3. Sanguis in aliam vertitur  
speciem & a propria excidit qualitate.  
Αποτυχία τῆς αἵματοποιήσεως ἔργον. GA-  
LEN. Comm. in Hippocr. Progn. Error in  
sanguificationis negotio. Die Abwei-  
chung von dem Guten im Blutmachen.  
Αἷμα ὀρεώδες ἢ δριμύ ἢ δάκνον, san-  
guis aquosior & acris & rodens. GA-  
LEN. de Euchymia & Cacoehymia.  
αἷμα πικρόχολον, sanguis bile perfusus.  
GALEN. ibid. Gallisches Blut. Διεφ-  
θάρμενον αἷμα ἀναβιβρώσκον και ἐλ-  
κῆν τὸ σῶμα. GALEN. Meth. Med. Lib.  
4. verdorbenes Blut, welches den Ede-  
per zerstöhret. Ἀλμυρὸν αἷμα ἐξανη-  
λωμένον τῆ γλυκυτάτῃ και κρφοτάτῃ.  
THEOPHR. de sudoribus. Saluginosus  
sanguis, ablata ejus parte dulciore & le-  
viore, gesalzenes Blut, wenn dessen leicht-  
ter und süßer Theil verdampffet worden.  
Sanguis fluit extra vasa, das Blut er-  
giesset sich aus seinen Gefäßen. Αἰμορ-  
ραγία ἀπὸ τῆ αἵματος, και ῥαγνῖναι, uti  
exponit Autor Defin. GALENI, a sangui-  
nis vehemente eruptione; est enim di-  
versum quid, αἰμορροία, placidus veluti  
sanguinis fluxus, ἀπὸ τῆ αἵματος και  
ῥέειν; eine hefftige Blutvergiessung von  
zerrissenen oder sehr erweiterten Blut-Ge-  
fäßen, dahin gegen ein Blutfließen mit  
Gemächlichkeit geschiehet. Αἰμορροαγία,  
αἵματος λάβρος ἔκχυσις, vehemens san-  
guinis effusio, Autor Definit. GALENI,  
ein Blutsturz. Αἰμορροαγία κατ' ἐξοχήν  
juxta GALENUM narium sanguinea est  
fluxio Hippocrati. αἰμορροαγίαν ὁ Ἱππο-  
κράτης καλεῖ ἀνευ τῆ προσδεῖσθαι τὸ μέρος  
ἐξ ὃ χεῖται τὸ αἷμα, τὰς ἐκ τῶν μικτή-  
ρων ἀποτετελημένας. Comm. I. in Libr.  
3. Epid. Insonderheit verstehet HIPPO-  
CRATES durch die Hæmorrhagiam, das

Nasen-Bluten. Sanguis, ruptis dilata-  
tisve vasis, fluit, das Blut fließet entwe-  
der aus zerstörten Gefäßen oder aus des  
derselben erweiterten Spitzen. Ἐξ ἀνα-  
βρώσεως αἰμορροαγία, Fluxus sanguinis  
ex erosione. GALEN. Meth. Med.  
Lib. 5. Bluten derer, von Schärffe zer-  
stossenen Blut-Gefäße. Ἐξ ἀναστομώσεως  
αγγείων μικρῶν, ex dilatatione vasorum  
quoad oscula minima, GALEN. de Cau-  
sis sympt. Bluten von erweiterten Spi-  
zen derer kleinen Blut-Gefäße. Sanguis  
fluentis noxæ & virtutes, Schaden  
oder Nutzen des Blutfließens. Αἵματος  
πολλῆ ῥέεντος σπασμὸς ἢ λυγμὸς ἐπιγε-  
νόμενος, κακόν, sanguine multo fluente,  
spasmus & singultus superveniens, ma-  
lum. HIPPOCR. Aphor. V. 3. hefftig-  
es Bluten, worauf Krampff und Schlus-  
cken solget, ist böse. Ὅσις ἀν' αἰμορροαγίῃ  
πολλὰ ἀνω και κάτω και πυρετὸς ἐπιγενή-  
ται, ὕδατος ἐμπλησθῆναι, πολλὰ ἐλπίδες  
τῆτον. HIPPOCR. Prorrh. II. Cui au-  
tem plurimus sanguis fluxerit desuper  
& infra, & febris superveniat, aquis re-  
pleri multa est suspicio talem. Viel Blu-  
ten über sich oder unter sich machet wasser-  
süchtig. Αἷμα ἀνω μὲν, ἐκόλον ἀν' ἢ, κα-  
κόν, κάτω δ' ἀγαθὸν μέλαν ὑποχωρεῖν.  
HIPPOCR. Aphor. Sect. 4. 25. San-  
guis sursum productus, qualis sit, ma-  
lus, deorsum vero, si niger est, bonus,  
alles Bluten durch den Mund, ist böse,  
durch den Stuhlgang aber gut, wenn es  
schwärtzlich ist. Sanguis in ore fluens  
varius est, diversis ex locis contingens.  
Es komt das Blut in den Mund aus ver-  
schiedenen Gegenden, aus der Brust,  
wenn es helle ist und schaumet, aus dem  
Magen, wenn es schwarz und geronnen  
ist, aus dem Hals und Gaumen, welches  
oft das Ansehen hat, als sey es von un-  
ten heraus gekommen. Διαφέρει δὲ αἵμα-  
τος

τος ἔκκρισις καὶ αἵματος ἀναγωγὴ: ἡ μὲν γὰρ ἢ ἀπὸ πνεύμονος, ἢ ἀπὸ τῆς τραχείας ἀρτηρίας γίνεται, ἢ δὲ ἀπὸ στομάχου, καὶ τὸ αἷμα μελάντερον φαίνεται, τὸ δὲ ἀπὸ θώρακος ξανδότερον καὶ ἀφρίζον, τὸ δὲ ἀνευ βηχός, πολλὰ μὲν δὲ καὶ ἀπὸ κεφαλῆς διὰ τῶν τῆς ὑπερώας τραυμάτων εἰς τὸ στόμα καταφερόμενον τὸ αἷμα, ἀναγωγῆς φαντασίαν παρέχει ἢ ἴσταν. GALEN. Introd. l. Medic. Differt sanguinis excretio a sanguinis eductione, illa ex pulmonibus fit vel aspera arteria, hæc autem a ventriculo, & sanguis nigrior apparet, qui autem ex thorace, floridior & spumans, ille etiam sine tussi; sæpe etiam ex capite aut ex palati vulneribus in os fertur & vomitionis speciem præ se fert. Ἄν δὲ ἐπιπίπτεται αἵματος ἢ φάρυγγος ἢ βηχός ἐσθης ἢ ἐμένοντι, τῶν κατιδεῖν εἰς τὰς ῥίνας καὶ τὴν φάρυγγα. HIPPOCR. Prorrh. II. Quibus implentur sanguine fauces, nec tussi præsentē nec vomente ægro, his inspicendum est in nares & fauces. Αἱμορραγία ἐκ στόματος. PAVL. AEGIN. Lib. 3. c. 96. Hæmorrhagia oris. Τὰ ἀπ' ἄλλων αἵματα. HIPPOCR. Coac. Prænot. Ex gingivis sanguis, Zahnbluten. Αἵματος ἀναγωγὴν, GALEN. inter Morbos ventriculi nominat, Introd. l. Medicus, Eductio sanguinis ex ventriculo, Blutspeyen. Εἰ μὲν δὲ ἐμέτων ἀναφύροιο τὸ αἷμα, δῆλον, ὡς ἐκ τῶν κατὰ τὸν στόμαχον ἢ τὴν γαστέρα φέρεται χωρίων, ἐφ' ὧν καὶ δι' ἔδρας ὑποβιβάζομενον εσθ' ἢ ἐτε κενῆται. PAVL. AEGIN. Lib. 3. Si per vomitus sursum feratur sanguis, manifestum est, ex regionibus oris ventriculi superioris ipsiusque ventriculi, ferri, ex quibus etiam quandoque deorsum propulsus per alvum secedit. Blutspeyen, woben sich es auch zuträgt, daß das Blut durch den Stuhlgang abgehe.

Γυναικὶ αἷμα ἐμέσση τῶν καταμητιῶν ἐγένων, λύσις. HIPPOCR. Aphor. V. 32. Fæminæ sanguinem, vomenti, si menses fluunt, solutio. Ex pulmonibus frequentior est sanguinis eruptio: blutiger Auswurff von denen Lungen, hæmoptysis appellatur, quæ fit, vasorum ῥῆξι, seu ruptura, διάβρωσι, erosione, ἀνατόμωσι, extremorum in illis osculorum dilatatione, Blutspeyen von Riß, Zerfressung oder Erweiterung derer Lungen Blut-Gefäße. Εἰ μὲν κατὰ ῥῆξιν ἢ τῷ αἵματος γίνεται πτύσις, πολὺ κενωθήσεται, καὶ ποτὲ μὲν ἐκ φανεράς, εἶον καταπτώσεως, κραυγῆς, καὶ τῶν τοιούτων, ποτὲ δὲ ἐξ ἀφανῆς, εἶον πλήθους ἢ ψύξεως ἀμέτρου, τὸ γὰρ ψυχρὸν φλεβῶν ῥηκτικόν; εἰ δὲ κατὰ διάβρωσιν, ἐκ ἀδρόως, ἀλλὰ κατὰ βραχὺ τῷ αἵματος ἀναγωγῇ γίνεται; ἢ δὲ κατὰ ἀνατόμωσιν, πλήθος προσηγείται; λεπτῶν ἀμέτρων χεῖσις, λίαν θερμοῖς χωρίοις ὀγκησις τέτοις αἰτία φανήσεται καὶ αἱμορραγίαις ἢ καθάρσει γυναικῶν ἐπισχημέναι. PAVL. AEGIN. Lib. 3. l. a. Hæmoptysis vel sanguinis sputam si ruptione vasorum contingat, sanguinis multum evacuabitur, aliquando manifesta ex causa, veluti casus ab alto, vociferatio & aliquid similitum, aliquando ex causa abscondita, qualis est plethora aut refrigerium immoderatum, frigus enim vasa rumpit, quæ autem erosione fit, non frequentem dimittit sanguinem, sed per intervalla sanguinis fit eductio. Si per minimorum vasculorum aperturam aut anastomofin, præcedit sanguinis abundantia, balneorum abusus, habitatio calentibus locis, muliebris purgationis retentio. Hujus signum est spuma. Ὀκίσσοι αἷμα ἀφρώδες πτύσει τέτοιαις ἐκ τῷ πλεύμονος ἢ ἀναγωγῇ γίνεται, qui sanguinem spumofum fundunt, his ex pulmonibus



nibus fit eductio, Das schäumende Blut ist aus denen Lungen. Phthiſeos primordium sanguinis sputum quandoque est. ΕΦ αίματος πτύσει πύσιν πτύσει, επί πύσιν πτύσει, Φθίσις, επί Φθίσει θάνατος. GALEN. Introd. l. Medicus. Ex sanguinis sputo pus, ex puris sputo phthiſis, ex phthiſi mors. Sanguinis per renes cum urinis quædam est fluxio, Blutharnen. ἐκόσοι ἀπό τ' αὐτομάτως αίμα ἔρῃσι, τρεῖσισι ἀπό τῶν νεφρῶν φλεβίε εἴξιν σημαίνει. Sect. IV. qui sponte sanguinem mingunt, illis in renibus vasculum ruptum esse significatur, Bluten durch den Urin ohne äußerliche Ursache entstehet von zerrissenen Nieren-Gefäßen. Ἦν αίμα ἔρῃ καὶ θρόμβος καὶ τραγγυρίαν ἔχη καὶ ὀδύνη ἐμπύτη ἐς τὸ ὑπογάστριον καὶ ἐς τὸ περίαιον, τὰ περὶ τὴν κύστιν ποιεῖ. HIPPOCR. Aph. Sect. IV. 80. Si quis sanguinem mingit, & ardorem urinæ habet, & dolor incidit hypogastrico & perinaeo, vesica huic laborat, wer geronnenes Blut harnet mit brennenden Harn und Schmerz über der Schoos und an dem Gefäße, ist an der Blase krank. Ἦν αίμα καὶ πύον ἔρῃ καὶ λεπίδας, καὶ ὀσμὴ βαρεῖν ἢ, τῆς κύστεως ἔλασση σημαίνει. HIPPOCR. Aphor. Sect. IV. 81. Si quis sanguinem & pus & squamulas mingit & odor gravis fuerit, ulcus vesicæ significat, Wer Blut und Eyster und Schuppen harnet, und ein böser Geruch dabey ist, dem bedeutet es ein Blasen-Geschwür. Per ora venarum, quæ ano respondent, sanguis fluit. Fluxus ille est hæmorrhoidum; quas, si sine fluxu tument ac dolent, hæmorrhoidas cæcas vocant, der goldene Ader-Fluß, die blinde und schmerzhaftige goldene Ader. AIMOPPOIDÆΣ, sanguinis per ora venarum fluxio, maxime in ano, die goldene

Ader. Dantur tamen & aliæ sanguinis ex venis ruptis fluxiones. Φλεβίεσ αίμορροῖες ἔντες, venæ sanguinem, si ruptæ sunt, fundentes, uti fit in varicibus, abinde φλεβοραγία, das Bluten aus zerrissenen Ader-Geschwulsten, wie bey Schwangeren an ihren Schenkeln oft zu geschehen pfleget. Αίμορροῖς ἐσιν ἀνεύρεσματῶν καταπλεκόντων τὴν ἔδραν ἀγγείων; εἴρηται δὲ ἀπὸ τῆ ῥέοντος αίματος δι' αὐτῆς. Id est, Hæmorrhoides est dilatatio vasorum sedem contextentium. Nomen traxit ἀπὸ τῆ τὸ αίμα δι' αὐτῆς ῥέειν. GALEN. in Defin. med. Der goldene Ader-Fluß ist eine Oeffnung derer Blut-Gefäße am Gefäße. Sanguinis profusionem per quædam velut ora venarum αίμορροῖδας Græci appellant. CELS. Lib. 2. cap. 1. Idem Lib. 6. cap. 18. Tertium autem vitium est, ora venarum tanquam ex capitulis quibusdam surgentia, quæ sæpe sanguinem fundunt, αίμορροῖδας Græci vocant. Idque etiam in ore vulvæ sceminarum incidere consuevit. Venæ etiam mulieribus circa os uteri tument ac rumpuntur, aliter ac in fluxu mensium. Αίμορροῖδες δὲ γίνονται κατὰ τὸ σόμιον τῆς μήτρας, ἢ τραχήλον, ἐκ τῆ ὑπεροχῆς φαίνεσθαι κατὰ μὲν τὰς παροξυσμῶν ἐναλγῆ, δαιμόν τε καὶ ἐνερευθῆ' ἐν δὲ διαλοιμμάσι, ἐυσσῆ, ἀναλγῆ, καὶ ὑποπέλιον, καὶ τραγγυρίαν. Id est hæmorrhoides vulvæ os & cervicem infestant, quia tuberculum in accessionibus apparet dolens, cruentum & subrubrum, ac ubi remiserit fluxio citra dolorem durum, sublividum & contumax. AEG. Lib. 3. cap. 75. Hæmorrhoides vulvæ ex tuberculis, das Bluten der Mutter-Scheide. Hæmorrhoidas mucosas antiqui norunt. Ἦ φύσις ἀνασομύσασα φλεβίεσ τῶν κατὰ τὴν ἔδραν ἀγγείων, διέκρινε χυμὸν αίματι μεμιγμένον. GALEN. de atra bile. Natura

ra aperiens venarum oscula, in vasis ad anum positis separat mucum sanguini mixtum, Die Natur öffnet die Spitzen derer Adern am Gesäße und wirft Blut mit Schleim gemischt aus. Cum mensium fluxu Hæmorrhoides vicissitudinem habent. ὡφθη ποτὲ καὶ γυναιξίν ἐκ καταμηνίων ἐπισχέσεως ἢ κένωσης αἵματος δι' ἕδρας γιγνομένη καθάπερ καὶ δι' ἐμέτων. GALENVS de Loc. affect. Lib. 6. Vifa est fœminis ex mensium retentione vacuatio sanguinis per cloacam facta, uti & per vomitus. Man hat gesehen, daß nach verhaltenen Monats Fluß denen Weibern Blut durch Stühle und Brechen abgegangen: Rutilus sanguis arteriarum est. Ἄιμα λαμπρὸν διαχωρῆσεν, κακόν. HIPPOCR. Coac. Præn. Sanguinem floridum ano exire malum, helles Blut durch den Stuhlgang ist böse. Hæmorrhoides salubres sunt, si typum servant & modeste fluunt, si autem vel intermittunt vel effusiores sunt, morborum causa fieri solent, wohlgeordnete goldne Ader-Flüsse sind heilsam, hingegen sind die übermäßigen und ausbleibenden schädlich. Ἀιμορροΐδας ἔχοντες ἢτε πλευρηΐτιδι ἢτε περιπνευμονία ἀλίσκονται. HIPPOCR. de Humoribus. Qui hæmorrhoides habent, nec pleuritide nec pulmonum inflammatione infestantur, die den goldenen Ader-Fluß haben, werden weder mit dem Seitenstechen noch mit Entzündung derer Lungen befallen. Ὅρισιν πόνοι, ὑποχονδρείων, καρδίας, ἥπατος, τῶν περὶ ὀμφαλον μερῶν, αἵματος διαχωρήσαντος, πάσονται. HIPPOCR. Coac. Prænot. Quibus dolores præcordiorum, oris ventriculi, hepatis, omniumque circa umbilicum partium, sanguine per anum fluente, servantur, welche in denen Gegenden unter der Brust, am obern Munde des Magens, an der Leber, um den

Nabel Schmerzen haben, werden durch den goldenen Ader-Fluß erhalten. Τῶν αἰμορροΐδων πλείω τῆ δέντος κενωμένων, ἐξυδατῶσθαι τὴν ἐξίν συμβαίνει, καὶ ποτήριος ἀποσίτης γενέσθαι, κίνδυνος δὲ καὶ λάυρα τῆς αἰμορραγίας γιγνομένης, ὡσπερ αὖ καὶ τῆ αἵματος εἰς τὸ παντελὲς ἐπισχεθέντος: αἱ δὲ τυφλαὶ ἀποκρίνεσθαι μὲν ἕδρην, ἐπώδουνοι καὶ μᾶλλον εἰσίν. PAVL AEGIN. Libr. 3. vñ. Hæmorrhoidibus plus justo evacuatis, contingit in tumores hydropicos corpus efferrri, & malignum, appetitus defectum oriri. Periculum etiam est, si parciore illa hæmorrhagia fit, uti etiam, sanguine penitus retento. Coecæ autem nihil effundunt, sed dolorosæ magis sunt. Utero etiam sanguinis magna fit effusio, tum si menses sunt effusiores, tum si a partu sanguis manat. Ἀιμορροαγία τῆς μήτρας: συμβαίνει ἐκ δυσχερεστάτου τόκου ἢ ἐκτρέψσεως ἢ ἐξελκώσεως ἢ ὀπισθεν τῆ εἰζῆ τῶν φλεβῶν, πλέον αἷμα ἐκχέεται: παρεπεται τῆ κἀμνοντι χαίνωσις τῆ σώματος, ἰσχύτης, ὡχρῶν τὸ σῶμα, ἀνορεξία, ἐστὶ δὲ κινδυνώδες τὸ νόσημα. MOSCHION de Morb. Mulier. Hæmorrhagia uteri contingit ex difficili partu, aut abortu aut uteri vulnere, aut quacunque demum ratione ex venarum radicibus sanguinis plus funditur: Consequitur hinc ægrotæ corporis debilitas & extenuatio, pallidum corpus fit, hinc appetitus defectio. Periculosus hic morbus. Mutter-Geblüte bey schweren Geburten, unzeitigen Geburten, Verletzungen der Mutter, von Vollblütigkeit.

AIMΩΔΙΑ, Dentium stupor ex acidorum esu vel vomitu acido, stumpfe Zähne von gegessener oder durch das Brechen ausgebrachter Säure. Τὸ ἐμεσμά τὸς ὀδόντας αἰμωδιᾷ. HIPPOCR. de morbis internis. Vomitu rejecta res dentes stupefacit. AIPE-

ΑΙΠΕΣΙΣ, varia medicinam faciendi ratio. Δύο εἰσὶν πρώται τῆς Ιατρικῆς αἰρέσεις, ἡ μὲν ἑτέρα διὰ πείρας ἴσα πρὸς τὴν τῶν Ιαμάτων εὐρησιν, ἡ δ' ἑτέρα δι' ἐνδείξεως: Καλεῖν δ' εἰσὶν εἰδικόμενοι τὴν ἐμπειρικὴν τμητικὴν τε καὶ μνημονωτικὴν, τὴν δὲ λογικὴν δογματικὴν καὶ ἀναλογικὴν. GALEN. de sectis. Duæ sunt primariæ medicinæ sectæ, altera, per tentamina procedens ad medicamentorum inventionem, altera per demonstrationes. Vocare autem solent, eam, quæ est experimentalis, observatoriam & memorialem, illam autem, quæ est rationalis, doctrinalem & comparativam. Es giebt zwey Secten in der Arzney-Kunst, die eine erfundet Mittel durch Erfahrung, die andere durch Beweiß, die erste heist empirica, die andere rationalis und dogmatica.

ΑΙΠΕΣΙΣ, Secta. Præjudicium opinionis & optio sententiarum, non uti veræ illæ sunt, sed uti a magnis fama & autoritate viris sustinentur. Damnat illud GALENVS Meth. Med. Libr. 2. Μὴ δαλέουσι αἰρέσει δογμάτων, ἀλλὰ καθαρὰ καὶ ἀπλῆ τῆς διανοίας σπουδάζειν, ἐξευρίσκων τι χρησόν εἰς τὰς ἰάσεις. Famulandum sectæ haud est, sed pura & simplici meditatione eo alloborandum, ut inveniatur aliquid ad sanationis commodum; das Vorurtheil vor gewisse Meynungen: Eine Secte. Man soll denen Vorurtheilen nicht knechtisch ergeben seyn, sondern sich durch Verstand bestreiffen, etwas in der Heilkunst selbst auffindig zu machen.

ΑΙΣΘΑΝΟΜΕΝΟΙ, quibus sensus in morbis adhuc constat. Ἀφρονεῖ μὲν αἰσθάνόμενοι δὲ. HIPPOCR. Prorrh. Loquela equidem destituti, mente tamen constantes, die Kranken können zwar nicht reden, sind aber doch bey Verstande.   
 Lebenstr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

ΑΙΤΙΑΙ, Causæ, propter quas morbi fiunt. Sunt illæ variæ. Αἰτίων τὰ μὲν προκαταρκτικά, τὰ δὲ συνεκτικά, τὰ δὲ σύνεργα, τὰ δὲ συναίτια, τὰ δὲ προηγμένα: προκαταρκτικά μὲν εἰσὶ, ὅσα προκαταρχοῦν, καὶ ποιήσαντα ἀπαλλάσσονται, ὡς ψύξις, κόπος ἐγκαυσίς: Συνεκτικὸν δὲ αἰτιὸν εἰσὶ, ὃ παρόντος πάρεσι καὶ τὸ νόσημα καὶ ἐξαιρεμένον λύεται, ὡς σκόλοψ καὶ βέλος: συναίτιον δὲ, τὸ καθ' αὐτὸ μὲν δυνάμενον ποιεῖν τὸ πάθος, ποιεῖ δὲ καὶ σὺν ἑτέρῳ, ὡς λίθος ἐν κύσει καὶ φλεγμονή, ἀμφοτέρω γὰρ ἰσχυρίας αἰτία. Σύνεργον δὲ εἰσὶ, μέρος αἰτίου, κατ' αὐτὸ μὲν ἔδυνάμενον ἐπιτελεῖσαι τὸ πάθος, συνεργαζόμενον δὲ ἑτέρῳ, ὡς συνεργεῖ λαγνεῖα πρὸς ἀρθρίτιν, προηγμένα δὲ εἰσὶ αἰτιὸν, τὸ ὑπὸ τῆς προκαταρκτικῆς ἢ κατασκευαζόμενον ἢ συνεργεῖ, ὅσον πλεονασμὸς αἵματος γίνεται ὑπὸ πλήθους τροφῶν GALEN. Introd. l. Medicus. Causarum quædam sunt remotæ & antecedentes, quædam sunt internæ & continentes, quædam sociæ & concurrentes, quædam intermediæ, & proximam antecedunt. Remotæ & procatarcticae sunt, quæ morbum inchoant, & postquam illum effecerunt, cessant, uti frigus, labor, calor. Continens autem causa est, qua præsentem adest etiam morbus & ablata cessat, uti festuca defixa vel sagitta. Concausa est, quidquid & solum morbum facere potuisset, facit autem cum sociâ causa, uti lapis in vesica & inflammatio, utrumque enim retentæ urinæ causa est. Causa sociâ est totius negotii pars, quæ solum morbum facere non poterat, sed concurrens cum aliâ, sicuti libido concurrat ad producendam arthritidem. Intermediæ causæ sunt, quæ a remotis efficiuntur aut cum illis concurrunt, sicut sanguinis copia ab alimentorum abundantia est. Die Ursachen derer Krank-

Kranckheiten sind vielerley, äusserliche, innerliche, mitwürckende, entfernete, die nächsten. Externæ, quæ nos ambiunt & nos pervadunt; internæ, nobiscum genitæ. Διττά τῆς φθορᾶς αἰτίαι, αἱ μὲν ἐνδοθεν καὶ ἐξ αὐτῆ, αἱ δὲ ἐκ τῶν ἐκτοθεν προσπίπτουσαι. Duplices sunt corruptionis causæ, aliæ ab intra & ex se ipsis genitæ, aliæ ab extra accidentes. GALEN. de sanit. tuenda Lib. I. Τέτταρες τῆς τῶν αἰτιῶν (τῶν ἐξωθεν) ὕλης διαφθορᾶς: προσφερόμενα, ποιόμενα, κενόμενα καὶ ἐξωθεν προσπίπτοντα: προσφερόμενα μὲν, ἐδέσματα, καὶ πόματα, καὶ εἶδη τινὰ τῶν φαρμάκων ἐσὼ τῷ σώματι λαμβανόμενα καὶ ὁ εἰσπνεόμενος αἶθρ; ποιόμενα δὲ, τρέψεις καὶ περιπάτοι καὶ ὀχῆσεις καὶ ἵππασίαι καὶ κινήσεις ἀπασα καὶ ἐργασίαι καὶ ὕπνοι καὶ ἀφροδίσια, θυμοί, φροντίδες καὶ λύπαι: Τὰ δὲ ἐξωθεν προσπίπτοντα, πρῶτον μὲν ὁ περιέχων αἶθρ, ἢ τῷ θερμαίνειν, ἢ τῷ ψύχειν, ἢ τῷ ξηραίνειν, ἢ τῷ ὑγραίνειν βλάπτων, τὰ δὲ τῷ θλάειν ἢ διασπᾶν ἢ τιτρώσκειν ἢ ἐξαρθρῶν τι ποιῶν. GALEN. de sanit. tuenda Lib. I. Quatuor sunt causarum differentia, ingesta, gesta, egesta & extus accidentia. Ingesta quidem cibus & potus & quædam pharmacorum genera, intus in corpore suscepta. Gesta autem, frictions & deambulationes & vectiones & equitatus & motus omnis & vigiliae & somnus & iræ & curæ & tristitia; Quæ autem ab extra irruunt, primum quidem ambiens nos aër & calore & frigore & siccitate & humiditate lædens, inde ea omnia, quæ frangunt, divellunt, vulnerant, ex sede articulum movent. GALEN. de sanit. tuenda Lib. I. Es giebt vier Arten äusserlicher Ursachen. In uns gehende Sachen, Berrichtungen, Abflüsse, äusserliche Gewalt: Was in uns gehet, ist Speise, Tranck, Arzenei, Luft: Berrichtungen

sind, allerhand Uebungen, Gehen, Fahren, Reiten, alle Bewegungen, Wachen, Schlafen, Venus, Werck, Zorn, Sorge, Traurigkeit: Aeusserlich thut uns Gewalt, die uns umgebende Luft, wenn sie uns durch Wärme, Kälte, Trockenheit, Feuchtigkeit schadet, und alles, was durch unsere Theile vermwundet, zerbrochen, verrenckt werden. Πανεργῶς αἰτίαι ὀνομάζει προφάσεις ὁ Ἱπποκράτης. GALEN. Comin. 4. in Hippocr. de Victu Acut. Manifestas causas prophasas Hippocrates appellat. Aeusserliche bekannete Ursachen. Τὰς αἰτίας ἢ ἐν τῷ πνεύματι θετέον, ἢ ἐν τοῖς ὑγροῖς, ἢ ἐν τοῖς στερεοῖς. GALEN. Meth. Med. Libr. 13. Cause vel in spiritu ponendæ sunt, vel in fluidis, vel in solidis, die innerlichen Ursachen sind entweder in der Seele oder in denen feuchten und harten Theilen. Aliquando causæ sunt in fluidis, proinde obsequii plus habentes & mobiliores. Νοσήματα εὐλυτα καὶ ἐκλήητα ὄν αἰτίαι ἐν τοῖς ὑγροῖς. Morbi solutu faciles & mobiliiores, quorum causæ in fluidis. Autor Definit. GALEN. Aliquando in solidis multoque inhaerentes tenacius, ἢ ἰσχυρῶς σφηνωθῆεν, ὡς μοχλίας δεῖσθαι σφοδρότερος, ἐκτείνασθαι μὲν ἀνάγκη τοιάυτης τὰς πυρετᾶς. GALEN. Meth. Med. Libr. 9. Si valde incuneata fuerint, ut vecte indigeant majore, necessum est in longum extendi morbos istos. Die Kranckheiten, deren Ursachen in denen Feuchtigkeiten sich befinden, sind beweglich, und die davon entstehenden Kranckheiten sind leichter zu heilen, die aber in denen harten Theilen feste stecken, machen langwierige Fieber. Sunt etiam causæ vel latentæ & obscuræ vel manifestæ, τὰ ἐν δυσόππῳ, κείμενα τὰ δὲ ἐν εὐδήλῳ, quæ in obscuro posita sunt, quæ in aprico. HIPPOCR. de

de Lege. Verborgene Ursachen, am Tage liegende Ursachen. Habemus autem nobiscum destructionis nostræ causas. Quæ quotidie fiunt, nos destruunt. *Φερόμεθα, ἢ διὰ γήρωσ ἐπὶ θάνατον προσιόντος, ἢ διὰ τὸ εἶναι τὴν ὑσάν, ἢ διὰ τῆς τῶν περιτωμάτων γενέσεως.* GALEN. *ibid.* Corruptimur, aut per ætatem, sensim morti appropinquantem, aut per fluxionem ac deperditionem substantiæ, aut per humorum nocentium ortum. Wir werden durch uns selbst zerstöhret, wir leiden Verlust, wir sammeln böse Säfte. Oportet nosse causas artem facturos: *Ἀδύνατόν ἐστιν εὐρεῖν τὴν θεραπείαν, τὴν αἰτίαν μὴ διεγνωκότας.* Impossibile est invenire curationem illos, qui causas haud cognoscunt. Es ist unmöglich die Hülffe zu finden, wenn man die Ursache nicht weiß.

AKAΘAPCIIH. Duplicem habet sensum: designat vox evacuationum criticarum defectum, τὰ ἕρα λεπτὰ ἀκαθαρσίην σημαίνει. Urinæ tenues evacuationis difficultatem arguunt; Mangel gehöriger Reinigung, dünner wäsriger Urin zeigt eine Unbeweglichkeit derer Säfte an. Deinde notat omnem impuritatem fluidorum, *ὀκτώων ὁ ἐγκέφαλος πεπλήρωται πολλῆς ἀκαθαρσίας.* HIPPOCR. *Lib. 3. de Morb.* Si cerebrum multa immunditie plenum est. *Τῶν τρωμάτων ἀκαθαρσίην.* HIPPOCR. *Lib. de fracturis.* Vulnerum sordities, unreine Wunden.

AKAIPON, Intempestivum, quod tempori morborum haud æquum est; unzeitig, was sich zu dieser Zeit, darinnen die Krankheit sich iewo befindet, nicht schicket. *Ἀκαίρα διαχωρήματα.* HIPPOCR. *Lib. 3. Epid. Aegrot. 8.* Dejectiones intempestivæ, quales sunt, vigente exanthemate, unzeitige Stühle,

wie bey stehenden Haut-Flecken in Fiebern. *Ἀκαίρος ὑπόσασις, sedimentum urinæ præcox.* HIPPOCR. *Lib. I. Epidem.* Vor der Zeit getrübt Urin. Interpretatus est GALENVS. *Ἄμυη καὶ ἀπεπτος, cruda & incocta, bevor durch das Fieber die Säfte gehörigermassen gekocht und beweglich gemacht worden.*

AKATACTATON, instabile & erraticum in morbis, wenn es in Krankheiten nicht gewöhnlicher massen zugehet. Est enim τὸ ἄεθδον ἐν νόσοις, ut ait HIPPOCRATES, a quo si disceditur, pejus est. Es giebt in allen Krankheiten Natur-Gesetze, nach welchen sie ablauffen. Alle Abweichungen von der Regel sind schädlich. Proinde *ἀκατάστατοι πυρετοὶ* Febres instabiles. *ἐφ' ὧν μηδὲν ἐστὶ καθέστηκός ἐν ταῖς περιόδοις.* GALEN. *Comment. 4. in Libr. de victu in morbis acutis. in quibus typi haud constant. ἀκατάστατα ἕρα, ἀνόμοια καὶ ἀλλήλα.* GALEN. *ibid.* Instabiles urinæ, inconvenientes semperque variantes, unbeständiger sich immer ändernder Urin.

AKATHPIATOC *χυμὸς καὶ ὠμός.* Crudus motuque difficilis humor, τοῖς μὲν διὰ τὴν ἀργίαν, τοῖς δὲ διὰ τὴν πλησμονήν. Elaboratu difficilis humor, his quidem ab eorum ignaviam, his autem propter copiam. GALEN. *Libr. I. de Crisib.* Unbewegliche Säfte entweder wegen Faulheit derer Kranken oder ihrer Ueberfüllung.

AKEECΘAI, sanari. *ἀκείσθαι ἀκείσασθαι, θεραπεύσασθαι.* Curare morbos, Heilen. Hinc *Ἰητρικὴ* etiam *ἀκείσσεις*, HIPPOCRATI dicitur, die Heil Kunst. Medici, *ἀκείσειδες*, die Aerzte: Obstetrices, *ἀκείσειδες.* HIPPOCR. *de Carnibus. ἀκείσειδες, αἱ πάροισι ταῖς τίκτησι,* Medicæ sceminæ, quæ parientibus ad-

funt, die Wehmütter werden bey dem Hippocrate Aerztinnen geheissen.

AKMAZEIN, crescere, abinde επαυμάζειν, porro augeri παραυμάζειν, de- crescere, durch verschiedene Alter gehen, im Wachsthum stille stehen, fortwachsen, abnehmen. Hinc febres sunt: οι πυρετοί ακμασικοί, επαυμασικοί, παραυμασικοί, Fieber, welche in gleichem Grad der Hitze fortdauern oder darinne zunehmen oder abnehmen. Τῶν δ' ἐπὶ σήψει συνισαμένων πυρετῶν οι μὲν συνεχεῖς τε καὶ σύροχοι λεγόμενοι, οι δὲ διαλείποντες. Καὶ τῶν μὲν προτέρων οι μὲν ἰσότονοι τε καὶ ακμασικοί καλεῖνται, ὡς ἐπὶ μιᾶς καὶ τῆς αὐτῆς τελάντες τῆ πυρετῆ δυνάμει. οι δ' επαυμασικοί, καὶ ὡς ἐτι προβαίνοντες τῆ τῆ πυρετῆ δυνάμει μέχρι λύσεως. οι δὲ παραυμασικοί, ὑφίστηντες κατ' ὀλίγον μέχρι λύσεως: Id est, cæterum febres, quæ ex putredine fiunt, aliæ continuæ & continentes, reliquæ intermittentes vocantur, atque illarum quædam eundem servant tenorem vigoremque: ἰσοτόνους καὶ ακμασικὰς πυρετῆς Græci nuncupant, quod una eademque sit febris vis; aliæ επαυμασικὸι dicuntur, utpote quæ una cum febris robore usque ad solutionem progrediantur, nonnullæ παραυμασικὸι nominantur, quarum, usque dum desinunt, vigor paulatim se remittit. ACTVAR. Lib. 2. περὶ διαγνώσ. παθῶν. cap. I.

AKMH, quod in una quaque re summum est, der höchste Stand einer jeden Sache. τῶν ἡλικιῶν ἀκμὴ τὸ τελειότατόν ἐστι. GALEN. de Temp. Morb. Libr. Inter ætates, ἀκμὴ seu complementum perfectissimum est, das ausgewachsene vollkommene Alter. Ita etiam ἀκμὴ τὸ μέγιστον τῆ νοσήματος ἐν συμπτώμασι, summus morbi status est maximum il-

lud in morbis quoad symptomata, der höchste Stand in Kranckheiten, wenn alle gewöhnliche Zufälle beysammen sind. ακμάζειν, crescere, est lentum morbi incrementum. GALEN. ibid. das gemächliche Zunehmen einer Kranckheit, veluti παρακμὴ τῆς νόσου, si morbus veluti consensescit, das Abnehmen der Kranckheiten. Ἀκμὴ, summus morbi status, est illud tempus: ἐν ᾧ ἴσεται ποτὲ τὸ νόσημα καὶ πάυεται τῆς αὐξήσεως καὶ φανεται διαμένον ἴσον ἑαυτῷ, κατὰ τινα χρόνον ἢ τοι μακρότερον ἢ βραχυότερον, εἴτε ἐντεῦθεν ἑλαττον ἑαυτῷ γινόμενον ἢ τοι διαταχέων ἢ τοι διὰ μικρῶν. GALEN. de Temp. in Morbo. In quo sistitur aliquantum morbus & quiescit ab incremento & videtur æqualis manere sibi ipsi per aliquod tempus sive majus sive minus, deinde se ipso minor efficitur sive celerius sive tardius. μήκος τῆς νόσου. ARETÆVS. Ἀκμὴ πάθος, exponit EROTIANVS, ἢ τῶν τὸ μέγεθος δηλάντων σημείων παρουσία, Præsentia signorum, quæ magnitudinem morbi designant, wenn die Zeichen vorhanden, welche angeben, daß die Kranckheit aufshöchste gestiegen.

AKOPHIA τροφῆς, Βάλμος, insatiabilis edendi cupiditas. HIPPOCR. Epid. Lib. 6. Sect. 1. 20. unsättiger Hunger.

AKOPSION, involuntarium; ἀκυσία δάκρυα, Lachrymæ sine mente, Thränen ohne Leidenschaft des Gemüthes. HIPPOCR. Epid. Lib. I. Wenn Krancke ohne Ursache weinen, wie in der hypochondrischen Melancholie.

AKPASHI, ἀκρασίη, Intemperantia, ἀκρασίη ψυχῆς ποτῶν καὶ βρωμάτων, Intemperantia animi cibi & potus; Unordnung in Leidenschaften, in Essen und Trincken. Denotat etiam debilitatem morbosam. ἀκρασίη τῶν σκελεύων

λέων καὶ τῶν χειρῶν. HIPPOCR. de mor-  
bis internis Libr. Impotentia pedum  
& manuum, Schwäche in Händen und  
Füssen. Ὑποχονδρία ἀλγῆμα μετὰ ἀκρη-  
σίας καὶ ναδρότητας. Coac. Prænot.  
Hypochondriorum dolor cum debili-  
tate & torpore, die hypochondrische Be-  
schwerung mit Unvermögen und Verdruß  
zu Geschäften. Legitur etiam ἀκράτεια  
τρεμώδεις. Debilitas tremula. HIP-  
POCR. Prorrh. Ἀκράτοι ἀέρωτοι, ægri,  
qui sese continere nequeunt, ungedultige  
und unordentlich lebende Patienten.

AKPATON ἀπὸ τῆ κεράνυσθαι a mi-  
scendo, quod satis mixtum & subactum  
in humoribus haud est. Opponitur  
τῷ ἀκρήτῳ τὸ συμμεμιγμένον a GALE-  
NO: ἀκρήτοι ἐμετοὶ κακόν. HIPPOCR.  
Coac. Prænot. Vomitus sinceri nec  
variis humoribus mixti, mali. Ἐμετός  
γὰρ ὠφελιμώτατος ὁ φλέγματος καὶ χολ-  
ῆς συμμεμιγμένος. HIPPOCR. in Pro-  
gnost. Vomitus enim optimus, qui pi-  
tuita & bile mixtus est. Ita etiam spu-  
tum πτύελον ξανθὸν ἀκρήτον εἶναι, κινδυνώ-  
δες. Sputum flavum (sanguine haud  
mixtum) periculosum. HIPPOCR. in  
Prognost. Einfarbichte flare und un-  
gemischte Säfte, die in Krankheiten ab-  
gehen, sind nicht zu loben.

AKPIBHS, Ακριβῶς. Exquisitus,  
exquillite, aut, wohl geordnet, καὶ ὁ μὲν  
εἰς τῶν δωδεκά ὡρῶν πανόμενος, ἀκρι-  
βῆς καλεῖται τριταῖος, ὁ δὲ ὑπερβαίνων  
τάυτας, ἐκ ἀκριβῆς, quæ intra duo-  
decim horas cessat, exquisita tertiana,  
quæ hoc tempus excedit, non ex-  
quisita nominatur. ORIBAS. lib. 3. ad  
Eunapium, cap. 3. Ein rechtmäßiges  
dreytägiges Fieber, welches über zwölf  
Stunden nicht dauret. Ακριβῶς ἔταν  
ἐπιπνεν τοῖον ἢ τοῖον ὑπάρχειν, εἰλικρινές  
καὶ ἀμικτον αὐτὸ, κατόσον οἶοντε, ποιότη-

τος ἐτέρας εἶναι, Φαμέν. Id est: exacte au-  
tem cum tale aut tale quid esse dicimus,  
sincerum &, quantum fieri possit, alte-  
rius qualitatis expers dicimus. GALEN.  
de simpl. med. Lib. 4. cap. 22.

AKPIΣIA. Ineptitudo humorum ad  
excretiones Κρίσις enim seu judica-  
tio, licet varios morbi exitus no-  
ret, significat tamen frequenter evacuationes  
solemnes. De hac voce penes Hippo-  
cratem frequenter obvia notat GALE-  
NVS Comm. 2. in Libr. 1. Epid. Τὸ  
δὲ τῆς ἀκρισίας ὄνομα διττῶς λέγεται, ἢτοι  
μὴδ ἕλως ἐσομένης κρίσεως, ἢ μοχθηρῆς  
ἐσομένης, κατ' ἀμφω δὲ ταῦτα σημαίνον-  
μενα ταῖς ἀπεψίας τῶν νοσημάτων ἀκο-  
λαθῆσιν αἰ ἀκρισίᾳ: Acrisise aut defe-  
ctuosæ judicationis vox duplici sensu  
accipitur, sive de evacuatione nunquam  
expectanda, sive difficili & defectuosa  
futura, utroque sensu ex cruditate mor-  
borum judicationis defectus sequuntur.  
Der Mangel entscheidender und heilsa-  
mer Reinigung wird in doppeltem Ver-  
stande genommen, denn entweder bleibt  
der gewöhnliche und heilsame Auswurf  
ganz aus, oder er ist unvollkommen; in  
beyden Fällen entsteht dieses Unvermö-  
gen von übel gehaltenen Krankheiten.  
Crisis vario modo peccat, sunt enim ea  
quæ morbum faciunt δύσκριτα, judica-  
tu difficilia, wenn die gewöhnlichen Rei-  
nigungen in Krankheiten schwer von stät-  
ten gehen, dennoch aber, wiewohl späte  
erfolgen, aut sunt προκρινόμενα, præcoci  
evacuatione propulsa, wenn der Aus-  
wurf zu bald und frühzeitig erfolgt;  
sunt denique ἀκριτα, si ita tenaciter so-  
lidis atque fluidis inhaerent res morbi-  
ficæ, ut solvi nequeant, wenn gar kein  
Auswurf erfolgt: HIPPOCR. L. 2.  
Epid. Ακρισία dicitur etiam κρίσις κακῆ,  
mala & incompetens & parum officiosa  
evacua-

evacuatio, ὅσα γενόμενα μετὰ φυσικῶν κενώσεων, ἢ ἀποσάσεων, ἢ μόνον εἶδεν ἀφέλεσιν τὰς κάμνοντας, ἀλλὰ καὶ χεῖρον ἔχειν, ἢ πρόσθεν, ποῖσιν, quæ, si evacuationibus naturæ convenienter aut translationibus ad extrema factis eveniunt, non tantum ægrotantem haud juvant, sed & illum pejus, quam ante erat, esse faciunt. Ita interpretatur GALEN. Comm. in Hippocr. Prorrh. Wenn entweder durch gewöhnliche Auswürffe der Natur oder durch der Materie Uebertrag in entlegene Theile, eine Absonderung geschieht, welche aber dem Kranken nicht allein nichts hilft, sondern ihn auch verschlimmert.

AKPOTHPIA. Extrema corporis Ἄπερ ἐστὶ πόδες καὶ χεῖρες, veluti manus & pedes. GALEN. Comm. 2. in Libr. de Rat. Viſtus in Morbis acutis Hippocrat. Ἀκροτηρίων ψύξις, διὰ λιποθυμίαν, ἢ τὸ σβένυσθαι τὴν ἐμφυτον θερμασίαν, γίνεται δὲ καὶ διὰ ὀδύνην ἰσχυράν. GALEN. ibid. Extremorum frigus ob lipothymiam, extincto calore vitali, fit etiam ad dolorem magnum, das Kalte werden derer äußersten Theile von Ohnmachten oder grossen Schmerzen & alibi GALENVS Comm. ad Epid. Hippocr. Lib. 7. Ψύξις τῶν ἀκροτηρίων ἐνγε τοῖς ὀξέσι, ἰκανῶς ὀλέθριον σύμπτωμα φλεγμοναῖς σφοδροτάταις τῶν σπλάγχων ἐπιγεγόμενον. Frigus extremorum in acutis valde perniciosum symptoma, magnis inflammationibus viscerum superveniens. Das Erkalten an denen äußersten Theilen ist in hitzigen Fiebern ein schwerer Zufall, zumal wenn er sich bey Entzündungen innerlicher Theile zuträgt. Excusatur tamen frigus extremorum penes imbecillos & senes, uti vult GALENVS l. c. Γέρουσι ψυχρὰ γίνεσθαι τὰ τῷ σώματος ἔσχατα μέρη, ἕνας καὶ πό-

δας καὶ ὅτα καὶ χεῖρας ἀκρας, εἶδεν ἀποπον. Senibus refrigerari corporis extremas partes, nares, aures, summas manus, non absolum. Bey alten Leuten bedeutet das Kaltwerden derer äußerlichen Theile nichts Böses.

AKPOTHPIASMOΣ, malignæ materiae ad extrema secessus eorumque putredo. Τῶν ἀκρων εἴδητε διασαπέντων, διὸν χειρὸς ἢ ποδὸς, ὅτε καὶ αὐτὰ τὰ ὅσα διαφθαρήναι, ἢ ἐκ προκαταρκτικῆς αἰτίας, καταγένηται, ἢ καὶ προηγεμένως διασαπένται. PAUL AEGIN. Libr. 6. πδ. Aliquando extrema putrescunt, uti manus vel pedes, ita ut & ossa simul corrumpantur, sive ob causam externam, ob fracturas, sive ob internam, spontanea putredine. Hoc maxime in peste illa Atheniensi contigit, quam describit THUCYDIDES, de Peste Atheniensium Libro. Καὶ διεξήκει διὰ παντὸς τῷ σώματος ἀνωθεν ἀρχάμενον τι ἐν τῇ κεφαλῇ ἰδρυθὲν κακόν, καὶ ἐν τῷ ἐν τῶν μεγίστων περιγένοιτο, τῶνγε ἀκροτηρίων ἀντίληψις αὐτῷ ἐπεσήμαινε, κατέσκηπτε γὰρ καὶ ἐστὰ αἰδοῖα καὶ εἰς ἀκρας χεῖρας καὶ πόδας καὶ πολλοὶ φερισκόμενοι τῶν διεφυγον. τισὶ δὲ καὶ τῶν ὀφθαλμῶν. THUCYD. Lib. 1. de Peste Atheniensium. Et discurrebat per universum corpus a summo incipiens aliquid, quod in capite defixum fuerat, mali, & si quis ex maximis periculis evaderet, secessus ad extrema illi supervenit, nam vel ad pudenda vel ad extrema manuum & pedum defluxit malum, & multi, quibus ita accidit, evaserunt, aliquibus etiam ad oculos. Der Uebertrag böser Materie in die äußersten Theile. Es erzehlet Thucydides, daß in der Pest zu Athen einige dadurch genesen, wenn die Krankheit in die äußersten Theile ausgeschlagen. Illud ipsum confirmat HIPPOCRATES,



CRATES, sine dubio illam ipsam pestem describens, in Epidemicis, dicitque hoc & cum & sine febris factum esse. *Ἐν πυρετοῖσι καὶ ἀνευ πυρετῶν.* HIPPOCR. Epid. 2. Exponit GALENVS τίνες μὲν τοι τῶν ἐπιπολῆς ἐχόντων τὴν τοιαύτην σηπεδῶνα, καὶ χωρὶς πυρετῶν διεφθάρησαν τὰ μέρη, καὶ τινὲς αὐτῶν διὰ τῆτο ἐσώθησαν, ἐκκρίσεως τῆς κακοχυμίας διὰ τῶν μορίων. Quidam, qui superficietenus haberent illam putredinem & sine febre corrumpebantur quoad artus extremos, quidam propterea evaserunt, maligna materia per extremas partes expulsa.

AKROXOPΔONEΣ: Exponente Auctore Definit. medic. GALEN. ἐκφυεῖς περιφερῆς (τῆ δέρματος) διάσειον ἔχουσα βάσις, Verruca vel excrementia rotunda (cutis) angusta basi, Eine an einem engen Stiel hangende Warze der Haut.

ΑΛΑΜΠΕΣ, quod non incalescit, suae praesentiae signa haud edit; Hinc ἀλαμπῆες πυρετοί, Febres lentae, parum incalescente corpore. ΑΡΕΤΕΥΣ: λαμβάνοντες, μαρασμώδεις. Latentes marcidiae. GALENVS de Marasmo. Heimliche, langsame, schleichende Fieber.

ΑΛΓΗΜΑ, Dolor, quandoque morbum in genere notat. ἀλγεῖν ὁμοίως αὐτὸ τῆ νοσῆν καὶ πάσχειν, dolere idem est ac aegrotare & pati. GALEN. in Exeg. Plerumque tamen denotat dolorem ex morbo, πλευρῆ ἀλγημα HIPPOCR. Prorrh. Lateris dolor. ὀσφύος ἀλγημα, lumborum dolor. In Coac. Praenot. passim, ὑποχονδρίων καὶ κατὰ κοιλίην ἀλγημα, ib. Hypochondriorum & abdominis dolor, ibid. schmerzhaftige Krankheiten als Seitenstechen, Hüft und Bauchweh.

ΑΛΗΘΕΙΑ. Τῆ λόγι συμφωνία πρὸς τὰ ὑποκείμενα. Veritas est orationis

consensus cum subjectis. GALEN. de optima secta, die Wahrheit, eine Uebereinstimmung derer Gedanken mit der Sache. Quod ratione & experientia constat. Ὅ, τι ἀνακριβῶς εἰδέναι βέλεις, ἐμπειρία καὶ φιλοσοφία χρῆσθαι. ISOCRATES ad Nicoclem. Was man genau wissen will, muß man durch Vernunft und Erfahrung wissen. Veritas autem non aestimanda autoritatibus. Φίλος μὲν ὁ Πλάτων φίληδ ἢ ἀλήθεια. ALEXAND. TRALLIANVS Lib. 5. c. 4. Man liebe Platonem, noch mehr aber die Wahrheit.

ΑΛΛΟΦΑΣΣΟΝΤΕΣ, παραπαίοντες, παραφρονῶντες, ἀλλοφρονῶντες, aliena loquentes, gesticulantes, desipientes, alia, quam loquuntur sentientes. GALENVS in Exegesi. EROTIANVS. Krancke, welche alles unter einander reden, wunderliche Geberden machen, rasen, anders reden als sie denken, welches insgemein schlimme Zeichen sind, zumal wenn mehrere bedenkliche Zufälle dabey sind, wie HIPPOCRATES in Progn. sagt. Ἀπολλύμενοι δύσπνοοι γίνονται, ἀλλοφάσσοντες, ἀγρυπνέοντες. Perituri difficulter spirant, aliena loquuntur, vigilant, die verlohren gehen, haben kurzen Athem, reden wunderlich und haben keinen Schlaf.

ΑΛΛΟΧΡΟΕΕΙΝ colorem faciei subito & saepe mutare, inter mala signa. HIPPOCR. de Morb. int. Die Farbe oftmals ändern, ein schlimm Zeichen in Krankheiten.

ΑΛΟΓΩΣ, praeter receptam legem in morbis; est enim unicuique sua veluti via & norma, sunt illis aetates, fluxiones solennes, a quibus si discesserint, alioque modo exeant, etiam in apparentem aliquam sanitatem vergentes, dicuntur ἀλόγως ἑασηθήσαντα & propterea φιλυπόσροφα, praeter rationem curati

curati & facile revertentes. GALEN. Comm. 3. in Hippocr. Progn. Was wider den ordentlichen Lauf derer Kranckheiten sich zuträgt; wenn Kranckheiten ungewöhnlich sich bald bessern, kommen sie gern wieder. Ἀλόγως, sine evidente causa, ἀσήμως, ἀκρίτως sine signis, sine evacuatione. ἀλόγως ἔασθωνήσαι, sine evidente causa melius esse, in vitio habetur. GALEN. Comm. 3. in Progn. Hippocr. τὰ ἀλόγως ἔασθωνήσαντα Φιλύπποσροφα, si qui morbi sine evidentibus purgationibus cedunt, facile revertuntur. Wenn Kranckheiten ohne gebrübrige Reinigung allzu geschwinde vorüber gehen, kommen sie gerne wieder; addit GALENVS ὅσω ἄμεινον ἔχειν δόξωσι, τοσάτω τὴν νόσον ὀλεθριωτέραν ἔχουσι, quanto melius esse videbuntur tanto perniciosiorem morbum habent, ie besser sie sich zu befinden scheinen, ie schlimmer sind sie daran.

ΑΑΡΕΙΝ est, animo affligi sanos & aegros. Ἀλύνει μὲν λέγεται ἐκείνας τῶν ὑγιαίνοντων, ὅσοι αἰεὶ τοῖς παρῶσι δυσχεραίνοντες, ἀλλοτε εἰς ἄλλα μεταβάλλουσι πράγματα. GALEN. Comm. ad Epid. Hippocr. L. 7. aph. 56. Ängstlich thun, unruhig seyn. Inde ἀλύκη ἀλυσμός, ἀπορία, ἐπιπασμός, Anxietas, luctuosus ægroti status, desperatio, jactitatio, inter mala signa, maxime si sit ἀνιδρώς, sine sudoribus, σὺν περιψύξει, cum refrigerio. HIPPOCR. passim. Das ängstliche Bezeigen und Herumwerffen derer Krancken, ein schlimmes Zeichen, zumahl wenn kein Schweiß vorhanden und die äussersten Theile kalt werden. Ἀλυσμῶ ἀνιδρώτι περιψύχουσα, κακόν. HIPPOCR. Proorrh. 1. Cum anxietate & sine sudore frigere, malum, ohne Schweiß mit Kälte ängstlich thun, ist schlimm.

ΑΑΕΣ, Sales, inde ἀλυκός, salisus. Ἀλυκός χυμὸς Φλεγματούδης τυγχάνων καὶ τῆ ἐξ αὐτῆσποιόπτητι τὴν γλῶτταν διατιθεῖς, πλεονεκτεῖ τῶ δίσταν ἐμποιεῖν τοῖς ἔχουσιν: οἱ δὲ καὶ πίνοντες ἀκαίρως, τρυφνότητος δὲ περὶ τὴν γλῶτταν αἰσθησις, καὶ ξηρότητος περὶ τὸ ἅπαν σῶμα; Salsus humor inflammatorius est & sua, quam ex se habet, qualitate, linguam afficiens, abundat, sitim inducendo illis, qui habent. Hi nempe extra debitum tempus bibunt. Est autem ariditatis circa linguam sensus & ariditas in toto corpore. ACTVARIUS II. 2. Salzichte Feuchtigkeiten geben sich zu erkennen durch unzeitigen Durst, Trockenheit an der Zunge und über den ganzen Leib.

ΑΑΦΟΣ, Vitiligo, Schwinden, Flechten, Flecken der Haut. Differt tamen Alphus a Leuce. Ἡ τῶν ἀλφῶν γένεσις ὁμοειδής ἐστὶν ταῖς λευκαῖς, ἀλλ' ἐκείναι μὲν ἀχει βάδες τὸν χροῦτα τρέψουσιν, ὡς καὶ τὰς τρίχας ὁμοίως ἐκφύουσιν, οἱ δὲ ἀλφοὶ ἐπιπολῆς τῶ δερματός εἰσι, πληγὴ ὅτι καὶ αὐτοὶ χρονίζοντες ἀχει βάδες χωρεῖσιν ὡς καὶ τὰς τρίχας λευκαῖς φύειν. PAVL. AEGIN. Libr. 4. 5. Alphorum generatio similis est Levcis, sed hæc profunde cutim pervadunt, ut & capilli similes albi nascantur, sed alphi superficiales in cute sunt, nisi quod, si perseverant, & illi in profundum eant, ut & albi pili nascantur. Alphum vocari vult CELSVS, ubi color albus est. Pruriginosi quid habet Alphus & serpit. Vitiligo quoque, quamvis per se nullum periculum affert, tamen scæda est, & ex malo corporis habitu fit. Ejus tres species sunt. Ἀλφὸς vocatur, ubi color albus est, fere subasper, & non continuus, ut quædam quasi guttæ dispersæ esse videantur. Interdum etiam latius & cum quibusdam intermissionibus

bus serpit. *Μελας* colore ab hoc differt, quia niger est & umbræ similis, cætera eadem sunt. *Λεύκη* habet quiddam simile alphi, sed magis albida est, altius descendit, in eaque albi pili sunt, & lanugini similes. Omnia hæc serpunt, sed in aliis celerius, in aliis tardius. Alphos & Melas in quibusdam, variis temporibus & oriuntur & desinunt. Leuce quem occupavit, non facile dimittit. CELS. L. 5. cap. 28. *Weisser Ausatz, Flecke der Haut, derer einige nur flach in der Haut bestehen, einige aber tieff gehen, so daß auch die darausstehenden Haare eine übermäßige weisse Farbe erlangen.*

**ΑΛΩΠΕΚΙΑ:** ἐστὶ μεταβολὴ τῆς χρώματος ἐπὶ λευκότερον, δι' ἣν χρονοῦσταν αἱ τρίχες ἐξέρθεν ἀποπίπτουσιν. Alopecia est coloris in albidiorē mutatio; quæ, si inveteravit, in causâ est, ut pili radicitus cadant. GALEN. in Def. med. *Ἀλωπεκία καὶ ὀφιασίς κοινὴν τὴν αἰτίαν τῆς γενέσεως ἔχουσαι, κοινὴς καὶ τῆς ἰάσεως δεόνται, κέκληται δὲ ὀφιασίς μὲν, διὰ τὸ ὄφει τὸ σχῆμα παραπλήσιον εἶναι, ἀλωπεκία δὲ, διὰ τὸ τὴν ἀλώπεκα τοιαύτη διαφέρει συνεχῶς ἀλίσκεσθαι. διὰ τὴν μοχθηρίαν δὲ ὑγρῶν συνίσταται. καὶ τὸ εἶδος τῆς μοχθηρίας ἢ χροιά τῆς δέρματος τῆς κεφαλῆς καταμηνύει σοί. λευκότερα μὲν γὰρ ἔσται, φλεγματικότεραν αὐτὴν δηλώσει, μελαντέρα δὲ μελαγχολικωτέραν, ὠχροτέρα δὲ πικρόχολον.* Cum Alopecia & Ophiasis communem originis causam habeant, communi quoque medendi ratione curantur, atque Ophiasis quidem nominatur affectio, quia serpentis (quem ὄφιν vocant) speciem figuramque repræsentet. Alopecia vero inde nomen invenit, quod vulpis (quæ ἀλώπηξ dicitur) hoc malo Lebenstr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

sæpe corripitur. Oritur autem plerumque ex vitiosis humoribus capite contentis; sed malitiæ speciem ipse capitis color indicat: quippe albidior pituitosum, nigrior melancholicum humorem, pallidior flavam bilem arguit. ORIBAS. Lib. 4. ad Eunapium cap. 5. Arearum quoque duo genera sunt. Commune utrique est, quod emortua summa pellicula pili primum extenuantur, deinde excidunt; ac, si ictus is locus est, sanguis exit liquidus, & mali odoris: increfcitque utrumque, in aliis celeriter, in aliis tarde. Pejus est quod densam cutem & subpinguem & ex toto glabram fecit. Sed ea quæ ἀλωπεκία nominatur, sub qualibet figura dilatatur; fit & in capillo, & in barba. Id vero quod a serpentis similitudine ὀφιασίς appellatur, incipit ab occipitio, duorum digitorum latitudinem non excedit, ad aures duobus capitibus serpit, quibusdam etiam ad frontem, donec se duo capita in priorem partem commutant. Illud vitium in qualibet ætate est, hoc fere infantibus. Illud vix unquam sine curatione, hoc per se sæpe finitur. CELS. Lib. 6. cap. 4. *διὰ μοχθηρίαν ὑγρῶν γίνονται αἱ ἀλωπεκίαι τε καὶ ὀφιασίς; ἐν μὲν ἀμφω, κατάγε τὴν νοσώδη διάθεσιν, ἔσται πάθος, ὀνόματα δὲ ἐσχηκίαι διαφέροντα παρὰ τὸ σχῆμα. παραπλήσιον γὰρ ὄφει τὸ βεβλαμμένον μέρος τῆς κεφαλῆς φαίνεται κατὰ τὰς ὀφιασίς αἱ δὲ ἀλωπεκίαι ἄτως ἀνομάσθησαν, ὅτι ταῖς ἀλώπεξι συνεχῶς γίγνεται τὸ πάθος, ὡς φασίν. ὑγρῶν μὲν ἐν μοχθηρῶν περισσία αἰτιον τὰ πάθη.* Propter vitiatos vero humores Alopecia & Ophiasis, unum quidem ambæ secundum morbosam affectionem malum, nomina vero juxta figuram habentes diversa.

Serpenti enim similis læsa capitis pars in Ophiæsi apparet. Alopecia autem sic appellata est, quoniam vulpibus frequenter accidit hæc passio, velut tradunt. Humorū igitur pravorum redundantia causa est affectionis. AET. Lib. 6. cap. 55. Ἡ ἀλωπεκία πάθος ἐστὶ τριχῶν μάστις. Alopecia vitium est, quo capillis fluentibus caput nudatur ac glabrescit. TRALLIANVS Lib. 1. cap. 1. Δι' ἐνδειαν μὲν γὰρ ὑγρῶν ἢ Φαλάκρωσις πέφυκε γίνεσθαι, διὰ μοχθηρίαν δὲ χυμῶν, ἀλωπεκία καὶ ὀφίαισις σχήματι μόνον διαφέρεισα τῶν ἀλῶν, ὅτι παραπλήσιον ὀφεί τὸ βεβλαμμένον φαίνεται μέρος. τὰς δὲ ἀλωπεκίας ἐκ τῆ συνεχῶς ταῖς ἀλώπεξι ταῖς ζωαῖς γίνεσθαι τὸ πάθος, ἀνόμασαν. Etenim calvitium humidi penuria fieri consuevit, pravitate autem vitioque succi, aræ, nempe Alopecia & Ophiæsis, sola inter se figura differentes; quoniam hæc partem oblæsam serpentis modo glabram ostendit: illa, quod vulpes continue infester, sic appellata est. PAUL. AEGINETA Libr. 3. cap. 2. Eine Krankheit derer Kopff-Haare, wenn sie nur Fleckweise ausfallen, und die Haut an diesem Orte weiß aussiehet: Sie heisset Alopecia, von ἀλώπηξ, ein Fuchs, weil diese Thiere dieser Krankheit unterworfen sind. Eine Art hievon ist Ophiæsis, wenn die Haare im Ausfallen einen krummen Gang machen, von ὄφίς, eine Schlange.

AMAVROSIΣ ὀμμάτων, obscuritas visus, sincera & illæsa oculi fabrica, Blindheit ohne sichtlichē Schaden am Auge. Sic enim definit PAVLVS Lib. 3. c. 22. Ἀμαύρωσις ἐστὶν ὁ παντελής ὡς ἐπιπολὺ τῆ ὀφθαλμοῦ ἐμποδισμὸς, χωρὶς Φανερῆ πάθος περὶ τὸν ὀφθαλμὸν, Amavrolis est totale, ut plurimum, vi-

fionis impedimentum sine manifesta læsione oculi. Ὁμμα ἀμαυρόμενον, oculus obscuratus. Ἀμαύρωσις ἐστὶν ὁ παντελής ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ τῆ ὀφθαλμοῦ παρεμποδισμὸς, χωρὶς Φανερῆ πάθος περὶ τὸν ὀφθαλμὸν. ἀμβλυωπία δὲ, ἀμαυρότης τῆ ὀφθαλμοῦ ὑπὸ τινος ἀδήλας αἰτίας γινομένη. Ἀμαύρωσις (quasi dicas obscuritatem) est totius visus, plerumque absque manifesto oculi affectu, impedimentum. Ἀμβλυωπία (quasi dicas hebetudinem) obscuritas visus est, ab occulta quadam causa proveniens. PAUL. AEGIN. Lib. 3. c. 22. Ἡγεμὴν ἀμαύρωσις, παντελής ἐστὶ τὰ ὀφθαλμοῦ ἐμποδισμὸς, χωρὶς τινος πάθος Φανερῆ, περὶ τὸν ὀφθαλμὸν; ὡς περὶ καὶ ἡ ἀμβλυωπία, ἀμαυρότης περὶ τὸ ὀφθαλμὸν, ἐκ ὑπ' ἀδήλας δὲ αὐτῆ αἰτίας γινομένη ἢ μὴ ὀφεί καταλαμβανομένης. At ἀμαύρωσις, (quam obscuritatem dixeris) est visionis impedimentum, cum citra manifestum oculi vitium, omnino nihil cernitur: quemadmodum & ἀμβλυωπία (quam hebetudinem, si placet, voces) est in videndo obscuritas, quæ manifestam quidem habet causam, sed oculis non deprehendendam. AET. Lib. 2. περὶ διαγνώσ. παθῶν cap. 7.

AMBATΩΜΟΣ, Hebetudo visus, HIPPOCRATES definit. in Prognost. Τὸ ἐρφινῶδες πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν φαίνεσθαι, si tenebricosi quid ante oculos est. Et hoc quidem vel perpetuum est, vel transitorium & symptomaticum in morbis, & valde perniciosum. HIPPOCR. in Prorrh. ἐν πυρετῇ καυσώδες ἤχοι μετ' ἀμβλυωγμῆ. In febre ardente tinnitus aurium cum oculi tenebricositate, schwach Gesichte und dieses entweder beständig oder zufällig, wie solches benebst dem Brausen vor denen Ohren vor

vor ein böses Zeichen in hitzigen Fiebern gehalten wird.

ΑΜΦΗΜΕΡΙΝΟΝ, quotidianum. Πάν πρῶγμα τὸ κατ' ἐκάστην ἡμέραν ὡσάντως γιγνόμενον. GALEN. cap. 8. Lib. 1. de differentiis febr. Omne opus quod singulo die eodem modo fit. Inde ἀμφημερινὸς πυρετὸς, Febris quotidiana intermittens, ein tägliches Fieber, welches alle Tage wieder kommt, doch also, daß es entweder einen ruhigen Tag oder eine ruhige Nacht denen Kranken übrig läßt. Ita enim HIPPOCR. Libr. 1. Epid. οἱ δὲ πυρετοὶ ἡμέραν ἔχουσι νύκτα διαλείπουσι, νύκτα ἔχουσι, ἡμέραν διαλείπουσι, Februm quædam diem tenent, nocte intermittunt, noctem tenent, die intermittunt. Quæ de nocte invadunt, Hippocrati sunt νυκτερινά, nocturnæ, Nacht-Fieber. Ἐν τῇ προκειμένη ἑήσει, πυρετῶν διαφορὰν γράφων ὁ Ἱπποκράτης, ἐνίς μὲν αὐτῶν φησὶν εἶναι συνεχεῖς, (εἰσι γὰρ ὄντως πολλοὶ συνεχεῖς κατ' ἀμφοτέρα τὰ σημανόμενα τῆ συνεχῆς) ἐνίς δ' ἦτοι τὴν νύκτα διαλείπειν, ἢ τὴν ἡμέραν. ὧν τὰς μὲν εἰς ἀπυρεξίαν μὴ λήγοντας, ἐνίοι τῶν νεωτέρων ἰατρῶν μεθημερινὸς ἢ καθημερινὸς ὀνομάζουσι, τὰς δὲ λήγοντας, ἀμφημερινὸς, τῆς τοιαύτης λεπτολογίας τῶν ὀνομάτων ἐκ ἕτης παρὰ τοῖς παλαιότεροις. Hoc loco, differentiam februm Hippocrates scribens, aliquas esse earum continuas dicit: (& sunt quidem in utroque continui significato continuæ multæ) quasdam autem aut nocte intermittere, aut interdium: ex quibus quæ ad integritatem non desinunt, juniores quidem medici μεθημερινὸς, (id est diurnas) vocant, illas quæ desinunt, ἀμφημερινὸς (quod est quotidianas). Qua vocum arguta observatione vacabant majores. GALEN. in Lib. 1. Hippocratis de morb. vulg.

Com. 3. sect. 2. Ὅτι μὲν ἐκάστοτε παρεξόντες (πυρετοὶ) ἀμφημερινοὶ καλεῖνται, ἐπὶ φλέγματι συνεισάμενοι ἐξω φλεβῶν σαπέντι. Quæ singulis diebus accedunt, (febres) quotidianæ appellantur, atque ex pituita quæ extra venas putruit, conflantur. ACT. Lib. 2. περὶ διαγν. παθῶν cap. 1. Ἀμφημερινὸς πυρετὸς, Febris quotidiana continua, quæ aliquantulum sese remittit & parva quiete concessa repetit, nec penitus intermittit. εἰ μακρὰν μὲν ἔχοντες τὴν ἐπισημασίαν μικρὰν δὲ τὴν ἀνεσίαν, Magnam habentes caloris intensiorem & parvam remissionem, alltägliche Fieber, wenn auf einen grossen Paroxysmum ein geringer Nachlaß folget.

ΑΜΦΟΤΕΡΙΖΕΙΝ, ἀνω καὶ κάτω ἔσπεν, GALENVS Com. 2. in Progn. Hippocr. In utramque partem sursum & deorsum ferri. Dicitur de Rheumate vago, hin und herziehende Flüsse.

ΑΝΑΓΕΙΝ, Tussi educere sputa. hinc πτυέλων ἀναγωγῆ. Sputorum educio. HIPPOCR. Libr. VI. Epid. sect. V. 3. & Libr. I. Epid. de tabidis. βήσσοσι καὶ ἄδεν ἀνάγουσι, tussunt, sed nihil educunt, aushusten, auswerffen. So wird von denen Schwindlichtigen gesagt, sie husten und können nichts heraufbringen. Ἀναγωγῆ αἵματος: Φορῆς τῆς διὰ σώματος ἰδέαι δύο. ἢ μὲν ἀπὸ σώματος, καὶ κεφαλῆς, καὶ τῶν τῆδε ἀγγείων ἑδὲ δὲ, ὑπερώη, φάρυγγος, ἐνθα καὶ ἀρχαὶ τομάχου καὶ ἀρτηρίας. ἀναχρέμψουσι δὲ καὶ βηχὶ μικρῇ καὶ προχειροτέρῃ ἐς τὸ σῶμα ἀπερεύγονται τὸ αἷμα. ὡς τῆγε ἀπὸ σώματος ἑδὲ ἀναχρέμψις παραμαρτεῖ, ἐμπτισις ἢδε καλεῖται. ἐπὶ δὲ μάλλον ἢν βραχέη τῆ αἵματος καὶ σάγην, καὶ ἀθρόον ἀπὸ τῆς κεφαλῆς ἢ ἀπὸ τῆς σώματος εἴη, ἢ κατὰ ἀναγωγῆ καλεῖται, ἀλλ' ἢ τὸ αὐτὸ ἢ πτύσις, ἢ ἀμορέα γῆ. ἢν δὲ νερόθεν αἰτίη ἀπὸ

ἀπὸ θάρακος καὶ τῶν τῆδε σπλάγγων, πνεύμονος, τρηχέως ἀρτηρίας, τῶν παρὰ τὴν ῥάχιν, ἢ ἀπὸ τετῶν Φορῆ, ἐπίσεισ ἀλλ' ἀναγωγὴ καλεῖται, τῆς ἀνω ἰξίος τῆς ὀδῆ τ' ἔνομα ἔχουσα. Sanguis ab ore duobus modis emittitur: primo ex ipso ore, capite, & vasculis quæ ibi sunt; via & palatum & fauces, ubi est gulæ & arteriæ principium; screantes vero, & cum parva tussi, vel etiam citatiore, in os sanguinem eructant. Nam cum ab ore fertur, neque screatu opus est, tum expuere dicimus, cum vero paucissimus est, guttatim sanguis exit, aut etiam si copiosus de capite vel ab ore eruperit, nondum rejectio est appellanda; sed idem, vel sputum, vel (sanguinis eruptio Græce) ἀιμορῥαγία dicitur: si ab inferioribus ascendat, a pectore visceribusque ibi latentibus, pulmone, aspera arteria, locisque spinæ finitimis, hujusmodi non sputum, sed (rejectio, Latine, Græce) ἀναγωγὴ vocitatur, ascensionis ac viæ, per quam fertur nomen habens. ARETÆVS Lib. 2. cap. 2. Sed aliter de significato vocis sentiunt verustiores, V. αἷμα.

ΑΝΑΔΟΣΙΣ, ἀναδρομὴ. Recursio ad viscera nobiliora Ἐξ ὀσφύος εἰς τράχηλον καὶ κεφαλὴν ἀναδιδόντα, παραλύσαντα. HIPPOCR. Prorrh. Ex lumbis ad collum & caput revertentia mala, Paralytin inducunt. Ἐἰς κεφαλὴν ἀναδρομῆντες χυμοὶ παραφροσύνας καὶ ἀιμορῥαγίας φέρουσι. GALEN. Com. 3. in 3. Prorrh. Hippocr. Ad caput redundantentes succi, desipientias & hæmorrhagias ferunt.

ΑΝΑΔΡΟΜΗ. Adscensus materiæ morbificæ ex infimis locis ad superiora, quod recta equidem via haud fit, sed lege circuli peragitur. Ἐξ ὀσφύος ἀναδρομὴ πόνος, εἰς κεφαλὴν, unde

ὀφθαλμῶ ἰλλωσις. HIPPOCR. in Prorrh. Coac. prænot. Dolorum ad caput recursio, unde fit oculorum caligo, übersteigende und nach dem Kopfe zu gehende Leiden. Schmerzen, mit Dunkelheit vor denen Augen. Ueberhaupt sind alle Sicht-Schmerzen, wenn sie zur Unzeit weichen, oder durch Arzeneien vertrieben werden, schädlich.

ΑΝΑΙΣΘΗΣΙΑ, Stupor & defectus sensuum in morbis gravibus, malum signum. Τὰ κρέμενα μὴ ὑπομνησάντων ὀλέθρια, urinæ nescientibus si fluunt, perniciosum: HIPPOCR. Prognof. Unempfindlichkeit, 3. E. wenn Krancke den Urin unwissend gehen lassen.

ΑΝΑΙΣΘΗΤΑ, Prima rerum ac sententiarum elementa, quæ sensui haud patent. Ὅσα τὴν τῶν ἐμμάτων ὄψιν ἐκφεύγει ταῦτα τῆ τῆς γνώμης ὄψις κεκράτηται. Quæ oculorum aciem effugiunt, hæc rationis acie comprehendere debent. HIPPOCR. de arte. Die erstern Begriffe von Sachen, die man durch Vernunft's, Schlüsse, keinesweges aber durch Sinnen und Empfinden, erreicht. Circa minutas res sensus deficiunt. Περί τῶν ἀφανεστάτων καὶ χαλεπωτάτων νοσημάτων, δόξῃ μᾶλλον ἢ τέχνῃ κρίνεται. HIPPOCR. Lex. In obscuris gravibusque morbis judicio magis quam arte discernitur. In dunklen und zugleich schweren Krankheiten, gilt Nachsinnen mehr als Kunst.

ΑΝΑΙΣΣΕΙΝ, est cum pavore expurgisci in morbis; ὁ πρὸς χεῖρα ἀναίσσοντες, κακόν, qui ad levem manuum contactum expavescent, malum. HIPPOCR. Coac. prænot. Auffahren, bey dem Anrühren zusammen fahren, ein böses Zeichen.

ΑΝΑΚΑΘΑΙΡΕΣΘΑΙ, equidem in genere est per superiora purgari, speciatim

ciatim tamen dicitur de sputo pleuriticorum. HIPPOCR. Epid. Lib. 7. 8. Sic enim interpretatur GALEN. Comm. ad hunc locum. Τὴν διὰ τῶν πτυσμάτων κένωσιν τῶν τὴν πλευρίτιν ἐργαζομένων χυμῶν, ἀνακάθαρσιν ὀνομάζειν εἰώθειν ὁ Ἱπποκράτης. Sputo factam humorum qui pluritudinem faciunt evacuationem, anacatharsin appellare solet Hippocrates. Auswerfen, Husten.

ΑΝΑΛΘΕΣ, incurabile, unheilbare Krankheiten. Synonyma apud AESYCHIVM sunt, ἀνάστων, ἀνεύσιοςτον.

ΑΝΑΛΟΓΙΣΜΟΣ, Argumentatio, inductio a simili, der gerechte Gebrauch derer Erfahrungen in der Arzney-Kunst, wenn zuvor untersucht wird, ob die Fälle eine genaue Aehnlichkeit haben. Ita GALENVS Libro de optima secta.

Ἀναλογισμὸς ἐστὶ σύγκρισις καὶ κατάληψις αἰτιῶν, ὡφελάντων ὁμοιότησιν. Analogismus est comparatio & æquatio causarum, similitudine iuvantium. Ἀναλογισμὸς, Comparatio casuum similitium in praxi evenientium, ut intelligatur, an quod ante profuit pharmacum, nunc itidem profuturum sit. Μνήμη τῶν πολλῶν καὶ ὁσαύτως εἰδέντων, τοιαύτη μετάβασις ἴδως μὲν ἐστὶν ἐπὶ τὴν εὐρησιν. GALENVS Περὶ αἰσθήσεως πρὸς εἰσαγομένους. De secta ad Introducendos. Memoria eorum, quæ sæpe & similiter visa sunt. Hæc comparatio via est ad inventionem.

ANAMNΗΣΙΣ, Reminiscentia ejus quod in simili casu aliquando factum est, subsidium empiricorum; Das Erinnern dessen, was in gleichen Fällen mit Nutzen verrichtet worden. Ἀνάμνησις κενώσεως GALEN. Libr. de Plenitud. Memoria evacuationis eodem tempore, quo nunc, antea instituta: Das Erin-

nern daß man um diese Zeit sonst auch purgirt oder Ader gelassen habe.

ΑΝΑΠΙΝΕΣΘΑΙ, absorbere. Usurpatur de purulenta abscessuum materia, si illa, si quidem educta haud fuit, venis sorbentibus infusa, sanguini, malo ægrotantium fato, infunditur. Der bedenkliche Zufall, wenn die Eiter-Materie in Geschwüren zurück ins Blut geleitet wird, woraus allerhand neue Krankheiten zu entstehen pflegen. Aliquando tamen innoxie sorbetur pus, si malignum haud est, id est, discutitur. Ita HIPPOCRATES Libr. de Arte. Πολλὰ γὰρ καὶ τῶν δοκάντων, ἐκπίεσθαι ἀναπίνεται ποτε, κὰν μηδέπω καταπλάσση. Multa eorum, quæ videbantur in pus abire velle, resorbentur, etiamsi cataplasma admotum haud est; Gleichwohl trägt es sich zu, daß entzündete Theile, welche scheinen zum Eiter sich anzuschicken, wiederum vertheilet werden, auch ohne Gebrauch derer erweichenden Mittel.

ΑΝΑΡΟΡΟΣ, Crassus, obesus, cui juncturae ob pinguedinem haud apparent. HIPPOCR. Libr. de Aere, Aquis & Locis. Ἀνθρώποι σαρκώδεις καὶ ἀναρδοί, Carnosi, quibus articuli pinguedine occultantur, & ibid. ὑπερπαχέες εἰς ἄρθρον κατάδηλον ἔδεν, ἔδῃ ψέψ, ultra modum crassi, ut articulus non appareat, nec vena, sehr dicke und fette Leute, die sich vor Fettigkeit ihrer Gelencke kaum bedienen können, oder derer Gelencke man vor Fettigkeit nicht siehet.

ΑΝΑΣΤΑΣΙΣ, Surrectio ægrotantium desidendi necessitate compulsorum, ita HIPPOCR. in Coac. Prænot. Κοιλὴ παραγώδεις σμικρῆσι πυκνῆσι ἀναστάσει. Alvus perturbata brevibus & frequentibus desidendi stimulis,

wenn Krancke, derer häufigen obgleich geringen Leibes-Öffnung halber oft aus dem Bette aufstehen müssen.

ΑΝΑΣΤΟΜΩΣΙΣ, osculi venæ vel arteriæ laxatio hæmorrhagiarum causa; Fiunt enim hæmorrhagiæ, mox ἐπι, ruptura vasorum, mox σπῆ, vel διάβρωσι purulencia, erosio tubulis, mox, & innocentius quidem, ἀναστομώσεις, ductis vasorum ostiis. Das Bluten trägt sich zu, durch Erweiterung, oder durch Risse, oder durchs Ausbeissen derer Gefässe. Ἀναστομώσεις ὑπὸ τῶν ἐρεθίζοντων τὰ σώματα τῶν ἀγγείων. GALENVS de caulis symptom. Anastomosis fit ab humoribus qui oscula vasorum extimulant, das Erweitern derer Öffnungen am Ende derer Gefässe, wegen scharf-fer treibender Feuchtigkeiten. CELS. Sæpe scemina, quibus sanguis per menstrua non respondet, hunc expuunt; autoresque medici fuerunt, vel exesa parte aliqua sanguinem exire, vel rupta, vel ore alicujus venæ patefacto, primam διάβρωσιν, secundam ἐπιμοχασμὸν, tertiam ἀναστομωσιν appellant; ultima minime nocet, prima gravissime. CELS. Lib. 4. c. 4. Ἀναστομώσεις δὲ γίνονται διὰ τε ἀτονίαν ἀγγείων καὶ πλήθος κίματος ἀθρόως ἐένσαντος ἐπὶ τὸ σῶμα αὐτῶ, καὶ τινὰ ποιότητα προσπίπτουσαν ἐξωθεν αὐτῶ δερμίδα. ἡ δὲ διαπήδησις, ἀραιοθέντος μὲν τῆ χιτῶνος, λεπτυθέντος δὲ τῆ αἵματος ἀποτελεῖται γένοιτο δ' ἂν ποτὲ καὶ δι' ἀναστομωσιν ἀγγείων μικρῶν. Ἀναστομώσεις accidit propter tum vasis imbecillitatem, tum sanguinis, qui ad os ejus impetu ruit, copiam: ad hæc acrem quampiam quæ illi extrinsecus incidat, qualitatem. Διαπήδησις vero ex tunica quidem ipsa rarefacta, sanguine vero tenuato oritur: accidere præ-

terea interim potest & ex gracilium vasorum ore adaptato. GALEN. Meth. Med. Lib. 5. cap. 2. Die Erweiterung derer äussersten Gefässe geschieht, wegen dererelben Schlassheit, oder des Bluts ungestümen Einfluß in die Öffnungen, wegen seiner Menge. Das Durchschwitzen aber kommt von weit gedehneten Gefässen und dünnen Blute her.

ΑΝΑΤΡΟΠΗ στομάχου, αἰ τε ἀνορεξίαι καὶ αἰ ναυσίαι διαδέχονται ἐφ' αἷς ἐνίοτε μὲν συμβαίνει ἐμετοι; Everio ventriculi & inappententiæ & nauseosæ dispositiones, quibus aliquando accedunt vomitus GALEN. de Loc. affect. Lib. 8. Uebelschn und Brechen.

ΑΝΕΣΙΣ, Remissio a calore intra febrem intermittentem. Ita GALENVS Libr. I. de Temp. tot. Morb. Ἀνεσις, τὸ δεύτερον μέρος τῆς περιόδου, διακεδέσσης εἰς δύο, παροξυσμὸν καὶ ἀνεσιν, Remissio, altera accessionis febrilis, pars in duo momenta temporis divisæ, paroxysmum & intermissionem, der Abfall von dem Paroxysmo in den ruhigen Stand, in welchem alle Zufälle aufhö- ren. Dicitur etiam, ἀπυρεξία, febris carentia, der gute Tag. Ἀνεσις quandoque idem significat, quod ἀπυρεξία & διάλειμμα: οἱ μικρὰν ἔχοντες ἐπισημασίαν, μακρὰν δὲ τὴν ἀνεσιν, εἰον τετάρταισι τε καὶ τεταρτάσι. GALEN. ibid. Parvam habentes caloris durationem, magnam autem intermissionem, uti tertianæ & quartanæ. Ἀνεσις ἐστὶ μερικὴ παροξυσμῶ πρόσκιμος παύλα τῶν συνεδρευόντων τῷ σώματι συμπτωμάτων, διττῶς δὲ λέγεται ἡ ἀνεσις. συμπεριλαμβάσεται γὰρ καὶ τὸ διάλειμμα. Remissio est particularis exacerbationis temporaria quies symptomatum corpori coinci-



dentium. Dupliciter autem dicitur remissio, comprehenditur enim & intervallum. AETIVS Lib. 5. cap. 9. *Aneosis*, Remissio febris, aliquando præter tempus est & præcox. Ejusmodi febribus haud fidendum esse, GALEN. docet: *μη πισύειν τῇ ἀνέσει τῶν πυρετῶν*. Non fidendum remissioni februm. HIPPOCR. de Diæta acutor. Früh zeitigem Wohlbefinden soll man nicht trauen.

ANEPHYEMA, Tumor ab arteria vel dilatata vel rupta; *Ἀρτηρίας ἀναστομωθείσης, τὸ πάθος ἀνεύρυσμα καλεῖται. γίνεται δὲ τραυθείσης αὐτῆς, ἐπειδὴν εἰς ἑλὴν μὲν ἀφίκεται τὸ προσκείμενον αὐτῆς δέσμα, μένη δὲ τῆς ἀρτηρίας ἑλκος, μήτε συμφουθείσης, μήτε συναλωθείσης, μήτε παρὰ φραγθείσης, διαγινώσκειται δὲ τὰ τοιαῦτα παθήματα τῶν σφυγμῶν τῶν ἐργαζομένων ἀρτηριῶν, ἀλλὰ καὶ θλιβομένων ἀφανίζεται πᾶς ὁ ὄγκος, παλινδρομήσης εἰς τὰς ἀρτηρίας τῆς ἐργαζομένης αὐτὸν ἐσίας, τραυθέντος τῷ ἀνεύρυσματος ἐξακοντιζομένου δυσεπισχέτως τὸ αἷμα. ὑποχωρεῖ μὲν ἂν κἄν τοῖς οἰδήμασι ἢ ὕλη θλιφάντων τῶν δακτύλων, καὶ βοθρεῖται τὸ μέρος. ἀλλ' ἔτε σφυγμὸς ἐστὶν ἐν τῷ τῶ πάθει, καὶ ἡ χροιά λευκότερα, καὶ τὸ οἶδημα πλατύτερον τε καὶ μείζον ἀνεύρυσματος, θρόμβος τις ἐγγενόμενος ἐξ ἀνεύρυσματος σφαιρικὸν ἐργάζεται.* Tumore autem in arteria facto, affectio *ἀνεύρυσμα* vocatur. Fit autem, vulnerata ea, cum ad cicatricem devenerit quæ ei adjacet cutis, manet vero arteriæ vulnus, ea neque conglutinata, neque ad cicatricem simul perducta, neque a carne obstructa. Dignoscuntur vero tales affectiones pulibus, quos arteriæ fecerunt: sed etiam cum premuntur, delitescit omnis tu-

mor, recurrente in arterias substantia, quæ eum efficit. Vulneratum *ἀνεύρυσμα* ejaculatur sanguinem, ut vix contineri possit. Cedit igitur in œdematis quoque materia, prementibus digitis, foveamque pars recipit: verum neque pulsus est in hoc affectu, albidiorque est color, œdemaque multo latius majusque anevrysmate est. Grumus quis ingenus ex anevrysmate, syderationem facit. GALENVS de tumoribus. Anevryisma, eine Blut-Geschwulst von erweiterten oder zerrissenen Arterien. Beyde Arten hat GALENVS gewußt. Wenn eine Arterie sich erweitert, wird die Krankheit ein wahres Anevryisma genennet, wenn die Arterie verwundet worden, also, daß derselben aufserliche Haut zwar wieder verheilet, gleichwohl die Wunde selbst in der Arterie verbleibet. Man erkennet diese Krankheiten an dem Puls derer Arterien, und daß die Geschwulst, wenn sie gedruckt wird, verschwindet, indem die Materie in das Gefäße zurücke tritt. Wenn man ein solch Anevryisma öffnet, sprizet das Blut mit Ungestüm, und kan nicht gestillet werden. Zwar kan man auch in denen Wasser-Geschwulsten einen Eindruck machen, aber eine solche Geschwulst hat keinen Puls-Schlag, die Farbe ist weißer, und eine Wasser-Geschwulst ist breiter als eine Blut-Geschwulst. Wenn geronnen Blut in einem Anevrysmate ist, wird der kalte Brand bemerckt. Habet etiam Autor Desin. GALENI *Φλεβώδης γένος ἀνεύρυσμὸν* venosi generis dilatationem, quæ Varix, eine Ader-Geschwulst. Vid. *Κιρσός*.

ANHKESTON *ἀθεράπευτον*, Insanabile. De morbis digit HIPPOCRATES

TES Libr. de arte. εις το ανηκεσον ελ-  
θειν. Ad insanabilem statum abire. Es  
ist so weit kommen, daß nicht mehr zu  
helfen ist. Et Libro de ratione Victus  
in morbis acutis. ανηκεσοι αμαρταδες,  
inexpiabiles errores, nicht zu verbessern  
de Fehler.

ΑΝΘΡΑΞ, GALENO est ελκος εσχα-  
ρωδες, αμα πολλη τη των περιξ σωματων  
Φλογωσει. Ulcus crustosum cum mul-  
ta vicinarum partium inflammatione.  
Comment. ad aph. 45. Lib. 6. Epid. HIP-  
POCR. Aliter paulo Autor Defin. GALENI.  
Ανθραξ εσχαρωδεις ελκωσις μετα νομης και  
ερευματος ενιοτε και βαβαινος και πυρετη.  
Carbunculus est ulcus cum serpigine &  
fluxione, quandoque & glandularum ab-  
scellibus & febre. Anthraces oculi &  
palpebrarum habet PAVLVS Lib. 3. 22.  
Ανθρακωσις κακηδες ελκος εστιν εσχαρωδες  
ποτε μεν εν τω βολβω, ποτε δε τω βλεφα-  
ρω. Carbunculus, cacoethicum ulcus  
est, aliquando in bulbo oculi, aliquando  
in palpebris, ein Blutschwär. Τη αιμα-  
τος μελανχολικωτερον γενομενο, και ζεσαν-  
τος, ενσηψαντος τε μορην τινη, της ονο-  
μαζομενης ανθρακας γινεσθαι συμβαινει,  
οιπερ εισιν εσχαρωδη ελκη, τα πολλα μεν  
απο Φλυκταινης αρχομενα, τοις πυρεκαυ-  
τοις εμφερωσ, ενιοτε δε και χωρις ταυτης  
ανακωνται γε παντως εν αρχη το μορην.  
Ειτα ποτε μεν μια Φλυκταινα, ποτε δε  
πλειυς επανσαντα λεπτα, καθαπερ  
κεχρησιν τινεσ, αν εκρηγνυμενων εμοιωσ  
εσχαρωδες ελκος γινεται. Quum san-  
guis in atram bilem convertus infer-  
vescensque, aliqua se parte receperit,  
carbunculus fieri solet; quod vitium  
plerumque a pustula, ambustis confi-  
mili, interim vero & sine hac, incipit.  
Ceterum inter initia, quibus hoc ma-

lum instat, partem omnino scabunt,  
unde pustula nunc una oritur, nunc  
plures tenues, instar papularum milii  
granis similibus; quibus ruptis, ulcus  
cum crusta gignitur. PAVL. AEG. lib. 4.  
c. 25. Ανθρακωσις εστιν ελκος εσχαρωδες  
μετα νομης και ερευματος, και βαβαινος,  
ενιοτε και πυρετων γινομενων περι το αλλο  
πων σωμα. Εστι δε οτε και περι οφθαλ-  
μυσ. Carbunculus crustosum est ulcus,  
depascens cum fluore, & bubone, ali-  
quando etiam cum febribus, interim in  
toto corpore, interim in oculis factum.  
GALEN. Introduct. seu Medico cap. 15.  
Ein Carbunkel oder Brand Fleck ist ein  
mit Grind bedeckter fressender Schaden,  
oft aller Orten in der Haut, oft nur in  
Drüsen, mit großem Fieber, von stocken-  
dem Blute und Schärffe.

ΑΝΘΡΩΠΟΣ, Homo, der Mensch.  
Αξια δε, τον φασκοντα, αιμα ειναι μενον  
τον ανθρωπον και αλλο μηδεν, δεκνυινα  
αυτον μη μεταλασσοντα την ιδειν μηδε  
γινεσθαι παντοιον. HIPPOCR. de Na-  
tura hominis. Arbitror, illum, qui di-  
cit, ex sanguine tantum esse hominem  
& nihil aliud, hoc indicare, eum haud  
esse mutabilem & varium. Εξ ετεροει-  
δων εις ταυτο συνιόντων, ψυχης λεγω και  
σωματος ο ανθρωπος συνισασθαι πεφυκε.  
ACTVARIVS. IV. Ex dissimilibus in  
unum collectis, id est, anima & corpore,  
constat; der Mensch besteht aus unglei-  
chen zusammen verbundenen Theilen, der  
Seele und dem Leibe. Homo mor-  
bis est obnoxius. Ολος ανθρωπος εκ  
γενετης νεσος εστι, τρεφομενος αχρηστος,  
ανξανόμενος ατάσθαλος, αφρων, ενδεης  
παιδαγωγίας. DEMOCRITVS abderi-  
tanus, referente HIPPOCRATE, in Epi-  
stola ad Damogetam: Totus homo  
nati-

nativitate morbus est: Infans inutilis, adolescens infcius & amens, institutione indigens; der ganze Mensch ist von Geburt an Krauckheit, als ein Kind schwach, als ein Jüngling unwissend und der Lehre bedürffrig. Ἐπεὶ δὲ ἐκ σώματος ἐστὶν ὁ ἄνθρωπος πᾶν δὲ τὸ σῶμα ἐκ τῶν στοιχείων συνέστηκεν, ἀνάγκη τότοις πάθεσιν περιπίπτειν αὐτὸν, οἷς καὶ τὰ στοιχεία, τομῇ καὶ μεταβολῇ καὶ ῥεύσει. NEMESIUS de Natura hominis Cap. 1. Quia corporeum quid homo est, omne autem corpus ex elementis compositum est, necessarium est ejusmodi affectibus illum obnoxium esse, quibus elementa, divisioni, mutationi, fluxui. Da der Mensch körperlich ist, der Körper aber aus theilbaren Grund-Theilgen bestehet, ist es nöthig, daß er in solche Leidenschafften verfalle, denen auch die Elemente unterwürfig sind, Theilung, Veränderung, Fluß. Homo ægrotus eadem in omnibus lege nec ægrotat nec convalescit. Ἀδύνατον ἐν ἅπαντι τῷ βίῳ, μὴ ὅτι πλείοσιν, ἀλλὰ καὶ δυσὶν ἀρρώστωσι πάντα ὁμοίως συμβῆναι. GALEN. de optima lecta. Impossibile in omni vita, non dicam pluribus, ast ne duobus quidem ægris omnia similiter evenire; Es ist unmöglich, daß einem Arzt in seinem ganzen Leben, nicht zu sagen, viele, sondern nur zwey Krancke vorkommen, bey welchen alles einerley ist.

ANΘΡΩΠΟΔΗΚΤΟΣ, Ab homine admorsus, Menschen-Bisse. Κακοηθέστερα πολὺ τῶν ἄλλων ἐλκῶν φαίνεται τὰ τῶν ἀνθρώπων ὑπάρχοντα δήγματα, καὶ μάλιστα ἢ νῆσις ὡς ὁ δάκνων τύχοι, προβέβρωκός ὄσπρια καὶ μάλισα φακίην. PAVL. AEGIN. Libr. V. 25. Maligniora multo aliis vulneribus esse comparet ab hominibus admorsa, maxime, si jejunos fuerit. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

rit mordens, & ante comederit legumina, maxime lentes.

ΑΝΙΔΡΟΣ πυρετός, Febris sine sudore & propterea ἀκρίτος, cruda, & nisi sudor sit, haud judicanda. HIPPOCR. de ratione victus in morbis acutis. Ein rohes Fieber ohne Schweiß, daher auch nicht viel gutes zu hoffen ist, wo der Schweiß nicht freywillig ausbricht.

ΑΝΟΡΕΞΙΑ, Ciborum fastidium. PAVL. Lib. 3. cap. 37. Ἀνορέξια σιτίων ἐστὶν ἀποσροφή ἢ τοὶ δυσκρασίας ὑπερχείσεως κατὰ τὸν στομάχον, ἢ χυμῶν περιστάσεως. Anorexia est ciborum fastidium, sive ab intemperie humorum, quæ intra stomachum abundat, sive ab abundantiam succi nutritii. VARINVS τὰς ἀνορέκτους ita definit: Οἱ μὴ ὀρεγόμενοι τινος καὶ πρὸς τὰ προσφερόμενα βρώματα ἀνδῶς διακείμενοι, qui nihil appetunt & oblati cibis nauseam habent. GALENVS στομάχε ἀνατροπᾶς, stomachi everfiones appellat, τὰς τε ἀνορέξιας καὶ τὰς ναυτιώδεις διαθέσεις, ἐφ' οἷς ἐπίστε μὲν συμβαίνουσιν ἔμετοι. Inappetentias & nauseosas dispositiones cum quibus quandoque concurrere solent vomitus. Hoc ventriculi vitium quod cum nausea est, GALENVS ἀποσιτίαν appellat; Mangel des Verlangens zur Speise, Eckel vor Speisen von übelgemischten Magen-Säften, Eckel im Magen, da man die Speisen nicht sehen und nicht riechen kan, wozu manchemahl Brechen kommt.

ΑΝΟΣΜΟΝ, ἀνοδμον, Inodorum. Signum bonitatis in pure & screatu. Ἀνοδμον πῦρον, ὡς ἦμισα δυσώδες. HIPPOCR. Coac. Præn. Pus inodorum vel certe quam minime graveolens. Πτύελα παχέα καὶ ἀνοσμα. Sputa crassa, cocta & inodora. Ibid. Ohne Geruch, Euter ohne Geruch, Auswurf ohne

ohne Geruch, als ein gutes Zeichen mangelnder Fäulniß.

ANTIADDES, ἢ ἐνικῶς ἀντιάς, Tonsillæ vel singulariter tonsilla, Tumores tonsillarum. Ἦν ἀντιάδες γίνονται συνουδέειν ὑπὸ τὴν γνάθον ἐνθεν καὶ ἐνθεν, καὶ φανόμενον σκληρὸν ἐστὶν ἐξωθεν, καὶ ὁ γαργαρεῶν ἔλος φλεγμαίνει. Si tonsillæ intumescunt sub maxillis ab utraque parte, & ad contactum foris durum est tuberculum, & gurgulio totus inflammatus est. HIPPOCR. Libr. 2. de morbis. Ὅποιον ἢ διάρροια πάθος ἐν τῇ γαστρὶ κατὰ δυσπεψίαν γίγνεται, τοῖσιν ἐκότερον τῶν εἰρημένων ἐν ἐγκεφάλῳ, καταρρέει μὲν ὀνομαζόντων ἡμῶν, ἐπειδὴν εἰς τὸ σῶμα καταρρέει τὸ περίττωμα, κόρυζαν δ' ἐπειδὴν εἰς τὰς ῥίνας. Ὁ δὲ βράγχος ἐπὶ καταρροῖς γίγνεται, διαβραχείσης τῆς φάρυγγος, εἰ δὲ εἰς τὸν γαργαρεῶνα κατασκήψῃ τὸ ῥεῦμα, ἢ τοὶ τὴν καλαμένην ἐν αὐτῷ σαφυλὴν ἐγέννησεν, ἢ ἄλλως εἰς ὄγκον ἤγειρεν αὐτὸν, εἰ δὲ εἰς τὰς ἐκατέρωθεν ἀντικείμενας ἀλλήλοισ ἀδένας ἐν τῷ πέρατι τῆς σῆματος, ἀντιάδας, εἰ δὲ τὰ τέτων περιεχόμενα, παρίσθμια. Qualis in diarrhœa passio ex mala concoctione, tale est in cerebro prædictorum utrumque: catarrhum scilicet nominantibus nobis, cum quod supervacaneum est in os disfluit: coryzam, cum in nares; Branchus autem (sive raucitas) catarrhis supervenit, faucibus scilicet humore imbutis. Quodsi in gargareonem fluxio procumbit, aut quam ex similitudine Græci (staphylen i. e. acinum) vocant, in ea gignit, aut alias in tumorem tollit: at si in glandulas quæ sibi ex adverso in oris termino utrinque jacent, antiadas: si autem in ea quæ iis proxima sunt, paristhmia; GALEN. de Sympt. caus. L. 6. cap. 4. Καθάπερ οἱ ἀποσκιρρωθέντες ἀδέ-

νες χειράδες προσαγορεύονται, ἔτως καὶ τὰ παρίσθμια φλεγμῆναντα καὶ ὑπερανξηθέντα, καὶ ὄσον ἀποξηρανθέντα, δυσχερεσίαν τὴν παρέχοντα τῇ τε καταπέσει καὶ τῷ πνεύματι, ἐξ ἐναντίας ἀλλήλων τεταγμένα, ἀντιάδες ἐκλήθησαν. Quemadmodum glandulæ induratae, strumæ appellantur, sic etiam tonsillæ inflammationem expertæ, aut supra naturalem modum auctæ, & veluti desiccatae, cibi potusque & spiritus iter impediētes, e regione utrinque sibi invicem oppositæ, eodem artis vocabulo, tonsillæ Græce ἀντιάδες vocantur. PAUL. AEG. Lib. 6. cap. 30. Ἐστὶ δὲ ἀντιάς ὄγκος σκληρώδης τῶν παρίσθμων. Est autem antiatias tonsillarum tumor duritiem præ se ferens. Idem AEG. Lib. 3. c. 26. Geschwollene Mandeln im Munde. Das Abfließen derer francken Säfte in die Höhlen ist verschieden; Man nennet es einen Catarrh, wenn die Mund-Höhle und die darinnen gelegenen Theile davon betroffen werden. Der Schnupfen ist es, wenn es zur Nase tröpflet, Rauchhaligkeit aber, wenn es die Lufftröhre trifft. Wenn der Saft in dem Zäpfigen oder in denen Mandeln zu einer oder beyden Seiten stocket, entstehen Entzündungen dieser Theile. Gleichwie andere Drüsen entzündet und hart werden, also wiederfähret dieses auch denen Mandeln im Halse.

ΑΠΑΓΜΑ, Fractura, ἐστὶν ὅσα διακοπή ἐπιπόλαιος, ἢ καὶ βαθύα, κατ' ἀντικείμενα μέρη τῆ τραύματος. Απαγμα est extima ossis divisio, vel etiam intimarum partium, quæ plane sunt oppositæ. GALEN. in Def. med. Ἐνώσεως τε καὶ συνεχείας λύσις τῶν ὀστέων: ὄνομα δὲ ἴδιον αὐτῷ κέεται κατὰ ταῦτα τὰ μόρια, κάταγμα, σχεδὸν πᾶσιν ἀνθρώποις, ὅσοι γε τὴν ἐλλάδα γλώσσαν ἐπίσανται,

σανται, σύνηδες ἀπαγμα δὲ τῶν ἰατρῶν ἴδιον ὀνομά ἐστι, τοῖς πολλοῖς ἀνθρώποις ἄηδες. Εὐώθασι δὲ ἄτω προσαγορεύειν, ὅταν ἀποκαυλισθῇ τι πέρας ἐστὶ καθ' ὃ διαερθεῖται μάλισα, καὶ μὲν δὴ καὶ τῶν καταγμάτων, ὅσα τελείως διέσησε τὰ μέρη τῆ κατεαγῆτος ἐστὶ, καυληδὸν γεγενῆσθαι φασίν. Εὐδηλον δὲ ὡς ἐγκαρσιος ἢ τριαιτῆ διαίρεσις, ὡς περ ἐτέρα, κατὰ τὸ μήκος μᾶλλον ἐστὶν ἢ διακρίπτουσα παντάπασιν ἀπ' ἀλλήλων τὰ μέρη τῶν ἄτω παθόντων, ἀλλ' οἱ δὲ σχίζουσα κατ' ἐνθυωρεῖαν, ἢ ὀνομάζειν αὐτοῖς ἐδος σχιδακιδόν. Unitionis sive continuitatis solutio in ossibus: Huic, cum in hanc incidere partem, proprium nomen inditum est Catagma, omnibus fere hominibus, qui Græce loqui norunt, tritum. Apagma namque, medicorum propria appellatio est, plebi inusitata. Solent autem ita nominare, quoties ossis finis, qua parte maxime cum alio committitur, abruptus est. Sed & e fracturis ipsis, quæcunque fracti ossis partes jam profus separarunt, eas Cauledon factas Græci dicunt. Patet vero, ejusmodi divisionem per transversum esse factam, veluti alteram per longitudinem magis esse: in qua sane non omnino separantur a se partes sic affecti ossis, sed veluti per rectitudinem finduntur; quod genus Schidacedon fieri dicere solent. GALEN. Meth. med. Lib. 6. cap. 5. Ein Beinbruch ist die Zersthörung der Einigkeit derer Theile eines Knochens wenn entweder derselbe queer über gebrochen, oder nach der Länge getheilet worden, in welchem Falle der Knochen selbst nicht aus einander stehet.

ΑΠΑΝΟΡΩΠΙΑΙ, Hippocrati sunt ægrotorum mores ad solitudinem proclives, quod est melancholicorum, ita HIPPOCRATES in Epistola ad Philo-

rcemenem, de melancholicis agens: Σιγηροὶ ἐνίοτε εἰσὶ καὶ μονηρέες καὶ Φιλέρημοι τυγχάνουσι, ἀπανθρωπέοντά τε, ξυμφύλων ὄψιν ἀλλοτριήν νομίζοντες. Taciturni sunt quandoque & solitarii & remote viventes, averfantur homines, ut necessariorum conspectum, peregrinum esse putent; Leutescheu, eine Eigenschaft derer Diefinnigen, welche die Einsamkeit lieben, und sich niemand anvertrauen, indem sie ihre besten Freunde nicht kennen.

ΑΠΕΙΡΙΑ, Experientiæ defectus, Inficitia τῆς ἀγωγῆς Conductionis naturæ in morbis. Κακὸς θησαυρὸς δειλῆς καὶ δρασύτης τιθήνη: Δειλὴ γὰρ ἀδυναμίην σημαίνει, δρασύτης δὲ ἀτεχνίην. HIPPOCR. Lex. Imperitia malus thesaurus timoris & audaciæ nutrix. Metus impotentiam indicat, audacia artis defectum; Die Unerfahrenheit ist eine Sammlung böser Eigenschaften, der Furcht oder der Berwegenheit Nährerin; die Furcht giebt das Unvermögen, die Berwegenheit den Mangel der Kunst und Wissenschaft zu verstehen.

ΑΠΟΓΑΛΑΚΤΙΣΜΟΣ, Ablactatio infantum, non sine morbo instituenta, novo enim victu offenduntur infantes. Consulit ergo HIPPOCRATES Libr. de dentitione, interea dum lactant pueri, nutriendos una cibo esse, quod si factum est, ablactationem facilius ferunt. Τὰ παρυσθίοντα ἐν τῷ θηλάζειν ἔσθαι φέρεται ἀπογαλακτισμόν. Si qui pueri simul dum lactant, cibum capiunt, facilius ferunt ablactationem; Man muß den Kindern während des Stillens etwas Speise mit unter geben, damit sie desto leichter abgewöhnet werden können.

ΑΠΟΚΑΤΑΙΖΕΣΘΑΙ, Caulis instar frangi, dicitur de ossibus in transversum fractis. Ejusmodi fractura Καυ-

ληδὸν dicitur. PAVLVS Libr. 6. cap. 89. Vid. Ἀπαγμα.

ΑΠΟΚΛΑΣΜΑ idem quod Ἀπαγμα, Fractura ossis sub ejus capite prope articulum. GALEN. Comm. 3. in Libro de Medici taberna. Ἀποκοπή, ossis abscissio cum vulnere. HIPPOCR. Libr. 7. 28. item quod Διακοπή, wenn ein Stück eines Knochens, sonderlich am Haupte abgehauen worden.

ΑΠΟΚΡΙΣΙΣ, idem quod ἔκκρισις, Evacuatio quævis in morbis, quæ salutis causa fit. Eleganter omnino HIPPOCRATES & prorsus ad mentem recentiorum, Apocrifis quasdam ad internas viscerum superficies fieri asserit. De insomniis Libro. Ἀπόκρισις ἐν τῷ σώματι ὑγρὰ καὶ φλεγματώδης γενομένη εἰς τὴν εἰσω περιφερῆν; Excretio humida & viscida facta ad internam superficiem; Einige Absonderungen des Bdsen von dem Guten, geschehen in denen innern Flächen des Körpers, in der tunica villosa derer Gedärme, des Magens, in der Drüsen-Haut des Mundes, denen Nieren-Röhren u. s. f. Apocrifis autem εἰς τὴν ἔξω περιφερῆν, sudor est vel insensibilis certe transpiratio, die Absonderung in der äußersten Fläche des Körpers ist Schweiß oder unempfindlicher Hauch und Dampf der Haut. Ἀποκρίσεις, separationes morbidi a sano, tam salutis conservandæ, quam curandorum morborum gratia. Ἀποκρίσεις κατὰ φύσιν, κοιλίης, ἔρων, ὕδατος, πτυάλῃς, μύξῃς, ὑστέρης, αἰμορροϊδίων, HIPPOCR. Excretiones secundum naturam, alvi, urinarum, sudoris, sputi, mucii, uteri, hæmorrhoidum. Absonderungen des Bdsen von dem Guten zu Erhaltung der Gesundheit und Heilung derer Krankheiten: Absonderungen nach der Natur, Urin, Schweiß, Speichel, Blut und schleimichte Flüsse.

ΑΠΟΛΗΨΙΣ, Interceptio, cohibitio alicujus actionis in corpore, ἀπὸ τῆ ἀπολαμβάνειν, quod est interciperere; hinc κοιλίη ἀπολελαμμένη, intercepta aut obstructa alvus. HIPPOCR. in Prorrh. verstopfter Leib. Ἀπόληψις ἔρων, interceptio urinæ, HIPPOCR. Libr. de ratione victus in Morbis acutis. Ἀπόληψις φλεβῶν, idem est quod ἀσφυξία, pulsus deficiens, ut tactu comprehendi non possit. HIPPOCR. ibid. φλέβας enim, ait GALENVS in Comm. ad hunc locum, Ἐκάλεον οἱ παλαιοὶ τὰς ἀρτηρίας, nam φλέβας, quod nunc venam notat, antiqui appellabant arterias.

ΑΠΟΠΑΤΟΙ, ἀφοδεύσεις, secessus, alvi deponendæ causæ. Frequens dictio apud HIPPOCRATEM, Stuhlgang.

ΑΠΟΠΛΗΞΙΑ καὶ ἀπόπληκτος, Apoplexia, Apoplecticus. Ἀποπληξίη, παραπληγίη, πάρεσις, παράλυσις, ἀπαντα τῷ γένει τῶντα. ἢ γὰρ κινήσις, ἢ ἀφῆς, ἢ ἀμφοῖν ἐστὶν ἐκλείψις, κατὰ καὶ γνώμης, κατὰ καὶ τῆς ἄλλης αἰσθήσεως. Ἀλλ' ἀποπληξίη μὲν, ὅλα τῆ σκίητος, καὶ τῆς αἰσθήσεως καὶ γνώμης καὶ κινήσεως ἐστὶ παράλυσις (τοὶ γὰρ ἂν ἀποπληξίην λύσαι ἰσχυρὴν μὲν ἀδύνατον, ἀσθενῆ δὲ ἐρηθιον) παραπληγίη δὲ πάρεσις μὲν ἀφῆς καὶ κινήσις, ἀλλὰ μέρος, ἢ χεῖρες, ἢ σκέλεος παράλυσις δὲ, ὡς ἐπίπαν κινήσις μᾶλλον, ἐνεργείης τε πάρεσις ἢν δὲ ἀφῆ ἐκλείπη μᾶλλον κοτὲ (σπάνιον δὲ τὸ τριάν τε) ἀναίσθησιν μᾶλλον ἢ πάρεσις κινήσεται ἢν δὲ ἀπόπληκτος ὁ Ἴπποκράτης εἶπη σκέλεος, ὡς νεκρῶδες, τὸ ἀχρεῖον καὶ τὸ ἀναλθὲς θέλει φράσαι ὁ γὰρ ἐπὶ τῷ ζύμπαντι ἀποπληξίη ἐστὶν ἰσχυρὴ, τότε ἐν τῷ σκέλει παραπληγίην φράζει κύσις δὲ, ἔρων σχέσις ἢ ἀκρασίς πάρεσις τὸ κύριον βλεφάρων δὲ, καὶ μύλων, καὶ μυῶν τῶν ἐν γναθοῖς, καὶ γένος ἐπὶ θάτερα παραγωγῆ, ἢν ἐπὶ σπασ-

σπασμῶ διατρέφεται, κυνικός σπασμὸς, ἢ κλήσις ἐκλυσι δὲ γενάτων καὶ αἰσθή-  
σιος πρόσκαιρον νόσην, καὶ ἀψυχίην καὶ  
κατάπτωσιν, λειποθυμίην καλοῦμεν. Apo-  
plexia, paraplegia, paresis, paraly-  
sis, omnia genere eadem sunt; aut  
enim motionis, aut tactus, aut utrius-  
que defectus est; interdum & mentis,  
interdum & reliquorum sensuum. Sed  
apoplexia, totius quidem corporis, &  
sensus & mentis, & motionis resolutio  
est; (Proinde apoplexiam fortem sol-  
vere nulla facultas potest, debilem ve-  
ro tollere non facile est) Paraplegia est  
tactus motusque remissio, sed in mem-  
bro uno, ut puta manu crureve. Paraly-  
sis autem motus tantum fere est,  
actionisque defectio. Quod si non-  
nunquam solus tactus deficiat (raro au-  
tem id evenit) potius anæsthesia i. e. sen-  
sus abolitio, quam paresis i. e. defectio  
nuncupatur. At si Hippocrates apople-  
cton i. e. attonitum crus secundum re-  
ctum dicat, illud tanquam mortuo simile,  
inutile & insanabile vult significare; quod  
enim in toto corpore est vehemens apo-  
plexia, illud in crure paraplegiam vocat.  
Urinæ autem in vesica aut suppressio,  
aut retinendi impotentia, paresis pro-  
pria est. Palpebrarum vero & mala-  
rum, musculorumque in maxillis, &  
genæ in alterutram partem diductio, si  
per convulsionem torqueantur, canina  
convulsio nominatur. Genuum reso-  
lutionem, sensusque per aliquantum  
temporis stuporem & exanimationem,  
& casum, lipothymiam i. e. animæ de-  
liquium vocitamus. ARETÆVS Lib. 1.  
cap. 7. Τῆς μὲν κοινῆς ἀρχῆς τῶν νεύρων  
παθῶσης, καὶ τῆ δὲ πάντων τῶν κατὰ τὸ  
σῶμα μερῶν ἀπολεσάντων, τὴν τε κίνησιν  
ἅμω καὶ τὴν αἰσθήσιν, ἀποπληξία τὸ πά-  
θος καλεῖται, μετὰ τῆ καὶ τὰς ἡγεμονι-

κὰς ἐνεργείας βεβλάφθαι. Ἐὶ δὲ κατὰ  
θάτερον μέρος ἢ ἑμφραξίς γένηται, ἡμι-  
πληγία καὶ παράλυσις ὀνομάζεται. Quan-  
do commune nervorum principium af-  
fectum est, eoque omnes corporis par-  
ticulæ motum simul & sensum amiser-  
runt, apoplexia morbus nuncupatur,  
acciditque principalibus animi functio-  
nibus oblæsis. Sin autem in altera ca-  
pitis parte obstructio fuerit oborta, he-  
miplexia & paralysis nominatur. PAV-  
LVS AEG. Lib. 3. c. 18. Ἀποπληξίας  
τὶ διαφέρει ἢ πάρεσις, ἢ καὶ παράλυσις  
καλεσμένη, Ab apoplexia quid differt  
paresis, quæ & paralysis dicitur: vide  
apud TRALL. Lib. 10. cap. 2. Reso-  
lutio nervorum, frequens ubique mor-  
bus est: sed interdum tota corpora, in-  
terdum partes infestat: veteres auctores  
illud ἀποπληξίαν, hoc παράλυσιν nomi-  
naverunt. Nunc utrumque παράλυ-  
σιν appellari video. Solent autem qui  
per omnia membra vehementer reso-  
luti sunt, celeriter rapi. CELS. Lib. 3.  
cap. 27. Vide plura ibid. Apoplexia,  
Schlag, Paraplegia, halber Schlag, Pa-  
resis, Unvermögen eines Theiles in seiner  
Handlung, Paralysis, Lähmung eines  
Theiles. Diese alle stehen unter einem  
Haupt-Geschlecht des Mangels der Be-  
wegung und derer Sinnen, oft beyder,  
oftt nur des einen. Apoplexia ist des gan-  
zen Menschen Sinnlosigkeit; Paraplegia  
ist die Leblosigkeit nur einiger Theile nach  
Sinnen und Bewegung. Paralysis ist die  
Leblosigkeit eines Theiles nach dem Man-  
gel seiner Bewegung. Sollte ein Theil  
nur des Gefühles mangeln, heist es An-  
æsthesia, Sinnlosigkeit. HIPPOCRATES  
nennet alles, was betäubt und ertödtet  
ist, apoplectisch. Wenn ein Theil un-  
vermögend ist das zu behalten, was er  
halten soll, als wenn die Blase den Urin  
nicht

nicht hält, heist es Paresis, Schläffigkeit. Ist etwas sinnlos mit zusammen ziehen, so heist es Spasmus, der Krampff, z. E. an dem Munde, im Gesichte, an denen Augenliedern. Wenn ein halber Theil des Kopfes und Körpers betroffen wird, heist es Hemiplegia.

ΑΠΟΡΕΙΝ, ἀδημονεῖν, ἀγωνιᾶν, angere in morbo, desperare, deficere, hinc ἀπορον νόσημα, Morbus desperatus, eine verzweifelt böse Krankheit.

ΑΠΟΡΡΙΨΙΣ, Abiectio rei. Ita de ægrotis anxius ex febre HIPPOCRATES Libr. de rat. vict. in morb. acut. Τῶν ἱματίων ἀπορρίψεις ἀπὸ τῆς εὐθείας, Vestium a pectore rejectiones, wenn die Kranken vor Angst sich die Kleider vom Leibe reißen.

ΑΠΟΣΚΕΠΑΡΝΙΣΜΟΣ ἐστὶν ὅσα ἀποκοπή μετὰ τῆ διακεκομμένα ὅσα τετραῦσθαι. Dedolatio est ossis divisio, cum ejus pars vulnerando percussa sit. GALEN. in Def. med. Eine Wunde derer Knochen, welche sich sonderlich am Haupte zuträgt, wenn deren ein Theil durch einen Hieb weggenommen worden.

ΑΠΟΣΚΗΠΤΕΙΝ, naturæ beneficio ad extrema ferri, ut vitalibus bene sit, dicitur de humoribus morboſis, ad extrema delatis: Hinc ἀποσκήματα humorum decubitus ad partes, quæ a corde longius absunt. Ἐἰς ἄρθρα κατασκήπτειν, ad articulos secedere. κατασκήπτει εἰς ἄρθρα, τὸ περιττόν, ad articulus secedit superfluum GALEN. Comm. 4. in Aphor. Hippocr. idem quod κατασκήπτειν. Ita GALENVS Libr. 2. ad Glauconem, apocemmata appellat τὰς διαθέσεις ἐκείνας, ὅταν χυμοί τινες ἐνοχλῶντες πρότερον ἐτέρῳ μέρει καταλιπόντες ἐκείνο εἰς ἕτερον μεταστῶσιν. Illas dispositiones, quando humores quidam alium prius locum infestantes illo

relicto in alium divertunt; Einübertrag böser Krankheits-Materie, welche bis hieher auf edlere Theilen gelegen und nun durch die Befehle des Umtriebs in entlegene Theile übertragen wird. Hinc ἀποσκήψις, μετάτασις est species ἀποκρίσεως, eine Art der Absonderung des Bösen vom Guten. Sed periculosi sunt quidam recessus, si ab extremis ad vitalia regurgitant Ἀποσκήψις, hinc HIPPOCR. Epid L. 6. § 6. ἐπικίνδυνοι ἐς τὰδε αἱ ἀποσκήψις, periculosa illus translationes, wo aber die Krankheits-Materie von aussen nach innen zu weicher, ist es gefährlich.

Ἐν μακροῖς πυρετοῖς ἐς ἄρθρον πόνοι ἐγγίνονται καὶ ἢ γίνονται ἐν ἄκρῃσι. HIPPOCR. Coac. Præn. In magnis febribus ad articulos dolores fiunt & si fiant, haud inutiles. HIPPOCR. Coac. Præn. Ἀποσκήματα εἰσὶν διαθέσεις ἐκείνα ὅταν χυμοί τινες ἐνοχλῶντες πρότερον ἐτέρῳ μέρει καταλιπόντες ἐκείνο, εἰς ἕτερον μεταστῶσιν. GALEN. Lib. 2. ad Glauconem. Apocemmata sunt illæ dispositiones, quando succi quidem aliam ante partem infestantes, illa relicta, ad aliam divertunt.

ΑΠΟΣΠΑΣΜΑΤΑ, Avulsiones partium continuarum. ἀποσπᾶν avellere, GALEN. Libr. de Constit. artis ita appellat omnes unionis solutiones. Libr. tamen 4. Meth. Med. ἀπόσπασμα prædicat speciatim de ligamentis distortis aut ruptis, Τὰ δὲ ἀποσπάσματα τῶν ὀσῶν γίνονται, ὅταν τῶν συνδέων αὐτὰ διασπασθέντων ἀποχωρισθῆ πλείστον ἀπ' ἀλλήλων, συνεχόμενα πρότερον. GALEN. in Lib. Hipp. de iis quæ in med. fiunt. Com. 3. Avulsiones autem ossium fiunt, cum quæ ipsum colligant, divulla plurimum a se mutuo secesserint. Ausdehnung derer Bänder um die articulos, sicut ἔγγημα vasorum, θλάσμα ossium est læta unio.

ΑΠΟΣΤΑ-



ΑΠΟΣΤΑΞΙΣ & ῥάξις, stillatio sanguinea narium, insufficiens sanguinis quæ febrî solvendæ haud par sit, effusio, ein unzureichendes Nasenbluten, welches dem Fieber nicht Gnüge thut. Ira GALENVS taxat ἀποσταξιν μικράν ἀπὸ ἐνῶν. Comm. 13. in Proorrh. Hippocr. Aliquando tamen quamcunque etiam effusiohem sanguinis destillationem ex naribus indicat, uti Libr. de rat. Vict. in morb. acut. HIPPOCRATES habet ἀπὸ ἐνῶν ἀποστάξις τῆ προσώπῃ ἐρευνδὸς ἀποτρέψασα, sanguis e naribus profluens ruborem faciei avertit, Nasenbluten ist gut vor die Rôthe des Gesichts.

ΑΠΟΣΤΑΞΙΣ, ἀπόστημα, Abscessus, omnis tumor inflammatorius, qui cum discuti haud posset, in pus conversus est ἀπὸ τῆ ἀφίστασθαι discedendo, quia uti exponit GALENVS Lib. de Cur. rationibus ad Glauconem ἀλλήλων ἀφίσταται τὰ πρότερον ἀλλήλων ψάνουτα, quia ab invicem tunc discedunt, quæ ante inter se erant continua; Signa inflammationis in abscessum abituræ exponit PAUL. AEGIN. Libr. 2. ζε. Τῆς φλεγμονῆς εἰς ἀπόστασιν μεταβαλλομένης ἀτακτοὶ μετὰ φρίκης ἐπισημασίαι γίνονται: Κατὰ μὲν τὰς πρώτας χρόνας ἐπιτεταμέναι σὺν ταῖς ὀδύνας, τελείως δὲ διαπυσήσεως ἐπὶ ποσὸν ἀνιένται, περὶ δὲ τὸν τῆς ῥήξεως καιρὸν οἱ δὲ πόνοι θερμότεροι πικράκις ἔδοξαν ἐμπεσεῖν νυγματωδῶς καὶ τὰ πυρεττία σφοδρότερον ἐνοχλεῖ. Inflammatione in pus abitura, inordinatæ cum, horrore invasiones paroxysmorum fiunt, ab initio quidem graviorum, cum doloribus, qui autem, si pus perfecte elaboratum est, aliquantulum sese remittunt, ruptionis autem tempore acerbiores dolores esse visi sunt, rodentes & febriculæ ferociunt. Entzündung

dungen, welche nicht zertheilet werden können, werden eitericht und schwärzigt, vermittelst eines Fiebers mit Schmerzen, welche nach dem Durchbruch aufhören. Sæpe tamen τὸ εἰς ἄρθρα ἀφίστασθαι ad artus diverti, non tam abscessum, quam tumorem aut dolorem criticum quemvis notat, uti est passim apud HIPPOCRATEM. Est etiam ἀπόστασις secessus particulæ ossium fractarum, cum fragmentum aliquod syderatum ab osse recedit, uti est apud HIPPOCRATEM in Epidemicis. Deinde ἀπόστασις designat quemcunque, quacunque demum evacuatione vel translatione fiat, morbi exitum. Sunt enim passim apud HIPPOCRATEM duæ abscedendi aut finiendi rationes in morbis ΚΑΤ' ΕΚΡΟΤΝ, ἐκροή, ἐκκρίσις. Si quid fluxu abscedit ex corpore, & ΚΑΤ' ΑΠΟΘΕΣΙΝ, si quid interea alicubi deponitur in parte aliqua corporis extrema. Ita habet GALENVS Comm. 3. in Lib. 6. Epid. ἀποστάσεις ἐννομεν ἢ μόνον τῶν κατ' ἀπόθεσιν, ἀλλὰ καὶ ἐπὶ τῶν ἐκκρίσεων. Finitiones invenimus non tantum eorum, qui depositione aliqua ad artus facta, sed etiam qui evacuatione terminantur, morborum. Tandem GALENVS vult ἀπόστασιν idem esse ac unius morbi in alium conversionem Comm. in Lib. 2. Epid. sect. I. Ἰπποκράτης ἢ μόνον κατ' ἐκρὸν ἀποστάσιος τινὰς ὀνομάζει, ἀλλὰ καὶ μετὰ στασιν ἐξ ἑτέρου νοσήματος εἰς ἕτερον. HIPPOCRATES non tantum fluxionibus sed & mutationibus, unius morbi in alterum, finitiones fieri dicit. Ἀποστάσις ἐτέρων ἄκος, Quæ ad cutem abscedunt, aliorum morborum sunt curatio. HIPPOCR. de tumoribus. Ἀποστάσις dicitur separationes quævis, tum illæ ad cutem tum & reliquæ, ἀποστάσις ἢ διὰ

διὰ φλεβῶν ἢ διὰ κοιλίης, ἢ διὰ δέρματος, ἢ κατὰ ὄσέα, ἢ κατὰ τὸν νωτιαῖον (μυελὸν) ἢ κατὰ τὰς ἄλλας ἐκροὰς, σόμα, αἰδοῖον, ὠτα, ῥίνας, ἐξ ὑσένης, Excretiones aut per venas, aut alvo, aut cute, aut ad ossa, aut ad medullam spinalem, aures, nares, ex uteris. HIPPOCR. Epid. Lib. 2. Uebertrag böser Materien von einem edlern Theile auf einen entlegern. Verwandlung einer Krankheit in die andere. Abgänge derer Knochen, wenn solche cariös sind und ihre faulen Theile freiwillig abgehen. Jede Absonderung durch die gewöhnlichen Reinigungs- Wege.

ΑΠΟΣΤΗΜΑ καὶ ἀποσηματία, Abscessus. Ἀπόστημα ἐστὶ μεταβολὴ σωμάτων ἐκ φλεγμονῆς εἰς πύον, Abscessus est corporum ex inflammatione in pus mutatio. GALEN. in Def. med. Verwandlung eines entzündeten Theiles in Eiter. Οἱ διαφύγοντες, μετ' ἀποσηματος διαφύγουσι, qui evadunt, cum abscessu evadunt. HIPPOCR. de diæta acut. In hitigen Krankheiten sind Geschwüre heilsam. Ἀπόστημα ἐστὶ φθορὰ καὶ μεταβολὴ σαρκῶν ἢ τοῖ σαρκωδῶν, ἢ γὰρ μύων, φλεβῶν, ἀρτηριῶν, Abscessus est carniū seu partium carnosarum (nempe musculorum, venarum, arteriarum) corruptio, mutatioque. PAUL. AEG. in Lib. 4. c. 18. Οἷον ἐν τῆσι κοιλίησι τῶ ἀνθρώπου κατ' ἕξιν τῶ θώρακος, ἢ τὰ κάτω ὑπὸ τὸ διάφραγμα πύον ἀποστάσις γίνονται, ἢ μὲν ἀνάγωσιν, ἐμπύοι οἶδε καλέονται, ἢ δὲ τὸ πύον διεξίη κάτω, ἀποσηματία καλέσκονται. Quibus hominibus in cavis locis e regione pectoris aut inferius sub transverso septo puris abscessus fiunt, si per os id ejiciunt, empyi, (hoc est purulenti) vocitantur: si per alvum pus dejicitur, apostematiae graeco vocabulo dicuntur. ARET. Lib. 1. περὶ χροῦ. παθ. cap. 9. Ein Absceß ist

eine Verderbnis derer weichen Theile so wohl von aussen als von innen in der Brust oder dem Unterleibe.

ΑΠΟΣΤΡΑΚΟΣ ὄσέον. HIPPOCR. Libr. de Vulneribus. Os ita desiccatum, ut testæ instar decidat. ὄσέον τάχιστα ἀποξηρανθὲν καὶ ἀποστρακὸς ἀφίεται ἀπὸ τῶ ἄλλου ὄσέου τῶ ἐν αἵματι καὶ ζῶντος. Ossis particula celeriter desiccata & testæ instar configurata dimittitur ab illo osse, quod sanguine vitæque gaudet. Exfoliationem minus latine plurimi vocant. Wenn ein Stück Knochen, weil es sich nicht wieder vereinigen kan, von denen gefunden abgetrieben wird, und gleich einem trocknen Scherben abfällt.

ΑΠΟΣΥΡΡΙΓΓΩΣΘΑΙ, in fistulam excavari. Ita dicit de fluxu purulento aurium HIPPOCRATES de locis in homine. Ἐς τὰ ὠτα ἕνεν πόνον παρέχει ἐς ἂν ἀποσυρρηγῶθῃ. Si fluxio ad aurem pertingit, dolorem creat, aliquando & in fistulam pervertitur, in eine Fistel oder hohlen Schaden verwandelt werden

ΑΠΟΣΥΡΜΑΤΑ, ἐπιπόλαια ἕλκεα. PAUL. AEGIN. Lib. 4. id. Superficialia ulcera, flache Schwären der Haut.

ΑΠΟΦΘΕΙΡΕΙΝ idem quod διαφθεῖρεν, abortire, foetum corrumpere, unzeitig Gebähren. Ex morbo acuto abortire, ἐκτιτρώσκειν, ἐκ νόσου ἀποφθεῖρειν. HIPPOCR. Lib. 1. Epid. ἀποφθεῖρεσῶν αἱ τιτθοὶ προσισχναίνονται, Abortiones facturis mammae extenuantur. HIPPOCRAT. ibid. Denen, welchen es unrichtig gehen soll, werden vorher die Brüste welck. Hinc ἀποφθορὰ νηπίου, φθορὰ, Abortio & ἀπόφθαγμα, medicamentum abortivum.

ΑΠΟΧΡΕΜΨΙΣ, Sreatus. Ἄσι ἀποχρέμψις αἱ ἐν τοῖσι πυρετοῖσι μὴ διαλείπουν αἱ περὶ δυνάμει καὶ αἱματώδεις καὶ δυσώδεις

δεις και χολιδεις πασαυ κακαί. HIPPOCRAT. Aph. IV. 47. Sreatus in febribus continuis lividi, sanguinolenti, graveolentes & subflavi, omnes mali. Uebelriechender und bluticht schwärzlicher gelber Auswurf mit anhaltenden Fiebern ist schlipm.

ΑΠΡΑΚΤΑ ΜΟΡΙΑ. Partes inefficaces, Alles Unvermüden derer Theile ihre Dienste zu thun, insonderheit derer Zeugungs-Theile. Οι ταυτο το πάθος έχοντες έχ όρμώσι προς άφροδισια και άδυμοι δια ταυτο γίνονται. αιτία δε ταυτων, ή των μορίων παραλυσις ή σπέρματος ένδεια. Qui hoc vitio laborant, non ruunt in venerem, eoque animum perdunt. Causa horum est partium resolutio, vel feminis inopia. PAVLVS Lib. 3. cap. 51. quod inscribitur περι άπράκτων μορίων, id est, de partibus inefficacibus.

ΑΠΥΡΕΞΙΑ, status hominis febre vacuus, intervallum lucidum inter duas febrium intermittentium accessiones; hinc continuæ sunt febres, quæ equidem sese quotidie aliquantulum remittunt, sed penitus haud conquiescunt. Καθ' έκαστην ήμέραν παροξυνόμενοι εις άπυρεξίαν δε μη παυόμενοι, άμφημερηνό συνεχές. GALENVS de febrium differentis Lib. 2. Unoquoque die exacerbata perfecte autem non quiescentes, quotidianæ continuæ, der ruhige Stand zwischen zwey Fiebern; Die Eigenschaft derer anhaltenden Fieber ist, dergleichen ruhigen Mittelstand nicht zu haben. Διαλειμμα, επειδάν εις άπυρεξίαν ό παροξυσμός πάυηται, Intermissio est, si febrilis exacerbatio in statum febre vacuum conquiescit. GALENVS. de Crisibus Lib. 2.

Lebensstr. Griech. u. Deutsch. Wörterb.

ΑΡΙΕΜΟΝ (έλκος) το επί τῆ τῆς ίρεως κύκλῳ γινόμενον έπιλαμβάνον τι και τῆ περίξ, ώτε κατά μὲν το έξω τῆς ίρεως, ενερευδες φαίνεσθαι, κατά δε το ένδον, λευκόν. Argemon, (uktus) in pupillæ circulo nascens, ambientia comprehendit; ut etiam in exteriore pupillæ parte rubicundum, in interiore candidum appareat. PAVLVS. Lib. 3. cap. 22. "Αργεμον δε φάμεν το επί τῆ τῆς ίρεως κύκλῳ γινόμενον έπιλαμβάνον τι και τῆ περίξ, ώτε κατά μὲν το έξω τῆς ίρεως ενερευδες φαίνεσθαι, κατά δε το ένδον, λευκόν. Argemon autem vocamus, quod in iridis circulo, aliquid etiam ejus, quod circum circa ambit comprehendens, nascitur, sic ut in exteriore iridis parte, rubicundum, in interna vero album appareat. ACTVAV. Lib. 2. περι διαγνωσ. παθών cap. 7. Ein Augen-Geschwür, welches rings um die Sehe gehet, von aussen roth und von innen weiß aussiehet. "Αργεμον, άργεμος, άργεμα, Ulcusculum inter corneæ laminas. Exponit VARINVS λεύκωμα, παρά το άργόν, ό σημαίνει λευκόν: quoniam το άργόν idem sit quod album & HESYCHIVS άργέμονα το έν τοίς όφθαλμοίς λεύκωμα appellat, Latinis Albugo, ein weißer Fleck in der Cornea, & EROTIANVS: άργεμον est πάθος το περι τῆς όφθαλμῆς λευκωματώδες, morbus circa oculos albugineus.

ΑΡΕΤΗ σώματος, Virtus corporis superites in morbis, κάλλισον σημείον HIPPOCRATI dicta Prorrh. Lib. 2. gnugsame Kräfte eines Kranken, das beste Zeichen in Krankheiten. Vis vitæ.

ΑΡΘΡΑ κεχλασμένα, Laxi articuli. Καλάται τα άρθρα πολλάκις επί τε πυρεπτικῶς χρονίαις νοσήμασιν, επί τε κωλικῶς και παραλυτικῶς θερμοτέρας ως μάλιστα

καὶ ὑγροτέρας ἀνὰ δυσκρασίας καταλαβούσης. PAVL. AEGIN. Libr. 4 γς. Articuli laxantur saepe post diuturnos febriles morbos, etiam a diuturnis artuum doloribus (κῶλον enim & articulus est) & affectibus arthriticis, si concurrat calentior & humidior corporis intemperies. Schläffe Glieder nach langwierigen Krankheiten, Glieder-Schmerzen oder Lähmungen.

ΑΡΘΡΙΤΙΣ ἐστὶν φλεγμονὴ συνισαμένη περὶ τοῖς ἄρθροις ἔμμονος, πόνον ἰσχυρὸν ἐπιφέρεισα πασχόντων νέρων. Arthritis est itabilis in articulis inflammatio, quæ dolorem validum affert, tendinibus male affectis. GALENVS in Defin. med. Die Gicht, eine Entzündung derer Bänder und Senn-Aderu um die Gliedmassen. Ἄρθριτις, Articulorum dolor. De hoc ARETAEVS, de signis morborum chronicorum. Lib. 2. c. 12. κοινὸς μὲν πάντων τῶν ἄρθρων πόνος ἢ ἄρθριτις, ἀλλὰ ποδῶν μὲν ποδάγραν καλούμεν ἰσχιάδα δὲ ἰσχιῶν, χειρῶν δὲ χειρῶν. Est equidem communis omnium articulorum dolor Arthritis, sed pedum dolorem Podagram, coxendicum, Ischiada, manuum, Chiragram vocamus. Arthritis bedeutet entweder überhaupt aller Glieder Schmerzen, insonderheit aber wird derer Füße Schmerz das Podagra, derer Hüften das Ischiadicum, derer Hände das Chiragra genennet. Cum febre plerumque invadit & febre solvitur, ita HIPPOCRATES de Morbis Libro. Ἄρθριτις νόσος ὅταν ἔχη, λαμβάνει πῦρ καὶ οἰνὴ τὰ ἄρθρα, Arthritis morbus quando invadit, tebris corripit & dolor artus: die Gicht hat inſgemein ein Fieber bey sich. Est autem vel vaga, acerbis plus vel minus doloribus, ἐς ἄλλο καὶ ἄλλο τῶν ἄρθρων ἐξύτερό τε καὶ μαλακώτερον καταστρέφου-

σιν οἰνῶν. In aliud aliudque membrum acerbiores mitioresve dolores defiguntur, die ziehende Gicht mit mehr oder weniger Schmerzen; vel fixa, saepe inflammata, ita Autor Definit. GALENI. Ἄρθριτις φλεγμονὴ συνισαμένη περὶ τοῖς ἄρθροις ἔμμονος, πόνον ἰσχυρὸν ἐπιφέρεισα, πασχόντων νέρων. Arthritis inflammatio consistens circa articulos fixa, vehementem dolorem inferens affectis tendinibus. Dicitur etiam ἄρθρων πόνος, & numeratur inter ἀποσήματα ἢ ἀποσκήματα, res morbosas vagas & salubriter ad extrema compulsas ubi figi illas oportet atque deficcari.

ΑΡΡΟΙΑ, Fluxus solennis cujusdam, maxime vero mensium, defectus, passim apud HIPPOCRATEM, vertit GALENVS ἐποχὴν ἐμμηρίων, Retentionem mensium, Behaltene Monats-Neimigung.

ΑΡΡΩΣΤΙΑ, Debilitas, Schwäche in Krankheiten Πρώτον καὶ μέγιστον ἐστὶ σημεῖον τῆς χωρὶς κρίσεως τεθνήξεσθαι, ἢ ἀρρώστια ἐσχάτη τῆς δυνάμεως, ἢ γὰρ ἐπεγείρεται πρὸς διαμάχησιν. AETIVS Tetrab. 1. Tract. 5. Primum & maximum est signum, fore, quo æger sine crisi moriatur, summa roboris infirmitas, non enim insurgit ad luctam, die äußerste Schwäche eines Kranken ist ein Zeichen, daß der Patient bevor die Absonderung des Bösen vom Guten geschehen kan, sterben werde. Ἀρρώστημα ἐστὶ νόσημα ἐγκρατισμένον μετ' ἀσθενείας πλείονος. Item, Ἀρρώστημα ἐστὶ νόσημα ἀσθενὲς ἐλαττῶν τὴν δυνάμιν. Infirmitas dicitur morbus qui inveteravit, habetque multam imbecillitatem conjunctam. Item, Est debilis morbus, de viribus aliquid detrahens. GALEN. in Def. med. matthergige bößartige Krankheiten.

APXH Principium quodvis artis & scientiæ. Ἀρχαὶ πάσης ἀποδείξεως εἰσι τὰ πρὸς αἰσθησίαν καὶ νόησιν ἐναργῶς φαινόμενα, Principia omnis demonstrationis sunt ea, quæ ad sensum & intellectum evidenter apparent. GALEN. Meth. Med. Lib. I. Grundsätze; Alles Beweises Grundsätze bestehen in sinnlichen Begriffen. Ἀρχή, Primum morborum tempus. Sunt enim quatuor, ἀρχὴ καὶ ἀύξησις καὶ ἀκμὴ καὶ παρακμὴ. Principium, Augmentum, Status, Decrementum. GALEN. de Crisibus Lib. I. Περί ἀρχῶν καὶ τῶν τέλη, πάντα ἀσθενέστερα, circa initia & fines omnes morbi sunt debiliores. GALEN. de totius morbi temporibus. Ἀρχὴν τὴν νοσῶν ἐκείνην εἶναι νομισέον τὸν χρόνον, ἥνικα σαφῶς πύρρῳ ἀρχαίμενοι κατεκλιόθησαν, Principium ægrotandi illud esse putandum tempus, in quo manifeste febrile incipientes decumbunt. Die erste Zeit, der Anfang einer Krankheit. Die Krankheiten haben vier Zeiten, den Anfang, Wachsthum, Stillestand und Abnahme. Die Zufälle sind bey dem Anfange und Ende der Krankheit schwächer, als in ihrem höchsten Stande. Der Anfang wird gerechnet, wenn der Kranke bettlägerig wird. Ἀρχὴν τὴν παντὸς νοσήματος ἐκείνον τὸν καιρὸν λέγομεν, ἥνικα ἠττηθεῖσα τῇ βίᾳ τὴν νοσήματος ἢ δύναμιν τὴν ἀνθρώπου ἀρχὴ τῆς κατακλισεως γέγονε. Principium totius morbi illud tempus dicimus, quando per morbi violentiam vires hominis victæ, principium decubitus factæ sunt. AETIVS Lib. 5. cap. 15. Ἀρχή, Principium omnis morbi, varia tamen latitudine, uti morbus acutus est vel chronicus. Acutorum quatuor cum sint tempora, ideoque ἀρχὴ seu εἰσβολή, Invasio primum est. Ita GALEN. Comm. I. in Prognost.

Hipp. Τὸ τῆς ἀρχῆς ὄνομα δηλοῖ μὲν καὶ τὴν πρώτην εἰσβολὴν τῆ νοσήματος, ἔδεν ἔπω πλάτος ἔχουσαν, δηλοῖ τε καὶ τὴν εἰς τὴν χρόνον ἐκτεταμένην, ἢ πολὺν τῆτον. ἐτι δὲ πρὸς τέτοις τὸν πρώτον καιρὸν τῆ νοσήματος, ἐφ' ᾧ καὶ δεύτερον ἀριθμῶσι, τὸν τῆς ἀναβάσεως, καὶ τρίτον τὸν τῆς ἀκμῆς καὶ τέταρτον τὸν τῆς παρακμῆς; Principii nomen significat quidem & primam invasionem morbi, nulla tamen latitudine, significat autem & principium in aliquod tempus, non tamen longum, excurrens. Præterea integrum primum morbi tempus, cui alterum annumerant, incrementi seu adscensus, & tertium summi status, & quartum, decrementi. Es giebt vier Zeiten in jeder Krankheit, die erste heist der Anfang, entweder in sehr engem Verstande, wannen der Krancke den Abfall von seiner bisherigen Gesundheit merckt, oder in etwas weitläufftigerem, in so ferne diese Zeit bis zur Vermehrung derer Zufälle dauert, da denn die andere Zeit der Wachsthum, die dritte Zeit der Stillestand, die vierte Zeit das Abnehmen, genennet wird. In morbis autem chronicis tardisve passionibus ἀρχὴ aut morbi principium diebus statove tempore æstimari nequit. Ἀρχή, omnium disciplinarum prima ætas, & tenue primordium. HIPPOCRATES περί ἀρχαίης ἱπποκράτους, de prisca medicina. Ἀρχὴ καὶ ὁδὸς εὐρημένη, ἐν πολλῷ χρόνῳ καὶ τὰ λοιπὰ εὐρεθήσονται, ἢν τις ἰκανός τε ὦν καὶ τὰ εὐρημένα εἰδώς, ἐκ τούτων ἐρμῆμενος ζητήσει. Principium & vita inventa est, longo temporis usu & reliqua invenientur, si quis idoneus est, & eorum, quæ jam inventa sunt conciscius, ex his concitatus, quaerit. Der Anfang aller Wissenschaften ist klein, mit der Zeit wachsen sie, wenn es Leute giebt, welche die ersten Erfindungen

gen brauchen können. Ἀρχή, Principium, ex quo prona consequentia fluunt theorematum. GALENVS περὶ αἰρέσεως ἀρίστης. De optima secta. Ἐκαστον τῶν ἰητρικῶν θεωρημάτων πρῶτον μὲν ἀληθές εἶναι δεῖ, εἶτα χρήσιμον, εἶτ' ἀκόλουθον ταῖς ὑποθεθείταις ἀρχαῖς: singula ex sententiis medicis, primum vera sit, deinde utilis, hinc sequax ex suppositis principiis.

ΑΣΑΙ, Fastidium & nausea stomachi, itidemque inquietudo ægrotantium, dum corpus præ anxietate jactitant, quod est ἀσασθῆ ἀνγερῖ. GALEN. Comm. 2. in Libr. Hippocratis de Vict. in morb. acut. ἐπιτασμός τῆ σώματος ἀσασθῆν. Jactitatio corporis anxietatibus affecti; Ungstlichkeit derer Kranken von Eckel im Magen, oder von heftigen Fiebern, wenn sie sich vor Ungst im Bette herum werffen.

ΑΣΑΡΚΟΣ, Elumbis, mager. Τοῖσι ἀσάρκοισι μᾶλλον ἐκπίπτει τὰ ἄρθρα, ὡς θῆσσον, ἐμπύπτειν, ἢ τοῖσι εὐσεσαρκωμένοις. HIPPOCRATES de Articulis. Gracilibus facilius excidunt articuli, sicut & reponi facilius est, quam carne repletis; Magere verrencken ihre Glieder bald, sie werden aber auch ihnen eher wieder eingerichtet als denen Fleischigten.

ΑΣΗΜΩΣ, Sine signo coctionis. Οὐ χρεὶ πιστεύειν ἀσήμως πανομένοις. Non oportet fidem habere sine signo coctionum quiescentibus. Ὅταν εἰσβάλλει νέσημα σφοδρὸν, εἶτ' ἐξαίφνης ῥασωνήσῃ, μηδὲ δι' ἰδρώτος ἢ ἐμέτων ἢ διαχωρημάτων ἢ αἰμορραγίας κενωθέντος τῆ σώματος, ἀλλὰ μηδὲ πέψεως φανέντων σημείων ἀπίστον ἡγείται εἶναι τὴν τοιαύτην ῥασώνην. GALENVS Comm. 2. in Aphor. Hippocr. Si ingruit morbus magnus, & subito sanitatis adsit species, nec sudore, nec vomitu, nec dejectionibus, nec sanguinis

fluxu purgato corpore, imo nec coctionis signis apparentibus, infidam putandum est, esse hanc convalescendi rationem. Ἀσήμως, sine signis. Si quid accidit in morbis sine signorum evidentia. Ἀσήμως, χωρὶς σημείων, ἢτοι ἐκπέψεως ἢ πέψεως. HIPPOCR. Epid. 7. Obscurum in morbis, ubi nec evacuationis nec coctionis signa adsunt, der ungewisse Zustand derer Krankheiten, da man noch nicht siehet, welchen Weg der Reinigung und des Auswurffs sich die Natur erwählen möchte. Ita damnantur dolores ἀσήμως ἢ ἀλόγως καὶ ἀνευ προφάσιος ἀφανισθέντα (ἀλγύματα). HIPPOCR. Coac. Prænot. Sine signo, sine ratione & causa manifesta cessantes; wenn die Schmerzen ohne Auswurf und Abgang der Materie durch die Reinigungs-Wege, auf einmal aufhören, ist es kein gut Zeichen.

ΑΣΘΕΝΗΣ, infirmus, ægrotus; sæpe denotat ægrotum in summo morbi statu, sæpe illum denotat, qui a statu sanitatis tantum paulisper deflectit: Ita capit HIPPOCRATES de veteri Medicina; ἐγγύτατα τῆ ἀσθενείας εἶναι ὁ ἀσθενής. Proxime ad ægrotum accedit infirmus, Ein Mensch im Anfang seiner Krankheit, bevor das Uebel völlig ausbricht.

ΑΣΘΜΑ, Asthma, creber & difficilis Spiritus, contentiosa & luctuosa spiratio, a quacunque demum causa, ut sit asthma plethoricum, pituitosum, spasmodicum, flatuosum. CELSVS Lib. 4. c. 4. ita habet: Difficultates spirandi si modica est neque ex toto strangulat, δύσπνοια appellatur: Cum vehementior est, ut spirare æger sine sono & anhelatione haud possit, ἀσθμα. Cum accessit id quoque, ut, nisi recta cervice spiritus non trahatur, ὀρθόπνοια. Asthma

Asthma tamen semper morbus haud est, si breve est, & causæ cognitæ tribuitur. Tale est asthma, intenso cursu delatorum, aut contentiose rem agentium; ita GALENVS Comm. ad Epid. Hippocr. Libr. 3. 26. Τὸ ἄσθμα πυκνὴ ἀναπνοή, οἷα συμβαίνει τοῖς δρασμοῖς ἢ ὀπωσὲν ἐτέρων εἰς σφιδραὺς κινήσεις ἀχθῆσιν. Asthma est frequens inspiratio, qualis accidit currentibus, aut quocunque modo aliter in magnos motus concitatis. Morbosum autem asthma est, a causis in pulmone contentis, & chronicum, nec semper cum febre: ita GALENVS Comm. 4. in Libr. 6. Epid. Hippocr. Ἄσθμα χωρὶς πυρετῆ γινόμενον ἦτοι παχέων καὶ χλίσχων χυμῶν καταλαμβάνοντων τὰς ὁδὸς τῆ πνεύμονος, ἢ τινος ἀπέπτω φύματος ἐν τῷ πνεύματι συσάντος. Asthma præter febrem factum, sive crudis & viscidis humoribus vias pulmonum occupantibus, sive aliquo abscessu in pus nondum converso intra pulmones hærente; symptoma febrium aliorumque quamplurimorum morborum asthma est, uti PAVL. AEGIN. notavit Libr. 3. 29. Δύσπνοια κοινὸν ἐστὶ σύμπτωμα πλείοσι ἐπακολουθῆσα πάθεσι; Dyspnœa commune symptoma multos consequens morbos. Ita in omnis febris invasione anhelant ægri. ARETAEVS de Morbis chronicis Lib. 1. cap. 11. Ἐν τοῖσι παροξυσμοῖσι ἄσθμαίνουσι. In paroxysmis anhelant ægri. Schwerer und schneller Athem, ein höherer Grad der Beklemmung einer Brust, wovon der höchste Grad in dem bestehet, daß Krancke anders nicht, als mit aufgerichtem Leibe Luft schöpfen können. Eine Art kürzern Athems ist natürlich, von starcken Bewegungen und Lauffen, die übrigen sind kräncklich, von Brustschleim, Brustgeschwüren; bey dem

höchsten Stande aller Fieber haben alle Krancke kurzen Athem. Ἄσθμα καὶ Ἀσθματικός. Ἐὶ ἀπὸ δρόμου καὶ γυμνασίων καὶ παντὸς ἔργου δύσπνοια, ἢ ἀναπνοή, ἄσθμα καλεῖται καὶ ἡ νόσος ὀρθόπνοια, καὶ ἡδε κικλήσκειται ἄσθμα. Ἐν γὰρ τοῖσι παροξυσμοῖσι ἄσθμαίνουσι καὶ οἶδε. Ὀρθόπνοιαν δὲ ἐκάλεον ἐνεκεν ὀρθῶν σχήματι μῆνον ἀναπνεῖσαι ἐν φόρῳ. Πνίξ γὰρ ἐν κατακλίσει: ἐνεκεν τῆ τὸνα τῆ ἐπὶ τῷ πνεύματι ὀρθόπνοια τένονα. Si a cursu, exercitationibus & quolibet negotio spiritus ægre redditur, Asthma Græce, Anhelitus Latine vocatur: morbus quoque Orthopnœa, & ipsè Asthma nominatur. In accessionibus enim & ipsi anhelant. Orthopnœam vero appellant, quoniam erecto duntaxat corpore facile spiritum ducunt. Decumbentes enim strangulantur. Propter intentionem igitur, quæ inspirando adhibetur, affectui nomen orthopnœa (id est, recta spiratio) inditum est. ARET. Lib. 1. περὶ χροῦ. πᾶθ. cap. 11. CELS. Est etiam circa fauces malum, quod apud Græcos aliud atque aliud nomen habet, prout se intendit. Omne in difficultate spirandi consistit; sed hæc dum modica est, neque ex toto strangulat, δύσπνοια appellatur; cum vehementior est, ut spirare æger sine sono & anhelatione non possit, ἄσθμα: cum accessit id quoque, ne nisi recta ceruice spiritus trahatur, ὀρθόπνοια. Ex quibus id quod primum est, potest diutius trahitudo insequentia, acuta esse consuerunt. CELS. Lib. 4. cap. 4.

ΑΣΚΑΡΙΔΕΣ: Vermicelli. Ἀσκαρίδες μὲν ἂν εἰσι λεπταὶ τινες ἕλμινθες ἐν τῷ κάτω μάλιστὰ τῷ παχέως ἐντέροι μέρει γινόμενα; Ascarides sunt tenues quidam vermiculi, qui maxime in extrema intestini recti parte gignuntur. Tales

vifuntur magis in pueris. Ασκάριδες λεπτά ἐλμίνθια ὡς ἐπίπαν ἐν τοῖς τῶν ἀδελφάγων παιδίων διαχωρήματιν ἐυρισκόμενα. EROTIANVS: Ascarides tenues sunt vermiculi in puerulorum auide appetentium excrementis inventi. PAVLVS AEG. Lib. 4. c. 58. ab his tenesmi causas petit: αἱ ασκαρίδες εἶδος εἰσὶν ἐλμίνθων σκώληξιν παραπλήσιον συνισάμενοι περὶ τὰ ἔσχατα τῶ ἀπευδυσμένω καὶ τὰ πρῶτα τῶ σφυγτῆρος ἐπιφέρουσαι τῶν τόπων κνησμὸν ἰσχυρόν. Ascarides ex lumbricorum genere, vermibus caseorum affines, qui in extremo recto intestino & circa sphincteris initia consistunt, & vehementer horum locorum pruritus excitant. Kleine Würmer, wie Käse-Waden, welche sonderlich bey Kindern um den Ausgang des Mastdarms sich aufhalten und heftig jucken, auch oftmaligen Stuhlwang verursachen.

ΑΣΚΙΤΗΣ ὕδρος. Ascites hydrops. Ἔοικε μείζονος τῆς ψύξεως ἐκγονος ὑπάρχειν ὁ ὕδατώδης ὕδρος, ἐν ἀσκίτην ὀνομάζουσιν, ὅτι, καθάπερ ἐν ἀσκή τινι, τῷ περιτοναίῳ κατακέλειται τὸ ὑγρὸν. Ἐλαττονος δὲ ὁ τυμπανίας. Οὐδὲ γὰρ μεταβάλλειν ἢ ὑγρότης εἰς αἶρα φυσῶδη δύναται χωρὶς θερμότητος τινός. Videtur a majori frigiditate generari aquosus hydrops, quem ἀσκίτην vocant, quoniam in peritonæo (i. e. membrana abdominis interiore) humor, veluti in utre quodam, continetur: a minore autem, tympanias. Neque enim humida substantia, in flatuosum aerem, sine calore aliquo, potest transmutari. GALLEN. in Aphor. Hippocr. Com. 4. Τὸν ἀσκίτην (ὕδρον) διαγινώσκειν χρὴ ἐκ τῶ κλύδωνας γίνεσθαι, διὰ τὸ ὡς ἐν ἀσκή τινι περικεκλεισθαι τὸ περιεχόμενον ὑγρὸν. Ascites (hydrops) inde internosci debet, quod fluctuationes excitentur ex

humore, qui velut in utre quodam contentus circumvolvitur. TRALL. Lib. 8. cap. 2. Bauch-Wassersucht, Wasser-Bauch, Bauch-Geschwulst von Wasser, die in denen Fett-Höhlen des Peritonæi sich sammeln, wie solches aus dem Schüttern des Bauches zu urtheilen, daher auch von dem, daß der Bauch gleichsam wie ein Schlauch schwulstig ist, die Krankheit genennet worden. Causas exponit PAVLVS: Ποτὲ δὲ τὸ πλεθρὸς ὑγρῶ συν ἐλαχίστῳ πνεύματι ἐν τοῖς (περὶ τὰ ἔντερα) αὐτοῖς, ἀθροίζεται χωρὶς, ὡς περ ἐν ἀσκή τινι φυλασσόμενον, ὅθεν τὸ πάθος ἀσκίτης ὕδρος ὀνομάζεται. Τὸ πλεῖστον ἀπὸ σκληρίας καὶ σίρροσιν περὶ τὸν σπλῆνα καὶ τὸ ἥπαρ καὶ τῶν περὶ τὰ ἔντερα χρονίων ῥευμάτων ἐφ' ὧν συμβαίνει τὴν μὲν γαστέρα ἐξογκῶσθαι τὸ δὲ λοιπὸν ἐκτῆκεσθαι σῶμα μὴ τρεφόμενον. PAVL. AEGIN. Libr. 3. μν. Aliquando aquæ copia cum parco aere in locis ipsis circum intestina colligitur, veluti in utriculo contentæ, unde morbus, utricularis hydrops, appellatur. Plerumque a duritie & scirrho circa splenem & hepar & a diuturnis circa intestina fluxionibus unde fiat, abdomen intumescere & reliquum corpus extenuari, cum non nutriatur. Der Bauch-Wassersucht Ursachen sind, Härte der Leber und der Milz, langwieriger Durchfall.

ΑΣΦΥΚΤΟΣ. Qui pulsum arteriarum ita debilem habet, ut percipi ob summam parvitatem haud possit. Ασφυκτον λέγομεν τῆτον τὸν ἀνθρώπον ὃ μηδεμία ὑποπίπτει κίνησις ἐν μηδενὶ μέρει τῶ σώματος ἀρτηρίας μηδεμιᾶς. Pulsu destitutum dicimus illum, cui nullus persentiscitur esse motus in ulla arteria ullius corporis partis. GALLENVS de Pulsuum different. Lib. 4. Krancke, deren



ren Puls vor Schwäche man nicht fühlen kan.

ΑΣΩΔΕΕΣ πυρετοί, ἐν οἷς οἱ κάμνοντες ἀνώπται καὶ ἀηδῶς ἔχουσι. Febres anxiae in quibus ægroti anguntur & male sese habent. GALEN. Comm. 4. in Hippocr. de diata acutor. Fieber mit Mattigkeit und Mangelhaftigkeit. Ἀσώδες, τὸ κακοτικὸν τῆς σωματικῆς καὶ τῆς δυνάμεως καταβλητικόν. GALEN. de Sanit. tuenda Lib. 4. Afodes illud est, quod ventriculum affligit & vires dejicit. Was den Magen angreift und die Kranken ängstlich macht. Inde ασώδης πυρετός, Febris anxia, febris afodes, implacida & gravis, ἐν οἷς οἱ κάμνοντες ἀσώπται καὶ ἀηδῶς ἔχουσι, in quibus ægri misere torquentur & male sese habent. Ἀσώδης ἔμετος, Vomitus qui ægros valde angit, additque GALENVS causam, Comm. in Prorrh. Hippocr. Ἐπὶ χολώδει καὶ δαινώδει χυμῷ, ob biliosum rodentemque humorem, Mangelhaftigkeit in Krankheiten, Fiebern, verderbten Magen, sonderlich von Schärffe und Galle. Pejus autem est, si cum nausea anguntur ægri, nec vomunt, ασώδες, ἀνέμετοι. HIPPOCRAT. in Prorrh. & Coac. Prænot. Anxii ægri cum vomendi impotentia; Ekel und Uebelsayn, ohne Vermögen zum Brechen. Ἀσώδες, ἀνέμετοι, κακόν, qui anxii sunt vomituriuntque, nec vomere possunt, malum. HIPPOCR. Coac. Prænot.

ΑΤΑΚΤΟΝ, Sine ordine, quod præter ordinem fit in morbis. Ατακτοὶ τὸν τύπον νῆσοι. GALEN. Ars Medica. Morbi quoad typum incerti, quod est ἀλλοιοτροπέσθαι, παικίλως τρέπεσθαι. HIPPOCR. de intern. affect. In aliam aliamque faciem verti. Ατακτοὶ καὶ πεπλανημένοι. Inordinati & errantes. HIPPOCR. Epid. Libr. 1. Ατακτος πυ-

ρετός, Febris errans, anomala. Ita HIPPOCRATES Lib. 3 Epid. Aegr. 9. Πυρετός ἄλλοτε ἄλλοίως παροξυνόμενος, τὰ πλεῖστα αἰτάκτως, Febris alius aliter invasionibus exasperata plerumque contra ordinem, ein unordentliches Fieber, mit feinen gemessenen Paroxysmis.

ΑΤΟΝΙΑ, ἐνεργείας ἀρρώστια. GALENVS de Morb. differ. Lib. 1. Atonia est actionis debilitas, Schwäche aller Handlungen im menschlichen Körper. Γαστρός ἀτονία καὶ φλεβός καὶ ἀρτηρίας καὶ μύος καὶ παντός ἀπλῶς ὄργανα ζωτικῆτε καὶ ψυχικῆ. GALEN. ibid. Ventriculi debilitas & venarum & arteriarum & musculorum & in genere omnium organorum tam vitalium quam animalium, Schwäche derer Gefässe, derer Musculi und aller sinnlichen und Lebens Werkzeuge.

ΑΤΡΗΤΟΙ, Atretæ, ægroti, quibus conformationis vitio, apertura corporis clauduntur. Die, welche die gewohnten Oeffnungen des Körpers von der Geburt an verschlossen haben. Ατρητοὶ, κατὰ τὰ γενητικά μόρια, γίνονται γυναῖκες, ὅτε μὲν ἐκ φύσεως, ὅτε δὲ ἐξ ἐπιγεννήματος, νῆσον τινὸς προσηγησαμένης. PAVL. AEGIN. Lib. 6. οβ. Imperforatæ ad genitales partes fiunt mulieres, aliquando sponte natura, quandoque aliquo accidente vel præcedente morbo. Ατρητος δακτύλιος, Anus imperforata. Τοῖς νεογνοῖς παιδίοις ὁ δακτύλιος ἀτρητος ἐκ φύσεως ἐστὶν ὅτε εὐρίσκεται ὑμένοι διαφράττεσθαι. PAVL. AEGIN. Lib. 6. πα. Neogenitis puerulis anus sponte natura haud perforatur, quando membrana claudi deprehenditur. Ατρητος ἀκυστικός πόρος, Imperforatus meatus auditorius. Τῆτο το πάθος ἐκ γενετῆς συνίσταται, ὑμένος τινὸς τὸν ἀκυστικὸν ἐμφράττοντος πόρον, ποτὲ μὲν κατὰ τὴν ἐπιφά-

ἐπιφάνειαν, ποτὲ δὲ καὶ ἐν βιάσει, καὶ ὑπε-  
ρον ἐπιγίνεται, προσηλαμένης κατὰ τὸν  
πρόρον ἐλαύσεως, ὑπερσάρκωμα γὰρ ἐπι-  
φύειν ἐμφεράττει αὐτόν. PAVL. AEG.  
Libr. 6. κγ. Hic morbus a nativitate fit  
membrana quadam meatum audito-  
rium claudente, aliquando superficiete-  
nus, aliquando penitus. Sero fit, præ-  
cedente meatus auditorii ulcere, caro  
enim luxurians innascens opplet illum.

ΑΤΡΟΦΙΑ, Macies, Darrsucht.  
Atqui hujus quoque (tabis) plures spe-  
cies sunt: Una est, qua corpus non ali-  
tur, & naturaliter semper, aliquibus de-  
cedentibus, nullis vero in eorum locum  
subeuntibus, summa macies oritur, &  
nisi occurritur, tollit, ἀτροφίαν hanc  
Græci vocant CELS. Lib. 3. cap. 22.  
Mahrlosigkeit von mehrerm Abgang näh-  
render Theile, als täglich zuwachsen kan.  
Ἀτροφία (ὄφθαλμῶ) ἐστὶ μικρότης ὄψε-  
τῶ ὄφθαλμῶ, καὶ τῆς κέρως μετ' ἀμυ-  
ρώσεως, Atrophia (oculi) est totius  
oculi & papillæ parvitas cum offulca-  
tione. GALEN. in Def. med. Vertrock-  
netes Auge. Clarius de hoc morbo ex-  
ponit GALENVS Ἀτροφία ὄφθαλμῶ,  
ὅταν ἐξ ἀρρώστιας μακρῶς ἢ ἐκ τινος ἀδήλι-  
αίτιας, ὡσπερ εὐλίγον ἐξοδάμενος, εἶτα κοι-  
λαιώμενος, κατὰ τὰς εἰζὰς ἀλγῶν, μικρό-  
τερος γίνετα καὶ ἀμυδρῶς ἢ μηδ' ὄψως  
βλέπη. GALEN. Introd. f. Medicus.  
Atrophia aut Tabes oculi, quando ex  
magno morbo aut ex incognita causa, ali-  
quantulum ille veluti intumescit, deinde  
collabascit, ad radices dolens minorque  
fit, & æger vel obscure vel penitus haud  
videt. Ἀτροφία δὲ τριχῶν ἐστὶν ὑπερ-  
βάλλουσα ἰσχύότης μετὰ τῶ μηκῆτι συναυ-  
ξεσθα. Alimenti vacuitas in capillis  
est, cum nimium graciles sunt, nec am-  
plius crescunt. GALEN. in Defin. med.  
vertrocknete Haare.

ΑΥΤΟΜΑΤΩΣ, Sponte. Τὰ αὐτό-  
ματα, quæ sponte in morbis fiunt.  
Αὐτόματα ἴοντα, quæ sponte citra me-  
dici operam succedunt. Id quod cæco  
equidem casu haud fit, sed, vel naturæ  
regimine, vel stimulo ex causa morbi  
ipsa nato, uti illud exponitur a GALE-  
NO Comm. in Lib. 4. Epid. Hippocr.  
Aph. 2. Αὐτόματα κενῶσθαι λέγομεν ἐκ  
τῶ σώματος, ὅσα χωρὶς τῶ πρᾶξαιτι τὸν  
ιατρὸν, ἐκκρίνετα, ποτὲ μὲν τῆς διακίσεως  
τὸ σῶμα φύσεως ἐκκαθαίρεσθαι αὐτὰ,  
ποτὲ δὲ δι' ἐρεθισμὸν εἰ τὸ μὴ ἐγγεσθα  
πρὸς τῶν ἀγγείων, Sponte purgari dici-  
mus ex corpore, quæ sine opera me-  
dici excernuntur, aliquando, regente  
corpus natura hoc expellente, aliquan-  
do, ob stimulum, vel, quod humor vasa  
ipsa premat. Οὐ χρησάμενοι ἰατρῶ νο-  
σέοντες ὑγιάνθησαν. HIPPOCR. de arte.  
Non utentes medico convalescerunt. Οἱ  
φύσις νεσῶν ἰατροί, naturæ morborum  
medici. GALEN. περὶ κρίσεων γ. Τὸ  
αὐτόματον ἐδὲν φαίνεται, ἐδὲν ἐλεγχόμε-  
νοι τῶν γὰρ γνωσμένων, διότι ἀνευρίσκου τ'  
αὐν γινόμενον, καὶ ἐν τῶ διά τι τὸ δε αὐτό-  
ματον ἢ φαίνεται ἔσθαι ἔχον ὑδερμίαν.  
HIPPOCR. de arte. Spontaneum nihil  
esse apparet, est enim confutatum,  
quidquid enim fit, invenietur, cur fiat,  
& in necessitate causali spontaneum  
haud apparet, existentiam nullam ha-  
bens. Sed illud est spontaneum, ὅσα  
χωρὶς τῶ πρᾶξαι τι τὸν ἰατρὸν διακρίνετα  
τῆς διακίσεως τὸ σῶμα φύσεως ἐκκαθαί-  
ρεσθαι, ποτὲ δὲ δι' ἐρεθισμὸν. GALEN.  
Comm. in Hipp. Epid. Lib. 4. Quæ  
sine aliqua opera medici separantur,  
dum natura, quæ corpus regit, suo pro-  
prio impulsu, causas morborum purgat.  
Freynwillig, von selbst geschehen, nicht et-  
wa was zufälliges, sondern was theils  
von dem Natur-Triebe geschieht, theils  
von

von denen zu ihren Auswürffen ihre Werkzeuge selbst antreibenden kräncklichen Säften verursacht wird. So werden ihrer viele ohne Arzeneien von sich selbst gesund, und die Natur heilet Kranckheiten. Doch ist das Freywillige, in so ferne es etwas ohne Ursache geschehen solendes ist, ein irriger Bahn; das ist freywillig, was Natur und Umtrieb derer Säfte hervorbringen.

ΑΦΑΝΙΖΕΣΘΑΙ, Disparere, retro labi, hineinschlagen, zurückweichen. Dicitur de exanthematibus cutaneis retrocedentibus, quod malignum est. Σώζονται, ἢν μὴ παλινδρομήσῃ τὰ ἐρυθήματα, ἢν δὲ ἀφανίζεται μήτε φύματος συστροφέντος ἐξω ἐν ἡμέρῃσι κρισίμοισι, ὀλέθρια γίνονται. HIPPOCR. Coac. Praen. Servantur, nisi recurrant rubores, si autem dispareant, nec in abscessum extus coeant, in diebus criticis, perniciosi fiunt; Wenn die Entzündungen verschwinden und sich in einen Schwärz nicht zusammenziehen; wenn dieses in denen entscheidenden Tagen hitziger Fieber geschieht, ist es böse. ΑΦΑΝΙΖΟΝΤΑΙ ΚΑΙ ΠΑΛΙΝΔΡΟΜΕΣΙΝ Αἰ ἀποσάσις. HIPPOCR. Lib. 3. Epidem. Si, quod erupit, mox disparet, mox iterum efflorescit, in malo semper est, uti etiam de doloribus judicat HIPPOCR. in Prorrh. ΑΦΑΝΙΖΟΝΤΑΙ τὸ κατὰ τὸν μηρὸν ἀλγῆμα, subito disparens cruris dolor, & GALENVS Comm. 3. in Prorrh. Τὸ δ' ἐξάφνης ἀφανισθῆναι τὰς ὀδυνεῖς διαθέσεις ἀνευ τῆ κατ' ἀλλό τι μέρος τῶν προφανῶν ἀποσάσις γενέσθαι, πρὸς τὰ σπλάγχνα δηλοῖ τὴν μετάσασιν τῶν λυπάντων γεγονέναι. Subito disparere dolorosos affectus sine eo, ut, quod effloruit, ad alias partes divertat, ad viscera designat relapsum eorum, quæ affligunt, factum esse. Es ist nicht gut, daß die Schmerzen

lebenstr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

hen ohne heilsamen Auswurf jähling aufhören.

ΑΦΘΑΙ aut ἀφθα, Ulcera oris infantium, Schwämmigen. Λσιμάδεα, ἰκόσα πλατέα, κοίλα, λιπαρά, ἐπιπάργα λευκῆ ἢ πελιδνῆ ἢ μέλανι συνεχόμενα; ἀφθα τῆνομα τοῖσι ἐλκεσι ἢν δὲ καὶ ὁ ἐπίπαργος ἰσχη βάθος, ἐσχάρη τὸ πάθος καὶ ἐστὶ καὶ καλέεται. Quæ pestifera sunt, lata, cava, pinguia, quodam concreto humore albo, aut livido, aut nigro fordentia; id genus ulcera aphthæ nuncupantur. Quodsi concreta illa fordes altius descenderit, affectus ille eschara est, atque ita vocatur Græce, Crustra Latine. AET. L. 1. περι ὄξ. παθ. c. 9. Τὰς ἐπιπολῆς ἐλκώσεις ἐν τῷ σώματι γνωμένας ὀνομάζουσιν ἀφθας, ἐχέσας τι καὶ θερμότητος πυρῶδες. Γίνονται δὲ τὰπίπαν τοῖς βρέφεσι, ὅταν ἦτοι μοχθηρὸν ἢ τὸ γάλα τῆς τιτθῆς; ἢ μὴ καλῶς αὐτὸ πέττῃ τὸ παιδίον. Ἐυίατοι δὲ εἰσι τὰπίπαν ἐπὶ τοῖς μετρίως σύφουσι καθιτάμενα. Quæ in superficie oris fiunt ulcerationes, Græci ἀφθας appellant, habentes in se quiddam igneæ caliditatis: fiunt autem ut plurimum infantibus, cum vitiosum existit lac nutricis, aut alias puer non probe concoquit. Facile autem medelam recipiunt, utpote quæ ab iis quæ mediocriter adstringunt, ut plurimum conquiescunt. AET. Lib. 8. cap. 42. Proximum est, ut infantes tenerosque adhuc pueros serpentina ulcera (quæ ἀφθας Græci nominant) vomitus, nocturnæ vigiliæ, aurium tumor, circa umbilicum inflammationes, exerceant. CELS. Lib. 2. c. 1. Αφθα, Superficialia oris, puerorum maxime, ulcera, serpigiosa, non os tantum sed & œsophagum ipsumque infestantia ventriculum, cum eadem, quæ oris, etiam sit œsophagi & ventriculi

F

tricoli

tricoli glandulosa tunica. Has benignas, a sero acri nutricum ortas habet GALENVS Comm. 3. in Libr. 3. Epid. Hippocr. "Όταν τὸ γάλα τῆς τι-  
θῆς ἔχει τινὰ δριμύτητα, τὰς ἀφθὰς ἐγ-  
γάζεται. Autor Defin. GALENI ita describit: "Αφθα ἐστὶν ἑλκωσις ἐπιπόλαιος ἐν σώματι γιγνομένη, ἐπιπολάζει δὲ αὐτὴ ἢ ἑλκωσις μάλιστα παιδίας. Aphtha est superficiale oris ulcus, invadit autem maxime pueros. Has facile adstrin-  
gentibus comprimi GALENVS scribit: Πάνοντα γὰρ εὐδὲς εἰν μετρίως σύφη τις τὸ σῶμα τῷ βρέφει. Facile conquiescunt, si quis modeste adstrinxerit os infantis. Sunt autem quandoque mali moris, ita GALENVS l. cit. "Όταν δὲ τις ἐπιέρηνη μοχθηρὸς χυμὸς αἰεὶ κακοήθεις ἀφθὰς συνίστανται. Quodsi autem malignus humor affluat, semper malignæ aphthæ evadunt. Differentiam constituit PAV-  
LVVS Lib. 1. cap. 10. secundum colores; Γίγνεται ἐν τῷ παιδίῳ ἑλκος καλούμενον ἀφθα, τὸ μὲν υπόλευκον τὸ δὲ υπέρυθρον τὸ δ' αὖ μέλαν ὅσον ἐσχάται, κάκιστον δὲ τὸ μέλαν. Nascitur in puero ulcus aphtha dictum, illud quidem subalbidum, hoc autem subrubrum, nigrum aliud, escha-  
ræ simile, pessimum autem nigrum. ARETÆVS Lib. 1. de Caulis & Signis morbor. acut. cap. 9. "Ελκωσις appellat λοιμώδεια, ἐκείσα πλατῆα, κοίλα, λιπαρὰ ὑποπάρω λευκῆ, ἢ πελιδνῆ ἢ μέλανι συνε-  
χόμενα; Pestifera ulcera, si fuerint lata, pingua, cava, fundo albo aut livido aut nigro circumscita, Schwämmgen derer Kinder sind breite flache Schwären, welche oft ohne Fieber und unschuldig sind, wenn sie bloß von der scharffen Mutter-Milch entstehen; wenn sie aber von des Kindes eignen unreinen Säfteu entspringen, sind sie unartig, mit bösen Fiebern begleitet, zumahl wenn sie roth

und entzündet, noch mehr aber wenn sie blau oder gar schwarz aussehen; sie gehen oft von dem Munde durch den Schlund bis in den Magen. HIPPOCRATES etiam pudendorum aphthas novit, τὰ αἰδοῖα ἀφθᾶ, serpiginosum in pudendis mulierum ulcus est. Lib. 2. de Mōrb. Mulier. Dergleichen Geschwüre giebt es auch an denen Schaam-Theilen. ΑΦΡΟΣ, Spuma. ΑΦρώδες, spumofum. ΑΦρώδες αἷμα πτύοντες, ex pulmone spuunt, qui spumofum sputant sanguinem, Schaum, schäumendes Blut kommt aus denen Lungen.

ΑΦΩΝΙΑ, Loquelæ defectus ob paralyfin. Αἱ μετ' ἐκλύσεως κατόχως ἀφωνία, ὀλέθραιοι, qui cum solutione nervorum, stupido agro, loquelæ defectus, perniciosi. HIPPOCR. Prorrh. 1. Αφωσία, obmutescencia, vocis defectus. HIPPOCRATES aliam habet ὑγνίνοντι, συμβαίνουσαν, quæ ceteroquin sano accidat, quæ apoplexiæ est imminentis significatio, vel ipsa apoplexia, ab intercepto sanguinis circulo orta, id quod τῶν φλεβῶν ἀπολήψις, venarum interceptio, HIPPOCRATI passim dicitur; ita est, de ratione victus in morbis acutis Lib. 2. Τὸ δὲ ἀφωσιον ἐξ αἰφνης γενέσθαι φλεβῶν ἀπολήψιες ποιᾶσι. Statim voce destitui, exinde fit, quod venæ interceptæ sunt. Est tamen etiam in morbis acutis vocis defectus & aphonia, symptoma valde urgens, id quod vel mente integra fit, vel eadem simul everfa; ita est apud GALEN. Comm. 1. Prorrh. Φαίνονται δὲ τῶν ἀφώνων ἐν ὀξείῃ νοσήματι γιγνομένων ἔνιοι μὲν εὐδὲ αἰσθανόμενοι, ἔνιοι δὲ μόνον ἀφωσιον γιγνομένοι, καὶ τέτων οἱ μὲν αἷμα τῷ καὶ τὰς ἀλλὰς κινήσεις, ὅσα κατὰ προαίρεσιν γίγονται, βεβλάφθαι πάσας, οἱ δὲ τὴν φωνὴν μόνον. Visuntur autem eorum, quibus

quibus vox deficit in morbis acutis, quidam nec quidem sensibus valentes, quidam saltim voce deficiunt, & horum quidem alii simul cum hoc, etiam omnes, quæ ex voluntate fiunt, actiones habent læsas, quidam autem vocem tantum. Sunt etiam ὑποκαρῶδες ἀφαιμία. HIPPOCR. Prorrh. Obmutescentiæ cum somnolentia, aliæ sunt τρεμάδες, cum tremore & convulsionibus. HIPPOCR. ibid. Sprachlosigkeit, wenn sie sonst gesunde Leute überfällt, ist sie ein Zeichen des zu besürchtenden Schlages, oder auch der Schlag selbst. In hitzigen Krankheiten kommt die Sprachlosigkeit vor, entweder mit Verlust des Verstandes, oder bey gutem Verstande, und dieses entweder mit Lähmung aller Glieder oder der Zunge allein. Oft ist Schlafsucht dabey, oft Zittern und Ziehen in denen Gliedern. In allen Fällen ist es ein böser Zufall.

AXPOOI, decolores, sanguine defecti, pallidi. GALEN. vertit λέψαιμοι, sanguinis jacturam passi, blasse Krancke, von vielem Blut-Verlust. Ἀχροοι καὶ λέψαιμοι. Pallidi & sanguinem parcum habentes. HIPPOCR. de ratione victus in Morb. acut. Exponit GALENVS τὸ ἐνδεὲς ἔχοντες αἷμα, parcum habentes sanguinem. Die von Natur wenig Blut oder belebte Farbe haben.

AXΩP, Ἀχῶρες, Tinea capitis, CELSO ulcera capitis manantia, ulcera parva, ast confertim nascentia, ut illis parum intercedat spatii, unde nomen; \* σερητικὸν καὶ χῶρα. EROTIANO ἀχῶρ ἔξανθήματος εἶδος καὶ ὁ συμβαίνει κολλώδης ὑγρασία καὶ οἶον πιτυροειδὲς λεπιδας ἐπιφέρεσθαι; Exanthematis species cui accidit glutinosa humiditas & squamas insuper esse furfuraceas. GALENVS autem vult esse ἔλκος μικρὸν

ἐν τῷ δέγματι τῆς κεφαλῆς, parvum in cute capitis ulcus, & κηρὸν seu favum appellat, ἢν σὺν κατατρήσει γίνεται, μελιτώδες ἐκρούοντος ὑγρῶς, si cum perforationibus fit, ex quibus melli similis humor fluit. Ὁ ἀχῶρ ἐστὶ περὶ τὴν ἐπιφάνειαν τῆς κεφαλῆς γινόμενον, μικρὰς διατρήσεις ἔχον, ἐξ ὧν ἔξεισιν ὑγρὸν ἰχῶρι παραπλήσιον, διὰ τῆτο καὶ ἀχῶρ τὸ πάθος καλεῖται. Achor vitium est, quod in capitis extima cute exiguis foraminibus oboritur, ex quibus humor saniei, quæ Græce ἰχῶρ dicitur, similis emanat. Ideo & illud malum Achor Græcis appellatur. TRALL. Lib. I. cap. 8. Εἰδέναι δὲ δεῖ καὶ τὸ κηρὸν πάθος ὑπάρχον εἰκόσ τοῖς ἀχῶρσι, μεγέθει μόνον διαφέρειν. Αἱ γὰρ κατατρήσεις τῶν πόρων, ὅθεν ἔξεισι τὸ ὑγρὸν ἐκίμασι τοῖς κηρῶσι τῶν μελισσῶν. Ὅθεν καὶ κηρὸν ὠνομάσθη παρὰ τοῖς παλαιοῖς. Ἐπὶ δὲ τῶν καλεμένων ἀχῶρων ἔν ἐστιν ἰδεῖν τὰς κατατρήσεις τῶν πόρων, ὅθεν ἐξ αὐτῶν ἔξεισι τὸ ὑγρὸν. Sciendum est etiam Cerion, (Latine Favum), simile esse achoribus vitium, magnitudine tantum differens. Nam foramina meatuum, unde humor emanat, apum favis respondent. Unde etiam Græcis Cerion apud veteres nominatum est. In achoribus autem dictis non videntur meatuum foramina, ex quibus humor in eis emanat. TRALL. Lib. I. cap. 9. Böser Grind, Schurf und Ausschlag am Kopfe derer Kinder. Wenn die Haut durchlöchert und hohl ist, wird es von der Aehnlichkeit mit denen Honig-Fächern Favus genennet.

AΨΥΧΕΙΝ, λεπτοθυμῆν, Animo delinqui, hinc ἀποψυχὴ ἢ λεπτοψυχὴ, animi deliquium. Præcedit illam visus tenebri-colitas. Ὁμμάτων ἀμάυρωσις ἀμα ἀψυχὴ, oculorum hebetatio cum animi deliquio. HIP. in Coac. Præn. Ohnmachten.

BATPAXΟΣ, Ranula, das Fröschen, eine Geschwulst, bey Kindern unter der Zunge. Ο βάτραχος, όγκος έσι φλεγμονώδης υπό τή γλώσση συνισάμενος, μάλιστα επί τών παιδιών. Batrachus tumor est ad inflammationis similitudinem sub lingua erumpens, maxime in pueris. PAVLVS AEG. Lib. 3. cap. 26. Περί δέ τήν γλώτταν γίνεται πάθη, ών τò μὲν υπό τò κάτω μέρος αυτής γίνεται και μάλιστα παιδιόις. βάτραχος δέ λέγεται. τò δ' εἰς τήν ἄσσαν αυτής, ὃ μὴ οἰκείον τυχόν ὄγκμα, τῷ μεγέθει ταύτης διασημαίνεται. Linguam vero torquent affectus, quorum alter in inferna ejus parte, & præcipue pueris erumpit, βάτραχος (id est rana) dictus; alter ejus essentiam occupat, nec proprium obtinet nomen, sed magnitudine ejus innotescit. ACTVAR. Lib. 2. περί διαγν. παθῶν, de dignotione morborum cap. 16. Eine entzündete Geschwulst unter der Zunge derer Kinder, welche bisweilen auch den Eder der Zunge selbst mit betrifft.

BHΣΣΕΙΝ, Tussire, hinc βήγμα, βήξ, Tussis, der Husten, Actio illa pectoris, qua res quævis peregrina educitur, salutis causa. βήξ, σφοδρότατη τις ἐκφύσησις, ἵνα πλείον τε ἅμα και τάχιστα φερόμενον ἔξω τò πνεῦμα παρασύρη τε και προωθῆ, τῆ ἑομῆ, τὰ ἐμφράττοντα τὰς ἑδὰς αὐτῆ. GALEN. Libr. 3. de Sympt. Causis. Tussis est vehemens exspiratio, ut plurimum simul & celeriter educatur spiritus, secumque auferat, evertat & propellat sua vi, ea, quæ viam illi præstruunt. Est autem Tussis varia, effecti, aut magno conatu nihil ejicitur, βήσσει και ἔδεν ἀνάγσει tussunt, sed nihil educunt. HIPPOCR. Libr. I. Epid. quæ Tussis Sicca est βήχες ξηραὶ ἐφ' ὧν ἔδεν

ἀναπτύεται. HIPPOCR. Epid. Lib. 4. 54. Tusses sicca quibus nihil exspuitur; & propter magnam ægrotorum contentionem, qua vehementer defatigantur βήχες κοπιώδεις Tusses laboriosæ. Lib. 7. Epid. Aut copia materiæ, conatui respondet, tunc, uti materia fuerit, Tussis est φλεγματοῦδης, αἱματοῦδης, πυώδης, pituitosa, sanguinea, purulenta. Si spiritus ruffienti difficilis est, a sonitu, βήξ κερχαλέη και ἑρχώδης, Tussis sonora & stertorosa, rauca & sonora est. HIPPOCR. L. 6. Epid. Sect. 7. & πνιγώδης suffocativa. Neque vero semper in pulmonibus est quod tussim mover, est enim βήξ περί φάρυγγα. HIPPOCR. ibid. Tussis ex pharynge ab acri re ventriculi atque œsophagi, ab acri re descendente per palati choannas, ad asperæ arteriæ caput, hinc κατάρροι βηχώδεις ἀπό τῆς κεφαλῆς ἐπὶ τὸν πνεύμονα. HIPPOCR. Epid. L. 3. 31. Catarrhi tussiculosi ex capite ad pulmonem. Husten. Das Bestreben der Brust, eine die Erstickung wirkende Materie auszubringen. Dieser ist trocken, oder feuchte, nach Unterschied der Materie, schleimigt, blutig, eyterhaftig, oft erstickend und schallend: oft entsteht er aus Mitleydenheit mit dem Magen, von Glüssen des Haupts. Βηχὸς αἰτία διάφοροι. και γὰρ ὑγρὸν ἀπὸ κεφαλῆς καταρρέον εἰς τὴν τραχείαν ἀρτηρίαν, ἐργάζεται βήχα. ἡ τραχύτης δὲ μόνη τῶ ὑπαλείφοντος ἐνδοθεν τὴν τραχείαν ἀρτηρίαν ὑμένος ἐρεθίζει βήχα. και τὰ παρεμπύπτοντα δὲ πινόντων ἢ ἐσθιόντων βήχα κινεῖ. και ἑλμινθες δὲ τῷ σωματικῷ ἐνοχλεῖσαι βηχία μικρὰ ἐρεθίζουσι. χυμὸς δὲ δομύς ἐνοχλῶν τῷ σωματικῷ, και ποιότητά τινά ἐρεθισινὴν παραπέμπων τῆ φάρυγγι, φαντασίαν βηχὸς ἐργάζεται, ὡς ἐπὶ τῶν δακνομένων τὸν σόμαχον και σιελιζόντων γίγνεται. Tussis causæ variæ sunt

funt, nam & humor a capite ad asperam arteriam distillans tussim facit, & asperitas sola pelliculae asperam arteriam intrinsecus ambientis tussim irritat: qui praeterlabuntur etiam cibi ac potus tussim mouent, & lumbrici stomachum infestantes, tussiculas parvas excitant, & acris humor stomachum perturbans, ac irritativam aliquam qualitatem ad fauces demittens, speciem tussis producit: quemadmodum etiam in iis, qui stomachi morsum sentiunt & salivae ad os confluxu vexantur, evenire solet. AET. Libr. 8. cap. 58. Βήξ κακώδης, θηριώδης. Tussis maligna ferina, εὐν τε ἀπὸ κεφαλῆς φερομένη ἔσματος βήττωσι, εὐντε ἐφ' ἔλκει τῷ κατὰ τῶν ἀναπνευστικῶν ὀργάνων, ἢ τοῖς κατὰ ταῦτα γινόμενοις ἀποστήμασι. GALENVS Libr. 3. Sympt. Caus. Tussis ferina, si, re acri a capite delata, tussunt, vel si ab ulcere in organo respirationis, aut ab abscessibus intra illa genitis. Der Husten entstehet von vielerley Ursachen, von tröpfelnder Schärffe aus dem Gaumen von schlaffer Feuchtigkeit der Drüsen Haut in der Lufftröhre, bey dem Verschlucken der Speise und des Francks, von Würmern im Magen, von Magen-Schärffe, welche den Schlund anreizet; Denn, daß eine Mitleydenheit zwischen dem Magen und Halse sey, ersiehet man daraus, daß bey Magendrücken der Speichel im Munde zusammen stieset; insonderheit aber von Fehlern, Geschwüren und eyterhafften Zufällen der Lunge. Causae procatarticae tussis sunt variae. Die vorläuffigen Ursachen des Hustens sind mancherley. Διὰ ψυχρῶ πνεύματος εἰσπνοῆν τραχύτης γίνεται φλεγμονώδης, χρονίζοντος δὲ τὰ νοσήματος καὶ τὰ ἔσματος εἰς τὰ κατὰ δάρακάτε καὶ πνεύμονα φερομένο, βήξες αὐτοῖς γίνεται

κακώδης: PAVLVVS AEGIN. Lib. 3. c. 8. Ab inhalatione aeris frigidi asperitas fit inflammationis aliquid habens, perdurante morbo & rhevmate ad thoracem & pulmones delato tusses ipsis fiunt malignae. Von kalter Luft entstehen böseartige Husten. Αἱ βήξες χειμῶνος, μάλιστ' ἐν νοσήσειν. HIPPOCR. Epid. 5. Sect. 7. Tusses hyeme vigent, praecipue vero boreali tempestate. Husten in Winter, sonderlich bey Nordwinden. Γυνὴ ἐπισχέσεως τῆς ἐμμήνης καθάρσεως ἐρυθρόντε τὸ πρόσωπον ἔχεσα καὶ βήττωσα ἀτρέμα καὶ δυσπνοῦσα, apud. GALEN. Venaelect. ad Erisistrataeos Romae. Mulier ex retenta mensium purgatione, rubentem accipit faciem & confertim tussit & anhelat. Husten von verhaltener Monatszeit mit kurzem Athem. Ὑδροπιῶντα ἢ βήξ ἔχει, ἀνέλπιτός ἐστι. HIPPOCR. Aph. VII. 47. Hydropicum si tussis habeat, desperatus est. Husten bey Wassersüchtigen, ist eine verzeifelt böse Sache. Τὰ μετὰ βήξος ὀδοντοφυεῖντα χρονίζε, ἐν δὲ τῇ διακεντήσει ἰσχυαίνεται μάλλον. HIPPOCR. de Dentit. Qui cum tussi dement, iis tardius dentes erumpunt: in ipsa autem perforatione magis extenuantur. Der Husten beym Zahnen derer Kinder. Tussis sua natura semper salubris est. Βήξ ἐνεκα τῶ καθαρῶς ἐργάσασθαι τὰς ὀδὸς τῆς ἀναπνοῆς γινόμενη, καθάρσει καὶ ὀλγμὸς καὶ χασμὴ καὶ σφοδρισμός, ἐκ κρίσεως ἐνεκεν περιττωμάτων. GALEN. Comm. 5. in 6. Libr. Hipp. Epidem. Tussis depurandarum respirationis viarum causa sit, uti & singultus & oscitatio & pandiculatio, propterea fiunt, ut impuritates expellantur. Der Husten ist an und vor sich selbst heilsam, wie etwan auch das Schlucken, das Gähnen oder Dehnen ein heilsamer Zufall ist.

Tussis etiam thoracis contenta ejicit. Τὸ ἐνέντος αἵματος ἐν τοῖς τρώσειν εἰς τὴν μεταξύ θώρακος τε καὶ πνεύμονος χώραν, ἐναργῆς ἐστὶ βήξ, καὶ πρὸ τῶν ἐμπύων τῶ πύου ἐξ αὐτῆς πτύσις ἅμα βήχῃ. GALEN. de locis affect. Libr. 5. Sanguine ex vulnere in thoracis ac pulmonis interstitium fluente, efficax est (Tussis), hinc etiam illis, quibus pus in thorace est, puris fit abinde tussis; Blut und Eiter wird auch aus der Brust-Höhle durch den Husten ausgeworffen. Κατ' ἀπόστημα μέγα κατ' ἀμφὸς τὰ μέρη ἐγένετο, διαβεβρωμένα τῶ ὑποζωκότος, ὅταν ἐγγέμεν εἰς τὰ κενὰ τῶ θώρακος μελίκρατον, ἐνθάδε ἀναπτύεται μετὰ βήχους, αὐτῶ τῶ κάμνοντι, διὰ τῆς γείσεως, ὅτι μελίκρατον ἐστὶ γινωριζόμενον. GALEN. de Loc. affect. Libr. 5. Cum a magno abscessu, qui utrinque ruptus esset, pleura exesa fuerat, injecto in cavitatem thoracis melicrato, tussi rejecta materia fuit, ipso aegro ex sapore, melicraton hoc esse, cognoscente. Als GALENVS bey einem in die Brust-Höhle gedffneten Geschwürē Eßig mit Honig einspritzte, ist die Materie durch den Husten ausgeworffen worden, so daß der Krancke selbst aus dem Geschmacke urtheilen konte, es müsse das Eingespritzte ausgehustet worden seyn.

BIOS, Vita, die Dauer und Länge des menschlichen Lebens. Ὁ βίος βραχύς ἢ δὲ τέχνη μακρή. HIPPOCR. Aphor. Sect. I. 1. Das Leben ist kurz, die Kunst groß und weiltäufftig. Τὸ πλείονος βίος, φαυλοτέρη δὲ τὸν ἐλάττω, ἀμείονα ὄντα, παντὶ πάντως προαιρετέον. EPICET. Sentent. Diurnæ vitæ sed male actæ brevior & bene gesta omnino præferenda. Einem langen und übelgeführten, ist ein kurzes und wohlgeführtes Leben vorzuziehen. Significat etiam vi-

vendi modum. Ἐκάστη κατατάσσει μοχθηρῶ σώματος, βίος ἐλεύθερος μινύσθω. GALENVS de Sanit. tuenda. Libr. 2. Die arbeitsamen Beschäftigungen eines Körpers müssen mit einer freyen Lebensart gemischt werden. Inde βραχύβιοι, Vitæ brevioris homines. Μακρόβιοι, quos spes est, diutius superstites fore. Menschen, welche dem Ansehen nach kurz oder lange leben möchten. Οἱ μακρόβιοι πλείους ὀδόντας ἔχουσιν. HIPPOCR. Epid. 2. Sect. 6. Qui plures dentes habent, ii vitæ longioris sunt. Dauerhaftige Leute haben mehr Zähne. HIPPOCRATES medicis commendat σοφίαν ἐν βίῳ. Sapientiam in vita ordinanda. Aerzte sollen ein wohlgeordnetes Leben führen.

BIOTH, Virtus alimentorum ad vitam. Di Kraft derer Speisen das Leben zu erhalten. τὰ ἀσθενέστερα σιτία ὀλιγοχρονίαν βιοτήν ἔχει. HIPPOCR. Epid. 6. Sect. I. Imbecilles cibi vim vitæ brevem præstant, Schwache Speisen geben wenig Kräfte.

BAAISSOI, Vari, quibus crura ad interiora inclinant, sicut valgii, quibus extus curvantur, κυλλοὶ audiunt: καλεῖται τὰ μὲν ἐσω ἔρόποντα βλαίσσα τὰ δὲ ἔξω ἔρεβα καὶ κυλλὰ. GALEN. Comm. 3. In Libr. Hippocr. de Medici officina. Crura intus vergentia, blæssa, extus vergentia, cylla audiunt. Einwärts gebogene Schenkel habende Menschen werden Blæssi, und die, so sie auswärts gebogen haben, Cylli genennet.

BAENNA, Mucus narium, qui catarrho affectis, destillat: Μύξα, κορύζα. Ἡ μὲν ἔραγῃ κατὰ τὰς εἴνας ὕδωρ καὶ βλεννα, ἀπαλλάττεται τῆς νέου. HIPPOCR. Libr. 2. de Morbis. Si fluxerit narius mucus, liberabitur morbo æger; Sed & quivis mucus ex cavis fluens blenna dicitur. Βλενώδεις γυνάκες. Mitcosæ



cofae mulieres. HIPPOCR. Libr. de Carnibus, quibus, veluti explicatur Lib. I. de morbis mulierum, βλέναι ἴασιν ἐκ τῶν ὑσέρων Muci uteris exeunt. Schmuß der Nase, fließende Nase in Krankheiten, ein Zeichen der Besserung: der weisse Fluß bey Weibern.

ΒΛΕΦΑΡΩΝ ΣΤΥΜΦΥΣΙΣ, Palpebrarum adnascentium morbus, verwachsene Augenlieder. Σύμφυτον ὑπομένει τὸ ἀνω βλέφαρον, ποτὲ μὲν πρὸς τὸν κάτω ταρσόν, ποτὲ δὲ πρὸς τὸν ἐπιπεφυκότα, ποτὲ δὲ καὶ πρὸς αὐτὸν τὸν κερατοειδῆ, δυσσεγγῆ τε τὸν ὀφθαλμὸν ἀποτελεῖ τὸ νόσημα. PAVLVS AEGINETA Libr. VI. 16. Connascentiam patitur superior palpebra aliquando cum margine palpebrae inferioris, aliquando cum oculi adnata, aliquando cum ipsa cornea, qui morbus oculum suo officio ineptum reddit. Reliquos palpebrarum oculos passim vide.

ΒΛΗΣΤΡΙΣΜΟΣ, HIPPOCR. in Epidemicis idem quod ἀπορία, ἀλυσμός, ἐπιτασμός. Inquieta corporis jactitatio, Das ängstliche Herumwerffen in Krankheiten, hinc βληστρίζειν idem HIPPOCRATI quod ἀπορεῖν in Epidem. Δηγμός ἰσχυρὸς ἐμπίπτει καὶ ἀπορία, ὥστε ἔτε ἰσάναμ ἔτε καθεῖσθαι ἔτε κατακείσθαι εἴσαε ἔσιν, αἰλ. ἀπορέων βληστρίζει ἐαυτὸν. Morficatio valida accidit & anxietas, ut stare vel sedere vel decumbere haud possit ægrotus, sed veluti desperabundus sese jactitet.

ΒΑΗΤΟΙ juxta HESYCHIVM dicuntur omnes, qui ὑπὸ τῶν ὀξέων νοσημάτων αἰφνιδίως τελευτῶσιν, ex acuto morbo celeriter intereunt. Specialius τὰς βλητῆς, ictos, veluti fulmine tactos illos appellat HIPPOCRATES, qui pleuritide aut peripnevmonia affecti de repente moriuntur. Μόλα δὲ τὰς τῆς αἰσθητικῆς βλητῆς ἐνόμιζον, εἶναι, ὅτι αἰπο-

θανόντων αὐτέων ἢ πλευρῇ περὶ εὐρίσκειται ἰκελον τῇ πληγῇ. Maxime autem illos βλητῆς antiqui putabant esse, quia illis defunctis latus lividum invenitur, veluti fulmine tactum. Libr. de ratione victus in morbis acutis, von Donner gerührte; von allerhand Krankheiten jähsling sterbende. Insonderheit die von entzündeten Lungen und Pleura sterbenden, deren Seite äußerlich nach dem Tode blau aussiehet, wie bey etlichen, die der Strahl getödtet.

ΒΟΘΡΙΟΝ, Foveam & fossulam designat. Dicitur autem cavum ulcus in oculorum cornea: Autori definitionum medicarum GALENI, describitur: ἔλκος κοίλον, καθαρόν, σενόν, κεντήμασι τρογγύλοις ὅμοιον βαθύτερον ἰκνυδρῆ. Ulcus cavum, purum, angustum, punctulis rotundis simile, profundius ulcusculo, Ein klein Geschwür am Rande der Hornhaut des Auges. Βοθρίον (ὀφθαλμῶ) κοίλον ἔλκος, καθαρόν, ἐπὶ τῷ μέλανος. Βοθρίον (oculi) cavum est ulcus purum, quod in nigro consistit. GALEN. in Def. med. Τῶν δ' ἐν ὀφθαλμοῖς ἔλκων τὸ μὲν ἐν τῷ κερατοειδῆ κοιλόντε καὶ σενόν καὶ καθαρόν ἔλκος βοθρίον ἐπονομαζέται, τὸ δὲ πλατότερον μὲν τῷ βοθρίῳ, ἥσσον δὲ βαθύ, κοίλωμα καλεῖται. Vicerum in oculis illud quidem quod in cornea membrana (quæ Græcis κερατοειδῆς appellatur) ulcus cavum, angustum, & purum Bothrion dicitur: quod autem latius Bothrio est, sed minus altum, Cceloma nuncupatur. PAVL. AEG. L. 3. c. 22. Eadem verba extant apud ACTVARIUM Libr. 2. περὶ διαγν. παθ. c. 7. Die kleinen engen und trockenene Geschwüre; der Cornea heißen Bothrion, die breiteren aber, ohne Tiefe, heißen Cceloma.

**BOMBOΣ**, Murmur & sonitus aurium. *Βόμβος ἐν ὠτίσι καὶ ἦχος ἐν ᾧσι θανάσιμον*: Bombus in acutis & Tinnitus aurium mortis periculum afferunt. Brausen vor denen Ohren. Brausen und Klingen vor denen Ohren in heftigen hitzigen Krankheiten bedeutet Gefahr.

**ΒΟΡΒΟΡΥΓΜΟΣ**, Borborygmus, Murmur a flatibus in ventre excitatus, ὃ ψόφος τῆ πνεύματος κινούμενος ἐπὶ τὸ κάτω. *GALENVS* Comm. ad Lib. 4. Epid. Hippocr. 73. Sonus aeris, motus ad inferiora: Aliquando benefici sunt & præcordiorum dolores levant, *λύει βορβορυγμὸς γενόμενος ἐν τῷ ὑποχόνδριῳ*. Levat ægrotos murmur ad præcordia ortum: maxime si flatibus via patet; sæpe etiam pejus abinde est, si alvus flatibus haud est pervia: *διαβορβορῶσα κοιλία κενῶς ἐξανασάσσει*. Murmurans venter vanis desidendi conatibus, *HIPOCR.* de ratione victus in morbis acutis; hinc *ὑποχόνδρια διαβορβορῶντα, μετέωρα*: Hypochondria flatibus tumida. Murren und Volstern im Leibe von Winden, wenn solche ihren Ausgang suchen. Oftmahls erleichtert dieser Lärm den Patienten, wenn der Weg offen ist, oftmahls werden sie davon noch mehr geängstiget, ohne Erfolg zu Stuhle getrieben, oder um die Brust geblehet und aufgetrieben.

**ΒΟΡΟΣ**, Vorax, *GALENVS* Comm. ad Libr. Epid. Hipp. 6. Sect. 4. *Καλῶσι ἔθνητες ἀνθρώπους βορῶς, τὰς πολλὰ δυνάμενος ἐσθίειν*. Vocant Græci βορῶς, illos, qui plurimum devorare possunt. Unsättige gefrässige Leute.

**ΒΟΥΒΩΝ**. Mox regionem corporis, quæ pubis, mox glandulas ad inguina sitas, vox notat, mox glandularum tumores hac indicantur; Cumque intus ac foris glandulæ istæ sitæ sint,

notantur etiam *Φύματα ἐξωθεν, εἰσωθεν, τὰ παρὰ βουβῶνας*, Tumores externi ac interni, ad Bubones, *HIPOCR.* Libr. 3. Epid. Sunt autem illi abscessus Februm comites aut effectus: *ἐπὶ πυρετοῖσι βουβῶνες*, Lib. 2. Epid. In Febribus bubones, τὸ περὶ βουβῶνος οἴδημα μετὰ φλεγμονῆς. Ad inguina tumor inflammatus. *POLLVX* Libr. 2. Sæpe & generalius ἐνομάζουσι τὰς ἐξαρθίντας ἀδένους βουβῶνας, appellant elatas glandulas quasvis, bubones. *GALENVS* Libr. 3. Meth. med. Bubo bedeutet die Seiten-Gegend an der Schaam, bisweilen die daselbst gelegenen Drüsen, bisweilen derselben Geschwulst: Dergleichen Drüsen liegen innerlich und äußerlich, dahero auch ihre Geschwüre von innen und von aussen sich zutragen. Diese Geschwüre sind Zufälle oder Folgen derer Fieber. *Οἱ ἐπὶ βουβῶσι πυρετοὶ, πάντες κακῶι, πλὴν τῶν ἐφημέρων*. *HIPOCR.* IV. 55. Cum bubonibus febres, omnes malæ, præter ephemeræ. Alle Fieber mit entzündeten Drüsen-Geschwulsten sind bedenklich, ausser dem Tage-Fieber, welches der Anfang der Entzündung ist, und mit der Suppuration sich endiget. *Βουβῶν δὲ καὶ Φύμα καὶ Φύγεθλον ἀδένων εἰσὶ πάθη καὶ Φύμα μὲν ἢ φλεγμονή, βουβῶν δὲ ἢ πρὸς ἐκπύησιν ἐπιγεομένη φλεγμονή τῆ ἀδένος ὡσπερ δῆτα τῆ αὐτῆ ἀδένος τὸ φλεγμονῶδες ἐρυσιπέλας, φύγεθλον λέγεται*. Porro βουβῶν & (tuberculum, sive Φύμα, ac φύγεθλον) quod panum quidam etiam vocant) glandularum sunt affectus: & tuberculum dicitur glandulæ inflammatio, βουβῶν vero, ejusdem est ad suppurationem prope-rans inflammatio, & inflammatum sive φλεγμονῶδες ejus erysipelas, φύγεθλον vocitatur. *ACTVAR.* Lib. 2. περὶ διαγν. παθ. c. 32. Bubo, phyma, phygethlon, Sind

Sind einer Drüse kränklicher Zustand zu verschiedenen Zeiten. Phyma ist die Entzündung der Drüse, Bubo derselben eiterhafftiger Zustand, Phygethlon die entzündete Wöche derselben.

**ΒΟΥΒΩΝΟΚΗΛΗ**, Bubonocoele, Bruch in der Schoosß. Αἱ μὲν κατὰ ἔξιν τῆ περιτοναίᾳ γινόμεναι κατολισθήσεις τῶν ἐντέρων, χαλεπὰ λαν εἰσίν. Αἱ δὲ δι' ἀραιώσιν, εὐαιότερα, τοῖς παιδίσι μᾶλλον, ὡς ὑγροτέροις, συμβαίνουσαι. Paulo post: "Ἐτι μὲν γὰρ ἄνω κατὰ τὸν βαβῶνα τῆ ἐντέρα μόνοντος, βαβωνοκῆλη, κάτω δὲ πρὸς ὄσχεον ἤδη κατερχθέντος, ἐντεροκῆλη προσαγορεύεται. Cum intestina peritonæo rupto devolvuntur, operosa est curatio: cum raritatis texturæ vitio descendunt, facilior sanandi ratio est. At huic malo pueri potius, utpote humidioris naturæ, sunt opportuni. Paulo post: Quando intestinum etiam tantum supra in inguinibus jacet (nostri inguinis ramicem Græci βαβωνοκῆλην vocant): cum in scrotum infra delapsum est (a nostris intestinorum ramicem, a Græcis ἐντεροκῆλην vocatur). PAUL. AEG. Lib. 3. cap. 3. Τῆς γινόμενης κατ' ἐπέκτασιν ἐντεροκῆλης, βαβωνοκῆλικὸν προηγείται νόσημα· τὸ πρῶτον γὰρ ἐπικτεινομένη περιτοναίᾳ χαλῶμενον τὸ ἐντερον, τῆς μὲν ἀφίσταται κατὰ τὸν βαβῶνα, καὶ ποιεῖ τὴν βαβωνοκῆλην. Intestini ramicem antequam descendit ad scrotum, inguinum hernia præcedit: primum enim peritonæo inteso, intestinum laxatum est, tunc in inguina abscedit, facitque ramicem quem Græci dicunt bubonocelen. PAUL. AEG. Lib. 6. cap. 66. Bubonocoele ist der Ausfall eines Theils derer Intestinorum, nachdem vorhero das Peritonæum ausgedehnet worden.

**ΒΟΥΛΙΜΟΣ**, Fames magna, Heiß-Hunger. Ὁ βέλμος καλεῖται, ὡς καὶ Lebenstr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

τ' ὄνομα δηλοῖ, μέγας ἐστὶ λιμὸς. Γίνεται δὲ, ὡς ὁ λόγος ὑποδείκνυσιν, ἀπὸ ἀμέτρου θερμότητος καὶ ἀσθενείας τῆ σώματος τῆ γαστρῶς· ὅθεν εἰ μὴ προσφέρωντο τροφῆν, ἀμέτρως λεπτοθυμῶσι καὶ πίπτουσι. Βέλμος (Græce) dictus, ut etiam nomen indicat, magna est fames. Fit autem, ut ratio subindicat, ab immoderato oris ventriculi calore & imbecillitate: unde, nisi alimenta copiose assumant (ægri) animo deficiunt, conciduntque. TRALL. Lib. 7. cap. 6. Grosser Hunger, wobei die Kranken, wenn sie nicht gesättiget werden, in Ohnmacht fallen. Βέλμος, vehemens fames, ὑπὸ τῆς ἐξωθεν ψύξεως, a frigore externo, GALEN. Comm. ad Aphor. 21. Libr. 2. Epid. Hippocratis. Autor definitionum GALENI ita habet: βέλμος ἐστὶ διάθεσις, κατ' ἣν ἐπιζητήσις ἐκ μικρῶν διαλειμμάτων γίνεται τροφῆς, ἐκλύονται δὲ καὶ καταπίπτουσι καὶ ἀχεῶσι καὶ καταψύχονται τὰ ἄκρα, θλίβονται τε τὸν στήμαχον, καὶ σφυγμὸς ἐπ' αὐτῶν ἀμυδρὸς γίνεται. Bulimus, affectus est, in quo, per parva intervalla cibus anxie petitur, solvuntur autem & concidunt & pallent & frigent extrema, affliguntur autem ventriculo & pulsus illis languidus. Heiß-Hunger, sonderlich im Winter von äußerlicher Kälte: Die, so damit betroffen worden, wo sie nicht Speise erhalten, fallen in Ohnmacht, haben grosse Herzens-Angst, sonderlich Schmerzen im Magen. Præterea etiam febrium aliorumque morborum symptoma est bulimus, ubi, nisi cibum capiunt, anguntur ægroti. Βελμώδης καὶ ἀσώδης διάθεσις, Esurinus & anxius ægrorum status. GALEN. I. f. 1.

**ΒΡΑΓΧΟΣ** est humoris in fauces influxio. Raucitatem vocat CAELIUS AVRELIANVS Cap. 7. L. 2. Tard. Passion.

lion. Βραγχώδεις Φωναί, HIPPOCR. L. I. Epid. Raucæ voces. Βραγχάλει, Raucedinosi. HIPPOCR. de ratione victus in morbis acutis. Βραγχώδης κυναρχικός, Aeger inflammatione faucium cum raucedine laborans. HIPPOCR. Libr. 7. Epidem. Heischerer Hals von Flüssen, oder Entzündung im Halse.

ΒΡΑΧΤΙΠΝΟΟΣ, Qui anhelat & inspirationem sæpe reperit, pulmones autem aere implere nequit: Qualis est ægrotus 3. Lib. 3. Epid. HIPPOCR. post stat. pestil. Kurzer Athem, wenn die Kranken die Luft geschwinde in sich ziehen, und längere Zeit beym Ausathmen zubringen.

ΒΡΑΧΤΙΠΟΤΑΙ, Qui parum una vice bibunt. Φρενιτικοί Βραχυπότα. HIPPOCR. Prorrhet. Die, so in Siebern wegen Entzündung der Hirn-Haut rasen, trincken wenig auf einmahl.

ΒΡΟΓΧΟΚΗΛΗ, Bronchocele, Strumofus juguli tumor. Ein Kropff, eine Geschwulst am Halse, theils von einer Geschwulst, welche man Steatoma, ein Fett-Gewächse nennet, theils von Erweiterung des Bronchi, oder des Stammes der Lufftröhre. Ογκος ἐπὶ τῷ τραχήλῳ γίνεται μέγας καὶ περιφερής, ἐκ τῶν ἐνδοθεν μερῶν ταύτης τῆς προσηγορίας τετυχικώς. Διαφορὰ δὲ βρογχοκήλης δύο· αἱ μὲν γὰρ αὐτῶν, στεατώδεις, αἱ δὲ, ἀνευρισματώδεις εἰσὶ. Grandis in cervice & rotundus tumor fit, invento ab interiore parte nomine (quam bronchon Græci appellant). Duplex ejus tumoris differentia est: alius enim adipe tumet, qualia sunt in abscessuum genere, quæ steatomata dicuntur: alius partium illarum dilatatione accidit. PAUL. AEG. L. 6. cap. 38. quod inscribitur περὶ βρογχοκήλης.

ΒΡΥΤΜΟΣ. Ὁ ἀπὸ τῶν ὀδόντων συγκρομένον ψόφος. GALENVS in Exegeti. Dentium inter se collisorum strepitus: Designat etiam maxillæ in tremore & frigore febrili convulsæ strepitum. Ita HIPPOCRATES passim conjungit febris invasionem cum fremitu, πυρετός μέγας καὶ βρυγμός λαμβάνει, Frigus magnum cum stridore dentium invadit, Anfall des Fiebers mit Frost und Zähnflappern.

Γ.

ΓΑΓΓΡΑΙΝΑ, Summus inflammationis gradus & via ad syderationem seu sphacelum. Nec tamen magnæ inflammationes Gangræna sunt statim, sed illi proximæ: Τὴν μεγίστην φλεγμονὴν ἐνὸς τε τὴν γάγγραιναν ὀνομάζομεν, μηδέπω μὲν ἴσταν ἀκριβῶς γάγγραιναν, εἰ δ' ἀμεληθεῖν μικρὸν ὑστερον ἐσομένην. Maximam inflammationem quandoque nominamus gangrænam, equidem non perfecte gangrænam, sed, si negligentius habita sit, paulo post futuram. GALEN. Comm. 4. in Libr. de arte. Gangræna ist der höchste Grad der Entzündung, noch zur Zeit ohne Absterben des betroffenen Theils, welches aber hernach bald durch Versäumnis geschieht. Μὴ διαφορημένη, μήτε εἰς πύον ἢ φλεγμονὴ μεταβάλλουσα, πολλὰκις εἰς γάγγραιναν τε καὶ σφάκελον μεταπίπτει. Γάγγραινας μὲν γὰρ τὰς διὰ μέγεθος φλεγμονῆς νεκρώσεις ὀνομάζουσιν, ἐκ ἤδη γεγεννημένας, ἀλλὰ γινόμενας εἰσι. Καὶ, εἰ μὴ ταχέως τις τὴν τοιαύτην διάθεσιν ἰάσῃται, νεκρεῖται τε ῥαδίως τὸ παθὸν ἔτω μέρος, ἐπιλαμβάνει τε τὰ συνεχῆ, καὶ ἀποκτείνει τὸν ἄνθρωπον. Ὅταν δὲ τελῶς ἀνάσθηται γένηται τὰ ἔτω παθόντα σώματα, τὸ πάθος ἐκείνι γάγγραιναν, ἀλλ' ἤδη σφάκελον ὀνομάζουσιν. Si inflammatio neque discutitur, neque in pus mutatur, sæpe

in

in Gangrænam & Sphacelum (id est siderationem) incidit: Gangrænas enim appellant, cum membrum aliquod, ob inflammationis, qua conflictatur, magnitudinem, emoritur. Neque jam confirmatas sic dicunt, sed quæ etiamnum sunt. Ejus mali ea vis est, ut, nisi celerrime succurras, facile affecta pars, quatenus vicina comprehendit, mortis habitum repræsentet, & hominem jugulet. Ubi vero membra sic vitata in totum sensu fuerint destituta, affectum non amplius Gangrænam, sed jam Sphacelum (id est siderationem) nuncupant. PAVL. AEG. Lib. 4. c. 19. Ἡ δὲ γὰγγραινα νέκρωσις τῶν στερεῶν σωμάτων, ἀλλ' ἂν ὅσοις ἐπιγίνεται καὶ ταῖς μεγίσταις ἐπιταῖ φλεγμοναῖς. GALENVS Libro de Tumoribus. Gangræna sideratio est solidarum partium, nec tamen ossibus evenit, & magnas sequitur inflammationes. Φθορὰ τῆς ἀσίας ἐστὶν ἔλης, ὁ σφάκελος. GALENVS Comm. ad Hipp. Epidem. Libr. 7. Aphor. 50. Τὸ μὲν πάθος διὰ μεγέθους τῆς φλεγμονῆς ἀνοισθησίον τε καὶ μελασμόν ἢ πάντως γε νεκρωθῆ τινα χροίαν ἐπιφέρει τῷ πάσχοντι μορίῳ, Morbus ille fit ob magnitudinem inflammationis, sensus defectum & nigredinem & cadaverosum aliquem colorem infert affectæ parti: Causam proximam scite exponit GALENVS de Tumor. præter naturam: Ἐπειδὴν ἰσχυρῶς φραγθῆ κατὰ τὰς μεγίστας φλεγμονὰς τὰ σῶματα τῶν ἀγγείων, τὰ ἔτω κάμνοντα σώματα νεκρῶται: καὶ πρῶτον μὲν αὐτῶν ἀποσβέννεται τὸ τῆς χροίας ἐνανθίς, ἐπειδὴ ἡ ὀδύνη καὶ ὁ σφυγμὸς οἰχόνται, τῆς αἰσθήσεως νεκρωμένης, Quodli valde obstructa fuerint in magnis inflammationibus vasorum oscula, ita affectæ partes emoriuntur. Et primum quidem extinguuntur ipsarum co-

lor in rubro florens, deinde dolor & pulsus cedunt, sensu demum extincto. Illud signum gangrænae, quod ex tumore venarum sumitur, Γαγγραινωσις τῶν φλεβῶν GALENO dicitur: Gangræna heißt das Absterben eines Theiles, dessen Entzündung weder zertheilet noch in Eiter verwandelt werden mögen. Gangræna heißt dieser Zustand, wenn noch einige Empfindung in denen weichen Theilen ist, und wenn die Fäulniß nur Haut und Fett betrifft, wenn aber solche die Musculn bis auf die Knochen ergriffen hat, heißt es Sphacelus. Dieses geschieht, wenn die Blutwege also verstopft sind, daß daher derer Theile Tod erfolgen muß. Zuerst verlieren sie ihre rothe Farbe, hernach höret Empfindung und Aderschlag auf, und die Venæ schwellen von ihrem Blute an.

ΓΑΓΓΑΙΟΝ. Νεύρα παρὰ φύσιν συσπρόφη σωματοποιημένη, Tendinis præternaturalis tumor in solidum corpus concreescens. Autor Definit. GALENI. Ein Ueberbein. Συσπρόφη νεύρα τὸ γαγγλίον ἐστὶν, ἐκ πληγῆς ἢ κόπης γινόμενον, τὰ πολλα μὲν κατὰ καρπὸς καὶ σφυρῶς καὶ τὰ κινέμενα κατ' ἀρθρον σώματα ἀποτελέμενον, γινόμενον δὲ καὶ τῶν αἰθῶν μέρεσι. Παρέπεται δὲ αὐτῷ ὄγκος ὁμόχρους, ἀντίτυπος, ἀναλγῆς. Ganglion, tendinis est concrecio, ex ictu vel labore proficiscens, plerumque vero in manus junctura, qua cum brachio committitur, talo & articulamentis absolvitur, quamquam in aliis quoque partibus proveniat. Hæ comites sunt notæ, tumor concolor, renitens, indolensque. PAVL. AEG. L. 6. c. 39. Ganglion ist eine Geschwulst derer Senn-Adern an der Vergliederung der Hand und des Ellenbogens, oder auch des Fußes mit dem Schienbein, an welchen Orten sich dieser Zufall

Zufall am meisten zuträgt, wiewohl sie auch an andern Orten sich ereignen kan; Eine harte widerstehende Geschwulst ohne Schmerzen und einfarbig.

ΓΑΛΑ, Lac nutricis, cujus vitia posunt esse varia. Γάλακτος κακία, παχύτερον, δριμύτερον, λεπτότερον, δυσώδες, τετυρωμένον γενέσθαι. PAVL. AEGIN. L. 1. cap. 4. Lactis vitia, crassius, acrius, tenuius, fœtidum, grumosum fieri; a grumescente lacte inflammatio mammarum oritur. Μετά τὰς τόκους τυρωμένον πολλάκις τὸ γάλα κατὰ τὰς μαστῆς, φλεγμονὰς ἀπεργάζεται. PAVL. AEG. Lib. 3. Verdorbene Milch, wenn sie dicke, scharff, wässericht, unrein, geronnen ist, daher Entzündungen derer Brüste entstehen.

ΓΑΡΤΑΡΕΩΝ, ὡσπερ τι πλεῖστον τῆς φωνῆς ὑπάρχων δέχεται πολλάκις ἀπὸ τῆς κεφαλῆς ῥεῦμα, καὶ παρὰ φύσιν ἀνξιδεῖς ἐπιμήκης μὲν καὶ λεπτὸς γεγενῶς, κίον προσαγορεύεται, παχύς τε κάτωθεν καὶ περιφερῆς, σαφυλή. PAVL. AEGIN. Libr. 6. λα. Uvula veluti plectrum vocis cum sit, recipit in se sæpe capitis fluxiones & præter naturam aucta, longa fit & tenuis, tunc columella appellatur, sed, si infra & circumcirca crassescit, Uvula morbus est. Gefallenes oder geschwollenes Zäpfgen im Halse.

ΓΑΣΤΗΡ, Venter aut cavitas indistincte quævis, speciatim 1) ventriculus, der Magen. Ἡ γαστήρ συγκρίεται, ὡς ἡ ἐξ ἥπατος εἰς αὐτὴν καταρρέουσα χολή τὸ μὲν ἐπιπολάζον ἐσχηκεν. GALEN. Comm. 2. in Hipp. de victu acutor. Venter uritur, quibus, ex hepate in illum defluens bilis, abundantiam accepit. Der Magen hat brennenden Schmerzen, wenn die Galle aus der Leber sich dahin ergießet. 2) Alvus seu tubus alimentosus, die Eingeweide.

Ἐπέχεται γαστήρ διὰ τὸ δὲ πικρόχολον περίττωμα, ἢ διὰ τὴν ἀρρώστιαν τῆς διακρίσεως αὐτὸ δυνάμεως καὶ διὰ στενοχωρίαν. GALEN. de Sanit. Lib. 2. Continetur venter ob feces atras aut ob debilitatem excernentis eadem virtutis & ob angustiam. Der Unterleib wird angehalten durch schwarzen harten Koth, durch das Unvermögen der denen Eingeweiden eigenen Kraft, und durch die Engigkeit des Darms. 3) Uterus. Ὀκίσοι ἐν γαστρὶ ἔχουσι ὑπὸ πυρετῶν λαμβάνονται, καὶ ἰσχυρῶς ἰσχυαίνονται ἀνευ προφάσιος φανερῆς, τίττασι χαλεπῶς καὶ ἐπικινδύνως, ἢ ἐκτιτρώσκουσι κινδυνεύουσιν. HIPPOCR. Aph. 5. 55. Quæcunque in utero gerentes a febribus corripiuntur & vehementer attenuantur absque manifesta occasione, difficulter & periculose pariunt, aut abortientes periclitantur. Die Weiber, welche beym Schwangergehen Fieber bekommen und dabey sich verzehren, ohne eine andere bekannte Ursache zu haben, gebähren schwer und mit Gefahr, oder sind in Gefahr, ihre Frucht unzeitig zu verliehren. Γυναῖκι ἐν γαστρὶ ἔχουσα, ἣν οἱ μαστοὶ ἐξαιφνης ἰσχυροὶ γέγονται, ἐκτιτρώσκει. HIPPOCR. Aph. 5. 37. Mulieri in utero gerenti si mammae ex improviso graciles fiant, abortit. Die Weiber, deren Brüste im Schwangergehen welck werden, verliehren ihre Frucht. Γυναῖκι ἐν γαστρὶ ἔχουσα ἣν ἡ κοιλίη πολλὰ ῥεῖ, κίνδυνος ἐκτιτρώσκει. HIPPOCR. Aph. 5. 34. Mulieri in utero gerenti, si alvus multum fluxerit, periculum, ne abortiat. Wenn eine Frau im Schwangergehen den Durchfall stark hat, läuft sie Gefahr, daß es ihr unrichtig gehe. ΓΗΡΑΣ Senectus, Das Alter. Der natürliche Abfall derer Kräfte durch den Verlauf der Lebenszeit. Ἀναγκάσιον ἐπὶ προήκοντι τῷ χρόνῳ ξηρότερον γένεσθαι σφῶν

σφῶν αὐτῶν ἐ τὰ σπλάγχνα μόνον, ἀλλὰ καὶ τὰς ἀρτηρίας καὶ τὰς φλέβας. GALEN. de Marasmo. Necessarium, succedente tempore sicciora fieri se ipsis, non viscera tantum, sed & arterias & venas. Durch den Verlauf der Zeit müssen alle Körper trockner werden, als sie vorher waren, nicht allein, was die Eingeweyde, sondern auch was die Arterien und Venen betrifft. Γῆρας πάθος ἐξ ἀνάγκης ἐπόμενον. GALEN. de Marasmo. Senectus passio ex necessitate sequens. Das Alter ist eine nothwendig folgen müßende Krankheit, welche Marasmus heist. Μαρασμός ἐστὶ φθορὰ ζῶντος σώματος ἐπὶ ξηρότητι. GALEN. de Marasmo. Marasmus est corruptio viventis corporis ex siccitate. Das Abzehren alter Leute ist eine von Trocknheit nothwendig entstehen müßende Verderbniß aller lebenden Dinge. εἰς τὸ γῆρας πᾶν συρρέει τὸ τῆς φύσεως ἐπίκηρον καὶ δυσάλθές. Δις παῖδες οἱ γέροντες γίνονται. PLATO in Axiocho. In senectute omne confluit, quod in natura est infirmum & incurabile. Bis pueri senes fiunt. In dem Alter stießet alles zusammen, was die Natur nur schwaches und beschwerliches hat. Die Alten sind zweymal Kinder. Γέροντες πρὶν γεράσαι, ἑαδίως βλάπτονται ὑπὸ μικρῶν αἰτιῶν, καὶ πέττειν ἐ δύνανται καλῶς: καλεῖται ὁ τοῦτος μαρασμός ἐν νόσῳ γῆρας. GALEN. Meth. med. Lib. 7. Qui senes fiunt antequam senescunt, læduntur a parvis caulis & coquere haud possunt bene, vocatur hic marasmus, senectus ex morbo: Bey zunehmenden Alter schaden Kleinigkeiten; Man verdauret nicht gut, daher entsteht der Abfall derer Kräfte, welcher Marasmus heist. Inde γέροντες & πρεσβύται HIPPOCRATI Senes, annis confecti, audiunt.

Ast γεραίτεροι, Seniores, eidem HIPPOCRATI sunt trigesimo anno majores, nec dum Senes: Est & Senectus ex morbo: Γῆρας ἐν νόσῳ. GALEN. Libr. I. de præfagijs ex pulsibus. Μαρασμός ὁ τὴν τῆ γῆρας ἔχων διάθεσιν ἐκ μεταπτώσεως γίνεται, πυρετῶν ψυχθέντων ὡς ἐχρή. GALENVS de Marasmo. Marasmus senectutis naturam habens, ideo quod male versæ febres, refrigerantium usu extinctæ fuerant: Hohes Alter, angehen des Alter, frühzeitiges Alter von Krankheiten, sonderlich unzeitig vertriebenen Fiebern. Κνησμός, Pruritus inter senectutis morbos est salubris, quam Scabiem senilem vocant, haud opprimendam. Τὸν μὲν ἐν γῆρα συμβαίνοντα κνησμόν ἐκ ἀνὶ ἰάσῳ τέλειον, παραμυθήσει δὲ, τὸν δὲ διὰ κακοχυμίας τοῖς ἀλλοῖς γινόμενον ἰάσῳ προσημει: εἴηδ' ἀνὶ ὑπὸ χολώδους τινὸς ἢ φλεγματώδους χυμῶσεσι πόντος, ἢ καὶ αἰλμυρῶ συνισαμένη. PAVLVVS AEGINETA Libr. 4. d. In Senectute obvenientem Scabiem ne cures perfecte, consolaberis illam, sed, quæ aliis ob humorum turpitudinem accidit, curare convenit, maxime, si morbus ex biliosa & pituitosa putrilaginosa colluvie constiterit, Die Krätze derer Alten soll man nicht jähling vertreiben.

ΓΛΑΥΚΩΣΙΣ, Γλάνκωμα: Glaucedines, obscuratio lentis oculi ejusque in cæsiū colorem conversio nec dum plenaria obscuratio. Aliud Glaucōma antiqui haud habent, quam quod ipsa est Cataracta. Γλάνκωσις ξηρότης ἐστὶ καὶ τῆς ἀμετρος τῆ κρυσταλλοειδῆς ὑγρῆς, Glaucosis est crystallini humoris siccitas & concretio. GALENVS Libr. 10. de usu partium & Ἰσάγογες GALENI Auctor. Γλάνκωσις τῆ κρυσταλλοειδῆς ὑγρῆς εἰς λευκὸν καὶ ὑπατώδη χροίαν μεταβολή, δι' ἣν τὸ βλέπειν καλύπεται. Glaucosis, crystallini

stallini humoris in album & aquosum colorem conversio, qua visus impeditur. Der Staar, eine Verdunkelung des Crystall-Saffts im Auge. Recentiores Glaucoma, vitrei obscurationem esse innuunt. Neuerlich wird Glaucoma die Verdunkelung des Glas-Safftes im Auge genennet. Γλάυωμα δὲ καὶ ὑπόχυμα οἱ μὲν ἀρχαῖοι ἐν τι ἤγαντο εἶναι, οἱ δὲ ὑπερον, τὰ μὲν γλαυκώματα, τὰ κρυσταλλοειδῆς ὑγρὰ πάθη ἐνόμιζον, ὑπὸ ὑγρότητος μεταβαλλόμενα ἐπὶ τὸ γλαυκόν τὰ δὲ ὑποχύματα, ὑγρῶν παρέγχυσιν πηγνομένων μεταξὺ τῆ κερατοειδῆς καὶ τῆ κρυσταλλοειδῆς. Glaucoma & Hypochyma veteres unum quoddam mali genus esse existimarunt: posteriores autem Glaucomata quidem, humoris qui ob similitudinem crystalli κρυσταλλοειδῆς appellatur, vitia, præ humiditate in glaucum colorem transeuntis, judicarunt: Hypochymata, humorum suffusionem, qui inter tunicam ceratoidem & crystalloidem concrescunt. PAULVS AEGIN. Libr. 3. cap. 22. Denen Alten war Glaucoma und Suffusio eins: Die neuern aber nennen Glaucoma die Dunkelheit des Crystall-Saffts und Suffusionem einen zwischen der cornea und dem humore crystallino geronnenen Saft.

ΓΛΩΣΣΑ Lingua, ut signum in morbis. Γλώσσα καταπεφυγμένη. Linguae veluti tostæ, aridæ, HIPPOCR. L. 6. Epid. Aphor. 16. quales sunt pleuriticorum ac peripnevmonia affectorum. Harte trockene Zungen ein Zeichen der Entzündung. Γλώσσα καυσώδεις. Linguae aridæ, uti in febribus, trockene Zungen, doch ohne Härte, wie in Fiebern. Libr. 7. Epid. Γλώσσα λιγνυώδης. Lingua fuliginosa & nigra, schwarze Zunge. Libr. 3. Epid. Aegr. 12. Ein Zeichen

des Brands. Γλώσσα ἐξηγυμένη. Lingua fissa, trockene und gespaltene Zunge vor Mangel derer Feuchtigkeiten. GALLEN. Comm. I. in Prorrhæ. Γλώσσα ἀχρόλευκος, Lingua ex luteo alba. Gelblich weiße Zunge, qualem pulmonum inflammatione laborantibus tribuit HIPPOCR. Lib. 7. Epid. Δασεία γλώσσα καὶ καταξηραὶ φρενεταί. HIPPOCR. Prorrh. a. Linguae asperæ & siccæ delirium significant, derer von entzündetem Haupte rasenden Zunge ist trocken. Γλώσσα ἐξηγυται, τραχυνομένη καὶ ξηρὴ γίνεταί. HIPPOCR. de diebus judicat. Lingua aspera & sicca.

ΓΟΝΟΡΡΟΙΑ, Gonorrhœa, Fluxus seminis. Ἀνώλεθρον μὲν ἢ γονόρροια, ἀτερπῆς δὲ καὶ ἀήδης μέσφι, ἀκοῆς, ἣν γὰρ ἀκρασίη καὶ πάρεσις τὰ ὑγρὰ ἴσχη, καὶ γόνιμα μέτρα, ἐκως διὰ ψυχρῶν ἔσει ἡ θορῆ, ἀδὲ ἐπισχεῖν ἐστὶ αὐτέην ἀδὲ ἐν ὑπνοῖσι ἀλλὰ γὰρ ἦν τε ζυδῆ, ἦν τε ἐγρηγορή, ἀνεπίσχετος ἢ θορῆ. ἀναίσθητος δὲ ἡ ἐσὴ τῆ γόνα γίνεταί. νοσήσει δὲ καὶ γυναῖκες τὴν δε τὴν νόσον, ἀλλ, ἐπὶ κνησμοῖσι τῶν μορίων καὶ ἡδονῇ προχέεται τῆσι ἢ θορῆ, ἀτὰρ καὶ πρὸς ἀνδρας ὁμιλίη ἀναίσχυντῶ ἀνδρες δὲ ἐδ' ὅλως ὀδύρονται. Τὸ δὲ ἔσει ὑγρῶν, λεπτόν, ψυχρὸν, ἀχρῶν, ἀγρονον. Mortis quidem periculo vacat geniturae profluvium, injucundum tamen est, & vel auditu insuave. Nam si intemperies & resolutio occupat humida genitaliaque membra, ut a frigidis contingere solet, profluit semen: neque ipsum vel in somnis cohibere possumus, verum, si quis dormiat, seu vigilet, continens profusio est, neque id quod fit, sensu percipitur. Aegrotant quoque tali morbo & mulieres, sed partibus illis prurientibus, & cum voluptate nonnullis genitura profunditur. Quin etiam virilem coitum impudenter



ter appetunt. Viri autem nequaquam pruriunt. Nam quod effluit humidum, tenue, frigidumque est, sine colore, infœcundum. ΑΡΕΤΑΕΥΣ Lib. 2. cap. 5. Ἡ γυνόρροια σπερματός ἐστὶν ἀκάσιος ἀπόκρισις συνεχῶς γινομένη, χωρὶς τῆς κατὰ τὸ αἰδοῖον ἐντάσεως, διὰ τὴν τῆς καθεκτικῆς δυνάμεως ἀσθένειαν γινομένη. Seminis profluvium (quod græce γυνόρροϊαν appellatur) est invita ac præter voluntatem excretio, quæ continue, naturalibus non intensis, ex retentricis naturæ facultatis imbecillitate provenit. PAVL. AEGIN. Lib. 3. cap. 55. Der Saamen-Fluß, ein Unvermögenderer Saamen-Gefäße, nach welchen ohne Empfindung einiger Wollust der Saamen beständig fließet, dergleichen auch auf eine gewisse Art dem weiblichen Geschlechte wiederfähret.

ΓΥΝΑΙΚΟΜΑΣΘΟΝ, Uber grandius. Γυναικόμασθόν ἐστὶ παρὰ φύσιν αὐξησις τῆς ὑποκειμένης τοῖς μασθοῖς πιμελής. Gynæcomalthon est incrementum præter naturam, ejus pinguedinis, quæ sub mammis est. In Definit. med. GALENO adscriptis. Uebergrösse und allzu fette Brüste. Γυναικόμαστοι, dicuntur viri mammosi & effœminati. Ὅσοι περὶ ταῖς θηλείαις ἔτω καὶ τοῖς ἀρρέσι περὶ τὸν τῆς ἡβῆς χρόνον οἱ μαστοὶ φουσκῶνται κατὰ ποσόν, ἀλλὰ τοῖς μὲν πλείστοις ἀποκαθίστανται πάλιν, ἐπὶ ἐνίον δὲ, ἀρχὴν λαβόντες αὐξοῦνται πιμελής ἐπιτερομένης, καὶ γὰρ ἀπρεπείας ἔχουσι ὄνειδος τὸ κατὰ τὴν θηλυότητα. PAVL. AEGIN. Lib. 6. μ. Veluti fœmellis ita & masculis circa pubertatis tempus mammæ intumescunt aliquantulum, sed plurimis iterum subsident, quibusdam autem, ubi incrementum ceperunt, porro augentur pinguetudine uberius nutrita, unde opprobrium indecentiæ est veluti effœmina-

tis, Männer mit starcken Brüsten gleich denen Weibern.

Δ.

ΔΑΚΡΥΟΝ, τὰ δάκρυα, Lachrymæ, ut signum in morbis. Οἷσιν ἐν πυρετοῖσιν ὄξισιν μᾶλλον καυσώδεσιν ἀκάσια δάκρυα παραρρέει, τέτοισιν ἀπὸ ἐνῶν αἰμορρογίαν προσδέχεται. HIPPOCR. Lib. 1. Epidem. προαιρέτως δακρύνοντες, ex affectu lachrymantes opponuntur ἀπροαιρέτως δακρύνουσι, illis, qui sine mente plorant, quod mali ominis est. Δάκρυον ἐν τοῖσι ὄξεσι, ἐκόντων μὲν, χρηστὸν, ἀκόντων δὲ παραρρέει, κακόν. Lachrymæ in acutis volentibus fluentes, bonæ, nolentibus, malæ. HIPPOCR. Epid. Lib. 6. Sect. 1. Aph. 16. Ab oculorum morbo lachrymari solemne est, sæpe opportunum. Ὅταν δ' ἂν ἠπηγέμων, δακρύνει τῷ ὀφθαλμῷ ἀρχῆι. HIPPOCR. de locis in homine. Si ulcus albuginæ est, illa lachrymare prodest. Der Thränen-Fluß in hitigen Krankheiten, ohne Ursache, ist ein schlimmes Zeichen, oft bedeutet es ein instehendes Nasenbluten; So aber eine Ursache derer Thränen, als Gemüths Bewegungen oder Augen-Krankheiten vorhanden sind, hat es nichts zu bedeuten und ist vielmehr heilsam.

ΔΗΛΗΤΗΡΙΑ Φάρμακα. Venena. Horum Catalogum exhibet PAVL. AEGIN. Lib. V. λ. Ex quibus magis nocentia sunt ζωα φαρμακά: κανθαρίδς, βάκρηςς, σαλαμανδρα, πιτυροκάμπη, λαγῶδς θαλλάσσιος: σπέρματα φαρμακά: υσοκάμος, κόνιον, ὀπίσματα, μηκώμιον, θαψία, ἐλατήριον, μανδραγόρας: ἑξζῶν: σέρυχρον τὸ μακρόν: μεταλλικά δὲ: γυψος, ψιμμύδιον, ἄρσενικόν, σανδαράχη. λιθάργυρος, μόλιβδος. Venena animalia destructiva corporum: Cantharides, Buprestæ, Salamandræ, Eruca pini, Urtica marina; semina corruptiva: Hyscymus,

scyamus, Cicuta. Succī: Papaveris succus, Thapsia, Elaterium, Mandragora. Radices: Solanum furiosum. Metallica: Gypsum, Cerussa, Arsenicum, Sandaracha, Lithargyrium, Plumbum. Gift, was den Körper zerstöhret, als Spanische Fliegen, Berste, Würmer, Bilsen-Kraut, Schirling, Mohn-Safft, hefftige Purgier-Mittel, Allcaun, Tollkraut, Gyps, Bleyweiß, Arsenick, Glette. Nocentes succi nascuntur sponte in homine. Die Säfte des menschlichen Körpers können von sich selbst giftig werden. *Μοχθηρός ἀθροίζεται τις ἐν τῷ σώματι χυμὸς ὡς δηλητηρίω παραπλήσιος. GALEN. Comm. 3. in 3. Libr. Epid. HIPPOCR. Super verba ἰώδεια ἡμεσε, virulenta vomuit. Nocivus colligitur aliquis in corpore succus veneno similis. Ἐπεὶ καὶ ἄλλα μυρία τῶν ἐν ἀνθρώπῳ τὴν αὐτὴν ιδεάν τοῖς ἐξωθεν αἰτίοις ἴσχει, χυλοὶ φθείροντες ἴσωθεν καὶ ἐξωθεν, ἄλλα καὶ νεσοὶ φαρμάκισι δηλητηρίοισι ἰκέλα, καὶ ἀπὸ φαρμάκων ἐμέσει, ἐκκοῖα πυρετῶν ἐνεκα, ὅθεν ἔθεν ἀπεικὸς, ἐν τῷ λοιμῷ τῷ ἐν Ἀθήνῃσι, μετεξέτερος δοκέειν εἰς τὰ φρέατα ἐν τῷ πειραεῖ ὑπὸ πελοποννησίων ἐμβεβλήσθαι φάρμακα, ἃ γὰρ ξυνήσαν ἀν τὸ ξανὸν τῶ κακῷ τῶ λοιμώδεως πρὸς τὰ δηλητήρια, ARETAEVS de signis acutor. cap. 7. Sicut alia innumera eorum quæ in homine nascuntur, eandem ideam, quam quæ est in causis externis, habent, succi scilicet corrumpentes externa & interna: Ita & morbi sunt venenis similes: uti a venenis, ita & propter febres vomunt ægroti. Proinde mirum non est, in peste Atheniensī quibusdam visum esse, ac si Peloponensēs in puteos Pyraei venena coniecissent, non enim intelligebant illi convenientiam pestis cum veneno. Die Säfte des Menschen könn-*

nen des Giftes Eigenschaften an sich nehmen.

ΔΗΕΙΣ, Morsus a re acri, Δάκνειν enim est mordere. Δῆξις ὑπὸ δριμύτων χυμῶν ἢτοι κατ' ἐντέρων ἢ κατὰ γαστέρος γενομένη καὶ μάλις αὐτῆς κατὰ τὸ σῶμα. GALEN. Comm. 2. in Libr. HIPPOCR. de victu in morb. acut. Rosio ab acribus succis; sive intra intestina sive ventriculum facta, maxime autem in ejus orrificio. Scharffe Säfte können Magen und Eingewende, sonderlich aber den obern Magen-Mund beissen.

ΔΙΑΒΗΤΗΣ, Diabetes continuus & colliquativus urinæ fluxus, ein beständig abmattender Harn-Fluß. Θαύμα τὸ διαβήτεως πάθος, ἃ κατὰ ξυνήδης ἀνθρώποισι, σαρκῶν καὶ μελέων ἐς ἄρον ἢ ξυντηξίς ὑγρῆ καὶ ψυχρῆ, ὅπως ἐν ὑδρωφί αἰτῆ, ὁδὸς δὲ ἢ ξυνήδης, νεφροῖτε καὶ κύστις. ἃ γὰρ διαλείπασσι ἄροντες, ἄλλα, ὅπως ἐξ ἀφ' ἑξίος ὀχευτῶν, ἀπαυτος ἢ φορῆ. Paulo post. Τῆ δὲ μοι δοκεῖ καλλέσθαι διαβήτης, ἐπικλησιν ἐκείοντι διαβήτησων, ἐνεκεν ἐν τῷ σκήνει τὸ ὑγρὸν ἃ μένει, ἄλλ' ὅπως διαβάσθαι τῷ ἀνθρώπῳ ἐς ἔξοδον χρέεται. Miraculum quoddam Diabetes qui vocatur affectus, haud ita sæpe hominibus usitatus: carniū ac membrorum in urinam colliquatio frigida atque humida, ut in aqua inter cutem, causa est. Transitus autem consuetus, renes est & vesica. Nam sine intermissione lorium reddunt, & perinde atque canales laxati sunt, indefinens est profusio. Propterea autem mihi videtur vocatus esse diabetes, appellatione, veluti aliquid pertransuentium norante, quia in corpore fluidum non manet, sed veluti filtro utitur homine ad exitum. ARET. Libr. 2. περὶ χροῦ. παθ. cap. 2. Ὅταν δὲ καὶ ταχέως

ταχέως διεξέρχεται τῆτο, καλεῖται μὲν ὑπὸ τινῶν ὕδρες εἰς ἀμίδα τὸ πάθημα, διαβήτην δ' ἐνίοι προσαγορεύουσιν, ἄλλος δὲ τις παλαιὸς ἀνὴρ εἰς ἕρα διάρροϊαν ὠνόμαξε. Cum vero etiam statim transcurrit, vocatur a nonnullis ὕδρες εἰς ἀμίδα (id est hydrops matellæ) alii διαβήτην appellant: quidam vero alius antiquus εἰς ἕρα διάρροϊαν (id est urinæ profluvium) nominavit. GALEN. περὶ κρισ. Lib. 1. cap. 12. Ὁ διαβήτης, ταχέως τῶν πινομένων ἐστὶ διεξοδος, ἠραμένων τοιούτων οὐκ ἀπὸ ἐπὶ τῆς διὰ καὶ διψῶσιν ἀμέτρως ὅθεν καὶ διψακὸς ἐκλήθη τὸ πάθος, συνιστάμενον ἀσθενείας μὲν τῆς καθεκτικῆς τῶν νεφρῶν δυνάμεως, ἐξέσωμένης δὲ μᾶλλον τῆς ἐλακτικῆς, καὶ ὅλον ἐξικμαζέσης τὸ σῶμα διὰ θερμοσίαν ἀμετρον. Cum potio protinus, qualis assumpta est, transmittitur, Diaberes vitium appellatur. Qui igitur eo sunt occupati, immodica siti conficiuntur: unde quoque Dipsocon Græci idem malum nominant (qui δίψαν sitim appellant). Origo ipsius ex retentricis renum facultatis impotentia, attracticis augmento, ita, ut totum corpus ob immodicum calorem exhauriat. PAVLVS AEG. Lib. 3. cap. 45. Eine besondere und nicht gar oft vorkommende Krankheit, bestehend in einigem Abfluß des sämtlichen Wassers im Blut mit Verringerung und Abzehrung des Körpers: GALENVS nennt diese Krankheit den Durchfall des Urins oder die Wassersucht des Harnens. Es wird alles, wie es getruncken worden, so fort durch den Urin wieder abgetrieben, wobey grosser Durst vorhanden, daher auch die Krankheit Dipsocon, die durstige Krankheit heist.

ΔΙΑΒΡΩΣΙΣ. Hanc vocem explicat CELSVS. Sæpe scæminæ, quibus sanguis per menstrua non respondet, hunc Lebenstr. Griech. u. Deutsch. Wörterb.

exspuunt, autoresque medici fuerunt vel parte aliqua exesa sanguinem exire, vel rupta, vel ore alicujus venæ patefacto. Primam, διάβρωσιν, secundam, ἐπιμοχασμὸν, tertiam, ἀνατόμωσιν appellant. Ultima minime nocet, prima gravissime. CELSVS Lib. 4. cap. 4. Das Bluten geschieht auf dreyerley Art, entweder durch die von scharffen Säfften zerstreynen Gefässe, oder durch dererselben Riß, oder die Erweiterung ihrer letzten Spitzen.

ΔΙΑΓΝΩΣΙΣ, τῶν ἐνεσῶτων γνώσις. GALEN. Comm. 1. in Progn. Diagnosis, præsentium est Cognitio. Derjenige Theil der Semiotica oder Lehre von denen Zeichen zur Erkenntniß der Krankheiten, welcher von gegenwärtigen handelt.

ΔΙΑΘΕΣΙΣ, Dispositio ad morbum: morbi causæ, in corpore præsentis, nec dum ad effectum deductæ. Διάθεσις νοσώδης. Morbosa dispositio GALENO Comm. 5. in Libr. 6. Epidem. Hippocr. ὅταν ἀρχεται τις τῶν νέσων συνίσταται. Cum aliquis morbus efformari incipit, hinc διάθεσις φλογιστικὴ, Dispositio ad inflammationem; διάθεσις οἰδηματώδης, Dispositio, ad humores, & plures aliæ, veluti minimæ morborum particulæ. Zu dieser oder jener Krankheit geneigt seyn, derer Krankheiten Ursache bey sich führen.

ΔΙΑΚΟΠΗ, Discissio, Vulnus profundum. Τὰς μεγάλας τρώσεις εἰπεν ὁ Ἱπποκράτης ὀνομάζειν διακοπὰς, Magna vulnera Hippocrates diacopas appellare solet, GALENVS Comment. in Libr. 6. Aph. 18. Dicitur etiam de ossibus, Διακοπή ὀστέου, ossis dissectio, maxime capitis, HIPPOCR. de Capitis vulneribus. Grosse Wunden, von welchen auch die Knochen verlegt worden.

ΔΙΑΚΡΙΣΙΣ, idem est ac *ἐκκρισις*, quævis evacuatio decernens in morbis: Est etiam in genere totum de eventu morbi iudicium & ipse morbi eventus. Aller Auswurf in Krankheiten. Auch das Urtheil von derer Krankheiten Ausgange.

ΔΙΑΔΕΙΠΤΕΙΝ, Intermittere, de febris dicitur, inter quarum accessiones, status febre vacuum est, seu *ἀπυρεξία*: τὸ διαλείπειν ἐπὶ τῶν εἰς ἀπυρεξίαν παυομένων παροξυσμῶν λέγεται. GALENVS Comment. ad Libr. 4 Aphor. 43. Intermittere de febris in statum febre vacuum desinentibus dicitur. Inde *πυρετοὶ διαλείποντες*, Febres intermittentes. Dicit tamen GALENVS, etiam continuas, quibus, etiam si ad febris defectum status earum haud deveniat, intervallum aliquod lucidum & remissius adest, intermittentes esse: *Συνεχῆς ὀνομάσσει ἔσσι μὴτ' εἰς ἀπυρεξίαν λήγσει, καὶ διαλυμπάνονται τῶς κατὰ μέρος παροξυσμοῖς*: Continuas febres appellant illas, quæ in statum febre vacuum haud desinunt, & aliqua saltim paroxysmi parte desistunt: *εἰσι γὰρ ὄντως, ἐν τῷ μέσῳ τῶν συνεχῶν καὶ τῶν εἰς ἀπυρεξίαν παυομένων*. Sunt enim vere medicæ inter continentes & in apyrexiam desinentes. GALEN. de temporibus morbi. Qui etiam *διάλειμμα* dici vult omne tempus, quod post morbi summum statum est, in quo ille decrescit: *Τὸ μετὰ ἀκμὴν ἄπαν*. Quidquid post summum statum est, omne. Der Nachlaß in Fiebern ist der Zwischen-Raum zwischen einem und dem andern Anfall mit Beruhigung des Pulses und ohne Hitze. Dergleichen Fieber heißen Wechsel-Fieber. Einige lassen wohl etwas in ihrer Heftigkeit nach, jedoch ohne völlige Beruhigung und heißen continuæ, sie

befinden sich in dem Mittel zwischen denen immerfort dauenden und einerley Hitze habenden, die man Continentes heißet, und denen wechselnden. Der Nachlaß heißt auch beyhm GALENO der Abfall derer Krankheiten nach ihrem höchsten Stande. *Διάλειμμα ἐν ταῖς τῶν τριταίων περιόδοις καλέσσειεν καιρὸν ἀπυρεξίας*. GALEN. περὶ τῶν ἐν ταῖς νόσοις καιρῶν. Intermillio, vox in tertianarum intermissionibus usitata illarum, statum febre vacuum denotat, der Nachlaß der Hitze in dreytägigen Fiebern. *Διαλείποντα μὲν ἐστὶ ταῦτα: τριταῖος ἀμ-Φημερῶς, τεταρταῖος, πεμπταῖος*. Autor defin. GALENI. Intermittentia febrium genera sunt hæc: tertiana, quotidiana, quartana, quintana. Die Wechsel-Fieber sind: das dreytägige, das alltägige, das viertägige, das fünftägige: *Οἱ μὲν τριταῖοι μετὰ σφῶδρα τῆ ἔργως ὑπῆρξαντο, τεταρταῖοι δ' ἐν οἰδαμει μετὰ σφῶδρα ἔργως ἀρξάμενοι*. GALEN. ad Glaucon. Therap. L. 1. Tertianæ quidem cum magno frigore incipiunt, quartanam autem nescimus cum vehemente frigore inchoare. Die dreytägigen fangen ihre Anfälle mit heftigern, die viertägigen aber mit wenigem Froste an. *Διαλείποντες εὐτακτοί*, Intermittentes bene ordinatæ: Wohlgeordnete Wechsel-Fieber. *Οἱ μετὰ ἔργως ἢ Φρίκως ἰσχυρῶς ἀρχόμενοι σὺν ἰδρωτί δὲ πάντως εἰς ἀπυρεξίαν τελευτῶντες*. GALEN. de Crisib. Lib. 2. Febres cum horrore vel frigore magno incipientes, cum sudore autem omnino in statum febre vacuum desinentes. Die mit Frost anfangen und vermittelst des Schweißes sich in einen Fieberlosen Stand endigen. Intermittentes uti illis majora intervalla sunt, ita durant diutius. *Ἐπὶ τοῖς διαλείπτεισιν ὀξύτατός τε ἄμα καὶ ἐπι-εκέσα-*

ακέραιος ὁ τριταῖος ἐστὶ, μακρότατος δὲ καὶ ἀκίνδυνος, ὅσον ἐστὶ αὐτῷ ὁ τεταρταῖος, ὁ δ' ἀμφοτεροῦς ἐκ ἀκίνδυνος. GALEN. τῶν πρὸς Γλαύκωμα θεραπευτικῶν. α. Ex intermittibus celerrima simul & maxime regularis est tertiana, longissima & periculi expers, ex se ipsa, quartana, aut quotidiana periculo haud caret. Das dreytägige Fieber ist unter denen wechselnden das kürzeste, das viertägige das längste; beyde sind an und vor sich selbst ohne Gefahr; das alltägliche wechselnde ist nicht ohne Gefahr. Febres intermittentes complicantur inter se: Gemischte Wechsel-Fieber. Ἡ τριταῖα διπλοῖ ἢ δύο τριταῖα τυγχάνουσιν ἢ πάλιν δύο καὶ τρεῖς τεταρταῖοι, ἢ ὅταν, λόγῳ χάριν, τριταῖα συμπέλη τεταρταῖος. GALEN. de Typis. Si tertianæ duplicentur, aut duæ tertianæ fiant, aut iterum duæ quartanæ aut verbī causā tertianæ complicetur quartana. Das doppelte dreytägige: Das doppelte viertägige, das aus dem viertägigen und dreytägigen gemischte. Διαλείποντες ἀνομάτως χλιαυόμενοι. HIPPOCR. Coac. Prænot. Intermittentes sine ordine invadentes, ohne Ordnung lauffende Wechsel-Fieber. Febres intermittentes quandoque nullum constantem typum servant, Erraticæ dictæ, Wechsel-Fieber ohne Ordnung. Ὅι δὲ διαλείποντες καὶ λαμβάνοντες πεπλανημένως, φθινώδεις μάλιτα ἐς τεταρταῖον ἐπιεικῶς μεθίστανται καὶ μᾶλλον τοῖσιν ὑπὲρ τὰ τριτάκοντα ἔτα γεγονόσιν, αἱ δὲ ἀποσάσεις τῆ χειμῶνος γίνονται τε μᾶλλον καὶ πάνοντα βραδυτέρῃ καὶ ἥσσον παλινδρομέσι. HIPPOCR. Coac. Prænot. Intermittentes sine ordine invadentes, autumnales magis, tandem in genuinam quartanam desinunt, illis maxime, qui trigésimo anno majores sunt. Hæ mutationes hyeme magis fiunt,

fero desinunt, rarius retrovertuntur. Die ungewissen irrenden Fieber tragen sich meistens im Herbst zu, verändern sich in viertägige, die den Winter durch dauern, aber desto beständiger geheilet werden, und nicht wiederkommen. Ὅι πυρετοὶ εἰ μὴ διαλείποντες, ἢ ἰσχυρότεροι διὰ τριτῆς γένωνται, ἐπικίνδυνοι. ὅτω δ' ἂν τριτῆ διαλείπωσι, σημαίνει, ὅτι ἀκίνδυνοι. HIPPOCRAT. Aph. 7. 62. Febres non intermittentes si per tertiam vehementiores fiunt, periculosa. Quocunque autem modo intermittant, significant, se periculi esse expertes. Halbe dreytägige, welche über den dritten Tag eine Verschlimmerung aller Zufälle haben, und deswegen gefährlich sind, da hingegen alle, die einen vollkommenen Nachlaß machen, ohne Gefahr sind. Διαλείποντων μίξις τοῖς συνεχέσιν. GALEN. περὶ κρῖσεων β. Intermittentium miscela cum continuis. Hitzige Fieber mit Wechsel-Fiebern gemischt. Ὅι διαλείποντες πυρετοὶ ἔτε κακοῦδες γίνονται, καὶ ἐς νοσήματα ὀξεία καθίστανται. HIPPOCR. Epid. 7. Intermittentes febres aliquando malignæ evadunt, & in morbos acutos transeunt. Wechselnde Fieber werden oft unartig und verwandeln sich in hitzige.

ΔΙΑΝΟΣΕΕΙΝ, Morbo diuturno affligi. Χρονίως νοσήσαι, chronice laborare. Est etiam, varia schemata & mutationes in morbo experiri. GALENVS Comment. in Hippocr Prorrh. Μετάπτωσιν ἔχειν, ποικίλως ἄλλα διαδεχομένων συμπτωμάτων, Lange fracken, aus einer Krauckheit in die andere fallen.

ΔΙΑΠΗΔΗΣΙΣ. Est sanguinis per varias vasorum tunicas, salvis ipsis manentibus vasis, eruptio: Ἡ κατὰ διαπήδησιν αἵματος πτύσις παντελῶς ὀλίγη καὶ λεπτὴ τὴν σύσασιν, ἀραιῶντε τῶν αγγείων

γείων ὑπαρχόντων, ὥστε μὴ εἶγιν αὐτά.  
 \*Αἵματος ὀρρώδες ἐκκρίσις. Per diapede-  
 sin sanguinis sputum omnino pauci  
 & tenuis quoad consistentiam, vasisque  
 ita raris, ut continere haud pos-  
 sint: Sanguinis serosi evacuatio, Das  
 Bluten ohne Riß eines Gefäßes, wenn  
 das währichte Blut durch die zarten Zwi-  
 schen-Räume derer Wände eines Gefäß-  
 ses durchdringet. Expressionem sive  
 sudationem appellat AVRELIANVS  
 Tard. Passion. Lib. 2. Cap. 10.

ΔΙΑΠΝΟΗ ΑΔΗΛΟΣ, Insensibilis  
 transpiratio, cujus haud obscure me-  
 minit GALENVS Comm. ad Hippocr.  
 Libr. 2. Epid. aph. 28. Der unem-  
 pfindliche Dampf durch die Haut.

ΔΙΑΠΥΘΗΣΙΣ Suppuratio: Διαπυθῆ-  
 σαν καὶ ἐκτραγῆν Φῦμα: Suppuratus ru-  
 ptusue abscessus. HIPPOCR. Epid.  
 Libr. 4. 82. Eine entzündete Geschwulst  
 welche endlich schwürig wird. Διάπυον,  
 Purulentum: Διάπυον ἥπαρ. Puru-  
 lentum hepar. HIPPOCR. Epid. Lib. 7.  
 Aph. 45. In Eyster oder Geschwüre  
 aufgelöste Entzündungen, als eine schwü-  
 rige Leber.

ΔΙΑΡΡΟΙΑ, Fluxio alvi, Der Durch-  
 fall. Vti morbus primarius. Κοιλίη,  
 σπλάγγχον πεπτήριον, κάμνει τὴν πέψιν,  
 ὁκοτε διάρροια τὸν ἀνδρωπον ἰσχει. καὶ  
 εἰσι ὑγρῆς προφῆς ἀπέπτα ἢ διάρροια  
 ἀλλ' ἢ μὴ ἐπὶ σχεδὸν τῆς αἰτίας γίνετο  
 τόδε ἐς μίην ἢ δευτέρην ἡμέραν μάνην.  
 πρὸς δὲ, καὶ ὅλος ὁ ἀνδρωπος ἀσθενέει,  
 ἀτροφίη τῆ σκίνεος, χρονίη νῆσος ἢ κοιλι-  
 κὴ γίνετα, ἀτονίη τῆ πέσσαντος θερμῆ,  
 καὶ ψύξις τῆς κοιλῆς, εὔτε λύετα μὲν ἐς  
 θερμὸν ἢ τροφῆ, ἀλλ' ἐκ ἐκπέσσει θερ-  
 μὸν, εἰς χυμὸν εἰκῆτον τρέπει, ἡμιτελεῖα  
 δὲ λείπει, ἀδρανίη τῆ τέλεος. Venticu-  
 lus, concoctioni destinatum viscus, in  
 concoquendo laborat, cum alvi pro-

fluvium, quod Græci diarrhæam vo-  
 cant, hominem premit, & est liquidi  
 alimenti incocti profluvium: nisi a re-  
 centi & proxima causâ unum aut alte-  
 rum tantum diem permanente oriatur.  
 Præterea & totus homo debilis reddi-  
 tur, quia corpus non alitur: unde long-  
 us morbus, celiacum quem vocant,  
 efficitur. (Latine ventricularis dici pot-  
 est) ob concoquentis caloris imbecillita-  
 tem, frigusque ventriculi: cum lique-  
 scit quidem a calore alimentum, sed  
 non concoquit calor, neque in succum  
 proprium vertit, semicoctum imperfe-  
 ctumque relinquens, cum perfectio-  
 nem assequi non possit. ARET. Lib. 2.  
 cap. 7. Διάρροια ἐστὶ ἐνευματισμὸς πλείων  
 κοιλίας ἀνευ φλεγμονῆς καὶ ἐκνώσεως, πο-  
 λυχρόνιος. Diarrhæa est fluxio alvi  
 copiosior & diuturna, sine inflamma-  
 tione & ulceratione. GALEN. in Def.  
 med. Aequivoce dicitur. Εἰς ἕρα  
 διάρροια ὁ διαβήτης Diabetes, Diarrhæa  
 urinæ. Der Durchfall ist größtentheils eine  
 Würckung scharffer Säfte, die von einer  
 schlimmen Verdauung derer Speise her-  
 kommen: In uneigentlichem Verstande  
 wird auch der häufige Harn-Fluß also  
 genennet. Aliquando diarrhæa sym-  
 ptoma est, mox salutare, mox noxium.  
 Bisweilen ist der Durchfall ein Zufall  
 anderer Kranckheiten, offit mit Nutzen,  
 offit mit Schaden. Ἐπὶ πλευριτίδος ἢ  
 ὑπὸ περιπνευμονίης ἐχομένῳ διάρροια ἐπι-  
 γενομένη, κακόν. HIPPOCR. Aph. Sect. VI.  
 Pleuritide aut Peripneumonia derento  
 fluxus alvi superveniens, malum. Der  
 Bauch-Fluß ist in Lungen- und Brust-  
 Entzündungen schädlich.

ΔΙΑΤΡΙΒΕΙΝ, Cunctando tempus  
 terere: Hinc HIPPOCRATES Libr.  
 de Capitis Vulneribus, Μὴ διατρίβειν,  
 non cunctandum. Der in allen Euren  
 schäd-

schädliche Verzug. Dicitur etiam de morbis chronicis seu longis.

ΔΙΑΦΘΟΡΑ, Corruptio humorum, Verderbnis derer Säfte. Διαφθορά τις ἐν τοῖς ζώοις δύναται γενέσθαι τηλικαύτη τὸ μέγεθος, ὡς ἰψὶ θηρία παραπλησίαν ἔχειν ποιότητά τε καὶ δύναμιν. GALENVS Lib. 6. de locis affectis cap. 5. Corruptio quædam in animalibus fieri potest tanta nocendi magnitudine, ut viperæ veneno similem qualitatem & vim habeat. Die Säfte im Eörper können giftige Eigenschaften an sich nehmen.

ΔΙΑΦΘΟΡΗ, Fætus corruptio, abortio. Μακρὰ νῆσοι ἐν διαφθορῇ. HIPPOCR. in Coac. prænot. Magni morbi ex abortionibus. Διαφθείρειν τὸ ἔμβρυον, Fætum ejicere: Das Unrichtig gehen, oder der Verlust derer Früchte schwangerer Weiber, daher grosse Krankheiten entstehen.

ΔΙΑΦΟΙΝΙΣΣΕΣΘΑΙ, Rubefieri. Dicitur de cute, dum illa in febribus malignis, veluti vibicibus a flagris erubescit, quod valde malignum est. διαφοινίσσονται δὲ οὖρον μάστιγι. Erubescunt, ac si flagris cæsi essent. HIPPOCR. in Coac. prænot. Pest Striemen.

ΔΙΑΦΟΡΕΙΝ, Sudare. Semper beneficium in morbis. Schwitzen, welches in Krankheiten allemahl heilsam ist. Ἐν τῷ διαφορεῖν ἰάται τὸ γεγονός ἤδη τῆς φλεγμονῆς. GALEN. Meth. Med. L. 13. Sudando curatur, illud, quod incallescendo factum est. Durchs Schwitzen wird die Entzündung zertheilet. Διαφόρησις ἀδελος. Vertit CAELIVS AVRELIVS Lib. 2. cap. 32. Dissectio occulta: Der Dampf durch die Haut, Der geringste Grad des Schweisses. Vide Ἰδρῶς.

ΔΙΑΧΩΡΗΣΙΣ, διαχώρημα. Quod secedit de corpore: Aller Auswurf.

Equidem de quavis evacuatione prædicatur διαχώρησις, magis tamen de secessu fæcum alvinarum. Ita GALENVS Comment. ad Libr. 2. Aph. 18. διαφέρει υποχώρησιν ἢ διαχώρησιν εἰπεῖν: Ἡ μὲν ἂν υποχώρησις ἐπὶ τῶν κατὰ τὴν γαστέρα μόνων λέγεται, κοινὸν δὲ τὸ τῆς διαχωρήσεως ὑπάρχειν ἐγχωρεῖ ὄνομα. Est aliquid differentia, inter υποχώρησιν & διαχώρησιν dictiones: Nam υποχώρησις dicitur saltim de iis, quæ per alvum secedunt, commune autem διαχωρήσεως omnibus evacuandis nomen est. Dicitur etiam διαχώρησις ὕρων; urinæ excretio. Frequentissime Διαχώρημα Fæcem alvinam denotat: Stuhlgang. Θρομβώδεια αἵματα διαχωρεῖσι, HIPPOCRAT. Coac. Prænot. Grumosus sanguis alvo secedit: Διαχώρημα καθαρόν, secessus purus naturali similis; Fæcum inspectio semiotices pars haud est infima.

Ἰδὲν δὲ τὰ διαχωρήματα, ἢ μέλαν διαχώρησιν χρώμα, ἢ καθαρόν, ὅποια ὑγμῖνοντος ἂν εἴη διαχωρήματα. HIPPOCR. de ratione victus in morbis acutis. Inspicienda quoque dejectio, num vehementer nigra colore fuerit, an pura, qualia sunt sanorum stercora. Zeichen derer Krankheiten im Stuhlgange. Διαχώρημά ἐστιν ἄριστον, τὸ μαλθακὸν τε καὶ ξυνεσκηκός, καὶ τὴν ὥρην, ἣν περὶ καὶ ὑγμῖνοντι ὑπεχώρει, πλεῖθος δὲ πρὸς λόγον τῶν ἐσιόντων. HIPPOCR. Progn. 1. Optima dejectio est mollis & consistens & hora, qua sano dejecta fuit, & quantitate par assumptis.

ΔΙΑΤΜΩΝ φλεγμονὴ καὶ σκληρία, εἰσθ' ὅτε καὶ πυρετὸς γίνεται. PAVLVS AEGINETA. Lib. 3. vñ. Testiculorum inflammatio & durities, quandoque cum febre fit, Schwellende und entzündete Testiculi.

ΔΙΝΟΣ, Vertigo, *ἰλιγγος* veluti THEOPHRASTVS habet, si caligo oculis circum est, σκοτόδιος. Exponit GALENVS Comm. 4. in Libr. de victu acutorum: Όταν ἡ κεφαλὴ περιφέρεσθαι φαντάζεται, δίνος ἐνομάζεται τὸ πάθος, ὅταν δὲ σκοτώδης ἡ ὄψις ἅμα τῷδε φαίνεται, σκοτόδιος καλεῖται, καὶ γίνεται διὰ κίνησιν ἀτακτον φυσώδης πνεύματος. Si caput circumagi videtur δίνος appellatur morbus, si tenebricosus visus apparet σκοτόδιος audit: Aliter EROTIANVS. εἰ φέρεσθαι δοκεῖ τὰ ὀρώμενα: Si ea, quæ ob oculos sunt, circumagi videntur. Schwindel, entweder mit Umdrehen derer vor dem Gesichte befindlichen Sachen, oder mit Schwarzwerden vor denen Augen: Vertiginem caducam. HIPPOCRATES indicat de Vuln. Capitis Libro δίνος ἔλαβεν καὶ σκότος καὶ ἔπεσεν. Vertigo inuasit & visus tenebricositas & cecidit. Der fallende Schwindel, bey welchem sich die Kranken nicht aufrecht halten können.

ΔΙΟΝΥΣΙΣΚΟΙ ὀσώδεις ὑπεροχῇ ἐγγύς κροτάφων γιγνώμενα, λέγονται δὲ κέρατα, GALENVS Defn. Eminentiae oſſeæ ad tempora, vocantur autem cornua. Erhöhungen an denen Schläff. Knochen, gleich denen Hörnern.

ΔΙΣΤΙΧΙΑ. Διστιχία εἰν ἑτέρα εἶδη παρὰ φύσιν κατὰ τὴν ταρσῆ ἐκφύσις. Distichia est alterius pilorum ordinis exortus in summa palpebræ ora, præter naturam GAL. in Def. med. Doppelt wachsende Augen-Haare, wodurch das Auge zum Thränen gereizet wird. Legitur etiam διτριχία hinc, Διτριχίαν λέγεται ὁ ὀφθαλμὸς, ὅταν ὑπὸ τὰς κατὰ φύσιν τρίχας ἄλλαν ὑπεφύεσσαν νύσσοσι τὸν ὀφθαλμὸν καὶ ῥευματίζωσι. GALEN. Introd. f. Medic. Oculus διτριχίαν dicitur, si sub ciliis, quæ secundum naturam

sunt, nascentes alii, pungunt oculum & ad lachrymandum excitant. Vide Φαλάγγωσις.

ΔΙΨΑ Sitis. Δίψα ἐπιπόλαιος σμικρά. HIPPOCR. Libr. 6. Epid. Sect. 4. Aphor. 21. Modica sitis febris modestiam designat, sed ἀδίψια, sitis defectus, si ægri vehementer febriunt, anceps signum. Durst, wenig Durst, zeigt ein geringes Fieber an, allein ohne Durst seyn, ist bey hitzigen Fiebern ein schlimmes Zeichen. Δίψα παραλόγως λυθεῖσα ἐν ὄξεσι, κακόν, HIPPOCR. Prorrh. Libr. 1. Sitis præter rationem cessans in acutis, malum. Mangel des Dursts ohne Ursache, ist ein schlimmes Zeichen.

ΔΙΨΑΚΟΣ, Vide διαβήτης.

ΔΟΘΙΗΝ, Furunculus, Anthrax. Eine harte entzündete Drüsen-Geschwulst, mit Fieber, welche in kein gutes Exter ausbricht, sondern einen blutigen fressenden Ichor giebt. Ὁδοθίην ὄγκος ἐστὶν ἀποσηματώδης ἐκ παχέων χυμῶν ἐν τοῖς σαρκώδεσι μάλιστα τόποις συνισάμενος. ἐπιεικῆς μὲν ὑπάρχων ὅταν ἐν αὐτῷ μόνῳ συνίσταται τῷ δέρματι, κακοήθης δὲ, ὅταν ἐκ πλείονος ἀνίσχη βιάδος. Furunculus tumor est abicessum præ se ferens, qui ex crassis humoribus in carnosus pleurumque partibus concipitur: mitis quidem, cum in sola cute coit, pernicax autem malignusque, ubi subter actis radicibus in superficiem erumpit. PAVL. AEG. Libr. 4. cap. 23. Περὶ δὲ δοθίηνος ταῦτ' εἰπεῖν ἐνεσι, ὡς ἄτος ὄγκος ἐστὶν ἀποσηματώδης ἐκ παχέων χυμῶν, ἐν τοῖς σαρκώδεσι μάλιστα τόποις συνισάμενος ἐπιεικῆς μὲν ὑπάρχων, ὅταν ἐν αὐτῷ μόνῳ συνίσταται τῷ δέρματι. κακοήθης δὲ, ὅταν ἐκ πλείονος ἀνίσχη βιάδος. διαγνώσεις δὲ τῆτο τῆτε ὄψει καὶ τῆ ἀφῆ, τὴ περίε τόπα, τὴ δοθίηνος ἐπαφόμενος. De furunculo autem, quem δοθίηνον appellant, hoc



hoc dicere licet, quod tumor sit abscessum referens, qui ex crassis humoribus ortus, in carnosissimis partibus consistit: benignus quidem, si in cute tantum coagmentatur, at malignus, quando altius actis radicibus in superficiem erumpit. Dignoscet id, tum visu, tum tactu, locum circumquaque furunculum contrectans. ACTVAR. Lib. 2. περί διαγν. παθ. cap. 32. Die kleinen Haut-Schwären sind nicht bedenklich, so sie aber tieff sitzen, sind sie zur Gangraena geneigt, sonderlich in epidemischen hitzigen Fiebern.

ΔΟΞΑ, Opinio, Selbst erwählte Meynungen ohne Beweis. Οικεται πάντα τὰ καλὰ καὶ συγκέχεται καὶ διεφθαρταί, μηδενὸς ἀλήθειαν σπεύδαζοντος, ἀλλὰ τὴν δόξαν μόνον. GALEN. Meth. Med. Lib. 2. Commoventur omnia bona & confunduntur, nemine veritatem affectante, sed saltim opiniones. Heut zu Tage gehet es alles unter einander, niemand sucht die Wahrheit, sondern nur willkührliche Meynungen.

ΔΡΑΚΟΝΤΙΟΝ, Dracunculus, der Wurm unter der Haut. Δρακόντιον ἐστὶν ἕλκος φορὰν ἐπ' αὐτὸ ἔχον νεῦρα ἀπὸ τῆς πλησίον μέρους. Εἴρηται δὲ δρακόντιον, ἐπεὶ ἐν ταῖς κινήσειν ἀναχωρεῖ τὸ νεῦρον ἐπὶ τὸ ἕλκος, καὶ κρύπτεται ἐν αὐτῷ. Dracunculus est ulcus quod ad se nervum a propinqua parte delatum habet. Dicitur est autem dracunculus, quod nervus in motionibus ad ulcus abscedat, in eoque occultetur. GALEN. in Def. med. Rectius. PAVLVS: Ἐν Ἰνδικῇ καὶ τοῖς ἀνω τῆς αἰγύπτου τόποις τὰ λεγόμενα δρακόντια συνίστανται, καθάπερ ἐλμινθώδη τινὰ ζῶα, ἐν τοῖς μυῖδεσι τῶν μοσίων, τοῖς δὲ βραχίονι, μηροῖς, κνήμασι, ἐπὶ δὲ τῶν

παιδίων, καὶν πλευροῖς ὑπὸ τῷ δέρματι συντάμενα καὶ κινάμενα σαφῶς. In India & superioribus Aegypti locis dracunculi generantur, ceu animalia quaedam lumbricos imitantia, in partibus musculosis, puta, brachio, femore, tibia: in pueris, etiam latera sub cute perreptant, & palam moventur. PAVL. AEG. lib. 4. cap. 59. Die Erfahrung hat gelehret, daß würckliche Würmer unter der Haut derer Thiere wachsen, wenn sie von einer Art Fliegen gestochen wird, die ihre Eyer in die mit ihrem Stachel gemachte Wunde leget, woraus Würmer wachsen.

ΔΥΝΑΜΙΣ Facultas: αἰτία ἢ ἐστὶν δραστικὴ. GALENVS de plenitudine Libro. Quævis causa aut substantia efficax, respectu ad hominem ejusque facultates: exponente HIPPOCRATE de antiqua medicina Libro τῶν χυμῶν ἀκρότης καὶ ἰσχύς, humorum perfectio ad summum progressa & hominis robur. Deinde prædicatur δύναμις de medicamentorum effectibus passim apud Græcos. Kräfte, Vermögen derer körperlichen Ursachen. Die natürliche Kraft lebender Körper. Kräfte derer Arzneyen. Vis vitæ superstes in morbis, die übrige Lebens-Kraft in Krankheiten; die Natur. Πειραταί ἡ φύσις ἑαυταῖς χρωμένη δυνάμεσι, ὁμοίαν μὲν τοῖς τρεφομένοις ὅσον ἂν ἐγχαρεῖ γενέσθαι χρεῖσιν, ἐκκενῶν δὲ τὸ μὴ τοῖσιν; ἦν δὲ ποτὲ διὰ πάχος ἢ πλεῖθος ἢ γλισχρότητα τῆς περιττώματος ἢ τινὰ σέγνωσιν τῶν ὀδῶν ἀδυνατήσῃ πᾶν ἐκκεῖναι τὸ μοχθηρὸν, ἀναγκαῖον, αὐτῷ χρονοζέοντι κατὰ τὸ τῆς ζῶας σῶμα, διαφθεῖρασθαι. GALEN. de diff. febr. Lib. 2. p. 332. Tentat natura semper proprii usa viribus, adæquare equidem nutriendis, quidquid adhuc infuerit optimi, eji-

ejiciens autem, quod tale haud fuerit, si autem propter crassitiam aut copiam aut tenacitatem excrementitii, aut angustiam viarum, haud poterit omne ejicere turbidum, necessarium, hoc moram neccente in animali corpore, corruptelam fieri. *Ἀναμάχεται γὰρ ἡ δύναμις καὶ διαγωνίζεται πρὸς τὰ λυπᾶντα μέχρι περὶ ἂν ἐκμοχλεύσῃ τε καὶ διώσῃ τὰ πάντα.* GALEN. de Caus. Sympt. L. 5. Conflictatur ergo vis & colluctatur, contra ea quæ affligunt, donec arietando commoverit & diffregerit omnia. *Ἡ κατ' ὁρμὴν κινήσεως δύναμις.* GALEN. de Loc. affect. L. 3. Imperum faciens. Vita superstes. *Καταλειπόμενον τῆς δυνάμεως μικρὸν καὶ ἀμυδρὸν, μὴ ὅσον αὐταρκὲς εἰς τὴν ὠφέλειαν τῆς πεπονθότος.* GALEN. τῶν πρὸς Γλαύκωνα Θεραπευτ. β. Residuum virtutis parvum & obscurum non sufficiens ad auxilium patientis. Die Natur bedienet sich ihrer Kräfte, dasjenige, was in die Aehnlichkeit derer Grundtheile des Körpers annoch verwandelt werden kan, bezubehalten und zu ändern, das überflüssige aber, damit es nicht faule, auszuwerffen. *Ἡ μέγεθος νοσήματος, ἢ ὁρμὴν δυνάμεως ἀσκέει διαγινώσκειν, ἢ τὴν μέλλουσαν ἀκμὴν προγινώσκειν: καὶ μὲν ἀνευ τῆς τῶν τριῶν τέτων ἀκριβῆς διαγνώσεως, εἰ ἐνδέχεται περὶ σωτηρίας εἶναι δυνατόν ἐξευρεῖν, ἢ μᾶλλον ἢ, εἰ φορτίον τις ἰκανὸς κομίζειν ἔσοιτο, χωρὶς, τὸ καὶ τὴν ὁρμὴν εἰδέναί τε ἀνθρώπων, καὶ τὸ μέγεθος τῆς φορτίου, καὶ τὸ μῆκος τῆς ὁδοῦ.* GALEN. de Crif. L. 3. Et magnitudinem morbi & robur virtutis adsuascendum est discere, & id, quod in morbo summum erit, prænoscere: Et quidem sine horum trium exquisita cognitione non sperandum circa salutem aliquid posse inveniri, non plus fuerit (scire), utrum aliquis onus

aptus sit ferre, nisi & robur hominis sciat & oneris magnitudinem & durationem viae. Man muß die Größe der Krankheit mit denen Kräften des Kranken in Vergleichung stellen, um zu wissen, ob etwas helfendes erfunden werden könne. So wie man wissen muß, wie stark der Träger sey, dem man eine Last aufbürdet, auch wie schwer die Last und wie weit der Weg sey. *Ἐὰν ἐπὶ πλείονα χρόνον ἀπεπτον διαμείνῃ τὸ νόσημα, κίνδυνος ἀπολέσθαι τὸν ἀνθρώπον, εἰμὴ ἀρα τὴν ἀντέχουσαν τῷ νοσήματι δύναμιν ἰσχυροτάτην ἔχει.* GALEN. Comm. 2. in Progn. Hippocr. Si longiore tempore crudus manserit morbus, periculum perire hominem, nisi resistentem morbo vim fortioerem habeat. Wenn die Krankheiten zu langwierig sind, ist Gefahr vorhanden, daß die Kraft nicht zu reichen möchte. *Vis vitæ, morbis sufficiens.* Zureichendes Vermögen, die Krankheit zu überstehen. *Ἡ δύναμις οἶον μάχην τινα ἔχει ἰσοσθενῆ.* GALEN. Comm. 2. in Progn. Hipp. *Vis vitæ veluti luctam habet incerto Marte susceptam.* *Vis parva in morbis.* Wenig Kräfte in Krankheiten. *Ἡ δύναμις ἀσθενῆς γίγνεται, ἐνίστο, καὶ διὰ καχεξίαν τὸ κάμνοντος καὶ διὰ γῆρας.* GALEN. Meth. Med. L. 10. *Vis vitæ imbecillis fit quandoque, & propter viscosos laborantis humores & propter senium.*

ΔΤΣ, Particula difficultatem omnis actionis exercendæ indicans.

ΔΤΣΑΛΘΕΣ, Quod curatu difficile, uti ἀναλθές, quod curari omnino nequit. Schwer zu heilen, unheilbar.

ΔΤΣΑΝΙΟΣ, δυσήνιος, Morosus æger, asper, molestus, in minima quavis re timidus, ita exponit HESYCHIVS: *Δυσήνιοι, ἀπειθεῖς, δυσάγαγοι, ἐπὶ πολλὰ σκύ-*

σκύθρατοι ἐπὶ μικροῖς μεγάλα ὀργιζόμενοι, ἀνυπότακτοι. Qui duci nequeunt, immorigeri, conductu difficiles, valde morosi, in parvis valde offendentes, haud subjecti medicorum consiliis. Unartige, närrische, ungehorsame Krancke, die sich über alle Kleinigkeiten Gedanken machen.

ΔΥΣΕΛΚΙΑΙ, Ulcerum difficilis sanatio, ob humorum pravitatem, quos si qui habent, dicuntur δυσελκείες, quibus, si quid ulceratum est, difficulter sanescit, sicut ἐνελκείες, quibus, ob humorum bonitatem, quod læsum est coalescit facile. HIPPOCR. Libr. de ratione victus in morbis acutis. Die eine heilbare Haut haben, denen die Schwären wegen der Güte ihrer Säfte bald heilen. Da andern dergleichen Schäden wegen Unreinigkeit derer Säfte schwer zu heilen sind.

ΔΥΣΕΜΕΕΙΝ, Ad vomitum proclivem esse nec vomere, hinc stomachari vehementer, conjungit HIPPOCRATES de natura mulierum Libro. Στένειν καὶ δυσεμεῖν, torqueri & difficulter vomere, Würgen, beschwerliches Brechen. Παραίττειν alibi: vide ἐμετος.

ΔΥΣΕΝΤΕΡΙΗ, Intestinorum difficultas cum exulceratione, vertente CELSO, ἔλκωσις ἐντέρων, Exulceratio intestinorum. GALEN. Libr. 6. de Locis affectis. Recte definitur ab Autore Definitionum medicarum GALENI: δυσεντερία ἐστὶν ἔλκωσις ἐντέρων μετὰ φλεγμονῆς καὶ ἀποκρίσεως αἱματώδων ἢ τραγωδῶν ἢ καὶ ἀπολυμμάτων, μετὰ τῆς δάκνυσθαι καὶ ἀλγεῖν τὴν κοιλίην καὶ τὰ έντερα. Difficultas Intestinorum, eorum est exulceratio cum inflammatione & excretionem sanguinolentarum fæculentarum & strigmentosarum rerum cumque mortificatione ac dolore imi ventris

Lebensstr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

ac intestinorum: Sedes morbi in tenuibus crassisque intestinis est. ARETAEVS, de signis morb. chron. Lib. 2. cap. 9. τῶν λεπτῶν καὶ παχέων ἐντέρων ἔλκωα, Tenuium crassorumque intestinorum ulcus, vocat. Sunt autem varia præter sanguinem, quæ exeunt. Δυσεντερία, ὅταν ἔχη, ὀδύνη ἔχει, κατὰ πᾶσαν τὴν κοιλίαν καὶ τρέφεται, καὶ διαχωρεῖται χολήτε καὶ φλέγμα καὶ αἷμα συγκεκαυμένον. HIPPOCR. de morbis Libro. Dysenteria si quem tenet, dolor invadit & tormina toto ventre sunt, & secedit bilis, pituita ac sanguis febre exustus: Periculosus ille morbus est, tunc maxime, si profunda sunt ulcera & febris mala adest: Νοσεί τὸ έντερον καὶ ζύεται καὶ ἔλκωται, γίνεται δὲ αὐτὴ ἢ νῆστος καὶ μακρὴ καὶ πολύπονος καὶ θανατώδης, καὶ ἢ μὲν ἐπὶ τῆ σώματος ἰσχύοντι θοραπέυηται, ἐλπίς διαφυγῆν, ἢ δὲ ἤδη ἐκτετηκός καὶ τῆς κοιλίας παντάπασιν ἐλκωμένης, ζωῆς ἀδεμία ἐλπίς. Aegrotat intestinum & roditur & exulceratur, & hic morbus & magnus & laboriosus & lethalis & si corpore adhuc valente cura suscipitur, spes effugere, eo autem jam colliquefcente & ventre ubique ulcerato, vitæ nulla spes. HIPPOCR. ibid. Est etiam quædam dysenteria benignior, cum sanguinis profluvio sine ulcere. Αἱματὸς κένωσις δι' ἐντέρων χωρὶς ἔλκωσως. GALENVS Comm. ad Hipp. Lib. Epid. 5. aphor. 6. Sanguinis excretio sine ulcere; Prior dysenteria alba, hæc δυσεντερία ἐρυθρὴ, dysenteria rubra, dicitur. HIPPOCR. Lib. 2. Epid. & δυσεντερία αἱματώδης. GALENO Αἱματώδης ἐκκρίσις διὰ τῶν ἐντέρων. Sanguinea excretio per intestina: Ἡπατικὴ αἱματώδεις ἐκκρίσεις: Hepaticæ sanguinis excretiones, Fluxus hepaticus, qualem a totius corporis plethora illis accidere

GALENVS notat, quibus membra præfecta sunt. Blut-Fluß durch den Stuhlgang mit Schmerzen, Fieber, die Ruhr. Die weiße Ruhr, wenn nach einer heftigen Entzündung derer dünnen und groben Eingeweyde die innere Haut epytericht wird, dahero eine hautigte mit Blut und Schleim auch Galle vermischte Materie abgethet: Diese Art der Ruhr ist mehrentheils tödlich. Die rothe Ruhr, wenn mit einem geringen Fieber und wenigen Schmerzen klar und hell Blut abgethet: Ofte fließet das Blut ohne Schmerzen durch den Stuhlgang, in grösserer Menge als bey dem goldenen Ader-Fluß zu geschehen pfleget, dieses ist ein aus denen geöffneten Spitzen derer Adern, welche die Pforten-Ader ausmachen, stießendes Blut, dergleichen ofte von Bollblütigkeit sich zuträgt. GALENVS hat bemerckt, daß nach der Amputation derer Gliedmassen, sich dergleichen Blut-Fluß zutrage. Vid. Ἡπαρ. Ἐντέρων τὰ μὲν ἄνω λεπτὰ καὶ χολώδεα μέσφι τῆ τυφλῆ, χολώδες ἐπίκλην ἀπὸ δὲ τῶν, τὰ κάτω παχέα καὶ σαρκώδεα μέσφι τῆς ἀρχῆς τῆ ἐνθῆος ἐντέρας. Ἐγγίγνεται ἔν ἐν ἀπασιν ἔλκεα, δυσεντερία δὲ τῶν ἐλκεῶν αἰ ἰδίαι. Superiora intestina ad cecum usque tenuia & biliosa sunt: atque inde Græcis cholades nominantur: post hæc, inferiora, usque ad intestini recti initium, crassa & carnosa sunt. In omnibus ulcera fiunt, Dysenteria vero est horum ulcerum species. ARETAEVS L. 2. περὶ χρόν. παθ. cap. 9. Proxima his inter intestinorum mala, tormina esse consueverunt: δυσεντερία Græce vocatur. Intus intestina exulcerantur: ex his cruor manat: isque modo cum stercore aliquo semper liquido, modo cum quibusdam mucosis excernitur, interdum simul quædam carnosa de-

scendunt. Frequens deijciendi cupiditas, dolorque in ano est. Cum eodem dolore exiguum aliquid emittitur, atque eo quoque tormentum intenditur. Idque post tempus aliquod levatur, exiguaque requies est: somnus interpellatur, febricula oritur: longoque tempore id malum cum inveteraverit, aut tollit hominem, aut, etiamsi finitur, excruciat. CELS. Lib. 4. cap. 15. Ἐν τῆσι μακροῖσι δυσεντερήσιν αἰ ἀποσιτία, κακὸν καὶ σὺν πυρετῶ, κάκιον. HIPPOCR. Aph. 6. 3. In longis dysenteriis appetitus prostratus, malum: & cum febre, pejus. Δυσεντερία, ἣν ἀπὸ χολῆς μελάνης ἀρξήται, θανάσιμον. HIPPOCR. Aph. 4. 24. Dysenteria, si ab atra bile inceperit, lethale. Ἦν ὑπὸ δυσεντερίας ἐχομένῳ ὄν σαρκὸς ὑποχωρήσῃσι, θανάσιμον. HIPPOCR. Aphor. 4. 26. Si a dysenteria detento velut carunculae secesserint, lethale est.

ΔΥΣΘΑΝΑΤΟΣ ἢ σϙ, Morbus laboriosam mortem reddens. HIPPOCR. in Prorrh. Exponit GALENVS: Τὸ δυσθάνατον σημαίνει μὲν ποτε καὶ τὸ βραδυθάνατον, σημαίνει δὲ καὶ τὸ σὺν ὀδύνη θνήσκειν. Τὸ δυσθάνατον significat aliquando lentam mortem oppetere, aliquando autem & cum dolore mori. Schweres langsame, schmerzhaftiges Sterben. Vid. Θάνατος.

ΔΥΣΚΟΛΟΝ, Difficile & laboriosum in morbis, nec tamen periculosum. Δύσκολα ἢ μὴν ἐλέθρια. HIPPOCR. in Prorrh. Schwere, doch darum nicht gefährliche Krankheiten.

ΔΥΣΚΡΙΤΟΝ, Quod firmiter solidis atque fluidis inhæret, hinc difficulter solvitur, expellitur ac judicatur; dicitur etiam κακόκριτον. Hinc GALENVS τὸ δύσκριτον appellat δύσλυτον, solutu difficile. Comm. ad Hippocr. Aph. 30. Libr.

Libr. 4. Proinde varius morborum eventus est, Si tenax morbi fuerit materies. Etiam si enim morbus cessat, manente causa, revertitur, & morbi longitudinem affert. Ραδίως ὑποτροπιάζει, εἰς μακρὸν ἐμπίπτει χρόνον τὰ δύσλυτα. Facile revertuntur, in majus tempus excurrunt morbi, quorum causæ solutu sunt difficilia: Ita capienda est HIPPOCR. Sententia Libr. 2. Epid. τὰ κρῖσιμα μὴ κρῖνοντα, τὰ μὲν θανάτωδεα τὰ δὲ δύσκριτα. Quæ judicare possunt, nec judicant, aut lethifera fiunt, aut certe curatu difficilia & longa. Harte widerspenstige Säfte, welche nicht weichen wollen, und schwer auszuführen sind, daher es mit denen Krankheiten die davon entstehen, mißlich aussiehet.

ΔΥΣΟΥΡΙΑ, Difficilis urinæ missio, beschwerlich harnen, perinde est cum τραγγερα, ardore urinæ, PAVLO. Μῆτε φλεγμονῆς μῆτε λίθου, μῆτε ἄλλου τινὸς παρόντος, εἰ μὲν δειμύτης εἴη κατὰ τὸ ἔργον διὰ τάντην ἢ δυσουρίαν ἢ τραγγερα συνίσταται. PAVLVS AEGIN. Libr. 3. c. με. Si nec inflammatio, nec calculus, nec aliud quid adfuerit, si quidem a credo fuerit in urinis abinde dysuria vel stranguria consistit.

ΔΥΣΠΕΨΙΑ, Coctionis vitium, ἀποτυχία τῆς πέψεως, error in coctionis negotio, dum ex alimentis noxius humor coquitur. Σιτίων ἀποσροφῆ δυσκρασίας ὑπαρχούσης κατὰ τὸν σωμαχὸν ἢ χυμῶν περισσίης. Διαγνώσεις δὲ τὴν θερμὴν δυσκρασίαν, τῶν δὲ δριφύων καὶ ταῖς κνισώδεσι τε καὶ βορβορώδεσι ἐρυγαῖς, τὴν δὲ ψυχρὰν, τοῖς ἐναντίοις, ἕτε γὰρ δριφύων ἕτε τῶν ψυχρῶν ἀνέχονται καὶ ὄξυρεγμῶδεις ἐνίοτε γίνονται, οἷς δὲ σαπίσιν εἰ χυμοῖ, ἐνίοτε καὶ πυρέττωσι, οἱ δὲ διὰ καχεῖς καὶ γλισχροῦς ἀδικοῖ μὲν καὶ ἀδιψοὶ τρεπίπαν εἰσὶν, κοινὸν δὲ σύμπτωμα

πᾶσιν εἶναι ἢ ναυτία: PAVL. AEGIN. Libr. 3. λζ. Mala alimentorum conversio, intemperie, aut superfluiditate humorum intra ventriculum existente. Intelligas autem intemperiem acrem ac calidam, siti, mordacibus & murmurantibus ructibus: pituitosam ac frigidam, contrariis, neque enim sitiunt neque frigida tolerare possunt, aliquando ex acido ructuosi fiunt, aliis putrescunt humores, aliquando & feбриunt, qui autem crassis glutinosisque male habentur, indolentes siti que sunt vacui, commune tamen malum his est, nausea, Verdorbene Magen-Säfte.

ΔΥΣΠΝΟΙΑ. Difficilis respiratio. Schwehrer Athem tanquam symptoma febrile. Δύσπνοιά τις αἰφνίδιος, οἷον εἰς τενοχορημῆνα τῶ θώρακος. εἰ ἐπὶ τέτοις ἀπασιν ἐξαίφνης ἐγκώμενοι οἱ σφυγμοὶ μὴ καταπίπτουσι εἰς μικρότητα, τὴν κρῖσιν ἐλπίζειν. GALEN. ad Glaucon. Therap. Lib. 1. Si difficultas respirandi quædam, veluti angustato thorace, aut super his omnibus, elati tumidique pulsus ad parvitatem haud redeunt, crisis sperare oportet. Kurzer Athem mit starkem Puls ist ein Borbothe bestehenden febrilischen Auswurffs. Δύσπνοια. Difficilis respiratio, uti morbus primarius. Ἡ δύσπνοια βλάβη τῆς ἀποπνοῆς εἶναι, ὡς περ ἢ δυσαισθησία τῆς αἰσθήσεως καὶ ἢ δυσκίνησία τῆς κινήσεως τ' ἔνομα: Dyspnœa respirationis læsio, veluti dysæsthesia sensus, δυσκίνησία motus defectum indicat: Ita δύσπνοιας GALENVS Libr. 7. de Compos. pharmacorum dici scribit ὅσοις ἐμπέπληται τὰ βρόγchia τῶ πνεύμονος ὑγρῶν παχέων τε καὶ γλισχροῦν. Quibus bronchia pulmonum humidis, crassis, ac viscidis rebus implentur. Kurzer Athem von frem-

fremden Säfte, welche die Lufftröhren anfüllen.

ΔΥΣΤΟΚΙΑ, δυστοκία, Partus laboriosus. Schwere Geburt. Breviter & eleganter, partus difficilis momenta describuntur a PAVLO. Ἡ δυστοκία γίνεται ἢ παρὰ τὴν τίκεσσαν ἢ παρὰ τὸ τικτόμενον, παρὰ μὲν τὴν τίκεσσαν, ἢ παχεῖαν καὶ καταπίμελον, ἢ μικρὰν ὄλην τὴν μήτραν, ἢ ὀδύνην ἀπειρον ἢ δειλὴν, ἢ φλεγμονὴν ἔχασαν κατὰ τὴν ὑστέρα ἢ ἐν ἄλλῳ μέρει, ἢ ὅπως ἐν ἄλλῳ νοσήσαν, ἢ φυσικῶς ἀσθενῶσαν καὶ μὴ δυναμένην ἐξωθεῖν, ἢ πρὸ ὕρας τίκεσσαν: Παρὰ δὲ τὸ κύομενον, ἢ ὑπερμέγεθες ὄν, ἢ μικρὸν καὶ ὀλιγοβαρὲς ἢ ὑδροκέφαλον, ἢ τεράσιον, ἢ δικέφαλον, ἢ τεθνηκός, ἢ ζῶν μὲν, ἀσθενὲς δὲ καὶ μὴ δυναμένον προϊέναι πρὸς τ' ἐκτός, ἢ διὰ τὸ πλείονα τυγχάνειν ἐμβρυα, ἢ διὰ τὸ παρὰ φύσιν ἔχειν τὸ σχῆμα. κατὰ φύσιν μὲν γὰρ ἐστὶν τοῖς τικτομένοις σχῆμα, πρῶτον μὲν ἐπὶ κεφαλῆν, παρατεταμένῳ τῶν χειρῶν τοῖς μηροῖς καὶ ἀπαρέγλητον ἔχον κατ' ἐνθὺ τῆς κοιλίας τὴν κεφαλῆν, δεύτερον δὲ τῆτο, τὸ ἐπὶ πόδας ἀπαρέγλητον, τὰ δὲ παρὰ ταῦτα πάντα σχήματα παρὰ φύσιν εἰσὶν: παρὰ δὲ τὸ χροῖον, ἢ μὴ ἀποσπώμενον διὰ παχυσμὸν, ἢ καὶ πρὸ τῆς δέοντος ἀποσπώμενον διὰ λεπτότητα: Παρακεναμένε τὸ ἕγερθ, δυσόλισθον τὸ ἐμβρυον ὑπὸ τῆς ξηρότητος γίνεται. PAVL. AEGIN. Lib. 3. os. Partus laboriosus fit aut ex parte puerperæ aut ex parte fœtus; quod parientem attinet, si obesa & pinguis est, aut angustum habet uterum, aut conatum partus expers est, aut timida, aut inflammationem habet in utero, aut in alia quadam parte, quocumque demum modo, laborat, aut sua natura imbecilla est, utpote quæ depellere foetum haud possit. Quod fœtum concernit, si ul-

tra, quam par est, magnus fuerit, aut parvus. parumque validus, aut caput habeat aquis tumidum aut monstrosus fuerit, forte biceps, aut mortuus, aut vivus equidem, aut infirmus nec sese extrorsum producere valens; aut quia plures adsint fœtus, aut si positione & litu præter naturam constitutus fuerit. Naturalis enim nascentium situs est, capite instare, manibus ad crura extensis, nec obliquum habere sed recta oppositum ostio uteri caput, alterum schema illud est, quod pedibus sistitur, haud obliquum: & quod secundinas concernit, partus difficilis abinde est, si propter tenacitatem haud abscedant aut ante tempus partus abscedant, ob laxitatem. Deinde ob viarum siccitatem, evacuatis ante humidis, immobilis fœtus redditur. Consentit MOSCHION. Διὰ τὸ τικτόμενον ἐμβρυον ἢ τὸ τέκος δυσχερῆ συμβαίνει ὅταν φυσικῶς μεγίστη κεφαλῆ, ἢ ὄλον τὸ σῶμα τῆς γαστρὸς μέγιστον, ἢ ὅτι ὑδρωπικὸν ἐστὶ ἢ κυρτὸν ἢ ἀσθενὲς ἢ πεφουσημένον ἢ τῆς θέσει παρὰ τὴν φύσιν ὄν. MOSCHION de Morbis mulierum. Propter nascentem fœtum partus difficultas accidit, si natura magnum caput est aut totum corpus utero majus est, sive quod aquis tumidus sit, aut infirmus, aut inflatus, aut situ suo præter naturam constitutus: Schwere Geburt: Von Seiten der Mutter, wenn sie fett, schwach, furchtsam ist, keine Wehen, und eine übelgelegene Mutter hat. Von Seiten der Frucht: Wenn sie groß ist, einen Wasserkopf hat, unnatürlich gebildet ist, ein schlimmes Lager hat. Eine natürliche Geburt kan mit dem Kopfe oder denen Beinen geschehen, wenn aber beydes, übler Lager halben, nicht geschehen kan, ist Mutter und Kind in Gefahr.

ΔΥΣΦΟΡΟΝ, grave ac molestum in morbis. Νύξ δύσφορος, Nox gravis ac molesta. Δυσφορεῖν περὶ τὰς ἀναστάσεις. HIPPOCR. Libr. 3. Epid. Aegr. 3. Male esse surgendo, Nicht ausser dem Bette dauern können, item ac δυσχερῶς φέρειν graviter morbum ferre, ungedultig seyn, HIPPOCR. Aphor. 25. Libr. 1. Δυσφορον etiam est id, quod propter gravitatem ferri nequit; Ita de Senibus HIPPOCRATES pronunciat, eos, si proceri sunt, corporis pondus ferre non posse, uti curvari illos oporteat. Μέγιστον τὸ σώματος τοῖς γέρονσι δύσφορον. Epidem. Lib. 3. explicat GALENVS, ὅτι μόγις δύνανται βασιάζειν. Statura corporis senibus gravis, cum illam ferre vix pollint. Δυσφορία προηγείται κρίσεως ἀπάσης. GALENVS Therap. ad Glaucon. Lib. 1. Inquietudo præcedit omnem crisin. Ungstlichkeit gehet vor allen febrilischen Auswürffe her.

## E.

ΕΙΤΑΣΤΡΗΜΥΘΟΙ. GALENVS in Exegefi vocum Hippocrat. ἢ κεκλεισμένον τὸ σώματος φθεγγόμενον, διὰ τὸ δοκεῖν ἐκ τῆς γαστρὸς φθέγγεσθαι. Quæ concluso ore loquantur, ut vocem ventre edere videantur: Mulieres Pythone afflatae ventre oracula fundebant, ad has respicit HIPPOCRATES, quando Libr. 7. Epid. de anginosi agit, de quibus ait, ἐκ τῆς σήθεος ἐφέθειν ὡσπερ αἱ ἐγγαστρίμυθοι λέγόμενα. Ex thorace strepebant, veluti sic dictæ engastrimythæ pythissæ, Die mit geschlossenem Munde reden können, als wenn sie aus dem Bauche redeten, wie die Priesterinnen die Pythissæ genannt, thun künnten: HIPPOCRATES vergleicht die Sprache derer, die böse verschwollene Hälse haben, mit diesem Schalle.

ΕΓΓΙΣΩΜΑ, ἐστὶν ἐστὶ διακοπή μετὰ τῆ το διακείμενον εἰς τὸ βάθος ὑποκεχυμένης. GALEN. defin. Engisoma, ossis fractura cum descensu partis fractæ ad fundum. Ein Bruch, sonderlich der Hirn-Schaale, wenn das gebrochene Theil einwärts gedruckt ist.

ΕΓΕΡΣΙΕΣ, Expergefactiones ob pavores in somno. Ταραχώδες ἐγέρσιες. HIPPOCR. Coac. Præn. pavidæ expergefactiones Auffahren im Schlasse.

ΕΓΚΑΝΘΙΣ, Tumor carunculæ lachrymalis. Ἡ ἐγκανθίς ὑπεράυξησις ἐστὶν τῆ Φύσιν, κατὰ τὴν μέγαν κἀνθον σαρκίς, ἢ δὲ ῥοιᾶς ἀντὶ τῆς μείωσις. PAVL. AEG. Libr. 3. κβ. Encanthis augmentum præter naturam est carunculæ, quæ ad majorem oculi canthum ponitur, sicut ejusdem decrementum Rheas est.

Ἐγκανθίς δὲ καὶ ῥοιᾶς δύο πάθη ἀντικείμενα, κατὰ τὸν αὐτὸν καὶ ἓνα τρόπον γινόμενα. ὁπόταν μὲν γὰρ τύχη ὑπερσσευόμενος ὁ πρὸς τῆ ἑνὶ τῆ ὀφθαλμοῦ κἀνθός, ἐγκανθίς τὸ πάθος λέγεται. Φθίνων δὲ καὶ ἀπομικρυνόμενος, ῥοιᾶς. Βοηθεῖται δ' ἕκαστον οἰκείαις ἐπιμελείαις. Ἐγκανθίς & ῥοιᾶς duo sunt sibi invicem adversi, unum eundemque locum occupantes affectus: nam cum majoris ad nasum anguli caruncula supra justum modum excrevit, vitium ἐγκανθίς: cum vero imminuitur & emarcescit, ῥοιᾶς nuncupatur. Singulis propria curandi ratione subvenitur. ACTVAR. Lib. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 2. Ἐγκανθίς: Carnis in magno oculi angulo excrefcentia, παρὰ Φύσιν τις ἔγκος ἐν τοῖς μεγάλοις κἀνθοῖς, Præternaturalis in magnis oculorum angulis tumor. HESYCH. σὰρξ ἐν ὀφθαλμοῖς ἀυξηθεῖσα. Caro in oculis aueta, abinde ille oculi affectus, quo palpebræ vehementer distenduntur, sunt enim duo canthorum ametriæ,

ὀνομάζεται ἢ ἐπὶ πλέον ἀύξεις ἐγκανθίς, ἢ μείωσις δὲ ῥοιάς. Appellatur in majus augmentum, encanthis, imminutio autem Rhoëas. GALEN. de morb. differentiis. Die Geschwulst des rothen Fleisches in dem innern und grossen Augen-Winkel, daher die Augenlieder nicht völlig geschlossen werden können, gleichwie im Gegentheil, und wenn dieses Fleisch ausgeschworen, die Augenlieder zusammen fallen.

ΕΙΚΑΤΑΑΕΙΠΗΣΘΑΙ, a morbo superesse: Τὰ ἐγκαταλιμπανόμενα ἐν τῆσι νέσῃσι μετὰ κρίσιν ὑποτροφῆς ποιεῖν εἴωθεν. HIPPOCRATES passim in Coac. Prænot. & Epidem. Libro: quæ in morbis a judicatione relicta sunt, reversiones facere solent. Was nach unvollkommen geheilten Krankheiten im Körper übrig bleibt, pfleget den Rückfall derer Krankheiten zu verursachen.

ΕΔΡΑ, Ἔδρη, Sedium, anum, podicem, significat. Positum etiam ægroti sedentis, cum decumbere nequit; Hinc τῶν καθήμενων ὕπνος ἐδραῖον. Exponente EROTIANO, sedentium somnus, qui sedendo capitur, sitend schlaffen. Est autem etiam ἔδρα, teli, quo calva vulnerata est, super os, vestigium manens: Ἔδρη δὲ καλεῖται, ὅταν μένον τὸ ὀστέον ἐν τῇ ἐσωτῆ φύσει, τὸ βίλος ἐκείνην ἐς τὸ ὀστέον, δῆλον ποιήσῃ, ὅπῃ ἐσκήριξεν. HIPPOCRAT. de Cap. vulner. Hedra autem vocatur, quando ipsum os in statu suo naturali manet, dum telum depressum in os, manifestum facit, ubi steterit. Der Eindruck des Schlags oder Hiebs in die Hirnschale ohne derselben Verletzung: quare, ἐγκοπὴν ac διακοπήν incisionem ac præcisionem ossis, pro synonymo haberi, uti GALENVS vult, nequit.

ΕΘΑΔΕΣ, Consuetudines, quæ morbi necessitatem faciunt: ἐθαδες, ἀπὸ νέστητος, ἀνάσσει διὰ συγγένειαν. Consuetudinarii morbi, illi, qui ab ineunte ætate sunt, ob connascentiam: Quod alibi de morbis dicitur, συντρέφειν καὶ συγγεράσκειν. Connutriti & consensescere Epid. Libr. 2. Μέγα νέσημα ἐν ἔθει γενόμενον. Magnus seu comitialis morbus, qui ad consuetudinem abiit: Alte angewohnte Krankheiten: Dicitur ἀπὸ τῆ ἔθους, a consuetudine, quæ altera natura est, ἔθος ἐπίκτητος φύσις, GALEN. Comm. 3. in Libr. Hippocr. κατ' ἰατρῆσιν: Consuetudo acquisita natura est. Die Gewohnheit ist eine andere Natur.

EIKH, Frustra: Aurea est HIPPOCRATIS sententia: ἄδεν εἰκῆ, μηδὲν ὑπεροχῶν. Nihil frustra, nihil negligentius videndum, quod GALENVS προπετῶς καὶ ἀπερισκέπτως præcocius & inconsiderate, HESYCHIVS ἀκαίρως, ὡς ἐτυχεν, μάτην, exponunt, intempestive, uti cedit, fortuito & frustra, verterunt. Totidem pessima sane medentium vitia: Vergebens, ohne Absicht und Ueberlegung, ausser der Zeit, wie es kommt, auf gut Glück; Ein schlimmes Verfahren in der Arzeney-Kunst. Est etiam in morbis ὁ Θεὸς καὶ φύσις ἄδεν εἰκῆ. Deus & natura nihil frustra.

EΙΑΕΟΣ, Intestinorum tenuium morbus, non equidem speciatim ilei, nec abinde nomen datum est, sed tenuium quorumvis. Quare magis ἀπὸ τῆ εἰλέσθαι, a volutatione gyrorum, quibus tenuia composita sunt, dicitur. Ita ACTVARIVS Libr. 1. περὶ διαγνώσεως παθῶν, de dignotione morborum, εἰλεὸς ἀνόμασται διὰ τὰ τὰς τῶν ἐντέρων ἑλικας εἰλεῖσθαι. Ileus dictus, quod intestinorum gyri convolvuntur. Proinde etiam latinis ileus est volvulus & convol-



convolvulus: Describit Autor Definit. GALENI, είλεός Φλεγμονή έντέρων, ώςτε μήτε Φύσας, μήτε διαχωρηματα διεξίεναι, τρέφας δέ ισχυρές παρακλωθεΐν και αλγήματα υπερβεβηκότα. Ileus inflammatio intesti-  
norum, ita ut nec flatus nec faeces per-  
transeant, hinc tormina sequantur valida  
& dolores ultra quam ferri possint, aucti.  
Hinc stercorei superveniunt vomitus  
έμέσματα κοπρώδεα, quare 'Είλεός δυσώ-  
δης, ileus foetens HIPPOCRATI dicitur  
in Prorrhet. Variis morbis succedit  
uti symptoma, hinc είλεός ίατερώδης.  
Ileus superveniens ίετερο, είλεός αίμα-  
τώδης, ileus ab oppresso hæmorrhoi-  
dum fluxu, HIPPOCR. de morbis in-  
ternis Libro. Est autem Νέσημα όξύ  
και επικίνδυνον. Morbus acutus & peric-  
ulosus. HIPPOCR. de Morbis. Est  
etiam 'Ιλεός apud PAVLVM AEGIN.  
όξύτατον ύπαρχον πάθος και επώδυνον  
όίλεος, έχειτι σύμπτωμα τέ κινδύνα βα-  
ρύτερον: οι γάρ κρότηθέντες όικτίσθη  
θανάτω τελευτώσι, προς τώ τέλει κόπρον  
διά τώματος άνάγοντες, συνίσταται δέ τό  
πάθος επί άπεψίας και έμφραξείσιν,  
επειδάν τά Φθαρέντα μείνη, επί τε δηλη-  
τηρίαις Φαρμάκωις και επί τοίς τών έντέ-  
ρων εις όσχεον κατολισθήσει και επί  
Φλεγμονή τών έντέρων, ώς τά πολλά κολ-  
λικής ύπαρξαμένης διαθέσεως: PAVLVS  
AEGINETA Libr. 3. μδ. Acutissimus  
est morbus & dolorificus ileos, haber-  
que periculum in symptomate gra-  
vius: Qui enim illo tenentur, miserri-  
ma morte vitam finiunt, dum sub fi-  
nem stercus per os dimitunt, oritur  
autem malum ex prava digestionem & in-  
farctibus, dum putrida manent, sive post  
nocentia pharmaca & ab intestinorum  
in scrotum devolutionibus & ab intesti-  
norum inflammatione, a colica incipiens  
dispositione. Καί πρώτον μίν χυμών τε

και τροφών ακολουθήσιν έμετοι, μηδέν βρα-  
χέος πνεύματος κάτω πε διαφρεμένης,  
ούδ' έτως, ώσπερ κολοφών τών κωικών, επί  
κόπρος διά τώματος έμεθεΐσα, ότε και  
άφυκτος λοιπόν τό πλέον ό θάνατος νο-  
μίζεται. και τό μίν πάθος είλεός ώνόμα-  
σα, διά τό τός τών έντέρων έλικας είλεΐ-  
σθαι ύφ' όν αΐτίων είπομεν. Ac primum  
humores cibique vomitu rejiciuntur,  
neque tantillum spiritus inferne dilabi-  
tur. At dehinc, ceu malorum colo-  
phon, est stercus ore redditum: quo  
tempore mors nullo pacto vitari posse  
censetur. Morbus είλεός (Græcis &  
nostris convolvulus) nuncupatur, quod  
intestinorum anfractus είλένται (hoc  
est convolvuntur) ob causas, quas jam  
recensuimus. ACTVAR. Lib. 1. περι  
διαγν. παθ. 45. quod περι έπισχέσεως  
γαστρός inscribitur. Inter ipsa ve-  
ro intestina consistunt duo morbi,  
quorum alter in tenuiore, alter in ple-  
niore intestino est: prior, acutus est,  
insequens longus esse potest. DIOCLES  
CARYSTIVS tenuioris intestini morbum  
χορδαψόν, plenioris είλεόν nominavit.  
A plerisque video nunc illum priorem,  
είλεόν, hunc χορδαψόν nominari. CELS. L. 4.  
cap. 13. Tenuioris intestini morbus,  
quem είλεόν nominant. Idem CELS.  
Lib. 2. cap. 1. Ileos, Die Krankheit der  
dünnen Eingeweide, wenn solche also  
verstopft und zugleich entzündet sind, daß  
weder Roth noch Wind durch den Stuhl-  
gang abgehen kan, und endlich die Un-  
reinigkeiten über sich ausgebrochen wer-  
den.

ΕΙΣΒΟΛΗ, από τή είσβάλλειν. Ac-  
cessio, ab accedendo: Primum morbi  
cujusvis tempus, speciatim paroxysmo-  
rum invasio in febribus, uti hanc vo-  
cem GALENVS accipit Libr. de tem-  
por. morb. Dicitur etiam έπισημασία,  
prima

prima febris invasio seu significatio. Der Anfang oder Anfall derer Fieber, sonderlich bey Wechsel-Fiebern.

ΕΚΘΛΙΨΙΣ, Expulsio partis ex situ. Ita εκθλιψις εξω σφάρα ομμάτων, Intumescencia & eminentia oculorum extra orbitas in morbis. HIPPOCR. Coac. prænotionibus. Veluti fit in vomitu & sanguinis æstu circa caput; opponitur τῇ κοιλότητι: Oculis cavis & depressis: Hervorragende Augen, wie in heftigem Brechen und Fieber-Hitze, wird denen eingefallenen Augen entgegen gesetzt.

ΕΚΘΥΜΑΤΑ, ἀπὸ τῆ ἐκθύειν τὰ ἐστὶ ἕξορμῶν: Echymata, ab eo, quod erumpant in cute; sunt maculæ atque papulæ quævis in cute erumpentes vel cum febre, vel sine illa: Graphica est descriptio in Epid. Libr. 3. Πρόδηλον μὲν, ὅτι παρὰ τὸ ἐκθύειν, ὅπερ ἐστὶν ἕξορμῶν, ἢ προσαγορεύεται τοῖς ἐκθύμασι γίνονται ἐπὶ τῶν αὐτομάτως ἐξανθέντων κατὰ τὸ δέρμα. Apparet certe, quod ab eo, quandoquidem cum impetu (ac febre) erumpunt, nomen echymatis inditum sit, cum sponte illa in cute efflorescant. Febrilischer Ausschlag in der Haut.

ΕΚΚΟΠΗ ἐστὶν ὅσα διακοπὴ μετὰ τῆ ἀκλατον εἶναι τὸ πεπονθὸς ὅσα. GALEN. Defin. Ossis fractura talis, qua totum os haud fractum est, Ein Schließ-Bruch.

ΕΚΑΤΕΣΘΑΙ, Solvi, viribus frangi. Ἐκλυσις, Defectus virium & veluti nervorum solutio: ἀ μετ' ἐκλύσεως ἀφωνία, Vocis defectus cum solutione virium. HIPPOCR. in Prorrh. & Coac. prænotionibus, Sprachlosigkeit wegen Mangel derer Kräfte.

ΕΚΠΙΕΣΜΑ, Ossis in multas partes fractio: Ὅσα ἐκ πολυμερῆς διακοπὴ, ὡς τὰ ὅσα εἰς τὸ βάθρον ὑποκεχωρημένα καὶ θλίβειν τὴν μήνγγα. Ossis multivaria

fractura, ita, ut ossa ad altitudinem descendant & premant meningem. Ein Splitter-Bruch der Hirn-Schaale, also daß die Splitter auf der dura matre liegen und sie drücken. GALENI Definit.

ΕΚΠΙΕΣΜΟΣ δὲ πάθος ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς σύνηδες, δι' ἀδρόον τε καὶ παχὺ ἕρμα γίνεται, καὶ ἐξίτησι τὰς ὀφθαλμοὺς τῆς οἰκείας ἕδρας, ὥστε τοιαύτας διαμένειν ἐξελθόντας. Εκπιεσμός vero (quam expressionem dicunt) familiare est oculo vitium: quod conferta crassaque fluxio excitat, illumque sua sede emovet, ut exertus in posterum appareat. ACTVAR. L. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 7. Eine Augen-Geschwulst, von welcher das Auge selbst aus der Orbita tritt.

ΕΚΠΙΚΡΟΥΣΘΑΙ, ἐκπιεραίνεσθαι, Amaricare, bile perfundi: Ἐκπιερόμενον σώμα, Os amarulentum, effusæ bilis signum. HIPPOCR. in Epistola de Helleborismo. Bitterkeit im Munde, ein Zeichen der ergossenen Galle.

ΕΚΠΛΗΞΙΣ, Stupor ab ictu capitis, Betäubung von Schlägen am Haupte. Ἐπὶ πληγῇ ἐς τὴν κεφαλὴν, ἐκπληξις, ἢ παραφροσύνη, κακόν. HIPPOCR. Aph. 7. 14. A plaga in caput, stupor, aut delirium, malum.

ΕΚΠΤΩΜΑ, ἐκπτώσις, Elapsus, excessus de sede; utitur hac voce HIPPOCRATES de articulis sede motis, τῶν ὀσῶν ἐκ τῆς ἰδίας χώρας μετάσσει, interprete GALENO, ossium ex propria sede discessus. Idem quod ἐξάρθρωσις, ἐξάρθρωμα, Luxatio, Eine Verrenkung, Ausfall des Knochens aus seiner Pfanne.

ΕΚΠΥΙΣΚΕΣΘΑΙ, In pus verti. Hinc ἐκπυήματα, abscessus. Τὰ κατ' ἕδραν ὀδονώδεα ἐκπυήματα. Dolorosa ad anum tubercula. HIPPOCRATES Coac. Prenot.

**EKPTΣEIS**, Effluxiones fetus paulo ante concepti, Præcoccissimus partus. Έκρυσεις καλόνται μέχρι επτά ημερών διαφορῶν, έκρωσμοι δε αι μέχρι των τετρακόντων. **ARISTOTELES** Libr. Hist. Animal. 7. Effluxiones dicuntur intra septimum diem aborsiones, έκρωσμοι autem, qui intra quadragesimum. Annotavit **HIPPOCR.** Libro de Septimestri: Τρωσμοι γίνετοαι οι πλείοι ταύταις ταίς ημέραις. Abortiones plurimas istis diebus fieri. Kleine unzeitige Geburten in denen ersten Tagen nach der Empfängniß, dergleichen sich sehr oft zu tragen.

**EKΣTACIΣ**. Equidem longius animi deliquium vulgo est, sed apud **HIPPOCRATEM** hac voce indicatur, furiosa mentis everfio, έκστασις μελαγχολική σφοδρά και θηριώδης. Hinc μελαγχολικώς έξίστασθαι. Præ tristitia mente capi, passim est. Soust heist Ecstasis eine langwierige Ohnmacht: Beym **HIPPOCRATE** aber der höchste Grad der Melancholie.

**EKCTPIΠTOYΣOAI**, In sinuosa ulcera seu fistulas converti, dicitur de Abscessibus male cedentibus. **HIPPOCR.** Coac. Prænot. αι αποστάσεις εκπύουσι τε και εκουριγγάνται, Abscessus in pus eunt, ceduntque in fistulas, Verborgene hartnächtige Geschwüre.

**EKTIKON**, Quidquid habituale ac perpetuum factum est. Εκ μεταπτώσεως των εξών νοσημάτων έκτικος επηγύνοιο, ως επί το πολυ: μη θεραπευομένων καλώς των καυσωδών πυρετών, οι μαρσμιώδεις επηγύγονται έκτικοι. **HIPPOCR.** de Affection. Ex translapsu acutorum morborum hecticae febres superveniunt, ut plurimum, non rite percuratis ardentibus, Lentæ febres fiunt hecticae.

Lebensfr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

**EKTIKOS ΠΥΡΕΤΟΣ**, Febris hectica. Τινες δε αυτα κατελήφασι τα τερεα τα ζώε μόρια και καλῶσιν αυτες έκτικος πυρετός, ειδ' ότι μόνιμοι τε εισι και δύσλυτοι καθάπερ αι έξεις, ειδ' ότι την έξιν τα σώματος αυτην κατελήφασιν. Ιτω γάρ ειώθασιν ονομάζειν τα τερεα, τοις υγροίς αντιδιωρέμενοι. Quædam vero ipsas solidas occupant animalis partes: atque eas hecticas febres appellarunt. Vel quoniam firmæ ac solutu difficiles sunt, quemadmodum habitus: aut quoniam ipsum corporis habitum comprehenderunt. Sic enim vocare consueverunt solidas partes, humidis ex adverso distinguentes. **GALEN.** de diff. feb. Lib. 1. cap. 7. Έκτικος ονομάζεται πυρετός, επειδαν εις τοσαύτην αμετρίαν ήκη ή παρα φύσιν θερμότης, ως ει έξει γενέσθαι αυτης της τερεας υσίας τα ομοιομερῶς σώματος της καρδιας, και δια τῆτο δύσλυτον έχειν την κατασκευην. Hectica (q. d. habitualis) nominatur febris, cum ad tantam immodestiam venerit caliditas præter naturam, ut in habitu sit ipsius solidæ essentiæ similis corporis cordis, & propterea ægre solubilem habeat structuram. **AETIVS** Lib. 5. cap. 92. "Όταν αμετρος ζέσις επηγένηται τη ενόση υσιώδει υγρότητι εν τοις τερεοίς σώμασι, μη μέντοιγε διαφορηθῆ, αλλ' επι μένη εν αυτοίς σωζομένη, και αιελ ζέσσει, και μηδε παραμην έχουσι, τινικαύτα το ειδος τῆτο τα πυρετα έκτικόν ονομάζουσιν. Cum immodicus fervor humiditati substantiali, quæ solidis particulis inest, supervenerit, non tamen hæc dissipata fuerit, verum salva adhuc in eis perseveret, semperque ferveat, & nullam declinationem habeat, tunc huius febris speciem Hecticam nominant. **TRALL.** L. 12. c. 4. Das hectische Fieber: Ein langwieriges auszehrendes beständiges Fieber, welches

welches entweder daher also heisset, die weil es das Bestand-Besetz des Menschen angreiffet, oder die weil es zur andern Natur und zur Gewohnheit worden ist. Febris hectica tam solidarum quam fluidarum vitium est. Ὁ ἐκτικὸς πυρετὸς ἔκ ἐν τοῖς ὑγροῖς συνίσταται μόνον, ἀλλ' ἤδη καὶ τοῖς στερεοῖς, ἀνώδονⓄ δέ ἐστιν, καὶ νομίζουσιν οἱ πυρεττότερες μὴδὲ πυρεττειν ὄλως, ὅτε γὰρ αἰσθάνονται τῆς θερμασίας, ἀπάντων αὐτοῖς ὁμοίως ἐκτεθερμασμένα τῶν μερῶν. Διττὸν δὲ ἐστὶ εἶδος τῶν ἐκτικῶν πυρετῶν, οἱ μὲν γὰρ ἐπὶ καυσάδεσι πυρετοῖς ὡς τὰ πολλὰ γίνονται μηχανθεῖσιν εἰς τοσαῦτον, ὡς ἐκδαπανῆσαι τῷ χρόνῳ τὴν ἰκμάδα; οἱ δὲ ἐξ ἀρχῆς ἐνδύως εἰσβάλλουσιν. Τοῦτος ἐστὶ, ὁ συνεπιπίπτων τῷ μαρασμῷ πυρετὸς ἐκτικὸς: PAVLYS Libr. 2. Febris hectica non in fluidis tantum subsistit, sed & in solidis; Doloris autem expers est, nec se febrile febricitantes putant, non enim calorem sentiunt, utpote quorum partes æqualiter incalescant. Duplex autem hecticarum est species; Quædam ex ardentibus ut plurimum fiunt febribus ita protractis, ut cum tempore humiditatem absorberint: Aliæ autem statim a primordio existunt, qualis est febris hectica cum marcore coincidens, Hectische Fieber haben theils in denen fließenden, theils in denen festen Theilen ihren Sitz, sind unempfindlich, und die Kranken fühlen die Hitze nicht sehr. Einige entstehen von in die Länge dauernden hitzigen Fiebern, einige sind vom Anfang an zehrend mit Mattigkeit. Signa febris hecticæ exponit PAVLYS ibid. Ὁ πυρετὸς ἐκτικὸς ἐτοιμώτατός ἐστι γνωσθῆναι, ὁφθαλμοὺς γὰρ κοίλους ἀμέτρου διεύσεως καὶ λάμψας κατ' αὐτὰς ἐμφερομένους ζηρέας καὶ τινὰ ἀνυχμάδην διάθεσιν, ἀπὸ λωλὸς δὲ καὶ τῆς χρέας τὸ ζωτικὸν ἀν-

δος, καὶ τὸ μέτωπον ζηρὸν καὶ περιεταμένον καὶ μὲν τοῖς καὶ μύσιν ὡς τὰ πολλὰ καθάπερ ὑπνώττοντες, ἐστὶ δὲ ἔκ ὑπνος τὸ πάθος, ἀλλ' ἐργηγόρσεως ἀδυναμία καὶ κρέταφοι συμπεπτωκότες εἰσιν, καὶ τὴν γὰρ ἄλλα ἢ ὅσα καὶ δέσμα μόνον εἰσὶν, καὶ τὸ ὑποχόνδριον ἀνασπᾶται σφοδρῶς, καὶ τὸ δέσμα δὲ αὐτοῖς ἐσχάτως καρφαλεῖον ἐστὶν, ὁ σφυγμὸς ἰσχυρὸς καὶ πυκνὸς καὶ σκληρὸς, ἡ δὲ θερμασία κατὰ μὲν τὴν πρώτην εἰσβολὴν ἀμαυρῆ, μετ' ἄλγος δὲ τότε θερμὸν καὶ διαβρωτικὸν ἐνδείκνυται, μέχρι μὲν ἔν τῷ σώσεισθαι τι τῆς ὑγείας, ἐκτικὸς μόνον πυρετὸς ἐστὶν: ὅταν δὲ εἰς κήδυνον ἤκη τὰ μικρὸν εἶναι τῆς τοιαύτης ὑγρότητος μηδὲν ἀκριβῆς ἤδη μαρasmus συνίσταται. Febris hectica facile cognoscitur. Oculos enim videbis valde cavos & siccas in illis pituitas, quas lemas vocant, & desiccatum corporis habitum. Coloris etiam vitalis flos perit, frons sicca est & rugosa, & palpebris connivent veluti dormituriennes, sed somnus haud est ille affectus, sed vigiliarum impotentia; & tempora collapsa, nec quidquam aliud quam ossa & cutis sunt, & hypochondria sursum tracta sunt valde, & cutis illis valde est rigida, pulsus tenuis est & durus & calor a prima invasione quidem moderatus, sensim autem acrior fit & depascens. Quamdiu ergo aliquid humiditatis superest, febris sola erit hectica: Si autem eo adducitur periculi æger, quo nihil humidi superlit, marasmus constituitur.

EKTITPΩΣΚΕΙΝ, Abortire. Hinc ἐκτροσμⓄ καὶ εὐτρωσις, Abortus, abortio. Der Verlust einer Leibes-Frucht vor der Zeit. Ἐκτροσις, ὅταν τῶν δύο ἢ τριῶν μηνῶν ἤδη πεπλησμένων ἰσχυρὸν τὸ ἐμβρυον ἀποπέμψῃ ὁ δὲ ἄσπερος τόκος ἐστὶν, ὅσάν τις παρὰ τῷ νομίμῳ χρόνῳ ἀτε-  
λὲς

λες ἐκκέχεται τὸ ἔμβρυον. MOSCHION de morbis mulierum. Abortus est, si post duos tresve menses impletos extenuatum fœtum dimittit mulier, sed præcox vel crudus partus est, si paulo ante legitimum tempus imperfectus fœtus effunditur. Σημεῖα ἐκτρωσιν προβαίνοντα, Signa abortum præcedentia. Πρὸ τῆ νομίμου καιρῶ τῆ τεκεῖν ἐξαπίνης παραλόγως οἱ μαστοὶ ἰσχυρότεροι γίνονται, ἀλλὰ μὴν καὶ ψύξις καὶ βαρύτης ἐν τοῖς νεφροῖς, χυμὸς τε ποικίλος ἐκχέεται καὶ εἰς τέλος θρόμβος παντελῶς φερμάδης. MOSCHION de mulierum morb. Ante legitimum tempus partus, subito præter causam mammæ extenuantur, deinde frigus & gravitas in lumbis, & varius humor utero effunditur tandemque sanguinis grumi cum horrore.

EKTPOHAI, ἐκροή, Emislaria, colatoria, quibus humores salutis causa secedunt, tum ordinata illa, tum nova etiam. Ἀποστάσις δι' ὀστέων, ἢ νεύρων. HIPPOCR. Libr. 2. Epid. Abscessus ad ossa, ad tendines: Die Reinigungs-Bege, durch welche etwas in Krankheiten ausgeworfen, oder doch von edlen Theilen in die äußersten Gegenden des Körpers übertragen wird.

EKTPOHION, Palpebra extrorsum versa. Ἐκτρόπιον ἐστὶν ὑπόφυσις σαρκῆς ἐν τῷ βλεφάρῳ, ἢ τις βαρῦσα ἐκτρέπει τὸ βλεφάρον. Αἰτία δὲ ἐκτροπῆς βλεφάρου, ἢ σαρκῆς ἐπίφυσις, ἢ παράλυσις, ἢ ἕλης σύσασις. Ectropion est subortus carnis in palpebra, quæ sua gravitate palpebram foras evertit. Cur autem palpebra evertatur, causa est aut caro adnascens, aut resolutio, aut cicatrix quæ obducta sit. GALEN. in Def. med. Ut superioris autem palpebræ vitium est, quod parum ascendit, ideoque oculum non contegit, sic inferi-

oris, quod parum sursum attollitur, sed pender & hiat, neque potest cum superiore committi. Atque id quoque evenit interdum ex simili vitio curationis, interdum etiam senectute; ἐκτρόπιον Græci vocant. CELS. Lib. 7. cap. 7. Ita etiam PAVLVS: Ἐκτροπή τῆ βλεφάρου τῆτο τὸ πάθος ἐστίν, ἢ διὰ ἕλην ἢ διὰ ὑπερσάρκωσιν γινόμενον. PAVLVS AEGIN. Libr. 3. κβ. Ectrope est palpebræ morbus ob cicatricem vel carnem luxuriantem. Ein Zufall derer Augentlieder, sonderlich des untersten, wenn selbiges sich wegen einer innwendigen Geschwulst nach aussen zu kehret.

EKXTPMOMATA καὶ ἐκχυμώσεις, Sanguinis suffusiones in spatia valis intermedia, cum livore, cujus rei minimum est, sugillatio; veluti exsuccatio, dicitur enim ἀπὸ τῆ χυμῆ ἐκτὸς τῶν ἀγγείων, a succo extra vasa, ὅταν ἡ διαβλασθεύσα σὰρξ, εἰς τὴν ὑπὸ τῆ δέρματι χῶρον αἷμα προχέη, τὸ τειχὸ πάθος ἐκχυμῶμα καλεῖται, Quodli contusa caro in eam, quæ sub cute est, regionem, sanguinem effundit, ille affectus ecchymoma vocatur, Ausgetreten Blut von Quetschungen. A valis minimis ruptis ista fit effusio. Φλέβες μικρὰ διακρίονται κατὰ τὴν τῶν ἐκχυμωμάτων γένεσιν; Minimæ venæ, divelluntur, circa ecchymomatium originem. GALENVS Comm. in Hippocr. Libr. κατ' ἰατρείον. Ad minima vasa, in ecchymoleos indole explicanda ubique respexit HIPPOCRATES & GALENVS, hinc penes illos ubique est ἐκχυμώματα τῶν φλεβῶν, succorum per venas exundationes in carniū interapedines: τὰ φλέβια ἐκχυμῶται ἀμφιθλασθείσης τῆς σαρκῆς. Venulæ succos effundunt, si caro contusa est. HIPPOCR. κατ' ἰατρείον Libro. Exponit GALENVS: Ἐκχέσθαι τὸν ἐν

ἐαυταῖς περιεχόμενον χυμὸν ἐξῶ, ὅπερ ἐστὶ τὸ αἷμα, γίνεται δὲ τῆτο θλασθέντος ἀντῶν τῶ χιτῶνος, κατὰ μέρη μικρὰ διασπώμενα, καθ' ἃ περιεκχέεται τὸ αἷμα, Effundi contentum eorum intus humorem qui est sanguis, fit autem illud, contusis earum tunicis, in minima divulsa ab invicem loca, circa quæ sanguis effunditur. Hinc Ecchymoses æquivalente nomine ἐκχύσεις, περιεχύσεις, fusio, circumfusio, appellantur; Fit ista effusio sæpe integris omnino vasis & saltim in pariete debilitatis, ut sanguis contentus transpiret, κατὰ διαπήδησιν ἢ ἐκχυτῆς γίνεται per parietem rarefactorum hiatus transit sanguis. Fiunt etiam quandoque spontaneæ subter cutem ecchymoses penes plethoricos & rarioris texture homines maxime feminas, Sie bekommen blaue Flecke in der Haut, als wenn sie geschlagen worden wären. Hoc phænomenon, sanguine per vasorum minimorum apices in interstitia effuso, accidit, propter sanguinis a tergo irruentis copiam, quod eleganter ab HIPPOCRATE, sanguinem per vasorum extrema vomere ναυτιᾶν καὶ ὑπερμεῖεν τὸ αἷμα dicitur: Habet enim, τῶν φλεβῶν ναυσιώσεως: Venarum vomiturientium effusiones: defracturis Libro. De quo conceptu ita sentit GALENVS: Ναυσιώσεις φλεβῶν: ὅταν αἱ φλέβες ἀποπτύσῃ τε καὶ εἶον ἐμέσει ἐξ αὐτῶν αἷμα, διὰ τὸ πλήθος καὶ τὴν κακίαν τῶ αἵματος. Vomitiones vasorum: Quando vasa exspuunt veluti atque evomunt a se sanguinem propter sanguinis copiam & pravitarem; Sanguis ille effusus temporis successu nigrescit. Μελαίνεται ἐν τῷ χρόνῳ, καθάπερ, ἢ κακίαις ἐχρόνισε, καὶ γίνεται πόθος δ καλεῖται θρόμβωσις, Nigrescit tempore non aliter ac si foras effusus stetisset, &

fit affectus qui appellatur coagulum, Nisi sanguis ille εἰσω λαμβάνεται intus recipitur, venis sorbentibus, quod est discutere, σήπεται ἐντεῦθεν μοχθηρῶς, gravissime putrescit. GALENVS. In oculis ἐκχυμώματα αἰμάλωτες καὶ ὑποσφάγματα appellantur a GALENO de Locis affectis Libr. 4. non quod dispar res sit, sed quod locus: Livores a sigillatis, μελάσματα sunt & πελιδνώσεις, Nigredines, Livores. Τῆς δὲ σαρκὸς θλασθείσης ὑπὸ τινος ἐμπροσθέντος βαρέος καὶ τῶν ἐν αὐτῇ μικρῶν φλεβῶν διαρρηθέντων, αἷμα προχέεται, κατὰ διαπήδησιν ὅθεν καὶ ἀθροίζομενον ὑπὸ τὸ δέρμα, τὸ καλέμενον ποιεῖ ἐκχύμωμα δ, μὴ διαρρηθέντος τῶ δέρματος, ὡς περ ὄγκος ἐναφῆς εἰκὼν φαίνεται, ἀνώδυνος τὰ πολλὰ. Ἐίδη δὲ τῶ ἐκχυμώματος εἰσὶ καὶ τὰ καλέμενα ὑπόπια, καὶ ὑποσφάγματα, καὶ προσέτι ἢ κατὰ τὰς ὄνυχας ἀποδρομὴ τῶ αἵματος ἐκ πληγῆς γινομένη. Cum caro a gravi aliquo corpore illapso contunditur, exilesque in ea venæ discinduntur, sanguis profunditur κατὰ διαπήδησιν (hoc est per subsultum) qui cum sub cute colligitur, ἐκχύμωμα appellatum (quasi exuccationem dixeris) inducit. Hoc, cute haudquaquam divisa, ceu tumor tactui promte cedens, & magna ex parte doloris expers, apparet. Ecchymomatiss species sunt quæ ὑπόπια & ὑποσφάγματα vocantur, adhæc, sanguinis ex ictu aliquo ad unguis procurtus. ACTVAR. Lib. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 35.

ΕΛΕΦΑΣ, Elephas, Elephantiasis. Autor Definitionum GALENI καθ' ὅτι παχὺ τὸ δέρμα καὶ ἀνώμαλον παρασκευάζον, πελιδνὸν τὸ χροῖμα καὶ τὰ λεῖκα τῶν ὀφθαλμῶν, ἀναβιβρώσκειται δὲ χειρῶν καὶ ποδῶν τὰ ἄκρα καὶ ἰχῶρα ἀφίησι πελιδνὸν καὶ δυσώδη. Morbus, qui crassam

sam & inaequalem cutem facit, dum li-  
 vor, tam cutem quam album oculorum  
 occupat, manus & pedum extremæ par-  
 tes exeduntur & saniem lividam ac  
 foetidam dimittunt: Ab hac illuvie for-  
 dida facies sæpe naturalem formam mu-  
 tat, unde, quod Satyro similis æger est,  
 Satyriasis morbus dicitur, ἐπειδὴ τοῖς σα-  
 τύροις ὁμοιοὶ γίνονται, quia satyris  
 similes sunt GALENVS Libr. de tu-  
 moribus. His etiam ossium tumores  
 fiunt, ἐξοχὰ ἐσώδεις κατὰ τὰς κροτά-  
 φας, καὶ κατ' ἄλλα μέρη τοιαῦτα τῶν  
 ἐσῶν ἐξοχὰ, tumores ossi ad tempora,  
 & similes in aliis partibus ossium, in-  
 tumescentiæ. Proinde PAVLO AEG.  
 οἶον κέρηνος τις ὑπάρχων ἐν ὄφθ. τῷ σώ-  
 ματι. Lib. 4. cap. 1. Veluti cancer to-  
 tius corporis appellatur. Ἐκίλησκον δὲ  
 καὶ λέοντα τὸ πάθος, τῆς ἐπισκυνίης  
 ὁμοιότητι εἵνεκεν, οἱ δὲ σατυρήσιν, διὰ τῶν  
 τε μῆλων τῆ ἐρυθρήματι, καὶ τῆς ἐκ συ-  
 νεσιῶν ὀφθαλμοῦ ἀσχετῆ τε καὶ ἀνισχυόντε.  
 ἀτὰρ καὶ Ηρόκλειον, ἐπὶ τῷ δὲ μέζον ἄδην,  
 εἰδὲ ἀλκιμώτερον. Aliquando post,  
 Ὀφθαλμοὶ προβλήτες, παχῆαι, ψιλὰ, βε-  
 θασαὶ κάτω, μεσοφρύων ἐνηγμένον, οὐδ' ἄ-  
 ρειες χροῖμα πελιδνόν, ἢ μέλαν ἐπισκυνί-  
 ον μέγα ἐλκεται, ἕως τοῖς θυμωμέ-  
 νοις, ἢ λέοισι διὰ τὸδε καὶ λέοντιον κη-  
 κλήσκειται. Paulo post, Ἐλκεα ἐπὶ  
 τῆσι βάσει τῶν ὠτων, ἐχώρος ἑστῆς,  
 κνησμώδεια ἑυσοῖ τὸ πᾶν σκῆνος ἐντίσι  
 τρηχέησι ἀτὰρ καὶ ἐντομαὶ βαθεῖαι,  
 ὁκοῖον ἀνυλακεσ μέλανες τῶν ἐνίων, διὰ τῷ-  
 το καὶ ὁ ἐλέφας τῷ πάθει τ' ἔνομα.  
 Morbum quoque hunc Leonem vo-  
 caverunt ob extremarum frontis ruga-  
 rum similitudinem, quam partem Gre-  
 ci episcynium nominant: Satyriasis et-  
 iam appellatur ob malarum ruborem,  
 atque inexplibilem impudentemque  
 coeundi libidinem. Nec non & Her-

culeus dicitur, quoniam eo nullus major  
 est neque valentior. Et paulo post,  
 supercilia prominentia, crassa, glabra,  
 deorsum versus pondere vergentia,  
 contractis glabellis eminens tumor in-  
 surgit: Color lividus aut ater est. Epi-  
 scynium vehementer contrahitur,  
 quemadmodum irascentibus, aut  
 leonibus accidit: Unde & leoni-  
 na hæc ægritudo vocatur. Paulo  
 post, ulcera in basi aurium sunt, sa-  
 nies defluit, pruriunt. Totum  
 corpus rugis asperis exaratur, nec  
 non & alte descendunt scissuræ, vel-  
 uti nigri in corio fulci: propterea  
 & Elephas huic morbo nomen est.  
 ARETAEVS Lib. 2. περὶ χροῦ. παρ.  
 cap. 13. Die Krankheit Elephantia-  
 sis ist in unsern Zeiten unbekandt, und  
 wird also beschrieben, daß sie eine allgemei-  
 ne Krebsartige Krätze des Körpers an  
 der Haut, sogar des Gesichtes und derec  
 Augen-Lieder gewesen sey; Das Gesich-  
 te wurde davon verunstaltet, und bekam  
 die Gestalt eines Satyrs oder Löwens.  
 ΕΛΚΟΣ, Omnis, quacunque in par-  
 te, continuitatis solutio, capitur ab HI-  
 POCRATE ἀντὶ τῷ τραύματι. Pro vul-  
 nere, uti etiam HOMERVS accipit. Ili-  
 ad. λ. v. 811. ἀπὸ δ' ἔλκος αἷμα μέλαν  
 κελάρυζε: A vulnere sanguis niger fluxit.  
 Ἐλκος Vulnus Διαίρεσις μόνον. PAVL.  
 AEG. Lib. 4. λς. Ἐλκος ἀπλῆν, vulnus  
 simplex, opponitur τῷ συμπλεγμένῳ,  
 Complicato, cum fractis, contulis: est  
 autem ὁμαλὸν ἀequale, ἐκτεταμένον εἰς  
 τὰ πλάγια, Distortum in latus: Μέγα,  
 ὡς μὴ δύνασθαι τὰ κεχωρισμένα δι' ὅλα  
 συναχθῆναι. Ita magnum, ut separata  
 ab invicem adunari nequeant. Ἀκάθαρ-  
 τιν impurum, παραπεσόντων μεταξύ τῶν  
 χειλῶν τινῶν, οἶον τρηχέσ ἢ ψάμμα ἢ  
 εἶπε ἢ τινὸς τοιαῦτα. PAVL. AEGINETA.  
 Lib. 4.

Lib. 4. λς. Si inter labia vulneris peregrina res, uti capillus aut arena aut Spurcities, aut aliquid ejusmodi, illabitur. Ἀπεπτα καὶ ἀνεκπύητα ἔλκη ibid. λθ. Cruda nec in pus conversa vulnera. Κοῖλα ἔλκη. ibid. μ. Cava vulnera, callosa. Ῥυπαρά ἔλκη. ibid. μα. Immunda vulnera. Ῥπερσαρκῆντα ἔλκη ibid. μγ. Vulnera in carnem spuriam excreſcentia. Σκώληκες ἔλκων ibid. μβ. Vermes in vulneribus neglectis. Ἐλκῶ ἀναρῆγνυμένα. Vulnera male consolidata iterumque rupta. Τίνα τῶν ἔλκων ἐπαλάμενα πολλὰκις μετὰ χρόνον ἢ πολὺν αὐτοῖς φλεγμάνεται, καὶ ἀναρῆγνυται, παθόντος γὰρ ὅσῃ τινός ἐπίστε ἢ ἐπικαμμένη σὰρξ ἐπαλάσται μὲν ῥαδίως, καὶ ὑγιῆς εἶναι δοκεῖ τελέως, πάλιν δὲ ἰσχυρῶς ἐπιρῥέοντος κατ' ὄλεθρον ἐκ τῆ φθειρομένη κατὰ τὸ βάθος ὅσῃ, φλεγμονὴ τε καὶ πύον ἐπιγίνεταί, τὴν ἔλκην ἀνοξαίρον. PAVL. AEGIN. Libr. 4. ν. Quaedam ex vulneribus, cicatrice illis induta, sæpe aliquo post tempore de novo inflammantur & rumpuntur: Nam si os male affectum est, incumbens caro equidem in cicatricem facile vertitur, ut perfecte sanata videatur esse, deinde autem valido affluxu humorum concitato, ex corrupto, quod in fundo est, osse, inflammatio fit & pus cicatricem exedens. Ἐλκῆ περιδυνῆντα καὶ φλεγμάνοντα. PAVLVS AEGINETA Lib. 4. λ. Dolentia & inflammata vulnera. Frequentius tamen, ἔλκος erosio est, ab abscessu nondum aperto, ἔλκος σφυγμῶδες καὶ πυρετῶδες. HIPPOCR. Libro de fractur. Abscessus pulsans & febrilis, Si ulcus est, dicitur ἐνιαύσιον annum, longum. HIPPOCR. Epidem Libr. 6. 45. Ἐλκος ἦν καὶ προσγεγονός, τύχη, ἦν καὶ ἐν νέσῳ γένηται, ἦν μίλλει ἀπόλλυσθαι ὁ ἀνθρώπος, πρὸ τῆ

θανάτου πελιδνόν τε καὶ ξηρόν ἔσται, ἢ ὠχρόν τε καὶ ξηρόν. HIPPOCR. Prognost. Vlcus, sive ante morbum, sive in morbo natum sit, ubi periturus est ager, ante mortem lividum & siccum, aut pallidum & siccum erit. Τὰ ἔλκῶ ἦν μὲν ἀνακαθαίρετα, πύον λευκῶ, ταχέειν θεραπείαν δηλοῖ, εἰάν δὲ μεταβάλλει ἐς τὴν ἰχώρας. κακὴ δὲ γίνεταί. HIPPOCR. de Crisib. Vlcera, si repurgando pus album rejiciant, celerem curationem denunciant: sed, si ad saniosos serofosove humores vertantur, maligna fiunt. Ἐλκῆ χειρόνια, τηλεφία, κοκοήθεια. Vlcera chironia, Telephia, maligna. Ἄστε unheilbare Schäden. Τὰ παλαιὰ καὶ δυσκατάλωτα τῶν ἔλκων εἰ μὲν χειρόνια προσηγόρευσαν, δια δὴ τῆ χείρωνος αὐτῆ δεόμενα πρὸς ἰασιν, εἰ δὲ τηλεφία, δια τὸ τήλεφον ἐν ἔλκει τοιαύτῳ χρονίσαι. Antiqua ulcera quibus cicatrix induci nequit Chironia appellaverunt, quod Chirone aliquo ad curationem indigeant, telephia autem, eo, quod Telephus aliquis ejusmodi verustis detentus fuit. PAVL. AEGINET. Libr. 4. μς'. Τὸ ὅλον σῶμα κακόχυμον ὑπάρχον τοιαύτας ἐπιρῥοίας ἐκπέμπει τῷ ἔλκει. PAVL. AEG. Libr. 4. μς. Quodsi corpus totum impurum est, ejusmodi antiquas fluxiones ulceri immittit. Ἐλκος πέλιον καὶ ξηρόν ἢ χλωρόν γινόμενον, θανάσιμον. HIPPOCR. Coac. Præn. Vlcus lividum siccum aut viride, lethiferum. Ἐλκος δὲ, ἦν τε καὶ προσγεγονός τύχη, ἦν τε καὶ ἐν τῇ νέσῳ γένηται, καταμανθάνειν χεῖρ, ἦν γὰρ μέλλῃ ἀπόλλυσθαι ὁ ἀνθρώπος, πρὸ τῆ θανάτου πελιδνόν τε καὶ ξηρόν ἔσται ἢ ὠχρόν τε καὶ ξηρόν. HIPPOCR. Prognost. Vlcus autem, utrum quis tale ante morbum habeat, utrum intra morbum factum sit, discere oportet. Si enim interiturus est homo, ante mortem lividum



dum & siccum erit & fuscum & aridum. Ἡ τῶν ἐντέρων ἐλκώσις ἔθραπέυεται καὶ μάλιστα, ὅταν ἔχη τι σηπεδονώδες: GALEN. Meth. med. L. 13. Intestinorum ulcera non sanantur, minime, si quid putridi habent. Geschwür der Eingeweide heilen nicht.

ΕΛΚΥΔΡΙΟΝ Ulcusculum: Ἐλκώδεια πυκνά καὶ ἐρυθρὰ παραπλήσια, ἀφ' ὧν ἰσχυρὸς ἀποτίκτονται. Ulcuscula frequentia & rubra, ex quibus ichores eliquantur. Ita Herpetem describit PAVL. AEGIN. Libr. 3. cap. 3. Kleine Geschwüre. Ἐλκώματα, ἐλκώσεις. Exulcerationes, ulcera lata. HIPPOCR. Lib. 3. Epid.

ΕΛΛΙΠΕΣ. Quod a morbo superest: τὰ ἐγκαταλείπόμενα, ἐκ μέγος κενόμενα. Quæ non ex toto, sed ex parte evacuata fuerunt. Hinc ἔλλιπείς κρίσεις. Imperfectæ ac defectuosæ judicationes. Ῥυέντος ἢ μὴ αἵματος ἀντάγκως, ἔλλιπείς αἱ κρίσεις γίνονται. Si sanguis sufficienter haud fluit, defectuosæ judicationes fiunt. GALENVS ibid. Hinc etiam λείψανα τῆς νέσσης. Morborum reliquæ: ὅταν τῷ πυρετῷ πανσαμένῳ, μείνη τινὰ τῶν συμπτωμάτων, ἐγκαταλείπεσθαι τι λέγεται τῆς νέσσης λείψανον. Quando cessante febre quædam symptomata remanent, aliquid relinqui ex morbo dicitur, quod λείψανον est. GALENVS ib. Hæc enim, ἀνάγκη σηπέμενα, τῷ χρόνῳ πυρετῶς ἀνάπτει. Hæc enim, necessario putrescentia, febrem cum tempore de novo accendunt. Ueberbleibsel von Krankheiten.

ΕΑΜΙΝΘΕΣ, In genere vermes intestinales puerorum, quos GALENVS Comment. ad HIPPOCR. Epid. Lib. 3. Aph. 26. στρογγύλας φοῦνδος, πλατείαις, latos & ἀσκαρίδας, parvulos vermes, appellat. Τρεῖς εἰσὶν ἀπασαυ τῶν ἕλμινθων αἱ διαφοραὶ, μία μὲν ἢ τῆς στρογγύλης κατὰ πάχος, ἑτέρα δὲ ἢ τῆς πλατείαις, καὶ τρίτη ἢ ἀσκαρίδα προσωγορεύουσι. Tres sunt universæ lumbricorum differentia. Prima teretum, altera latorum, tertia eorum, quos ascariidas nuncupant. PAVL. AEGIN. L. 4. capite quinquagesimo septimo. IDEM initio capitis quinquagesimi octavi. Αἱ τῶν στρογγύλων, τῶν ἕλμινθων τὸ μὲν εἶδος ἀπασὶ καταδήλον ἔχουσι, ὅτι δὴ καὶ μᾶλλον αὐτῶν τῶν ἄλλων πλεονάζουσι συνίστανται δὲ κατὰ τὰ λεπτὰ μάλιστα τῶν ἐντέρων, πλησιάζουσα καὶ τῇ γαστρὶ διὰ καὶ διὰ σώματος πολλὰκις ἀναφέρονται, τισὶ δὲ καὶ διὰ ἐνῶν ἐκκρίθησαν, πλεονάζουσα μᾶλλον τῶν ἄλλων περὶ τὰ νηπία, καὶ συν πυρετῷ κατὰ τὸ πλεῖστον. ἀλλὰ περὶ μὲν τὰς ἀρχὰς τῶν πυρετῶν γινόμενα, τὴν ὑπόστασιν ἐξ ὑποκειμένης διαφθορῆς ἴσχυσι περὶ δὲ τὰς ἀκμᾶς, ἐκ πονηρῆς νέσσης περὶ δὲ τὰς παρακμᾶς, ἐκ μεταβολῆς τῶν ὄλων ἐπὶ τὸ κρεῖττον. Tere-tes igitur lumbrici speciem habent omnibus perspicuam, quod sane aliis frequentiores sint: in gracilibus plerumque intestinis consistunt, & superiorem ventriculum subeunt, ideoque frequenter per os rejiciuntur, quibusdam & e naribus redduntur: atque hoc genus infantibus peculiare, & plurima parte cum febricula: sed per februm initia orti, substantiam ex subjecta corruptione retinent: in statu, ex malitia morbi, in declinatione, ex toto corpore ad melius mutato. IDEM circa finem ejusdem cap. Ἡ πλατεῖα ἕλμινξ ἐστὶ μὲν, ὡς εἶπεν, μεταβολή. τῷ ὑποκειμένῳ ἐνδοθεν τὰ ἐντερα ὑμέρος ἐπὶ τὸ σῶμα ζωῶδες, ἥτις ἢ ἐκκρίνεται πολλὰκις ὅλη, ἀπίστον ὄψιν, μεγέθους χάριν, παρέχουσα, ἢ κατὰ μέρη ἀποκρίνεται, ἀπόλυτα μὲντοι ἢ συνίσταται. Latus lumbricus mutatio est (ut ita dicam) adna-

adnatæ in interiori intestino membranæ in materiam animalis modo mobilem, qui sæpe totus redditur, longitudine incredibili, vel pars ipsius excernitur: dissolutus vero non coalescit. Würmer, welche in derer Kinder oder auch derer Erwachsenen Eingeweyden wachsen, sind breite, runde und kleine, welche sonderlich um das Intestinum rectum sich aufhalten, und ein empfindliches Zucken, nebst Stuhlzwang verursachen.

EMEEIN, Vomere, lato significato accipitur pro omni re, quæ ore ejicitur: adeoque etiam est αἷμα ἐμέσασιν sanguinem vomere. HIPPOCR. Libr. 1. de morbis, id est thorace ejicere, veluti, ita capi, intelligitur ex HIPPOCRATIS textu Libr. Coac. Prænot. ubi de sanguine spumeo agitur, quem vomitu æger rejecerit, ὅσαι ἀφρώδες αἷμα ἐμέσασιν, πόνος μὴ ἔσσης, κάτω τῶ διαφράγματος, ἀπὸ τῶ πλεύμενος ἐμέσασιν, Qui spumofum sanguinem vomunt, nec dolor sub diaphragmate est, illi ex pulmone vomunt. Est tamen etiam vomitus sanguinis ex ventriculo contingens, cujus signum, infra diaphragma dolere, uti in præcedente dixit covs. Proprie autem vomere est contenta ventriculi ejicere, hinc ἐμετοποιεῖσθαι τὴν ἀνω κοιλίαν, superiorem ventrem vomitu purgare. HIPPOCR. Libr. de morbis internis: Si inanis est vomendi conatus ἐμέσματα ἀσάδεια sunt, vomitus cum anxietate. HIPPOCR. Prorrh. Differunt deinde vomitus, uti materia est, quæ vomitu rejicitur, ut sit ἐμετος χολώδης, ὀξύδης, Φλεγματώδης, vomitus biliosus, acidus, pituitosus, etiam varius, quem HIPPOCRATES taxat, ἐμετοὶ μετὰ πικρίας, κακόν. Vomitus varii, malum. Prorrh. Libr. Χολομεσία, Vomitus

biliosus. PAVL. AEG. II. v. e. Ἐμετῶν ὁ ὀφελιμώτατος, ὁ Φλεγματώδης καὶ χολῆς συμμιγμένῳ μῆτε παχὺς κάρτα μῆτε πολὺς ὡς μάλισσα, οἱ δὲ ἀκητέτεροι κακίςσ εἰσιν, εἰ δὲ εἴη τὸ ἐμύμερον πρῶτον εἶδος, ἢ πέλιον, ἢ μέλαν, ἢ ὄ, τι ἂν τῶν τῶν χρωμάτων, νομίζεν χεῖρ πονηρὸν εἶναι. HIPPOCR. Prognost. Vomitus maxime utilis pituita & bile mixtus, non nimis crassus nec plurimus, qui autem mixti, pejores sunt: Si autem, fuerit, quod vomitu rejicitur, aut lividum aut nigrum, aut consimile quid colorum, æstimandum est, malum esse. Allerhand farbigtes Erbrechen, sonderlich schwarz und grün, ist bedenklich. Ἡ δὲ πάντα τὰ χρώματα ὁ ἀνθρώπος ἐμεί, κάρτα ὀλέθριον τῆτο γένηται, τάχιστα γὰρ θάνατον σημαίνει τὸ πέλιον τῶν ἐμεσμάτων εἰ ὄξυ δυσώδες. HIPPOCR. Progn. Vertit CELSVS Libr. 2. 6. Atque in omni morbo vomitus, qui varius, & multorum colorum est, præcipueque, si malus in hoc odor, est pestiferus. Vomitus sæpe sunt salutare, Heilsames Erbrechen. Τὰ ἐμέμενα ἐκρίνεται, ποτὶ μὲν ὡς πλεῖστέ καὶ βαρύνοντα τὴν κοιλίαν, ὡσπερ ἐπίσσει τὸ πλῆθος τῆς τροφῆς, ὅτε δὲ ὡς ἀνώοντα τε καὶ δάκνοντα, καθάπερ ὅταν ὀξύδης ἢ κισσώδης ἢ πικρὰ καὶ δειμεία κατὰ τὴν ἀπεψίαν ἢ προσεγεχθείσα γένηται τροφή: Τάτα τὰ γένεσ ἐστὶ καὶ τὰ χολώδη καὶ Φλεγματώδη καὶ ὀξύδης περιτώματα, τὰ τ' ἀντόδι γενόμενα, καὶ ὅσα συρρεῖν πέφικεν εἰς αὐτὴν ἐξ ὅλα τὰ ζῶα τῆς ἐξως: Καὶ αὐτόγε τὸ αἷμα τὸ εἰς τὴν κοιλίαν ἐκχυδὲν ἐμείν αὐτὸν ἀναγκάζει. GALEN. de Sympt. causis Lib. 6. Vomenda expurgantur, aliquando uti superflua & gravantia ventriculum, veluti quandoque multitudo ciborum, aliquando, uti affligentia & mordentia, veluti, quando acidus & nidosus

rosus aut amarus aut acris, tempore  
apepsiae, oblatas fuerit cibus; hujus  
generis etiam sunt biliosae & phlegma-  
ticae & serosae superfluitates, tum quae  
ibidem nascuntur, tum quae in eundem  
(ventriculum) confluere solent ex to-  
tius animalis habitu. Et ipse etiam  
sanguis in ventriculum effusus eundem  
ad vomendum adigit. Ἐμετῶ δὲ  
ἀλυπότατ' Φλέγματ' καὶ χολῆς συμ-  
μεμιγμένος; μὴ πολὺς δὲ κάρτα ἐμείδω.  
GALEN. Comm. 3. in Progn. Hippocr.  
Vomitus facillimus, qui phlegmate &  
bile miscetur: Ne autem nimium vo-  
matur. Ἐπιγενομένη χολώδες ἐμέτε πα-  
ραχεῖμα συνέβη πάντων ἀπαλλαγῆναι  
τῶν ὀχληρῶν· τινὲς δὲ ἄτω παθόντων ἐμε-  
σαν φαῖα καὶ τινὲς ὅμοια πράσα χυλῶ.  
GALEN. de loc. affect. L. 6. Superve-  
niente vomitu bilioso statim contigit  
omnibus mutari turbidis; quidam, qui  
ita patiebantur, vomebant fusca & qui-  
dam similia prasi succo. Πρασσοειδὴς  
δὲ ἐμετῶ καὶ μέλας καὶ πέλιος πονηρὸς.  
HIPPOCR. Coac. Praen. Θανάσιμ' ὁ  
ἐρυθρὸς ἐμετῶ εἰ μετὰ ἀνάγκης ἐμείστο  
ἐπωδύνα. HIPPOCRAT. Coac. Praenot.  
Ἐπὶ εἰλεῶ ἐμετος, κακόν. HIPPOCR. Aph.  
Sect. 7. 10. Ab ileo vomitus, malum.  
Ἐιλεώδεσιν ἐμετος κακόν. HIPPOCR. Coac.  
Praen. Ileo correptis vomitus, malum.  
Καὶ ἐμετοι μετὰ ποικιλίας κακόν, ἄλλως  
τε καὶ ἐγγὺς ἀλλήλων ἰόντων. HIPPOCR.  
Praedict. 1. 61. Vomitus cum colorum  
varietate malum, praeterea, si prope sint  
ad invicem, id est frequentes. Τὰ μι-  
κρὰ ἐμέσματα χολώδεα ἔχρησιμα. HIPR.  
Coac. Praenot. Parvae vomitiones bi-  
liosae non bonae. Τὸ πέλιον τῶν ἐμε-  
σμάτων εἰ ὄξυ δυσώδες, τάχις θάνατον  
σημαίνει. HIPPOCR. Progn. Lividus  
vomitus, si graviter olet, proximam  
morrem indicat. Das Brechen in  
Zehenstr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

Krankheiten ist offemahls heilsam, wenn  
Schleim und Galle dadurch abgeföhret  
wird. Zu anderer Zeit ist es ein böser  
Zufall, Blut brechen, den Stuhlgang  
ausbrechen, Würgen, und ohne Folge  
einiger Feuchtigkeit sich brechen, sonderlich  
bey hitzigen Krankheiten, ist böse.

EMMHNIA, vide Καταμηνία.

EMINETMATOSIS, Flatulentia,  
qua cavum aliquod distenditur, ὅταν  
πλεον πνεῦμα γινόμενον κατέχηται ἐν σ-  
μάχῳ καὶ διατείνῃ αὐτὸν καὶ τὴν κοιλίην  
μετ' αὐτῶ. Quando plurimus spiritus  
factus detineatur ventriculo & disten-  
dat illum simulque cum illo ventrem:  
Autor Definit. GALENI. Est etiam τῆς  
μήτρας ἐμπνευμάτωσις, Uteri flatuosa  
repletio, Windsucht, Blehsucht, wenn  
der Magen und Gedärme mit Winden  
erfüllet sind. PAVLVS AEGINETA be-  
schreibt die Windsucht des Uteri. Ἐμ-  
πνευματῆται ἡ μήτρα ἐκ ψύξεως, ἢ φθο-  
ρᾶς, ἢ δυσκοκίας, τῶ σωμαί μύσαντος, ἢ  
θρόμβου παρασφηνωθέντος ἐν αὐτῶ, ποτὲ  
μὲν ἐν τῇ κοιλότητι τῆ κύτας ἀποληφθέν-  
των τῶν πνευμάτων, ποτὲ δὲ ἐν τοῖς ἀραιώ-  
μασι τῆ τῆς μήτρας σώματος· αἷς ἐπιεται  
ὄγκος τῆ ἥτρας καὶ τῆ ὑπογάστρις, μετὰ  
σκληρίας καὶ πόνη νηματώδης, διανύτ-  
τοντ' ἄχρι διαφράγματος καὶ σωμαχῶ  
καὶ βεβώνων· πρὸς τε τὴν ἐκ τῶν δακτύ-  
λων ἐπίκρησιν ἤχος τυμπανώδης γίνεται.  
Inflatur vulva ex frigore, vel humori-  
bus in ea corruptis, vel ex aegro partu,  
ostio connivente, vel sanguine in  
grumum intus coacto: alias, spiritibus  
in concavo ipsius spatio conceptis, alias,  
uteri corpore rarefacto, tumor pubis  
& imi ventris comitatur cum dolore  
pulsatili, qui ad septum transversum us-  
que & stomachum inguinaeque pertingit,  
ac sonitus, digitorum impulsu, tympani  
modo redditur, PAVL. AEG. L. 3. c. 70.

L

EMPRO-

ΕΜΠΡΟΣΘΟΤΟΝΟΣ. CAELIVS AVRELIANVS pronum raptum appellat, veluti ὀπισθότονον supinum: Ἦν ἐκ τῆμπεροσθεν καμπύληται ἀνδρωπος ἐπὶ τοῖσι πρὸσθεν νεύροισι, τόνος γὰρ νεύρων καὶ ἐντάσι Ⓞ ὄνομα. Si anteriora versus homo flectitur, musculis anterioribus, tonus enim de musculis eorumque tensione dicitur. ARETAEVS L. 1. de morbis acutis 6. De colli pronatione sola hanc vocem capit Autor Definitionum GALENI: ὅταν ἐλκηται ὁ τραχήλ Ⓞ καὶ εἰς τὰπίσω ἀνακλᾶσθαι μὴ δύνηται. Cum cervix trahitur & in posteriora reflecti haud potest. Ὅταν μὲν ἔν εἰς τὰ πρὸσω τείνη τὰ μέρη τῆ σώματος, ἐμπροσθότονος καλεῖται ὅταν δὲ εἰς τὰπίσω, ὀπισθότονον Ⓞ, ὅταν δὲ ἰσοσθενῶς ἐφ' ἑκάτερα τὰ μέρη τείνηται, τέταν Ⓞ ὀνομάζεται, Cum igitur corporis partes antrorsum distenduntur, Emprosthotonus appellatur: cum retrorsum, Opisthotonus: cum æqualiter in utramque partem tenduntur, Tetanus vocatur. AETIVS Lib. 6. cap. 38. Neque tamen alius importunior acutiorque morbus est, (cervicis) quam is, qui quodam rigore nervorum, modo caput scapulis, modo mentum pectori annectit, modo rectam & immobilem cervicem intendit. Priorem Græci ὀπισθότονον, insequentem, ἐμπροσθότονον, ultimum, τέτανον appellant: quamvis minus subtiliter quidam indiscretis his nominibus utantur. CELS. Lib. 4. cap. 3. Der Krampff des Unterleibes, durch welchen die Krancken genöthiget werden, gebückt und vorwärts gebeugt zu gehen.

ΕΜΠΥΗΜΑ, ἐμπύησις. Primo designat omnem sanguinis alicubi inter vasorum interstitia effusi in pus conversionem, παραυτίκα τὸ αἷμα ἐκχυθὲν ἐκ τῆ φλεβίς σήπεται τε καὶ ἐκπίει.

Lib. 1. de morbis. Deinde puris a quavis causa collectionem extra cava & abscessum in suppurationem versum. Ἀποσάσεις ἐς ἐμπύημα ξυνέπιπτε, Abscessus in suppurationem vergebant. HIPPOCR. Epid. Libr. 3. Ita GALENVS Comm. 1. in Hippocr. Prognost. Ὅταν ἀδρόον τὸ πῦον συσῆ, πεττομένη τινὸς ὄγκου τῶν παρὰ φύσιν, ἐμπυήματα τε καὶ διαπυήματα καλεῖται, Si collectum pus substiterit, aliquo tumore præternaturali maturando, empyemata aut diapyemata vocantur. Hinc abscessus omnis magnus in quocunque demum cavo ἐμπύημα dicitur. Ita GALENVS Libro de tumoribus præter naturam, ὅταν ἐν σπλάγγνῳ τινὶ τὸ πῦον γένηται, ἐκείνο μόνον ἐμπύημα προσωγορεύουσι, καὶ τὰς ἄτω πάσχοντας, ἐμπύες, Quando pus in aliquo viscere est, illud tantum empyemata appellant, & qui ita affecti sunt, empyos seu purulentos. Sed ARETAEVS illos saltim vult empyos ἐμπύες dici, qui pus tussi rejiciunt, ἢ μὲν ἀνάγκησι, ἐμπύοι οἱ δὲ καλέονται, Si tussi rejiciant, empyici vocantur; aliudque ἀποσηματίας nomen inducit, si pus abscessu rupto, per alvum exit, ἢ δὲ τὸ πῦον διεξίη κάτω, ἀποσηματίας κινησκονταί, Si autem pus deorsum abiverit, apostematia vocantur. Ast empyemata proprio significato pus intra thoracem & pulmonem collectum indicant. Ἐμπύες ὀνομάζειν εἶωθεν τὰς ἐν τῇ μεταξὺ θώρακος τε καὶ πνεύμονος ἐρυχωρίᾳ τὸ πῦον ἔχοντας, Empyicos appellare solent illos, qui in cavitate inter thoracem & pulmones pus habent. Ἐμπυϊκοὶ καλεῖνται οἷς ἂν ἀπόστημα γενόμενον ἐν τῷ ὑπεζωκίῳ τὰς πλευράς ἐνδοθεν ὑμένι, ἢ ἐν ἐτέρῳ τινὶ τῶν ἄλλων μεμβρανῶν τῆ θώρακος Ⓞ, ἀθρόον συρράγῃ ἐν τῇ κενῇ χώρᾳ τῆ θώρακος, μεταξὺ τῆ πνεύμον Ⓞ

μον & καὶ τὴν ὑπεζωκότῃ· ὅπερ εἰ μὴ  
διὰ ταχέων ἀναπτυσθεῖν, φθινώδεις ἀπο-  
τελένται. Empyici (hoc est pectore  
suppurati) dicuntur, quibus abscessus  
in succingente costas intrinsecus mem-  
brana, aut in alia aliqua pectoris pellicula factus, acervatim ruptus est, & in  
vacuum pectoris locum effusus, inter  
pulmonem & membranam costas suc-  
cingentem. Qui, si non quam citissime  
per sputum rejiciatur, tabidi fiunt.  
AET. Lib. 8. cap. 73. Ἐμπύημα κατὰ  
τὰ κενὰ τῆ θώρακος ἦτοι κατὰ τὸν ὑπε-  
ζωκότα συνίσταται, ποτὲ μὲν δι' αἵματός  
ἀναγωγῆν, μὴ συναλωθέντος τῆ ἑλκῆς, εἴ  
ᾧ καὶ φθίσις ἐνδὺς ἐπιτεταί, ποτὲ δὲ φλεγ-  
μονῆς ὑπαρξάσης, ἕτα ἀποσώσης καὶ ῥα-  
γῆσης, ὡς περὶ κατὰ τῶν πλευριτίδων ἐστὶ  
ὅτε γίνεταί. Σημεῖα δὲ ἐπὶ συνισαμένῳ τῷ  
ἐμπύηματι: βάρῃ ἐστὶ τῆ θώρακος,  
καὶ βῆξ σύντονος, ξηρὰ σὺν ὀδύνη, ἐστὶ  
ὅτε δὲ καὶ μετ' ὑγρότητος, εἴ ἢ καὶ δε-  
κῆσι καφίξεσθαι: πυρετὶα δὲ κατ' ἀρχὰς  
αὐτοῖς γίνεταί βληχρὰ καὶ ἀτακτα καὶ  
δυσκρινῆ, πρὸς δὲ τῇ ῥῆξι τῷ ἀποσώματι  
ἐντός, σφοδρότερον πυρετῆσι μετὰ τῆς  
φθίσεως, ἐν δὲ τῇ διαλέκτῳ συνδιώκοντο  
οὐχόμενοι τῷ πνεύμονι, ῥαγῆντος δὲ τῷ  
ἀποσώματι πῦον ἀνάγεται ποτὲ μὲν κα-  
τὰρὸν ποτὲ δὲ τρυγῶδες, καὶ ποτὲ μὲν  
ἀνω ῥήγνυται τὸ ἀπόστημα, ποτὲ δὲ καὶ  
κάτω, τὸ μὲν εἰς κοιλίαν καὶ ἐντερὸν με-  
ταλαμβάνεταί τὸ δὲ εἰς κύστιν, τῆς μετα-  
λήψεως δι' ἀγγείων τινῶν γνωμένης. Πυ-  
ρετῆσι δὲ διὰ παντός ἐκτικὸν πυρετὸν,  
ἀρχὴ ἀνακαθάρασεως, ἥτις εἰ μὴ σπυδα-  
σθεῖν, ταχέως εἰς φθίσις μεδίσαται τὸ ἐμ-  
πύημα, τὸ πνεύμονος τὴν ἑλκῶσιν ὑπο-  
μένοντος. Empyema in cavo thoracis  
aut sub succingente costas membrana  
constituitur, aliquando etiam (in pul-  
mone) ob sanguinis sputum, non con-  
solidato vulnere, unde phthisis proxi-

me consequitur, aliquando etiam ab  
inflammatione in pus abinde conversa  
& rupta, quale quid etiam quandoque  
a pleurae inflammationibus contingit.  
Signum adeoque empyematis jam facti  
est, thoracis pondus & tussis continua,  
sicca cum dolore, aliquando etiam hu-  
mida, a qua se levare intelligunt. Febriculae  
autem ab initio illis fiunt tenues  
& inordinatae & nullatenus judicatae;  
cum autem rupturae propius accedit  
abscessus, intensius februnt cum aliquo  
horrore, & loquela illis impeditur, spi-  
ritu intercepto. Rupto autem ab-  
cessu pus educitur, aliquando purum,  
aliquando faeculentum, aliquando &  
deorsum, mox ventre & intestinis  
transmissum, mox ad vesicam conver-  
sum, translatione, vasis quibusdam,  
facta. Februnt autem ubique omnes  
lenta febre ad depurationem usque, quae  
nisi acceleratur, in phthisin abit empy-  
ema, cum ulcus in pulmone subsistit.  
Empyema heißt zwar jedes Eiter-  
Geschwür, insonderheit aber bedeutet es die  
Sammlung des Eiters zwischen der  
Pleura und denen Lungen, oder in denen  
Lungen selbst, vom Blutspeyen und Ent-  
zündungen, mit langsamen Fiebern, aus  
welchen endlich die Schwindsucht entste-  
het. Οκόσοι ἐκ πλευριτίδος ἐμπυοὶ γί-  
νονται, ἢ ἀνακαθαρθῶσιν, ἐν τεσσαρά-  
κοντα ἡμέρησιν, αἴφ' ἧς ἂν ἢ ῥῆξις γίνε-  
ται, πάνοντα, ἢ δὲ μὴ, ἐς φθίσις μεθί-  
σαντα. HIPPOCR. Aph. 5. 15. Qui ex  
pleuritide suppurati fiunt, si intra qua-  
draginta dies, ex quo ruptio fuerit fa-  
cta, repurgentur, liberantur; si vero  
minus, ad tabem transeunt. Ἐμπυοὶ  
γίνονται, ὅταν ἐλάσσον ἀποχρέμπτωνται,  
ἢ ἐπιέρῃ εἰς τὸν πλεῦμονα: τῆτο γὰρ τὸ  
ἐν τῷ πλεῦμονι συνισαμένοντε καὶ ἐπιέρῃον,  
πῦον γίνεταί. HIPPOCR. de Locis in ho-  
mine.

mine. Purulenti fiunt, quando parum screant, aut fluxio fit ad pulmones; illud enim, quod in pulmone consistit & superfuit, pus fit. *Ἐμπυρον θραπέουσι ἢ κοιλίῃ ἐνέεισα, διαφθείρει.* HIPPOCR. de Morb. L. 1. Pus habentem si curas, quando alvus fluit, occidit.

**EMΠΥΡΟΣ**, Qui febre laborat continente. *Ἐμπυροῦ ἂν μὴ ἀνῆ, μήτε τῆς νυκτός, μήτε τῆς ἡμέρας.* Si nec nocte nec die remissio fit, empyros dicitur. HIPPOCR. Libr. 2. de morbis. Der im Fieber weder Tag noch Nacht Ruhe hat.

**ΕΜΦΡΑΞΙΣ** ὑπὸ γλίσχεων ἢ παχέων γίνεται περιττωμάτων ἀθρόωτερον ὀσμάντων ἐπὶ τὸ δέρμα, πύκνωσις δὲ ὑπὸ τῶν συμφόντων καὶ ψυχόντων, Obstructio ex lentis crassisque excrementis oritur, cum confertim ad cutim ruunt: densitas autem ab iis quæ adstringunt, tum quæ refrigerant, Verstopfung, Verhärtung derer Theile.

**ΕΜΦΥΣΗΜΑ**, Generalius designat omnem tumorem, inde de mammis. HIPPOCR. Libro de ratione victus in acutis. *Οἱ μαστοὶ ἐμφυσῶνται,* Mammæ instantur. Specialius ἐμφύσημα flatuosa est alvi expansio, aut aeris sub cute collectio. *Τὸ μὲν ἐμφύσημα ὀγκὸς ἐστὶν οἰδηματώδης τῆ βλεφάρου.* PAVL. AEG. Libr. 3. κβ. In palpebris tumor, emphysema est. *Ἐμφύσημα πνεύματι Φυσῶδες, ποτὲ μὲν ὑπὸ τῷ δέρματι, ποτὲ δὲ ὑπὸ τοῖς περιστέσις ὑμέσιν, ἢ τοῖς τῆς μῦς περιέχουσιν, ἀθροίζουμένω, τὸ ἐμφύσημα γίνεται.* *Ἀθροίζεται δὲ ποτὲ καὶ κατὰ τὴν γαστέρα, καὶ τὰ ἐντέρα καὶ μεταξύ τῶν τε καὶ τῆ περιτοναίς, κατὰ τῆς τυμπανίας προσωγρευμένω ἰδέρας, καὶ διαφθείρει γὰρ τῶν οἰδημάτων τῶ, πρὸς τὸ μὴ βοθρῶσθαι, καθάπερ ἐκείνα πιεζόμενα, καὶ ψοφεῖν, ὡς περὶ τυμπανον.* PAVL. AEG.

Lib. 4. κγ. Flatusosus aeris tumor, aliquando sub cute, aliquando etiam sub ossium subque illis, quæ musculos ambiunt membranis collectus, emphysema vocatur. Colligitur etiam aliquando secundum abdomen & intestina, & inter hæc & peritonæum, uti in flatuoso, qui Tympanias est, hydrope, & differt quidem a serosis tumoribus, quod foveam impresso digito haud concipiat, sicut illi, si premuntur, quodque instar tympani, sonum edunt. Windgeschwulst, sonderlich unter der Haut und in der Höhle des Unterleibes. Vid. Tympanias.

**ΕΝΔΗΜΑ** καὶ ἐπίδημα νοσήματα. *Ἐνδημα (νοσήματα) ἐστὶ, τὰ ἐν τοῖσι πλεονάζοντα τόποις: ἐπίδημα ἐστὶ, τὰ κατὰ τινὰς χρόνους περὶ πλείονας ἐν τῷ αὐτῷ τόπῳ γινόμενα.* Endemi, morbi sunt, qui in locis quibusdam abundare solent: Epidemi, qui temporibus quibusdam circa complures eodem in loco grassantur. GALEN. in Def. med. *Ἐνδὴμῶν De eigene Krankheiten.* *Ἐνδημα νοσήματα, Populares morbi.* *Τὰ ἐν τοῖσι πλεονάζοντα τόποις, qui in quibusdam locis præ ceteris eveniunt.* Autor Def. GALENI.

**ΕΝΤΕΡΑ**, Intestina. *Ἐντέρων νοσήματα, Intestinorum morbi.* *Ἐντέρων ἢν διακοπή τῶν λεπτῶν τι, ἐξυμφύεται.* HIPPOCR. Aph. 6. 24. Si ex intestinis tenuibus aliquid dissectum fuerit, non coalescit.

**ΕΝΤΕΡΟΚΗΛΗ** ἐστὶν εἰς ὄσχεον ἐντέρον κατολισθησις. *Γίνεται δὲ, ἢ διὰ ῥῆξιν, τῆ περιτοναίς ἐργαζέσθαι κατὰ τὸν τῆ κινεῶν τόπον, ἢ δι' ἐκτασιν αὐτῆ τῆ περιτοναίς.* Enteroccele (quam Latini intestinorum ramicem vocant) est in scrotum intestini devolutio. Fit, aut peritonæo circa ilia dirupto, aut eodem exten-

extenso. PAVLVS AEGINETA Lib. 6. cap. 65.

ΕΝΤΕΡΟΕΠΙΠΛΟΚΗΛΗ ἐστὶν ὀλίσθησις ἐντέρου τε καὶ ἐπίπλου κατὰ τι μέρος τῆ ὀσχεύ. Enteroepiplocele est intestini & omenti in aliquam scroti partem prolapsus. GALEN. in Def. med. *Εντεροκήλην & ἐπιπλοκήλην* Geæci vocant: apud nos indecorum sed commune his herniæ nomen est. CELS. Lib. 7. cap. 18. *Εντεροκήλη ἐστὶν ἐντέρου κατὸ λίσθησις εἰς ἕτερον τόπον, κατὰ βραχὺ, ἢ ἀθρόως. αἰτία δὲ ἐντεροκήλης, ἢ προκαταρτητική, ἔντασις ἢ πληγὴ, συνεκτική δὲ, ἐπέκτασις ἢ ῥήξις τῆς.* Enterocele est intestini in alium locum delapsus, qui aut paulatim aut repente fit factus. Ejus causæ sunt hæ: antegressa, intensio vel ictus, continens, iterata extensio, aut ruptio illius. GALEN. in Def. med. *Der Ausfall derer Eingeweide entweder vor sich oder zugleich mit dem Neße, durch die Erweiterung des Peritonæi.* *Εντεροεπιπλοκήλη ἐστὶν ὀλίσθησις ἐντέρου τε καὶ ἐπίπλου κατὰ τι μέρος τῆ ὀσχεύ:* Definit. GALENI Pro-lapsus intestini & epiptoi in aliquam scroti partem. Ein Neß und Darm-Bruch zugleich.

ΕΞΑΝΘΕΙΝ, efflorescere in cutem. *ἐξανθεῖ εἰα κωνώπων κεντήματα* HIPPOCR. in Coac. Prænot. Velut pulicum puncturæ in cutem prorumpunt. *Ἐξανθῶντα εἰς τὴν χροὴν νοσήματα.* In cutis superficiem erumpentes morbi. Idem de arte: idque, ut vel externa superficies cutis maculetur, ἐν ἐνδύλω κείμενα. apparentia & manifesta exanthemata vel ἐν δυσόπτῳ posita, ut interna superficies viscerum stigmatibus notetur, veluti HIPPOCRATES l. c. id diferte innuit. Sunt autem exan-

themata HIPPOCRATI alia inflammata & rubra: *ἐξανθήματα μετὰ ἰδρώτος ἐρυθρὰ τρογγύλα, σμικρὰ, ἕιον ἰονθοῖ.* Exanthemata cum sudore rubra, rotunda, parva, varis similia: Epid. Libr. 6. Aph. 9. Sunt etiam illi *τρογγύματα ἐν τῷ χροτῷ, κερχρώδεα.* Epid. Libr. 7. Aspredines in cute milii seminibus similes. GALEN. Comm. ad usL. 6. Ep. Hippocr. exanthemata habet fastigiata, alia depressa & humilia, τῶν ἐξανθημάτων *ἑνα μὲν ὑψηλὰ γίνονται, τινὰ δὲ πλατεῖα.* Exanthematum quædam fastigiata sunt, quædam plana. Hæc legentibus in mentem venire oportet, exanthemata febrilia, purpuram ac variolas, antiquis incognita prorsus haud fuisse: *Ἐξανθεῖ δια κωνώπων κεντήματα.* HIPPOCR. Coac. Prænot. Efflorescit quid, veluti culicum morsus. *Ἐξανθήματα κνησμώδεα, θερμά, ὡσπερ τυρίκαστα.* HIPPOCR. L. Epid. 7. Exanthemata pruriginosa, ardentia, veluti ambusta. *Τὰ δὲ ἐξανθήματα, κατὰ τὴν ἐπιφανείαν, ἐπιπόλαια ἰθαύσεις, ὑπερυθροὶ καὶ τρογγύλα.* *Ἐξανθήματα* superficialiæ cutis exulcerationes sunt, subrubicundæ & subasperæ. TRALL. Lib. 1. cap. 5. *Τὰ δὲ ἰδίως καλέμενα ἐξανθήματα, ἀπὸ παχέων χυμῶν ἐν τῷ δέρματι τὸ πλέον σφηνωθέντων, τῆς ἐπιδερματίδος πυκνῆς, ἔσσης, συνίστανται.* Quæ vero privatim *ἐξανθήματα* (Latinis papulæ) nominantur, a crassis humoribus cuti ut plurimum impactis, ubi densa est summa cuticula, constantur. ACTVAR. Libr. 2. *περὶ διαγν. παθ. cap. 24.* *Ἐξανθήματα μικρὰ καὶ ἐν ἀξίως τῆς περιβολῆς τῶν νοσημάτων καὶ ταχὺ πάλιν ἀφανιζόμενα.* HIPPOCR. de Morb. vulgar. Lib. 1. Exanthemata parva, nec morbo digna, statim iterum disparentia. Dicuntur etiam *ἐπιφανόμενα*, promiscue omnia macu-

macularum ac papularum genera, quæcunque salutarî naturæ motu in cute apparent. Φυμάτων Φλεγμοναί και ὅσα ἄλλα ἐπιφαίνονται ὑπερον, ἴσως δὲ και ἄλλων κρηγμάτων κοινῶν, τὰ μὲν θάσσον, βραχύτερα, τὰ δὲ βραχύτερον, μακρότερα. HIPPOCR. de Morb. vulg. L. 2. Tuberculorum inflammationes & quæcunque apparent post morborum principia, veluti & alia communia morborum negotia, quæ quidem citius, brevior, quæ ferius, longior exitum nuntiant. Synonyma sunt, ἐξανθήματα, ἐκθύματα, Φύματα, σήγματα Φλυκταῖαι, Φλυκτανίδια, ἐπάσματα, Φλυζάνια. Omnis generis exanthemata febrilia passim ab HIPPOCRATE in Epidemicis excitata. Μετὰ ζυντάσιος Φλυκτανίδια μέλινα. Epid. 1. Aegrotto septimo: cum cutis tumore nigræ pustulæ. Aller Ausschlag in der Haut bey hitzigen Fiebern, er mag fleckigt oder blattricht seyn, oder in schwâhrenden Drûsen bestehen, welcher, wenn er bestehet und nicht zurûcke schlägt, denen Kranken heilsam ist.

ΕΞΑΡΘΡΗΜΑ, ἐξάρθρωσις: αἱ τῶν ὀσῶν ἐκ τῆς ἰδίας χώρας μεταστάσεις, ἀνευ τῆ κατεαγῆναι γνομένη. GALEN. Com. in Libr. Hippocr. de fract. Luxationes ossium, emotiones de sede sua, sine fractura eorum factæ. Ἐξάρθημα ἐστὶν ἐκπτώσις ἄρθρου ἐκ τῆς οἰκείας κοιλότητος, ἐπὶ τὸ ἀσύνθητες, ἐφ' ἧς ἡ προκινητικὴ παραποδίζεται κίνησις; τέλειον ἐξερηκός τῆ ἄρθρου, τὸ πάθος ἐξάρθημα προσαγορεύεται, παρακινήθέντος δὲ μόνον, ἢ μέχρι τῆς ὀσφύος τῆς κοιλότητος ἐνηνεγμένης, παράρθημα. PAVLVS AEG. Libr. 6. ρ1α. Dearticulatio est elapsus articuli ex cavitate sua, in locum inconfuetum, unde motus voluntarius impeditur: Totum elapsum os Luxa-

tio dicitur, submotum, si ad crepidinem tantum acetabuli devenit ejus caput, Subluxatio. Berrenckungen, entweder ein gänglicher Ausfall des Kopfs eines Knochens aus seiner Pfanne oder dessen Abweichen nur bis auf den Rand der Pfanne:

ΕΞΙΣ, Habitudo, quod firmum & stabile est, nec facile se solvi paritur. Opponitur τῇ σχέσει και διαθέσει. Superficiariæ rei formæ ac dispositioni. GALEN. Lib. 1. de bono habitu. Τὸ τῆς ἐξέως ὄνομα κατὰ παντὸς ἐπιφέρειν εἰδισμεθα, μόνιμα δὲ και δύσλυτα. Habitus nomen indere solemus omni rei, si firma est & difficulter solubilis. Sic diathesis athleticorum corporum opponitur sanitati firmæ ac stabili: Διαθέσις ἀθλητικῆ, ἐ φύσει, ἐξὶς ὑγιεινῆ κρείστων. HIPPOCR. Libro de alimentis. Dispositio athletica haud naturalis est, habitus sanus melior. Die scheinbare Gesundheit starker Leute ist nicht natürlich. Ein wohlgesetztes festes Wohlbefinden ist besser. Hinc febris hectica ea est, quando solidis minimis firmiter quid inhaeret, & difficulter solvitur, ἐκτικὸς πυρετὸς καλεῖσιν, εἰδ' ὅτι μόνιμοί εἰσιν και δύσλυτοι, καθάπερ αἱ ἐξεις, εἰδ' ὅτι τὴν ἐξὶν τῆ σώματος αὐτὴν κατελήφασιν, ἔτω γὰρ εἰάθωσιν ὀνομάζειν τὰ σερὰ τοῖς ὑγροῖς ἀντιδιακρέμενα: Hecticas febres appellant, sive, quod stabiles sint & soluti difficiles, veluti sunt omnia quæ invaluerunt, sive quod ipsum corporis habitum occupant, ita enim appellare solent solida minima, humoribus contradistincta. Vide Ἐκτικόν.

ΕΞΙΣΤΑΣΘΑΙ: σφοδρῶς παρακόπτειν. HIPPOCR. Coac. Prænot. valde delirare. Inde ἐκστασις HIPPOCR. vehemens delirium. Est etiam morbo solvi: τῶν ἀπὸ τῆς ἰερῆς νόσου λαμβανομένων χαλεπότη-



λεπότατον μὲν, ἐξίσθασθαι. Illis, qui sacro morbo tenentur, difficile est, convalescere.

**ΕΞΟΜΦΑΛΟΣ**, Tumor juxta umbilicum. ἐξόμφαλός ἐστιν ὑπεροχὴ ὀμφάλας ὑπὸ διαφόρῃ αἰτίας γινομένη. Αὐτὸς definit. **GALENI**. Exomphalos est eminens tumor super umbilicum, ob varias causas factus. Ein Nabel-Bruch vom Nabel, Eingeweyde, Wasser oder Wind. Τὸ ἐξόμφαλον γίνεται πάθος, ὅτε μὲν ἐαγέντος κατ' ἐκείνο τῷ περιτοναίῳ, προπεσόντος, ἢ τῷ ἐπίπλῳ, ἢ ἐντέρε' ὅτε δὲ, ἀργῶ ὑγρῶ ὑποδραμόντος τὸν ὀμφαλον· ἄλλοτε δὲ σαρκὸς ὑποτραφείσης· καὶ ἄλλοτε δὲ αἵματος συνδοθέντος διὰ φλεβῶς ἢ ἀρτηρίας ῥῆξιν, ὡς ἐπὶ τῶν ἀνευρυσμάτων, ἐνίοτε ἔχ' αἵματος, ἀλλὰ πνεύματος μόνον. Ἐξόμφαλος affectus (id est umbilici prominentia) contingit, interdum peritonæo illic dirupto, ac procidente, aut omento, aut intestino: interdum collævie otiosi humoris sub umbilico contracta: interdum vero carne subnata: aliquando sanguine irruptente, propter venæ aut arteriæ rupturam, ut in anevrismatis: interdum, non sanguine, verum spiritu solum irruente. **PAVL. AEGIN.** Lib. 6. cap. 51. Signa exponit idem **PAVLVS** l. c. εἰ μὲν ἀν' ἐπίπλῳ ἐξωθεν εἴη, περὶ τὸν ὀμφαλὸν, ὄγκος ὀμόχρεος καὶ ἐναφῆς καὶ ἀναλγῆς καὶ ἀνώμαλος φαίνεται, εἰ δὲ ἐντέρον, ἐπὶ τοῖς εἰρημένοις καὶ ἀνώμαλος πλεον, καὶ κατὰ τὴν τῶν δακτύλων ἐπέρευσιν ἀφανιζόμενος, ἐστ' ὅτε καὶ βορβορίζων, βλαναίσις καὶ διατάσσει μᾶλλον ἀυξανόμενος: εἰ δὲ ὑγρὸν, ἐναφῆς μὲν ὁμοίως ὁ ὄγκος, ἔχ' ὑπέικων δὲ κατὰ τὴν θλάξιν ἔδὲ μειόμενος ἔδὲ ἀυξανόμενος: εἰδ' ἅμα πρὸς τοῖς εἰρημένοις σημείοις καὶ πελιδνότερος ὁ ὄγκος, σαρκὸς τε ὑποτραφείσι, σκληρότερος καὶ ἀντίτυπος ὁ ὄγκος εἶναι καὶ μένων ἐπὶ τῷ αὐτῷ μεγέ-

θος: Τοῖς δὲ διὰ πνευμάτων ἐνάφεια παρακολυθήσει καὶ τις ἥχος κατὰ τὴν ἐπίπευσιν, καὶ ἀφανισμὸς πρὸς τὴν θλάξιν. **PAVL. AEG.** Lib. 6. va. Si ergo omentum extrus fuerit circa umbilicum, tumor unicolor & mollis & indolens & inæqualis apparet, si autem intestinum, præter adducta, inæqualis magis tumor est, & manuum contrectatione disparer, aliquando & murmurans, balneis & distentionibus auctior. Si autem liquidum inest, mollis quidem similiter tumor est, non autem cedens contactui, nec imminutus, nec auctus. Si autem simul cum his signis & liventior tumor fuerit, a subnascente carne, durior erit & resistens, in eademque magnitudine permanens. Illi autem a contento spiritu, mollities aderit & aliquis sonitus a pulsatione, & disparentia a contrectatione.

**ΕΞΟΝΕΙΡΩΤΤΕΙΝ**, Sub infomniorum venereorum ludibrio semen ejicere. Talis fuit γρυπαλώπηξ Lib. 6. Epid. Sect. 8. aph. 52. Qui a nimio seminis per somnum profluvio in tabem incidit. Das Entgehen des Saamens im Schlaf. Vid. ὄνειρωγμός.

**ΕΞΟΣΤΩΣΕΙΣ**, Exostoses, ἐξοχαὶ ὀστέιδες διὰ τηρεδῶνες. Tumores ossium a teredine ossium seu carie, Geschwulsten derer Knochen.

**ΕΞΟΧΑΔΕΣ** δακτύλις φλεγμανῶσαι, Tumores ani inflammatorii. **PAVL. AEG.** Lib. 3. vθ. Ader Geschwulsten am Mastdarne.

**ΤΑ ΕΞΩΘΕΝ**, Externa, quæ ægro forinsecus accidunt ejusque convalescentiam impediunt vel juvant. **HIPPOCR.** Epid. Lib. 1. Explicat **GALENVS**: τὰ κατὰ τὰς οἰκήσεις, ἐπιτηδείας ἕσας, ἢ καὶ ἐνοχλημένας, καὶ ἐτι τὰ προσαγγελόμενα, καὶ πραττόμενα, θυμὸν ἢ λύπην

λύπην ἢ τι ταιῖτον ἕτερον ἐργαζόμενα τῶ νοσεύντι, καὶ προσέτι τὰ νύκτωρ αὐτῶ τὸν ὕπνον διακύπτοντα, μυρία ἐπὶ μυρίοις ὄντα: Id, quod habitationes commodas aut turbulentas attinet &, quæ denunciantur aut fiunt, iram aut tristitiam aut aliquid aliud simile efficientia ægroto, & super his quæ illi noctu somnum abrumpunt, quæ mille super mille esse possunt. *Außerliche Zufälle die den Kranken beunruhigen können.*

ΕΠΑΝΑΔΙΠΛΩΣΙΣ, idem, quod ἀναδίπλωσις: Reduplicatio in febribus, cum novus horror & veluti novus insultus cum horrore subinde repetit, veluti in tertiana febre. *GALEN.* Libr. de temporibus morborum. *Verdopplung des Fiebers.*

ΕΠΑΡΜΑΤΑ, ἀπὸ τῆ ἐπαίρειν. Ab extollendo, omnes tumores in genere, etiam illi, qui a flatibus juxta hypochondria, ὑποχονδρίε δεξιᾷ ἐπαρμα σὺν ὀδύνη. *HIPPOCR.* Libr. 3. Epid. Dextri hypochondrii tumor cum dolore; Specialius, tumores ad aures, febrium malignarum comites. *HIPPOCRATES* appellat ἐπάρματα, σύστατα παρὰ τοῖς ὠτίσις εἰδήματα, elatos fixosque ad aures tumores L. 1. Epidem. *Geschwulsten des Ohrs in Fiebern.*

ΕΠΑΥΞΗΣΙΣ νόσος, morbi incrementum continuum. Inde ἐπαυξήεις νόσοι. Morbi subinde aucti & in deterius vergentes *HIPPOCR.* Libr. 6. Epid. Exponit *GALENVS.* Ἀυξανόμεναι, ἐν τῶ χρόνῳ καὶ χείρονες αἰεὶ γινόμεναι, ἢ μὴ φθάσεις λυθεῖναι, εἶον πόδαγγρα, ἀρθρίτις, νεφρίτις, ἐπιληψία; Increcentes semper morbi cum tempore & peiores facti nisi properes solvere, uti podagra, arthritidis, nephritidis, epilepsia. *Krankheiten die jähling zunehmen und hernach schwer zu heilen sind.*

ΕΠΗΕΝΕΣΘΑΙ, Supervenire, intelligitur de morbis novis veteri morbo accedentibus, uti accipit *HIPPOCR.* Libr. de morbis: τῶν νοσημάτων ὃ τι ὄν ἕτερον ἐφ' ἑτέρῳ γένηται, ὡς τὰ πικρὰ ἀποκτείνει, ὅταν γὰρ ἀσθενεῖ τῶ σώματι ὄντι ὑπὸ τῆς παρᾶσης νόσου, ἑτέρη νόσος ἐπιγένηται προαιπόλωνται ὑπὸ ἀσθενείας, πρὶν ἢ τὴν ἑτέραν νόσον τὴν ὑστέραν γενομένην τελευτήσαι. *Morborum si quis alius super alium fiat, ut plurimum interimit, nam, si debili existenti corpori propter præsentem morbum, alius morbus superveniat, perit æger ab infirmitate, prius ac alter morbus, qui secundo loco factus erat, solvi potuit. Proinde ἐπιγεγόμενα, a symptomatibus valde discrepant. Sunt eaim symptomata morbi pars, epigenomena novus morbus sunt ex alia causa nascens. Promiscue tamen usus est *GALENVS* Comment. ad Epid. *HIPPOCR.* Libr. 6. Aph. 35. ἐπιγίνεσθαι τοῖς πάθεισιν ἕτερα πάθη τε καὶ συμπτώματα παλαιοῖς ἰητροῖς ἐθ' ἑσὶ λέγειν, ὅσα κατὰ τὸν αὐτὸν πάθος λόγον ἀυξανόμενα συμβαίνειν εἶωθε: Supervenire morbis alios morbos aliaque symptomata, antiquis medicis dicere in usu fuit, quæcunque secundum ipsius morbi sensum aucti rationem succedere solebant. Eine Krankheit welche zu der andern kommt, ist von denen Zufällen unterschieden, jene haben ihre eigenen Ursachen, diese entstehen von der Krankheit.*

ΕΠΙΔΗΛΟΣ ἡμέρα, Dies solemnis ac talis, in quo sese prima evacuationum imminentium signa manifestant, προκριτικός ἡμέρα, Dies procriticus, qui criticum antecedit. *Επιδήλος καὶ θεωρητὰς εἶωθεν ὁ Ἱπποκράτης ἐνομάζει ἡμέρας, ἐν αἷς τι σημεῖον φαίνεται δηλωτικὸν τῆς ἐσομένης κρίσεως ἐν ἑτέρῳ τινὶ τῶν κρισεῶν*

κρινεσῶν ἡμερῶν. Indices & spectabiles dies consuevit vocare HIPPOCRATES illos, in quibus indicium aliquod apparet iudicationis futuræ in alio quodam die critico.

ΕΠΙΔΗΜΟΣ, ἐπιδήμιος ἢ νόσος. Morbus popularis aut populariter grassans ex communium genere, quos κοινὸς ἢ παγκοινὸς ἢ πανδημὸς, vocant, ob causam aliquam communem, maxime, aerem. Opponitur morbo σποράδι, sparso, qui inter paucos eodem tempore est, ὁκέταν δὲ νοσήματι ἐνὸς ἐπιδημῆ καθεστῆ, δῆλον, ὅτι ἂν ταῖς δικαίηματα αἰτία ἐσὶν, ἀλλ' ὁ ἀναπνέομεν, τῶν αἰτιῶν ἐστὶ. GALEN. Comm. I. in Libr. I. Epid. Si unius morbi Epidemicus status adest, manifestum, non victum, sed, quem inspiramus aerem, in causa esse. Est autem epidemia morborum varia; aut eodem morbo omnes decumbunt, qui morbi sunt λοιμώδεις & pestilentes, aut natura diversi morbi plures eodem tempore invadunt periculosius. "Ὅταν μὴ λοιμώδεις νόσοι τρόποσ τις κοινὸς ἐπιδημήσει, ἀλλὰ σποράδες εἴσιν αἱ νόσοι καὶ μὴ παραπλήσιοι, τῶν νοσημάτων ἀποδηήσασσι πλείους, ἢ ὑπὸ ἀπλῶν τῶν συμπτῶν. Quando nullum pestilentialis morbi genus populariter grassatur, sed sparsi sunt & inter se haud similes morbi, & plures his morbis moriuntur, quam reliquis omnibus. HIPPOCR. de ratione victus in morbis acutis. Herumgehende Krankheiten.

ΕΠΙΔΟΣΙΣ ΝΟΣΗΜΑΤΟΣ, Augmentum morbi. Ἡ δὲ ἐπίδοσις τῶ παντὸς νοσήματι ἐσὶν, ὅταν οἱ παροξυσμοὶ τῆς συνήθους ὥρας καὶ προλαμβάνοιεν, καὶ μακρότεροι καὶ κακοηδέστεροι καὶ μετὰ πλείονων καὶ βαρυτέρων συμπτωμάτων γίνοντο. Augmentum totius morbi est, cum exacerbationes consuetam ho-

benenstr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

ram anteverterint, & longiores ac maligniores, & cum pluribus ac gravioribus accidentibus factæ fuerint. AET. Lib. 5. cap. 16. Das Zunehmen dèrer Krankheiten, wenn Wechsel-Fieber vor der gewöhnlichen Stunde anfallen, und sonst die Zufälle sich vermehren. Ἀπὸ τῆς πρώτης ἐισβολῆς ἀρχὴ τῆς ἀκμῆς τὸ μεταξὺ πάν, ἐπίδοσις. GALEN. de tempor. morbi. A prima invasione usque ad summum morbi statum, omne, quod intercedit, augmentum est, Was vom Anfange der Krankheit bis zu ihrem höchsten Stande geschieht, heißt Zunehmen. Ἐπίδοσις, ἀύξησης, ἀνάβασις τῶν πυρετῶν. GALENVS: Περὶ τῶν ἐν ταῖς νόσοις καιρῶν, Augmentum, incrementum, adscensus febrium.

ΕΠΙΚΑΥΜΑ, Ulcus corneæ urens. Ἐπίκαυμα ἐστὶν, ὅταν ἐξ ἐπιπολῆς ἢ ἐπιδερμὶς ἐπίκαυθεῖσα ἐλκωθῆ, ἢ καὶ βραχὺ βαρυτέρα γένηται, ἐπιφορὰς μεγάλης ἐγγνωμένης. Cum summa cuticula inulta exulcerata est, aut ex crusta magna innascente paulo altior exulceratio evaserit. Autor Isagoges GALENI. Eine brennende Blatter auf der Hornhaut des Auges. PAVLVVS AEGIN. ita habet: Τὸ ἐπίκαυμα ἐστὶ τῶ κερατοειδῆς ἐπιπάρει καὶ ἀκάθαρτον καὶ ἐσχαρῶδες, ἢ ἀνακαθαίρομενα πολλοῖσι ἐκρεῖ ταῖ ἐν τῶ ὀφθαλμῶ ὑγρὰ. PAVLVVS L. 3. κβ. Ambusta ulcus est corneæ immundum & feculentum & vorax, quod, si quis purgare suscipiat, sæpe effluunt oculi humores, Oftt frist dieser Schaden sich durch die Hornhaut, daß die Augen-Wasser auslaufen.

ΕΠΙΛΗΨΙΑ, Epilepsia. Ἰερὴ νόσος, νόσος μεγάλη, Epilepsia, sacer morbus, morbus magnus. Vehemens & dirus morbus ægrotos misere lacerans & convellens, mox morborum sympto-

M

ma,

ma, mox ipse morbus, & ille plerumque σύντροφος, diuturnus & ab infantia enutritus, quem tamen solvi posse spes est, si ætates mutantur. Τῶν ἐπιληπτικῶν τοῖσι νόσοις ἀπαλλαγὴν ἢ μεταβολήν, μάλιστα τῆς ἡλικίας, καὶ τῶν ὡρέων, καὶ τῶν τόπων, καὶ τῶν βίων, ποιεῖσι, Epileptici insultus juvenibus mutationem, conversiones, maxime ætatis & temporum, & loci, & victus, faciunt. Τὸ τῆς ἐπιληψίας πάθος ἐν τι καὶ αὐτὸ τῶν χρόνων παθῶν ἐστίν, ὑπερβαλλέσης ἀκριβείας καὶ σπευδῆς δέομενον, καὶ εἴγε ἀμεληθεῖν κατ' ἀρχάς, πολλοὺς ἀποθνήσκουσι φιλεῖ τὰς ἐχοντας αὐτό. Τῆς γὰρ κεφαλῆς ἐστὶ τὸ πάθος, ἐνθα ἡ ἀρχὴ ἐστὶν αἰσθήσεως καὶ κινήσεως ὅτι δὲ τῆς κεφαλῆς ἐστὶ τὸ πάθος, δηλοῖ τὸ συμβαῖνον αὐτοῖς ἐν τοῖς παροξυσμοῖς. Οὐτε γὰρ ἀκούειν, ἢ ὄραν, ἢ νοεῖν ὅλως, ἢ μεμνησθαί τινος δύνανται, ἀλλὰ πάσης αἰσθήσεως ἐρημοὶ κείνται, καὶ νεκρῶν ἔδεν ἀπέχοντες. Διὰ τῆτο καὶ ἐπιληψίαν τὸ πάθος ἐκάλουν, διὰ τὸ ἐπιλαμβάνειν καὶ κρατεῖσθαι αὐτῶν τὰς αἰσθήσεις. Ἐκάλουν δὲ αὐτὸ τῆτο τινὲς καὶ ἱερὰν νόσον, διὰ τὸ ἱερὸν καὶ τίμιον εἶναι τὸν ἐγκέφαλον· ἄλλοι δὲ ἡρακλείαν νόσον, διὰ τὸ ἰσχυρὸν καὶ δυσμετάδετον τῆς νόσου· καὶ ἄλλοι ἄλλως ὠνόμασαν. Morbus Epileptiæ (qui comitialis Latinis dicitur) unus quidem & ipse ex longis affectibus habetur, qui excellentem diligentiam studiumque requirat: & si per initia neglectus fuerit, frequenter ii, qui eo detinentur, commoriuntur. Nam capitis vitium est, ubi sensus motusque origo habetur: quod autem capitis morbus sit, testatur hoc, quod per accessiones ægris contingit. Neque enim audire, aut videre, aut intelligere prorsus, aut meminisse alicujus possunt, sed omni destituti sensu jacent, mor-

tuis non dissimiles. Quapropter Græci Epilepsiam (q. d. comprehensionem) vitium hoc nominarunt, quod videlicet ægri rerum obliviscantur, & sensus eorum detineantur. Ceterum hoc ipsum vitium nonnulli vocarunt etiam morbum sacrum, quod cerebrum sacrum & honoratum sit: alii morbum Herculeum, quod validus sit & contumax ad amovendum; alii aliter nominarunt. TRALL. Lib. 1. cap. 15. Die Epilepsie, das böse Wesen, die heilige Krankheit des HIPPOCRATIS, ein in dem Ziehen und Dehnen des Nerven-Geschlechts bestehendes Uebel, welches vornehmlich das Gehirn und die daher entstehenden Nerven angreift: Sie ist entweder zufällig in hitzigen Fiebern, oder selbstständig und mit wiederholten Anfällen langwierig, oft von Jugend an anklebend, schwer zu heilen. Τα ἐπιληπτικά, ὁκόσοισι πρὸ τῆς ἡβῆς γίνεται, μετὰσαν ἰσχυεῖ, Epileptici motus, quibuscunque ante pubertatem fiunt, mutationem patiuntur. HIPPOCR. Epid. Lib. 5. Aph. 7. Die Epilepsie, welche vor dem Jünglings-Alter sich zu trägt, höret mit dem vollwüchsigem Alter auf. Ἡ ἐπιληψία ἦν ὑπερβάλλη τὴν ἀμὴν τῆς ἡλικίας, ζυγρηθεῖτε καὶ συναποθνήσκει. ARETÆVS L. 1. curat. acut. cap. 5. Epilepsia, si ætatem consistentem transiit, consenescit & commoritur. Die Epilepsie, wenn sie über das stillstehende Alter dauret, wird mit alt, und dauret bis an den Tod.

ΕΠΙΜΗΝΙΑ, vid. Καταμηνία.

ΕΠΙΝΚΤΙΣ, Pustula noctibus inquietans. PLIN. Hist. Natur. Libr. 20. cap. 6. Videtur autem omne quod noctu prurit, epinyctida dici, dum morbos inter se dissimiles, pruritu saltem nocturno pares, HIPPOCRATES hoc nomine insignivit: Ita enim inter ulcera

cera numerat epinyctidem. Libro de morbis internis. Deinde diserte Herpetas inter epinyctidas locat, *οι εκ των επινυκτιδων ερπητες*, ex numero eorum quæ noctu pruriunt, herpetes. Prorrh. 2. Alle Haut-Kranckheiten, die bey Nachts hefftiger jucken als bey Tage. Vide Eρεθισμός. Αι επινυκτιδες, ελκιδρια εισιν απο τ' αυτοματε εξανθαντα, Φλυκταινοειδη, υπερευθερα, ων εκρηγνυμενων, ιχωρ υφαιμ<sup>σ</sup> απορρεει ταυτα της μεν ημερας ε πανν ενοχλει νυκτος γαρ επωδυνα εισιν μαλλον, η κατα το ελκ<sup>σ</sup>, Epinyctides ulcuscula sunt sua sponte erumpentia, pustularum specie, & subrubra, quibus apertis, cruenta sanies defluit: per diemque non magnopere excruciant, per noctem vero gravi magis, quam pro ratione ulceris, dolore torquent. PAVLVS AEG. Lib. 4. cap. 9. Epinυκτιδες δ' εισιν ελκιδρια απο τ' αυτοματε εξανθαντα, Φλυκταινοειδη, υπερευθερα, ων εκρηγνυμενων ιχωρ υφαιμ<sup>σ</sup> απορρεει. Αυται δε μαλλον κατα τας νυκτας η μεθ' ημεραν ενοχλουν. Οθεν και τ' ονομα ειληφασιν. Epinυκτιδες vocatae sunt, ulcuscula, quæ sponte sua florum more erumpunt, pustularum figura, subrubra: quibus disruptis sanies subcruenta emanat. Hæc noctu magis quam interdiu infestant, unde etiam suum nomen acceperunt. ACTV-ARIVS Lib. 2. περι διαγν. παθ. cap. 25.

EΠΙΠΑΡΟΞΥΝΕΣΘΑΙ, Insuper exacerbari, cum febris sæpe repetit & multas exacerbationes habet easque valde diversas, veluti hemitritæa seu semitertiana: Πολλας ολον εισβολας εχει τες παροξυσμους. GALEN. Lib. 1. de differentiis febrium. Dicitur etiam διπλωσις και επαναδιπλωσις, Reduplicatio paroxysmorum: Dicitur etiam επιπυρεσσειν. In Prorrh. Insuper de novo

febrile: επιρρογειν, subinde rigere. ΗΙΡΡΟΚΚ. Coac. Prænot. Viel Anfälle derer Kranckheiten hinter einander haben.

EΠΙΠΛΟΚΗΛΗ, εστιν ελκισθησις επιπλα κατα τι μέρος τῃ σοχει, Epiplocele est prolapsus omenti in quadam scroti parte consistens. GALEN. in Def. med. Ein Netzbruch in der Schooß.

EΠΙΠΛΟΟΜΦΑΛΟΝ, εστιν υποδρομη επιπλος κατα τον ομφαλον, Epiploomphalon est, cum omentum in umbilicum decurrit. GALEN. in Defini. med. Nabelgeschwulst vom austretenden Netze.

EΠΙΠΩΡΩΜΑΤΑ, Pori, calli, tophi ossium. Περι τοισιν αρθρουν επιπωρωματα. ΗΙΡΡΟΚΚ. Prorrh. Lib. 2. ad articulos nodi. Knoten an denen Knochen.

EΠΙΣΗΜΑΙΝΕΙΝ. Significationem de se præbere, indicare aliquid nunc proxime imminens. Hinc επισημασία, αρχη των παροξυσμων GALENO dicitur. GALENVS Libro de temporibus morbi. Die nahen Zeichen des bevorstehenden Fieber Anfalls.

EΠΙΦΛΕΒΟΙ, Venosi homines, quibus venæ sanguine turgidæ, sub cute apparent, uti exponuntur a GALENO Comment. in Libr. 6. Epid. Οις επιφανεις αι φλεβες εισιν, τατες εκκειμενα ως αν αυται γε πληρεις αιματ<sup>σ</sup> εσαι και γεγυμνυμενα δια την ενδειαν των σκεπασων αυτας σαρκων, Quibus apparentes venæ sunt, id est foris jacentes, ut, quæ sanguine plenæ sint, propter indigentiam tegentium illas carniū. ARETAEVS de morb. acut. cur. Lib. 2. c. 2. Πολυαιμες και επιφλεβες pares esse putat, sunt autem haud pauci, quibus, sanguine non multum plenis, æstus tempore, venæ turgent. Personen, welche theils wegen Magerkeit, theils wegen Wallens im Blute, ausflauffende Blut-Adern haben.

**ΕΠΙΦΛΟΓΙΖΕΙΝ**, Vehementer calere, & flamma veluti uri. Hinc επιφλογίσματα ἐς τὸ ἐρυθρὸν καὶ ὑφαιμον εἶποντα. HIPPOCR. Epidem. Libr. 5. Exponit GALENVS: "Ὅσπερ ὑπὸ φλογὸς ἐπιπεκαυμένα, διὰ τὴν θερμασίαν τῶν ἐργασασμένων αὐτὰ χυμῶν, Inflammatorius cutis color ad rufum & sanguinolentum tendens, partes veluti flamma deustæ, propter calorem, facientium hoc, humorum. Veluti est in Erythelate: Entzündet seyn, Röthe und Hitze der Haut haben, wie vom Feuer gebrannt.

**ΕΠΙΦΟΡΑ** ῥευμάτων, ἢ ἀνευ φλεγμονῆς, ἢ καὶ σὺν φλεγμονῇ. PAVL. AEG. Libr. 3. κβ. Epiphora. Affluxus seri acrioris ad oculum, vel sine inflammatione vel cum illa. Θράννενδὸς Ἀυγὲ, mit oder ohne Entzündung.

**ΕΠΙΧΟΛΟΝ** σῶμα. HIPPOCR. Lib. 5. Epid. Σχέσις τῆ σῶματος ἐπίχολος, Biliofum corpus, dispositio corporis biliosa, Gallüchtig.

**ΕΠΙΟΤΑΙΣ**, ἐστὶν ἀπὸ φλεγμονῆς ὑπερσάρκωμα κατὰ τὸν ἐσώτατον γομφίον, ἐστὶ ὅτε μετὰ πυρετῆ καὶ ὀδύνης σφοδραῖς, ἔνδον πρὸς τοῖς χαλικοῖς, γιγνομένης, ὡς ἐμὴ ἀνοίγει τὸ σῶμα δύνασθαι τὸν πάσχοντα. Ἐπιλις est excrementia carnis ab inflammatione confecta juxta anteriorem dentem molarem, aliquando cum febre & vehementi dolore internarum mandibularum (ut neque os ægro aperire liceat) contingens. AET. Lib. 8. cap. 27. Ἡ μὲν ἐπιλις, σαρκὸς ἐστὶν ὑπεροχὴ κατὰ τινὰ τῶν ὀδόντων ἐπὶ τοῖς ἔλοις γινομένη ἢ δὲ παραλις, ἀποσημάτιον κατὰ τὰ ἔλαια γιγνόμενον, Epulis, carnis tuberculum est, juxta dentium aliquem in gingivis oriens: Parulis, exiguus abscessus est, gingivas infestans. PAVL. AEG. Lib. 6. cap. 27. Ein Zahn-Geschwür.

**ΕΡΕΘΙΣΜΟΣ**, Irritatio ab acribus. Δῆξις ὑπὸ δριμύτων χυμῶν, ἢτοι κατ' ἐντέρον ἢ κατὰ γαστέρα γινομένη, καὶ, κνήσις τῆ δέρματ' ἀπαντ', ἢ καὶ μοσίων τινῶν, ἐπιτεθεμένη διὰ νυκτός, ὡς μὴ μόνον αὐτὸ τὸ ἐρεθίζειν ἀλλὰ καὶ τὴν ἀγρυπνίαν καταλύσαι τὴν δύναμιν. Morbus ab acribus succis, sive in intestinis, sive in ventriculo factus, & pruritus in cute omni, aut in quibusdam ejus partibus, intensior nocte, ut non tantum ipsum in se illud irritans, sed & somni perturbatio vim solvat. GALENVS Com. 2. in Librum Hippocr. de ratione victus in morbis acutis. Ἀπὸ κοιλῆς ἐρεθισμῶ σμικρῶ κόπρανα λεπτά, οἷα ἀπεπτα, πολλά, μετὰ πένυ. HIPPOCR. Epid. L. 2. ægr. 2. Ab alvi stimulo parvo fæces tenues indigestis similes exhibant cum dolore. Tenesmus, der Stuhlwang.

**ΕΡΕΥΓΕΙΝ**, ἐρέυγεσθαι, Eructare. In sensu proprio significat flatuum ex ventriculo per os eructationem, ἐρευγμὸς, ἐρευξις, ἐρευγῆ, Eructatio, ructus. Ἐρευξις λυσιτελεῖ, Ructus profunt, in flatuosis ventriculi affectibus. HIPPOCR. Lib. 6. Epid. Ructus sæpe sumuntur, uti signum pravi status humorum in ventriculo, ἐρευγάνειν ἐξέα, acida ructare. HIPPOCR. de diæta Libr. 3. ἐρευγάνειν τὸν σίτον ὠμόν, crudos cibos ructare. Est etiam ipse morbus ἐρευγματώδης νῆσο, Flatuosus morbus, describitur ab HIPPOCRATE Libr. 2. de morbis. Νῆσος ἐρευγμῶν ἀπεργαστικὴ ἢ πνευματῶσα. GALENO, morbus ructus faciens, flatuosus. Ructus introducere item est ac singultire ἐρευγμὸς ὑποσπῶμεν' εἶσω καὶ κατεῖλημεν', Ructus retrotractus & retentus. HIPPOCR. Coac. Prænot. Tropice & eleganter eructare dicuntur vasâ id, quod tenere nequeunt, παρ' ἑς τι ἐξερέυγεται. Ad

aurem

aurem aliquid ejicitur, abscessus aliquis pone aurem surgit. HIPPOCR. in Prothenticis. Magen-Winde, über sich steigende Blehungen. HIPPOCRATES beschreibet sie als eine besondere Krankheit, oft sind sie Zeichen dessen, was im Magen enthalten ist. Έγευγμοί, Φύσαι, Ψόφοι κοιλίης καὶ ἐπάρεσιες, ἐκτάραξις κοιλίης. HIPPOCR. Coac. Prænot. Ructus, flatus, ventris strepitus, inflationes & commotiones alvi.

ΕΡΕΥΘΟΣ προσώπῃ, Rubor faciei, inter signa febrium & redundantis ad caput sanguinis. HIPPOCR. L. 3. Epid. Aeg. 3. Röthe im Gesichte, sonderlich in Fiebern.

ΕΡΩΝΤΕΣ, Amore infano detenti. Naserey mit Liebe. Παρακλαθεῖ τοῖς ἐρῶσι τάτε: (ὀφθαλμοί) ἔ δακρύουσι, Φαινόμενοι δὲ ὡς ἀν' ἡδονῆς πεπληρωμένοι εἰσιν, κινεῖται δὲ αὐτοῖς καὶ τὰ βλέφαρα θαμνῶν, σφυγμὸς δὲ τῶν ἐρώντων ἰδιόαδεις ἐστὶ, ὡς τινὲς ᾤθησαν, ἀλλ' ὁποῖον ἔ τῶν φρονιζόντων, ὅποτε δὲ εἰς ὑπόμνησιν ἐλθοῖεν τὰ ἐρωμένα, ἦτοι δι' ἀκοῆς, ἢ ἐράσεως, καὶ μάλιστα ἐξαιφνης, τότε συμβαίνει τὰς σφυγμὰς, θορυβαμένης τῆς ψυχῆς, ἀλλοιωθῆναι. PAVL. AEGINETA Lib. 3. ζ. Furioso amore detentis hæc accidunt: Oculi non lachryman-tes, apparentes tamen aliqua voluptate pleni, subinde illis moventur palpebræ. Proprius amantium pulsus nullus est, uti quidam putant, sed illi similis, qui est mærentium, si autem illis in memoriam amata persona adducta est, sive auditu, sive visu, maxime autem repente, tunc accidit, emota anima pulsus mutari.

ΕΡΙΠΗΣ, Herpes. Cutaneum superficiale ulcus, prurientibus pustulis confertim nascentibus. Est autem duplex ἐρπητις, ἐσθιόμενος, Herpes exedens, phagedænicus & ἐρπητις κεγχέλιας, Herpes

miliaris. Herpetis illius, quæ cutem vorat, duas species GALENVS Lib. 2. Curat. ad Glauconem; ponit, altera profunde ad carnes usque cutim exest, πᾶν ἔλκει μέχρι τῆς ὑποκειμένης σαρκός, omne exulcerat ad usque subjectam carnem, altera superficiem cutis rodit, τὸ ἐπιπολῆς μόνον ὡσπερ ἐπικαίει. Superficiem cutis saltim veluti adurit ἀπλῶς ἀνευ προσθήκης ἐρπητις ὀνομασθέν. Simpliciter sine additamento herpes dicitur. Τὸν ἕτερον κεγχέλιας τὸνομα ἔδεντο, διότι κέγχρησις ὁμοίως ἐξοχὰς ἀποτελεῖ κατὰ τὸ δέγμα: Alium herpetem miliarum appellaverunt, quia eminentias similes milio in cute efficit: Έρπητις ὁ μετὰ ἀναβρώσεως. GALEN. Lib. 2. de prælagiis ex pulsu. Hinc ἐρπητικά ἔλκεα, ulcera serpiginoza. HIPPOCRAT. Coac. Prænot. Bressende Schäden der Haut. Δερμὺς ἐστὶ χυμὸς ὁ καὶ τὸν ἐρπητιὰ ποιῶν ἀλλ' εἴαν μὲν ἀμικτος ἢ χολῆ συρρέουσα τύχη, τῆ σφοδρῆ δερμύτητι τὸν ἐσθιόμενον ἐρπητιὰ συνίστησι, μετ' ἀναβρώσεως τὸ συνεχὲς τὰ δέρματος ἐπιλαμβάνουσα, (διὸ καὶ ἐρπητις ὀνομασθέν τὸ πύθος); εἴαν δὲ φλέγματι συμμυγῆ, τὸν ἕτερον ἐρπητιὰ τὸν ὀνομαζόμενον κεγχέλιας ἀποτελεῖ, κέγχρησις ὁμοίως ἐξοχὰς κατὰ τὸ δέγμα ποιῶντα. Humor quoque, qui Herpetem facit, acer est: sique flava bilis permixta influat, vehementi acrimonia Herpetem exedentem gignit, qui continuam cutim erodendo occupat: (qua de re affectio ipsa Herpes nominatur) si vero cum pituita miscetur, alterius Herpetis, qui miliaris dicitur, quique eminentias milio similes in cute excitat, causa est. ORIBAS. Lib. 3. ad Eunapium, cap. 48. Έρπητις ἐσθιόμενος, Græci vocant, quia celeriter serpendo penetrandoque usque ad ossa, corpus vorat. Id ulcus inæquale est,

cæno simile, inestque multus humor gelatinosus, odor intolerabilis, majorque, quam pro modo ulceris, inflammatio. CELS. Lib. 5. cap. 28. in quo & de ulcere, theriomate, agit.

ΕΡΡΩΣΘΑΙ τε τὴν διάνοιαν, καὶ εὖ ἔχειν πρὸς τὰς προσφορὰς, ἀγαθὸν, ἀγαθόν τε καὶ ἡ εὐπνοία καὶ ἡ εὐσφυξία καὶ ἡ εὐφορία καὶ τὸ τοῖς ὑγίαινον ἐμοιότατον πρόσωπον, εὐχύμων τε κατὰ κλίσις; κατὰ δὲ τ' ἐναντία τέτε, τὰτ' ἐστὶ δυσφορία, κακοσφυξία, δύσπνοια καὶ μάλισ', ἡ ψυχρὰ τῆ πνεύματος ἐκπνεομένη γινόμενη. GALEN. de Crisib. Lib. 1. Valere quoad intellectum & post medicamentorum oblationem bene se habere, bonum, bonum etiam libera respiratio, pulsus re-ctitudo, & in melius conversio, & sanis similis vultus & bene digestæ dejectiones: Mala autem, contraria his, id est: In pejus conversio, pulsus pravitas, difficilis respiratio, maxime ea, quæ frigidus spiritu efflato contingit. Ἐν πάσῃ νέσῃ τὸ ἐξέρωσθαι τὴν διάνοιαν, καὶ εὖ ἔχειν πρὸς τὰς προσφορὰς, ἀγαθὸν τὸ δὲ ἐναντίον, κακόν. HIPPOCR. Aph. 2. 32. In omni morbo mente valere, & bene se habere ad ea quæ offeruntur, bonum est: contrarium vero malum. Das Vermögen derer Kranken wäh- rend der Krankheit, bestehend in Freyheit des Denkens und derer Sinnen, zureichenden Kräfften derer Lebens-Theile, des Herzens, derer Lungen, ist allemahl ein gutes Zeichen.

ΕΡΥΘΗΜΑ, idem quod ἔρυνθος Rubor, uti signum caloris febrilis in variis corporis partibus. Ἐρύθημα ἐπὶ γνάθων. Rubor genarum HIPPOCR. Epid. Libr. 1. Aegr. 14. ἐρυθήματα προσώπου, Rubores faciei. Coac. Præn. ἐρυθήματα ἐν χερσίν καὶ ποσίν, Rubores in manuum volis plantisque

pedum: Accedit ruboribus tumor, ἔρυνθος προσώπου καὶ ὄγκος παρὰ φύσιν. HIPPOCR. in Prorrhet. Rubor faciei cum tumore præter naturam. Ἐρυθρὰ οἰδήματα. Tumores rubri, inflammati. Siehe Ἐρυνθος.

ΕΡΥΣΙΠΕΛΑΣ, Erysipelas, tumor inflammatorius cutis, cum febre. Variæ sunt ejus differentia. Si cutis superficiem tangit, nec profunde descendit ad partes cuti subjectas, erysipelas est purum & simplex, θερμότερον πολλῶν τῆς φλεγμονῆς καὶ ξανθότερον ἰδέσθαι, καὶ εἰ ἀψαιο, ῥαδίως ὑποτρέχει τὸ αἷμα καὶ αὐθις ἐπιέρει, λεπτόν ἀκριβῶς καὶ ἐρυθρὸν φαινόμενον, ἢ μὴν ἐδὲ οἰδιῶται ὁμοίως τῇ φλεγμονῇ τέτο, ὅτε σφυγμὸν ἔτε θλίψιν ἔτε τάσιν ὁμοίως ἐπιφέρει, ὅταν κατὰ μόνα τῆ δέρματος ἐκχυθῆ, μηδὲν ἀδικῶν τὴν ὑποκειμένην σάρκα, καὶ τέτο ἐστὶ τὸ ἀκριβῆς ἐρυσίπελας. GALEN. Lib. 2. ad Glauconem: Calidius multo phlegmone & ad flavum colorem plus inclinans, & si tetigeris, facile recurrit sanguis & de novo incurrit, tenuis valde & ruber apprens, sed nec dolet, uti phlegmone, nec pulsus, nec pressionem, nec tensionem, ut illa, infert, si soli cuti accidat, nec subjectam carnem infestat, & hoc est exquisitum erysipelas. Phlegmone autem & cutis & partium subjacentium profunda est inflammatio: κοινὰ μὲν ἀμφοῖν, ὅτε παρὰ φύσιν ὄγκος ἐστὶ καὶ θερμασία; διαφέρει δὲ: ὁ σφυγμὸς ἴδιον σύμπτωμα ἐστὶ τῆς μεγάλης φλεγμονῆς, καὶ γὰρ καὶ διὰ βιάδας γίνεται μάλλον, ὡς περ τὸ ἐρυσίπελας ἐν τῷ δέρματι μάλλον ἢ ἐν τῷ βιάδει. GALENVS L. 14. Meth. med. Equidem communia quædam illis sunt, tumor præter naturam & calor, differunt autem; pulsatorius dolor symptoma est magnæ inflammationis cum & profundior sit; uti erysi- pelas



pelas in cute magis, quam in profundo. Die Rose, eine mit Fieber ausbrechende Entzündung der Haut, welche, wenn sie tief gelegene Theile betrifft, Phlegmons heißt. Est Erysipelas deinde discrepans ratione eventus, aut enim discutitur, aut exulceratur, ἢ χυεῖς ἐλκώσεως, ἢ σὺν ταύτῃ γινόμενον, aut sine exulceratione, aut cum illa factum, quod est ἐρυσίπελας φλεγμονώδες. Erysipelas profundum. Datur autem in utraque superficie, & externa cutis, & interna viscerum, Erysipelas, περὶ τὸ δέρμα συνίσταται μάλιστα, τὸ τ' ἐκτος τῶτο ἀπάντων σκέπασμα τῶν μερῶν, καὶ τὸ καθ' ἕκαστον τῶν ἐκτος περιτεταμένον ὑμενώδες τε καὶ λεπτόν. Circa cutem consistit maxime, sive illud externum omnium partium integumentum, sive illud proprium unicumque parti internæ circumscriptum membraneum & tenue velum: GALENVS Libr. 14. de Method. med. Inter exanthemata febrilia locum habet erysipelas: ἐρυσίπελας δὲ ἐξωθεν μὲν ἐπιγίνεσθαι χρήσιμον. Erysipelas foris extare, bonum. HIPPOCR. Coac. Prænot. ἀσφαλότερον δὲ τὸ οἰδημα καὶ τὸ ἐρύθημα ὡς μάλιστα ἐξω τρέπεσθαι: Securius est, tumores & rubores foras pelli. In Prognosticis. Pessimum autem ἐρυσίπελας ἐξωθεν εἶσω τρέπεσθαι. Erysipelas intus repelli. Epidem. Libr. 6. Aph. 25. Inclinat autem ad relapsum, πάλινδρομεῖ τὸ ἐρυσίπελας εἶσω: GALEN. Comm. 3. Progn. Hippocr. Erysipelas facile recurrit ad interiora. Ἐρυσίπελας ἐξωθεν μὲν ἐπιγίνεσθαι, χρήσιμον: εἶσω δὲ τρέπεσθαι, θανάσιμον: τρέπεται δὲ, ὅταν ἀφανίζομένη τῷ ἐρύθηματος βαρύνηται τὸ σῆθος, καὶ δυσπνοιότερον γίνηται. HIPPOCR. Coac. Erysipelas foris quidem extare, utile; intro verge- re, lethale. Recurrere autem intro, si-

gnum est, cum, rubore evanescente, pectus gravatur & ægrius spirat. Die Rose erleichtert den Kranken, wenn sie gehörig zum Vorschein kommt, und bringt Gefahr, wenn sie zurück schlägt und verschwindet, wozu sie sehr geneigt ist.

ΕΣΦΛΑΣΘΑΙ εἶσω. HIPPOCR. Libr. de capitis vulneribus. Dicitur de ossibus calvariae ira depressis, ut meningem tangant. Hinc εσφλασις, ἐνθλασις GALENO Libr. de causis Morb. 2. εσφλάμενον εσέον: Quod deorsum insedit: Vertente CELS. Lib. 8. 4. Der Bruch an denen Hirnschaalen, durch welchen ein Stück Knochen einwärts getrieben worden.

ΕΣΧΑΡΑ; ἐστὶν ἡ γένεσις ταῖς ἐσχάραις ἐκ τῶν ὑποκειμένων καὶ περικειμένων σωμάτων (ὡς ἀν εἶποι τις) ἡμικαύτων γενομένων. Est Escharæ (i. e. crustæ) generatio ex subjectis circumpositisque corporibus (ut sic dicam) semiustis. Die Eschara ist der Deckel der neuwachsenden Haut, von gleichsam verbrandter und vertrockneter Materie. Post ulationem putris ulceris, superponenda sunt, quæ crustas a vivo resolvant: eas ἐσχάραις, Græci vocant. CELS. Lib. 5. cap. 26.

ΕΤΕΡΟΚΡΑΝΙΑ. Ἐτεροκρανία ἐστὶν, ὁπότεν περὶ τὸ ἀριστερὸν μέρος ἢ τὸ δεξιὸν τῆς κεφαλῆς πόνος παρέπεται, καὶ ποτὲ μὲν ἐπιτάσεις, ποτὲ δὲ ἀνέσεις ἐπιφέρει. Heterocrania est, cum modo dexteram, modo sinistram partem capitis dolor obsidet: ac modo augetur, modo minuitur, GALEN. in Def. med. Das Kopfwehe an einer Helfste des Hauptes.

ΕΤΟΙΜΟΤΗΣ. Uniuscujusque ad morbum suscipiendum proclivitas, a corporis propria dispositione proveniens. Μεγίστη μάλιστα γενέσεως νοσημάτων ἐστὶν ἡ τῷ μέλλοσι πάσχειν ἐτοιμότης. GALEN. de differentiis Februm c. 4. Maxi-

ma nascentium morborum opportunitas est, ejus, qui morbum habiturus est, proclivitas: Die voraus bestimmte Beschaffenheit eines jeden, nach welcher er zu Krankheiten geneigt ist. Καθ' ἑνὴν τρέπον ὑπὸ μιᾶς αἰτίας δυναστεύσης ἐνὶ μὲν ἀλίσκονται πυρετοῖς, ἐνὶ δ' ἀπαθεῖς διαμένειν, αἱ γὰρ τῶν σωμάτων διαθέσεις ἀνόμοιοι δὲ καὶ πολυειδῆς ὑπάρχουσαι, τίνες μὲν εὐνίητοι καὶ παθεῖν ἐτοιμότεροι πρὸς ταῖς ἐνεργήσασαι αἰτίας εἰσι, τίνες δ' ἀήττητοι καὶ τὸ πάμπαν ἀπαθεῖς ὑπάρχουσαι ἢ δυσκόλως πάχουσαι. GALENVS de differentis Februm. c. 4. Aliqua determinata ratione, ab una praevalente causa, quidam febres concipiunt, aliis intactis manentibus; corporum enim dispositiones inter se dissimiles sunt atque variae, cum sint quidam vincibiles & ad concipiendos morbos faciles, si causae praesto fuerint, quidam autem inconculsi & a morbis haud affligendi manent, aut difficulter a morbo superantur.

ΕΥΑΛΘΕΣ, εὐθεράπευτον. Quod curatu est facile. HIPPOCR. Libr. de arte. Was leicht zu heilen ist.

ΕΥΑΝΑΗΙΤΤΑ, Quae facile emendantur: Ευανέστεροι ἀμαρτάνες. Errores curatu faciliores. HIPPOCR. de ratione victus in morbis acutis Libro. Expon. GALENVS. Comm. in Libr. 8. Epid. Sect. 4. Aphor. 7. τὰ ταχέως ὑπέξαι δυνάμενα τοῖς βοηθήμασιν, ὡς ἐπανορθωθῆναι τὴν γεγνηῖαν ἤδη βλάβην. Quae subito subigi medicamentis possunt, ut in rectum revertatur tramitem recens commissus error, leichte zu verbessern Fehler.

ΕΥΑΝΑΣΦΑΛΤΟΙ, Qui facile convalescunt: οἱ διαπνεόμενοι καλῶς ἀσθενέστεροι καὶ ὑγραιότεροι καὶ εὐανάσφαλτοι. HIPPOCR. Libr. de victu.

Qui bene transpirant, imbecilliores (id est facile offenduntur aere) sed saniores, & facile convalescentes. Krancke, die bald wiederum genesen, sonderlich deswegen, daß sie eine zum Dampf und Schweiß geschickte Haut haben.

ΕΥΕΞΙΑ, Bonitas habitus, altera κατὰ φύσιν & simpliciter εὐεξία, altera παραφύσιν, infida & mendax, qualis est εὐεξία ἀθλητική. Status Athleticus, utpote qui non sit ἕξις & durabilis status sed saltem σχέσις & apparens dispositio. GALENVS ad Thrasylbulum Libro. Ἀεῖση τις ὑγεία ἢ εὐεξία, καὶ ἐν τοῖς ἀοῖσα κατεσκευασμένοις γίνεται σώμασι. Optima sanitas est Evexia, & in optime constitutis fit corporibus. GALENVS Libro de bono habitu. Die Stärke des Leibes, das gesunde Ansehen, welches oftmahls betrüglich ist. Ἄι ἐπ' ἄκρον εὐεξία σφαιραῖα ἦν ἐν τῷ ἐσχάτῳ ἔψιν, ἢ γὰρ δύνανται, μένειν ἐν αὐτῷ HIPPOCR. Aph. Sect. 1. 3. Qui ad summum iverunt, boni habitus, difficiles, si in extremo fuerint, nam nequeunt manere in eodem. Die überflüssige Stärke des Leibes ist bedenklich, denn es ist nicht wahrscheinlich, daß dasjenige, was zum höchsten gestiegen, in diesem Stande bleiben werde.

ΕΥΣΗΜΕΙΑ, Signorum praestantia. HIPPOCR. Libr. 6. Epidem. Sect. 2. Aphor. 26. Gute Zeichen künstiger Besserung.

ΕΥΣΙΤΕΙΝ, Cupide comedere. Ευσιτῆντες, ὀρεγόμενοι, Bene comedentes atque appetentes; Opponuntur his, ἀσιτῆντες, ἀπόσιτοι, ἀνέρεκτοι, Inedia laborantes. Οἱ ἐκ μακρῶν ἀναλαμβανόμενοι, εὐσιτοι, Qui ex longa valetudine sese recolligunt, valide appetunt. HIPPOCR. Coac. Praenot. Guten Appetit haben,

haben. Nach langwierigen Krankheiten schmeckt es wohl.

ΕΥΚΙΝΗΤΑ σώματα. HIPPOCR. Epid. Libr. 3. Aph. 17. Agilia, ad motum apta corpora, Bewegliche Körper.

ΕΥΚΡΑΤΟΝ, Bene mixtum. Ευκρατον πόμα, Potus bene temperatus. Βαλνείον ευκρατον, Balneum bene mixtum. Ευκρατον σώμα, Corpus, cujus humores bene mixti sunt; quorum habitus corporis nec macilentus est, nec plenior. GALENVS de diæta sana Libr. ευκράτης dici scribit, ες ετε σαρκώδεις ετε ασάρκεις, αλλ' ευσάρκεις ονομάζουσι, quos nec carnosiores nec macilentos, sed bene nutritos appellant. Hinc ευκρασία, bona temperies, cui opponitur ακρασία mala humorum miscela. Wohl gemischt. Ein wohl geordneter Körper, welcher nicht zu fett und nicht zu mager ist.

ΕΥΠΗΤΕΩΣ Φέρειν τὸ νόσημα. HIPPOCR. Coac. Prænot. Patienter morbum ferre. Gedultig seyn in Krankheiten.

ΕΥΠΝΟΙΑ. Spirandi facilitas. GALEN. Comment. 1. in Prognost. Hippocr. Τὴν κατὰ φύσιν ἀναπνοὴν εὐπνοίαν εἰρημν, ἰνδενκνυμένην, μήτε θώρακα μήτε καρδίαν καὶ πνεύμονα μήτε τὰς φρένας ἐδυνηρόν τι πάθῃ ἔχειν, ἀλλὰ μήτε τῶν συννημένων αὐτοῖς μορίων τινά. Respirationem secundum naturam, evpnoiam dicere solent, indicantem, nec thoracem, nec cor, nec pulmones, nec diaphragma, nec connexas his partes doloris quidpiam habere. Freyer Athem, ein Zeichen, daß die zum Athemschöpfen gehörigen Theile sich wohl befinden.

ΕΥΡΟΤΝ ΣΩΜΑ. Fluxile corpus, HIPPOCR. Epidem Libr. 2. Aphor. 9. Exponit GALENVS εὐρον ἐστὶ τῶν μὲν πέρων ἀπάντων ἀνασομωθέντων τῶν, δ' ὑγρῶν τμηθέντων καὶ λεπτινθέντων, εἰπερ ζεβενστ. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

τὸ παχὺ καὶ γλισχροὺν ὑγρὸν ἢ κατὰ τὸ σῶμα. Fluxile est, omnibus apertis viis, per quas humores transcolantur, ipsis autem humoribus in minima divisibilibus & attenuatis, sicubi crassum & viscidum fluidum fuerit in corpore. καὶ τὰς χυμῶς, ὡς ἐν μάλλισα, τὰ κάμνοντ' εὐρωτάτης εἶναι, τὰτέσι λεπτὰς καὶ ἡμισα μετέχοντα γλισχρότητι τινὲς, ἀναπταμένους τε τὰς πόρας, δι' ὧν ἡ καθαροὺς μίλαι γινέσθαι, καὶ μηδεμίαν ἐμφραξιν ἔχοντας. GALEN. Comm. 2. in Aphor. HIPPOCR. Oportet humores, ut licet, maxime, penes ægrotum fluidissimos esse, hoc est, tenues & minimum habentes glutinis cujusdam, apertos autem poros, per quos evacuatio futura est, & nihil infarctus habentes. Ein wohlgeöffneter Leib, dessen Absonderungs- Werkzeuge wohl beschaffen und dessen Säfte fließend sind, dergleichen Körper ist zum Gesundwerden bequem.

ΕΥΡΥΤΟΜΟΣ σφυγμός, Pulsus bene ordinatus, ευρυθμία τῶν σφυγμῶν GALEN. Libr. 3. de causis pulsuum. Optimus pulsuum, veluti morbis convenit, ordo. Ein wohlgeordneter Puls nach der Krankheiten Beschaffenheit.

ΕΥΣΤΑΘΕΕΣ νόσοι, Morbi regulares, recte constituti, mites, blandi. HIPPOCR. Libr. 2. & 3. Epidem. Exponit illic GALENVS, ἐπιεικῆς πάνυ, εὐθέρως καδισάμενοι, μετριώτατοι καὶ λυθναράδιοι, ἐν ἴσῳ τῷ μέτρῳ, καὶ εὐδὲν ἐλέθριον ἔχοντες. Mites omnino, subito componendi, modos servantes optimos, & solutu faciles, æquali (inter vires & causas) mensura, nihil habentes perniciosi. His opponuntur ἀνατάστατοι, Morbi a lege aberrantes, incerti, infidi ac perniciosi. Wohlgeordnete Krankheiten, welche die ihnen zuständige Veränderung zu ordentlichen Zeiten haben, mit unge-  
N wöhn-

wöhnlichen Zufällen nicht beschweret sind, und leicht gehoben werden können. Diesen werden die unordentlichen ausschweifenden entgegen gesetzt.

**ΕΥΣΠΛΑΓΧΝΟΙ**, Robustis sincerisque visceribus præditi: *χρη δὲ ὑπὸ ὕδρωπος ἐχόμενον καὶ μέλαινα περιέσσειν εὐσπλαγχνον εἶναι.* Oportet hydrope affectum, & evalurum, bonis esse visceribus. **HIPPOCR.** Prorrh. Libr. 2. Krancke, welche unbeschädigte innere Theile haben, derer Kranckheit demnach nicht von schadhafftigen Visceribus herühret und leicht gehoben werden. So ist die Wasserucht annoch zu heilen, wenn kein innerlicher Theil verlegt ist.

**ΕΥΤΑΚΤΩΣ**. Ordinate in morbis, si illi consueto ordine sua tempora percurrunt. *Ἀπὸ τῆς πρώτης λήψις αὐτὴν ἐπαυξάνεται νόσος.* **HIPPOCR.** Epid. Lib. 1. Ordinate a prima invasione ad summum morbi statum augetur morbus. Die Ordnung, nach welchen die Kranckheiten bis auf ihren höchsten Stand wachsen.

**ΕΥΤΟΝΟΝ**. Quod robore vitali pollet. *Ἐυτονα σώματα.* Firma corpora. **HIPPOCR.** Epid. Lib. 3. Aph. 7. *Ἐυτονον* exponit **HESYCHIVS** ἰσχυρὸν, ἰλαφρὸν. Validum, expedite motum, Kräftige Körper.

**ΕΥΤΥΧΙΑ**, Felicitas medicorum in curandis morbis, quid sit, recte exponit **HIPPOCRATES** de arte: *Φασὶ οἱ τὰ χεῖρω λέγοντες, διὰ τὰς ἀδικομένους ὑπὸ τῶν νοσημάτων καὶ τὰς ἀποφύγοντας αὐτὰ, τύχη ἀποφύγειν καὶ ἢ διὰ τέχνην, ἐγὼ δὲ ἐν ἀποσειῶ μὲν εὐδ' αὐτὸς τὴν τύχην ἐργε ἀδενός, ἡγεῖμαι, δὲ, ταῖσι μὲν κακῶς θεραπευομέναις νοσήμασι τὰ περὶ τὴν ἀτυχίην ἐπέσσειν, ταῖσι δὲ εὐ, τὴν εὐτυχίην.* Objiciunt, qui artem criminantur, morbis detentos, quique

evadunt, fortunæ, non artis beneficio, evadere. Ego vero non dissentio ipse ulla ratione, esse aliquid in fortuna, arbitror autem, male curatis adversam, bene autem, bonam fortunam accidisse. Gut oder böses Glück im Heilen, heißt gut oder schlecht rathen.

**ΕΥΦΟΡΙΑ**, Significat proprie tolerantiam & patientiam morbi: *Δύσφορα εἶναι εὐφόρου φέρειν.* Toleratu difficilia patienter ferre. **HIPPOCR.** Epidem. Libr. passim. Deinde denotat virium constantiam in magnis medicationibus; hinc *εὐφορεῖται γαστέρων.* **HIPPOCR.** Epidem. Libr. 6. Sect. 7. Ventres fortiora laxantia facile ferentes: Recentior usus vocabuli est, ut sensum tranquillitatis, durante morbo, indicet. Gedult in Kranckheiten, besser Befinden, das Vermögen starke Arzeneien zu vertragen.

**ΕΥΧΡΟΙΑ** προσώπου. Optimus faciei color. **HIPPOCR.** Coac. Prænot. *Ευχροεῖν ἐν νοσήμασι, ὁμοῖον τοῖς ὑγιάνουσιν, ἀριστον.* **GALEN.** Comm. 2. in 2. Libr. Prorrh. Hippocr. Bono colore esse in morbis, instar sanorum, bonum. Gute Farbe im Gesichte, wie sie in gesunden Tagen gewesen, bedeutet was Gutes.

**ΕΦΗΛΙΣ** δὲ καὶ φακίς εἰά τινα σημάματα περὶ τὸ πρόσωπον φαίνεται, ἀλλοχρόντα πρὸς τὸ λοιπὸν τῆ προσώπου χροῖμα: ἐφηλῖς & lentigines, quas φακίς appellant, sunt colores quidam qui in facie, diversi a reliqua ejus cute, existunt. **ACTVAR.** Lib. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 12. Sommer, Sprossen. Vari lenticulæque vulgo notæ sunt, quamvis rarior ea species est, quam ξένου Græci vocant, cum sit ea lentacula rubicundior & inæqualior. ἐφηλῖς vero a plerisque ignoratur, quæ nihil est, nisi asperitas quædam & durities mali odoris.

odoris. CELS. Lib. 6. cap. 5. ACTVARIUS ad sensum recentiorum accommodatus: Ἐφθλις εἴγματα περι τὸ πρόσωπον ἀλλοχερῶντα πρὸς τὸ λοιπὸν τῆ προσώπου χροῖμα, Maculae in facie diversi coloris a reliquo faciei colore. Sed vultuosiores medici aliter capiunt. Ἐφθλιδες παντοῖα χροῖματα ἔχουσι. HIPPOCR. Prorrh. 2. CELSVS Libr. 2. c. 8. maculas omnium colorum vertit. HESYCHIVS, κιάθ⊕ ὑπὸ προσώπου τραχύτητ⊕, vertit, morbum cum faciei asperitate: VARTINO est, ἢ ἐκ τῆ ἡλίου περι τὸ πρόσωπον γινομένη ἔκκαυσις, A sole facta faciei adultio. POLLVCI autem ὑποπέλιδν⊕ ἐν προσώπῳ ἐπίδρομή ἀφανίζουσα τὸ κατὰ φύσιν χροῖμα, Sublivida in facie suffusio extinguens naturalem colorem, Allerhand Flecken des Gesichts, Brand-Flecken und Schwärze von der Sonne.

ΕΦΗΜΕΡΟΙ πυρετοί. Ἐφήμεροι κέκληνται, ἀρχὴ μίᾳς ἡμέρας ἔχοντες τὸ εἶνα, ἢ μικρῶ πλείον, εἰδ' ὅτε διαγνωσκῶν δὲ αὐτὸς εἶτα δεῖ, ἀπὸ τε τῆς ἀφθῆς καὶ τῶν ἔρων καὶ τῶν σφυγμῶν, Diariae vocatae sunt, ad unum usque diem aut paulo diutius interdum durantes: notari vero ipsae hoc pacto debent, ex tactu & urinis, & praeterea etiam ex pullibus. TRALL. Lib. 12. c. 1. Καὶ εἶδε μὲν ἐφήμεροι λέγονται, ὡς ἐπὶ μίᾳ τὸ πλείον ἡμέρα λυόμενοι, Vocantur autem diariae, quod uno fere die desinant. ACTVAR. Lib. 2. περι διαγν. παθ. cap. 1. Καλεῖνται μὲν ἐν πάντες ἐφήμεροι οἱ τοιαῦτοι πυρετοί, διότι λύουσι πεφύκασιν, ὅσον ἐφ' ἑαυτοῖς, ἡμέρα μίᾳ, συναριθμημένης αὐτῇ δηλονότι καὶ τῆς νυκτός. GALEN. Meth. Med. L. 10. Vocantur omnes diariae febres, illae, quae, quantum illas attinet, solvi possunt una die, simul adnumerata nocte. Fieber, die nur einen

Tag dauern, zum höchsten Tag und Nacht aushalten.

ΕΦΙΑΛΤΗΣ, Incubus. Τὸν ἐφιάλτην οἱ μὲν ἀπὸ ἀνδρὸς ἀνομάσασθαι λέγουσι, ἢ ἀπὸ τῆ φαντασιῶσθαι τὰς ἐν αὐτῷ γινομένης, ὡς ἐφαλλομένης τινός. Θεμισίων δὲ πνιγάλωνα προσονόμασεν, ἵσως ἀπὸ τῆ πνίγειν. Συνίσταται δὲ περι τὰς κραιπαλῶντας καὶ συνεχῶς ἀπεπτόντας. Τοῖς δὲ ἐν αὐτῷ γινομένοις παρακαλεῖται δυσκίνησι καὶ νασκίωδης συναίσθησις παρὰ τὰς ὕπνου, πνιγμὸ φαντασία, καὶ κατάληψις, ὡς ἐπιπεσόντ⊕ τινός, μετὰ τῆ ἀδυνατεῖν προσεβῶν, ἢ φωνεῖν ἀσημάντως. Ἐνιοὶ δὲ φαντασιῶνται καὶ ἀκίβην πολλὰκις τῆ ἐπιπεσόντ⊕, καὶ ἀφροδισίων αὐτῶν ὀρέγεσθαι, φεύγειν δὲ τῶν δακτύλων συναχθέντων. Ephialten (qui Latinis incubus est) aliqui ab ejus nominis homine dictum asserunt, vel inde, quod hoc malo correpti ab aliquo se invadi imaginentur: Themison tamen a suffocando Pnigalionem appellavit. Constituitur id vitii ex crapula, & continua stomachi cruditate. Comitatur eo detentos difficilis motus, torpidus in somno sensus, suffocationis imaginatio, & veluti ingruentis cujusdam mali occupatio. Adhaec vox supprimitur, aut incerta indiscretaque editur. Nonnulli in se grassatos audire & ab eis venerem exigere putant, sed compressis eos digitis fugere. PAVL. AEG. Lib. 3. c. 15. Λέγεται δὲ ἀπὸ τῆ δοκεῖν ἐφάλλεσθαι τινα τοῖς πάσχουσιν. Ὡς τινος γὰρ αὐτοῖς ἐπικειμένης καὶ εἶδε πνίγοντ⊕ αἰσθάνονται οἱ τῶ τοιάτῳ κάτοχοι πάθει, μηδ' ὅτι ἐν μέλ⊕ αὐτῶν κινήσαι δυνάμενοι. Φεύγειν δὲ φασὶν αὐτὸς, τῶν δακτύλων συναχθέντων. Vocatur autem Graecis ἐφιάλτης, quod quispiam aegros insultare videatur (ut nobis ab incubando, incubus). Nam qui ejusmodi malo corripiuntur,

ceum quendam incumbentem ac strangulantem persentiunt, neque membrum ullum suum dimovere queunt: fugere vero eum, si digiti velut in acervum contrahantur, asserunt. ACTVAR. Lib. *περὶ διαγν. παθ. cap. 35.* Der Alp, eine nächtliche Erstickung von Beschwerden des Magens und Vollblütigkeit.

EΦΟΔΟΣ, Vario significatu gaudet. Designat vias quibus humores excedunt de corpore, *τὰς ἐφόδας ἀνατομῶσθαι, ὡν δέ.* HIPPOCR. Lib. 6. Epidem. Sect. 2. Aph. 25. Vias aperire, quas oportet. HESYCHIVS dici vult, *ὄρμην, ἐπίδρομην,* Impetum, incursionem. Hinc HIPPOCRATES impetus febriles vocat ἐφόδας, itidemque spontaneos naturæ motus quosvis, *ἀνευρίσκει ἢ φύσις αὐτῆ ἑαυτῇ τὰς ἐφόδας,* Natura ipsa sibi ipsi invenit rationes, quibus aliquid perfici oportet. HIPPOCR. Lib. 6. Epidem. Sect. 5. Aphor. 2. Die Reinigungs Wege in Krankheiten. Das Freywilige in Krankheiten, wodurch die Kranken genesen.

## Z.

ZYMOYΣΘAI, Fermentari, fervore extolli. Ζύμωσις PLATONI dicitur *γεώδες ἕστας ὁμῆ κίνησις καὶ ἀέρωσις,* Terrestris substantiæ motus simul & elatio. Hinc *ἐζυμωμένη κοιλία, ἀπόζυμοι γαστέρες,* Ventres ab acrium humorum fervore ebullientes. HIPPOCR. Prorrh. 2. Ζύμωσις ἥπατος, Inflatio regionis sub qua hepar est. Libr. 4. Epidem. Gähren, das Gähren in denen Gedärmen, das Aufstöhnen der Gegend um die Leber.

ZΩΗ, Vita. Τῆς ψυχῆς ἐνέργεια. Dicitur GALENO Libr. de usu respir. penes quem passim legitur ἡ ζωτικὴ δύναμις, Vis vitalis, Das Leben, die Birkung der Seele, die Lebens-Krafft.

## H.

HMEPA KPIΣIMOC, Dies judicatorius, quo natura ad pugnam cum causa morbi exurgit. Hos ad numeros exigunt veteres. *Ὅσον τῶν ὀξείων Ἰπποκράτης εἶθετο τὸν δυοῖν ἑβδομάδων χρόνον, ὡς ἐξώτερον μὲν ἀδενὸς προϊόντος, ἐμπροσθεν δὲ τῆς ἰδ- πολλῶν κρῖνεσθαι δυναμένων, καὶ γὰρ ἡ ἰα καὶ θ- καὶ ζ- καὶ ἡ ε- πολλὰς φαίνονται κερκινύται: κρῖνε δὲ καὶ ἡ ε- τινὰς, ἀλλ' ἢ ἀγαθῶς: Ὅσα δὲ τῶν κρῖσεων εἰον ἡμέρησποι γίνονται, ταύτας τὸ τέλει ἄλλῃ τις τῶν ἐξῆς ἡμερῶν ἐπιτίθεισι. Ὅσα μὲν ἐν ἐν τῇ τεσσαρεσκαίδεκάτῃ ἐκκρίθη τελείως, ταύτ' ἀπλῶς ὁ Ἰπποκράτης εἶωθε προταγορεύειν ὀξεία: Ὅσα δὲ, ἡμερέσπις κερδέντα, τῶν ἐφεξῆς τινὰ κρῖσιμων ἡμερῶν ἀχρι τῆς μ ἐφυλάχθη, ταύτα ἐκ μεταπτώσεως ὀξεία: GALENVS ὑπομν. β. εἰς Ἰπποκράτη ἀφροισμῶς.* Finem acutarum febrium HIPPOCRATES posuit duos septenarios dierum, cum nulla ultra durer; ante decimum quartum autem diem multæ sunt quæ judicari possunt, nam undecimus & septimus & sextus apparent multos febre solvisse. Judicat etiam sextus, sed non bene. Si quæ autem crises suis ordinatis diebus perfectæ haud fuerunt, illis finem alius ex consequentibus dies ponit. Quæ ergo febres decimo quarto die absolvebantur, has HIPPOCRATES acutas appellare consuevit; si quæ autem hoc die judicatæ haud erant & ad quadragesimum usque diem, aliquo ex sequentibus judicatoriis diebus solvenda, manserat, hanc ex permutatione acutam appellat. Eī δὲ τις εἰς τὴν πείραν ἀφίκοιτο, πάμπολυ μὲν τὰς ἑβδομάδας ἐνεργεῖ δυναμίας, ἐφεξῆς δ' αὐταῖς τὰς τετράδας, παρασκέψηται δὲ καὶ τῶν παρεπιπτότων ἡμερῶν ὅσον τρίτης; ζ θ. ἐκ τινὸς πότε λόγῳ τὸ κρῖνειν ἐσχήμασιν. GALEN.

GALEN. περί κρισίμων ἡμερῶν β. Si ad experientiam provocare licet, invenies septenarios dies multum valere, deinde quaternarios. Sed observetur etiam, qui ex intermediis est, trinarius; sextus, nonus, aliquid in judicando valent. Si nocte invalit febris, noctes numerantur, non dies. Τῆς νυκτὸς ὥρα πρώτη παροξυνέσθω, τῇ δὲ ἐβδόμῃς νυκτὸς ὥρα τρίτη; ἐσω δὲ τάτω τὰ μὲν ἄλλα περιπλήσια δι' ἅλα τῆ νοσήματι, ἀπὸ τῆς ἀρχῆς, ἕως τῆς ἐνδεκάτης νυκτὸς, κατὰ δὲ τὴν ἐνδεκάτην ἐνχευτέρα τε ἅμα γινέσθω τὰ ἔρα, ἐν τῇ ἰδ' λυθῆσεσθαι τὸ νόσημα, ἐλπίς. GALEN. περί κρισίμων ἡμερῶν. Si quis tempore nocturno prima vice exacerbatus est hora prima, iterumque septimæ noctis hora tertia, reliqua similiter per morbum ibunt, ab initio ad usque undecimam noctem; quodsi, illa, urina decentius colorabitur, spes est decima quarta nocte febrem solutum iri. Si qui motus magni sexto die fierent, periculosos putabant, quod ille dies pro ferali haberetur. Ἡ ἐβδομὴ ἡμέρα καὶ κατὰ τὰς βραχείας παρασκευὰς τῆς φύσεως ἐξορμᾷ πρὸς τὴν διὰ κενώσεως κρίσιν, ἢ δὲ ἕκτη μεγάλης τε δέεται τῆς παρασκευῆς, καὶ πολλάκις μὲν καὶ ἐκρίνει, εἰ δὲ γε ἐκρίνοιεν, ἔτε χωρίς κινδύνου, ἔτε πισῶς. GALEN. τῶν πρὸς γλάυκωνα θεραπ. α. Septimus dies etiam in debilibus constitutionibus naturæ sufficit ad evacuationem, sed sextus valida constitutione indiget, sæpe etiam non judicat, & si judicaverit, nec secure nec fideliter. Τὴν τῆς ἐβδόμης ἡμέρας φύσιν εἰκάζει βασιλεῖ, τὴν δὲ τῆς ἕκτης τυράνῳ. GALEN. περί κρισίμων ἡμερῶν α. Septimum diem, Regi, sextum tyrahno comparat GALENVS. Octavus dies & decimus sexto æquiparatur. Ἐι ποτε δ' εἰς τὴν ὀγδόην ἡμέραν ἢ τὴν δε-

κάτην ἐμπέση λύσις ἀθροῦ νοσήματι, ὁμοῖται πῶς τῇ κατὰ τὴν ἕκτην, ἀλλὰ καὶ σπανίως ἐν ταύταις λύεται καὶ ἔτε πισῶς ἔτ' ἀγαθῶς. GALEN. ibid. Si autem ad octavum aut decimum diem translata est solutio præceps morbi, æquiparabuntur sextæ, sed raro nec bene ac fideliter in his, morbus solvitur. In acutis, quod septimo die absolvi haud potuit, decimo quarto relictum est. Πρώτην ἀπασῶν τῶν κρισίμων ἡμερῶν τὴν ἐβδόμην εἰπωμεν, καὶ πλείους κρίσει καὶ τελείως καὶ μετὰ σαφῆς ἐκκρίσεως καὶ χωρίς κινδύνου σφοδρῆ, καὶ τάπιπαιν αὐτὴν ἢ τετάρτη προδηλοῖ: εἴτι γὰρ τῶν ἔρων τις ἐν ἐκείνῃ πάντως, ἢ τῶν πτυσμάτων ἢ διαχωρημάτων σαφῆς ἐγένετο μεταβολῆ; καὶ τῇ δὲ τῇ μεταβολῇ, τὸ μὴ ἔχ' ὁμοίαν ἀπαντήσασθαι τὴν ἐν τῇ ἐβδόμῃ κρίσιν, ἀμήχανον. Οὐ μὲν, ἀλλὰ καὶ Ἰνδίκουσι τινὲς ἐν αὐτῇ καὶ τροπὴν ἀξιόλογον ἐπὶ χεῖρον ἔνοι λαβόντες, ἐν τινὶ τῶν ἐφεξῆς κρισίμων ἀπόλλυνται. GALEN. περί κρισίμων ἡμερῶν α. Primum ex omnibus judicatoriis septimum dicimus, plurimos judicat, & perfecte & cum luculenta evacuatione & sine magno periculo, quem plerumque prænuntiat, quartus; aut enim in illo urinarum aut sputorum aut alvi excretionum manifesta fit mutatio, & quantum ad mutationes, similem occurrere illi, quæ septimo die fit, mutationem, impossibile, quidam etiam illo moriuntur vel conversionem luculentam in pejus patiuntur, & uno ex consequentibus judicatoriis intereunt. Τῆς ἐβδόμης τὴν φύσιν ἢ τεσσαρεσκαιδεκάτη μάλις μὲν μιμείται, πλησίον δ' αὐτῶν ἐστὶν ἑνάτη δὲ καὶ ἐνδεκάτη καὶ εἰκοσὴ, ἐν ταῖς δωδεκάτῃ καὶ ἐνδεκακαιδεκάτῃ καὶ ἐννεακαιδεκάτῃ ἐλύεται νόσημα ἀθροῦς. GALEN. περί κρισίμων ἡμερῶν. Naturam septimi decimus

quartus dies æmulatur, cui prope est nonus, hinc undecimus & vigesimus. Sunt quædam dies, in quibus motus critici incipiunt, nec perficiuntur sed præcludunt ad solemnem diem in quo mutatio absolvi quocunque modo debet, hos appellabant ἐπιδήλως, indicatorios. Τῶν ἐπτά ἢ τετάρτη ἐπίδηλος, ἑτέρας ἐβδομάδης ἢ ὀγδοῆ ἀρχῆ, θεωρητὴ δὲ ἢ ἑνδεκάτη, αὐτὴ γὰρ ἐστὶ τετάρτη τῆς δευτέρας ἐβδομάδος. Θεωρητὴ δὲ πάλιν ἢ ἑπτακαίδεκάτη, αὐτὴ γὰρ ἐστὶ τετάρτη μὲν ἀπὸ τῆς τεσσαρεσκαίδεκάτης, ἑπτῆ δὲ ἀπὸ τῆς ἑνδεκάτης. HIPPOCR. Aphor. Sect. 2. Septimi diei quartus est significatorius, secundæ septimanæ octavus principium, indicatorius undecimus, hic enim quartus est alterius septimanæ. Indicatorius denuo decimus septimus, hic enim quartus est a decimo quarto, septimus autem ab undecimo. Deinde etiam parium ac imparium dierum quædam virtus esse credita fuit. Ἐν περὶ τῶν οἰ παροξυσμοὶ γίνονται, κατὰ τὴν ζ' ἡμέραν κοιθῆσεται, εἰ δ' ἐν ἀετίαις, κατὰ τὴν ε'. GALEN. περὶ κρίσ. 420. γ. Si inæqualibus diebus exacerbationes fiunt, septimo judicabitur, si autem paribus, sexto. Ἐπὶ τῶν ὀξείων νοσημάτων μέγα δύνανται αἱ περισσῆς ἡμέρας ὡς μεταβολῆς ἐκατέρως ἀξιολόγως ἐμποῖσθαι εἰς ὑγίαν τε καὶ θάνατον, ἐπὶ μὲν τῶν ὀξείων ἢ ε' καὶ ζ' καὶ θ' καὶ ια καὶ ιδ καὶ ιξ. GALEN. in HIPPOCR. de diæt. acut. Com. 4. In morbis acutis multum valent inæquales dies, ut mutationes luculentas efficiant ad salutem & mortem, in acutis quidem, quintus & septimus & nonus & undecimus & decimus quartus & decimus nonus. Cum autem acutæ febres essent, quæ ante decimum quartum, ob causæ parvitatem vel virium robur, finirentur, uti brevissimæ

vel breviores erant; ita easdem pro dierum quas durant, numero ordinavit HIPPOCRATES. Ἡ πρώτη ἐφοδὸς τεταρταία τελευτᾷ, ἢ δὲ δευτέρῃ εἰς τὴν ἐβδομὴν περιάγεται, ἢ δὲ τρίτῃ εἰς τὴν ἑνδεκάτην, ἢ δὲ τετάρτῃ εἰς τὴν τεσσαρεσκαίδεκάτην, ἢ δὲ πέμπτῃ εἰς τὴν ἑπτακαίδεκάτην, ἢ δὲ ἕκτῃ εἰς τὴν εἰκοσὴν. HIPPOCR. Progn. 1. Prima finiendi ratio est quatrividua, altera ad septiduum educitur, tertia ad undecimum, quarta ad decimum quartum, quinta ad decimum septimum, sexta ad vigesimum. Sæpe, si morbus celerius movetur, undecimo die fit expeditio, sed securius decimo quarto. Ἀρρωστὸς, εἰ μὲν μέγα τὸ νόσημα καὶ ταχέως εἴη κινούμενον, ἑνδεκαταῖς μᾶλλον ἢ τεσσαρεσκαίδεκαταῖς κοιθῆσεται: Μικροτέρως δὲ ἔντ' ἢ μὴ πάνυ ταχέως κινούμενα, τεσσαρεσκαίδεκαταῖς ἢ ἑνδεκαταῖς. GALEN. de Crisib. L. 3. Aeger, si magnus morbus est, & celeriter commotus, undecimo magis, quam decimo quarto judicabitur: Minore existente (morbo) nec omnino celeriter commoto, magis decimo quarto, quam undecimo. Prouti enim symptomata critica citius seriusve incidunt, ita morbus plus magisque extenditur. Οἷς ἂν ἀρξῆται ὁ πόνος τῆ πρώτῃ ἡμέρᾳ, τεταρταῖοι πιέζονται μᾶλλον ἢ πεμπταῖοι, εἰς δὲ τὴν ζ' ἀπαλλάσσονται, οἱ μὲν τοὶ πλείστοι αὐτῶν ἀρχονται μὲν πονέσθαι τριταῖοι, χειμάζονται δὲ πεμπταῖοι μάλιστα, ἀπαλλάσσονται δὲ ἐνναταῖοι ἢ ἑνδεκαταῖοι, οἱ δ' ἂν ἀρξῆνται πεμπταῖοι πονέσθαι, εἰς τεσσαρεσκαίδεκάτην. GALEN. περὶ κρίσεων γ. Si qui motus criticos statim primo die habent, quarto solvuntur plus quam quinto, & septimo die perfecte mutantur. Plurimi incipiunt laborare tertio die, hi conturbantur quinto & nono, vel undecimo



cimo die absolvuntur, qui autem quinto die laborare incipiunt ad decimum quartum diem (excurrunt). Quod mixtas febres acutas attinet, illæ, quæ ex tertiana vel quartana complicantur aliter aliterque eunt. Ο μὲν τριταῖος ὁ δὲ διὰ τρίτης, ὀλιγοχρόνιος, ὁ δὲ τεταρταῖος καὶ ὁ διὰ τετάρτης, πολυχρόνιος, ἤττον δὲ χρόνιος ὁ καὶ ἐκάστην ἡμέραν παρεξυνομενος. GALEN. περὶ κρίσεων β. Tertianæ similes & tertio semper die exacerbatae, breves, quartanarum autem & quarto semper die exacerbatae, diurnæ, quæ singulo die exacerbantur, minus durant. Sed nihil in dierum numero certi est, ille dies criticus est, in quo mutatio fide digna fit, & in quo motus critici vigent & humores fluunt. Ἡμέρας κρίσιμος καλεῖται ἐν αἷς μεταβολὰς πιστὰ τε ἀμα καὶ πλείστα γίνονται. GALEN. Comm. 3. in Progn. Hippocr. Dies criticos appellant, in quibus mutationes fidæ & plures fiunt. Κρίσιμος ἡμέρα, ἐν ἣ τὰ συμπτώματα πάντα ἠπιώτερα γίνονται, καὶ ἀκρόνιος καὶ ἀγαθὴ γένοιτο ἡ κρίσις. AETIVS. Terrabib. L. 1. Tr. 6. Iudicatorius dies, in quo symptomata omnia mansuetiora fiunt, & periculo carens & bona fit crisis. Nec tamen insuper habenda est ista dierum diversitas, cum non omnino nihil possit. Ἐκρίσεις γίνονται μὲν ἐν πάσαις ἡμέραις, ἀλλ' οὐχ ὁμοίως πιστὰ. GALEN. de diebus crit. L. 3. Crises fiunt quidem in omnibus diebus, sed non æqualiter fideles. Die entscheidenden Zeiten in Fiebern, wurden von denen griechischen Medicis nach der Zahl derer Tage bestimmet: Die hitzigen Fieber, welche ihren Lauf nicht allzusehr beschleunigen, und daher nur acutæ heißen, endigen sich mit dem vierzehenden, höchstens mit dem neunzehenden Tage: Von ihrem Anfange bis zum En-

de giebt es vorläufig verschiedene Tage, an welchen etwas vor andern geschieht: Der siebende wurde vor den bequemsten Tag gehalten, an welchen die Kranckheits-Materie bewegt würde: Die an diesem Tage geschehenen Absonderungen gehen leichter von statten, wenn aber am sechsten Tage die Fieber-Bewegungen aufs höchste kommen, und dieser der entscheidende Tag ist, laufft der Krancke mehr Gefahr, ebener massen, wenn der achte oder zehende Tag ein entscheidender wird: Was nun der siebende Tag übrig gelassen, wird am elfften, vierzehenden und neunzehenden oder zwanzigsten Tage vollendet. Je schneller die Kranckheit laufft, das ist, je zeitiger sich die hefftigen Zufälle einstellen, je eher vollendet sie ihre Zeiten: Wenn mit dem ersten Tage die Arbeit der Natur angehet, kan der Krancke am vierdten Tage genesen: Wenn die Arbeit am dritten Tage anhebt, kan der siebende entscheiden: Wenn am fünfften Tage sich die Anfälle erst ereignen, gehet es gemächlich bis auf den elfften oder vierzehenden Tag fort. Wenn an denen entscheidenden Tagen die Arbeit der Natur gestöhret wird, müssen die drauf folgenden Tage das Werk vollführen, und die Kranckheit verlängert sich und können langsame Fieber daraus werden. Die ungleichen Tage, der 5. 7. 9. 11. wurden vor besser, die gleichen, der 6. 8. 10, vor sehr böse gehalten: Die entscheidenden Tage hatten ihre Vorbereitungs-Tage, dergleichen der vierdte auf den siebenden ist: Wenn aber ein wechselndes Fieber sich in ein hitziges mischet, wird das Fieber-Geschäft eher vollendet, weil der Paroxysmus alle Tage kommt, wenn aber der Paroxysmus über den dritten oder vierdten Tage wiederholt, hält das Fieber sich länger auf. Alle Tage in Fiebern, sind entscheidend.

**ΗΜΙΚΡΑΝΙΑ**, πάθος ἑδνηρόν γίνετα κατὰ τὸ ἕμισυ μέρει τῆς κεφαλῆς, ἐνίοτε μὲν τὸ δεξιόν, ἐστὶ δ' ὅτε, καὶ κατὰ θάτερον, ἐριζόμενον τῇ κατὰ τὸ μῆκος αὐτῆς ἐκτεταμένη ἑσφῆ, καὶ τὰ πολλὰ κατὰ περίοδον παροξύνετα. **Hemicrania**, affectio dolorosa circa dimidiam capitis partem, aliquando dexteram, aliquando alteram contingit, quæ juxta futuram secundum longitudinem ejus extensam terminatur, & ut plurimum per circuitum exacerbatur. Siehe **Heterocrania**.

**ΗΜΙΠΑΗΓΙΑ**, τῆς μὲν κοινῆς ἀρχῆς τῶν νεύρων παθήσης, καὶ τῆς πάντων τῶν κατὰ σῶμα μορίων ἀπολεσάντων, τὴν τε κίνησιν αἵμα καὶ τὴν αἰσθησιν ἀποπληξία τὸ πάθος καλεῖται μετὰ τῆ καὶ τὰς ἡγεμονικῆς ἐνεργείας βεβλάσθαι εἰ δὲ κατὰ θάτερον μέρος ἢ ἐμφραξίς γέννηται, ἡμιπληγία καὶ παράλυσις ὀνομάζεται. Quando commune quidem nervorum principium affectum est, eoque omnes corporis particulæ motum simul & sensum amiserunt, Apoplexia morbus appellatur, ita, ut pariter principes animæ functiones sint oblææ: Sin autem in altera capitis parte fuerit obstructio, ἡμιπληγία & παράλυσις nominatur. **PAVL. AEGIN.** Lib. 3. cap. 18. **Der halbe Schlag-Fluß, wenn nur die Helffte des Körpers Bewegung und Sinnlos wird.**

**ΗΜΙΤΡΙΤΑΙΟΣ πυρετός.** Semitertiana Febris: Κεραμένη ἐξ ἀμφοτέρων τε συνεχῆς καὶ τριταίς ἀπολείπονται. **GALEN.** de diff. Februm Lib. 1. c. 81. **Mixta ex febre quotidiana continua & tertiana intermittente.** Φρικώδεις πυρετοὶ, συνεχῆς, ὀξείας, τὸ μὲν ὅλον ἢ διαλείποντες, τὴν μὲν κεφωτέρα, τῇ δ' ἐτέρῃ ἐπιπαροξυνόμενοι καὶ τὸ ὅλον ἐπὶ τὸ ὀξύτερον ἐπιδιδόντες. **HIPPOCR.** Epid. L. 1. Sect. 1. **Horridæ febres, continuæ,**

acuta, omnino non intermittentes, altero die leviores, altero exacerbatae, in acutius auctae. **Higige Fieber, die über den andern Tag allemahl sich verändern: Halbe oder higige Tertian-Fieber.**

**ΗΠΑΡ, Hepar.** Τῆ ἥπατος πάθος, **Hepatis morbi**, ποικίλα τὰ ἥπατος ὑφισταμένη πάθος, καὶ γὰρ ἀτονίαις καὶ φλεγμοναῖς ἐρυσιπέλασι τε καὶ σκίρροσι καὶ ἀποσήμασι καὶ ἄλκασι καὶ ἐμφραξίσι ἀλλίσκοντα **PAVLVS** Lib. 3. μς. **Varii sunt hepatis morbi, nam debilitatibus & inflammationibus, erysipelatis & scirrhis & abscessibus & ulceribus & infarctibus laborant.**

**ΗΠΑΤΙΚΟΙ, Hepate male affecti:** εἰς ἥπατος πόνος παρακολληθεὶ χρόνι μετ' ἐπάρματι καὶ σκληρίας καὶ ἀσχετίας τῆ σώματος. **Quibus hepatis dolor accidit, diuturnus, cum tumore & durtie & decolore corpore. Autor Defin. GALENI.** Ipse **GALENVS** ita habet. Τὸ ἥπατινὸν ἰδίως ὀνομάζεται πάθος, ὅταν γίνετα φλεγμαίνειν ἥπαρ καὶ ἀφασθαι ἢ σκίρροσθαι, ἢ, ὅταν ἀνευ φανερῆ τινὸς ἐν τῇ σπλάγγνῃ κακῆ, περὶ τὰς εἰκείας ἐνεργείας ἀτονῆ. **Lib. 8.** **De affectibus secundum locos.** **Hepaticus** proprie appellatur morbus, si accidit, ut hepar inflammetur, aut abscedat, aut induretur, aut, quando sine manifesto quodam in viscere malo, in propriis actionibus deficit: **Die an Leber-Kranckheiten darnieder liegen, dergleichen sind Leber-Verhärtungen, Geschwüre, Entzündungen; Die blaß und gelb an Farbe sind, haben den Sitz der Kranckheit meistens in der Leber.** **Hepar morbidum, aliorum morborum causa est, Fluxus hepatici, hydropis, atrophiae.** Διαχωρήματα ὅμοια πλύματι κρεῶν νεοσφωγίων, τὴν ἀλλοιωτικὴν τε καὶ αἵματοποιητικὴν προσαγορευομένην τῆ ἥπατος δυνάμιν ἀσθε-

ασθενείν δηλοῖ. PAVLVS Libr. 3. μ. 5. Dejectiones loturæ carniū recentium similes, indicant sanguificam hepatis virtutem infirmari. Leber: Fluß. Τῆ ἥπατ<sup>⊙</sup> ὅτε μὲν κατὰ πρωτοπάθειαν ἦτοι φλεγμῆναντ<sup>⊙</sup> ἢ σκίρρωθέντ<sup>⊙</sup>, ὅτε δὲ κατὰ συμπάθειαν ἐτέρων μορίων, ἀποτυχία τῆς ἐξαιματώσεως γίνεται καὶ καλεῖται τὸ πάθ<sup>⊙</sup>, ὕδερ<sup>⊙</sup>; PAVLVS AEGINETA Libr. 3. σμ. Hepate aliquando intra se ipsum male affecto aut inflammato aut indurato, aliquando & per consensum cum aliis partibus afflicto sanguificationis negotium turbatur. Hic morbus Hydrops vocatur: εἰ μὴ μεταβάλλειν αἱ τῆ ἥπατ<sup>⊙</sup> καὶ σπληνός φλεγμοναὶ ἀλλ' ἀπεπτοι μένειεν καὶ σκίρρωδεις, καχεξίας ἐπιφέρεισιν τῷ σώματι καὶ τελευτώσιν εἰς ὕδρωπας: GALEN, Introd. f. Medicus. Si hepatis & lienis inflammationes non solvuntur, sed crudi manent & duri, cachexias inferunt corpori desinuntque in hydro pas. Ἄι τε περὶ ἥπαρ καὶ σπλήνα φλεγμοναὶ εἰ μὲν εἰς ἐμπύημα μεταβάλλοιεν, συντήκασιν καὶ αὐτὰ μετρίως τὸ σῶμα. GALENVS Introd. f. Medicus. Hepatis & splenis inflammationes, si in abscessus vertuntur, absumunt lenta febre & ista corpus: Ὁ ἀπὸ τῆ ἥπατ<sup>⊙</sup> ὕδερ<sup>⊙</sup> γίνεται, ἐκότεν ἐς τὸ ἥπαρ φλέγμα ἐπιγένηται, καὶ ἀναλάβη τὸ ἥπαρ καὶ ὑγρανθῆ. HIPPOCR. de int. affect. Hydrops ab hepate oritur, cum ad hepar pituita secesserit, eamque hepar acceperit & humectatum fuerit. Wasserfucht von Fehlern der Leber. Εἰ γλισχρον τινῶν ἢ παχέων χυμῶν ἐμφραξις ἐν τοῖς πέρασι τῶν κατὰ τὰ σιμά τῆ ἥπατ<sup>⊙</sup> εἰν φλεβῶν, ἐμποδισθήσεται ἢ ἀνάδοσις. GALEN. Meth. med. Lib. 2. Si viscidorum aut crassorum humorum infarctus in sinibus venarum, quæ simam hepa-

Lebensfr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

tis partem subeunt, fuerit, impediatur nutritio. Mahrlosigkeit von Fehlern der Leber. Atrocissimus ac peracutus morbus cum febre, hepatis est inflammatio: φλεγμαίνοντος δὲ τῆ ἥπατ<sup>⊙</sup>, κοινῶς μὲν ἀπασι πόν<sup>⊙</sup> γίνεται κατὰ τὸ δεξιὸν ὑποχόνδριον, διήκων, ἀνω μὲν ἄχρι κλειδός, κάτω δὲ, ἄχρι νόθων πλευρῶν, καὶ πυρετός ὄξυς καὶ βηχία ξηρά, καὶ δίψα, καὶ ἀνορεξία καὶ δύσπνοια, ἢ δὲ γλώσσα πρότερον μὲν ἐρυθρὰ φαίνεται, ὕστερον δὲ μέλαινα, ἐμᾶσι δὲ χολήν, καὶ ἡ γαστήρ ἐπέχεται παραπλησίον δὴ πῶς ὄντων σημείων καὶ τοῖς πλευριτικοῖς PAVLVS Lib. 3. μ. 5. Inflammato hepate communis omnibus dolor fit in hepate ad dextrum hypochondrium, ad summam usque illius lateris claviculam deorsum autem ad spurias usque costas: Hinc febris acuta & tussiculæ siccae, & sitis & appetentiæ defectus & respirandi difficultas, lingua ab initio inflammata apparet, deinde nigra, vomunt autem bilem, & alvus fistitur, eademque, quam quæ pleuriticorum, signa sunt. Leber: Entzündungen.

ΗΠΙΛΑΟΣ πυρετός. Ἡπίαλ<sup>⊙</sup> πυρετός ἰδίως ὀνομάζεται, ὅταν ἅμα πυρετῶσι τε καὶ ἐργᾶσι, καὶ ἀμφοτέρων αἰσθάνονται κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον ἐν ἅπαντι μορίῳ τῆ σώματ<sup>⊙</sup>. Epiala febris proprie vocatur, cum simul calent & rigent, atque eodem tempore in toto corpore utrumque sentiunt affectum. Ἡπίαλοι δὲ (πυρετοὶ) ἀπὸ τῆ ἥπῆως καὶ πρᾶως ἀλεαίνειν εἰρηται. εἰδὲ γὰρ σφοδρῶν εἰδ' ἀνάπτασι πυρετόν. ἐργ<sup>⊙</sup> μὲν γὰρ ἐπιδηλον αὐτοῖς γίνεται, ἐκ ἀναλόγως δὲ τῷ ἐργεῖ ἐπεταὶ ὁ πυρετός. Ἡπίαλοι vero (febres) sunt diætæ, quod ἡ πῆως ἀλεαίνωσι (hoc est blande miteque tepesciunt:) non enim febrem vehementem accendunt. Habent quidem horro-

Ο

horro-

horrorem evidentem, sed febris succedens, horrori proportionem haud quam respondet. ACTVAR. Libr. 2. περι διαγν. παθ. PAVLVS ita habet: Ἠπιάλ. πύρετος: Ἀνευδέρμαντον ἐργασί: καὶ ὃν ἅμα ἐργάσι τε καὶ πύρεττοι; λέγεται δὲ παρὰ τὸ ἠπίως ἀλεαίνεω, ὅπερ ἐστὶ θερμαίνεω, καὶ ἔτ. ἔν ὃ πύρετος τῆ γένεσ ὦν τῶν ἀμφημεριῶν. PAVLVS AEGINETA Lib. 11. 2. e. Quando simul horrent & calent, dicitur autem a blando calore, estque hæc febris ex diariis. Ein bösfartiges Fieber, wenn Frost und Hitze unter einander gemengt sind, und eine Empfindung mit der andern oftmahls wechselt, die Hitze aber selbst leichte und kaum merklich ist.

HPAKAEIOS νόσος, Epilepsia & Elephantialis: διὰ τὸ ἰσχυρὸν τῆ νοσήματος καὶ δυσκαταμάχτην. Ob robur morbi inexpugnabile. EROTIANVS maniam significari hac voce vult. ARETAEVS de morbis chronicis Libr. 2. Elephantiasin Ἡράκλειον πάθ. ἀπὸ ἐπὶ τῶν μέζον ἐδὲν, ἐδὲ ἀλκιμώτερον. Quod illo nullum aliud majus sit aut valentius. Heftige schwer zu heilende Krankheiten.

HXOΣ, Sonitus, Tinnitus aurium, ἐν πύρετῶ καυσώδει ἤχοι καὶ ἀμβλυωγμός. In febre ardente tinnitus & oculorum hebetudines. HIPPOCR. in Prorrh. Sed etiam sine febre occurrunt, κεφαλαλγία καὶ ἤχοι, ἀπύρετοι. Dolores capitis & tinnitus, non febrientibus. Sausen, Brausen, Klingen vor denen Ohren, in und ausser denen Fiebern. Ἦχοι προσγενομένοι μετὰ ἀμβλυωγμῶ. Sonitus aurium cum obscuritate visus. HIPPOCR. Prorrh. 1. Τὰ ἡχώδεια αἰμορόσει καὶ τὰ γυναικεία καταβιβάζει, ἀλκιως τε καὶ ἢν κατὰ ῥάχιν καῦμα παρακολυθῆ. HIPPOCR. Coac. Prænot. So-

nitus aurium fluxus sanguineos indicat, & muliebria eruptura, veluti etiam, si ad spinam junctim æstus sequatur.

Θ.

ΘΑΝΑΤΟΣ, Mors. Inde θανατώδες καὶ θανάσιμον, lethale. θανατώδες πολλάκις εἴρηται περὶ τῶν ἐξ ἀνάγκης τεθνησομένων, πολλάκις δὲ τῶν ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ. GALENVS Comment. ad Epid. Libr. 6. Aegr. 18. Lethale dicitur sæpe de iis, qui ex necessitate moriuntur, sæpe etiam de illis, qui ut plurimum. Der Tod, tödtliche Krankheit, entweder allemahl oder doch meistens. Lethales morbi illi sunt, qui derepente occidunt, & viribus vitæ ac pharmacis aliisque artis consiliis, obluantur. Welche geschwinde tödten, und denen Naturkräften und Arzeneien widerstehen. Ἐπεὶ δὲ οἱ ἀνθρώποι ἀποθνήσκουσιν, οἱ μὲν, πρὶν καλέσαι τὸν ἰητῆρα, ὑπὸ ἰσχύος τῆς νόσου, οἱ δὲ καὶ ἐσκαλεσαμένον, παραχρημα ἐτελεύτησαν, οἱ μὲν ἡμέρη μὴν ζήσαντες, οἱ δὲ ὀλίγη πλείονα χρόνον, πρὶν ἢ τὸν ἰητῆρα τῇ τέχνῃ πρὸς ἑκάστον νόσημα ἀνταγωνίσασθαι. Si homines moriuntur, alii quidem ante quam medicus vocari possit, a morbi robore, quidam autem, etiam si medicus accersitus fuit, obeunt, alii, superato uno die vel paulo amplius, ante tamen quam medicus possit arte sua morbo obluantur: Appellat tales morbos, τὰ πάθεα ὑπὲρ τὴν δύναμιν τῆ σώματος. HIPPOCR. Progn. Libr. Λαθραίως τελευτῶντες: HIPPOCR. Coac. Prænot. Exponit GALENVS μηδὲν ἔχειν δοκῶντες κακὸν καὶ ὡς ἐν αἰκινδύω καθεσῶτες. Latenter morientes, nihil habere visi mali, & veluti extra periculum constituti. Mori ergo est, vim vitæ morbo debiliorem habere. Ἀποθανεῖν ἀναγκαῖον, ὅταν ἡ δύναμις ὑπὸ τῆ νοσήματος ἡττηθῆ. GALEN. de cris. Lib. 3.

Lib. 3. Mori necesse, si vis a morbo victa est. Finiunt vitam ægroti, durante morborum incremento & statu. Θάνατος δὲ ἐν τοῖς τρισὶ καιροῖς, ἀρχῇ καὶ ἀναβάσει καὶ ἀκμῇ: GALEN. de crisib. Lib. 3. Mors autem in tribus temporibus, principio, augmento & statu. Φθασάντων γὰρ ἀποθανεῖν τῶν καμνόντων, ἢτοι κατὰ τὴν ἀνάβασιν, ἢ τὴν ἀκμὴν, εὐδύλον, ὡς ἂν διεξῆλθεν ὅπαντας τὰς καιροὺς ἢ τοιαύτη νόσος. GALEN. de totius morbi tempore. Cum ægri moriuntur, aut circa morbi augmentum, aut statum, manifestum, talem morbum omnia tempora haud absoluisse. Sterben ist, an Kräften so schwach seyn, daß die Krankheit nicht überwunden werden kan: Die Kranken sterben im Anfang und höchsten Stande, der Krankheit. Mors indolens. Ἡ ψυχὴ κατὰ φύσιν λαδῶσα μεθ' ἡδονῆς ἐξέπτατο, πᾶν γὰρ τὸ μὲν παρὰ φύσιν ἀλγεινόν, τὸ δ' ἢ πέφυκε γιγνόμενον, ἡδύ: Καὶ θάνατος δὲ κατὰ ταῦτα ὁ μετὰ γῆρας ἰὼν ἐπὶ τέλει, κατὰ φύσιν ἀπονάταται τῶν θανάτων καὶ μάλιστα μεθ' ἡδονῆς γιγνόμενος ἢ λύπης. PLATO in Timæo: Anima secundum naturam cum jucunditate evolat, omne enim quod præter naturam, dolorosum, quod autem fieri oportet, dulce. Et mors ex illis est, illa autem, quæ per senectutem ad finem tendit, secundum naturam maxime est indolens & magis cum voluptate fit quam tristitia: Mors, corporis passio est; non animæ. Ψυχὴ ἅπαντα ἀθάνατος, ἢ δ' ἐν τῷ δε τῷ χωρίῳ μετασαθῆσα καὶ ἀλυπος, ὡστε ἢ κάτω ἢ ἄνω εὐδαιμονεῖν σε δεῖ, βεβηκίότα ἐυσεβῶς: PLATO de Morte. Omnis anima immortalis, & illa quidem ex hac regione translata tristitiæ expers est, ita, ut & infra & supra felix esse possis, si pie vixeris.

ΘΕΙΟΝ, Divinum. Dubium, quid HIPPOCRATES hac voce sibi velit, dum dicit, de natura mulierum Libro. μάλιστα τὸ θεῖον ἐν τοῖσιν ἀνδράποισιν αἰτίαν εἶναι. Divinum quid, maxime in hominibus, causam esse, & iterum. Δεῖ δὲ τὸν ὁρθῶς ταῦτα χειρίζοντα πρῶτον, μὲν ἐκ τῶν θεῶν ἀρχεσθαι. IBID. Oportet autem recte aggressurum, primum quidem a divinis incipere; & de sacro morbo, Libro. Θεῖον ἔνεσι ἐν τῇσι νόσοισι. Divini aliquid morbis inest. GALENVS vult, τὴν τῷ περιέχοντος ἡμᾶς αἴρος κατασκευὴν, aëris nos ambientis statum intelligi. Quidni divina hominis indoles, qua morbi ad felicem exitum diriguntur, ni medicus obsistat pravus consiliis. Ὅτι νοσέοντες ἅμα τῷ σώζεσθαι, τὴν αἰτίαν ἢ θεοῖσιν, ἢ τύχῃ προσνέμεσι, πολλοὶ δὲ τῇ ἰδίᾳ φύσει προσάφαντες, ἐχθραίνουσι τὸν ἐνεργηθέντα, μικρὰ δὲ πρὸς ἀνακτείνοντες, εἰ νομίζοντα χρεωφειλέται. HIPPOCR. Epitt. ad Damagetam. Aegri, dum convalescunt, causam vel Deis vel fortunæ attribuunt, multi propriæ naturæ id largientes, oderunt benefactorem, parum abest, quin indignentur, se illi debitores esse.

ΘΕΡΑΠΕΥΕΙΝ, Sanare, hinc, Θεραπεία, curatio: Ἡ τῶν νοσημάτων ἀνάγκη, morborum ablatio. GALENVS Comm. 1. in Libr. HIPPOCR. de ratione victus in acutis. Duplici sensu capi vult, ille ipse GALENVS, ut vel morbus curetur, vel ejus symptomata urgentia mitigentur, quapropter therapia vel est causalis, vel saltim symptomatica & palliativa ac paregorica. Τὸ θεραπεύειν διττόν ἐστι, ἐν μὲν, τὸ πάντα πράττειν, ὡς ἕγχεῖς ἀποφυῖναι τὸ πεπονθὸς μέρος, ἕτερον δὲ, τὸ παρεργεῖν καὶ πρᾶναι αὐτό. Cura duplex est, altera,

omnia facere, ut sana evadat pars affe-  
cta, altera, ut mitigetur & demulcea-  
tur. GALENVS Comm. ad Libr. 6.  
Epid. Aphor. 38. Heilen, entweder  
die Kranckheit heben, oder doch lindern.  
Θεραπευτής, εἰ μὲν διὰ τῆς ἐμπειρίας  
ἴησι, τηρητικός τις καὶ ἐμπειρικός ὀνομα-  
σθησόμενος; εἰ δὲ διὰ λόγου τινός ἢ μεθό-  
δου, λογικός τε καὶ μεθοδικός καὶ δογμα-  
τικός. GALEN. Meth. Med. Lib. 3. The-  
rapeuta, si experientia quid invenerit,  
observator & empiricus vocatur, si au-  
tem ratione & methodo, rationalis, me-  
thodicus & dogmaticus. Ein Arzt, der  
entweder durch Erfahrung, oder durch  
Wiss und Verstand, die Kranckheiten ur-  
theilet. Οἱ Θεραπεύσαντες, Dicuntur  
HIPPOCRATI de ratione victus in  
morbis acutis, adstantes & ministri me-  
dicorum: παρασκεύασθαι τὰ ἀρμενα  
καὶ τὰς Θεραπεύσαντας, ὡς δέ. Ador-  
nare supellectilem & adstantes, ut de-  
cer. Die Krancken Wärter.

ΘΕΡΜΟΝ, Calidum. Θερμὸν συγ-  
γενές, calidum innatum; τὸ θερμὸν παρὰ  
φύσιν, calor præternaturalis. Θερμότε-  
ρα γίνετα σφῶν αὐτῶν τὰ σώματα, ἢ ἐκ  
κινήσεως τινός, ἀνελαομένη τὸ θερμὸν, ἢ ἐκ  
σηπεδόνος, ἢ ἐξ ὀμίλιας ἑτέρου θερμότερου  
σώματος, ἢ ἐκ στεγνώσεως, ἢ ἐξ ἐπιτηδείου  
τροφῆς. GALEN. de caus. morb. Lib. 2.  
Calidiora se ipsis, quam esse debent,  
fiunt corpora, sive ex motu calor auctus  
sit, sive ex putredine, sive ex commer-  
cio cum alio calidiore corpore, sive ex  
angustia vasorum, sive ex victus ratio-  
ne. Die natürliche Wärme vermehret  
sich durch Bewegung, Fäulniß derer Säfte,  
Umgang mit warmen Körpern, durch  
Trieb des Bluts, durch enge Wege, von  
Speise und Trank.

ΘΕΡΜΟΚΟΙΛΙΟΙ, Qui calido & va-  
lente sunt ventriculo, οἷς ἰσχυρὰ ποτὰ

καὶ βρωτὰ παρεκτιμά, valentes his po-  
tus cibique sunt porrigendi: HIPPOCR.  
Epid. Libr. 6. Sect. 8. Aph. 23. Ex-  
ponit GALEN. τὸ δακνώδες καὶ μοχθη-  
ρὸν θερμὸν ἐκ ὀλίγου ἔχοντες ἐν τῇ δυσχερά-  
τῳ γαστρῇ. Mordax & laboriosum ca-  
lidum haud paucum habentes in ven-  
triculo malis humoribus pleno. Wat-  
me Mägen, welche viel und leichte ver-  
dauen; Die bey ledigen Mägen Beschwer-  
ungen fühlen.

ΘΗΡΕΤΕΙΝ διὰ κενῆς. Sunt delira-  
menta febrientium, dum festucas legunt  
& muscas captant, malo signo, τῆσι χερ-  
σὶν ἐπορεγόμενοι, διὰ κενῆς θηρέειν: Mani-  
bus hucilluc delatis, vana captat: HIP-  
POCR. Epidem. Libr. 7. Das Arbeit-  
en mit Händen bey Kranckheiten, ein bö-  
ses Zeichen.

ΘΗΠΙΟΝ, θηρία. Animalia seu ver-  
mes in intestinis, HIPPOCR. Coac. Præ-  
not. καρδιαλγικά καὶ μετὰ τροφῆς θηρία  
καταρρήγνυνται. Cardialgiæ erant & cum  
torminibus vermes abscedebant: θηριώ-  
δες, ferinum, quidquid in morbis ferox  
est: Vel morbi, qui ab animalibus dicti  
sunt, ut Elephas, Cancer; vel morbi ab  
animalibus in homine nati: Incertus  
ipse GALENVS est, quid hac voce sibi  
velit HIPPOCRATES: εἴτε τὰς ἀσκα-  
ρίδας, εἴτε τὰς ἑλμινθας λέγει τὸ θηριώ-  
δες, εἴτε ἐλεφάντα καὶ κάρκινον, εἴτε φθί-  
σιν, εἴτε πᾶν τὸ κακὸν θες, εἰκότως τὰ τοιαῦ-  
τα ἐν φθισιπάρῳ γίνετα πάντα. GA-  
LENVS Comm. in Lib. 6. Epidem.  
Hippocr. An ascaridas & vermes  
HIPPOCRATES ferinum in morbis  
appellat, an elephantem, cancrum,  
phthisin, aut omne malignum? nam hæc  
omnia pariter autumno, quo suos feri-  
nos morbos HIPPOCRATES colloca-  
vit, fiunt: Omne ulcus insanabile θηριώ-  
μα CELSO est.

**ΘΗΡΙΑΜΑ.** Est etiam ulcus, *θηρίωμα* Græci vocant: id est per se nascitur, & interdum ulceri ex alia causa facto supervenit. Color est vel lividus, vel niger: odor fædus, multus, & mucosus similis humor. Id ipsum ulcus neque tactum neque medicamentum sentit, pruriginem tantum movetur. At circa dolor est & inflammatio: interdum etiam febris oritur. Nonnunquam ex ulcere sanguis erumpit. **CELS.** Lib. 5. c. 28. *Wilde unbändige Kranckheiten, wie der Krebs, alte Schäden.*

**ΘΗΡΙΑΔΕΕΣ ΠΑΡΑΚΡΟΤΗΣΙΣ,** Ferina & immania deliria. **HIPPOCR.** in Prorrh. & Coac. Prænot. Interpretatur **GALENVS:** ἐν αἰς καὶ παῖσι καὶ λακτίζουσι καὶ δάκνουσι καὶ χολῶσι, in quibus ægroti pedibus feriunt, calcitrant, mordent, & irascuntur. Hoc alibi dicitur *θηρώεις παρακρούσεις* & *θηρώεις παρακρούσεις*, Ferocia deliria, quorum indicium est, *θηρώεις ἐμμάτων ἰλλωδίων*, Oculorum distortorum ferocitas, *Heftige Raserey, wobey die Krancken wie wilde Thiere beißen, und wilde aussehen.*

**ΘΛΑΣΜΑ,** ἐστὶν ὑποχώρησις τῆς κρανίου εἰς τὸ βάθος διὰ κατάρματι, γίνεται δὲ ἐπὶ τῆς παιδικῆς μάλιστα ἡλικίας. **GALENVS** Defin. Depressio calvariae in profundum sine fractura, quæ infantili maxime ætati accidit. Eindruck der Hirn-Schaale ohne Bruch, bey Kindern.

**ΘΡΟΜΒΟΣ,** ἀθρόα τῆς αἵματι πηξίς, Thrombus, spissum sanguinis coagulum. **GALENVS** de Tumoribus Libro: *θρομβώδεια αἵματα*, sanguis grumulosus: *θρομβώδης ἔμετος*, vomitus, quo grumi sanguinis ejiciuntur. **HIPPOCR.** Coac. Præn. *Ὄυρα θρομβώδεια*, Urinæ gru-

mosi sanguinis. De morbis Lib. 2. *Geronnene Stücken Blut.*

**ΘΥΜΙΑ,** Tubercula in pudendis, ano, glande, nata, τὰ θυμία τὰ ἀπὸ τῆς ποσθίς, Carunculæ præputii. **GALENVS** Libr. 14. Meth. med. Thymion inquit **CELSVS** Lib. 5. c. 28. quando supra corpus quasi verrucula eminent, ad cutem tenue, supra latius, subdorum & in summo perasperum, idque summum colorem floris thymi repræsentat, unde ei nomen est. Pessima tamen in obscenis sunt. **PAVLVS** Lib. 6. 58. appellat *σαρκώδεις ὑπεροχάς, ποτὲ μὲν ἐπὶ τῆς βαλάνης, ποτὲ δὲ ἐπὶ τῆς πύσθης*, Carnosas eminentias, aliquando in glande, aliquando in præputio, *Hösfartige Warzen an der Schaam und an dem Hintern.*

## I.

**ΙΑΣΘΑΙ,** Sanare. Hinc *ἰασίς* & *ἰήσις*, curatio morborum; *ἰατρός* & *ἰητρός*, Medicus. Medicina est vel docens vel faciens, die lehrende und die übende. *Ἰατρικὴ ἐστὶ διττὰ τὰ ἀποτελέμενα, τὸ τῆς τέχνης τῆς διδασκείας τε καὶ διδασκομένης, ἔργον.* **PLATO** in Cratylo. Artis duo sunt, quæ effici oportet, & doctrina perceptæ artis, & effectus ejus, post doctrinam. *Die Arzneykunst ist eine Wissenschaft helfender und schädender Dinge. Ἰατρικὴ ὑγιεινῶν καὶ νοσηρῶν ἐπιστήμη. Ὑγιεινὰ μὲν τὰ τε φυλάσσοντα τὴν ἕσταν ὑγίειαν καὶ τὰ τὴν διεφθαρμένην ἀνασώζοντα, νοσηρὰ δὲ, τ' ἀναντία τῶν.* *Δεῖται ἀμφοῖν ὁ ἰητρός τῆς γνώσεως.* **GALEN.** de secta ad introducendos. Medicina est salubrium & insalubrium scientia. Salubria quidem, quæ existentem sanitatem custodiunt, & corruptam conservant. Insalubria autem, his contraria. Utrorumque cognitione medicus indiget. *Ἰασίς ἐν*

δυῶν τάτοι προερχομένη γίνεται, τῇ δὲ  
 τῆς ὕλης ἔμπορῆ, καὶ τῇ ταύτης ἐπιδεξίῳ  
 χρήσει. GALENVS Meth. Med. Libr. 7.  
 Medicina in hisce duobus consistit: ap-  
 paratus facilitate, & dextro ejus usu,  
 Die Arzneykunst hat zwey Haupt-Theile,  
 das Wissen derer helffenden Mittel, und  
 die Geschicklichkeit solche zu brauchen.  
 Δύο εἰσὶν αἱ πρῶται διαφορὰ τῶν ἐνεργειῶν  
 τοῖς ἰατροῖς, ἢ γὰρ τὰς ἄσας ἤδη διαθέσει  
 θεραπεύουσι, ἢ τὰς ἐχ' ἄσας, γενέσθαι κω-  
 λύουσι, τὸ μὲν δὲ τὰς ἄσας ἐκκόπτειν  
 ἅπαντες ἄνθρωποι θεραπεύουσι ὀνομάζουσι,  
 τὸ δὲ κωλύειν γενέσθαι, προσφυλάττεσθαι.  
 GALEN. Θεραπευτ. μεθόδ. δ. Duæ sunt  
 negotiorum a medicis gerendorum  
 partes, aut jam existentes morborum  
 dispositiones curant, aut nondum factas  
 fieri impediunt, jam existentes excin-  
 dere, est curare, impedire ne fiant, est  
 præcavere. Τῆς ἰητρικῆς εἰσὶν εἶδη πέν-  
 τε, ἢ μὲν Φαρμακευτικῆ, ἢ δὲ Διαιτη-  
 τικῆ, ἢ δὲ νοσογνωμονικῆ, ἢ δὲ Βοηθη-  
 τικῆ, ἢ δὲ Διαιτητικῆ διὰ τῶν διατητῶν  
 ἀπαλλάττει τὰς ἀρρώστιας. PLATONIS  
 Vita. Medicinæ quinque sunt genera,  
 pharmaceutice, diæticæ, morbos cog-  
 noscens nosognomonica, & auxilia-  
 trix, quæ vitam ordinat, diætæ re-  
 gimine morbos avertit. Aliter GA-  
 LENVS: Μέρη ἰατρικῆς τὰ μὲν πρῶτα  
 εἰσὶ, τὸ τε Φυσιολογικόν, καὶ τὸ Αἰτιολογικόν,  
 καὶ Παθολογικόν, καὶ τὸ Ὑγιεινόν, καὶ τὸ  
 Σημειωτικόν, καὶ τὸ Θεραπευτικόν, καὶ τὸ  
 Ὑλικόν. GALEN. Ἰσαγογε seu Medicus.  
 Partes medicinæ primariæ sunt, Phy-  
 siologia, Aetiologia, Pathologia, Hygie-  
 ne, Semiotice, Therapia, materia me-  
 dica. Medicorum virtutes, tam quoad  
 scientiam, quam quoad mores & ingres-  
 sum ad infirmos, sunt variæ: Χρη' ἐπι-  
 στήμονα τῶν φύσεως ἔργων εἶναι τὸν ἰατρὸν.  
 AETIVS Tetrabibl. Tr. 5. 2. Oportet

naturæ operum conscium esse medi-  
 cum. Πρῶτον δὲ δεῖ τὴν φύσιν τῶν βοη-  
 θημάτων, καὶ τὴν χρῆσιν, ἢ παρέχεται, μὴ  
 ἀγνοεῖν. GALEN. de optimo Medico, Phi-  
 losopho. Primum oportet naturam  
 auxiliorum & usum quem præstant non  
 ignorare. Ὅκοσα ἐκάσῳ, καὶ ἐφ' οἷσι  
 νοσήμασι, καὶ ὅποτε, τῶ νοσήματι ἡλι-  
 κίαν, εἰδέαν, διαίταν, (σιεπτέον). HIP-  
 POCR. Epid. L. 3. Quæ singulis (ac-  
 cidunt) & quibus in morbis, & unde, &  
 morbi ætatem, procedendi modum,  
 regimen, (considerandum). Ἰπποκρά-  
 τος τὸν ἰατρὸν ὑπερέτην ὀνομάζει τῆς φύ-  
 σεως, τὸν ἔντως ἰατρὸν, ἢ Φαρμακοπόλῃν  
 τινὰ ἐκ τριῶν. GALEN. περὶ κρισίμων ἡμε-  
 ρῶν α. Hippocrates medicum mini-  
 strum appellat naturæ, illum, qui vere  
 medicus est, non trivialem pharmaco-  
 polam. Χρήσιμα θεωρήματα, ἀναλο-  
 γισμὸς, τήρησις, ἰσορροπία, ὁμοίε μεταβασίς.  
 GALEN. de optima secta. Utiles sci-  
 entiarum fontes, comparatio, observa-  
 tio, descriptio, translatio a similibus.  
 Ἰητροί, Φήμη μὲν πολλοί, ἔργῳ δὲ πάγγυ  
 βιαίοι. HIPPOCR. de Lege. Medici  
 gloriatiōne multi, opere autem omni-  
 no pauci. HIPPOCRATES medicis  
 inesse vult: Αφίλαργερίν, ἐντροπήν, ἐρι-  
 θρύησιν, καταβολήν, δόξαν, κρείον, ἡσυχίαν,  
 ἀπάντησιν, καθαρειότητα, γνωμολογίαν,  
 ἀπεμπόλησιν, ἀδεισιδαιμονίαν, ὑπεροχὴν  
 θεῶν. HIPPOCR. περὶ εὐσχημοσύνης.  
 Avaritiæ absentiam, reverentiam, vere-  
 cundiam, patientiam, auctoritatem, ju-  
 dicialium, pacis studium, familiaritatem,  
 puritatem, scientiam, mercenariæ artis  
 odium, superstitionis defectum, divi-  
 num cultum. Σωφροσύνης γὰρ Φίλ-  
 ὡσπερ γε καὶ ἀληθείας ἐταίρη ὁ γ' ἀλη-  
 θῆς ἰητρὸς ἐξέουρηται, καὶ μὲν δεῖ καὶ λογι-  
 κὴν μέθοδον ἀσκεῖν, χάριν τῶ γνῶναι, πόσα  
 τὰ πάντα κατ' αἶδη τε καὶ γένη νοσήματα  
 ὑπάρ-



ὑπάρχει, καὶ πῶς ἐφ' ἑκάστῃ λεπτότερον ἐνδει-  
ξῆναι τινὰ λαμάτων. GALEN. de optimo  
Medico, Philosopho. Prudentiæ amicus,  
uri & veritatis socius, ille demum  
genuinus medicus invenietur. Et qui-  
dem oportet illum cogitandi artem ex-  
ercere, ut cognoscat, quales sint omnes,  
secundum species & genera, morbi &  
quomodo ad unumquemque capienda  
sit indicatio curationum. Καὶ γὰρ τῶν  
ιατρῶν, ὅγε νῦν ἔχων, ἢ τὰς ἀρετὰς ὑπὲρ  
τῆς τέχνης εἰπεῖν δυναμίνης μετασελεῖται,  
νοσῶν· ἀλλὰ τὰς πράξαι τι κατ' αὐτὴν  
μεμελετηκότας. LVCIANVS in Hippea.  
Nam, qui sapit, ægrotus, non optime  
de arte loqui valentes accersit medicos,  
sed, ut facere eandem possint, curam ge-  
rentes. Ein Arzt muß besondere gute  
Eigenschaften haben. Er soll des Kran-  
cken und derer Arzeneyen Eigenschafft,  
und beyder Verhältniß, nach des Alters,  
derer Kräfte und persönlichen Umstände,  
Unterschied wissen; Er soll gut urtheilen,  
der Weltweisheit kundig seyn, fleißig An-  
merkungen machen und solche aufzeich-  
nen, er soll umgänglich seyn, nicht geizig,  
nicht schwächig ꝛ. Præter bonam men-  
tem & ingenium, casus fortuitus medi-  
cis sæpe favet. Φύσις καὶ τέχνη καὶ  
τύχη. GALEN. Meth. Med. L. 2. Na-  
tura & ars & fortuna. Aerzte müssen  
die ohngefähren Zufälle in ihren Nutzen  
zu verwenden suchen. Damnantur idio-  
gnōmones. HIPPOCR. Lib. de aëre, aqua  
& locis. Medici pertinaces & in con-  
cepta sententia permanentes, sectæ ad-  
dicti. Aerzte, die besondern Meynungen  
zugethan und von solchen nicht abzubrin-  
gen sind, und mit andern sich nicht ver-  
tragen können. Oportet etiam meden-  
tes, in re ardua, Collegarum consultatio-  
nes non detrectare, quæ dicuntur, κοι-  
νολογία, Berathschlagungen über einen

Kranken, bey einer Zusammenkunft ver-  
schiedener Aerzte. Κοινολογία, Medico-  
rum consultatio. Quam commendat  
HIPPOCRATES: ἐτέρους εἰσάγειν ἕνεκα  
τῆ ἐκ κοινολογίης ἰσορήσασιν τὰ περὶ τὸν νο-  
σεύντα καὶ συνέργως γενέσθαι εἰς εὐπο-  
ρήν βοηθήσει. In Præceptis. Alios  
adducere medicos eam in gratiam, ut  
ex collatione sententiarum, planiora  
fiant ea, quæ ægrum attinent, utque  
omnes operis focii fiant, in facilitatem  
auxilii.

ΙΔΡΩΣ. Sudor. Ὅτι ἰδρώτες γίνονται,  
ὅταν τήκεται πυρέμενον τὸ αἷμα καὶ γίνε-  
ται πνεῦμα καὶ συνιστάμενον ἐς ὕδωρ ἐρχε-  
ται διὰ τῶν πόρων, διεξελθὼν ἐξω περαιύται,  
τὸν αὐτὸν τρόπον, ὅνπερ ἀπὸ τῶν ἐψομένων  
ὑδάτων ὁ ἀτμὸς ἐπανίων, ἢν ἔχη θερμάμα  
πρὸς ὃ, τι χερὶ προσπίπτειν, πυκνῶται.  
HIPPOCR. de Flat. Sudores oriuntur,  
ubi sanguis incensus liquatur, oriturque  
vapor, qui condensatus, in aquam muta-  
tur, perque poros subiens, extra pro-  
rumpit, eodem modo, quo a ferventi-  
bus aquis sublatus vapor, si ad solidum  
quid impingit, condensatur. Der  
Schweiß ist ein vom Blute, wenn solches  
durch die Hitze verdünnet wird, entstehens-  
der Dampf, welcher von denen Schweiß-  
löchern in Tropffen zusammen gebunden  
wird. Ἀμφισβητήσεται τις καὶ περὶ τῶν  
ιδρώτων, ὡς εἰδ' αὐτῶν ὄντων κατὰ φύσιν.  
GALEN. de Caus. Sympt. L. 2. Ambi-  
guus esse aliquis possit, circa sudores,  
ac si nec illi secundum naturam essent.  
Man kan nicht gewiß sagen, ob der  
Schweiß natürlich, oder unnatürlich und  
fräncklich sey. Κατανοεῖν δὲ χερὶ τὸ σύν-  
ολον τῶν ιδρώτων: γίνονται γὰρ οἱ μὲν δι'  
ἐκλυσιν σαμάτων, οἱ δὲ διὰ σίντονίνην  
φλεγμονῆς. HIPPOCR. Prognost. Recte  
percipiendum est totum sudorum ne-  
gotium, alii enim per solutionem cor-  
porum

porum fiunt, alii autem intensiore caloris gradu. Einige Schweiß kommen von Ohnmacht, einige von Hitze her. Ἰδρωτες ἀριστοι, οἱ τελείως τὸν πυρετὸν ἀπαλλάττοντες, ἀγαθοὶ τε καὶ ὅσοι διὰ παντὸς τῆ σῶματι γινόμενοι, εὐπετερώως τὸ νόσημα φέρειν ποιήσωσιν. HIPPOCR. PERI KRASION. Sudores optimi, qui febrim penitus absolvunt, boni, & qui per omne corpus fiunt & commodius faciunt morbum ferri. Opponuntur his Ἰδρωτες ἄλυσιτελες. HIPPOCR. IBID. Sudores morbum haud solventes. Ἰδρωτες ἀριστοι μὲν εἰσὶν ἐν πᾶσι τοῖς ὄξεσι νοσήμασιν, ὀκώσοι ἐν ἡμέρησι κρισίμησι γίνονται καὶ τελείως τὸν πυρετὸν ἀπαλλάττουσιν. HIPPOCR. PROGN. L. I. Sudores quidem optimi sunt in omnibus acutis morbis, quotquot in diebus criticis fiunt & perfecte febrim mutant. Ἰδρωτες κριτικοὶ ἕως ἀντάρκους κινώσεως, κοπᾶσι δὲ ὑπερεκπίπτοντες, ὥστε εἰς syncopὴν πολλάκις κατέβησαν. PAVLVS AEG. L. 2. M. Sudores salutares eo usque dicuntur, donec evacuatam satis est, qui enim modum transcendunt, fatigant, & in syncopen convertuntur. Hinc dicuntur Syncoptici. Ὅι ἰδρωτες μετὰ σαλαγγίων καὶ ἀτμιζόντες, ἀγαθοὶ. HIPPOCR. PROGN. L. I. Sudores, cum madore, & halantes, boni. Ἀγαθοὶ οἱ ἰδρωτες διὰ παντὸς τῆ σῶματι γινόμενοι. HIPPOCR. PROGN. L. I. Optimi sudores, qui toto fiunt corpore. Ἰδρωτες οἱ κατὰ μικρὸν, ὠφελέεσι, οἱ δὲ ἀθρόοι. HIPPOCR. COAC. PRÆNOT. Sudores lenti juvant & continui. Ἰδρῶς ἀριστὸς ὁ λύων τὸν πυρετὸν. HIPPOCR. COAC. PRÆNOT. Sudor optimus, qui morbum solvit. Πυρέσσοντι ἰδρῶς ἐπιγενόμενοι, μὴ ἐκλείποντι τῆ πυρετῆ, κακόν. Μηνύει γὰρ ἢ νῆσ, καὶ ὑγρασίην πλείω σημαίνει. HIPPOCR. 4. 56. Febricitanti sudor su-

perveniens, febre non remittente, malum. Prolongatur enim morbus, & copiosiore humiditatem indicat. Ἀλυσμοὶ ἀνδρῶντες. HIPPOCR. COAC. PRÆNOT. Qui haud sudant, angores habent. Ὅι μετὰ καταψύξει ἐφιδρῶντες ἄνω, δύσφοροι, ἐλέθριοι ἐν ὄξει. HIPPOCR. COAC. PRÆNOT. Parvæ cum horroribus superiorum partium sudatiunculae, in crescente morbo, in acutis, malæ. Ἐφιδρῶντες ἄνω ἐλέθριοι ἐν ὄξει. HIPPOCR. COAC. PRÆNOT. Cum refrigerio sudores in partibus superioribus, in acuta, pernitiosi. Ὅι ψυχροὶ ἰδρωτες σὺν μὲν ὄξει πυρετῷ θανάσιμοι, σὺν δὲ πρηντέρῳ μῆκος νόση σημαίνει. AETIVS TERRAB. I. Tr. 5. v. Sudores frigidi in acuta, lethales, in aliis longitudinem morbi significant. Ἰδρῶς δὲ ψυχρὸς ἐν ὄξει μὲν πυρετῷ θανάσιμος ἐν πρηντέρῳ δὲ χρόνον σημαίνει. HIPPOCR. COAC. PRÆNOT. Frigidus sudor in acuta febre lethalis, cum manfueta, longitudinem notat. Ἰδρῶς ὁ δὲ ψυχρὸς καὶ μῆνον περὶ κεφαλὴν καὶ τραχήλον γινόμενος, φλαύρος καὶ χρόνον καὶ κίνδυνον σημαίνει. HIPPOCR. COAC. PRÆNOT. Sudor frigidus, saltem circa caput & collum, malus, longitudinem & periculum significat. Ἐν αἱ καὶ καὶ ὑγραὶ καὶ εἰς κόσιν ἐπιέρεια, ἀκ ἐνιδρωτες, ὅτι πᾶν τὸ ὑγρὸν ἐν ταῦθ' ὄρηκεν. THEOPHR. de Sudoribus Libr. Quorum ventres humidi & destillatio ad vesicam, ad sudorem non sunt faciles, quia omne humidum illuc delatum est. Ἰδρωτες δυσωδίες, GALENVS de Evchymia & Cacochymia. Sudores foetidi. Μαχαλῶν δυσωδία καὶ συνιδρωσις. PAVLVS AEGINETA Libr. 3. λς. Alarum factor sudorque. Die Schweiß in Krankheiten sind gut, wenn sie das Fieber endigen, oder doch die Krankheit erleichtern, in denen entscheidenden Tagen sich einstellen, allgemein, warm, mäßig sind;

sind; Die aber sind schlimm, welche nur an einigen Orten erscheinen, kalt, stinckend sind, und auf welche der Krancke keine Besserung verspühret.

ΙΔΡΩΑ, Sudamina. Pustularum genus. Τῶν κατὰ τὴν ἐπιφανείαν ἐξανθημάτων ἐστὶν ἑλκωδῶν, τραχύνοντα τὸ δέμα καὶ γίνεταί διὰ τὰς πολλὰς ἰδρωτάς. Ex numero sunt exanthematum in superficie cutis, rodentium & exasperantium cutem & fiunt a multis sudoribus. GALENVS. POLLVX æstate potissimum esse scribit: Ἰδρωὰ, ἐξανθήματα θερμὰ, Schweiß, Bläsgen, fressender Auswurf der Haut von Schweiß.

ΙΕΡΗ νόσος, Sacer morbus, qui alibi μεγάλη νόσος καὶ ἡρακλεῖα, magnus & herculeus morbus, ἐπιληψία, ἐπιληψία. Cur ita dicatur, rationem reddit ARETAEVS Lib. 1. cap. 4. de Causis & signis diuturni morbor. ἰερὴν (νόσον) κηλήσκειν τὸ πάθος διὰ μεγέθους τῆς κακῆς, ἰερὸν γὰρ τὸ μέγα, ἢ ἰήσιος ἢ ἀνθρωπίνης ἀλλὰ θεῖης, εἰ δαίμωνος δόξης εἰς τὸν ἀνθρώπον εἰσόδου. Sacrum morbum vocabant, hunc affectum, aut propter magnitudinem mali aut curationis causâ, non humanâ, sed divinâ, aut opinionis, a dæmone inuatum esse hominem. Ἡ ἰερὰ νόσος γίνεταί, ὅταν πολλὰ ἐμφράγματα γίνονται πολλὰ καὶ ἀνά τὰς φλέβας καὶ καλύεταί τὸ αἷμα διεξίνασι: τῇ μὲν ἴστικε, τῇ δὲ νοσθεῖς διεξέρχεται, τῇ δὲ θάσσον. HIPPOCR. de Flat. Sacer morbus fit, cum obstructions multæ multis modis circa venas contingunt, & sanguinis motus prohibetur: atque hic quidem sistitur, ibi tardius permeat, alibi autem citius. Vid. Ἐπιληψία.

ΙΟΥΣΚΟΛΙΟΣ ἢ ῥάχις, Spina utriusque flexa, διαστροφὴ εἰς τὰ πίσω καὶ πρόσω. Flexio retrorsum & antorsum. GALENVS. Lebensst. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

LEN. Comm. 3. in Librum de arte. Ein und außwärts krumm gewachsene Menschen.

ΙΚΤΕΡΟΣ, Icterus, Morbus regius, Morbus arquatus, Aurigo. Ἀνάχυσις χολῆς εἰς τὸ δέμα ὥστε βάπτεσθαι τὴν ἐπιφανείαν καὶ χλωρὰν ἀποτελεῖσθαι καὶ κακῆσθαι τὸ δέμα: καὶ λευκὰ αὐτοῖς αἶμα κατὰ κοιλίαν διαχωρήσεις γίνονται. Autor Defin. GALENI. Effusio bilis in cutem, ita ut superficies tingatur & pallida efficiatur, alioque modo cutis male afficiatur. Et alba illis alvi purgamenta fiunt. ARETAEVS Lib. 1. de Morbis chronicis cap. 13. differentiam Icteri a bilis colore vario sumit. Ἦν χολῆς ξανθῆς λευκιδάδεος ἢ κροκοειδέος ἢ τῆς μελανχολῆς εἰς παντελῆς ἀνάχυσις ἀπὸ τῆς σπλάγγνης γίνεταί, τὸ πάθος ἰκτερος κηλήσκειται. Si bilis flavæ, vitellinæ, croceæ, ex nigro viridis, in univèrsum corpus effusio facta est, icterus appellatur affectio. Est autem morbus aliquando brevis & acutus, plerumque tamen chronicus, uti hepar alio aliove modo affectum est. Σύμπτωμα κακοπραγῆν τῆς ἡπατος: αἱ κακοπραγίαι δ' αὐτῷ τρεῖς εἰσὶν, ἐφ' αἷς ἰκτερος εἶσθαι ἐπιγίνεσθαι: σκίρρῶς καὶ φλεγμονὴ καὶ ἐμφράξις, ἀλλὰ σκίρρῶς μὲν χρόνιον νόσημα, φλεγμονὴ δὲ καὶ ἐμφράξις καὶ ἐξαίφνης δύναται γενέσθαι. GALEN. Comm. ad Epid. Hipp. Lib. 6. aph. 46.

Icterus aliquando symptoma est hepatis male affecti. Tres autem noxæ illi sunt, scirrhus, inflammatio, infarctus; scirrhus diuturnus morbus, inflammatio & infarctus subito fieri possunt. Die Gelbsucht ist eine Leidenschaft von Verhärtung, Entzündung oder Verstopfung der Leber, wodurch die Galle sich ins Blut zu ergießen genöthiget wird, daher auch der Stuhlgang weiß wird.

Ὁ μὲν ἰκτερῶν, ἀνάχυσίς ἐστὶ χολῆς ἐν ἔλῳ τῷ σώματι γινομένη, ποτὲ μὲν μελαίνης ποτὲ δὲ τῆς ξανθῆς. Regius morbus, quem Græci Icteron appellant, bilis est per totum corpus suffusio, modo atræ, modo flavæ. PAVL. AEG. Lib. 2. cap. 50. Ἰκτερῶν μὲν ἀνίστη γίνεται ὡς ἰδρῶς κριτικός, ἀποτιθεμένης τῆς φύσεως εἰς ὅλον τὸ σῶμα καὶ μάλιστα πρὸς τὸ δέρμα τὴν ξανθὴν χολήν. GALEN. Comm. 4. in Aph. Hipp. Icterus quandoque fit uti criticus sudor, deponente natura in totum corpus & maxime ad cutem flavam bilem. Χολῆς ὡχρᾶς ἀνάχυσίς εἰς τὸ δέρμα γινομένη κριτικῶς ὡς περ ἄλλα τινὰ τῶν ἀποσημαμάτων. GALEN. de Loc. affect. L. 6. Bilis flavæ effusio in cutem facta critice, uti alia quæ illuc secedunt. Γίνονται μὲν ἰκτερικοί καὶ λόγω κρίσεως ἀγαθῆς ἐν πυρετοῖς, ἐπισκήψαντι τῷ χυμῷ τῷ χολώδεις πρὸς τὸ δέρμα. GALENVS de compos. medic. sec. Locos L. 9. Fiunt quidem icterici ad rationem bonæ criseos in febribus, abscedente succo bilioso ad cutem. Ὁκόσσιον ἐν τοῖσι πυρετοῖσιν ἰκτεροὶ ἐπιγίνονται πρὸ τῶν ἑπτὰ ἡμερῶν, κακόν. ἢ μὴ ξυνδύσιον ὑγρῶν κατὰ τὴν κοιλίαν γένονται. HIPPOCR. Aph. 4. 62. Quibus in febre morbus regius supervenit ante septimum diem, malum est. Nisi confluxus humorum per alvum fiant. Ὁκόσσιον ἐν τοῖσι πυρετοῖσι τῇ ἑβδόμῃ, ἢ τῇ ἐνάτῃ, ἢ τῇ ἐνδεκάτῃ, ἢ τεσσαρεσκαιδέκῃ, ἰκτεροὶ ἐπιγίνονται, ἀγαθόν, ἢ μὴ τὸ δεξιὸν ὑποχόνδριον σκληρόν ἢ, ἢ δὲ μὴ, ἐκ ἀγαθόν. HIPPOCR. Aph. 4. 64. Quibus in febre, septima, aut nona, aut undecima, aut quarta decima, morbus regius supervenit, bonum est: nisi dextrum hypochondrium durum fit: alioqui, non bonum. Πυρέσσοντι μὲν καὶ χολῶντι ἐν καιρῷ σκεδασθεῖσα ἔξω ἢ

χολή, ἀγαθόν, ὑπὸ τὸ δέρμα δὲ κεχυμένη καὶ σκεδασμένη, ἐπιπέτετρα ἔχειν τε τῷ ἔχοντι, καὶ τῷ ἰωμένῳ ἰσθῶν. HIPPOCR. de Morbis L. 1. Febrienti quidem & bilioso in tempore propulsa ex-tus bilis, bonum, sub cute effusa & diffusa. Facilior ferri quidem illi, qui habet, & medenti, curari. Ἐν πυρετῷ χολώδει πρὸ τῆς ἑξήμερας μετὰ ἔργος ἰκτερῶν ἐπιγινόμενι λύει τὸν πυρετὸν, ἀνευ δὲ ἔργου ἢ ἐπιγίνοιτο, ἔξω τῶν καιρῶν, ὀλέθριον. HIPPOCR. de victu acut. In febre biliosa ante nonum diem cum rigore icterus factus solvit febrem, sine horrore si fit præter tempus, exitialis. Die Gelbsucht ist in Gallens-Fiebern heilsam, wenn vor dem neunten Tage und mit Schauer die gelbe Farbe erscheinet, ohne diesen und auffer der Zeit ist sie schädlich.

IKTEPIΩΔΗΣ χρῆσις, Auriginosus, ictericus color; ὀφθαλμοὶ ἰκτεριώδεις, oculi, quales ictericorum. HIPPOCRATES passim, Gelbsüchtig.

ΙΑΙΓΓΟΣ, Vertigo. Vide Δῶν. HESYCH. ὁ τῆς κεφαλῆς σκοτισμός, capitis tenebricositas; & ἰλιγγία, vertiginosum esse, est ἰσκοτώσθαι καὶ δοκεῖν περιφέρεισθαι, συστροφῆσθαι, tenebricosum fieri, videri, ac si circumcirca verterentur objecta, una cum visibilibus circumagi & rotari THEOPHRASTVS περὶ ἰλιγγῆς. De vertigine. Der Schwindel, wenn man sich nicht aufrecht erhalten kan, und die Bilder vor denen Augen sich zu bewegen scheinen. Est & sanis vertigo a causis externis. Κίνησι περιπατῶντες ἰλιγγῶσι. THEOPHR. de vertigine Libro. Qui in circulum sese vertunt, vertiginosi fiunt. Διὰ τῆς ὀψιῆς κίνησιν, ἰλιγγίαν συμβαίνει; Φα- νερόν

νερόν ἐκ πολλῶν. Ὅτι τε γὰρ πλεοντες  
 δάπτον καὶ μᾶλλον ἰλιγγίῳσι ὅταν ἐμβλέ-  
 πωσι τοῖς κύμασι καὶ τῇ τῶν ἀστρων κινήσει,  
 καὶ οἱ τὰς αἰώρας καὶ τὰς τροχὰς θεωρῶν-  
 τες καὶ συμπεριφέροντες τὴν ὄψιν ταχὺ  
 σκοτῶνται: συμβαίνει γὰρ κινεμένη κύκλω  
 τὴν ὄψιν κινεῖν τὰ ἐνθ<sup>ο</sup>: Ἰλιγγίῳσι δὲ  
 καὶ οἱ τὰ ὑψηλὰ καὶ τὰ μεγάλα καὶ ἀπό-  
 τομα ἀποβλέποντες: ἀναβλέπωσι δὲ ἂ  
 συμβαίνει τῆτο, διὰ τὸ μὴ ἀποτέινειν μα-  
 κρῶν, ἀλλ' ἀποτέμνεσθαι ἐν τῷ φωτὶ: Γί-  
 νεται δ' ἰλιγγί<sup>ο</sup> καὶ ὅταν εἰς τ' ἄνωτ<sup>ο</sup> βλέ-  
 πωσι συνεχῶς καὶ ἐπατενίζωσιν. Propter  
 oculi gyrationem vertiginosos fieri  
 contingit. Hoc ex multis manifestum  
 est: nave veſti celerius plusque vertigi-  
 nosi sunt, si inspiciunt fluctus & flu-  
 ctuare viſa abhinc ſidera, & qui ex ſubli-  
 mi loco deſpiciunt, & rotas inſpicientes  
 & oculum cito circumvertentes, ſubito  
 tenebricoſum habent oculum, accidit  
 enim rotatam in circulum viſionem &  
 interna movere. Vertiginosi etiam  
 ſunt, qui ſublimia excelsa ac prærupta  
 vident. Surſum videntibus tale quid  
 haud accidit, quia illis non in longum  
 lux extenditur, ſed abbreviatur. Fit  
 etiam vertigo, ſi quis deſixis in unam  
 rem oculis acriter videt. Præternatu-  
 ralis ab inebriantibus & pharmacis ver-  
 tigo. Ἄι μέθῃ καὶ αἱ φαρμακείῃ καὶ  
 ὅσα ἄλλα τέτοις παραπλήσια, ποιεῖ τὸς  
 ἰλιγγῶς. THEOPHR. de vertig. Libr.  
 Inebriantia, Vomitoria, Purgantia &  
 ſimilia vertiginem faciunt. Morboſa  
 vertigo illa eſt, quæ graviora habet  
 ſymptomata, perpetua eſt aut sæpe re-  
 currit, aliisque morbis accidit. Der  
 Schwindel wird verurſachet vom Fahren  
 auf der See, Abſehen in ſteile Thäler und  
 Tieffen, Sehen auf herumlaufſende Räder,  
 vom Herumdrehen derer Körper, von  
 betruncken machenden Getrâncken, Bredh-

Mitteln und dergleichen. Bedenklicher  
 iſt der Schwindel von Krankheiten mit  
 Schläfrigkeit, beſchwertem Kopffe, Kling-  
 gen und Brauſen vor denen Ohren. Ac-  
 cedunt ei kωματάδες τῶν ὕπνων, βά-  
 ρη τε κεφαλῆς καὶ βουβουδαίς ἤχοι.  
 ACT. Libr. 11. β. Somni graves,  
 capitis gravitates, aurium tinnitus &  
 bombi.

ΙΑΛΩΣΙΣ ὀφθαλμῶ. HIPPOCR.  
 Prorrh. Oculi inconstantia, malum  
 in acutis ſignum. Unbeſtändige Augen.

ΙΕΙΑ. Κιρσός, Varix, Venarum no-  
 doſis tumor. POLLUX Lib. 4. c. 23.  
 Ὀἰδημα φλεβῶν περὶ κνήμην ποδός, Ve-  
 narum tumor circa ſuras pedis, quod  
 plerumque gravidis accidit. Si venæ  
 ſpermatice tument, ſit κιρσοκήλη, Va-  
 ricofus herniæ ſimilis ſupra teſtem  
 tumor. Κιρσοκήλη δηλοῖ τὸ πάθ<sup>ο</sup> ἐφ'  
 ἑ λλεκτηῖ, κιρσός δὲ καὶ τὰς ἄλλας  
 ἀπάτας φλέβας ἐνενομένας ἐνομάζεσθαι.  
 GALENVS Libro de Tumoribus. Cir-  
 ſocele ſignificat morbum nomine ſuo,  
 Cirſos enim & alias omnes venas dila-  
 tatas appellant. HIPPOCRATES L. 7.  
 Epid. Conjungit βεβῶνα ἰξίαν καὶ  
 κέδματα, Bubones, tumores, Varicem &  
 Lumborum dolores. Vide Κιρσοκήλη.

ΙΟΣ, Venenum. Ἰωδῶς χυμοί, Succī  
 venenofi. Vid. Δηλητήριον. Ἰοβόλα ζῶα  
 animalia, quorum morſus vel punctura  
 nocens eſt, Giſt, giftige Thiere. Πλη-  
 γαὶ ζῶων ἰοβόλων: σφυκιῶν, μελιſſῶν, φα-  
 λαγγίων, ἀράχης, σκορπίου, Vulnera  
 animalium venenatorum, fucorum,  
 apum, phalangiorum, arachneorum,  
 ſcorpīi. PAVL. AEG. Libr. 5. c. γ. Ἰοβό-  
 λα ζῶα θανάσιμα, δάκνοντα θηρία, ὡς  
 ἀσπίς, κερῆσις, ἰχθυῖα. PAVL. AEGIN.  
 Libr. 4. β. Animalia venenata, repti-  
 lia quorum morſus lethifer eſt, uti  
 aſpis, cerastes, vipera. Seorſim etiam  
 P 2 agit

agit PAVLVS: Περὶ δρυῖν, αἰμορροῦν, περὶ τῆς δριμάδος, ὕδατος, κεγχρήν, κεράτου, ἀσπίδος, δηγμάτων. Libr. 5. Quorum nomina, quibus serpentum aut viperarum, nunc cognitarum speciebus conveniant, satis haud liquet. Sed & pisces aculeati, quorum punctura periculosa est, lege sis apud PAVLVM Lib. 5. Περὶ δράκοντος καὶ σκορπίου θαλασσίᾳ πληγῶν, de draconis & scorpium marini puncturis. De viperæ morfu hæc habet PAVLVS AEGINETA: Τῶν ὑπὸ ἔχρων ἢ ἐχιδνῆς ἢ τῶν ὁμοίων ἰσθόλων, δακνομένων παρακληθεῖ πόνοι, ἐν ἀρχῇ μὲν τὰ δηχθέντα τόπω, μετὰ ταῦτα δὲ καὶ ὅλη τὸ σῶμα. Φαίνεται δὲ κατὰ τὸ δηγμα δύο τεμμάτια μικρὸν ἀλλήλων διεσπικτά, ἕσσις δὲ ἐκ τάτων αἱματὸς καὶ ἰχθυοειδὲς ὑγρῶν, μετὰ δὲ ταῦτα ἐλακώδης, ἐπὶ πᾶσι δὲ καὶ ἰώδης, ὅ δὲ, φασὶ τινὲς, εἶναι τὸν ἰὸν τῶν θηρίων, παρακληθεῖ δὲ καὶ οἰδήματα περὶ τὸ δηγμα ὑπέρευθεα καὶ πελῖα; ἀχροῖα περὶ τὸ σῶμα, ἰληγγῶν, ἀνάλυσις σπλάγχων, λειποθυμία, τισὶ δὲ καὶ ἐμετὸς χολώδης, δυσβρία, περὶ δὲ τὸ δηγμα φλυκταινῶν ἐπανάστασις, καθάπερ περὶ τῶν πυρκαϊσῶν γίνεται, καὶ νομῆ περιλαμβάνει προχωρῶσα ἐπὶ τὰ παρακείμενα, καὶ τὰ ἄλλα αὐτοῖς αἰμόσσειται, προσγίνεται δὲ αὐτοῖς καὶ τρέμω, καὶ κᾶρ, καὶ ψυχρὰ περιιδρωσις. PAVL. AEGIN. Libr. 5. 17. A viperis & serpentibus admorfos, ab initio consequitur dolor in parte admorsa, deinde & in toto corpore; Apparent in ipso morfu duo foramina parum ab invicem distantia, estque ex illis sanguinis fluxio atque humidi suberuenti, tenuis, acris, quod ichor dicitur, deinde ulcerosum quid & virulentum effluit, quod viperarum virus esse quidam asserunt: Sequuntur tumores circa morfum, rubri, lividi;

Decolor est corporis habitus, vertigo, ventriculi imbecillitas, lipothymia, quibusdam & vomitus, difficiles urinæ, papularum depascentium circa admorsam partem surrectio, veluti in ambulantis, & serpigo invadit ad vicinas partes procedens, & gingivæ cruentantur, & accedit illis tremor & somnolentia & sudor frigidus. Giftiger Thiere Stich oder Biß, als derer Ottern, mit heftigen und tödtlichen Zufällen, sonderlich dem kalten Brande an dem gebissenen Theile.

IONOOL, Vari. Tumores exigui cubentes in cute faciei exorti. Ἴονδοι ὄγκος μικρὸς καὶ σκληρὸς ἐν τῷ κατὰ τὸ πρόσωπον δέσματι. GALEN. de Comp. Medic. secundum Locos. Varus est tumor parvus & durus in cute faciei. AVRELIANVS Lib. 2. cap. 10. Maculas vocat in rotunditate extantes in similitudinem scatebrarum corporis: Varos CELSVS ac PLINIVS vocant. Finnen, Kupfer-Handel im Gesichte. Ἴονδοι ὄγκοι μικροὶ τινες καὶ σκληροὶ τυγχάνουσιν, οἱ διαπυήσαντες πάντοτε τὸ πλεόν δὲ τοῖς γενεῶσι γίνονται, καὶ τοῖς συνήθως ἔχασιν διὰ ἐνὸς αἵμα προχέειν, εἴτ' ἀλόγως ταῦτ' ἐπισχεθεῖσι. At vero Ἴονδοι (varos Latini nominant) tumores, exigui quidam sunt & duri: qui ubi in suppurationem abierunt, evanescent. Ut plurimum iis, qui barbam nutriunt, quibusque consuetum est sanguinis enare profluvium, citraque rationem id inhibetur, enascuntur. ACTVAR. Lib. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 13.

ΗΠΠΟΣ, Hippius: Oculorum affectio, dum illi, semper instabiles, huc illuc errant nec figuntur in objectis; Ἴππος ἐστὶ διάθεσις ἐκ γενετῆς κατ' ἢν ὑστατῆσι καὶ αἰεὶ κινῶσιν οἱ ὀφθαλμοὶ κίνησιν ὑπομένοντες, ἐν κλίῳ καὶ τρέμῳ ἀδιαλείπτω

πρω κατεσηκυσται, το δε πάθος των σφριζόντων ἐστὶ τὸν ὀφθαλμον μυῶν. Autor Defin. GALENI. Hippos est Dispositio a nativitate, secundum quam instabiles manent & semper moventur oculi, servantes motum, dum in concussione & tremore haud intermittente versantur. Morbus autem est figentium oculos musculorum. Eine Augen-Krankheit da selbige beständig herum irren und auf einen festen Punkt nicht gerichtet bleiben können.

ΙΣΧΙΑΣ, Coxendicum dolor, coxæ dolor CELSO Lib. 2. cap. 1. πολυχρόνιον καὶ δύσλυτον τῆ ἰσχίε ἀλγῆμα. Diuturnus & solutu difficilis coxæ dolor. Autor Defin. GALENI. Hinc ischiadici dicantur GELLIO Lib. 4. cap. 13. qui coxendicis dolore afficiuntur. Causam effusæ bili tribuunt veteres. Ἰσχιὰς δὲ ὅταν γένηται, ὀδύνη λαμβάνει εἰς τὴν πρόσφυσιν τῆ ἰσχίε, καὶ εἰς ἄκρον τὸ πυγαῖον, καὶ εἰς τὸν γλετὸν τέλος δὲ καὶ διαπαντός τῆ σκέλεος πλανᾶται ἢ ὀδύνη. Et paulo post, Ἡ δὲ νόσος γίνεταί, ἐπειδὴν χολὴ καὶ φλέγμα εἰς τὴν αἰμορροῦσιν φλέβα κατασφίξῃ, ἢ ἐξ ἐτέρης νόσου, ἢ ἄλλως, ὀπίσσω ἂν, τῆ αἵματος ὑπὸ φλέγματος καὶ χολῆς νοσήσῃ ξυνεσηκός τῆτο γὰρ πλανᾶται ἀνά τὸ σκέλος διὰ τῆς φλεβὸς τῆς αἰμορροῦσιν, καὶ ὅσα ἂν εἴη, κατὰ τῆτο καὶ ἢ ὀδύνη ἐνδηλὸς γίνεταί, μάλιστα μὲν ἐπίπνοος, θανατώδης δὲ ἔστω. Coxendicum morbus cum fit, dolor corripit coxæ juncturam, & summas nates ac coxendicem. Tandem etiam per totum crus dolor vagatur. Paulo post: morbus autem hic fit, cum bilis & pituita in sanguifluam venam incubuerint, aut ex alio morbo, aut aliter quomodocunque sanguinis compages a pituita & bile ægrotarit. Hic enim per crus vagatur per sanguifluam venam, & ubicunque

constiterit, ibi etiam dolor manifestus fit, maxime molestus quidem, sed non lethalis. HIPPOCR. Lib. de affect. PAVLVS ita habet. Τῆ γένεσις ἔστω τῆς ἀρθριτιδος ἢ ἰσχιὰς μόνω τῷ κατὰ τὸ ἰσχίον ἐνεσηκίχθαι τὴν αἰτίαν αὐτῆς διενήνοχεν. αἰτίος δὲ ταύτης παχὺς καὶ φλεγματικός ἐστὶ χυμὸς, ἐνεσηκνωμένος τῇ κατὰ ἰσχίον διασφάσει, ὃ δὲ πόνος αὐτοῖς ἀπὸ τῶν κατὰ τὸ σφάισμα καὶ τὸν βεβῶνα τόπων ἄχει γόνατος, ἐπὶ τῶν πλείστων δὲ καὶ ἄχει ποδὸς ἄκρον δίκνεύεται. PAVLVS AEGINETA. Libr. 3. εζ. Arthritidis species est ischias, in eo tantum, quod coxæ infixa causa sit, ab illa discrepans. Causa autem hujus est, humor crassus & pituitosus articulo ad coxendicem inhærens: Dolor autem illis in locis, qui sunt propè femoris articulum & inguen usque ad genu, apud plurimos etiam ad imum usque pedem excurrit: Si vetus malum est, tabes abinde oritur coxaria. Λέγεται δὲ καὶ ἰσχιαδικὴ τις φθίσις ἐπὶ τοῖς παρὰ τὸ ἱερόν ὅσων ἐμπυήμασι, σύντηξις τῆ σώματος, ὁμοίως τε καὶ ἢ νεφριτικῇ. PAVLVS ibid. Dicitur tabes quædam coxaria, si ad os sacrum abscessus factus est, inde absumptio corporis, sicut etiam nephritica quædam est.

ΙΣΧΟΥΡΙΑ, ἐστὶ παντελής τῆ ἔρεσις ἐπίσχεσις, κίνδυνον ἐπιφέρεισα ἐπέχεται δὲ τὸ ἔρεσι κατὰ τὸς ὀκτώ, διὰ φλεγμονὴν, διὰ σκίρρον, διὰ αἵματος θρόμβωσιν, διὰ παράλυσιν, διὰ πρόπτωσιν τῆ λίθου, διὰ νεφριτικὴν συμπάθειαν, διὰ ἐλκωσιν, διὰ λιθίωσιν. Ischuria est, cum urina omni ex parte supprimitur, eaque periculum affert. Ceterum octo modis urina supprimitur, inflammatione, scirrho, sanguine in grumos redacto, resolutione, calculi casu, renum affectu per consensum, ulceratione, lapidis morbo. GALENI.

LEN. in Def. med. Verhalten des Urins, durch Entzündung derer Nieren, dererselben Verhärtung, durch Steine, dererselben Vorfall vor die Harn-Röhre durch Mitleidenheit mit benachbarten Theilen. Causæ plenariæ urinarum retentionis sunt variae, εἰ δὲ Φλεγμονὴ τῶν νεφρῶν ἢ τῆς κύστεως εἴη, τῇ δὲ κατὰ τὸν τόπον μετὰ βάρους πυρῶσει καὶ ἀλγυδόν καὶ τῷ πύρεττειν καὶ παραπαίειν, καὶ ἐμῆιν χολώδη ἀκρατα, καὶ μὴ δύνασθαι ἄρειν, καὶ μάλιστα τῆς κύστεως Φλεγμαινέσεως, γίνεσκειν. PAVLVS AEGINETA Lib. 3. μ. ε. Si inflammatio renum & vesicæ fuerit, & ardore igneo ad locum affectum cum gravi pondere, & dolore, & statu febrili & deliriis & bilioso vomitu crudo, & urinam mittendi impotentia, illud maxime in vesica esse, cognoscimus. Καὶ ποτὲ μὲν ὄρον ἐπέχεται, ποτὲ δὲ κόπη, παρὰ τὸ πεπονθὸς τῆς ὑσέρας μέρος γενομένου τὰ παραποδισμῶ, ποτὲ δὲ ὄγκος παρὰ τὸ ἐφίβριον καὶ διον κλυθασμῶ συνάισθησις, ἐπότε τὸ ἀπόστημα μείζον ἢ: PAVL. AEGINETA Lib. 3. ξε. Aliquando & urinæ retinentur, aliquando & stercus, si in uteri male affecti parte impedimentum est: Aliquando ad pubem tumor est & veluti pali defixi sensus, si abscessus forte ibi major fuerit. Αἰθρὴ ἐν κύσει καὶ Φλεγμονῇ, ἀμφοτέρω ἰσχυρίας αἰτία, δύναται δὲ καὶ ἑαυτὸ καὶ ἐκότερον τὴν ἐποχὴν τῶν ὄρων ἐπιφέρειν. GALENVS. Introductio seu Medicus. Calculus in vesica & inflammatio, utrumque sunt retentionis urinæ causa, potest autem & alterutrum ex seipso retentionem urinæ inducere. Ἰσχυρία, εἰς τὸ τῆς κύστεως τραχὴλον ἐμπύπτοντος λίθου, PAVLVS AEGINETA ξ. Retenta urina, ab illapso in vesicæ cervicem calculo.

ΙΧΩΡ, Ichor, ὑστατώδες αἷμα ἰώδες καὶ κακόνθηδες. GALENVS Comm. in Lib. 6. Epid. HIPPOCR. Sect. 2. Aphor. 29. Aquosus sanguis, virulentus & malignus. Hinc ἰχοροειδὲς αἷμα τὸ περιέχον ἐν ἑαυτῷ ὑγρότητα μοχθηράν, λεπτήν, δακνωδὴ καὶ διαβρωτικὴν. Ichoroides sanguis, qui habet in se humiditatem pravam, tenuem, mordacem & voracem, GALENVS ibid. Ἰχώρ ἐστὶν ἀπεπτον αἷμα ἢ τῷ μὴ πεπέφθαι. ἢ τῷ διορῆσθαι: ARIST. Hist. anim. 3. Ichor crudus sanguis est, sive quod haud sit recte coctus, sive quod factus sit ferosior. Deinde ichor est humor tenuis acris ulcerum, ἐν τῷ δέρματι ἰχώρες ἀνησμών ἐμποιοῦντες. Ἰχώρ καλεῖται τὸ ἐν τοῖς ἔλκεσι λεπτὸν περιττωμα: GALEN. Method. med. Lib. 3. Ichor vocatur tenuis in ulcere humor. Acres humores cutis prurimum facientes. HIPPOCR. Epidem. Lib. 2. Καὶ δὴ καὶ τοῖς ἔλκεσιν ἰχώρ μὲν καλεῖται τὸ λεπτὸν περιττωμα, ῥύπος δὲ ἔλκεος, τὸ παχύ. Quin etiam in ulceribus tenuius excrementum sanies (Græce ἰχώρ) appellatur, quod crassum est, sordes. GALEN. Method. med. Lib. 3. cap. 3. Est enim quædam sanies quæ ἰχώρ vel meliceria nominatur: est pus quod ἐλαιώδες nuncupatur. Ἰχώρ tenuis subalbidus ex malo ulcere exit, maximeque, ubi nervo læso inflammatio secuta est: meliceria, crassior, & glutinosior, subalbida, mellique albo subsimilis fertur. CELS. Lib. 5. cap. 26. Ichor heist ein fließendes dünnes untaugliches Eiter eines Geschwürs; Es bedeutet auch alle Schärffe derer Säfte, durch welche etwas angefrissen wird.

K.

ΚΑΘΑΡΣΙΣ, Omnis evacuatio eorum, quæ de corpore fluunt. Hippocrati



crati accipitur frequenter pro purgatione alvina. Ἐπὶ πάσῃ καθάρσει πλεονάζουσα ψύξις μετ' ἰδρωτός, ὀλέθριον, καὶ οἱ ὑπανεμένοντες διψάδες ἐν τέτοισι, κακόν. HIPPOCR. COAC. PRÆNOT. In omni purgatione abundante refrigerium cum sudoribus exitiale, & qui vomiturientes siticulosi in his, malum. Schwetz und Kälte, mit Brechen ben häufigem Stuhlgange ist gefährlich. Denotat etiam fluxum menstruum. Ἦν γυναικὶ καθάρσεις μὴ πορεύονται, μήτε Φρίκης μήτε πυρετῶ ἐπιγενομένῃ, ἄσχη δὲ αὐτῇ προσπίπτῃσι, λογίζε, ταύτην ἐν γαστρὶ ἔχειν. HIPPOCR. Aph. c. 61. Si mulieri purgationes non prodeant, neque horrore, neque febre superveniente, cibi autem fastidia ipsi accidant, hanc in utero geregere putato. Wenn einem Weibe die monatliche Reinigung ausbleibet, und sie deshalb nicht krank ist, oder Fieber hat, woben sie Eckel vor Speise empfindet; ist sie schwanger.

ΚΑΙΡΟΣ, apud HIPPOCRATEM occasionem & rei gerendæ opportunitatem significat. καιροὶ ὀξέες. Tempora celeriter evadentia. Prorrh. Lib. 2. Καιρὸν τῆς δόσεως τῆ ῥοφίματος μάλιστα φυλάττεσθαι. Tempus, quo danda medicamenta sunt, probe observare oportet, Libr. de ratione victus in morbis acutis. Et ibid. Νομίζεν μέγα δύνασθαι τὸν καιρὸν ἐν πάσῃσι τῆσι νόσοις. Putandum est multum valere temporum opportunitates in morbis: Die von der Zeit abhängende Gelegenheit etwas mit Nutzen zu verrichten. Καιρὸς, χρόνος ἀκμὴ πρὸς τὸ σύμφορον. Autor Definitionum apud PLATONEM. Opportunitas, temporis summum, ad utilis rei consecutionem. Die zu Erhaltung eines Endzwecks beqveme Zeit. Καιρὸς ἐν ᾧ ἐκαστον ἐπιτήδειον παθεῖν ἢ ποιῆσαι. Aut.

Definit. apud PLATONEM. Tempus est, in quo commodum pati aut facere. χρόνος ἐστὶν ἐν ᾧ καιρὸς καὶ καιρὸς ἐν ᾧ χρόνος ἢ πολὺς. HIPPOCR. PRÆC. Tempus est, in quo opportunitas, & opportunitas, in qua non multum temporis. Die Zeit ist die Bestimmung der Gelegenheit, die Gelegenheit leidet keinen Zeit-Verlust. Τὸν παρόντα καιρὸν ἐν ἀφαιρέσει, καὶ γὰρ αἰσχρὸν, παρόντος μὲν μὴ χρῆσθαι, παρελθόντος δὲ αὐτῷ μεμνησθαι. ISO CR. PANEG. Præfens tempus non prætermittendum, nam turpe, præfente haud uti, & præteriti meminisse. Ἡ ἰητρικὴ ὀλιγοκαιρος. HIPPOCR. de Locis in homine. Medicina brevis temporis negotium. Καιροφυλακῆσαι, καιρὸν ἐπιτηρῆσαι. HESYCH. Lex. Tempori animum advertere, tempus observare. Man soll die gegenwärtige Zeit nicht verstimmen, es ist schädlich selbige nicht brauchen, und sich derselben hernach zu spät erinnern. Ἦν ἐν καιρῷ τι γίνοιτο, βέλτιστον. HIPPOCR. Si quid in tempore fiat, optimum. Wenn etwas zu rechter Zeit geschieht, ist es besser. Ἐστὶ ἐν καιρῷ χρόνος ἐπίταξις ἐν ᾧ χρὴ παθεῖν ἢ ποιῆσαι. Autor Definit. apud PLATONEM. Temporis opportunitas, est ordo, secundum quem convenit pati aut agere. Hinc καιρῶν significat HIPPOCRATI, in quo temporis jactura omnis periculosa est, periculosum quodvis & lethiferum in morbis, καιρῶν πληγὰν αἱ κροταφίδες. Vulnere temporibus illata periculi plena. Libr. de arte. Est autem phrasis HOMERICA II. θ. v. 84. μάλιστα δὲ καιρῶν ἐστὶ. Valde periculosum est, exponit SCHOLIASTES: ἐν καιρῶν πρὸς θάνατον καὶ ἐπικίνδυνον. Opportunum morti & periculosum: GALENO sunt καιροὶ tempora morbi, eaque vel communia omni morbo, ἀρχὴ initium, ἀνάβασις

βασίς seu επίδοσις augmentum, ἀκμή summus status, παρακμή decrementum. Propria autem tempora sunt, februum, nempe exacerbationes earum seu paroxyfmi. Οἱ τῶν ἐν μέγιστοι νοσῶν κακοί. GALEN. in singulari libro hunc titulum habente. Morborum per partes tempora. Οἱ ὅλα τῶ νοσήματος καιροί. GALEN. Libr. de totius morbi temporibus. Communia totius morbi tempora. Die Zeiten im Krankseyn sind entweder allgemein und kommen jeder Krankheit zu, daß sie anfangt, wächst und zunehme, stille stehe und abnehme: Die Fieber aber haben ihre eigene Zeiten, nemlich den Wechsel derer Anfälle.

ΚΑΚΟΗΔΗΣ νόσος, Maligni moris morbus. Κακοῦθη νοσήματα καλεῖται, ὅσα κίνδυνον ἀπειλῶντα τοῖς κάμνοντι ἐκ ἀποκόπτει τὴν τῆς σωτηρίας ἐλπίδα. Qui periculum minantur ægrotis, nec tamen salutis spem circumcidunt. GALEN. Comm. 1. in Prorrh. Κακοῦδες νόσημα ἐστὶ τὸ δυνάμει μὲν μέγα καὶ χαλεπὸν, φαντασίᾳ δὲ ἀσθενές, ἢ ἔχον κρείσσεως χροῖνες ὡρισμένους. Malignus morbus est, qui nocendi facultate magnus, apparenter autem parvus, non habens criticos tempora ordinata. Autor Defin. GALENI. Hinc σημεῖα κακοῦδεα, mali moris signa: e. g. ἐκ ἐνῶν μικροῖς ἰδρώσιν περιψυχόμενα, κακοῦδεα. Ubi sanguis ex naribus fluit cum tenuibus sudoribus, si accedit corporis frigus, malignum est. Bösartige Krankheiten, mit Schwachheit, scheinbaren guten Ansehen, gefährlich, übel geordnet.

ΚΑΚΟΠΡΑΓΙΑ, Depravata unius cujusque visceris actio. Κακοπραγία ἥπατος καὶ γαστρός. GALEN. Meth. Med. 11. Mala actio hepatis & ven-

triculi. Jede unvollkommene Handlung eines Theils im menschlichen Körper.

ΚΑΜΑΡΩΣΙΣ; ἐστὶν ὅττι διακοπή, μετὰ τῆ το ὅσῃν ἅμα κεκλάσθη ἐξ ἀμφοτέρων, καὶ παραπλησίως καμάρωσις ἐσχηματίσθη. Cameratio est ossis divisio, cum ipsum ex utraque parte confractum & camerae simile sit redditum. GALEN. in Def. med. Ein Bruch derer Hirnschaalen-Knochen, durch welche sie einwärts getrieben und in eine hohle Vertiefung gedrückt worden.

ΚΑΡΔΙΑΛΓΙΑ, Est oris ventriculi dolor, & καρδιωγμός, dolor circa ventriculi os superius, ὡσπερ γὰρ τὸ κατὰ τὸν θώρακα σπλάγγχον, ἔτω καὶ τὸ τοῖς γαστρός σῶμα, καρδίαν ὀνομάζουσιν οἱ παλαιοί. GALEN. de placitis Hippocr. & Platonis Libr. 2. Uti enim viscus thoracis, ita etiam ventriculi os καρδίαν appellant veteres. Definir GALENVS: καρδιαλγία, ὅταν οἱ μοχθηροὶ χυμοὶ τὰ κατὰ τὸ σῶμα τῆς γαστρός διαβρέχουσι, γίνεται ἀνδροπος ναυτιῶδης τὴ καὶ καρδιαλγικός. GALEN. Comm. in 2. Epid. Hippocratis. Cardialgia est, quando morbidi humores, superius os ventriculi inundant, ut homo ab inde nausea & dolore cardiacæ detineatur. Dicitur & cardiacæ, καρδιακὴ διάθεσις, τῶ σῶμα πάθος ἐστὶ συμβαίνει δὲ τῆτο, εἰ μοχθηροὶ καὶ δακνώδεις καὶ ἰώδεις ἀδροισθῶσιν ἢ σφύρῳσιν ἐν τῶ σῶματι τῆς γαστρός χυμοί. Cardiacus quoque affectus stomachi vitium est, quod accidit, ubi humores pravi, rodentes & virulenti in ore ventriculi collecti fuerint. TRALL. Lib. 7. cap. 11. Hertzgespann, Schmerzen des obersten Magen-Schlundes von bösen fressenden Feuchtigkeiten des Magens. Idem significat καρδιώσσειν, ventriculo dolere. Οὐκ ἄλλο τι τὸ καρδιώσσειν ὄνομα σηκώνει τῶ γνηγομένε συμπτώματος ἐπι

ἐπὶ τῷ στομάχῳ δακνόμενον. Verbum καρδιώσσειν nihil aliud significat quam symptoma, quod mordicationi stomachi succedit. GALEN. de alim. facul. lib. 2. cap. 24. Exquisito enim sensu præditum est os ventriculi superius, διὰ μέγεθος, ὃν ἔχει, νεύρων αἰσθητικῶν, ἃδὲν λαμβάνει τῶν κατ' αὐτὸ; δακνόμενον ἢ ὑπὸ τῷ πικροχόλῳ χυμῷ, τὸν καλέμενον ἔτω καρδιωγμὸν ἐργάζεται; propter copiam, quos habet, nervorum sensibilibium, nihil non percipit eorum, quæ intus sunt, demorsum adeoque a bilioso humore dictum ita Cardiogmum efficit. Cui plerumque accedit capitis dolor atque nausea, βαρῆα τῆς κεφαλῆς, καρδιωγμοὶ καὶ ἀσάδειες. HIPPOCR. Lib. 1. Epidem. Capitis gravedines, ventriculi dolores & nausea. Hinc καρδιώττειν, τὴν καρδίαν ἀλγεῖν, Anxietatibus circa præcordia laborare. HESYCHIVS. δάκνεται στόμαχον ὑπὸ λιμῆ: Ventriculum morderi a fame. IDEM: ἐνὶ δὲ τῆς καρδίας αὐτῆς καρδιωγμὸν δηλοῦσθαι φασίν, ἐξηγέμενοι κινήσιν τινα παλμῶδη καὶ καρδιωγμὸν εἶναι. GALENVS Comm. ad Hippocr. Epidem. Libr. 4. Aph. 67. Quidam autem ipsius cordis anxietatem indicari, hac voce, dicunt, exponuntque, illam esse motum aliquem palpitantem & cordis ipsius anxietatem. Παλμοὶ καρδίας ἰσχυροὶ ἐπὶ πλήθει ἢ ζῆσει τὰ ἐν αὐτῇ αἷματι, αὐτὴ δὲ θερμανθεῖσα μὲν μεγάλην ἐργάζεται καὶ πυκνὴν τὴν ἀνοπνύην, ψυχθεῖσα δὲ, μικρὴν καὶ ἀραιάν. PAVLVS AEGIN. Lib. 3. λδ. Validæ cordis palpitationes, a plenitudine vel æstu sanguinis; cor enim incallescens magnam & frequentem respirationem, si autem friget, parvam & raram, efficit.

KAPHBAPHH, Capitis dolor gravativus. Hinc Austru dicuntur caput gra-

lebenstr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

vare, νότοι καρηβαρικοί. HIPPOCR. Lib. 3. Aphor. 5. Aegroti καρηβαρικοί, κατὰ βρέγμα ἰδυνώδεις, ἀργυρνοί, αἰμορραγικοί, ἄλλως τε καὶ, ἢν τί ἐν τραχήλῳ ἐνταίρει. HIPPOCR. Prorrh. 1. Capite gravati ad latus capitis dolent, vigilant, subinde sanguinem ex naribus fundunt, illis sæpe & collum tenditur. Drücken der Kopf: Schmerz auf einer oder der andern Seite, mit Krampf in denen Musculn des Halses.

KAPKINOS, Cancer. Tumor glandulosorum viscerum malignus, quamdiu sub involucre est, quiescens, eodem autem exeso, rodens, lividus, tumidis oris, ichorem fundens fætidum, vicinas partes destruentem, Der Krebs. Κεραπτοὶ κάρκινος, χωρὶς ἐλκώσεως, κεκερμημένοι, μὴ φαινόμενοι. GALEN. Comment. in Libr. 6. Aphor. 38. Occulti cancri sine exulceratione, absconditi, non apparentes. Subesse cancrum denotat partis turpis color, venarum tumor, & vitalis color destructus. Οἱ κάρκινος μὲν ἄντεροι τῇ χροίᾳ τῶν φλεγμανόντων καὶ ἤκιστα θερμοί, πληρῶνται δὲ αἱ φλέβες ἐπ' αὐτῶν καὶ τείνονται μᾶλλον ἢ ἐν ταῖς φλεγμοναῖς. Cancrī nigriores colore quam inflammata, minus calidi, replentur venæ super illis plus quam in phlegmone. Ubi autem apertus cancer factus est, διαβιβρώσκει τὸ περιεκείμενον δέρμα καὶ ἔλκος ἐργάζεται. Erodit circumjectam cutem & ulcus facit. Γίνονται ἐν ὅπασιν τοῖς μορίοις, μάλιστα δὲ τοῖς τιτθοῖς τῶν γυναικῶν. Fiunt in omnibus equidem partibus, ast maxime in mammis mulierum. GALENVS de tumoribus præter naturam. Hinc κάρκινωμα, Carcinoma, ὄγκος κακοήθης καὶ περισυληρος, ἀνέλκωτος ἢ ἠλκώμενος. Tumor magnus, circumdurus, vel absconditus, sine ulcere, vel exulceratus.

Q

Autor

Autor Definit. med. GALENI. Varia loca huic malo subjacent. Καρκίνωμα ἐν μήτρα. IDEM. Καρκίνωμα περὶ τὸ στήθος. HIPPOCR. Libr. 3. Epid. Carcinoma circa pectus. Καρκίνωμα τὸ ἐν τῷ φάρυγγι. Libr. 7. Epid. Carcinoma Pharyngis. Ὁ καρκίνος ὄγκος ἐστὶν ἀνώμαλος, ὀχθώδης, εἰδεχθῆς, ὑποπέλιθρος, ἐπώδυνος, ποτὲ μὲν ἀνέλκωτος (ὃν καὶ κρυπτὸν Ἱπποκράτης ὠνόμασεν) ὄσχε καὶ χειρουργούμενος, χεῖρον διατίθεται ποτὲ δὲ ἐλκόμενος. Ἐκ μελαίνης γὰρ χολῆς ἔχων τὴν γένεσιν, ὡς ἐπίπαν ἀναβιβρασκίται, συνιστάμενος ἐν πλείοσι μὲν τῷ σώματι μέρεσιν, ὡς μάλιστα δὲ κατὰ τὴν μήτραν καὶ τὰς μαστὰς ἐπὶ γυναικῶν ἔχει τε τὰς φλέβας πανταχόθεν περιτεταμένους, ὡς περὶ τὸ ζῶον ὁ καρκίνος τὰς πόδας. Ὅθεν αὐτῷ καὶ τὸνομα τίθεται. Cancer, tumor est inæqualis, oris prætumidis, aspectu teter, lividus & indolens, interim sine ulcere, quem Hippocrates latentem nominavit (is si curetur, pejor evadit) interim exulceratus: nam cum ex atra bile ducat originem, magna parte eroditur. Pluribus quidem corporis partibus accidit, sed præcipue sceminarum locis, & mammis: venas undiquaque turgidas habet, quemadmodum cancer animal pedes, unde etiam nomen sortitus est. PAVLVS AEG. Lib. 6. cap. 45. Ὁ καρκίνος δὲ ἐν τοῖς πλείοσι τῷ σώματι μέρεσι πέφυκε γίνεσθαι ἐν τε γὰρ ὀφθαλμοῖς καὶ ὑστέραις καὶ ἄλλοις πλείοσι μέρεσιν, ἔχ ἥμισυ δὲ καὶ κατὰ τὰς τιτθὰς τῶν γυναικῶν, ἅτε χαίνες ὄντας, καὶ ἐτοιμῶς ἔχοντας δέχεσθαι τὴν παχυτάτην ὕλην. Cancer porro in pluribus corporis partibus oriri potest: siquidem in oculis & utero, atque aliis corporis particulis quamplurimis, & præcipue in sceminarum mammis provenit: urpote quæ

natura laxæ sunt, & materiam crassissimam facile excipiunt. Πάθος ἐν τῷ καρκίνω τῷ κερατσειδῶς χιτῶν ὀδύνη καὶ διάτασιν μέχρι αὐτῶν κροτάφων ἐπεγείρον τοῖς ἀλῶσι, καὶ μᾶλλον ἐὰν σπασθῶσιν. Quippe corneæ tunicae καρκίνωμα (id est cancer) dolorem laborantibus infert, qui ad tempora usque extenditur, potissimum, si ægri commoveantur. ACTVAR. Lib. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 7. Non idem periculum καρκίνωμα affert, nisi imprudentia curantis agitata est. Id vitium sit maxime in superioribus partibus, circa faciem, nares, aures, labra, mammæ foeminarum: & in jecore aut splene hoc nascitur. Circa locum aliqua quasi puncta sentiuntur, isque immobilis, inæqualis, tumet, interdum etiam torpet. Circum inflatæ venæ quasi recurvantur, hæcque pallent, aut livent: nonnunquam etiam in quibusdam delitescunt. Tactus is locus, aliis dolorem affert, in aliis eum non habet. CELS. Lib. 5. cap. 28. Der Krebs ist entweder verborgen und dennoch in seiner Haut verschlossen, wie wohl er sich durch die Härte derer Drüsen, in welchen er ist, und durch die darüber auslauffenden blauen Adern, auch den heimlichen Schmerz, gnugsam zu verstehen giebt; Oder er ist offen und fressend, mit häßlichem Geruch, grossen Schmerzen, langsamen Fieber; dergleichen fressender Schade heisset Carcinoma.

ΚΑΡΟΣ, Altus sopor. GALENO est ἢ παντὸς τῷ σώματι ἀιφνίδιος ἀναισθησία καὶ ἀκνησία. Totius corporis subitanea sensus motusque privatio. GALEN. Comm. in Libr. 1. Aph. 3. Apoplexiæ similis status, nec tamen ipsa apoplexia, sed morborum quorundam gra-

gravium symptoma, uti vulnerum. *Ἦν ὁ τραυθεὶς καρῶδῃ καὶ σκότῃ περιχυθῆ καὶ δίνος, καὶ πῆσι.* HIPPOCR. de Vulner. Cap. Libr. Si, vulneratus somno alto opprimitur, & tenebricositas illi circumfunditur & vertigo, & cadit; & Libro de arte: Πληγὰ καίριον καὶ καρῶσα ἀ κροταφίτιδες. Vulnera temporum periculosa & veteriosa. Est & Carus februm malum symptoma. HIPPOCR. in Prorrh. Τὸ καρῶδες πανταχῶ κακόν. Veteriosum in febribus ubique malum. Inter coma atque carum atque cataphoras parum differentiae esse GALENVS docet, τὸ κῶμα καλεῖν ἐξέσι τῶ βελομένῳ καὶ τάτω κάρων. Coma appellare licebit volenti etiam carum. Est tamen carus somnus profundior, διέρχεται κατάσεισι. Constitutio excitatu difficilis. GALENVS ibid. Ὅταν ἀκίνητος καὶ ἀναίσθητος ὁ ἄνθρωπος ἐπὶ χρόνον τινα γένηται, καὶ νύττης αὐτὸν καὶ πλάττης καὶ ἐκβοῶς. Quando immobilis & sensu carens homo fit per aliquod tempus, etiam si vellices, & stimules & exclames. Carus und Cataphora sind wenig unterschieden, man wolle denn Carum den tiefen Todten-Schlaf nennen, da hingegen Cataphorici noch, obgleich mit Mühe, erwecket werden. Carus, wenn er von selbst entsethet, ist von dem Schlage wenig unterschieden, er trägt sich aber auch zu bey Kopf-Bunden, welche daher gefährlich sind, und bey böhartigen Fiebern, welche deswegen auch sehr bedenklich sind.

KARPHOLOFEIN, Festucas aut paleas legere, κρονοδιζέειν, vellicare lectum. Animi inconstantiam & anxietatem magnam penes ægrotos indicat. Vid. *Θηρεύειν.* Das ängstliche Bezeigen derer Kranken in böhartigen hitzigen Fiebern, wobey sie mit denen Händen immer etwas

zu schaffen haben, bald zupfiffen, bald ha-schen oder etwas wegzagen.

KATAΓΜΑ, Est in osse continui solutio, fractura. Τῆς συνεχείας ἄλλος μὲν ἐν σαρκώδει μέρει λύσις, κατάγμα δὲ ἐν ὀσῶ καλεῖται. Solutio in carnosâ parte vulnus, in osse fractura dicitur. GALENVS Method. med. Lib. 6. Speciatim differunt calvariae fracturae. Κατάγμα ἐστὶ διαίρεσις ὅστες ἢ ῥήξις ἢ διακοπή ὑπὸ τινὸς ἐξωθεν βίας γενομένη, διαφορὰ δὲ τῶν καταγμάτων ἐστὶ πλείους, ἢ μὲν γὰρ λέγεται ῥαφανηδῶν, ἢ δὲ σχιδακηδῶν ἢ δὲ εἰς ὄνυχα, ἢ δὲ ἀλφιτηδῶν, ἢ δὲ κατὰ ἀπόθραυσον. Ραφανηδῶν μὲν ἐν ἐστὶν ῥήξις ὅστες κατ' ἐπικείρισον σχῆμα διὰ πάχος ὁ καὶ συνυηδῶν καὶ καυληδῶν τινὲς ὀνομάζουσιν ἐκ τῆς ἐμφερείας τῶν καταγνυμένων συνυῶν τε καὶ καυλῶν; σχιδακηδῶν δὲ ἐστὶν ῥήξις ὅστες ἐπὶ μήκῃ, εἰς ὄνυχα δὲ ἐστὶ ῥήξις ὅστες κατὰ μὲν τι μέρος ἐνθεῖα κατὰ δὲ τὸ πέρασ μνησειδῆς, ἢ δὲ αὐτῆ καὶ καλαμηδῶν λέγεται; ἀλφιτηδῶν ἐστὶ ῥήξις ὅστες πολυμερῆς εἰς λεπτά, ἢ δὲ καὶ καρυηδῶν παρὰ τισιν εἴρηται ἀπόθραυσις δὲ ἢ καὶ ἀποκοπή, ἐστὶν ἀφαίρεσις μέρους ὅστες κατ' ἐπιρρήξιν τῆς ἐπιφανείας, ὥστε τὸ ἀφαίρεθῆν ἐκλείπειν. PAVLVVS AEGINETA Libr. 6. πθ. Fractura est divisio ossis aut ruptura aut divulsio a vi quadam externa contingens. Differentiae autem fracturarum sunt plures, alia enim dicitur absoluta & ex toto osse facta, alia autem est fissa, alia est unguiformis alia est minuta, parvis fragmentis diviso osse: Illa adeoque, quæ totum os per-rupit, in transversum, etiam cauletenus aut testæ fractæ in morem, dicitur ob similitudinem testæ aut caulium diffractarum; Fissa fractura est ea, quæ ad longitudinem fit. Unguis speciem referens ea est, quando fractura ossis aliquantulum recta deinde ad finem lunata est,

est, quæ & calaminaris dicitur. Alphæ  
græci forma quæ est, est multivaria ossis  
in tenuia fragmenta divisio: Ea denique  
quæ præfecta dicitur, est præcisio aut  
dedolatio, ablatio, scilicet partis ossis,  
per superficiæ abolitionem, ut pars  
ablata desit. Ἰδίως δὲ τὸ ἐν τῇ κεφαλῇ  
κάταγμα, διαίρεσις ἐστὶ τῆς κρανίης, ποτὲ  
μὲν ἀπλή, ποτὲ δὲ πολυσχιδῆς, ὑπὸ τινος  
ἐξωθεν βίας γινομένη. Τῶ δὲ κατάγμα-  
τος τῆς κεφαλῆς αἱ διαφοραὶ εἰσὶν αὐται,  
ῥωγμῆ, ἐκκοπή, ἐκπίεσμα, ἐγγείσωμα,  
καμάρωσις ἐπὶ δὲ τῶν νηπίων καὶ θλάσις,  
ῥωγμῆ μὲν ἔν, ἐστὶ διαίρεσις τῆς κρανίης ἐπι-  
πόλαιⓄ, ἢ βαθεῖα, μηδαμῶς ἕως ἐξω  
μετακινήθενⓄ τῆ πεπονθότⓄ ὅσῃς.  
ἐκκοπή δὲ, ἐστὶ διαίρεσις τῆς κρανίης, μετὰ  
ἀνακλασμῶ τῆ πεπονθότⓄ εἰ δὲ καὶ  
ἀποθραυσθεῖ τὸ πεπονθός, ἀποσκεπα-  
νισμὸν τινὲς τὸ πάθⓄ προσηγόρευσαν  
ἐκπίεσμα δὲ, ἐστὶ πολυμερῆς τῆ ὅσῃς διαί-  
ρεσις, μετὰ τῆ τὰ κατεαγῶτα ὀστέα ὑπο-  
κεχωρημένα κάτω πρὸς τὴν μήνιγγα ἐγ-  
γείσωμα δὲ ἐστὶ τῆ ὅσῃς διαίρεσις, μετὰ τῆ  
τὸ πεπονθός ὅσῃς ὑπεληλυθέναι τῆ κατὰ  
φύσιν κάτω πρὸς τὴν μήνιγγα καμάρωσις  
δὲ, ἐστὶ διαίρεσις τῆς κρανίης μετ' ὑψώσεως,  
τῶν πεπονθότων (ὡς φησὶν ὁ Γαληνός) ἐπὶ  
τὰ ἔσω ὑποχώρησις, καὶ κόλλανσις, παρα-  
πλησίως τοῖς ἐκπίεσμασι, ἄνω γὰρ ἐκεί-  
νος αἰεταὶ τινὲς δὲ καὶ τριχισμὸν τέτοις  
προσηρίθμησαν ἀλλ' εἰσι ὁ τριχισμὸς τε-  
νωτάτη ῥωγμῆ, καὶ τὴν αἴσθησιν διαλαν-  
θάνουσα διὸ πολλάκις λεληθυῖα, διὰ τὸ  
μὴ ἀκριβῆ γενέσθαι τὴν σημείωσιν, θανά-  
τε γέγονεν αἰτία ἢ δὲ θλάσις, ἢ ἐστὶ διαί-  
ρεσις τῆ ὅσῃς καὶ ταύτη ἂν τις εὐλόγως  
ἀδὲ κατάγμα φαίη τὴν τοιαύτην διάθεσιν  
ἀλλ' εἰσι ὡσις καὶ οἶγε κάμφσις ἐπὶ τὰ ἐν-  
δον τῆς κρανίης, κοιλάνουσα, χωρὶς τῆς λυθῆ-  
ναι τὴν συνέχειαν, καθάπερ ἐπὶ τῶν χαλ-  
κῶν τε καὶ ὀμβροσίων ἀγγείων ἐξωθεν  
πληττομένων γίνεται. Fractura in

capite peculiariter, calvariæ est divisio,  
nunc simplex, nunc multifida, a vi qua-  
dam exteriore facta. Porro differen-  
tiæ capituli fracturarum hæc numeran-  
tur: Rhogme (id est fissio), Eccope  
(id est excisio), Ecpiesma (i. e. effractio),  
Engisoma (i. e. corporum appropin-  
quatio), Camarosis (i. e. Testudinatio),  
in infantibus, etiam Thlasis (quod est  
contusio) Rhogme igitur, calvariæ per  
summa est divisio, aut rima profundior,  
in qua nequaquam os vitiatum foras  
emovetur. Eccope, calvariæ fissura est,  
cum ossis offensa ruptura: at, si a reli-  
quo osse pars offensa discesserit, Apo-  
sceparnismon nonnulli vitium appel-  
lant. Ecpiesma in multas partes calva-  
riæ effractio est, in qua profundius ossa  
descenderint, & cerebri membranam  
contactu suo premant. Engisoma, cal-  
væ ictus est, in quo os vitiatum ad in-  
teriorem cerebri membranam descen-  
derit. Camarosis, divisio calvariæ est,  
in qua pars affecta cameræ modo exal-  
tata relinquitur (ut Galenus ait) ac  
intro a sanis fracturæ partibus ossa ma-  
gis recedunt, membranæque innitun-  
tur, quemadmodum in ecpiesmate. Sic  
enim ille existimat. Alii etiam Tri-  
chismon (quali dicas capillationem) his  
adnumerarunt. Est autem Trichismus  
arctissima rhogme, sensum plerumque  
fallens, eoque latens: quæ, quia non fa-  
cile se ostendit, mortis causam sæpe ad-  
fert. Thlasis calvariæ divisio non est,  
eoque nec fracturam recte dixeris: ejus-  
modi affectionem: verum est ossis calvæ  
in interiorem partem impulsio, aut in-  
flexio, concavitatem, integra calvæ con-  
tinuitate, tantum efficiens, ut licet in  
plumbis æneisque vasculis, si foris per-  
cutiantur, illidanturve, conspiciere. PAV-  
LVS AEG. Lib. 6. cap. 90. Weinbrüche  
find

sind das in harten Theilen, was die Bunden in denen weichen sind, sie sind entweder einfach oder mit Bunden, Berrenckungen, gemischt. Die gefährlichsten sind die an denen Kopf-Knochen, deren Brüche verschieden sind. Sie werden gespalten, in einzelne Stücken zerbrochen, einwärts gedruckt, nach welchen Unterschieden die griechischen Medici besondere Worte diesen Brüchen bengelegt haben. Κατάγματα ἐν ἀπωροσσί μείοντα. Fracturae haud occallascentes. Ἀπόρωστα μένει τινὰ τῶν καταγμάτων ὑπὲρ τὴν ὠρισμένην τῇ φύσει προδεσμίαν, ἢ διὰ τὰς συννεχῆς ἐπιλύσεις, ἢ διὰ τὰς κατασθλήσεις τὰς ἀμέτρους, ἢ δι' ἀκαιρον κίνησιν, ἢ διὰ πληθῆ ἐπιδέσμων, ἢ διὰ τὴν ὅλα τὸ σῶματος ἀτροφίαν, ἐφ' ὧν καὶ λεπτότερον συμβαίνει τὸ κῶλον γενέσθαι. PAVL. AEGINETA Libr. 6. ε. ε. Sine callo manent fracturarum quaedam, supra statutum illud quod fracturis consolidandis destinatum a natura est, tempus, vel propter continui solutionem nimiam cum jactura substantiæ, vel propter immoderatam extensionem seu intempestivum fracti motum, sive ob deligationem frequentem, sive ob totius corporis nutriendi ineptitudinem, unde etiam contingit extenuari artus fractos. Brüche die sich nicht schließen und verheilen wollen. Κατάγματα ἅμα σὺν τραύμασι συνιστάμενα. PAVL. AEGIN. Libr. 6. ε. ε. Fracturae cum vulneribus factæ. Brüche mit Bunden.

KATAKATMATA, Pustulæ arden-tes ambustis similes. Φλυκταινίδες ὡσπερ πυρρίκνυσμα. Pustulæ ambustis similes. HIPPOCR. Epidem Libr. 2. Brand-Blasen.

KATAMHINIA, Menstruorum fluxus. Si ordinatus est, sanitatis causa fit & morbos avertit. Γυνὴ καλῶς καθαι-

ρομένη εἰδὲ ἐπιληπτος, εἰδὲ ἀπόπληκτος, εἰδὲ ἀπνεύς, εἰτὲ ἀφωνος, εἰδὲ ἐν καθάρῳ ποτὲ γίνεται καθαιρομένη καλῶς: GALEN. de venæ Sectione. Mulier bene purgata nec epileptica fit nec apoplectica, nec difficulter respirabit, nec vocis usu carebit unquam aut suffocabitur quamdiu recte purgatur. Catameniorum morbi sunt varii. εἰ γίνεται ἕως τὰ καταμήνια καλέεμενος. HIPPOCR. Libr. de locis in homine. Fluxus, quem menstrua appellant, haud fit. Τὰ καταμήνια ἀχρῶα. Mensium fluxus decolor. Libr. 5. aph. 36. Mensium fluxus copiosior. Ex retentis mensibus pejora mala. Ἐξ μηνίων ἐπισχέσεως παραιρέσασα θηριωδῶς, GALEN. Com. 3. in 3. Prorrh. Hippocr. a retentis mensibus delirium. Ἐπιμήνια μὴ ἐξερχόμενα, ῥέγεια καὶ πυρετὸς ποίει. HIPPOCR. de Morb. mul. L. 1. Menstrua cum non prodeunt, rigores & febres excitant. Der Mangel der monatlichen Reinigung macht Frost und Fieber. Ἐπισχέσεισα δὲ πολλῶν τε καὶ χρονίων πάθων εἰώθεν αἰτία γενέσθαι, PAVLVS AEGINETA Libr. 3. ξα. Retentio mensium multorum & chronicorum morborum causa est. τὰ καταμήνια τρέπεται δὲ καὶ εἰς ἔμετον, εἰσὶν ἥσι καὶ κατὰ τὴν εἶδραν. de Morb. mulier. Libr. 1. Mensium retentio in vomitum & dejectionem sanguinis per alvum vertitur. Apud PAVLVM est ἐμμήνων ἐποχή: mensium retentio, cujus causas exponit: ἐπέχεται ἢ ἐμμηνος κάθαρσις, ποτὲ μὲν ὅλα τὰ σῶματος ἀέρῳσως διακειμένα, ποτὲ δὲ τῆς ὑπέρας αὐτῆς ἴδιον πάθος ἀναδεδογμένης, διὰ φύξιν ἐντόπιον ἢ πληγὴν ἢ δυσκρασίαν ἐκ γεννητῆς, ἢ ἐπίκτητον κάκωσιν, ὡς τὸ πολλὸν δὲ ἐκ τῶν ἀμβλώσεων, καὶ διὰ τι μέρος τῶν κυριότερων πρωτοπαθεῖσαν, οἷον ἥπαρ ἢ κοιλίαν ἢ θώρακα ἢ τι τῶν τοιούτων ἐν χρόνῳ γεγονὸς πάθει. Retinetur menstrua

strua purgatio, aliquando toto corpore morbis derento, modo tantum utero ipso domesticum malum habente, ob frigus locale, aut læsionem aut aliquam, quæ a nativitate adest, intemperiem, aut acquisitam pravitatem, ut plurimum autem ob abortus factos, vel ob alicujus nobilis visceris præcedentem morbum, uti hepar est aut ventriculus aut thorax, aut aliquid similis quod diuturnus est morbus. Γυναικὶ τῶν καταμηνίων ἐκλειπόντων αἷμα ἐκ τῶν ἐνῶν ἐπινοῦναι, ἀγαθόν. HIPPOCR. Aph. Sect. 5. Foeminae mensibus emanentibus, sanguinem e naribus fluere, bonum. Nimia sæpe est fluxio, vel decolor. Καταμηνίων γινομένων πλειόνων, νῆσοι ξυμβαίνουσι καὶ μὴ γινομένων, ἀπὸ τῆς ὑπέρης γίγνονται νῆσοι. HIPPOCR. Aph. 5. 57. Mensibus copiosioribus prodeuntibus, morbi contingunt: & non prodeuntibus, ab utero fiunt morbi. Vide. Pæs. Die monatliche Reinigung des weiblichen Geschlechts; Krankheit von häufigem Flusse des Bluts, dessen Mangel, unfarbigten Abgang derer Reinigungen; den Mangel der Monatszeit ersetzt die Natur oft heilsam durch Nasen-Bluten und den goldnen Ader-Fluß.

KATAHINEIN, Deglutire. Cujus actionis defectus malum in morbis signum est. Das Unvermögen zu schlucken, es habe denn eine bekannte Ursache in einer Krankheit des Halses, ist ein böß Zeichen. Δυσκαταποσίη, Deglutitionis difficultas, GALEN. Introd. s. Medicus. Ἐν πυρετῇσι ἐξαπίνης πίνεσθαι καὶ καταπίνειν μὴ δύνασθαι, χωρὶς οἰδήματος, κακόν. HIPPOCR. Coac. Prænot. In febribus statim suffocari & deglutire non posse, sine tumore, malum. Ὑποψοφείοντες, ὑπερβορβορίζοντες χαλεπῶς καταβρωχθίζοντες, ὀλεθριον ἐν ὄξει. HIP-

POCR. Coac. Prænot. Cum sonitu deglutientes, & cum murmure rugientes, difficulter deglutientes, perditii sunt in acutis. Ἡν ὑπὸ πυρετῆ ἐχομένῳ ὁ τραχιλος ἐπιτραφῆ, καὶ καταπίνειν μὴ δύνηται, οἰδήματι μὴ ἴόντος, ἐν τῷ τραχιλῷ, θανάσιμον. HIPPOCR. Aphor. 7. 58. Si a febre derento collum invertatur, & deglutire non possit, tumore non existente in collo, lethale.

KATAPPOΥΣ, Catarrhus, fluxio, quidquid ex tunica glandulosa narium, faucium, palati, asperæ arteriæ, febre commotum, destillat. Flüsse: Alles was insonderheit aus denen Drüsen-Häuten der Nase, des Mundes und des Halses, durch Fieber erregt, fließet. Κατάρρεος ἐστὶν ὑγρῶν πολλῶν καταφορὰ διὰ τῶν τρημμάτων τῆς ὑπερώας πολλὴ διὰ τῶν μνηστήρων. Auctor dein. GALENI. Catarrhus est multorum humorum descensus per foramina palati multus ex naribus. Τὸ διὰ τῶν ἐνῶν ἐκκρινόμενον ὑγρὸν, λεπτόν καὶ ἀπεπτον ὀνομάζουσι εἰώθασιν πάντες οἱ παλαιοὶ ἰατροὶ, κατὰ μέρος τὸ δὲ ὑπερώας τοῦτον, κατάρρεον. GALEN. Comm. in Progn. Hippocr. Quod naribus excernitur, humidum, tenue, crudum, vocare solent omnes antiqui medici, uti etiam, si quid simile per palatum, catarrhum. Κατάρρεον ὀνομάζομεν, ἐπειδὴν εἰς τὸ στόμα καταρρέη τὸ περίττωμα, κορρίζαν δὲ, ἐπειδὴν εἰς τὰς ἐνώας, ὁ δὲ βράγχῃ ἐπὶ κατάρρεοις γίνεται, διαβραγχίσεως τῆς φάρυγγος, εἰ δὲ εἰς τὸν γαστραρῶνα κατασκήψη τὸ εἶμα ἤτοι τὴν ἐν αὐτῷ καλεμένην σαφυλὴν ἐγέννησεν, ἢ ἄλλως εἰς ὄγκον ἤγειρεν αὐτὸν, εἰ δὲ εἰς τὰς ἐκατέρωθεν ἀντικειμένους ἀλλήλους ἀδένους ἐν τῷ πέρατι τοῦ στόματος ἀντιάδας, εἰ δὲ εἰς τὰ τῶν ἐχομένα παρίσθημα. GALEN. de sympt. caus. Lib. 6. Catarrhum vocamus, si ad os defluat abundans humor, coryzam



zam autem, si ad nares, aut branchus fluxionibus fit, destillante pharynge, sive ad uvulam retundet fluxio, & ita dictum uvulae descensum genuerit, aut alio modo eandem in tumorem extulerit, sive in illas, quae sibi utrinque opposito sitae sunt, glandulas in fine oris, tonsillas, aut illud quod ab illis occupatur velum palati.

ΚΑΤΑΣΤΑΣΙΣ, Anni atque temporum constitutio, uti morborum causa, *κατάστασις ἐν τῷ περιέχοντι*. Constitutio aeris GALEN. Comm. 3. in Libr. 3. Epidem. *Κατάστασις λοιμώδης*. Constitutio pestilentialis. *ibid.* Τὸ ἔτος, εἴην τὴν κατάστασιν ἐποίησιν, ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ καὶ τὰ νοσήματα τοιαῦτα δεῖ προσδέχεσθαι in Libr. 1. Epid. Annus, qualem constitutionem habuerit, tales ut plurimum morbos expectari fas est. Dicuntur etiam *καταστάσεις*, morborum mores & eundi consuetudines, *εἰσὶ δὲ τρεῖς καὶ κατάστασις ἐκάστη τῶν πυρετῶν ὁμοίως συνεχῶν καὶ διαλειπόντων*. GALEN. Libr. 1. de crisi. Sunt autem modi & constitutiones singulis febribus tam continuis quam intermittentibus: Monetque GALENVS Comm. ad Lib. 1. Epid. aphor. 17. *τὴν κατάστασιν τῶ νοσήματι σκοπεῖν, εἴτε κάτοξιν, εἴτε ὄξιν, εἴτε χρόνιον ἔσσοιτο τὸ νόσημα, καὶ ὁπνῆσαι μάλιστα τὴν ἀκμὴν ἀπολήφοιτο*: Morbi constitutionem spectare an peracutus, an acutus, an chronicus futurus sit, & quando summum statum sit consecuturus. Die Beschaffenheit derer Jahrzeiten; die besondere Art herumgehender Fieber.

ΚΑΤΑΦΟΡΑ, Profundus somnus sine febre, uti vult GALENVS Method. med. Libr. 13. Habet tamen Hippocrates *καταφορὴν febris junctam*. Epid.

Libr. 7. Die Schlaf, Sucht ohne Fieber.

ΚΑΤΑΨΥΞΙΣ, Perfrictio, frigus, modo totius corporis, modo extremorum, semper mala in febribus: *μετὰ κατάψυξης δυσφορία*: Anxius aegrotorum cum frigore extremorum status. HIPPOCR. Coac. Praen. *κατάψυξις νενοθευμένη*. Perfrigeratio cum summa lassitudine: *IBID.* Schauer und Kaltwerden in ganzem oder nur an denen äussersten Theilen.

ΚΑΤΟΞΥ νόσημα, Morbus peracutus, in quo statim summa adsunt symptomata, *κάτοξιν νόσημα τῶτο ἀνείη, τὸ ἀντίκα ἀκμᾶζον περὶ τὴν πρώτην τετραδα ἢ μικρὸν ταύτης ἐξώτερον*. GALEN. in Comment. ad Lib. 1. 7. Est certe peracutus morbus is, qui statim ad summum sui statum pervenit, circa primum dierum quaternarium, aut non multo post. Ein Fieber, welches gleich vom Anfang heftige Zufälle hat, und deswegen nicht lange dauern kan. *Κάτοξιν μὲν, τὸ τῆς ζήμερας ἐκ ἐξωτέρω προίον, ἀλλ' ἤτοι κατ' αὐτὴν ἢ καὶ προαίτερον κρινόμενον ὄξιν, τὸ μέχρι τῆς ἰδ' ἐκτενόμενον*. Peracutus, si septimum non transcendit diem: Sed aut in eo aut etiam maturius iudicetur: Acutus, si usque ad quartum decimum extendatur. GALEN. in Progn. Hippocr. Comm. 3. Sect. 10. Ein Fieber das nicht über den siebenden Tag dauret. *Κάτοξιν πάθος ἐστὶ τὸ δυνάμει μείζον καὶ χαλεπότερον τῶ ὄξεος, τὰ πλείω κρινόμενον ἐν ἡμέραις ἑπτὰ, διὰ τῶτο καὶ ὄξύτατον προσαγορεύειν εἴωθεν*. Peracutus affectus est, impetu major & acrior acuto, ut plurimum iudicandus diebus septem, propterea etiam acutissimum appellare mos est. GALENVS *ibid.* Κάτοξιν, τὸ μὲν ζήμερας ἐκ ἐξωτέρω προίον. GALEN. Comm. 3. in Progn. Hippocr. Peracutus morbus est, qui septimum diem non excedit.

ΚΑΤΟ-

ΚΑΤΟΧΟΣ, Κατοχή, Catoche. Affectus est cerebri cum gravi sopore & totius corporis stupore apertis oculis, ex Descriptione GALENI Comm. 2. in Prorrh. Est autem Catoche & Cataleptis idem morbus. AVRELIANVS Lib. 2. cap. 10. Cataphoræ augmentum & somnus illo, qui καταφερομένης est, profundior καταφερά βαθεία. GALENVS Meth. Med. Libr. 13. PAVLVS κῶμα ἀγρυπνον pro Catocho habet, hoc est pervigilem soporem, cum ægri somnum, quem appetunt, capere haud possunt. Definitur apud GALENVM ἀναισθησία ψυχῆς μετὰ πήξεως τῶ πάντες σώματος, stupor animæ cum rigiditate totius corporis. Κάτοχος ἦγεν ἀγρυπνον κῶμα. Ita habet PAVL. AEG. Libr. 3. 1. Catochus seu coma vigil. Καταλαμβάνεται ὁ κῶμων ὑπτιος ἀποτεταμένος καὶ ποτὲ μὲν ὑποῖδόν τε καὶ πελιδνὸν ἔχων μετρίως τὸ πρόσωπον, ὡσπερ τῶν ληθαργικῶν, ποτὲ δὲ καὶ ἔρευθος αὐτοῖς ἐπανθῆ, τὸ τε ἄνω βλέφαρον αὐτῶν ἀνασπᾶσθαι δοκεῖ, καὶ ἐξέχειν, ὡς τε μήτε σκαρδαμύττειν δύνασθαι, ἕδαμῶς δὲ φαίνεται ἀναπνεῖαν, ἀλλ' ὡς ἀπονεκρωθεῖς κείτω, τὸν δὲ σφυγμὸν ἴσχει σμικρὸν καὶ ἀμυδρὸν καὶ σφόδρα πυκνόν, καὶ οἱ μὲν μετρίως ἔχοντες, ἐγγυθέντος τινὸς ὑγρῆ καταπνεύσει, οἱ δὲ κρατηθέντες, ἀνακόπτουσιν ἐπὶ τὰς εἴνας. PAVLVS Libr. 3. 1. Deprehenditur æger supinus jacens, aliquando tumidam & lividam aliquantum habens faciem uti in lethargicis, aliquando & ex rubro florent. Superior illis palpebra attollitur, uti videtur, & rigit, ut nictitare haud possit: Neutiquam autem videtur respirare, sed mortuo similis jacet, & pulsus habet parvum & tenuem & valde frequentem & qui moderate hunc morbum habent, infuso ori aliquo liquido, deglutiant,

illi autem, qui ad summam mali devenerunt, illud per nares regurgitant. Die Schlassucht bey offenen Augen. GALENVS ita habet: Κάτοχος. Κάτοχον πάθος. Κατοχή. Οἱ δὲ τῶν κατόχων σφυγμοὶ (κατόχος γὰρ αὐτὸς καὶ κατεχομένης ἐκάλουν οἱ παλαιοὶ, κατοχὴν δὲ καὶ κατάληψιν οἱ νεώτεροι τὸ πάθος ὀνομάζουσιν) εἰσκασι μὲν τὰ ἄλλα τοῖς ληθαργικοῖς, μεγέθους τε χάριν καὶ βραδύτητος καὶ ἀρκεῖότητος (ὡσπερ καὶ ἔλον τὸ πάθος τῶ πάθους ἢ πέρρω τὴν ἰδίαν εἶναι) ἢ μὴν ἀσθενῆς ὁ τῶν κατόχων σφυγμὸς, εἰδὲ μαλακός; ἀλλ' ἐν τέτοις δὴ καὶ πάνυ διαφέρει, ὡςγε καὶ τῶ λύεσθαι μὲν καὶ οἰδίσκασθαι τὴν ἔλιν ἔξιν τοῖς ληθαργικοῖς, ἐσφίχθαι δὲ καὶ συνέχεσθαι τοῖς κατόχοις. Catochorum pulsus (κατόχος enim & κατεχομένης veteres Græci appellabant, juniores ipsum affectum κατοχὴν & κατάληψιν vocant) cetera lethargicis similes sunt, magnitudine, tarditate, crebritate: (uti nec totius hujus affectus species late ab eo dissidet) Catochorum tamen non est imbecillis pulsus, nec mollis; sed in his sane multum differt, uti etiam in hoc, quod laxatur lethargicis atque intumescit universum corpus, contra stipatur & cogitur Catochis. GALEN. de causis pulsuum Lib. 4. cap. 16. Ἐφ' ᾧ καὶ καταλαμβάνομενος ὁ κῶμων αἰφνιδίως, ἐπ' ἐκείνῃ μένει τῆ σχήματος ἐφ' ἧ κατελήφθη, ἢ δὲ ἰσάμενος, ἢ καθήμενος, ἢ μύων, ἢ ἐμβλέπων. διὸ καὶ κατόχος ἢ κατεχομένης αὐτῆς ἐκάλουν οἱ παλαιοὶ, κατοχὴν δὲ καὶ κατάληψιν τὸ πάθος οἱ νέοι. Quo quis corripitur repente, in illo permanet habitu quo correptus est, stans scilicet, vel sedens, clausis oculis, aut respiciens. Quam ob causam antiquiores Græci hoc detentos morbo, catochos vel catechomenos (quasi dicas occupatos, deprehen-

fosque) nominaverunt: recentiores affectum (fœminino genere) catochen & catalepsin (veluti detentionem & apprehensionem). PAVLVS AEG. L. 3. c. 10. Τὰ γε μὴν κάτοχα, τὰ τὴν καλυμένην κατοχὴν ἐπιφέροντα νοήτων ἡμῶν; ἕτεροι φασὶ τὰ βεβαίως ἰδρυμένα καὶ οἱ δὲ κατεχόμενα νοσήματα κεκλήσθαι κάτοχα. Cum vero κάτοχα, quæ Catochen vocatam inferant, intelligamus, alii morbos stabiles firmosque & veluti hærentes appellatos esse nosēmata Carocha, dicunt. GALENVS in 1. Prorrh. Hippocratis Com. 2. Bedeutet auch langwierige Kranckheiten. Καυσάδες κατόχος. HIPPOCR. Coac. Prænot. Febres, arden-tes indefinenter ad finem usque.

ΚΑΥΣΟΣ, Febris ardens, HIPPOCRATI eadem est quæ biliosa. Ita enim illam describit Libr. de ratione victus in morbis acutis. Γίνεται ἢ γλώσσα τραχεῖν καὶ ξηρὴ καὶ μέλαινα κάετα, καὶ τὰ περὶ τὴν νηδὺν δακνόμεναι, ἀλγίει, τὰ δὲ ὑποχωρήματα ἐξυγρὰ καὶ ὠχρὰ γίνεται καὶ δὴλα σφοδρὰ ἐνεσι καὶ ἀγρυπνία, ἐνίοτε δὲ καὶ παραλλάξεις φρενῶν. Et de morbis Libro: Καῦσον δ' ὅταν ἔχη, πυρετὸς ἴσχει καὶ δίψα ἰσχυρὴ καὶ ἡ γλώσσα τραχεῖν καὶ μέλαινα γίνεται, τὸ πνεύματος ὑπὸ γε θερμότητος, καὶ τὸ χρῶμα ὑπόχλωρον γίνεται, τὰ πτύελα χολώδεια, καὶ τὰ μὲν ἔξω ψυχρὰ γίνεται, τὰ δὲ ἐσω λίαν θερμὰ. Lingua fit aspera & sicca & nigra valde, & quæ circa ventrem sunt veluti admorsus, dolet, purgamenta alvi subhumida sunt & pallida fiunt, & sitis vehemens & vigiliæ, aliquando etiam alienationes mentis. Causum autem qui habent, febris pertinax est, & sitis valida & lingua aspera & nigra fit a calore spiritus, & color subbiliosus & spura biliosa & quoad externa quidem friget, Lebenstr. Griech. u. Deutsch. Wörterb.

intus autem valde calet: Aliquando tamen etiam inflammatoria est, aut in illam vergit, Φιλέει δὲ καὶ εἰς περιπνευμονίαν μεθίστασθαι. Amat in peripneumoniam verti. Indistincte omnes febres cum calore magno & continuo Causon appellat Auctor Definit. GALENI. Καῦσον ἐστὶ ὁ μετὰ πυρώσεως πολλῆς γινόμεναι, ἀνασκολῆν μηδεμίαν τῶ σώματι παρέχων, γλώσσαν ἐπιξηραίνων, μελαίνων, ἐπιθυμίαν ψυχρὰ παρέχων. Causos est febris cum multo calore, nullum corpori intervallum concedens, linguam arefaciens & denigrans, cupiditatem frigidæ inferens. GALENVS inter Causon verum & spurium distinguit: Comm. 4. in Libr. de victu in morbis acutis. Τὸν καῦσον πυρετὸν εὐρίσκει τὸς ἰατροὺς λέγοντας, ὅταν ἡ θερμασία διακαίῃ τὸν ἄνθρωπον, ἀπαυστόντε τὸ δίψος ἔχη, καὶ εἴπερ ἄτως ἔχει τῆτο, τὸν μὲν, ἀνευ τῆ διακαίειν τὸ σῶμα, δίψαν παρηγορημένην ἔχοντα, καῦσον ἀπλῶς, ἀκριβῆ δὲ καὶ γνήσιον ἂν ἐρεῖμεν, ἐξ ἡμίσεος δ' ὄντα τῶτον ἢ χεῖρον ὀνομάσαι, συντόμῃ διδασκαλίας ἐνεκα, νόσον καῦσον. Causum febrem invenio a medicis appellari, quando color perurit corpus & sitim habet perpetuam; quod si ita sese res habet, illam quæ sine corporis magno æstu fit, mitiorem sitim habentem, causum simpliciter, neutiquam autem exquisitum & genuinum dicimus; cum autem dimidia sit febris, non male appellabitur, compendiarie doctrinæ causa, Causus notus. Causos heist ein hitziges Fieber, welches seinen Lauf ohne Aufhören in kurzer Zeit vollendet, mit Trockenheit der Zunge, heftigem Durst, hitzigen und gleichsam brennenden Angriff der Haut, aus welchem Entzündungs-Fieber, sonderlich derer Lungen, werden können. GALENVS inflammatorias continentis appellat.

pellat. Anhaltende hitzige Entzündungs-  
Fieber. Φλεγματώδης συνεχής. GALEN.  
de different. febrium. L. 1. Inflammato-  
ria continens. Καῦσος ἐστὶν ὁ μετὰ πυ-  
ρώσεως πολλῆς γινόμενος, ἀνασολὴν μηδε-  
μίαν τῷ σώματι παρέχων. Causos est,  
cum æstu magno hians, remissionem  
nullam corpori impertiens.

KAXEΪA, Designat in gene-  
re omnes humorum depravationes.  
Græci καχεξίαν appellant, ubi malus  
corporis habitus est, ideoque omnia ali-  
menta corrumpuntur. CELS. Lib. 3.  
cap. 22. Τὴν ἀρχὴν τῶν ὑδρωπικῶν πα-  
θῶν καχεξίαν καλεῖν εἰδίσιμεθα, Princi-  
pia aquarum cutem subeuntium, vocare  
nostri malum corporis habitum, Græ-  
ci καχεξίαν, consueverunt. PAUL. AEG.  
Lib. 3. cap. 47. Speciarim autem Ca-  
chexia est pravitas sanguinis pituitosa  
vergens in hydropem. Alle Unreinig-  
keit des Bluts, wenn solche so weit ge-  
kommen, daß sie das Nahrungs-Geschäfts-  
te hindert. Insonderheit die Schleim-  
und Bleichsucht, ein Anfang der Wasser-  
sucht.

ΚΕΔΜΑΤΑ, Sunt dolores diuturni  
circa coxas & femora, τὰς ἐν ἔνυμα-  
τος χρόνιες διαθέσεις ἦτοι περὶ τὰ ἄρθρα  
σύμπαντα, ἢ ἐξαίρετως περὶ τὰ κατ'  
ἰσχίον. GALENVS in Exegesi. Dispo-  
sitiones diuturnæ ex rheumate, sive cir-  
ca artus omnes, sive præcipue circa co-  
xas. Langwierige Schmerzen an denen  
Schenckeln.

KENEAFΓEIA, Inanitas vasorum.  
Τῶν ἀγγείων κένωσις, tam ventriculi,  
ἢ ἀσιτία πολλὰκις κενεαγγεία εἰρηται.  
Inedia sæpe dicitur vasorum vacuitas,  
quam minimorum maxime vasorum.  
Κενεαγγεία, κένωσις ἀγγείων ὀπισθῶν γε-  
γονῆια, εἴτε δι' ἐκκρίσιν πρόδηλον αἰσθήσει,  
εἴτε διαφόρησιν, εἴτε καὶ λιμαρχίαν. GA-

LEN. Comm. in Librum Hippocratis de  
victu acutorum. Keneangia, vacuatio  
vasorum quocunque modo facta, sive  
evacuatione aliqua ad sensum manifesta,  
sive transpiratione, aut inedia. Der  
Mangel gehöriger Säfte derer Blut-Ge-  
fäße, als eine Ursache vieler Kranckheiten.  
Die Ausleerung derer Gefäße, durch al-  
lerhand Reinigungen, so wohl als durch  
den Abzug eines Theils der täglichen Nah-  
rung.

KENΩΣΙΣ, Evacuatio, sponte natura,  
vel arte, Ausführung böser oder über-  
flüssiger Säfte. Τῆς φύσεως διακρινέ-  
σης ἀπὸ τῶν χρηστῶν τὰ μοχθηρὰ καὶ πα-  
ρασκευαζέσθης τὴν ἐκκρίσιν. GALENVS  
Comm. in Hippocr. Aphor. 1. Sect. 2.  
Quando natura ab optimis succis diri-  
mit turbidos & apparatus organorum ad  
istam evacuationem utitur. Pauca du-  
cenda sunt medicamentis, ἐτοιμοτέρα ἢ  
κένωσις ὅσω διὰ μερόνων. GALEN. Ars  
medica. Præstantior evacuatio quævis,  
quo moderatior. At spontaneæ evacua-  
tiones parvæ, malæ. Τὰ χαρρόντα μὴ  
τῷ πλήθει τεκμαίρεσθαι, ἀλλ' ὡς ἂν χωρῆ  
οἷα δέ. HIPPOCR. de Humor. Libr.  
Quæ abscedunt, non multitudine æsti-  
mentur, sed, si secedant, quæ oportet.  
Τὸ μικρὰ ἐπιφαίνεσθαι, οἷον σάξια, καὶ  
ἄρον, καὶ ἔμετον, καὶ διαχωρήματα, κακῶν  
μὲν πάντως, κάκιστον δέ, ἐγγυς ἀλλήλων  
ἵοντα. HIPPOCR. Coac. Prænot. Illud,  
quod quid paucum compareat, instar  
guttarum, quantum & ad urinas & ad  
vomitum & ad dejectiones, malum,  
omnino pessimum autem, si exiguis in-  
tervallis hæc repetantur. Κένωσις ἀν-  
τοματικὴ, Evacuatio sponte natura fa-  
cta in morbis, varia, uti morbi indol-  
es secum affert. Freywillige selbst ent-  
stehende Reinigungen in Kranckheiten,  
nachdem derer selbst Eigenschaften diesen  
oder

oder jenen Abfluß durch diesen oder jenen Ort erfordert. *Εἰ μὲν δὴ τις ἀθρόως ἀπιθλάγη τῆς νόσου, πάντως μὲν τέτω κένουσις ἀξιόλογος ἀπήνησε, δι' ἐμέτων, ἢ γαστρῶς, ἢ ἰδρωτῶν, ἢ ἔρων ἢ αἰμορραγίας, ἐκ ἐνῶν, ἢ αἰμορροϊδίων, ἐξ ἔδρας, ἢ καταμηνίων Φορέας, ἐπὶ γυναικῶν; ἀλλὰ καὶ παρωτίδων ἀπήλαξεν ἐκ ὀλίγης ἐν καρρῷ τῷ δέοντι, καὶ εἰς γόνατα, καὶ εἰς πόδας, καὶ εἰς ἄλλοι, καὶ ἄλλο τῶν ἀκέρων μορῶν ἀπόσυμμα.* GALEN. de cris. Lib. 3. Si quis sincere reversus est ex morbo, omnino quidem huic vacuatio fide digna occurrebat, per vomitus aut alvum, aut urinas, hæmorrhagias narium, aut sanguinis ex ano fluxus, aut mensium dejectiones in foeminis; Enimvero etiam ille ad parotides convertēbat haud paucos, si in legitimo tempore, & ille, qui in genu & pedes & in aliam aliamque ex ignobilibus partem ivit, decubitus. *Συμφέροντα δὲ ἐστὶ χωρὶα κενώσεων, ἔντερα τε καὶ γαστήρ καὶ κύστις καὶ μήτρα καὶ ἕμψαν τὸ δέρμα καὶ πρὸς τέτοις αἰδ' ὑπερῶα τε καὶ ἕντες.* GALEN. Comm. 1. in Aph. Hippocr. Convenientia evacuationibus loca, intestina & ventriculus, & vesica & uterus & tota cutis, & super hæc palatum & nares. Oportet autem, quo peccans humor educatur, parcendo innoxiiis. Es müssen die schädlichen Säfte ausgeführt werden, also, daß die guten nicht zugleich mit verlohren gehen. *Ἐν τῆσι ταραχῆσι τῆς κοιλίης καὶ τοῖσιν ἐμέτοισιν, ἢν μὲν, εἰα δεῖ καθάρσασθαι, καθάρωνται, συμφέρει τε καὶ εὐφόρως φέρουσιν, ἔτω δὲ καὶ ἡ κενεαγγείη, ἢν μὲν, οἷα δεῖ γίγρεσθαι, γίγνηται, συμφέρει δὲ καὶ εὐφόρως φέρουσιν, ἢν δὲ μὴ, τ' ἐναντίον.* GALEN. Comm. 1. in Aph. Hippocr. In perturbationibus alvi, & vomitibus, si, quæ oportet purgari, purgentur, conducit & ægri facile ferunt;

similiter in vasorum evacuationibus, si talis, qualis fieri debet, fiat, conducit, ægri facile ferunt, sin minus, contrarium. *Parcemus innocentibus succis, si evacuationes, quæ arte, quæ natura fiunt, moderatæ sunt, cum fluxiones quævis auctæ corpus infirmit.* Man muß derohalben die Reinigungen nicht übertreiben: Häufiger Ausfluß schwächt. *Ὡσπερ τὰ δέοντα ἀμέτρως κενόμενα ἀτον τε καὶ ψυχρὸν τὸ σῶμα ποιεῖ καὶ τὰς φυσικὰς ἀμβλύνει δυνάμεις, ἔτω δὲ τὰ δέοντα καθάρσεως ἐπεχόμενα βαρύνει τε καὶ ἐμφράττει καὶ θορυβεῖ τὸν νῆν καὶ ἀλλεπάλληλα ἐπάγει ἀλγῆ καὶ ἀρρώγηματα, καὶ πᾶσαν δυνάμιν τῷ χρόνῳ μαρᾶνει.* ACTVAR. 1. 6. Sicut etiam ea, quæ fluere oportet, si ultra modum moveantur, debile frigidumque corpus reddunt, & naturalem obtundunt vim, ita, quæ, cum purgari oporteat, non purgantur, gravant, infarciunt, tumultuantur & hinc inde inducunt dolores, infirmitates, & vim vitæ sensim prosterunt.

ΚΕΦΑΛΑΙΑ, Κεφαλαλγία. ARETAEVS de causis & signis chronicarum passionum Lib. 1. 2. *Ἦν ἀλγῆ κεφαλῆ σχεδίως, ἐπὶ προσκλίρω αἰτίη, κ' ἢ ἐπὶ πλέονας, κεφαλαλγίη καλεῖται, ἢν δὲ διεδίξει χρόνῳ μακρῷ τὸ ἀλγῆμα καὶ περιόδοισι μακροῖσι, κεφαλαίη κληῖσκομεν.* Si dolet caput derepente temporaria aliqua ex causa, etiamsi per plures dies, cephalalgia vocatur, si autem invaluerit longo tempore dolor & magnis periodis, cephalæam appellamus. Variæ pro sensu doloris ejus sunt species. *Ἡ λεγομένη κεφαλαία χρόνιός τε καὶ δύσλυτός ἐστι; κεφαλαλγία ἐπὶ μικραῖς προφάσεσι, μεγίστης ἔχουσα παροξυσμὸς, ὥστε μῆτε ψόφον ἀνέχεσθαι, μῆτε φωνῆς σφοδρτέρας, μῆτε λαμπρῆ φωτός, μῆτε εἰνοποσίας, μῆτε τῶν τὴν κεφαλήν*

Φαλὴν πληρέων ὁσφραντῶν, μήτε κινήσιος, ἀλλ' ἐν ἡσυχίᾳ καὶ σιότητι κατακείσθαι βέλ-  
 λουσθαι διὰ τὸ μέγεθος τῶν ἀλγημάτων,  
 ὡς ὑπὸ σφύρας γὰρ πλήττεσθαι δοκῶσιν:  
 ἔνιοι δὲ ὡς θλωμένων ἢ διατενομένων αἰ-  
 σθάνονται τῶν κατὰ τὴν κεφαλὴν, ἐκ ὀλί-  
 γοις δὲ εἰς τὰς εἰζὰς τῶν ὀφθαλμῶν διή-  
 κει τὸ ἀλγημα, φέρει δὲ τὸ πάθος ποτὲ  
 μὲν διηνεκῆ ἀλγήματα, ποτὲ δὲ παροξυ-  
 σμὸς καὶ διαλείμματα, ἢ τοι τεταγμένα, ἢ  
 ἀτακτα: Καὶ τινὲς τὰς περὶ τὸν ἐγκέφα-  
 λον ὀδυνῶνται μήνιγγας, ἔνιοι καὶ περιερά-  
 νιον ὑμένα μόνον. GALEN. Libr. 2. Com-  
 pof. Pharm. Dicta cephalæa diutur-  
 nus est & soluta difficilis morbus, a par-  
 vis occasionalibus causis maximos ha-  
 bens insultus, ut ne sonos quidem ferre  
 possint, nec vocem intensam, nec lumi-  
 nis splendorem, nec vini potum nec  
 odores caput replentes, nec motus, sed  
 oportet illos quiete in tenebris manere  
 velle, ob magnitudinem dolorum, nam  
 malleis se percuti putant, quidam sibi  
 confringi ac distrahi sentiunt ea quæ  
 sunt intra caput. Haud paucis in ra-  
 dices oculorum dolor abit: Aliquando  
 continuus morbus est, aliquando per  
 vices invadit ac remittit vel cum vel si-  
 ne ordine. Quidam cerebro & me-  
 ningibus, quidam pericranio tantum  
 dolent. Κεφαλαία ἐστὶ πάθος πόνον κε-  
 φαλῆς ἐπιφέρειν ἀνυπόστατον κατὰ περιό-  
 δος τινὰς, ὡς καὶ ἤχον εἶναι ἐν τοῖς ὠσὶ, καὶ  
 τὰς ὀφθαλμοὺς ἐνεργεθεῖς καὶ προπετεῖς  
 ὑπάρχειν. συνδιατάνονται δὲ αὐτοῖς καὶ αἱ  
 ἐν τῷ μετώπῳ φλέβες, καὶ ἐρευνθεῖ ἀμφὶ  
 τὸ πρόσωπον ἰσχυροί. Cephalæa, affectus  
 est, qui circuitibus quibusdam intolerabi-  
 lem capitis excitat dolorem, ut & au-  
 res sonent, & oculi rubore sint perfusi,  
 ac prominentes, venæ quoque frontis  
 simul distenduntur, & rubor faciem oc-  
 cupat. GALEN. in Def. med. Aliquan-

do aliorum morborum symptomata  
 sunt dolores capitis & remota causa ces-  
 sant. Κεφαλαλίην λύει πῦρον διὰ ἐνῶν,  
 ἢ πτύελα παχέα καὶ ἀνοσμο, λύει δὲ καὶ  
 ἐλκῶν ἐκδυσίς, ποτὲ τε καὶ ὑπνος καὶ κοι-  
 λίης ἑύσις. HIPPOCR. Coac. Prænot.  
 Capitis dolorem solvit pus ex naribus,  
 aut sputa crassa & inodora, solvunt et-  
 iam quæ cute efflorescunt, & somni &  
 alvi fluxus. Kopfschmerz den er einige  
 überhingend, einige anhaltend und zu ge-  
 wissen oder ungewissen Zeiten wiederho-  
 lend sind. Cephalæa ist der heftigste  
 Kopfschmerz mit Reissen und Dehnen im  
 Haupte, denen Augen und Ohren, wo-  
 bey die ersten oft entzündet sind. Die  
 Schmerzen sind so groß, daß man das-  
 bey weder Licht noch Schall vertragen  
 kan, der Kopfschmerz ist ein gewöhnlicher  
 Zufall anderer Krankheiten.

KHPION, Γίνεται δ' ἐν τῇ κεφαλῇ ἐλ-  
 κιδεῖα μικρά τε καὶ πικρὰ καὶ ἐρευνθεῖα, μι-  
 κρῶς θηλαῖς παραπλήσια, ἀφ' ὧν ἰχώρες  
 ἀπορέεσσι καὶ ὁ καλούμενος δὲ ἀχῶρ ἀπο-  
 δίδεται γλίσχρη. καὶ ὁ δὲ καλεῖται κηρίον,  
 φαίνεται καὶ ἐν αἰθροῖς τόποις παραπλήσιον,  
 μείζους δ' εχει τὰς κατατρήσεις, ὑγρότη-  
 τος μελιτώδους περιεκτικῶς. ἀνόμασθαι δ'  
 ἀπὸ τῆς κηρίου ἐοικέναι τῶν μελισσῶν.  
 Oriuntur præterea in capite ulcuscula  
 quædam exigua, densa & rubra, pusil-  
 lis papillis adsimilia, a quibus sanies  
 emanat tenuis. Et qui vocatur ἀχῶρ  
 (nostri manantia ulcera vocant) tenui-  
 bus ad modum foraminibus, quæ saniem  
 lentam evomant, cutem pertundit. Ad  
 hæc, & quod vocatur κηρίον, & hic &  
 aliis locis existit, quod majoribus qui-  
 busdam foraminibus, quæ melleum hu-  
 morem continent, constat. Eo autem  
 nomine appellatur, quod apicularum fa-  
 vis sit simile. ACTVAR. Libr. 2. περὶ  
 διαγν. παθ. cap. 5. Vide ἀχῶρες. Præ-  
 terea

terea & passim in cute sunt ejusmodi  
ulcera. Κηρίον ἐστὶν ὄγκος ἐπὶ τῷ δέρματι,  
ἔχον κατατρήσεις, διῶν μελιτώδες ὑγρὸν ἐκ-  
κρίνεται. PAVL AEGINETA Lib. 4. λε.  
Perforationes cutaneæ, quibus melli si-  
mille quid effluit. Sed & ulcus PAV-  
LO favus est. Τὸ κηρίον δὲ κόλπῳ  
ἐστὶν συεργγώδης, μελιτώδες περιεχόμενον  
ὑγρασία: PAVLVS AEGINETA Lib. 6.  
Sinus ulcerosus, ex quo melli similis hu-  
mor fluit.

KIPΣΟΣ, Varix. Ἀνέυρεσις τῶν φλε-  
βῶν. Dilatio venarum. Vid. ἰξία.  
Speciatim tumores venarum circa ex-  
ternam ani marginem: τοῖσι μαινομένοι-  
σι, κίρτων ἢ αἰμορροΐδων ἐπιγενομένων, τῆς  
μανίης λύσις. HIPPOCR. Aph. VI, 21.  
Infantibus, si varices, aut hæmor-  
rhoides supervenerint, infantiæ solutio  
fit. Aufgeschwollne Adern am Gesäße,  
welche oft heilsam sind.

KIPΣΟΚΗΛΗ, Tumor venarum sper-  
maticarum tantus, ut tumori ab elapsis  
intestinis sæpe par sit. Ader: Bruch.  
Geschwulst derer Saamen: Adern. Præ-  
ter hæc, æque integris tunicis ra-  
mex innascitur. Κίρσοκῆλην Græci appel-  
lant, cum venæ intumescunt. Hæ quo-  
que intortæ conglomeratæque ad supe-  
riorem partem, vel ipsum scrotum im-  
plent, vel mediam tunicam, vel imam.  
Interdum etiam sub ima tunica circa  
ipsum testiculum nervumque ejus in-  
crescunt. Ex his eæ quæ in ipso scro-  
to sunt, oculis patent: eæ vero quæ me-  
diæ imæve tunicæ insident, ut magis  
conditæ, non æque quidem cernuntur,  
sed tamen etiam visui subjectæ sunt:  
præterquam quod & tumoraliquid est,  
pro venarum magnitudine & modo: &  
id prementi magis renititur, ac per ipsos  
venarum toros inæquale est, & qua parte  
id est, testiculum magis justo dependet.

Cum vero etiam super ipsum testiculum  
nervumque ejus id malum increvit, ali-  
quando longius testiculus ipse descendit,  
minorque altero fit, utpote alimento  
amisso. Raro, sed aliquando caro quo-  
que inter tunicas increvit: σαρκοκῆλην  
Græci vocant. Interdum etiam ex in-  
flammatione tumet ipse testiculus, ac  
febres quoque adfert, & nisi celeriter in-  
flammati conquievit, dolor ad ingui-  
na & ilia pervenit, partesque hæ intu-  
mescunt: nervus ex quo testiculus de-  
pender, plenior fit, simulque indurescit.  
Super hæc inguen quoque nonnun-  
quam varices implent: βιβωνοκῆ-  
λην appellant. CELSVS. Libr. 7.  
cap. 18. Indistincte omnes venarum  
tumores Græci Varices appellant. Ἡ  
κίρσοκῆλη νεωτέρων ἰατρῶν ὄνομα, δηλοῖ τὸ  
πάθος ἐφ' ᾧ λέλεται. κίρσος δὲ καὶ τὰς  
ἄλλας ἀπάσας φλέβας ἐντυνομένας ὀνο-  
μάζουσιν οἱ παλαιοί. κίρσος δὲ καὶ ταύτας  
οἱ νεώτεροι καλεῖσιν ἰατροί, γίνονται δὲ καὶ  
κατὰ τὰ σκέλη κίρσοι δι' ἀέρωσιαν τῶν τῆ-  
δε φλεβῶν, καὶ μάλιστα, ὅταν αἷμα παχὺ  
πλεονάζῃ κατὰ τὸ σῶμα. Κίρσοκῆλη, re-  
centiorum medicorum nomen, ostendit  
affectum de quo dictum est. κίρσος au-  
tem (id est varices) alias quoque ve-  
nas omnes dilatatas antiqui nominant:  
κίρσος & has juniores vocant medici,  
fiunt autem & in cruribus varices ob  
imbecillitatem venarum quæ ibi sunt,  
magisque cum sanguine crasso abundat  
corpus. GALEN. de tum. præ. nar.  
cap. 16. PAVLVS etiam scroti venas  
tumidas κίρσος vocat, τὰ μὲν κατὰ τὸ  
ὄσχεον ἢ τὰς δαρτῆς ἀγγεῖα κίρσαμένα  
κίρσος ἀπλῶς ὀνομάζουσι τὰ δ' ἄλλα τὰ  
τρέφοντα τὸν δίδυμον, εἰάν ἀποκίρσωθῆ, κίρ-  
σοκῆλην τὸ πάθος προσαναγορεύουσι. τὰ δὲ  
σημεῖα τῶν ἐνδηλῶν: σύστασις γὰρ ὄγκο-  
δετέρα καὶ σκολιὰ κατὰ ποσὸν βοτρυειδῆς

καὶ χάλασμα τῆ διδύμα προφαίνεται, PAV-  
LVS AEGINETA Libr. 6. ζδ. Vasa  
scroti ejusque tunicae, quae dartos dici-  
tur, intumescunt, κίρως aut varices sim-  
pliciter appellant, sed reliqua, quae testi-  
culum nutriunt vasa, si dilatentur, cirso-  
celen aut ramicem vocant; signa autem  
horum manifesta sunt: Constitutio est  
tumidior & curva aliquantulum, uva-  
rum racemis similis & testiculus laxè  
propendet.

ΚΙΣΣΑ: Ὁρεξίς τῆς ἀσυνήθους τρο-  
φῆς, ἢ καὶ τῆς ἐγκύσεως γυναιξί  
συμβαίνει σὺν πλεονεξίᾳ τῶν χυμῶν καὶ  
ταυτῆς MOSCHIONIS περὶ γυναικείων. Libr.  
Quid est pica? Appetitus non consue-  
ti alimenti, qui tempore aliquo gravidis  
feminis accidit, cum abundantia humo-  
rum & nausea. Der unordentliche Appe-  
tit derer Schwangern. λίθος καὶ γῆν τρώ-  
γισσι. HIPPOCR. Prorrh. 2. Terram  
edunt. CELSVS Libr. 2. c. 7.

ΚΑΙΝΟΠΕΤΗΣ, Aeger lecto affixus,  
ἐχ' ὄιον τ' ἐστὶν ἰσασθαι, ἢ ἐπὶ τὰς πτέρ-  
νας ἐπιβάλλειν. HIPPOCR. Epid. Libr. 7.  
Non possibile est illi stare, nec calcibus  
incedere: Opponitur illi, ὀρθοστάδιος, ὀρ-  
θοστάτην ἐνοχλούμενος, qui adhuc ambu-  
lat, & etiam si morbo afflicto, recta ta-  
men adhuc incedit. Ein Betulägeri-  
ger Krancker.

ΚΟΙΛΙΑ, Venter, Ventriculus: Κοιλια-  
κοί, qui ventriculi aut intestinorum im-  
becillitate laborant. Ventriculosos AVRE-  
LIANVS appellat Tard. Pass. 3. En τοῖ-  
σι πυρετοῖσι περὶ τὴν κοιλίην καῦμα ἰσχυ-  
ρὸν, καὶ καρδιωγμὸς, κακόν. HIPPOCR.  
Aph. 4. 65. In febribus circa ventrem  
aëstus vehemens, & oris ventriculi do-  
lor, malum. Κοιλίης καῦμα, κοιλίης ἀλ-  
γῆμα. Magen + Brennen Magen-  
Schmerz. Ἐκ κοιλίης ἀλγῆματος ἐπι-  
πόνος, πυρετὸς καυσώδης, ὀλέθριον HIPPOCR.

Coac. Prænot. Si illi, qui ventris do-  
lore laborat, febris supervenit, exitiale.

ΚΟΙΛΙΑΚΗ διάθεσις, ἢ κοιλιακὸν πά-  
θος. ἑτέρα μὲντοι συμπτώματα πάντων  
ἀμα πεπονθότων ἐυλόγως ἐπιστεύθη γίγνε-  
σθαι, τῶν ἐντέρων τε καὶ τῆς γαστρὸς, ὡσπερ  
αἴτε λειεντερία καὶ αἱ κοιλιακῆ καλέμε-  
ναί διαθέσεις, ὅσα μὴ δακνώδεις εἰσὶν αἱ  
μὲν γὰρ δακνώδεις, αὐτῶ τῶ δάκνειν, ἐξερ-  
μῶσιν ἐπὶ τὴν ἀπέκρυσιν ἀπαν τὸ ἐντέρον.  
Sunt alia quoque accidentia, quae qui-  
dem haud absurde & intestinis & ven-  
triculo simul affectis evenire creduntur,  
ut, quas λειεντερίας (id est lævitates in-  
testinorum) & dispositiones κοιλιακῆς  
(id est ventrales) nominant, cum vide-  
licet materiae nequaquam sunt morda-  
ces. Nam mordaces, ob mordendi vim,  
omnia intestina ad excretionem exci-  
tant. GALEN. de locis affect. Lib. 6.  
cap. 2. Προσκέισθω δὲ τῶ λόγῳ καὶ τὰ  
ἀπὸ τῶν δυσκρυσίων τῆς γαστρὸς κοιλιακῆ  
πάθη καλέμενα καὶ γὰρ ψυχθεΐσης καὶ  
θερμανθεΐσης σφοδρότερον, ξηρανθεΐσης τε  
καὶ ὑγρανθεΐσης, καὶ εἰς ἕξιν ἤδη καταδε-  
ξαμένης τῆς δυσκρυσίας, αἱ ἀπ' αὐτῆς  
κοιλιακῆ καλέμεναί γίνονται δυσκρυσία.  
Cæterum huic sermoni annectendi sunt,  
& qui a ventriculi aliqua intemperie  
enascuntur affectus, quos Græci κοιλια-  
κὰ πάθη appellant. Nam ubi refrixit  
incaluitque vehementius, vel squaler &  
humet, atque in habitum jam intempe-  
ries abivit, hæ affectiones, quæ ab ipso  
coeliacæ vocantur, exoriuntur. ACTVAR.  
Lib. 1. περὶ διαγν. παθ. cap. 40. Κοι-  
λιακὴ νόσος ARETÆO διάρροίας spe-  
cies est. In ipsius vero ventricu-  
li porta consistit is morbus qui &  
longus esse consuevit: κοιλιακὸς a Græ-  
cis nominatur. Sub hoc venter indu-  
rescit, dolorque ejus est: Alvus nihil  
reddit, ac ne spiritum quidem trans-  
mittit:



mittit: extremæ partes frigescent: difficulter spiritus redditur. CELS. L. 4. c. 12. Die Passio cœliaca begreift in sich alle Beschwörungen, die von schlimmer Verdauung entstehen können. ARETAEVS beschreibt sie als eine Art des Durchfalls, CELSVS hält sie vor eine Verstopfung des Unterleibes, und ist keine gewisse Krankheit unter diesem Nahmen befannt.

KOINOTHS, Communis morborum plurium affectio, qua inter se illi conveniunt; his suas superstruebant curationes methodici, Celsi tempore uti CELSVS haber, de re medica Libr. I. Quidam medici seculi nostri, sub authore Themisone, contendunt, nullius causæ notitiam, quicquam ad curationes pertinere, satisque esse, quædam communia morborum intueri, siquidem horum tria genera esse, unum strictum, alterum fluens, tertium laxum. Allgemeiner Begriff von Krankheiten, nach welchem sie mit einander überein kommen.

KOINΩNIA, Partium corporis nexus & mutua in morbis consensus, ejus intelligendæ causa medentes anatomes peritos esse decet. Die Mitleidenheit derer Theile unter einander in Krankheiten, deswegen ein Arzt den Bau des Körpers genau wissen muß. Taxat ignorantes GALENVS. ἔτω σπερδάξουσι, ὡς ἐ μόνον ἐκάστω τῶν μορίων ἴσταν ἢ πλοκὴν ἢ διάπλασιν ἢ μέγεθος, ἢ τὴν πρὸς παρακείμενα κοινοσίαν, ἀλλ' ἐδὲ τὴν θέσιν ἐπιζήσανται. GALEN. de Philosopho, optimo Medico. Ita in sua arte versantur, ut non tantum unius jusque viscerum essentiam, aut texturam, aut formam, aut magnitudinem, & cum accumbentibus communicationem, sed & situm, ignorent.

KOΛΟΒΩΜΑ, Defectus alicujus partis externæ, conformationis vitio. Κολοβώματα ὀνομάζουσι τὰ κατὰ χεῖλος ἢ πτερυγίον ῥινός, ἢ ἄς, ἐλλείποντα. Colobomata vocant (Græci) quæ in labiis, aut narium alis, aut aure deficiunt. GAL. Meth. med. lib. 14. cap. 16. Κολόβωμα ἐστὶν ἐκλειψις μορίῳ κατὰ τι μέρος τῆς σώματος. Κολόβωμα est particulæ corporis defectio. GAL. in Def. med. Der Mangel eines derer äußerlichen Theile durch übele Bildung im Mutterleibe.

KOΛΠΟΣ, Sinus ulceris. Ὅταν ἀποδείξη τὰ σώματα τὸ πῦρ, ἀποσῆσθαι τε καὶ διασῆσθαι τῶν ὑποκειμένων τὰ περιέχοντα, καὶ ἀπειτα ἀδυνατήσῃ τὰ διασῆσθαι τὴν ἀρχαίην ἀπολαβεῖν κατὰ τὴν ὀνομάζεται τὸ πάθος κόλπος: quando excoriat corpora pus, & ea a subjacentibus dirimit atque divellit, deinde non possint divisâ pristinam cohæsiōnem recuperare, sinus, affectus dicitur. GALENVS Libro de Tumoribus præter naturam. Et Libro 2 ad Glauconem: ὅταν ἐπὶ πλέον ἀκόλλητον ἢ τὸ δέρμα τοῖς ὑποκειμένοις σώμασι, κόλπον ὀνομάζουσι τὸ τοῖσδε πάθος, si longo abhinc tempore cutis haud glutinata est cum partibus substratis, sinum, hunc affectum nominant, uti etiam est apud PAVLVM: Ὅτε τὸ παρακείμενον δέρμα τοῖς ἔλκεσιν ἐπὶ πλέον ἀκόλλητον ἢ τοῖς ὑποκειμένοις σώματιν, κόλπον τὸ τοῖσδε πάθος ὀνομάζουσι. Cum adjacens ulceribus cutis, diutius subjectis corporibus non coalescit, glutinaturque: (Græci) colpon (nostri sinum) nominant. PAVLVS AEG. lib. 4. cap. 48. Plurimum autem interest scire, quorsum absconditus ulceris sinus tendat: πρὸς μὲν ἔν τὴν ἀνω χῶραν ἀνατεταμένε τῆς κόλπος, βαθίως ἐκρεῖ ἐν τῆς σώματος ὁ ἔχωρ, καὶ ἢ κόλλησις ἐνσχε-

εὐσχερῆς γίνεται, καταβρέψα δὲ ὄντος αὐτῆ, μένων ἐνδον ὁ ἰχῶρ, ἀναβιβρώσκει τι τῶν συνεχῶν: PAVLVVS AEGINET. Libr. 4. μη: Si in altitudinem directus sinus est, cutem versus, facilius effluit sanies & glutinatio facilius fit, in profundum autem eunte illo, intus manens sanies, continua erodit: Ein Fistel-Schaden, wenn zwischen dem Fett unter der Haut eine mit harter Haut gefütterte Höhle von unartigem Epter entsteht.

KONΔΥΛΟΣ, Tuberculum nodis digitorum simile. κόνδυλοι ἀνω τῆ ἕλα. HIPPOCRATES Epid. Libro 4. Tumores gingivarum. Hinc condylomata ani. Κονδύλωμά ἐστι δακτυλίσ σολίδος ἐπανόσασις μετὰ φλεγμονῆς. Autor defin. GALENI. Condyloma est tunicae rugosae ani elatio cum inflammatione. Kleine Geschwulsten am Gesäße mit Entzündungen. Ita etiam PAVLVVS: Κονδύλωματα καὶ ἔξοχάδες τῆ δακτυλίσ, ἕδρας ἐπανόσασις, φλεγμονῆς προσηγασμένης ἔξοχῶς προσαγορεύεται, τυλέμενον δὲ, κόνδυλωμα. PAVLVVS AEGINETA Lib. 6. π. Tubercula & venarum in ano tumores, elatiores sunt, inflammatae, exochas, si occalescunt, sunt condylomata.

ΚΟΠΟΣ, Lassitudo a motu. Αὐτόματος κόπος, lassitudo morboῦσα, sine causa quadam externa, HIPPOCRAT. Lib. 2. Aphor. 5. Müdigkeit vom Arbeiten. Hinc κοπίδες πυρετοί, Febres cum lassitudine & imbecillitate, id est malignae. HIPPOCR. Prorrh. 2. Mattherige Fieber.

ΚΟΡΥΖΑ, Gravedo, τὸ διὰ τῶν ἐργῶν ἐκκρινόμενον ὑγρὸν, λεπτὸν καὶ ἀπεπτον, ἐνομάζεν εἰώθασι κόρυζαν πάντες οἱ παλαιὸι ἰητροί, καθάπερ τὸ δι' ὑπερώας, κατάρρην. Humorem tenuem ex naribus excretum & crudum omnes medi-

ci Graeci nominare solent Coryzam, quod autem ex palato defluit, Catarrhum. GALEN. Comm. 2. in Hippocr. Prognosi. Der Schnupfen, ein Ausfluß scharffer Feuchtigkeiten durch die Nase mit einem kleinen Fieber. Uti humor acris vel in nares vel per palatum ad fauces, aut ad pulmones destillat, ita varia Catarrhi oriuntur nomina. Ein nerley Zufall, nachdem die flüssige scharffe Materie diesen oder jenen Theil betrifft, hat verschiedene Nahmen, Schnupfen, Husten, Brust-Flüsse. Κοινὸν μὲν ὑπάρχει τοῖς πάθεσι τέτοις, τὸ περιτωματικὴν ἐν τῆς κεφαλῆς ὑγρότητα παρὰ τὰ ὑποκείμενα φέρεσθαι μέρια, ταύτης κατὰ μὲν τὰς μυκτῆρας ἐνοσηπτόσης, κόρυζα τὸ πάθος προσαγορεύεται, κατὰ δὲ φάρυγγα καὶ τὴν ὑπερώαν, ἀπλῶς, κατάρρην. ἐπειδὴν δὲ κατὰ τὸν λάρυγγα καὶ τὴν τραχηίαν ἀρτηρίαν ἐνεχθῆ, ὥστε καὶ τὸν ἐνδον ὑπαλείφοντα ταύτην ὑμένα τραχηυθῆαι, ἐραγνώδης ἢ φωνὴ γίνεται. καλῶσι δὲ ἐραγνῶν τε τὸ πάθος καὶ ἀρτηριακόν. ἐφ' ὧν ἔμνον ἐν τῆς κεφαλῆς, ἀλλὰ καὶ διὰ σφοδρῆς ἀναφανήσεως καὶ διὰ ψυχρῆ πνεύματος εἰσπνοῆν τραχύτης γίνεται φλεγμονώδης. χρονοζοντος δὲ τῆ νοσήματος, καὶ τῆ ρεύματος εἰς τὰ κατὰ θώρακά τε καὶ πνεύμονα φερομένη, ἐπίχες αὐτοῖς γίνονται κακοήδεις. καὶ διὰ δυσκρασίας δὲ πολλακίς ἢ ἐπὶ γίνεται, ποτὲ μὲν θερμὴν, ὡς ἐν πυρετοῖς, ποτὲ δὲ ψυχρὰν, ὡς ἐν ἐορέοις κατασθήμασι, ἥτις καὶ ξηρὰ μᾶλλον ἐστίν, καὶ ἐτέρων δὲ νοσημάτων ἢ ἐπὶ ἔσθ' ὅτε σύμπτωμα γίνεται αἰδε πλευριτικῶν, ἡπατικῶν, φθισικῶν, περιπνευμονικῶν. Communis est omnibus his vitiis, excrementitii humoris ex capite in subjectas partes descensus: si in nares decumbit, & per eas defluit, κόρυζα (gravedo Latinis) malum appellatur: si per palatum in fauces, simplici vocabulo κατάρρην: (nobis

(nobis destillatio) si in guttur & asperam arteriam destillet, ut membranam internam quæ hanc integit, exasperaverit, raucitas tunc sequitur, vocaturque malum *ερόγχος* & *αισθησιακόν*: in quibus non solum ex capite, sed etiam vehementi clamoris conatu, & spiritus inspiratu frigidi, asperitas contrahitur, inflammationem representans. Si morbus non finitur, fluxioque in pectus pulmonesque ingruit, tussis oboritur ipsis maligna ac contumax. Quæ & propter intemperiem subinde accidit, interim calidam, ut in febribus, interim frigidam, ut in austrinis diebus: eaque magis sicca est. Jam vero aliis quoque morbis tussis nonnunquam supervenit, verbi gratia pleuriticis, jecorariis, phthisicis, pulmonariis. *PAVL. AEG. Lib. 3. cap. 82.* Destillat autem humor ex capite interdum in nares, quod leve est: interdum in fauces, quod pejus est: interdum etiam in pulmonem, quod pessimum est. Si in nares destillat, tenuis per has pituita profluit, caput leviter dolet, gravitas ejus sentitur, frequentia sternutamenta sunt: si in fauces, has exasperat, tussiculam movet, si in pulmonem: præter sternutamenta & tussim est etiam capitis gravitas, lassitudo, sitis, æstus, biliosa urina. Aliud autem (quamvis non multum distans) malum, gravedo est. Hæc nares claudit, vocem obtundit, tussim siccam mover: sub eadem falsa est saliva, sonant aures, venæ moventur in capite, turbida urina est. Hæc omnia *κορύζας* HIPPOCRATES nominat: nunc video apud Græcos in gravedine hoc nomen servari, destillationes, *κατασαγμὸς*, appellari. *CELS. Lib. 4. cap. 2.* *Κορύζας* δὲ καὶ πταρμὸς ἐπὶ πᾶσι τοῖσι περὶ τὸν *Sebenstr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.*

*πλεύμονα νοσήμασι προσγεγονέναι ἢ ἐπιγενέσθαι, κακόν.* HIPPOCR. Progn. Coryzas & sternutationes omnibus circa pulmones morbis accidere, malum. Schnupfen und Niesen bey Brust-Kranckheiten, ist böse.

**ΚΡΑΙΠΑΛΗ**; Omnis capitis ex vino offensio: *Ἄι ἐξ ἑνὸς φλάβου τῆς κεφαλῆς.* GALEN. Comm. ad Libr. 5. Aphor. 5. *Κραιπάλη, ἐξ ἑνὸς γνωμένη ἀποψία,* crapula est cruditas ex vino facta. *AETIVS Tetrabibl. I. Libr. IV.* Kopf-Schmerz von Bülley.

**ΚΡΑΤΕΙΝ**, Vincere, superare, *κρατεῖσθαι*, subigi: *κρατεῖσθαι* GALENO est, μεταβάλλεσθαι καὶ πέττεσθαι, καὶ προστίθεσθαι, καὶ ἕξομοῖσθαι, superari, in morbis est, mutari, coqui, apponi, assimilari. Comm. in Libr. 6. Epidem. *Κρατεῖσθαι* autem, malo sensu, designat vim morbi superiorem; hinc, ἀπὸ τῶν νοσημάτων κεκρατημένοι, qui a morbo jam confecti sunt. Consultitque HIPPOCRATES, de arte Libro, μὴ ἐγχερέειν τοῖς κεκρατημένοισιν ὑπὸ τῶν νοσημάτων. Non attingendi sunt illi, qui morbis jam sunt confecti. Die Uebermacht der Krankheit.

**ΚΡΙΘΗ**, ἐστὶν ἀποσημάτιον κατὰ τὸν τῷ ελεφάντι τάρσῳ, ἐπιμηκὲς. Crithe, parvulum abscessus tuberculum, oblongum, palpebræ cilio obveniens. *AEG. Lib. 3. cap. 22.* In eadem palpebra, super pilorum locum, tuberculum parvulum nascitur, quod a similitudine hordei a Græcis *κριθὴ* nominatur. *CELS. Lib. 7. cap. 7.* Ein Gersten-Korn, kleines Geschwür an denen Augenlidern.

**ΚΡΙΣΙΣ**, Judicium aut judicatio in morbis, vox vario sensu accepta est; Ipse HIPPOCRATES non uno modo accepit, estque illi omnis mutatio,

tatio, quæ morbo fit, sive in mortem, sive in vitam, sive in pejus, sive in melius. LIBR. I. Epid. Sect. 3. Δεῖ δὲ προσέχειν τὴν ἰὴν καὶ εἶδεναι ἐν τοῖσι χρόνοισι τέτοις τὰς κρίσεις ἐσόμενας ἐπὶ σωτηρίῃν, ἢ ὀλεθρῶν, ἢ βροπῶν ἐπὶ τὸ ἀμεινον ἢ τὸ χεῖρον. Oportet autem animum advertere & videre in istis morborum temporibus futuras judicationes, in salutem, aut interitum, aut inclinationes ad melius aut ad pejus: Adeoque judicari HIPPOCRATI est, Libro de morbis. Ὅταν αὐξῶνται αἰνῆσαι ἢ μακραίνονται, ἢ μεταπίπτουσιν εἰς ἕτερον νόσημα, ἢ τελευτῶσι, quando augentur morbi aut extenuantur, aut mutantur in alium morbum, aut ægri moriuntur: In optimo sensu accepta crisis, est morbi solatium & æquivaleret lyfi, ut κρίνεσθαι καὶ λύεσθαι, judicari ac morbo solvi, idem sit, HIPPOCRATI in Prognosticis. Vox κρίσεως per translationem a iudicis sententia in dirimendis litibus, ad forum medicum devenit: ἢ κατὰ τὰ νοσήματα κρίσις ἀπὸ τῶν ἐν τοῖς δικαστηρίοις μετενήνεκται. Judicatio in morbis, ab illis, quæ in foro fiunt, translata est. Crisis est ἀπόλυσις νόσου, morbi solutio HIPPOCR. in præceptis: quare, quidquid morbum solvit, similiter passim κρίσις & λύσις dicitur, κρίσις enim sæpe idem est ac ἐκκρίσις: ἔρον ἐκρίθη, Urina critice fluxit. HIPPOCR. Epid. Libr. 4. Et ARETÆVS Curat. morb. acut. Libr. I. cap. 1. Κρίσιν habet τῶν ἐν κοιλίᾳ, Evacuationem eorum, quæ in alvo sunt: Ipse motus naturæ & exacerbatio ipsa symptomatum, excretionem aliquam salutarem præcedens, Crisis dicitur: ἢ προηγεμένη τῆς λύσεως τῆ νοσήματος ὀξεία παραχῆ κατὰ τὸ τῆ κάμνοντος σώμα, κρίσις ὀνομάζεται. Præcedens solu-

tionem morbi acuta perturbatio in corpore ægroti, Crisis vocatur. GALEN. de diebus decretoriis Libro. Κρίσιμον est omne id, quod decernit, omne excretum, quod, quo est liberalius & competentius, eo est κρίσιμώτερον, ad judicationem efficacius: Quare κρίσιμα eadem sunt quam ὠφέλιμα, utilia in morbis. Denique κρίσις idem est ac λόγος & ἐπίκρισις: Ratio & iudicium de eo, quod fieri oportet. Ὁ λόγος δ' αὖν ἡ κρίσις ἐστὶν, τῷ κρίνεσθαι παρ' αὐτῶ τὰ ποιητέα. GALEN. ad Glaucon. Lib. I. Ratio iudicii instar est, ad decernendum de eo quod factu opus sit. Der Nahme Crisis wird in vielerley Verstande genommen: Es bedeutet den Ausgang ieder Krankheit, in Leben oder Todt; den glücklichen Ausgang insonderheit; den Auswurf kranklicher Feuchtigkeit. Ἐπεὶ τὴν ἀθροῦσιν ἐν νόσῳ μεταβολὴν, εἴτε τὴν ἐπὶ τὸ βέλτιον βροπὴν μόνην, εἴτε τὴν προηγεμένην αὐτῶν παραχῆν, εἴτε καὶ τὴν λύσιν ἀπασάν τῆ νοσήματος, εἴτε καὶ ταύτης μόνης τὴν ἀγαθὴν, θέλοι τις ὀνομάζειν κρίσιν, & πρόσκειται διαρεῖσθαι, ὅτι μὴ πάρεργον. GALEN. περὶ κρίσεων α. Sive quamvis celerem in morbo mutationem, sive ad melius inclinationem solam, sive, quæ præcedunt has, perturbationes, sive & solutionem omnem morbi, sive bonam saltim, velit quis appellare Crisim, parum interest dispicere, nisi uti negotium secundarium. Μόνη τοίνυν ἀπλῶς κρίσις, ἢ εἰς ὑγίαν ὀξύμοπος μεταβολὴ προσαγορεύεται, καὶ γίνεται μὲν πάντως ἐπὶ φανεραῖς τισὶν ἐκκρίσεσιν ἢ ἀξιολόγοις ἀποστάσεσιν, ὅσαι γὰρ ἀλλῶς τρασώνησαν, ὑποτροπιάζει κακοηθέστερον. GALEN. περὶ κρίσεων. γ. Sola igitur simpliciter Crisis, in sanitatem subitanea conversio dicitur, & sit omnino post manifestas quas-

quasdam excretiones aut luculentas translationes; quicunque enim aliter convaluerunt, recidunt malignius. Ἀ κρίσεις ἀπασαι μετὰ τινὸς φανεροῦ κενώσεως ἢ ἀποστάσεως. GALEN. Comm. 3. in Progn. Hipp. Crises omnes, post manifestam aliquam vacuationem vel translationem. Κρίσιν τελείαν μὲν καλῶ τὴν μηδὲν ὑπολείπασαν τῆ νοσήματος, πρὶν δὲ καὶ βεβαίαν καὶ ἀσφαλῆ, τὴν μηκέτι ἐπιανερχομένην, ἀκίνδυνον, τὴν ἀνευ συμπτωμάτων σφαλῆραν, ἔτω δὲ καὶ σαφῆ, τὴν μετὰ τινὸς ἐκκρίσεως ἢ ἀποστάσεως φανεροῦ, εὐσημον, τὴν προδηλωθεῖσαν ὑπὸ τῆς ὑποδῆλξ, ἀγαθῆν, εἰς ὑγίαν τελευτῶσαν. GALEN. περὶ κρίσεων ἡμερῶν. Perfectam crisisin appello eam, quæ nihil superesse finit morbi, fidam & industriam, quæ non casu supervenit, periculo vacuam, eam, quæ sine gravibus est symptomatis, simul etiam luculentam, illam, quæ cum aliqua est vacuatione vel ad partes secessu apparente, optimis signis donatam, ante significatam, die significatoria, bonam, in sanitatem finitam. Ἡ κατὰ τὰ νοσήματα κρίσις ἀπὸ τῶν ἐν ταῖς διακρίσεσι μετενήκεται, σημαίνουσα τὴν ὀξυζόπον ἐν νόσῳ μεταβολὴν, γινομένην κατὰ τέτταρας τρόπους ἢ γὰρ ἀπαλλάττονται τῶν νοσημάτων εὐθέως, ἢ μεγάλην μεταβολὴν ἐπὶ τὸ βέλτιον ἰσχύσει, ἢ ἀπεθνήσκουσι εὐθέως, ἢ χεῖρως γίνονται ποτῶ. Τὰς μὲν ἐν πρώτῃς δύο κρίσεις ἀπλῶς ὀνομάζεσσι κρίσεις, τὰς δὲ δευτέρας δύο, τὰ ποτῶ μὲν, ἀμα προσδήμη κακὴν κρίσιν, ἢ μοχθηρὰν κρίσιν, ἢ τι τοιοῦτον τῶ τῆς κρίσεως ὀνόματι προσιδέντες. GALEN. Comm. 3. in Progn. Hipp. In morbis, crisis a negotiis in foro gestis translatio est, significans celerem in morbo translationem, factam quatuor modis, aut enim,

solvuntur ægri morbo celeriter, aut magnam in melius mutationem patiuntur, aut statim moriuntur, aut peiores fiunt multo: Primas ergo duas crises, simpliciter crises appellant, alteras autem duas, ut plurimum quidem cum additione, malam crisisin aut ambignam crisisin aut aliquod aliud crisisin nomen addentes. Κρίσιμα τῆς πέψεως γνωρίσματα. Indicatoria coctionis indicia. GALEN. περὶ κρίσεων α. Τῶ μὴ τελείως ἀπαλλάττειν τῆς νόσου, ὀνομάζεσται τοῖς παλαιαῖς ἀτελεῖς κρίσις ἢ ἐλλιπής, κρίσις. GALEN. de Crisib. L. 3. Eo, quod quis morbo perfecte haud exsolvitur, vocatur antiquis, imperfecta crisis, aut deficiens crisis. Κρίσις ἐκ ἀγαθῆ, ἢ εἰς ὄλεθρον ἄγει εἰ εἰς χεῖρως μήκος. GALEN. Comm. I. in Aph. Hipp. Crisis non bona aut ad interitum ducit aut ad temporis longitudinem. Τὰ κρίσιμα, ἔτε ἐν ταῖς ἀναβάσεσιν, ἔτ' ἐν ταῖς ἀρχαῖς, ἀλλ' ἐν ταῖς ἀκμῆς ἐπιφαίνεσθαι χρεῖ. GALEN. περὶ κρίσεων α. Quæ significant crisisin symptomata, neque in morborum incremento, nec in principiis, sed in summo morborum statu apparere debent. Τῶ τρόπῳ τῆ θανάτε τὸ τῆς κρίσεως ἐκ ἐπιφάμεν ὄνομα. GALEN. περὶ κρίσεων. Conversioni in mortem criseos non indimus nomen. Τὰ κρίνοντα ἐπὶ τὸ βέλτιον, μὴ αὐτίκα ἐπιφαίνητο. GALEN. de Crisib. L. I. cap. 7. Quæ meliorem crisisin effectura sunt, non statim appareant. Κρίσις μὲν γὰρ ἤτοι κατὰ τὴν ἀκμὴν, ἢ μικρὸν πρὸς αὐτῆς γίνεσται. GALEN. de Crisib. L. 3. Crises aut in statu, aut paulo propius ab illo fiunt. Ὀκόςοισι ἢ κρίσις γίνεσται, τῆσιν ἢ νύξ δύσφορος ἢ πρὸ τῆ παροξυσμῆ, ἢ δ' ἐπιῆσα ἐυφωρτέρη, ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ.

HIPPOCR. Aphor. Sect. 2. 13. Quibus crisis imminet, illis nox gravis, quæ ante exacerbationem, sed quæ proxima est, tolerabilis maxime, ut plurimum.

ΚΡΥΨΟΡΧΙΣ, ἐστὶν ἀναχώρησις διδύμου, ἢ διδύμων. Crypsorchis est, cum testiculus aut testiculi recedunt. GALEN. in Def. med. Ein männlicher Körper, dessen Testiculi im Unterleibe verborgen liegen.

ΚΥΝΑΓΧΗ, Cynanche. Forte, quod instar canum, exerta lingua, ægri tunc respirent: ὀργάνων τῶν τῆς ἀναπνοῆς φλεγμονή, παρισθμίων, ἐπιγλωττίδων, φαρυγγίδων, κίονων, ἀκρῆς ἀετηρίας, καὶ γλώττης καὶ γνάθων: εἴτε προβόλων τῶν ὀδόντων τὴν γλώτταν, ὑπερβολῆ μεγέθους, ἢ τοὶ τῶ συνεχέει πάθει τῶν δε τῶν ζώων, ἢ τῶ ξυνήθει τῆς προβολῆς τῆς γλώττης. ARET. Curat. acut. Libr. 1. c. 7. Organorum respirationis inflammatio, tonsillarum, epiglottidis, faucium, columellæ, summæ asperæ arteriæ & linguæ & buccarum. Hinc emittunt linguam super dentes, excessu magnitudinis, sive quod continue hoc malo ista animalia laborent, sive quod in moribus habeant linguam exerere. Promiscue hoc malum συνάγχην & κυνάγχην dici GALENVS vult, Comm. ad Aph. 34. Libr. 4. ὀνομάζουσι δ' ἔτι τῶν ἰατρῶν τὴν διάθεσιν τοιαύτην, ἢ διὰ τῆ, σ, συνάγχην, ἀλλὰ διὰ τῆ, κ, κυνάγχην. Appellant autem quidam medici hunc morbum non per σ Synanchen, sed per κ Kynanchen. Ibidemque ARETAEVS ita vult, dum dicit, συνάγχη δὲ καὶ κυνάγχη τό δε καλεῖται. Et Synanche & Cynanche hic morbus vocatur: Sed paulo post Synanchen speciatim describit, φλεγμονὴν ἀφανέα ἀμφὶ καρδίαν καὶ πνεύμονα. Ubi in faucibus nulla adinflammatio, sed ea abscondita sit

circa cor & pulmones; Est etiam inflammatio faucium, quæ musculos saltem pharyngis attinet: ὀνομάζουσι παρασυναγχὴν, ὅταν τῶν ἐπιχειμένων τῶ φαρυγγί μυστῶν γίνηται φλεγμονή, appellant, ait GALENVS Parasyanchen, quando musculorum pharyngis fit inflammatio. Quodsi extra laryngem in partibus externis colli inflammatio est, ὅταν ἔξωθεν τῆ λάρυγγος. Paracynanche appellatur, morbus circa totum cervicem. CELSO Lib. 4. c. 4.

ΚΥΝΙΚΟΣ ΣΠΑΣΜΟΣ. Κυνικὸν σπασμὸν καλεῖται τὴν τῶν ἐν σιαγῶνι μυστῶν παραλύσιν. Παράγεται μὲν ἐν εἰς τὰ πλάγια τό, τε στόμα καὶ ἢ εἰς καὶ ὁ ὀφθαλμὸς, καὶ, ὡς ἀπλῶς εἶπεν, τὸ ἡμισυ μέρους τῆ προσώπου. Caninam convulsionem vocant mandibularium musculorum resolutionem. Distorquetur igitur in obliquum os & nasus & oculus, & in summa, dimidia faciei pars. ARET. L. 6. c. 30. Das Ziehen und Zerren des Mundes von Krampf. Circa faciem vero morbus innascitur, quem Græci κυνικὸν σπασμὸν nominant. Is cum acuta fere febre oritur. Os cum motu quodam pervertitur, ideoque nihil aliud est quam distensio oris. CELS. Libr. 4. cap. 2.

ΚΥΝΩΔΗΣ ΟΡΕΞΙΣ. Fames canina. Θώρηξιν, Φησὶν (Ἰπποκράτης) λύσειμιμὸν, ἢ, μὴ δία, ἀπασαν ἐνδειαν ὀνομάζων λιμὸν, (ὡς τινες ὑπολαμβάνουσιν) ἢ μὴν ἀδὲ τὴν μετ' ὀρεξείας, ἀλλὰ τὴν ἐπ' αὐτῶν δὴ τῆτο τὸ πάθημα ἐχόντων ὀρεξίν, σφοδρὰν καὶ ἀπασαν σιτίων, ἢ ἐνίοι τῶν ἰατρῶν ὀνομάζουσι, κυνώδη. Θώρηξιν (id est vini portionem) dicit (Hippocrates) famem solvere: non, per Iovem, quemcunque defectum famem nominans (sicuti nonnulli arbitrantur) sed neque illam quæ cum appetitu naturali fit: sed eam, quam habent

habent, qui hac passione laborant, vehementem & indefinentem ciborum appetentiam, quam medici quidam appetentiam caninam nominant. GALEN. in Aphor. Hipp. Comm. Lib. 2. sect. 21. Idem paulo post subjungit: Αἱ κυνώδεις ἐρεξείσιν, ἧτοι διὰ δυσκράσιαν μόνην τὴν ἐπὶ τὸ ψυχρότερον, ἢ διὰ τινὰς χυμὸς ὀξείσιν γίνεσθαι πεφύκασιν, ἀναποδέοντας εἰς αὐτὸ τὸ σῶμα τῆς γαστρὸς. Canini appetitus fieri consueverunt, vel propter solam intemperaturam frigidiorē, vel propter humores acidos, quos exorbuīt os ventriculi.

ΚΥΟΥΣΑΙ, Gravidæ, quarum morbi sunt varii. Τῶν συμπτωμάτων ταῖς κύσεσιν πάντα μάλιστα ἐνοχλεῖ, περισσάειν, καὶ συνεχῶς ἐμῆν, καὶ πτενέλιξεν, καὶ καρδιώσασιν, καὶ ἀσιτεῖν. PAVL. AEG. Lib. 1. c. 1. Morborum, qui gravidis accidunt, hi potissimum ingravescunt, sanguine abundare, vomere sæpe, nau-seare, anxiam esse, haud appetere. Krankheiten derer Schwangeren, Bellblütigkeit, Brechen, Eckel, Mangel des Appetits, Mengslichkeit. Vidi. KITTA.

ΚΥΡΙΑΙ ἡμέραι. Dies principes, in quibus de morbi exitu, per motus evacuationem salubrem excitaturos, decernitur. GALENUS in Exegeti. Ἡμέραι κρίνειν πεπιστευμένα. Dies, de quibus fides est, morbum judicatos esse: tales in febris acutis sunt, quartus, septimus, nonus, undecimus, decimus quartus, decimus septimus, vigesimus. Entscheidende Tage in Krankheiten. Siehe Ἡμέραι.

ΚΥΣΤΙΣ, Vesica urinaria, ejusque morbi varii, quos ex urinis judicare licet. Sæpe enim illæ non totius corporis, sed viarum urinariorum ac vesicæ statum indicant: Μὴ ἐξαπατάτω δὲ σε ἢν γε ἡ κύστις τι νέσσημα ἔχουσα τῶν ἕρων

τὰ τοιαῦτα (πυώδεια) ἀποδιδῶ, ἔ γὰρ τὰ ἅλα σώματ' σημεῖον ἐστίν, ἀλλ' αὐτῆς καὶ αὐτῆς. HIPPOCR. Progn. Ne autem te fallat, si vesica morbum habens purulentas urinas emittat, non enim totius corporis signum tunc sunt, sed ipsius, in se ipsa. Πεταλώδη ἐστὶ τὰ τῆς κύστεως ἀπορρυπτόμενα, μορῖα σαρκώδη δὲ τῶν νεφρῶν. GALEN. de loc. affect. 6. Foliosæ furfuraceæ urinæ, vesicæ detritas squamas, carnosa autem corpuscula, renum substantiam læsam, indicant. Αἱ κατὰ κύσιν φλεγμοναὶ ὀξύτεραι, καὶ γὰρ ἕρον ἀποληφθῆναι τέτοις ἐπιμότερον, καὶ πυρέξαι, καὶ παραφρενήσαι, καὶ ἐμέσαι πολλά καὶ ἀκρατα. RUFVS ERHES. de vesicæ renumque affect. c. 1. Vesicæ inflammationes acutiores sunt, his urinam intercipi frequentius, & febrem esse & delirium & vomitu rejici multa ac varia.

ΚΩΛΙΚΟΣ νόσος, Colica. Διὰ ψυχρὰς χυμὸς καὶ χολώδεις, ἧτοι φλέγματος περισσίαν τιχομένη ἐν τῷ κόλῳ, ἢ ἐτέρωθεν ἐπιρρέοντος, καὶ διὰ φλεγμονὴν, καὶ διὰ ξηρὰν κόπρον ἰσχυμένην, καὶ πνευμάτων πλείονων καὶ παχυτέρων ἐνστασιν, καὶ δι' ἄλλα μυσία, ἔ μόνον διὰ πρωτοπάθειαν τὸ τοῦτο γίνεται πάθος, ἀλλὰ καὶ κατὰ συμπάθειαν τῶν γειτνιώντων αὐτῷ μορίων καὶ γὰρ καὶ κύστεως φλεγμωδῆσιν, καὶ νεφρῶν, καὶ ἥπατος, καὶ σπληνός, καὶ διαφράγματ', καὶ κοιλίας, καὶ λαγόνος· ἀλλὰ τὰς μὲν κατὰ συμπάθειαν συμβανούσας ἐπισχέσεις τῆς γαστρὸς καὶ τῶν ἐντέρων, ἀδὲ κοιλίας δὲ καλεῖν διαδέσεις· περὶ ὧν ἐν τῷ περὶ εἰλεῖ (ὅνπερ τινὲς καὶ χορδαφὸν εἰώθασιν καλεῖν) ἐκείσε δευχθήσεται. Ex frigidis humoribus & biliosis, vel pituitæ abundantia intra Colon proveniente, aut aliunde influente, item ob inflammationem, sicci stercoris re-

tentionem, flatuum copiosiorum cras-  
 siorumque pervicaciam, & ob alia infi-  
 nita, non modo primario affectu, sed  
 etiam vicinarum ei particularum con-  
 sensu, generatur, nempe, vesicæ inflam-  
 mationem experientis, renum, jecoris,  
 lienis, septi transversi, ventriculi, &  
 iliūm. Verum, alvi & intestinorum  
 retentiones, consortii lege incidentes,  
 Colicos affectus nominare non conve-  
 nit, quorum, ubi de ileo (quem nonnulli  
 etiam Chordapsūm appellare consueve-  
 runt) ibi mentionem faciemus. TRALL.  
 Lib. 9. cap. 1. quod inscribitur *περὶ κω-  
 λικῆς διαθέσεως*. Colica enim quædam  
 est consensualis, maxime, quæ renum  
 fit consortio. Κοινόν ἐστὶ κωλικῶν, καὶ τὸν  
 λίθον ἔχόντων ἐν τῷ νεφρῷ τό, τε κατ' ἀρ-  
 χῆς ἐπέχεσθαι τὴν γαστέρα καὶ σφοδρῶς  
 ὀδυνᾶσθαι καὶ ἀνορεκτεῖν καὶ ἀπεπτεῖν καὶ  
 σροφᾶσθαι; ἰδίον δὲ τὸ τοῖς μὲν κωλικῶς,  
 ἐπιτεταμμένα ταῦτα πάντα μᾶλλον γί-  
 νεσθαι, τοῖς δὲ νεφριτικοῖς, ἥττον, καὶ τῆς  
 μὲν κωλικῶς κατὰ τὴν δεξιάν λαγύνα μάλ-  
 λον εἶναι ὀδύνην τὴν, καὶ ἀνίονα μέχρι σο-  
 μάχης καὶ ἥπατος καὶ σπληνός, καὶ τὴν  
 κόπρον ἐπέχεσθαι παντελῶς, ὡς μήτε  
 φύσας διεξίονα, ὅτε δὲ πρὸς ἀνάγκην ἐκ-  
 κρῖναι, φυσᾶται αὐτὴν εἶναι, καὶ πότε καὶ  
 ὑαλώδες ἐκκρίνεσθαι φλέγμα, καὶ τὸ ἕρπον  
 πλεῖον καὶ φλεγματώδες ἐκδίδοσθαι. Τοῖς  
 δὲ νεφριτικοῖς, τὴν μὲν ὀδύνην κατ' αὐτῶν  
 τῶν νεφρῶν ἐσθρέχεσθαι, βαρεῖαν, δίκην σά-  
 λωπος ἐμπεπαρμένα, τὸν δὲ κατευθῦ δι-  
 δυμον ὀδυνᾶσθαι, καὶ νάρκη γίνεται μηρῶ  
 τῶ κατ' ἕξιν, ἐκκρίνει δὲ καὶ αὐτομάτως μὲν  
 κατὰ τὸ σπᾶνον, πάντως δὲ ἐπὶ κλύσματι  
 τὴν κοιλίαν τὰ δὲ ἕρα ὀλβγα καὶ ψαμμῶ-  
 δη μᾶλλον ἐκδίδοσθαι καὶ σύφροσθαι τὸν  
 ἔρητικὸν πῦρον: ταῦτα τῶν ἐν τοῖς νεφροῖς  
 λίθων τεκμήρια. PAVLVVS AEGINETA  
 Lib. 3. μ. ε. Commune quid est illis,  
 qui colica passione laborant, & illis,

qui colicam habent a lapidibus renum.  
 Illud, quod ab initio alvus adstricta sit  
 graviterque doleat, adfit appetentiæ  
 defectus, sintque tormina ventris, &  
 colicis proprium est, sed illis hæc omnia  
 fiunt graviora & diuturniora, calculo  
 autem laborantibus, minus. Et colicis  
 quidem, ad dextram, quæ prope lum-  
 bos est, regionem, plus doloris esse, in  
 more est, qui sese ad ventriculum us-  
 que & hepar & lienem extendat; acce-  
 dit, stercus penitus retineri, ut ne flatūs  
 quidem exeant, aut, si utcumque secedat,  
 flatibus mixtum est, aliquando & vitrea  
 his pituita excernitur. Ast calculo la-  
 borantibus in ipsis renibus, pali instar,  
 defixus dolor est & retrotractus dolet  
 illius lateris testiculus, & femur stupet,  
 alvum autem sponte, sed parum, dejici-  
 unt, nec nisi clysinatis usu, urinæ autem  
 paucæ & sabulosæ magis excernuntur,  
 aliquando & urethra penitus clauditur:  
 Hæc sunt calculi renum indicia. Nie-  
 ren-Colica von Steinen in denen Nieren.  
 Die Colica soll eigentlich ihren Sitz nur  
 in dem Colo haben, wenn selbiges von  
 scharffen Feuchtigkeiten angefüllet oder ent-  
 zündet, oder mit harten Koch und Winden  
 beschweret, oder von benachbarter Theile  
 Leidenschaften in Mitleidenheit gezogen  
 worden. Denn, wenn derer Schmerzen  
 Ursache in denen dünnen Eingeweiden sitzt,  
 heißt die Kranckheit Ileos oder Chorda-  
 plos. Epidemice quandoque grassatur:  
 ἐπικρατήσαται κωλικὴ διάθεσις κατὰ λοι-  
 μικὴν τινὰ μετάδοσιν. PAVLVVS AEGIN.  
 Libr. 3. cap. 43. Colica, populari qua-  
 dam inter plures translatione ingrave-  
 scens. Herumgehende Colic-Schmer-  
 zen, wegen allgemeiner Ursachen.

ΚΩΜΑ, exponitur καταφορὰ a GA-  
 LENO in Exegeſi. Κῶμα καὶ κατα-  
 φορὰν promiscue usurpare Hippocra-  
 tem



tem GALENVS scribit Ἰπποκράτης ἐπι-  
τ' αὐτόν ἀναφέρει ἀμφοτέρας τὰς προση-  
γορίας, τὴν τε τῆς καταφορέας, καὶ τὴν κόμα-  
τος. Comm. in Prorrh. HIPPOCRA-  
TES eodem refert utrasque appellationes & cataphora & comatis. Est au-  
tem & cataphora & coma HIPPOCRA-  
TI duplex, κῶμα βαρὺ ὑπνώδες καὶ δυ-  
σέργετον. Coma grave, somnolentum,  
ex quo expergefieri aegrotus facile ne-  
quit. Aut ἀγρυπνον κῶμα coma vigil  
est. Κωματώδες καὶ πάλιν ἀγρυπνοι.  
Libr. 3. Epid. Somnolenti semperque  
iterum evigilantes. Exponit GALE-  
NVS Libr. de Comate, ὅταν ἐγρηγορήσῃ,  
ἀνεωγῶσι ὀφθαλμοῖς οἱ κείμενοι μὴ δύ-  
νηται, μύσαντες δ' αὐτὰς, ἐλπιδὶ τὴν κοιμη-  
θῆναι, διαμένονσι ἐγρηγοροῦτες. Si exper-  
gefieri, apertis oculis aegroti non pos-  
sunt, sed conniventes illis, spe, se so-  
mnum capturos, vigiles manent. Sape  
dolor dormituros detinet, εἰ δὲ καὶ πό-  
νός τις αὐτοῖς παρεῖν, ὡς μὴ εἰς φαντα-  
σίην ὑπνεῖ τι ἀφικέσθαι λεπτὴ, γίνεται τοῖς  
ἐν κωματώδεσι ὡς ἐν μετρίῳ καθίστασθαι  
τῶν τ' ἀκριβοῦς ἐγρηγοροῦτων καὶ τῶν κοι-  
μημένων. GALENVS Com. in Libr. 3.  
Epidem. Si & dolor quis illis adfue-  
rit, ut ne somni quidem speciem te-  
neant, qui ita soporosi sunt, his illud ac-  
cidit, ut in medio sistantur perfecte vi-  
gilantium & dormientium. Κῶμα ἀγρυ-  
πνον, μικτὸν ἐκ φρενίτιδος καὶ ληθάργης πά-  
θημα. GALEN. de Comate Libr. ubi &  
τυφομανίαν vocat. Coma vigil affectus  
mixtus ex phrenitide & lethargo. Co-  
ma, die Schlassucht ist einerley mit Carus  
und Lethargus und Cataphora, es ist  
kein wesentlicher Unterschied. Die wa-  
chende Schlassucht ist das Unvermögen  
zu schlafen, mit Raserey. Κωματώδες  
HIPPOCR. Prorrh. I. Veternoli, Kran-  
cke die betäubt und schläfrig sind.

ΚΩΝΩΠΩΝ ΑΝΑΔΗΓΜΑΤΑ, Pul-  
cum morfus. Inducit HIPPOCRATES  
in Epidemicis hanc vocem frequenter,  
petechias febriles forte, aut quid illis si-  
mile, descripturus. Flecke wie Fldh-Bis-  
se, oder Petechien.

ΚΩΦΩΣΙΣ, Surditas. Aut primarius  
morbus est, aut febrium symptoma.  
Differt gradu. Γίνεται μὲν, διὰ τινὰ χυμῶν  
κατὰ τὰς ἀκουστικὰς πόρους σφηνωθέντα, κώ-  
φωσις, ἂν ἐχῆσα κακόνδεσ, γίνεται δ' ἐνίο-  
τε καὶ τῆς ἀκουστικῆς δυνάμεως νενεκρωμέ-  
νης, ἢ ἐν τοῖς ὄξεσιν ἄμα καὶ ταραχώδε-  
σιν νοσήμασιν ὁρῶμεν συμπίπτουσαν. GALE-  
NVS Comm. 1. in Prorrh. Fit ob  
humorem aliquem in meatibus audito-  
riis impactum, surditas, nihil maligni  
habens, fit autem & quandoque, auditi-  
va facultate extincta, qualem in acutis  
simul ac turbulentis morbis accidere vi-  
demus. Ὀκείσοισι ἂν ἐν τοῖσι πυρετοῖσι  
τὰ ὄτα κωφώθῃ, αἷμα ἐκ ἐνῶν ἐνὲν ἢ κοι-  
λῆ ἐκταραχθεῖσα, λύει τὸ νόσημα: HIP-  
POCR. Aphor. 4. 59. Vertit CELSVS  
L. 2. c. 7. Si in febre aures obtusæ  
sunt, si sanguis e naribus fluxit, aut ven-  
ter resolutus est, illud malum defluit ex  
toto. Δυσημοία, Κωφωσις: Ἄι μὲν ἐκ γε-  
νετῆς, ἢ, μετὰ τὴν τεχθῆναι μὲν, χροινιώτα-  
τοι δὲ καὶ παντελεῖς συνιστάμενοι κωφώ-  
σεις, τῶν ἀνιάτων εἰσὶν, αἳ δὲ μὴ παντελεῖς,  
χρόνια δὲ καὶ αὐτὰ, τῶν ἀνιάτων ἢ δεινῶς  
εἰσὶν δυσιάτων PAVL. AEGIN. L. 3. κγ.  
Obauditio, surditas. Quæ a nativita-  
te sunt, vel, si post nativitatem eve-  
nerunt, diuturnæ & quæ penitus in-  
valuerint, surditates, ex morborum  
ordine sunt, qui curari nequeunt, quæ  
autem absolutæ haud sunt, diuturnæ  
tamen, & illæ ex incurabilibus vel cer-  
te curatu difficilibus. Εἰς τὸν ἀκουσικὸν  
πόρον ἐμπύπτοντα: Sunt quæ auribus il-  
labuntur, hinc surditas. Ἐμπύπτει τοῖς  
ὡσιν

ὅσιν ἔ μόνον λιθιδία ἀλλὰ καὶ ὑαλὸς καὶ τὰ τῶν κερατῶν ὁσάτια: Τυλὸς μὲν ἐν καὶ λιθιδία ἐν τῷ ὀκείῳ μεγέθει φυλάττονται μένοντα, κύαμος δὲ καὶ τὰ τῶν κερατῶν ὁσάτια, καὶ ὅσα τριάντα, τῇ φυσικῇ νοτῖα τῷ σώματι ἐκφυσόμενα, μεγέθους ὀδύνας ἐπιφέρει. PAVLVVS AEGINETA Libr. 6. κδ. Incidunt autibus non tantum calculi, sed & vitra & fabæ & ceraforum nuclei, vitrum igitur & lapilli in propria magnitudine manent, fabæ autem & ceraforum ossicula, & si quæ similia, naturali corporis madore inflata, magnos inferunt dolores. Die Taubheit oder schweres Gehör ist entweder die Krankheit selbst von Beschwehungen des Ohres, als Verstopfung des Ohren-Ganges, von dessen Unreinigkeiten, oder, derer Krankheiten Zufall. Κωφασις, ἐν ὀξείῃ καὶ τραχαῖᾳ, κακόν. HIPPOCR. Coac. Prænot. Surditas, in acutis & tumultuariis febribus, malum. Taubheit in hisigen bößartigen Siebern ist ein schlimmes Zeichen. Ὄξασισιν ἀν ἐν τοῖσι πυρετοῖσι τὰ ὄτα κωφωθῆ, αἷμα ἐκ ἐνῶν ἔσει, ἢ καιλίη ἐκτραχαῖσα, λύει τὸ νόσημα, HIPPOCR. Aph. 4. 60. Quibus in febre aures obsurduerint, his sanguis e naribus effluens, aut alvus exturbata, morbum solvit. Betaubtes Gehör zugleich mit Nasen-Bluten oder Durchfall ist gut.

Λ.

ΛΑΓΟΦΘΑΛΜΟΣ, καλεῖσι τὸς τὸ αἶμα βλέφαρον ἀνεσπᾶσμενοι ἔχοντας, τῆτο δὲ γίνεται πᾶσι ἢ φυσικῶς, ἢ ἐξ ἄλλης τραύματι ἀφυσῶς γεγεννημένης PAVL. AEGINETA Libr. 6. 1. Leporinum oculum habere dicuntur, quibus superior palpebra sursum adducta est, fit autem hic morbus, aut mala conformatione & natura, aut ex cicatrice vulneris male consolidata. Offenés Auge, wel-

ches sich nicht schliessen kan, wegen Kütze des obern Augen-Vledes.

AEIENTEPIA, Ταχῆα διεξόδος ἐστὶ τῶν ἐσθιομένων τε καὶ πινομένων, τοιούτων ὑποχωρήντων, ὅποια κατεπέδη: Στέρησις πέψως, ἔτε κατὰ χροίαν, ἔτε κατὰ σύστασιν ἢ ὁσμὴν ἢ ὄσας ἠντινῶν ποιότητα γενομένης ἐν τῇ γαστρὶ μεταβολῆς τῶν σιτίων; Ἄνόμοια φαδία τὸ λειότητα γεγονέναι τῆς ἐίδος ἐπιφανείας τῶν ἐντέρων, δι ἣν ἐκεῖ ἀναλαμβάνεται τῶν ἐμπεριεχόντων ἐν αὐτοῖς. GALEN. Comm. Libr. 6. Aphor. 1. Celer transitus ciborum, & potuum, dum eā ita ano exeunt, uti devorata fuerunt. Privatio coctionis, nulla, nec quoad colorem nec quoad consistentiam, nec odorem, nec in universum quamcunque demum qualitatem, in ventre, mutatione alimentorum facta. Dictus autem morbus abinde est, quod facta sit levitas interioris superficiei intestinorum, secundum quam non retinent, quæ intus in illis continentur. Causam adjicit Comm. ad Aph. 22. Libr. 3. Ἀμετάβλητα τῶν σιτίων διαχώρησις, ἦτοι δι' ἐκκωσιν ἐπιπολῆς, κατὰ γὰρ τὴν γαστέρα ἢ κατὰ τὰ ἐντερα συνισαμένην, τοιαύτην, διὰ περ καὶ ἐπὶ τῶν παιδίων αἰ ἀφθαί καλεῖται, ἢ δι' ἀρρωστίαν τῆς κατεκτικῆς δυνάμεως. Immutata alimentorum dejectio, aut propter exulcerationem superficiei ventriculi & intestinorum factam, ejusmodi, quales sunt infantium aphthæ dictæ, aut propter facultatis retentricis infirmitatem. Ἐπὶ δυσεντερῇ λειεντερῇ ἐπιγιγνεται. HIPPOCR. Aphor. 7. 76. A dysenteria, intestinorum levitas supervenit. Coeliaca passio idem est ac Leienteria: Differentiam tamen aliquam sistit PAVLVVS. Διττῆς ὑπαρχέσης τῆς λειεντερίας, τῆς μὲν δι' ἐπιπολῆαν ἐκκωσιν τῶν ἐντέρων, κατὰ τινὰς δὲ καὶ δι' ἐλῆν, ἐκ δυσεντερίας τὰ πολλὰ ἢ ἐξ ἐντέρων ζευματισμῶν, τῆς

τῆς δὲ δι' ἀτονίαν τῆς κατεχόσης τὴν τροφὴν ἐν τῇ γαστρὶ δυνάμεως: Τὴν δευτέραν οἰμα διαφορὰν τῇ κοιλιακῇ λεγομένη συμπλέκειν διαφέρει, καὶ γὰρ ἐπὶ ταύτης, ἀτόνωσης τῆς γαστρὸς πέττει τε καὶ ἀναδιδόναι τὰ σιτία, καὶ αὖτε καὶ ἀπεπτα καὶ κάθυγρα διαχωρῶσι: Ἦτε διέξοδος τῶν σιτίων ταχέια γίνεται καὶ τὰ τῆς ἀπεψίας ἐπιτεταμένα μᾶλλον εἰσὶν, ὡς, τε διαδιλάσθαι τὴν λειψθεϊσαν τροφὴν, καὶ τέτων μάλιστα διακρίνοντα τῶν κοιλιακῶν. Cum duplex sit intestinorum lævitas, illa quidem propter superficialem exulcerationem intestinorum, apud quosdam etiam & propter cicatricem plerumque a dyfenteria, quandoque tamen etiam a fluxu alvino, superflitem, illa autem ob defectum virium, qua alimenta retinentur, arbitror alteram illam speciem, illi morbo attribui posse, qui dicitur coeliaca passio, in hac enim, cum coquere propter atoniam & nutritioni accommodare venter alimenta haud possit, lævia cruda & nequicquam digesta secedunt. Exitus autem ciborum cito fit, & coctionis impotentia major est, ut & cibus sub illa, qua sumptus fuit, specie deiciatur. Unverdauter Stuhlgang, wenn die Speisen, so wie sie kurz vorher genossen worden, wiederum abgehen. Der gleichen Zufall ereignet sich nach überstandener rothen Ruhr.

ΛΕΠΠΟΔΕΡΜΟΙ, Quibus præputium deest. Beschnittene.

ΛΕΠΠΟΘΥΜΙΑ, Defectus animi, sensus motusque subitanea privatio cum pulsus defectione. In morbis malum symptoma, λειποψυχώδεια πονηρία. Lib. de rat. victus. Morbi, quibus lipothymia intercurreunt, mali. Extra morbos, a cognita causa, transitorium malum est. Consultit HIPPOCRATES sanguinem ex vena ad lipothymiam usque ducere, Lebenskr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

μέχρι λειποθυμίας ἀγειν. Lib. 1. Aph. 23. Die Ohnmacht, jählinger Verfall der Sinnlichkeit und der Bewegung mit unempfindlich schwachen Puls-Schläge. Δια κακοηθείας σφοδρῶ πυρετῶ λειποθυμάντες ἐν ταῖς εισβολαῖς, καὶ καταφυγόμενοι. GALEN. τῶν πρὸς. Γλάυκ. Σερραπ. α. Propter malignitatem magnam febris, circa invasionem animo deficiunt & frigescent, mit Ohnmachten eintretende Fieber sind böhartig.

ΛΕΙΠΥΡΙΑ. Λειπυρίας πυρετός. Γίνεται ποτε ἐρυσιπελατώδη περὶ τινὰ τῶν σπλάγγων, καυσώδη, πυρετὸν καὶ ἐκτικὸν ἐπιφέροντα. καὶ εἰ μὲν περὶ τὴν γαστέρα γένοιτο ἐρυσιπέλειος, τὸν ἐκ τέτων ἀναπτόμενον πυρετὸν λειπυρίαν ὀνομάζουσιν· εἰ δὲ περὶ τὸ ἥπαρ, τυφώδη· εἰ δὲ περὶ τὸν πνεύμονα, κερμάδη. Fiunt aliquando ignis sacri affectiones circa aliqua viscera, febrem ardentem ac habitualement inducentes. Et si quidem circa ventrem fuerit ignis sacer (erysipelas Græcis appellatus) febrem ex his accensam leipyriam nominant: Si vero circa hepar, urentem sive fumosam: Si circa pulmonem, algidam. AET. Lib. 5. cap. 89. Entzündung derer Gedärme mit innerlicher Hitze bey äußerlichem Froste.

ΛΕΙΦΑΙΜΟΣ, Exsanguis. Ἐνδεῆς ἔχοντες αἷμα, ἢ ἂν μηδέπω σαφῶς ᾖσιν ἀχρσοί. Qui defectuosum habent sanguinem, etiamsi decolores omnino haud fuerint. Quibus opponuntur πληθωρικοί. Sanguine pleni: Blutlose Menschen von Verblutung oder natürlicher Dürftigkeit Ἐνδείας τῶ αἵματι σημεῖα, σύμπτωσις τῶ ὄγκου καὶ ἰσχύος περὶ τὸ πρόσωπον, καὶ μικροσφύρια μετ' ἀτονίας. GALENVS Introd. f. Medicus. Defectus sanguinis signa, corporis extenuatio

tio, & tenuitas circa faciem, & pulsus parvus cum debilitate.

ΛΕΙΧΗΝΕΣ, Impetigo, scabies, maxime menti: Λειχήνες, τὸ τῶν γενέων πάθος ἀνδέσεται, καὶ γὰρ κνησμὸς ἐπιφέρει καὶ περίεσση τῶν πεπονθέντων, καὶ κίνδυνον ἐκ ὀλέθρου, ἔρπει γὰρ, ἐστὶν ὅτε καὶ ὅλα τὰ πρόσωπα, καὶ ὀφθαλμῶν ἀπτεται, καὶ σχεδὸν τῆς ἀνωτάτης δυσμορφίας ἐστὶν αἰτιον: Lichenes, menti morbus injucundissimus, nam pruritus affert & affectarum partium circumtensionem & periculum non modicum inducit. Proserpit enim interdum per totam faciem oculosque contingit fereque extremæ foeditatis causa est. Sed indistincte quemvis cutis squalorem lichenes designant, ἑαδίως εἰς ψώραν καὶ λέπραν μεταπίπτει. Facile in psoram & lepram degenerat. GALEN. Compos. Pharm. Libr. 4. Der Ausprung und Krätze am Kinn. Ita etiam PAVLVS. Μιχθέντων ἰχώρων λεπτιῶν καὶ δερμέων ἑτέροις παχυχύμοις οἱ λειχήνες ἐπιγίνονται, ταχέως εἰς ψώραν καὶ λέπραν μεθιστάμενοι. PAVLVS AEGINETA Libr. 4. γ. Si acris tenuisque sanies mixta est alii crassæ, lichenes fiunt, subito in scabiem feram atque lepram transiture.

ΛΕΙΨΑΝΑ, τῶν μοχθηρῶν χυμῶν ἐγκαταλιπόμενα μετὰ κρίσιν, ὑποσφοδρα. GALEN. Comm. 2, in Aphor. Hippocr. Reliquiæ morbosorum humorum, superflites post crisin, excitantur de novo morbusque revertitur. Ueberbleibsel von Krankheiten.

ΛΕΠΡΑ, Lepra. Der Ausfah. Ἦτον δ' εἰς κακίαν μετὰ τὸν ἐλέφαντα, λέπρα. μεθ' ἣν ψώρα, εἶτα λειχήνες. ἀλλ' ἢ μὲν λέπρα διὰ τῆ βλάβης χωρεῖ καὶ κυκλοτερέη τὰ ἐξανθήματα ποιεῖ, καὶ τινὰς συντήξεις σαρκὸς λεπιδας τε ἀφίησιν. ἀφ' ὧν δὲ καὶ τὸνομα εἰληφε, μήθ' ἄτω διὰ βλάβης τῆς

ψώρας χωρέσης, καὶ διαφορῶς σχηματισμένης, καὶ μηδὲ πιτυρωδῆτινὰ ἀφίησιν σώματα. κακεῖ μὲν τῆ μελαγχολικῆ χυμῆ ἔργον ἢ λέπρα, ὡδὶ δὲ διάφοροι καὶ διαφορῶν χυμῶν μίξεις τὰς ψώρας ἐναπεργάζονται, κοινὸν δ' ἀμφὸν ὃ τε τραχυσμὸς καὶ ὁ κνησμὸς τῆ δέρματός. μιχθέντων δὲ λεπτιῶν καὶ δερμέων ἰχώρων ἑτέροις παχυχύμοις, οἱ λειχήνες ἐπιγίνονται, καὶ ἑαδίως εἰς ψώραν τε καὶ λέπραν, μὴ βοηθάμενα, μεθίστανται. Minus post elephantem mala est lepra: Cui psora (i. e. scabies) succedit, huic lichenes (i. e. impetigines) succedunt: Sed lepra alius descendit, & orbicularia exanthemata facit, & carnis quasdam colliquationes, ac lepidas hoc est, squamulas remittit, unde etiam nomen adepta est. Non ita profunde scabies penetrat, & variis figuris insignitur, nec furfuracea corpuscula rejicit. Lepram melancholicus succus committit, Enim vero scabiem varii humores eorumque variæ miscelæ constituunt. Communis utrique est cutis asperitas & pruritus: Si vero tenues acresque & serosæ humiditates aliis crassioribus succis permiscetur, impetigines suboriuntur, quæ celerrime in scabiem ac lepram, neglectæ, commigrant. ACTVAR. Lib. 2. περι διαγν. παθ. cap. 20. Confer descriptionem HIPPOCRATIS Epid. L. 5. & Libro de morbis. Conjungit Lepram & scabiem PAVLVS AEGIN. Τέτων τῶν παθῶν ἐκότερον τραχυσμὸς τῆς ἐπιφανείας ἐστὶ μετὰ κνησμῶ καὶ ἀποτήξεως σώματος. ἐκ μελαγχολικῆ χυμῆ τὴν γένεσιν ἔχων. ἀλλ' ἢ μὲν λέπρα, διὰ βλάβης ἐπινέμεται τὸ δέρμα κυκλοτερέως, μετὰ τῆ Φολιδαιδῆς ἀφίησιν λεπιδας ἢ δὲ ψώρα, ἐπιπολαιότερα τε ἐστὶ καὶ πεπιλως ἐσχηματισμένη, καὶ πιτυρωδῆ ἀφίησι σώματα. Uterque affectus, cutis asperitudo est pruriens, in qua corpus paulatim absumitur

mitur. Originem ex atra bile ambo hæc vitia trahunt: sed lepra altius circularibusque erosionibus cutem depascit, & piscium modo squamulas ex se remittit: plora vero summam illam corporis cutem exedit, varias figuras habens. PAVL. AEG. Lib. 4. cap. 2. quod *περί λέπρας καὶ ψώρας* inscribitur. Der Ausfall ist nichts anders, als ein hoher Grad der durren Krätze, welcher durch die Haut dringet, und mit heftigern Jucken und Brennen die Kranken martert. Der höchste Grad davon ist Elephantiasis.

ΛΕΠΤΟΙ, Tenuēs, a morbo extenuati, ΗΙΠΠΟΚΡ. Coac. Prænot. *Ξύνθηκτοι*. Tabidi ΑΡΕΤΑΕΟ de Causis & Signis morborum chronicorum: *λεπυνόμενοι, λελεπτυσμένοι, λεπυνόμενα σώματα*, extenuata corpora: *ὄλε τῶ ὄγκου καὶ διάρρησις τις καὶ σύμπτωσης ἢ συνίξις*, cui opponitur ὁ *παχυσμὸς, εἰς ὄγκου ἐπίδοσις*. GALENVS Comment. 3. in Libr. 6. Epid. totius molis detractio quædam seu collapsio & contractio. Crassitudo vero, in tumorem sublatio. Ausgetrocknete Körper.

ΛΕΥΚΗ, Φλεγματικὸν αἷμα γλισχρον ποιεῖ τὴν λευκην, ὅταν, τρέπον χροῖαν πλείονι τὴν χροῖαν, ἐπὶ τὸ λευκότερον ἀλλοιώσῃ. τῶν δὲ αἰλφῶν ἡ γένεσις ὁμοειδῆς μὲν ἔστιν, ἢ μὴν δι' ὄλε τῆς σαρκὸς πεπονθῆναι, ἀλλ' ἐπιπολῆς τῆ δερμάτος; ἐκ τῆ φλεγματικῆ μὲν χυμῶ λευκοὶ γινόμενοι, μέλανες δὲ, ἐκ τῆ μελαγχολικῆ. Vitiliginem, quæ leuce nominatur, gignit sanguis pituitosus & glutinosus, qui longo spatio temporis colorem mutarit in albidiorē. Alphorum simillis origo est, non tamen tota caro patitur, sed extima solum cutis. Ab humore autem pituitoso alphi albi fiunt, melas vero a melancholico.

ORIBAS. lib. 3. ad Eunap. cap. 56. Η *λευκή μεταβολή τις ἐστὶ τῶ χροῖτος ἐπὶ τὸ λευκότερον, ὑπὸ γλισχρον τε καὶ κολλώδες γινόμενη φλέγματος*. Leuce, cutis quædam ad albidius mutatio est, quæ viscosa glutinosaque pituita contrahitur. AEG. lib. 4. cap. 5. *Weisse Haut. Mähler im Gesichte. Λευκή, Vitiliginis & scabiei scedæ soboles est & cutis carnisque præter naturam, albedo, ideoque albicans vitiligo & albugo: λευκή μεταβολή ἐστὶ τῶ χροῖτος ἐπὶ τὸ λευκότερον. ὑπὸ γλισχρον τε καὶ κολλώδες γινόμενη φλέγματος*. Leuce mutatio cutis est in album a viscido & glutinoso facta humore. Der weisse fressende Ausfall.

ΛΕΥΚΟΦΛΕΓΜΑΤΙΑ, alba pituita in toto corporis habitu: Bleichsucht, der Anfang der Wassersucht. *Ἐπὶ λευκῶ φλέγματι ὕδρωψ ἐπιγιγνεται*. ΗΙΠΠΟΚΡ. Aph. 7. 74. Leucophlegmatia hydrops supervenit. *Ἦν ὑπὸ λευκῶ φλέγματος ἐχομένω διάρρησια ἐπιγένηται ἰσχυρῆ, λύει τὴν γῆσον*. ΗΙΠΠΟΚΡ. Aph. 7. 29. Si a leucophlegmatia detento vehemens diarrhæca superveniat, morbum solvit.

ΛΗΘΑΡΓΟΣ, Καταφορά δυσδιεγυγτος, τ' ἐπίπαν ἐπὶ βληχρον καὶ κακίθας πυρετῆ: Lethargus, cataphora & somnolentia inexpugnabilis, plerumque cum debili & maligna febre. Autor defin. GALENI addit, *μετὰ ἀχροῖας καὶ εἰδήματος, cum pallore & tumore*. Der Todten-Schlaff, aus welchem die Kranken nicht zu erwecken sind.

ΛΗΘΗ, Memoria defectus, Vergesslichkeit. *Καὶ περὶ τὸ μνημόσυον τῆς ψυχῆς γινεται συμπτώματα, καὶ νοσῆσαι ἐστὶ καὶ πεπαινομένων τῶν νοσημάτων; τῆτο καὶ περὶ θεκιδίδε μαθεῖν ἐνεσι, ἐνίαις τῶν διασωθέντων ἐκ τῶ λοιμῆ, μέχρι τοσῶτον τῶν ἐμπεροθεν ἀπάντων ἐπιλαδέσθαι λέγοντος,*

ὡς μὴ μόνον τὰς ἰδίαις, ἀλλὰ καὶ σφῶς αὐ-  
τὰς ἀγνοῦσαι. GALEN. de Sympt. dif-  
ferent. c. 7. Circa facultatem animæ  
memorialem fiunt morbi, tam illis qui  
adhuc ægrotant, quam illis, quibus  
morbus jam quievit. Illud ex Thucy-  
dide constat, quosdam eorum, qui ex  
peste evaserant, ira quidem omnium  
antea factorum obliviosos fuisse, ut non  
tantum familiares, sed nec se ipsos co-  
gnoscerent: DIODOR. SICVLVS cum obli-  
vione invasisse pestem docet Libr. 14.  
Biblioth. τίνες δὲ εἰς μανίαν καὶ λήθην  
τῶν ἀπάντων ἐπιπτον. Quidam in ma-  
niam & oblivionem omnium incide-  
bant. Περὶ τὰς παροξυσμῶν καὶ λήθην καὶ  
ἀφεςις καὶ ἀφωνή. HIPPOCR. 3. Epid. ex-  
ponit GALENVS Comment. in 2. Prorrh.  
Hippocr. καὶ εἰς αὐτὸ μεχθηρὸν ἐστὶ  
σύμπτωμα. In accessionibus oblivio  
& partium solutio & vocis defectus pe-  
riculosum per se symptoma. Conjun-  
git stuporem seu fatuitatem cum obli-  
vione GALEN. ὥπται ἐκ ὀλιγάκις ὡς  
εἰς ἀπόστασιν τινα κατασκήψαντα νοσήμα-  
τα, μείρισιν ἢ λήθην ἐπιγαγεν, ἐνίς γὰρ  
καὶ γεράμματα καὶ τέχνας τελῶς ἐπιλα-  
δομένους ἐθεασάμεθο, καὶ μήτε τῶν σφε-  
τέρων ὀνομάτων μεμνημένους. GALEN.  
Lib. 2. de sympt. caus. cap. 7. Haud  
raro visum est veluti in novum mor-  
bum desinentes morbos, stuporem aut  
oblivionem induxisse, aliquos adeo-  
que & literas ac artes penitus ignoras-  
se, nec nominis memores: Sed & pri-  
marius morbus oblivio est. Η τῆς μνήμης  
ἀπώλειαν πῆ μὲν καὶ εἰς αὐτὴν συμβαίνει,  
πῆ δὲ καὶ μετὰ τινος βλάβης τῆ λογισμῶ,  
καὶ ἀπέρε καὶ ἢ τῆ λογισμῶ βλάβη καὶ  
εἰς αὐτὴν πρότερον συμβαίνει, ἢ ἀπειτα ἐπα-  
κολαθεῖ ἢ τῆς μνήμης: ἀμφοτέρων δὲ πε-  
πανότων ἢ καλυμμένη συνίσταται μώρωσις  
PAVLVS AEGINET. L. 3. 14. Me-

morix defectus aliquando per se acce-  
dit, aliquando etiam ob intellectus fa-  
cultatem læsam, veluti & intellectus  
quandoque ante læsus est, subsequitur  
deinde memoriæ defectus, si utrumque  
deficit, stupiditas oritur.

ΛΗΜΑΙ, HESYCHIVS exponit, αἰ  
περὶ τὰς καιρῶν τῶν ὀφθαλμῶν πεπη-  
γυῖαι συστάσεις, ἢ ἐκρέσσαι τῶν ὀφθαλμῶν  
ἀκαθαρσίαι. Concreta in canthis oculo-  
rum substantia, aut effluentes humo-  
rum impuritates. Das flebende Auge.  
Ἐν ταῖς ὀφθαλμίαις ἐν ἀρχῇ μὲν ἀποβῆ  
πολὺ καὶ λεπτὸν ἀπεπτον ἰκανῶς, ἐξ ἧς  
παχύτερον, ὡς καὶ κολλᾶσθαι τὰ βλέ-  
φαρα καιμηθέντων ὑπὸ τῆς γενόμενης λή-  
μης. GALEN. περὶ τῶν καιρῶν ὄλε νοσή-  
ματος. In ophthalmiis, in principio  
quidem fuit tenue crudum copiose,  
deinde crassius, ut etiam glutinet pal-  
pebras dormientium a facta lema. Λευ-  
κὸν ὑγρὸν τὸ ἐν ὀφθαλμοῖς συναγόμενον.  
VARIIVS ad vocem λῆμαι. Album  
humidum in oculis collectum. Ἄτι  
περὶ τὰς καιρῶν τῶν ὀφθαλμῶν πεπη-  
γυῖαι συστάσεις, ἢ ἐκρέσσαι τῶν ὀφθαλμῶν  
ἀκαθαρσίαι. HESYCH. in voce λῆμαι.  
Circa canthos oculi compactæ res aut  
effluentes ex oculis impuritates.

ΛΙΘΙΑΝ, Calculo laborare. Λι-  
θίασις. Dolores a calculo. Autor defi-  
nitionum GALEN. vesicæ calculos in-  
tendit definitione illa. Λιθίασις, γένεσις  
ἐν κύστει λίθου, δι' ἣ κολλύεται ἢ τῆ ἕρε ἐκκρη-  
σις. Lithiasis generatio calculi in ve-  
sica, quo urinæ excretio impeditur.  
Generalius HIPPOCR. habet, calculos  
mejere, sive in renenatos, sive in ve-  
sica adauctos, λιθιδίαν ἕρησις. HIPPOCR.  
Coac. Præn. Calculorum mistio; λιθιδίαν  
αffecti; λιθιδίαντα παιδία cal-  
culo affecti pueruli. HIPPOCR. Libr.  
de vulneribus. Est etiam singularis  
morbus

morbis palpebrarum, Lithiasis, ὅταν ἐν-  
 τραφέντων τῶν ἐλεφάντων, ὁμοία πόροις  
 περὶ τὰ ἐλέφαρα ὑπάρχει, λευκά καὶ πα-  
 χέα, ὑσσονται τὸν ὀφθαλμὸν. Autor  
 Iliagoges GALENI. Quando, everfis pal-  
 pebris, similia tophis circa palpebras  
 sunt, alba & crassa, oculum prementia.  
 Veluti & in pulmonibus quandoque  
 nascuntur calculi, ὁμοία δὲ τῶν ἐκ τῆ  
 πνεύματος ἀναπτύσσων αἷμα, προϊόντος  
 τῆ χρένε μετὰ μεγίστης τῆς ἐπιχρῆσε καὶ πλή-  
 θος αἵματος, λίθες ἀναπτύσσονται. PAVLVS  
 AEGINET. Lib. 3. λα. Vidi autem quen-  
 dam eorum, qui sanguinem sputabant,  
 successu temporis cum maxima tussi ma-  
 gnaque sanguinis copia, calculos pulmo-  
 nibus eduxisse. Calculi renum signa vide  
 καλὴν πάθος. Calculorum vesicæ  
 signa sunt varia. Ἡ δὲ κατὰ κύστιν τῶν  
 λίθων πῆξις, παιδίοις μάλιστα γίνεσθαι  
 φιλεῖ, σημεῖον τε καὶ τέταν, ἀπεπτὸν τε  
 καὶ ὑπόλευκον ἔρον, μετὰ ψαμμάδες ὑπο-  
 στάσεως, κνῶνται συνεχῶς καὶ ψηλαφῶν-  
 ται αἰδοῖον καὶ ἐκτείνεσι καὶ συνεχῶς εἰς  
 ἔρον ἐπέγονται, καὶ τραγγερόσιν: ὕλι-  
 κὸν μὲν ἐν αἰτίον τῆς τῶν λίθων γενέσεως  
 ἐστὶν παχύς καὶ γεώδης χυμὸς, ποτικὸν  
 δὲ, πορώδης δερμασία τῶν νεφρῶν ἢ κύ-  
 σεως. PAVLVS AEGINETA Libr. 3.  
 με. Calculorum autem in vesica con-  
 cretio pueris maxime fieri contingit,  
 signum autem horum, cruda & alba  
 urina cum sabulosa earum subfiden-  
 tia, scalpunt continuo & contrectant  
 pudendum & extendunt illud & fre-  
 quenter ad urinas excitantur, earum-  
 que ardorem habent. Causa materia-  
 lis calculorum est, crassus & terrestris  
 humor, causa autem efficiens, calor  
 igneus renum & vesicæ: Differentiæ cal-  
 culi vesicæ quædam sunt. Λίθων τῆς  
 κύσεως διαφραγῶν πλείονες, οἱ μὲν γὰρ αὐ-  
 τῶν προσφυσῶν, οἱ δὲ ἀπόλυτοι, καὶ οἱ μὲν

ἐνθραυσοι, οἱ δὲ ὀσθραυσοι: ὀστίαιτοι μὲν  
 ἐν ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ, οἱ προσφυσῶν: GALE-  
 NVS Introd. s. Medicus. Calculorum ve-  
 sicæ plures sunt differentiæ, quidam  
 enim eorum sunt adnascentes, quidam  
 soluti, & hi quidem vel fragiles, vel  
 duri, haud frangendi. Curatu difficiles  
 sunt illi, qui vesicæ adnascuntur.

ΛΟΓΙΣΜΟΣ, Ratiocinatio meden-  
 tium, inveniendi auxilii causa, quam  
 HIPPOCR. de ratione victus in morbis  
 acutis commendat, προσεκτέον τῶ ἰαμένω,  
 ἕως μὴ διαλύσεται τις τῶν προσφυσῶν  
 μήτε τῶν κατὰ λογισμὸν. Attendendum  
 est ægrum curaturo, ne obliviscatur  
 alicujus causæ ex manifestis, aut illis,  
 quas conjectura assequimur. Ver-  
 nunfts = Schlüsse zu Erfindung derer  
 Mittel. Λογικὸς καταλαμβάνει ἕκαστον  
 τῶν ἐναντιωμένων τοῖς νοσοποιοῖς αἰτίας  
 βοηθημάτων, καὶ πρὸς ὃ τι σύμπτωμα  
 ἐναντιῶσθαι πέφυκεν ἐκ ἀγνοῦ: GALEN.  
 de optima secta. Rationalis seligit sin-  
 gulum medicamentum, uti causis morbi-  
 ficis contrariatur, nec, cui symptoma-  
 tum contrarietur, ignorat. Nec tamen  
 excludenda propterea est experientia.  
 Die Erfahrung von der Vermunft unter-  
 sūget, ist die andere Säule der Arzney-  
 Kunst. Πολλὰ γὰρ ἐδὲ συλλογισμῶ, ἀλ-  
 λά βοηθείης δεῖται τῶν πραγμάτων.  
 HIPPOCR. de Decore. Multa enim  
 curationum non ratiocinio sed auxilio  
 indigent. Μὴ λόγῳ μόνον ἀλλὰ καὶ  
 ἔργῳ ἰητροῖ νομίζονται: ἢ ἀπειρή κακὸς ἰη-  
 σαυρός. HIPPOCR. de Lege. Non  
 ratiocinatione tantum, sed & effectu  
 medici judicantur, imperitia malus the-  
 saurus.

ΛΟΙΜΟΣ, Pestis, morbus, quem  
 deus avertat, plures eodem tempore  
 invadens & subito occidens. Aequi-  
 vocatio est inter λιμὸν, famem & λοιμὸν,  
 pestem,

pestem, cum enim, memorante ΤΗΝ-  
 CYDIDE, magnam illam pestem præ-  
 dixisset oraculum. Ἦξει θωριακὸς πό-  
 λευς καὶ λοιμὸς ἀπὸ αὐτῆ. Veniet bel-  
 lum doriacum & pestis cum illo, dubii  
 Athenienses, an fames, an pestis futura  
 esset, hæsitabant: Additque Thucy-  
 dides, tamen & hoc sensu, oraculo fi-  
 dem factam fuisse, nam fames pesti  
 accessit καὶ ξυμβῆ γενέσθαι λιμόν. Et  
 evenit simul famem fuisse: τῆτον δὲ  
 τὸν τρόπον δυσὶν ὄπλοις, λοιμῶ τε ὀμῆ  
 καὶ λιμῶ στρατεύσας ὁ θάνατος ἔλας  
 ἐν ὀλίγῳ γενεᾷς ἐνεμήθη. EUSEBIUS  
 Eccl. Hist. Lib. 6. de illa quæ tempore  
 MAXIMINI grassata est, peste. Hac ra-  
 tione duplicibus armis, & pestis & fa-  
 mis, militans mors, integras pauco tem-  
 pore gentes depasta fuit. Λοιμὸς ἐστὶ  
 νόσημα ἐπὶ πάντας ἢ τὰς πλείους παρα-  
 γινόμενον, ὑπὸ διαφθορᾷ ἀέρος, ὡς, τε τὰς  
 πλείους ἀπόλλυσθαι. GALENUS Definit.  
 Pestis est morbus omnes aut plures eo-  
 dem tempore invadens a corruptela  
 aëris, quo plurimi pereunt. Λοιμὸς ἐστὶ  
 κοινὸν πάθος πλείων, ἐπὶ τὸν αὐτὸν και-  
 ρόν, κατὰ πόλεις καὶ ἔθνη, ὅξεις κινδύνους καὶ  
 θανάτους ἐπιφέρει. Autor defin. GALE-  
 NI. Pestis est communis plurium  
 morbus, eodem tempore urbibus & gen-  
 tibus celerrima pericula & mortes ce-  
 leres afferens. Migrat pestis ex genti-  
 bus ad gentes (λοιμικὴ νόσος) μεταβάστα  
 πολλὰς ἀλλοτε ἀλλόθεν, καὶ τόπον ἐκ τό-  
 πος λυμκινάμενη. AGATHIAS Lib. 3. de  
 Byzantina illa peste. Pestifera lues,  
 transiens sæpe huc illuc & locum  
 ex loco inficiens. Aliquando se-  
 xualis pestis fuit, muliebri sexui infesta.  
 DIONYSIUS HALICARNASSÆVS  
 meminit pestis, quæ mulieres tantum  
 invaderet, Lib. 4. Νόσος ἐγένετο ἐπὶ  
 τὰς γυναῖκας, καλαμένη λοιμικὴ, καὶ θά-

νατ, ὅσος ἔπι πρῶτον, μάλιστα εἰς τὰς  
 ἐγκύμονας. Morbus invasit mulieres,  
 pestilens dictus, mortisque forma ante  
 non cognita, maxime gravidas. Ani-  
 malium pestes sæpe eveniunt, præ-  
 ter piscium, si Aristoreli fides est.  
 ARISTOTELES Histor. Animalium  
 Libr. 8. cap. 19. morbum pestilen-  
 tem non incidere affirmat piscibus.  
 Νόσημα δὲ λοιμῶδες μὲν ἐν ἔθει τοῖς ἰχ-  
 θύσι φαίνεται ἐπιπίπτειν, διὸν ἐπὶ τῶν ἀν-  
 θρώπων συμβαίνει πολλὰς καὶ τῶν ζω-  
 τῶν καὶ τετραπόδων εἰς ἵππους, καὶ βῆς  
 καὶ τῶν ἄλλων εἰς ἔνια, καὶ ἡμέρα καὶ ἀγρία.  
 Morbus pestilentialis nulli piscium fa-  
 milie accidit, qualis hominibus sæpe  
 aliisque viviparis & quadrupedibus,  
 equis, bobus aliisque, tam domesticis  
 quam feris. De Romana peste narrat  
 HALICARNASSÆVS Lib. 4. ab armen-  
 tis ad homines illam migrasse: τὸ μὲν  
 πρῶτον ἵππων τε καὶ φρεβάδων καὶ βοῶν  
 ἀγέλαις προσήλθε, ἀπὸ δὲ τῶν εἰς τὰ  
 αἰπώλια καὶ πόμους κατέσκηψεν καὶ διέ-  
 φθειρεν, ὀλίγη δὲν, πάντα τὰ τετράποδα,  
 ἔπειτα τῶν νόμων, καὶ διελθῆσα διὰ πά-  
 σης τῆς χώρας, εἰς τὴν πόλιν ἐπέπεσεν. Pri-  
 mum quidem equorum & jumentorum  
 & boum greges pestis aggressa est, ab  
 his ad caprarum greges & ovilia trans-  
 ivit, & extinxit fere omnia quadrupe-  
 da, deinde pastoribus accidit, & denique,  
 postquam omnem agrum devastata est,  
 in urbem devenit. Celerrima est Mor-  
 bi hujus invasio, duratio brevissima &  
 mors subitanea: Ἐξείφθη ὕγιεις ὄντας  
 ἀπὸ ἕδμελης προσφάσεως πρῶτον μὲν τῆς  
 κεφαλῆς θέρμα ἰσχυρὰ καὶ τῶν ὀφθαλ-  
 μῶν ἐρυθρήματα, καὶ φλόγῳσις ἐλάμβανε,  
 καὶ τὰ ἐντὸς, ἥτε φάρυγξ καὶ ἡ γλῶσσα  
 ἐνδὺς αἱματώδεις ἦν, καὶ πνεῦμα ἀτοπον  
 καὶ δυσῶδες ἦσεν. ἔπειτα ἐξ αὐτῶν πταρ-  
 μὸς καὶ βράγχος ἐπιγιγνέτο: THUCYDI-  
 DES



DES de peste Atheniensi. Derepen-  
te sanos, sine ulla manifesta causa, pri-  
mum quidem capitis calor magnus in-  
vasit, & oculorum rubor, & calor, & in-  
terna oris, vel gula vel lingua, sanguine  
veluti suffundebantur. Respiratio erat in-  
tercepta, spiritus foetens exibat, abhinc  
sternutatio & stertor succedebant. πυρε-  
τοι επί βεβύσιν ἀνήπτοντο συνεχῆς, καὶ ἐν  
ἑφήμεροι ἐδὲ μετρώς γέν ὑποχαλῶντες,  
μόνη δὲ τῆ τελευταίῃ τῆ ἀλόγῃ ἀποπνεύ-  
μενοι, ἐνιοὶ δὲ μήτε θέρμης ἠγισταμένης  
μήτε ἀλγῆς ἀλγῆματ, ἀλλὰ δρώντες ἐπὶ  
τὰ εἰδισμένα, αἰκοῖτε καὶ ἀνά τὸς λεωφόρους  
ἔντω, ὡς παράσχοι, κατέπιπτον, καὶ ἀθρόον  
ἀπνοι ἐγίνοντο, ὡς περ τὸν θάνατον σχεδιά-  
ζοντες. AGATHIAS Lib. 5, de peste illa  
sui temporis. Febres glandularum tumo-  
ribus accendebantur continentibus, non  
diaricæ, nec quicquam sese remittebant,  
sed sola morte ejus, quem invaserant,  
desinebant, quidam, nec calore præce-  
dente aut alio dolore, sed consueta ne-  
goria peragentes & domi & in viis pu-  
blicis, uti sese gerebant, ita etiam con-  
cidebant, & subito suffocati sunt veluti  
morti illudentes. Forma morbi febris  
plerumque est inflammatoria, ἐνίοις μὲν  
γὰρ ἐκ τῆς κεφαλῆς ἀρχόμενον καὶ ὀφθαλ-  
μῶς αἱματώδεις, καὶ οἰδαῖον πρόσωπον  
ἀπεργαζόμενον, ἐς τὸν λαμὸν κατῆε καὶ  
τὸν ἀλισκόμενον ἐξ ἀνθρώπων ἀπέπεμπεν.  
EVAGRIVS Libr. 4. c. 29. Quibus-  
dam ex capite laborare incipiebat,  
oculi erant sanguinei, & tumida facies  
sese in gulæ tumorem convertebat, &  
quem invaserat, ex vivis tollebat. Fe-  
bris ad sensum ardens semper haud  
est, interioribus, calentibus. Καὶ τὸ  
μὲν ἐξωθεν ἀπτομένω σώμα ἐν ἄγαν θερ-  
μὸν ἦν, ὅτε χλωρὸν, ἀλλ', ὑπέρυθρον, πελαιδόν,  
φλυκταίνους μικραῖς καὶ ἔλκεσιν ἐξηνθηκόσ,  
τὰ δὲ ἐντὸς ἔτως ἐκαίετο, ὡς καὶ μὴδὲ τῶν

πάνυ λεπτῶν ἱματίων καὶ συνδόνων ἐπιβο-  
λάσ, μήτ' ἀλλοσι, ἢ γυμνὸν, ἀνέχεσθαι, ἠδι-  
τά τε ἀν εἰς ὕδωρ ψυχρὸν σφᾶς αὐτὰς ἐί-  
πτειν, καὶ πολλοὶ τῶν ἡμελημένων ἀν-  
θρώπων ἐδρασαν ἐς φρέατα, ἀπάντω  
τῆ δάφῃ συνεχόμενοι, καὶ ἐν τῷ ὁμοίῳ κα-  
θεσῆκει τότε πλέον καὶ ἔλασσον ποτόν.  
THUCYDIDES de peste Atheniensi.  
Ad contactum, corpus non valde cale-  
bat, nec pallidum erat, sed subrubrum,  
lividum, parvis papulis ulceribusque  
obsitum, sed interne ita urebantur, ut nec  
renuissima indusia ferre possent, nec nisi  
nudos sese sustinebant, jucundissimum  
illis erat, in aquas frigidas se dejicere,  
& multi hominum negligentius habito-  
rum ad puteos decurrebant, in exlatia-  
bili siti detenti, & perinde erat, parum-  
ne an multum biberent. ἔ μὲν ἐδὲ σφο-  
δροὶ κατὰ τὴν θερμασίαν εἰσὶν οἱ λοιμώδεις  
πυρετοι. GALENVS Comm. in Epid.  
Libr. 6. Sect. 7. Aphor. 1. Neque ad  
calorem vehementes sunt febres pesti-  
lenciales. Symptomata enarrantur  
varia eaque atrocissima. Καὶ ἡ ἀπο-  
ρία τῆ μὴ ἡσυχιάζειν, καὶ ἡ ἀργυπνία ἐπέ-  
γγο δια παντός, καὶ τὸ σῶμα, ὅσόν περ  
χρόνον καὶ ἡ νόσος ἀκμάζει, ἐν ἐμαραίνεται,  
ἀλλ' ἀντίχε παρὰ δόξαν τῆ ταλαιπωρία,  
ὡς ἡ διεφθείροντο οἱ πλείστοι ἐνναταῖσι  
καὶ ἑβδομαῖσι, ὑπὸ τῆ ἐντὸς κάμματος,  
ἢ, εἰ διαφύγειν, ἐπικατιόντ τῆ νοσήμα-  
τος ἐς τὴν κοιλίαν, καὶ ἐλκώσεως τε αὐτῆ  
ἰσχυρᾶς ἐγγιγρομένης, καὶ διαρροίας ἅμα  
ἀκράτε ἐμπιπτόσης, (διέφυγεν) καὶ πολλοὶ  
ὑπερῶν διὰ τὴν ἀσθενείαν διεφθείροντο.  
THUCYDIDES de peste Atheniensi.  
Anxietas, inquietudo, vigiliæ ubi-  
que aderant, & corpus, quousque tantum  
morbus crescebat, non exsiccabatur, sed  
præter spem morbo oblectabatur, ut  
nono vel septimo, ab interno calore exu-  
sti, interirent, si qui tamen evadabant,  
morbo

morbo ad ventrem devoluto & exulceratione valida ibidem facta, & perpetua superveniente diarrhoea (evadebant), & multi deinde ob debilitatem peribant. Πάντα ἂν γένοιτο ἐν λοιμῇ δεινότερα, καὶ ἄδεν ἀποκεκριμένον, ὡς περ καὶ ἕκαστον νόσημα, καὶ γὰρ παραφροσύνη γένοιτ' ἂν, καὶ χολῆς ἕμετος καὶ ὑποχονδρίων ἐντάσεις, καὶ πόνος, καὶ ἰδρώτες πολλοὶ καὶ ὕψεις ἀκροῶν καὶ διάρροια χολώδεις καὶ ἕρα ὕδατιώδη λεπτά, χολώδη, μελαινα, ὑποστάσεις κακὰς ἔχοντα καὶ ἐναιωρήματα, οἷα δὴ κίκισα: Ἀπὸ ἐνῶν τάξεις, καύματα ἐν θώρακι, γλωσσοῦ καταπεφυγμέναι, διφώδεις, ἀγρευτικοί, σπασμοὶ βίαιοι καὶ ἄλλα πολλὰ ποιητά. Ex Rufo de Peste, PAVLVVS AEGINETA Lib. 2. λ. ε. Omnia in peste sunt atrocissima, nihilque legi addictum, uti in aliis morbis, nam deliria magna sunt & bilis vomitus, & hypochondriorum tumores, & dolores, & sudores multi, & extremitatum frigora, & dejectiones biliosæ, & urinæ albæ, aquosæ, tenues, biliosæ, nigrae, malas subsidentias habentes & nubeculas pessimas, sanguinis stillationes ex naribus, ardores thoracis, linguæ induratae, sicutulosæ; pervigiles sunt, convelluntur valde, aliaque illis multa mala. Viribus humanis major ille morbus est, & causa pertinax medicamenta eludit penitus. Καθόλα δὲ συνέβη, καὶ τὴν ἀπὸ τῶν ἰατρῶν βοήθειαν ἀπρακτὸν εἶναι καὶ διὰ τὸ μὲν μέγεθος τῆς πάθος καὶ τὴν ἐξύτητα τῆς θανάτου. DIODOR. SICVLVS Biblioth. Lib. 14. de Peste Carthaginensi. Ubique accidit, medicorum auxilium inutile esse & ob morbi magnitudinem ac celeritatem mortis. Ἐθνησκον δὲ οἱ μὲν ἀμελείᾳ, οἱ δὲ καὶ πάνυ θεραπευόμενοι. THVCYD. de Peste Atheniensium. Moriebantur alii incuria, alii, etiamsi medicamentis ute-

rentur. Μήτε ἄδεν κατέστη ἴαμα, ὅτι χεῖρ προσφέροντας ὠφελεῖν, τὸ γὰρ τῶ ξυνένεγκον, ἄλλον τῶτο ἐβλαπτε: σώμα τε ἀνταρκές ἐν ἄδεν διεφάνη. Πρὸς αὐτὸ, ἰσχύος περὶ ἡ ἀσθενείας; ἀλλὰ ξυνήρει πάντα καὶ τὰ πάση διαίτη θεραπευόμενα. Δεινότερον δὲ παντὸς ἦν τὸ κακὸν ἢτε ἀθυμῆ ὅποτε τις αἰσθῆτο κάμων, πρὸς γὰρ τὸ ἀνελπιστον αὐτὰς τρεπόμενοι, τῆ γνώμη πολλῶ μᾶλλον προείντο σφῶς αὐτὰς, καὶ ἐκ ἀντέχον; ὡς περ τὰ πρόβατα ἐθνησκον καὶ τὸν πλείστον φθόρον τῶτο ἐνεποιεῖ. Ἔτε γὰρ μὴ θέλοιν ἀλλήλας προσίνα, ἀπώληντο ἔρημοι, καὶ οἰκίαι πολλὰς ἐκενώθησαν ἀπορία τῶ θεραπεύσαντος, εἰτε προσίειν, διεφθείροντο. Nec ulla erat medicina, qua oblata juvari potuissent, quod enim uni proderat, alii nocebat, nec corpus ullum sufficientes ad morbum superandum vires habere deprehendebatur, unum erat & robur & infirmitas: Omnia morbus auferebat, quocumque regimine usi fuissent. Atrocissimum autem ubique ex omnibus malis fuit, timor, quamprimum aliquis se morbo affici sentiret. Nam ad desperationem se ipsos ducentes, cogitando se pejores reddebant ac deiciebant, nec resistebant; ovium instar gregatim moriebantur & hoc maximam stragem edidit, sive enim ad se invicem accedere nollent, peribant deserti, & multae domus devastabantur medentium defectu, sive accederent, infecti peribant. Venenum est corpora subito destruens, materies ista pestifera. Γενόμενον γὰρ κρείσσον λόγῳ τὸ εἶδος τῆς νόσου, ταῦτ' ἄλλα χαλεπώτερα ἢ κατὰ τὴν ἀνθρωπίνην φύσιν προσέπιπτεν ἐκάστω, καὶ ἐν τῶ ἐδήλωσε μάλιστα ἄλλο τι ὄν, ἢ τῶν ξυντρέφων τι, τὰ γὰρ ἕρπια καὶ τετράποδα, ὅσα ἐν θρόνων ἀπτεται, πολλῶν ἀτάφων γηγνημένων, ἢ γευσάμενα διεφείρατο, τεκμήριον

ριον δὲ τῶν μὲν τοιούτων ὀρνίθων ἐπίλειψις σαφῆς ἐγένετο, καὶ ἔχ' ὄραντο ἅτε ἄλλων ἅτε περὶ τῶν αἰδίν. THUCYDIDES L. I. Ratione major erat morbi species, & reliqua acerbiora, quam ut ex natura humana essent, accidebant singulis, & in eo etiam apparebat, aliquid aliud, quam quod homini per naturam inest, fuisse; nam aves & quadrupedes, quorum eorum homines tangebant, quorum multi insepulti jacebant, si degustassent, peribant, eratque avium defectus manifestus, nec vel aliorum animalium, nec horum, ullum visum est. Equidem causa quaedam externa pestis est, contagium, sed in ipsis tamen hominibus peste tactis præexistit ad morbum dispositio. HIPPOCRATES in Libello (si modo ejus est) de flatibus non nisi disposita ante & impura corpora infici docet: ὁ μὲν ἔν κοινῶς πυρετὸς διὰ τῆς τοιαύτης ἐστίν, ὅτι τὸ πνεῦμα τ' αὐτὸ πάντες ἐλαφρῶς, ὁμοίᾳ δὲ ὁμοίως τῷ σώματι μιχθέντος ὁμοίως καὶ οἱ πυρετοὶ γίνονται; ἀλλ' ἴσως φήσει τις, διὰ τι ἔν ἔχ' ἅπασιν τοῖσι ζώοισι, ἀλλ' ἔθνη τινα αὐτῶν ἐμπεριπίπτει αἰ τοιαύται νόσοι: Διότι, φαίην ἂν, διαφέρει σῶμα σώματος, καὶ φύσις φύσις, καὶ τροφή τροφῆς, & γὰρ πᾶσι τοῖσι ἔθνεσιν τῶν ζώων ταῦτα, ἔτ' ἀνάγκη, ἔτ' ἀνάγκη ἔστιν, ἀλλ' ἕτερα ἕτεροισι ζύμφορα, σκόταν μὲν ἔν ὁ ἀήρ πᾶσι τοῖσι πλησθῆ μιάσμασι, ἀ τῆ ἀνθρωπίνῃ φύσει πολέμιά ἐστιν, ἀνθρώποι τότε νοσέουσι, ὅταν δὲ ἕτερον τινι ἔθνεσιν ζώων ὁ ἀήρ ἀνάγκη ἢ, τὸ νόσημα κῆνα ἔνοσέουσιν. Communis adeoque febris, propterea talis est, quia aërem eundem omnes ducunt, similibus autem similiter mixtis corporibus similes fiunt febres. Sed forte dixerit quis: Cur non omnibus animalibus, sed alicui saltim illorum speciei, hi morbi accidunt? Propterea,

Zeberstr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

inquam ego, quia differt corpus a corpore, & natura a natura, & alimentum alimento. Non enim omnibus animalium speciebus vel inconvenientia sunt vel convenientia, sed alia aliis sunt æqua. Quodsi ergo aër talibus repletur contagiis, quæ naturæ humanæ inimicae sunt, tunc ægrotant, si autem aër cuidam alii animalium speciei noxius non est, illa morbum hunc non patiuntur. Est tamen vere aliquod contagium pestiferum sanos homines inficiens. Οἱ ἐπιχερεῖν ἕτερον βεβλήμενοι νόσοις, ἀπτόμενοι δὲ καματηρῶν σωμάτων, καὶ συνδιατώμενοι, τὰς αὐτὰς ἐκείνοις νόσους μεταλαμβάνον. DIONYS. HALICARNASSÆVS Lib. 10. de illa peste sui temporis: Qui aliorum morbos sanare volebant, tangerent autem morbida corpora & unam cum illis essent, eosdem morbos passi sunt. Οὐτε γὰρ ἰατροὶ ἤσαν, τὸ πρῶτον θεραπεύοντες ἀγνοῖα, ἀλλ' αὐτοὶ μάλιστα ἐθνησκον ὅσα καὶ μάλιστα προσήσαν. THUCYDIDES de Peste Atheniensis. Nec Medici sufficiebant, nam ab initio quid curandum esset, nesciebant, deinde eo citius & ipsi moriebantur, quo propius accessissent. Aër sine dubio causa pestis est communis, corruptus putredine aquarum stagnantium, cadaverum, halitibus subterraneis, aut ex longinquo allatis. Προγεγενημένων ἐν τῷ χειμῶνι μεγάλων ὄμβρων, συνέβη τὴν γῆν ἐνυδρῶν γεμισθῆναι, πολλὰς δὲ καὶ τῶν κοίλων τόπων δεξαμένους πλῆθος ὑδάτων, λιμνάσθαι καὶ σχεῖν σάτον ὑδαρ παραπλησίας τοῖς ἐλώδεσι τῶν τόπων, θερμαινομένων δὲ ἐν τῷ θέρει τῶν καὶ σπομένων, συνίστασθαι παχῆας καὶ δυσάεις ἀτμίδας, ταύτας δὲ, ἀναθυμιωμένας, διαφθείρειν τὸν πλησίον ἀέρα: συνεβάλετο καὶ πρὸς τὴν νόσον καὶ ἡ τῆς προσφερομένης τροφῆς κακία, τρίτην δὲ αἰτίαν τῆς νόσου συνέβη γενέσθαι, τὸ μὴ

U

μη

μη πνεύσαι τὴν ἐτησίαν, δι' ὧν αἰεὶ κατὰ τὸ θεῖον ψύχεται τὸ πολὺ τὰ καύματα: Τῆς δὲ θερμοσίας ἐπίτασιν λαβέσης, καὶ τὸ αἶμα ἐμπύρα γινόμενα, τὰ σώματα τῶν ἀνθρώπων μηδεμίαν ψύξεως γινόμενης λυμάνεσθαι συνέβαιεν, διὸ καὶ τὰ νοσήματα τότε καυματοῦδες συνέβαιεν εἶναι, διὰ τὴν ὑπερβολὴν τῆς θερμοσίας. DIOD. SICVLVS, Pestis Carthaginensium causas exponens. Cum durante hyeme imbres copiosi fuissent, contigit agros inundari, & valles, copiam aquarum recipientes, paludofas factas fuisse & pessimam aquam lacustribus similem continuasse, cumque loci isti per aestatem incaluisent & computruissent, vapores crassi & foetidi exorti sunt, & illi foetidi halitus vicinum aërem corruperunt. Accessit morbo alimenti oblata pravitas. Tertio loco accessit illa morbi causa, quod septentrionales venti haud essent, quibus per aestatem refrigerat, quod caloris nimium est. Calore autem aucto & aëre accenso, hominum corpora, nullo existente refrigerio, corrumpi oportuit, propter aestus solaris excessum. THEOPHRASTVS Libr. 6. de causis plantarum: Τῶν καυμάτων εἶναι καὶ κοινὰ πᾶσι, (αἰτίαι) ὅσον αἱ ἐν τινῶν ἐκπνεύσει χασμάτων καὶ ἀντρῶν θανατοφόρων τοῖς προσπελάζουσιν. Sunt quaedam communes morborum causae, uti illae, quae ex terrae hiatus & antris lethiferis exhalant, in illos qui prope sunt. DIONYSIVS HALICARNASSAEVS Libr. 10. Ἐκκυμαιομένων τῶν σωμάτων, βαρεῖα καὶ δυσώδεις προσπίπτουσα καὶ τοῖς ἐπιέρωμένοις ἢ τὸ πνεύματος ἀποφορὰ ταχέως ἐφερε τοῖς σώματι τὰς τροπὰς. Insepultis jacentibus corporibus, gravis & foetida aëris delatio etiam sanis adhuc dum corporibus celeres mutationes intulit. Hominum frequentia contagium auget:

Ἐπέσει δ' αὐτὰς μᾶλλον, πρὸς τῷ ὑπάρχοντι πόνῳ, καὶ ἡ ἐν γαστρὶ ἐκ τῶν ἀγρῶν εἰς τὸ αἶμα, καὶ ἐν εἰσσοῖν τὰς ἐπελθόντας; οἰκίων γὰρ αἱ ὑπαρχούσων, ἀλλ' ἐν καλύβαις πνιγρῶν ὡρα, εἴτες, διαιωμένων, ὁ φθόρος ἐγγίγντο ἀπὸ κόσμου, ἀλλὰ καὶ νεκροί, ἐπ' ἀλλήλοις ἀποδυσκόοντες, ἐκείντο, καὶ ἐν ταῖς ἐδοῖς ἐκαλυπτόντο καὶ, περὶ τὰς κρήνας ἀπάσας ἡμιθνήτες, τῇ τῷ ὕδατος ἐπιθυμίᾳ, τὰ τε ἱερά, εἰς ἐπιάνητο, νεκρῶν πλεῖα ἦν, αὐτὰ ἐναποδυσκόοντων. THVCYDIDES l. c. Accessit praesentibus etiam frequentia commeantium ex agro ad urbem, nec minus advenientes (afflicti fuerunt). Domibus enim non paratis, sed hominibus aestatis tempore, sub obscuris tuguriolis degentibus, strages sine ordine facta est, sed mortuis immoriebantur vivi, & in viis volutabantur publicis, & circa omnes fontes semimortui jacebant, aquarum cupidine, & ipsa templa mortuis plena erant, ibi defunctis.

ΛΟΡΟΝΣΙΣ, Spina introrsum flexa, ut thorax emineat. Ἐἰς τὸ πρόσω τῆς ἐλάξεως διατροφή. Spinae introrsum flexio. GALENVS Comm. 3. in Librum de arte. Ἐἰς τὰ πρόσω ἰόντων τῶν σπονδύλων. In anteriora vergentibus vertebrae: Speciatim HIPPOCRATI est, λορῶν τὸν ἀνχίνα ἔχειν, intus flexam habere colli vertebrae, unde sint ἐξεχέβρονχοι, prominulo gutture aegroti. Das eine wärts gebogene Rückrad.

ΛΟΧΙΗ κιάθαρσις, ἢ μετὰ τόκῳ γινόμενη, Puerperis post partum facta purgatio EROTIANVS: Quam oportet esse eueram, expeditam ac fluxilem, HIPPOCR. de morbo mulierum Lib. 1. per tres vel quatuor dies. Ἡ κιάθαρσις ἢ λοχίη τὰς μὲν πρώτας ἡμέρας τρεῖς ἢ τεσσαρὰς χωρεῖται, Purgatio puerperis primos tres vel quatuor dies procedat.

Sed

Sed invitio est, Ἦν μὴ παραχαλάσῃσι τὴν λοχίην κάθαρσιν. Si puerperii purgationem non emiserint. HIPPOCR. ibid. vel decolor ea sit, ἢν φλεγματώδης ἢ λοχίην κάθαρσις χωρήσῃ, Si mucosa puerperii purgatio procedat, vel nimia sit, ἐν τῇ λοχίῳ καθάρσει ἀπόλυται, in puerperii fluxu perit. Interdum λόγια & λοχία. apud HIPPOCRATEM. Die Reinigung nach der Geburt eines Kindes bey einer Kindbetterin; Sie muß gutartig und rein seyn, gnugsam fließen, aufferdem der Kindbetterin allerhand Unheil daher wiederfährt.

ΑΥΓΞ ἢ λυγμός, Singultus: Κινήσεις τινές τῃ στομάχῳ σπασμώδεις δι' ἀμετρον κένωσιν ἢ πλήρωσιν. Motus quidam ventriculi spastici, ob magnam vacuationem vel repletionem. GALEN. Comm. 4. in Libr. Hippocr. de ratione victus acutorum. Οἰόντι πάθῃ τοῖς μυσίν ὁ σπασμός ἐστίν, τοῦτον ἐν τῷ στομάχῳ γίνεται ἢ λύγξ, ὑγροῖς ἀνώσιν ἐπιγενομένη, ποτὲ μὲν ὄλην τὴν κοιλίαν, ὡς τὰ πολλὰτε τὸ, τὸ σῶμα ἀντὶς καὶ τὸν στομάχον, ἀ καὶ ἐν τοῖς ἐμέτοις ἀπορρέψασα, παραχρῆμα παύεται τῆς λυγγός. Qualis affectio musculis est convulsio, talis stomacho est singultus, eveniens humoribus affligentibus, aliquando totum ventriculum, plerumque autem & os ejus & gulam, quos postquam vomitu rejecerit, statim a singultu solvitur, GALEN. Comment. ad Libr. 7. Aphor. 3. Est etiam febris cum singultibus, hinc λυγγνώδης πυρετός. Febris singultuosa, καὶ μέντοι καὶ τῶν πυρεσσόντων ἐνιοὶ λυγγάντες ἐμεσαν διαβρωτικὸν καὶ δριμύτατον χυμὸν, ἐφ' ᾧ τελείως ἐπαύσαντο τῷ συμπτώματι, ἀλλ' ὄγε τοῖσιν πυρετός ἐκαλεῖται λυγγνώδης, ἐπὶ πλέον γὰρ δεῖ παραμένειν τὸν λυγγόν, ἢ καὶ δι' ὅλα τῷ νοσήματι συμπαροξενόμενον

τοῖς πυρετοῖς, ἵνα λυγγνώδης ὀνομασθῇ. Equidem & febrientium quidam, singultientes, vomitu rejecerunt corrosivum & acerrimum humorem, a quo perfecte conquievit illis symptoma: sed hæc febris non vocatur singultuosa, nam diutius oportet manere singultum, & per universum morbum una cum exacerbationibus reverti febribus, ut singultuosa dici possit. GALENVS Comment. in Hippocr. Libr. de victu in morbis acutis. Πυρετὸν ὄξείας λυγγνώδεις, ἐπίχολοι. HIPPOCR. Lib. 2. de fracturis. Febres acutæ singultuosæ, biliosæ. Periculosus singultus in quibusdam morbis est. Ἐπὶ φλεγμονῇ τῷ ἥπατι λύγξ, κακόν. HIPPOCR. Aphor. 7. 17. Inflammationi hepatis superveniens singultus, malum. Ὑπερκαθάρσει σπασμός ἢ λυγμός ἐπιγενομένη, κακόν. HIPPOCR. Aphor. 5. 4. Copiosæ per superiora purgationi superveniens singultus, malum. Αἱματι πολλῷ ἐν τῷ σπασμῷ ἢ λυγμῷ ἐπιγενομένη, κακόν. HIPPOCR. Aphor. 5. 3. Sanguine multo fluente convulsiones & singultus, malum. Ἦν, ὑπερκαθαρισμένων πρεσβυτέρων, λύγξ ἐπιγένηται, ἐκ ἀγαθόν. Aphor. 7. 41. Senibus valde per superiora purgatis singultum supervenire, non bonum. Causa vel in ipso est ventriculo, motusque ille sua natura salubris est: Ὁ λυγμός στομαχικὸν ὑπάρχει πάθῃ: Φαίνεται γὰρ σπασμώδως ὁ στόμαχος, κινεμένων τινῶν, σπώμεν, ὡς εἶοικε, τῆς ἐκείσε ἀποκριτικῆς αὐτῆς δυνάμεως ἐπὶ πλέον ἐπεγειρομένης εἰς τὸ ἀπόσασθαι τὰ ἐγκείμενα καὶ βαρύνοντα καὶ δάκνοντα περιττώματα. Singultus, ventriculi est affectus, apparet enim totus convulsus stomachus, a quibusdam irritantibus contractus, expulso, uti videtur, quæ in illo est, facultate, plus

aucta quo expellantur, quæ intus sunt, gravantes mordentesque superfluitates. TRALLIANVS Lib. 7. 15. Der Schlucken, eine krampfartige Bewegung des Zwerg Fells und des Magens, von scharffen Feuchtigkeiten des Magens, offt von Fieber. Ein besonderes Fieber wird von denen griechischen Medicis beschrieben, das Schlucken Fieber.

ΛΥΚΑΝΘΡΩΠΙΑ, Ὅτι τῆ λυκανθρωπία κατεχόμενοι, νυκτός ἐξίασι, τὰ πάντα λύκος μιμνήμενοι, καὶ μέχρις ἡμέρας περὶ τὰ μνημάτα διατρέβασιν. Γνωρίζεις δὲ τὸν ἔτω πάσχοντα διὰ τῶν δὲ; ὄχθοι τυγχάνουσι, καὶ ὀρώσιν ἀδρανῆς, καὶ ξηρὰς τὰς ὀφθαλμούς καὶ τὴν γλῶσσαν ξηροτάτην ἔχουσι, καὶ σελόν ἔδ' ὄλωσ προσηχρῶν αυτοῖς, εἰσι δὲ καὶ διψώδεις, καὶ τὰς κινήμας, διὰ τὸ πολλὰκις προσπταίειν, ἀνάτως ἠλιμμένας ἴσχυσι. τοιαῦτα μὲν τὰ γνωρίσματα. Γνώσκουσι δὲ καὶ εἰδ' ἄλλο μελαγχολίας εἶναι τὴν λυκανθρωπίαν. Qui lycanthropia detinentur, noctu domo egressi, lupos in cunctis imitantur, & donec dies illucescat, circa defunctorum monumenta plerumque vagantur. Hæ comites ipsorum notæ sunt: Facies pallida, oculi sicci, & ad videndum imbecilli, lingua aridissima, nulla in ore saliva, fitis immodica, tibiæ sine remedio exulceratæ: quod frequenti per noctem ejus partis offensione accidit. Tales quidem sunt notæ. Species autem melancholiæ hoc malum est. AEGINETA Lib. 3. cap. 16. Eine Art Wahnsinnigkeit, in welcher die Kranken gleich denen Wölfen des Nachts herum laufen und Leute anfallen.

ΛΥΣΙΣ, Solutio morbi: Differt a crisi: 1) Crisis est tumultuaria, lysis placida caufarum solutio. Ὅσπερ δὲ ταῖς κρίσεσιν ἐξ ἀνάγκης ἤτοι κένωσις ἀξίολογῶ ἢ πάντως ἀπόσκημμα μετὰ τινὸς ὀξείας

γίνεται ταραχῆς, ἔτωσ ταῖς λύσεσιν ἔτε σάλ' ἄδεις, ἔτε κένωσις, ἔτε ἀπόσκημμα συμπύπτει. GALEN. περὶ κρίσεων γ. Veluti autem in crisis, ex necessitate, aut vacuatio fide digna, aut omnino ejectio quædam ad extrema, post vehementem aliquam perturbationem, ita lysis nulla nec perturbatio nec evacuatio nec eruptio ad extrema contingit. 2) Differt duratione, crisis febrilium est acutarum, lysis ephemerarum & mitiorum. Λύεσθαι πολλὰς τῶν πυρετῶν ἐνδύς ἐν ταῖς πρώταις ἡμέραις, ἄδεις ἀγνοεῖ. GALEN. περὶ κρίσεων ἡμερ. α. Multas febres statim primis diebus solvi, nemo ignorat. Ὅσα δὲ κατὰ βραχὺ πάντοτε νοσήματα, λύεσθαι μὲν, ἐν τῷ παρόντι λεγέσθω κρίνεσθαι δὲ, μὴ λεγέσθω. GALEN. περὶ κρίσεων γ. Qui autem breviter quiescunt, morbi, solvi quidem in præfenti dicantur, judicari non dicantur. 3) Differunt forma. Lysis subito fit, crisis lente perficitur. Τῶν νοσημάτων ἀλύσεις, ἔσται, μὴ κατὰ βραχὺ μειωθέντων, ἀλλ' ἐξ ἀίφνης παυσαμένων, γίνονται, δέονται πάντως, ἐν ᾧσι πῖται, δαψιλῆς τινὸς ἐκκρίσεως, ὡς, ὅσα χωρὶς τῶν ἐξέλευσιν ὑποτροπιάζειν Φιλίει: GALEN. περὶ κρίσεων ἡμερῶν α. Morborum solutiones, quæ neutiquam, illis sensim decrescentibus, sed subito quiescentibus, fiunt: Indigent omnino, ut fidæ sunt, tenui quadam vacuatione, uti, qui sine his curantur, reverti amant. Promiscue sæpe capitur lysis & crisis. Ἐἰς μὲν δὲ τρεῖς ἔδε λύσεως νοσημάτων, ὅν ἔχ' ἡμεῖς μένοι νῦν ἀξίωμεν ἐνεκα σαφῆς διδασκαλίας ὀνομάζεσθαι κρίσιν. ἀλλὰ καὶ οἱ παλαιοὶ πάντες ἔτω ἐκάλεον. GALEN. de Crif. L. 3. Unus modus solutionis morborum, quem non nos tantum nunc putamus, luculentæ doctrinæ causa, crifin appellari, sed & veteres omnes ita

ita appellaverunt. Τα νοσήματα πάντα λύεται ἢ κατὰ ὄγκον, ἢ κατὰ κοιλίην, ἢ κατὰ κύστιν, ἢ τινὸς ἄλλης ἀρθρῶν κυρίως; ἢ δὲ τῶ ἰδρωτῶ ἰδίῃ κοινῇ ἀπάντων. HIPPOCR. de ratione victus acutor. Morbi omnes solvuntur, aut habitu corporis, aut alvo, aut vesica, aut alio viscere nobiliore; sudores autem, idea communis omnibus. Lysis ist von der Crisi unterschieden; 1) Lysis ist sanffte, Crisi hefftig 2) Lysis ist denen gelinden Tage; Fiebern eigen, Crisi hat statt bey längern und hefftigern 3) Lysis geschiehet auf einmahl Crisi nach und nach.

## M.

ΜΑΔΑΡΟΣ, glaber depilis, hinc Μαδάρωσις depiles palpebræ. Das Ausfallen derer Haare am Rande derer Augenlieder, dicitur & μιλφωσις, τῶν ταρσῶν πάθος; Ἐρυθροὶ τῆσιν εἰσι οἱ ταρσοὶ, ἐκκρίτες μιλφῶ τῆ χειρῶ. AETIVS Terrab. Lib. 3. c. 2. Μαδάρωσις, ἢ τοὶ μιλφωσις, ἀπόπτωσις ἐστὶ τῶν τῶ βλεφάρων τριχῶν. Madarosis, vel Milphosis, palpebræ pilorum defluvium est. PAVL. AEGIN. Lib. 3. cap. 22.

ΜΑΘΗΣΙΣ, Studium recte ordinatum omnis scientiæ, maxime medicinæ. Die Gelehrsamkeit: Das Wissen derer zu Ausübung jeder Kunst nöthiger Grund Regeln. Οὐ γὰρ ὑφάντης, ἢ σκοτότομος ἀγαθός, ἀνευ μαθήσεως τε καὶ ἀσκήσεως. GALEN. εισαγωγή ἢ ἰατρῶς. Non enim textor aut coriarius bonus, sine scientia & exercitio. Ἡ μάθησις ἐμφυσιωθεῖσα δεξιῶς τε καὶ ἐναλδέως τὸς καρπὸς ἐξενέγκηται: ὅποιον γὰρ τῶν ἐν τῇ γῆ φυσικῶν θεωρεῖται, τοῖον δὲ καὶ τῆς ἰατρικῆς ἢ μάθησις: Ἡ μὲν γὰρ φύσις ἡμῶν ἐποῖον ἢ χῶρη, τὰ δὲ δόγματα τῶν διδασκόντων, ὁμοῖον τὰ σπέρματα, ἢ δὲ παιδομαθίῃ, τὸ καθ' ὄρεον αὐτὰ περὶ εἰς τὴν ἀρετὴν. HIPPOCR. in Legē. Doctrina,

prægnans recte & feliciter fructus fert; qualis enim est e terra nascentium ratio, tale etiam artis medicæ descendæ studium. Natura enim nostra veluti ager, præcepta autem docentium, instar seminum, ipsa institutio est, tempestive ista ferere. Τίς δὲ ἐνπραγία ἀγαθὸν ἰατρῶν ποιεῖ: δῆλον, ὅτι ἡ μάθησις. PLATO in Protagora. Qualis actio bona bonum medicum facit? manifestum; Eruditio.

ΜΑΚΡΟΠΝΟΥΣ, æger qui per magna intervalla inspirat veluti solent dormientes aut comatosi ac apolectici, τὸ διὰ μακρῶ χρόνον γινόμενον, τῶσιν τὸ ἀραιὸν πνεῦμα. GALENVS Lib. 3. de dyspnœa. qui cum longo temporis intervallo ducitur spiritus, id est rarus. Das lange Aussenbleiben beym Athemholen.

ΜΑΡΑΣΜΟΣ, ἀπὸ τῶ μαράσιν, a deficcando. Siccus & extenuatus senilis corporis status, qui est Μαρασμός ἐκ γήρωσ. Marasmus ex spontaneo naturæ lapsu, ob senectutem; Μαρασμός ἐκ νέου; Extenuatio ex morbo, est status corporis, senili similis, ob febrem, quæ μαρασμῶδες, febris sicca, dicitur. GALENVS de marasmo Libro. Die Drockenheit, das Abnehmen an Kräfften, der Verfall des Körpers von hohen Alter oder von zehrenden Fiebern. Τῶ ὄντι, μαρασμός ἀπώλειά τις παντελής τῆς ἐν τοῖς στερεοῖς ὑγρότητος, καὶ ἀνιάτος ἐστίν. Tabes quam Græci vocant marasimum, re vera humiditatis quæ in solidis partibus subsistit, absolutus existit interitus, & nullam medicinam recipit. TRALL. Lib. 12. cap. 5. circa fin. Εἰ δ' ἀναλίσκεσθαι μέλει ἢ ὑσιώδης ὑγρότης ἐν ἡμῖν, μαρασμῶδες ὁ τοιοῦτος πυρετός προσαγορεύεται ἀπλῶς· εἰ δ' ἀναλωθῆτε τελείως, ἢ περιφρυγῆ, τμηκαῦτα συνίσταται μαρασμός, ὅθεν ὁ μὲν ἐκτικὸς ἢ πάνυ δυσίατος, ὁ δὲ περιφρυ-

Φρυγῆς, ἀνίατ. Quod si humiditas substantialis in nobis consumatur, hujusmodi febris, a marcore, Græcis absolute marasmodes appellatur: sin autem in totum consumpta fuerit aut torrefacta, tunc marasmus constituitur. Unde hecetica quidem non adeo difficilem curationem recipit, torrida autem ac marcida, nullam. TRALL. lib. 12. cap. 4. Τὸ δὲ ἀκριβὲς τῆς συμπληρώσεως, ἐν τῶν τὴν σερραὶν εἶσιν αὐτὴν τῶν ὁμοιομερῶν γενέσθαι ζηροτέραι. ὅτε καὶ καλεῖται μαρασμῶδης πυρετός. Exactum autem ejus complementum in hoc est, si ipsa solida simularium partium essentia licior facta est: unde & tabida febris vocatur. AET, Lib. 5. cap. 92.

ΜΑΡΜΑΡΥΓΑΙ, Splendores ob oculos. Hos describit ARETAEVS. Κύκλω μαρμαρυγαὶ πορφυραίων ἢ μελάνων ἢ πάντων ὁμῶς συμμεμιγμένων, αἷς δοκεῖν τὸν ἐν ἕραν ὡτεταυῖσθαι ἴσην. Oculis obverfantes, in orbem, splendores purpurei aut nigri aut omnes simul permixti, ut in caelo iris extensa esse videatur. GALEN. causas reddit varias, τὰ δ' ὀμματα μαρμαρυγῶδη γίνεσθαι διὰ τὴν ἀπὸ τῆς γαστρὸς ἀποθυμίαςιν, καὶ διὰ πλῆθος αἵματος ἐπὶ τὴν κεφαλὴν ἀναφερομένη. Oculi fulgentes fiunt, & ob ortos ex ventriculo vapores, & propter plenitudinem sanguinis ad caput delati. Sunt etiam splendores symptomatum imminentium signa, uti delirii, apud ARETAEVM l. c. Ὄμματα μαρμαρυγῶδες ἢ διὰ αἰμορρογίαν, κρίσιμα, ἢ παραφροσύνην ἐφεδρεύουσι, vibrante colore splendentes oculi aut hæmorrhagiam indicant, aut insidiose subinnuunt delirium: Das Blitzen und Strahlen vor denen Augen von Vollblütigkeit oder in Siebern.

ΜΑΣΤΟΙ, Mammæ mulieris, variis obnoxia morbis. Vide Γάλα, κάρκινος. Cancer mammarum, ἀνάβρωσις μαστῶν, μετὰ κακῆς θείας. Erofio mammarum maligna. Der Krebs an der Brust.

ΜΕΓΑΛΗ νόσος, Magnus morbus κατ' ἐξοχὴν epilepsia dicta est. Vid. Ηράκλειος νόσος: Επιληψία.

ΜΕΓΑΛΟΣΠΛΑΓΧΝΟΙ, Quibus ampla sunt viscera. In bono sensu accipit ΠΑΥΛΟΣ Lib. 1. 96. qui μεγαλοσπλάγχχνος τὸς εὐπαθῆ τὰ σπλάγχχνα ἔχοντας, appellat. Ampla viscera, si qui habent, ferendis morbis sunt commodiores. Morbosum illud esse, volunt reliqui. HIPPOCR. ventricosos & tumidos toto abdomine homines intelligit, certe in illo loco μελίκερτον τὸ ἐπίπαν μὲν τοῖς πικροχόλοις καὶ μεγαλοσπλάγχχνον ἤσπον ἐπιτήδειον, ἢ τοῖσι μὴ τοῖστοις. Mulla, magna quidem ex parte biliosis, & ad viscera tumidis, minus, quam non ejusmodi, est idonea: Sed GALEN. vult intelligi, ἐχ' εἰς φύσει μεγάλα σπλάγχχνα εἶσι, αἷλι' οἷς κατὰ τι πάθος εἰς ὄγκον ἤρθη, σκιερῶμενα, καὶ φλεγμαίνοντα, καὶ ἰδισκόμενα: Non, quibus, natura, magna essent viscera, sed quibus, ob aliquem morbum, in tumorem elata sint, scirrhc, inflammatione, aut œdemate affecta. Comm. 3. in Lib. HIPPOCR. de ratione victus acutorum. Dicke, starcke Leute, deren Eingeweyde geräumig sind, oder solche, welche aufgetriebene und verhärtete Viscera des Unterleibes haben.

ΜΕΘΟΔΟΣ, Methodus, die Art und Weise, eine Sache nach Regeln der Kunst zu verrichten. HIPPOCRATI Lib. 6. Epid. Sect. 3. Aphor. 26. Ὅδος καὶ τῶν ὀρθῶς ἐχόντων δοκιμασία, καὶ τῶν μὴ ἐχόν.



ἐχόντων ἐλεγχος. Via & ratio omnis, in arte expercenda: Via, qua ea, quæ recte fiunt, comprobamus, ea autem, quæ non ita fiunt, confutamus. Ὀικονομία περὶ τὸν νοσέοντα. Recta ægros regendi ratio. HIPPOCR. Epid. Lib. 6. Sect. 2. 33. Ἡ ἐπὶ ταῖς λύσεις ἐδός. GALEN. Meth. Med. L. 9. Via ad Curationes.

ΜΕΛΑΙΝΑ, Morbus niger, ita dictus, quod vomitu res nigrae rejiciantur, & similes ano secedant. Ita enim GALEN. vult, de atra Bile Libro. Μέλαιναν ἐμέει διον τρύγα Bilem atram vomit tanquam facem. Vomitus niger HIPPOCR. vulgo, farus morbus. GALEN. in Exegesi ita habet: Μέλαινα, λέγεται δὲ καὶ ἡ νόσος ἕως, ἀπὸ μελάνης χολῆς συζαμένη. Niger morbus, dicitur autem ita ille, qui ab atra bile consistit. Μέλαινα νόσος. Μέλαινα ἐμέει διον τρύγα ὅτε μὲν αἷμα, ὅτε δὲ, ὅταν ὄνον τὸν δεύτερον, ὅτε δὲ, ὅταν πολύπε, θόλον, ὅτε δὲ ὄμιμ, ὅταν ὄξος, ὅτε δὲ σιαλὸν καὶ λάπην, ὅτε δὲ χολὴν χλωρὴν: καὶ τὰ πνευρά ἔχει ὄδνη, καὶ πυρετὸς ἐληχρὸς, καὶ τὴν κεφαλὴν ἀλγεία, καὶ τὰ σκέλεα βαρέα, καὶ ἡ χροὴ μέλαινα. HIPPOCR. de Morb. L. 2. Morbus niger. Atram bilem vomit, veluti facem, mox velut sanguinem, mox velut vinum secundarium, mox velut polypi atramentum, nonnunquam acidum, uti acetum, interdum salivam aut pituitam tenuem, interdum bilem subviridem: latera dolor occupat, febrisque levis adest, dolorque capitis, crura gravantur, & color nigricat. Μελάνων διαχώρησις, μέλαινα ὑποχωρέοντα, μελάνων διόδος, legitur passim in Prorrh. veluti malum signum in febribus acutis; secessus nigrarum fecum, nigra, alvo exeuntia, nigrorum dejectio. Ὀκίσσιον, ἐκ νεσημάτων, ὄξων ἢ ἐκ πολυχρονίων, ἢ ἐκ τρε-

μάτων, ἢ ἀλλως, πως λεπτυνομένοις, χολὴ μέλαινα ἢ ἐκ τοῦ αἵμα μέλαινα ἐπέλθη, τῇ ὑπεραίῃ ἀποδιήκασσι. HIPPOCR. Aph. Sect. 4. κγ. Quibus, ob morbos acutos, aut diuturnos, aut vulnera, aut alio modo, extenuatis, nigra bilis aut qualiscunque sanguis niger supervenit, postridie moriuntur. Die schwarze Krankheit des Hippocratis, bestehend in dem Erbrechen einer schwarzen gallischen Dintenfarbigen Materie, dergleichen auch durch den Stuhlgang abgeheth: Eine gefährliche Krankheit an und vor sich selbst. In Siebern ein bedenklicher Zufall.

ΜΕΛΑΓΧΟΛΙΑ, Morbum in genere omnem ex atra bile ortum significat. HIPPOCR. vertente CELSO. Lib. 2. c. 1. Speciatim, deliria cum tristitia & metu, μελαγχολία ἐστὶ πάθος ἐλάπτου τὴν γνώμην μετὰ δύθυμίας ἰχυραῖς καὶ ἀποσφοφῆς τῶν φίλτάτων γιγνόμενον ἀνευ τῆ πυρετῆ: τίσι δὲ αὐτῶν καὶ χολὴ προσγινόμενη πολλὴ μέλαινα ἐλάπτει σωμαχον, ὥστε καὶ ἀπεμῆσαι. Autor Defin. GALEN. Melancholia est affectus, lædens rationem, cum tristitia magna & odio erga amicos, factus sine febre. Quibusdam tamen & bilis redundans multa nigra lædit ventriculum, ut etiam accedat vomitus. Ad sunt etiam alia symptomata: dolores: μελαγχολικὰ ἀλγῆματα ἐντε τῶ νότω καὶ τῶ στήθε. HIPPOCR. Prorrh. Libr. 2. Saepe est symptoma in aliis morbi, maxime hepaticis, uti color icteritius docet. Ita ARETAEVS de morbis chronicis L. I. c. 5. Συντρέπεται δὲ καὶ τῆ σκίνεος ἐς πονηρὸν ἢ ἕξις, χροὴ μελάγχλωρος, ἢν μὴ διεξίη κάτω ἢ χολὴ, αἰκῶ ἀναχέηται ἐν τῶ αἵματι εἰς τὸ πᾶν. Convertitur autem & corporis, in malum, habitus, color fit ex nigro pallidus, nisi deorsum exeat bilis, sed infun-

infundatur cum sanguine in totum corpus: Speciatim est: Tristitia & delipentia tristis, ab effusa bile, μελαγχολία ἐστὶ πάθος βλάβη τὴν γνώμην, μετὰ δυσθυμίας. Autor definit. GALEN. Quod HIPPOCRATI est, μελαγχολικῶς ἐξιστασθαι, in Prorrheticis, θορυβώδεις ὕπνοι καὶ φοβερὰ ἐνύπνια. ἀθυμία τε καὶ φόβος καὶ λύπαι ἐξ ἕδαμίας ἀξιολόγῃς αἰτίας, τῆ μελαγχολικῆ χυμῶ μάλλον ταῦτα, τεκμήρια. Somnus inquietus, insomnia turbulenta, pavores, timores, tristitia, ob nullam sufficientem causam, melancholici humoris signa. ACTVAR. de spirit. anim. Alle Kranckheiten von der ins Blut ergossenen Galle, insonderheit aber die Melancholie oder Diefssinnigkeit. Ejusmodi aegroti non saeviunt, sed pavent: αἱ μετὰ σιγῆς ἀθυμία καὶ ἀπανθρωπία: HIPPOCR. in Epistola ad Philopoemenem: Taciturni sunt & solitarii: σιγηροῖτε καὶ ἐνίοτε εἰσὶ, καὶ μονηρέες καὶ Φιλήρημοι. HIPPOCR. ibid. taciturni aliquando sunt & solitarii, deserti quærentes loca. Accedunt huic morbo phantasmata & falsæ rerum imagines. Περὶ τῶν δαιμόνων ὁκόσα φοβεῦνται οἱ ἀνθρώποι ἰσχυρῶς, ὥστε παραφρονέειν καὶ ἑρᾶν δοκέειν δαίμονας ἐφ' ἑαυτῶν δυσμενέας, ἐκότε μὲν νυκτός, ἐκότε δὲ ἡμέρης, ἐκότε δὲ ἀμφοτέρησιν τῆσιν ὥρησιν. HIPPOCR. de morb. virg. Terroribus valde percelluntur homines, ut desipiant, & videre putent daemones sibi irascentes, quandoque nocte, quandoque die, quandoque utroque tempore. Melancholia a causa uteri. Hanc describit HIPPOCRATES, de morbis virginum Libro: Ἄνδρες παρθένοι, ὁκόσησιν ὥρη γάμου, παρανθρέμενα τῆτο (τὰ δαίματα) μάλλον πάσχειν, ἅμα τῇ καθόδῳ τῶν ἐπιμηνίων, ὕπερον γὰρ τὸ αἷμα συλλάβεται ἐς τὰς μήτρας καὶ ἀναίσσει ὑπὸ πλήθεος ἐς τὴν καρδίαν, ἐμω-

ρῶθη ἡ καρδία, εἶτα ἐκ τῆς μαρῶτεως νάρκη, εἶτα ἐκ τῆς νάρκης παράνοια ἐλαβεν, ἐκότε δὲ ἀνευ Φαντασμάτων ἡδονὴ τις, ἀφ' ἧς ἐρᾶ τῆ θανάτου, ὡσπερ τινὲς ἀγαθῶ: Τῶν δὲ ἠδρωμένων γυναικῶν αἱ τῆσιν μάλλον ταῦτα πάσχει. HIPPOCRATES de morbis virginum Libro. Virgines, quibus nuptiarum tempus instat, (quæ nubiles sunt) si marito non jungantur, illud (ut pavidæ sint) magis patiuntur, prope mensium apparitionem. Tandem enim his sanguis in utero sistitur & sursum versus cor restagnat, hinc stupet cor, ex stupore languor, ex languore desipientia illas invadit. Aliquando, sine imaginatione, falsa voluptas illis est, qua mortem, tanquam aliquod bonum, desiderant; Ex sceminis marito junctis illæ, quæ steriles, hoc magis patiuntur. Mutæ Melancholie; ein Zufall der Vollblütigkeit bey Jungfrauen und unfruchtbaren jungen Weibern. Eleganter exponit omnia & recte ordinat PAVLVS: Ἡ μὲν μελαγχολία παραφροσύνη τις ἐστὶ ἀνευ πυρετῶ ἐπὶ μελαγχολικῶ μάλιτα χυμῶ, κατελιφῶτι τὴν διάνοιαν, ποτὲ μὲν αὐτῆ προδοπαθόντος τῆ ἐμφάλα, ποτὲ δὲ τῆ ὅλα συμβαλλομένη σωματος, καὶ τρίτον δὲ μελαγχολίας αἶδος ἐστὶν, ἢ φουσῶδες τε καὶ ὑποχονδριακὸν καλῶσιν; σημεῖα δὲ κοινὰ μὲν ἀπάντων, ἢ δὲ φόβος καὶ ἡ δυσθυμία, καὶ ἡ μισανθρωπία, καὶ τὸ δοκέειν, τῆς μὲν ζῶα τινὰ εἶναι ἄλογα, καὶ μιμῆσθαι τὰς φωνὰς αὐτῶν, τῆς δὲ σκένῃ ἐστράκινα, καὶ φοβεῖσθαι τὸ καταγῆναι, καὶ τῆς μὲν ἐπιθυμῆν τῆ θανάτου, τῆς δὲ αὐφοβεῖσθαι τὸ ἀποθανεῖν, καὶ τῆς μὲν αἰετῶν γελᾶν, τῆς δὲ κλαίειν; τινὲς δὲ καὶ δοκέειν ὑπὸ τινῶν μειζόνων ἐφορμασθαι δαιμόνων, καὶ προλέγειν τὰ ἐσόμενα, καθάπερ ἐνθεάζοντες, ἢ καὶ ἐνθεαστικῶς ἰδίως ὀνομάζουσιν; ἰδία δὲ σημεῖα τῶν μὲν διὰ συμπαθείαν

θείαν ὅλα τῆ σώματος μελαγχολικῶν, τὸ δὲ κάτιχον τῆ σώματος, καὶ μέλαν, καὶ δασύ, καὶ τὸ ὄλον μελαγχολικόν, ἢ φύσει, ἢ ἐκ ἐπικτητέ, διὰ τινος φροντίδας, ἢ ἀγρευπνίας, ἢ μοχθηρῶν σιτίων προσφορᾶς, ἢ ἐπίσχεσιν αἰμορροϊδῶν ἢ καταμηνίων; τὰς δὲ διὰ ὑποχόνδρια μελαγχολικὰς ἀπειρία δὲ δηλῶσι, καὶ ὄξυρεγμία, καὶ καῦμα, καὶ βάρος αὐτῶν, καὶ τὸ ἀνασπᾶσθαι τὸ ὑποχόνδριον. PAVLVS AEGINETA Libr. 3. id. Melancholia desipientia quædam est sine febre, a melancholico seu atrabiliario humore, invadente mentem, aliquando ipso cerebro primum affecto, aliquando autem toto consentiente corpore. Tertia melancholiæ species est, quam flatuosam & hypochondriacam vocant. Signa communia omnibus, timor & tædium, & odium societatis, ut putent quidam, se animalia esse irrationalia, & voces eorum imitentur, alii se fictilia vasa esse putent frangique vereantur, alii moerem in votis habent, alii timent, alii semper rident, alii plorant, quidam se a magnis quibusdam dæmonibus exagitari credunt, & vaticinantur veluti numine afflati, quos propterea etiam Enthæsticos appellant. Propria signa eorum, qui per consensum cum toto corpore desipiunt, sunt, corporis tenuitas, nigredo & durities, sive natura, sive ex acquisitione, ob curas, vigiliis, male nutrientium ciborum oblationes, retentionem hæmorrhoidum & mensium: Illos autem, qui ex hypochondriorum vitio melancholici sunt, manifestant ructus acidi, coctionis defectus, ardor & gravitas ipsorum hypochondriorum & illorum retrotractio.

ΜΕΛΕΔΑΙΝΕΙΝ, θεραπεύειν. Curare, idem est ac sanare; hinc μελεδική cura, ἐπιμέλεια. GALENO in Exegesi. Lebenstr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

Φροντίς, sollicitudo HESYCHIO. Quia negotium illud arduum est, magna que cum providentia & expedite gerendum, καὶ τὴν μελέτην προσέχειν ἐν τάχει. Curationem itatim adhibere oportet. Hinc etiam μελέτη cura. HIPPOCR. L. I. de morbis mulierum. Καὶ δὲ τὴν μελέτην ἀτρεκέως ποιέεσθαι. Oportet curam exquisite fieri: Προσέχειν τῇ μελέτῃ. Animadvertendum est in cura, ibid. Non tamen una ejusdem morbi in omnibus est curatio. GALEN. Comm. in Libr. Hipp. de fractur. Μελέται μελετῶν μέγα διαφέρουσιν, καὶ φύσεις φύσεων, τῶν σωμάτων εἰς εὐφορίην. Curationes a curationibus, & naturæ a naturis, discrepant valde, ut corporibus bene sit. Curiren, heilen.

ΜΕΛΙΚΗΡΙΣ, Meliceris. Ἀδερῶματα καὶ σεατώματα, καὶ μελικηρίδας, ὅσα τε ἄλλα τοιαῦτα, τινὲς μὲν ἐν τοῖς ἀποστήματι τίθενται, τινὲς δ' εἰς ἕτερον γένος; εὐδηλον δὲ καὶ ἡ τῶν φύσεων ἐκ τῶν ὀνομάτων, ἀδέρω μὲν γὰρ τι παραπλήσιον ἐν τοῖς ἀδερῶμασιν εὐρίσκειται μέλιτι δὲ, ἐν τοῖς μελικήρισι, σεάτι δὲ, ἐν τοῖς σεατώμασιν. Ὡς τὸ πολὺ δὲ χιτῶν τις ὑμενώδης ἀπαντα τὰ τοιαῦτα περιέχει. Atheromata & steatomata, & meliceridas alii quidem inter abscessus reponunt, alii vero ad aliud genus referunt. Patet autem & naturā horum ex ipsis nominibus. Pulticulæ enim aliquid simile in ipsis Atheromatibus invenitur, melli vero, in ipsis meliceridibus, sevo autem, in ipsis steatomatibus. Ut plurimum vero tunica quædam membranosa omnia hæc continet. GALEN. de tum. præter. nat. cap. 5. Beutelgeschwulsten.

ΜΕΝΤΑΓΡΑ. Ἄγριος λειχὴν. AETIO Tetrabibl. 2. Libr. 4. c. 16. Mentagra, impetigo fera. Vide Λειχὴν. Ita PLI-

NIVS Lib. 26. c. 1. Lichenes, novus & gravissimus morbus, a mento oritur, mentagram appellavere, occupantem in multis totos utique vultus, oculis tantum immunibus, descendentem vero in collum pectusque ac manus, scedo cutis fuffure. Ausschlag an dem Rinn.

METABALLAEIN. Sese in aliud aliquid convertere: Aliquando idem est ac μεταπίπτειν, ex uno morbo in alium converti. Πυρέττοντες μεταβάλλουσι, ποτέ τὸν τριταῖον εἰς ἡμιτεριταῖον. GALEN. περὶ τύπων. Febrientes transmutant, quandoque tertianam in semitertianam. Δεῖ ἐπισιπέτεσθαι τὰς μεταβολὰς, ἐξ ὧν εἰς οἷα γίνεταί. GALEN. L. 2. de temporibus. Inspiciendæ sunt conversiones morborum, ex quibus, in quos fiant. Μεταβολὴ ἐστὶν ἀλλαγὴ τῆς νόσου. Variat, ratione 1) exitus. Ἄν ἐν ταῖς νόσοις μεταβολὴ ἢ ἐξ αἵφνης εἰς ὑγίαν μεταπίπτουσα, ἢ ἐξ αἵφνης ἀποκτείνουσα, ἢ κατὰ βραχὺ τῶν ἐκείνου, ἢ μικτῶς, γίνεταί. GALEN. de Crisib. Lib. 3. Mutationes in morbis aut derepente in sanitatem transeunt, aut sensim alterutrum efficiunt, aut mixtim. 2) Respectu causarum. Μεταβολὴ χυμῶν κατὰ ποιότητα, ποτέ μὲν ἐπὶ τὸ σηπεδονώδες, ὅταν, ὡς ἐν νεκρῷ σώματι, μηδὲν εἰς τὴν πέψιν αὐτῶν ἢ φύσιν ὑπὸ ἀερώσεως ἐνεργῆ, ποτέ δὲ, ἐκείνης ἰσχυρόσεως, εἰς πύον ἢ μεταβολὴ γίνεταί. GALEN. ὑπομν. αἰ. εἰς Ἱπποκράτη τὸ προγνωστικόν. Mutatio humorum secundum qualitatem, mox in putridum fit, ubi, veluti in mortuo corpore, nihil ad coctionem eorum, natura, ob infirmitatem, confert, aliquando autem, illa valente, in pus conversio fit. 3) Consideratione symptomatum & signorum. Ὅμοιόν ἐστιν ἐν ὅλῳ τῷ σώματι μεταβολὴ, καὶ τὸ σῶμα καταψύχεται, καὶ πάλιν θερ-

μαίνεται, ἢ χροῖμα ἕτερον ἐξ ἑτέρου μεταβάλλεται, μήκος νέτε σημαίνει. HIPPOCR. 7. 60. Ubi in toto corpore mutationes, ut corpus perfrigeretur & rursus calefiat, aut color alius ex alio permute- tur, longitudinem morbi significat.

METAPITTEIN, Translabi. De morbis dicitur in alios conversis. Hinc μετάπτωσης morbi, maxime febris, in aliam conversio. Μεταπίπτειν εἰς ἕτερον τι γένος τῶν νόσων. GALEN. Meth. Med. L. 9. In aliud genus morborum translabi. Ἐφήμεροι μεταπίπτουσι εἰς τὰς πολυήμερας. GALEN. Θεραπ. μεθόδ. α. 7. Unius diei febres mutantur in febres plurium dierum. Fit illud tunc maxime, si prior morbus negligentius habitus, & evacuationes solemnes oppressæ, alioque modo corruptæ, fuerunt. Die Verwandlung einer Krankheit in die andere, wenn die erste in ihrem Lauffe gestöhret worden, also entstehen hitzige aus Wechsel-Fiebern. Διαμενέσης τῆς αἰτίας, αὐδὲς ἕτερον ἀναγκαῖον ἀνάπτουσα, καὶ πολλάκις γε χαλεπότερον τὰ πρόσθεν. GALEN. Meth. med. Libr. 9. Manente causâ, iterum alteram necesse est accendi & sæpe difficiliorem priore. Ὅσα ἡμέρησως κριθέντα (νοσήματα) ταῦτα ἐν μεταπτώσεως ὄξεια. GALENVS Comm. 2. in Aphor. Hipp. Qui ex semisse judicantur, morbi, per conversionem fiunt acuti. Μετάπτωσης ἐν ταῖς ἐλλειπέσι κρίσει γίνεταί τῶν ὄξειων νοσημάτων, ἢ εἰς ταῦτα μόνον, ἀλλὰ καὶ τῶν χρονίων ἐνια, καὶ μάλιστα εἰς μαρασμὸν, καὶ τεταρταῖον καὶ φθόνην, καὶ ὑδρωπᾶς. GALEN. Comm. 1. in Hippocr. Progn. Conversio fit, deficientibus crisis, acutorum morborum, non in consimiles tantum, sed etiam in quosdam chronicos, maxime autem in marcorem & quartanam & phthisin & hydrophas.

Νῆσοι ἐκ μεταπτώσεως ἐς χρόνα μῆκος ἐκτεινομένη. GALEN. Comm. 3. in Hipp. Prognost. Morbi, ex conversione, diuturni. Τὰ μὲν ἀπλῶς καὶ πρώτως ἐστὶν ὀξεία, τὰ δὲ ἐκ μεταπτώσεως γίνονται. GALEN. in HIPPOCR. Progn. Comm. 1. Febres vel simpliciter & primævæ sunt acutæ, vel per translapsum fiunt. Ἡ μετάστας ἐτέρων ἴσχει ἀρχὴν παροξυσμῶν καὶ πόνων, ὡς δῆσθαι πάλιν ἄλλο χρόνε πρὸς τὴν πέψιν τῆ τέπε τῆ σώματος, ἐς ἐν ἡ μετάστας ἐγένετο. GALENVS Com. 4. in Hipp. de diæta acut. Translatio materiæ morbificæ de parte ad partem, exacerbationum aliarum est primordium, ut opus sit novo tempore ad coctionem in illo loco corporis, ad quem translatio facta est.

**ΜΕΤΑΡΡΥΣΙΣ**, Delatio causæ morbi ex parte vitali ad extrema. Ἡ μετάρρυσις ἄλλοτε κατ' ἄλλο μέρος γινόμεν. GALEN. Comm. 1. in Hipp. Prorrh. Transfluxio ex parte ad partem facta. Dicitur etiam μετάστας. Der Uebertrag der Krankheits-Materie von denen Lebens-Theilen in die duffersten Gliedmassen.

**ΜΙΑΦΑΙ**, μιλφωσις, Palpebrarum Calvities. Vid. Μαδάρωσις. PAVLVS AEGIN. Lib. 3. 22. Das Ausfallen der Haare aus denen Augenbrauen.

**ΜΙΕΟΠΥΟΝ**. Quod pure mixtum est, hinc μιζόπυα ἔρα. Urinæ purulentæ. Epidem. Lib. 1. Urin mit Eyster gemischt.

**ΜΥΔΡΙΑΣΙΣ**, Autori Isagoges GALENI. Ὅταν ἡ κόρη τῶ μὲν χρώματι μηδὲν παραλλάττει, πλατυτέρα δ' ἡ πολλῶ τῆ κατὰ φύσιν, ὥστε ἐγγίξεν τῶ κύκλῳ τῆς ἰσχει καὶ ἐμποδίζει τὸ βλέπειν, Quando pupilla quoad colorem equidem nihil mutatur, latior autem sit multo, eo quod secundum naturam est, ita ut

appropinquet prope ad intimum Iridis circulum & impediatur visum. PAVLVS Libr. 3. c. 22. vult visum hoc morbo vel penitus aboleri, quo tempore idem, quam, qui Amavrosis, est, morbus foret, vel ex parte, valde tamen, debilitari: ποτὲ μὲν ὀλοσχερῶς ἐμποδίζει τὸ ὄραν, ποτὲ δὲ ἐπίπολυ, καὶ τὰ ἐρώμενα αὐτοῖς πάντα δοκεῖ μικρότερα εἶναι, aliquando omnino impedit visum, aliquando majorem partem, & visibilia his omnia videntur minora esse. Ὅταν ἡ κόρη τῶ μὲν χρώματι μηδὲν ἀλλοιότερα φαίνεται, πλατυτέρα δὲ πολλῶ τῆ κατὰ φύσιν, καὶ ποτὲ μὲν ὀλοσχερῶς ἐμποδίζει τὸ ὄραν, ποτὲ δὲ ἐπίπολυ καὶ τὰ ἐρώμενα αὐτοῖς πάντα δοκεῖ μικρότερα εἶναι, μυδρίασις μὲν τὸ πάθος ἐστὶν, αἰτία δὲ αὐτῆ περιττωματικὴ τις ὑγρότης ἐστὶν. Cum pupilla colore quidem nihil evariar, sed multo, quam consuevit, est latior, & interim ex toto orbat lumine, interim permultum cernendi potentiam impedit, aciesque hebescit, ut omnia minora, quam sunt, videantur esse. Mydriasis quidem affectus est, causa autem ipsius, humor quidam excrementitius. PAVL. AEG. Lib. 3. cap. 22. Non multum ab hoc modo (videlicet a resolutione oculorum) distat id, quod μυδρίασιν Græci vocant. Pupilla effunditur, & dilatur, aciesque ejus hebescit, ac pene difficillime genus id imbecillitatis eliditur. CELS. Lib. 6. cap. 6. Blüdes Gesichtes von der erweiterten Sehe im Auge.

**ΜΥΚΗ**, Fungus, Μύκητις, Fungosa excrementia ulcerum: ἐπιφύσεις πλαδαρά, ὡσπερ μύκητες. Excrementia lata, instar fungorum. GALENVS Libr. 1. de locis affectis, in fracturis capitis, meningæ affecta, τὸς μύκητας, fungos, enasci, scribit. Schwammigt Fleisch, welches

Φες in Schäden oder bey Bein-Brüchen, sonderlich des Hirnschädels, vorkommt.

ΜΤΑΗ, Mola. Moles informis uterum replens, & graviditatem mentiens. Η δὲ μύλη ἕτερόν τι παρὰ ταῦτα ἔσα, ἀλλοίας δέεται διαγνώσεως, ὅγκος γὰρ τις αὐτὴ πέφυκε σαρκώδης, ἐμπλέων ταῖς μήτρας, τὴν μὲν ἀρχὴν καὶ τὴν σύστασιν τὸ πλέον ἀπὸ ἀγόνος εἰληφύα σπέρματος, ἔσθ' ὅτε δὲ καὶ, καθ' αὐτὴν, ἢ μήτρα τοιαῦτα συνίστησι πάθη, ἐπαύξει δὲ, κατὰ τὰ ἔμβρυα, καὶ τῷ μὲν συνήδες αἵματος ἐκείσε ἀναλισκομένα ἕδὲν τι ἐπιφαίνεται, τῷ δὲ χρόνῳ προσθήκην τε αὐτῇ καὶ ἕχμον γαστρὶ ἐπάγοντος, πλάνη τις ταῖς ἀφελεσί-ρως γίνεται, κήσεως. τῷ γὰρ ἐμπλέει τῇ μήτρᾳ καὶ τινὰ ψευδῆ φαντασίαν δίδωσι κήσεως. καὶ μὲν ἐν τύχῃ βαρύνοντα ἔζηα τὴν μήτραν καὶ ἐξίεναι, πλάνης ἤδη καὶ πάθος ἀπήλλαξε τὰς ἐχάσας· ἀν' δ' ὑπερβῆ τὸν ἐνεάμηνον χρόνον, πλάνης μὲν ὡδε ἀπήλλαξεν, ἐκείτι δὲ πάθος τὴν κάμεισαν. Verum enimvero mola, quæ alius est ab iis quos recensuimus, affectus, alia quoque ratione dignoscitur. Est enim hæc tumor quidam carneus uterum implens, ut plurimum quidem consistendi initium a femine minime prolifico sumens, attamen nonnunquam sua, quoque natura, vulva ejusmodi vitiis implicatur. Augetur porro perinde ac si foetus includeretur, & quod consuetus sanguis ibi absumitur, nihil quicquam emanat. Adhæc temporis progressu incrementum tumorque ventri accedit, & simpliciores, deceptæ, se uterum gereere arbitrantur: nam, quod uterus impletur, vanam quandam imaginem exhibet, ceu prægnans sit. Quapropter, si forte onere oppressus uterus disrumpitur, & mola prolabitur, ab errore simul ac affectu vindicantur, Sin autem novem menses prætergrediuntur, error

quidem detegitur, verum a morbo non liberantur. ACT. Lib. 1. περί διαγν. παθ. cap. 56. Eadem fere & AEGINETA, qui addit, τινὰς ἰδέου παρέχειν ὑπόνοιαν, id est, nonnullas aquæ intercutis afferre suspicionem Lib. 3. cap. 69. Eine falsche Schwangerschaft von Fleischgewächsen oder Wasser-Blasen, die die Höhle des Uteri anfüllen.

ΜΤΞΑ, Mucus narium, ἀποκόσμημα, uti videtur Autori definitionum GALENI, τῷ ἐγκοφάλλῳ, ὡς τε καθίζου τὸ ἠγόμενον τῆς ψυχῆς μεσθ. Cerebri purgamentum, ut levamen accipiat princeps animæ pars. Ρεῦμα τῷ ἔνδοσ, ΡΟΙΛΥCΙ, fluxus narium. Βλέννα, κόρυζα. Destillationes serosæ narium in coryzis, quas HIPPOCRATES Libr. 1. de morbis Μύξας παχίας καὶ σαπρῆς dicit, mucus ipissus & putridus. Deinde vox ipsa omnem pituitam designat: Hinc μύξωδες πτύελα. Sputa mucosa in Coac. Prænot. Μύξωδες κοιλίᾳ. Mucosi ventres, ibid. Αἰθερίζεται πολλὰκις ἐν τοῖς ἀρθροῖς χυμὸς φλεγματοῦδης, ὃν ὀνομάζει (Ἱπποκράτης) μύξαν, ὃφ' ἂ διαβρεχόμενοι τῆς διαρθρώσεως εἰ σύνδεσμοι, χαλαρώτεροι γίνονται, καὶ διὰ τῆτο ἐξίσταται ῥαδίως τῆς κοιλότητος τὸ ἀρθρον, ἐμπίπτει δὲ πάλιν ἢ χαλεπῶς. Sæpe in articulis humor pituitosus acervatur, quem myxam appellat (Hippocrates) a quo madefacta dearticulationis ligamenta, laxiora redduntur: Atque ideo facile a cavitare articulus excidit, & rursus, non cum difficultate incidit. GALEN. in Aphor. HIPPOCR. Com. 6. Schleim der aus der Nase stießet: Ueberhaupt aller Schleim im Stuhlgang, Urin, Auswurf; Es bedeutet auch dieses Wort eine Geschwulst um die Articulos.

ΜΥΟΚΕΦΑΛΟΝ, πρόπτωσις ἐστὶ, πρόπτειν τῷ ραγσειδῶς χιτῶν, ἐν διαβρωσεως

σεως ἢ ἔλξεως τῆ κερατοειδῆς γινομένη. ἥτις μικρὰ μὲν ἐστὶ ὄσα, ὡς προσεοικέναι μύϊας κεφάλῃ, μυιοκέφαλον καλεῖται· ἐπὶ πλέον δὲ ἀνξηθεῖσα, παραπλησίως ἑαγῆ σαφυλῆς, σαφύλωμα. Proptosis est, pro-cidentia tuniculæ quæ Græcis ab uvæ acino ἑαγρειδῆς dicitur, quæ, erosa rupta-ve cornea tunricula, accidit. Ea, cum non-dum crevit, quod muscæ capiti sit similis, myiocephalon nominatur: Cum vero amplius & eousque succreverit, ut aci-num uvæ repræsentet, staphyloma (quasi uvatio) dicitur. PAVL. AEGIN. Lib. 3. cap. 22. Der Ausfall der so ge-nanten Uvea des Auges durch eine Doff-nung in der Cornea, durch welche diese schwârzhliche Haut hervortritt, und die Ge-stalt eines Fliegen-Kopfs gewinnt, wo-her auch die Krankheit den Nahmen hat.

ΜΥΡΜΗΚΙΑΙ, Verrucæ formicariæ. Formicationes PLINIO Lib. 30. 8. De-scribit CELSVS Lib. 5. c. 28. Myr-mecia autem vocantur humiliora thy-mio durioraque, quæ radices altius exi-gunt, majoremque dolorem movent, in-fra lata, supra autem tenuia, minus san-guinis mittunt, magnitudine vix un-quam lupini modum excedunt. Na-scuntur ea quoque aut in palmis aut in inferioribus partibus pedum. Myrmecia latissimis radicibus inhæ-rent, ideoque ne excidi quidem, sine ex-ulceratione magna, possunt. Μυρμηκία καὶ ἀκροχορδῶν ἐπανάστασις ἐστὶ τῆ δέρμα-τος, μικρὰ, τυλώδης, περιφερῆς κατὰ τὸ πλεῖστον ἀλλ' ἢ μὲν μυρμηκία πλατεῖαν ἔχει τὴν βάσιν, καὶ πρὸς τὰς ἀποσφίγγεις ὁμοίαν αἰσθησιν ἐμποιοῖ δῆγμασι μυρμη-κῶν· ἢ δὲ ἀκροχορδῶν στενὴν ἔχει τὴν βά-σιν, ὡς δοκεῖν ἐκκερέμασθαι, ἀκρω χορδῆς ὁμοιωμένη. Myrmecia & Acrochordon (illam formicam, hanc verrucam pensilem Latini vocant) utraque cutis excre-

scientia est exigua, callosa, & plerumque figura teres: Sed formica, latiore basi, & sessilis est, ac similem mordentis formicæ sensum inducit. Verruca autem, angustiore, & pensilis est, ut, chordæ summæ similis, pendere videatur. AEG. Lib. 4. cap. 15. Siehe ἀκροχορδῶν.

ΜΥΩΠΙΑΣΙΣ, Μυωπία. Μυωπίασις ἐστὶ διάθεσις ἐν γενετῆς, δι' ἣν τὰ μὲν πλῆ-σια ὁρῶμεν, τὰ δὲ πόρρωθεν, ἢ ἐπὶ βρα-χύ, ἢ ἐδὲ ὄλως. Myopialis, est affectio jam inde a nativitate, quæ facit, ut, quæ prope sint, intueamur: quæ vero pro-cul, aut vix, aut ne vix quidem. GALEN. in Def. med. Μυωπία λέγονται ἐν γενε-τῆς, τὰ μὲν ἐγγύς βλέποντες, τὰ δὲ ἐξ ἀπο-στάσεως ἄχ' ὁρῶντες, ἀνίατος δὲ ἐστὶν ἡ τρι-αύτη διάθεσις, ὑπὸ ἀσθενείας γινομένη τῆ ὀπτικῆ πνεύματος. ἐναντία δὲ πάσχεσθαι οἱ γηρῶντες τοῖς μύωσι. τὰ γὰρ ἐγγύς μὴ ὁρῶντες, τὰ πόρρω βλέπουσιν. Myopiæ dicuntur (Græce, lusciosi nostris) qui hoc jam inde a nativitate habent, ut propingua quidem videant, remota vero non item. Infanabilis est hujus-modi dispositio, ut quæ ab imbecillita-te spiritus visorii proveniat. Contra-rio modo his senes afficiuntur. Cum enim propingua non videant, procul distita assequuntur. PAVLVS AEGIN. Lib. 3. cap. 22. Die Schwäche des Gesichts, da man das Nahe deutlicher als das Ferne erkennen kan.

ΜΩΛΩΨ, Vibex, radius inflammato-rius cutis in peste, similis fugillationi a scutica, etiam petechiæ ita vocantur. Μώλωπες ἐμφερεῖς τοῖς ἀπὸ κωνώπων δει-γμασι, ἐν δὲ τοῖς κακότητεσι καὶ λοιμώδε-σι πυρετοῖς, ἐλωδῆ αὐτὰ, γίνεται. AETIUS Lib. 1. Maculæ rubræ morsibus pulicum similes, in malignis & pestilen-tialibus febribus sæpe etiam in ulcuscula conversæ.

ΜΩΡΩΣΙΣ, Fatuitas, stoliditas, stupiditas, mentis lætio, qua, una cum memoria, ratio etiam perit: χωρὶς παραφροσύνης σύμπτωμα τοῖς φύσει μωροῖς ομοίως ἀποφαίνον τὰς νοσῶντας, ὁποῖες καὶ τῶν λεγόμενων ἀπογεῖραν ἐνίης ἴσμεν γνωμῆνες, ἢ παθήματι παραπλήσιον μὲν ἐστίν, ἢ μὴ ταυτὸν, ὅπερ ὀνομάζουσιν ἀγροίαν. GALENVS Comment. in Coac. Prænot. Hippocratis. Est symptoma sine delirio, stultis natura similes reddens aegrotos, quales etiam eorum qui præ senectute repuerascere dicuntur, quosdam factos esse, novimus, cui morbo affinis equidem sed non omnino idem, inscitia. Talis Μώρωσις illa est, quam cicutæ potus inducit, Μωρίαν ἐργάζεται τὸ κάκειον ποθὲν stultitiam inducit cicutæ epota. GALENVS in Libro: quod animi mores temperamentum corporis sequantur. τὰ μώρωσιν ἐμποιῶντα τῇ διανοίᾳ, quæ fatuitatem menti inducunt: GALENVS Comment. in Prorrh. Est etiam intellectus quædam penes extremæ senectutis homines infirmitas, hinc μώρωσιν attribuit GALENVS, de marasmo, τοῖς ἀπογεῖραν λεγόμενοις, illis qui decrepitæ ætatis senes dicuntur. Dummheit, Unverstand, entweder von Krankheit oder betäubenden Giften, oder auch von hohem Alter.

N.

NAPKH, Νάρκωσις. Torpor, stupor, heberudo mentis ac sensuum. Νάρκη, θλίψις αἰσθησεώς ἐστίν. Νάρκωσις γνώμης mentis stupor. GALEN. Com. 2. in Libr. 6. Epid. Νάρκωσις κοιλίης ventris segnitie & imbecillitas in concoquendis alimentis. Libr. 6. Epid. Sect. 3. Aphor. 1. Explicat GALENVS Νάρκωσις ἢ περὶ τὸ πέπτειν τὰς τροφὰς, ἀγρωσία τῆς γαστρός. Narcosis est infirmitas ventriculi in concoquendis cibis. Est

etiam torpor totius, in summa virium prostratione & sensuum abolitione consistens, malum febrium symptoma, Νάρκωσις ἐκλύσις. HIPPOCR. Coac. Prænot. Torpidæ exsolutiones. Talis est torpor ἀπὸ τῆς θαλασσίας νάρκης, a torpedinis piscis contactu. EROTIANVS, Unempfindlichkeit, Unvermögen des Verstandes, betäubt seyn: Schwäche derer Berrichtungen eines oder des andern Theils. Die Unempfindlichkeit welche von dem Anrühren des Fisches, Torpedo oder des Krampf-Fisches, herkommt.

NATTIA, Nausea. Proprie morbus eorum, qui nave vehuntur, ut illi, ob vertiginem abominentur & vomant. Deinde significat omne ciborum tædium cum vomitione. Die Krankheit derer Schiff fahrenden, wenn sie wegen Schwindels eckeln und sich brechen. Hierauf alle Uebelkeiten des Magens mit und ohne Brechen. Nausea, a flatuositate ventriculi, ἐμφυσώμενοι τὴν γαστέρα καὶ ναυτιῶντες καὶ βραχὺν, ταῖς ἐρυγαῖς μέναις, ἐπιπεφύζομενοι. PAVLVVS L. 1. 41. Ventriculo inflati, nauseabundi & parum, si ructus tantum fiunt, sublevati: Nausea cum vomitu, febrium symptoma. Ναυτία καὶ ἔμετοι μηδὲν ἐπιπεφύζοντες, PAVLVVS AEGINETA Libr. 3. cap. 43. Nausea & vomitus ægrum nihil levantes. Nausea, uti signum. Ὅταν χωρὶς τῆ προσενεχθῆναι ναυτιώδης ὁ κάμνων γίνεται, πρὸδηλον εἶμα λογισασθαι, μοχθηρὰς χυμὰς ἀνιῶν τὴν γαστέρα, τινὲς δὲ σπαραττονται μὲν, ἐμῶσι δὲ ἄδεν: PAVLVVS AEGINETA Lib. 7. v. 8. Quando, sine causa, ex ciborum oblationibus nauseabundus æger sit, putandum esse arbitror, morbidos succos ventriculum affligere, vomituriunt equidem, sed non vomunt. Ἐν μὲν τοῖς σύμπτωμα καὶ ὁ ἔμετος εἶναι δοκεῖ καὶ ἡ ναυτία, γίνεται δὲ ὑπὸ



ὑπὸ διαφορῆς αἰτίας ἕκαστον αὐτῶν. καὶ γὰρ ὑπὸ πλήθους καὶ ὑπὸ μοχθηρῆς καὶ δακνωδῆς ποιότητος. ἀλλὰ τὸ μὲν πλῆθος κινεῖ τὴν φύσιν εἰς ἔμετον τῶ βαρύνει, εἰ δὲ μοχθηροὶ χυμοὶ, τῶ δάκνειν καὶ ἀνῆν. Vomitus quoque, ut nausea, stomacho accidere videtur; verum singula ipsa a diversis causis procreantur; nempe a copia, & prava rodentique qualitate: Ac copia quidem naturam ad vomitum, gravando, irritat, pravi autem humores, rodendo affligendoque TRALL. Lib. 7. cap. 13.

ΝΕΚΡΩΣΙΣ, Mors partis cujusdam in corpore Νέκρωσις ἐκ καταψύξεως ἀμέτρου. GALEN. de caus. morb. L. 2. Partis mors a frigore magno. Entzündung Gliedmaßen.

ΝΕΥΡΟΤΡΩΤΟΙ, Quibus nervus vulneratus est. Τὰ τετραμμένα τῶν νέρων. ἢ νύγντα, τὴν φλεγμονὴν καὶ τὴν ὀδύνην ὑπερβάλλουσαν ἔχει, διὰ τὸ περιττὸν τῆς αἰσθήσεως, διὸ καὶ πυρετοὶ καὶ σπασμοὶ τέτοις περιγίνονται, τισὶ δὲ καὶ παραφροσύνη, διὰ τὴν πρὸς τὸν ἐγκέφαλον τῶν νέρων συνέχειαν; εἰδ' ὅτε τε καὶ κατ' ἄλλα τὰ περιζ' χωρία τῶ τραθέντος μορίῳ φλεγμοναὶ καὶ ἀποσάσεις ἐβάδισαι γίνονται, κατ' αὐτῶ τῶ νέρω τῶ τραθέντος, διὰ τὴν συνέχειαν αὐτῶ. PAVLVS AEGIN. Libr. 4. ηδ. Vulnere nervorum aut compuncta, inflammationem & dolorem eminentem habent, ob sensus excellentiam in nervis, inde febres & spasmi his superveniunt, aliquibus deliria, propter nervorum cum cerebro consensum, aliquando etiam circa vicina læsæ parti organa & inflammationes & abscessus solent fieri, propter nervum vulneratum ejusque communicationem. Nerven-Wunden sind gefährlich, mit Fieber und Entzündung.

NEPHRITIS, Omnem renum affectum designat, speciatim eorum inflammationem Νεφρίτις ἐστὶ φλεγμονὴ νεφρῶν μετ' ἀλγύματος σφοδρῆ κατὰ δὲ καὶ δυσθρίας καὶ ἰσθμῶν ἀποκρίσεων καὶ ψαμμωδῶν, μετὰ αἵματος ὀλίγου. Nephritis, est renum inflammatio cum magno dolore, aliquando cum urinæ difficultate & fibrosis excretionibus & parco sanguine. Aliquando ulcus renum, unde tabes, νεφρίτιδος φθίσις ex ulcere, renum tabes. HIPPOCR. Lib. de morbis internis. Entzündung derer Nieren.

Ἀπόστημα καὶ ἔλκωσις τῶν ἐσθητικῶν μορίων. Abscessus & ulcus viarum urinariarum. Ἀλγύματα περὶ λαγύνας ἀνώμαλοιτε φρίκαι καὶ πυρετοὶ ἀτακτοὶ, σημαίνουσι ἀπόσασιν ἐν νεφροῖς, τὴν δὲ κατὰ κύστιν ἢ κατὰ τὸν τόπον οὐδὴν δηλοῖ. Τὸν δὲ πεπονθότα νεφρὸν ἐυρήσεις ἐκ τῶ, τὸν ἀνθρώπον ἐπὶ τὸ ὑγιὲς ἀνακεκλιμένον πλευρὸν, κατὰ τὸ ἀντικείμενον ἀλγείν ἄσπερ ἀποκρεμαμένω τῶ νεφρῶ. PAVLVS AEGINETA L. 3. c. 1. m. Dolores circa lumbos, & inordinati horrores & febres vagæ, indicant abscessum renum, illum autem, qui in vesica est, in ipso loco affecto dolor. Affectum autem renem invenies eo, quod homo in sanum latus conversus, in opposito ita doleat, ac si pondere quodam urgeretur ren. Σκληρία νεφρῶν. Durities renum. Ὅσα δὲ ἰσκληρότητες κατὰ τὰς νεφροὺς γίνονται, ὀδύνας μὲν ἐκείτι παρέχουσι, δοκεῖ δὲ ὡσπερ αὐτοῖς ἐκ κενεῶν κρέμασθαι: Καὶ νεφροὶ μὲν εἰσι ἰσχυροὶ, ἀκρατεῖς δὲ σκελῶν: ἐρεῖσι δ' ὀλίγα, τὴν δὲ ὅλην ἔξιν τοῖς ὑδατομένοις μάλιστ' εἰσάσσει. PAVL. AEGIN. L. 3. μ. ε. Quæcunque autem indurationes in renibus fiunt, dolores equidem non exhibent, videtur autem illis aliquid in lumbis ponderosius suspensum teneri. Et cruribus stupent & pedum

pedum sunt impotentes, mingunt pauca & toto habitu hydropicis maxime sunt similes. Ἀτονέντες οἱ νεφροὶ πολλὰ κίς ἔδύνανται τὰ ὕδα ἴχεν, ἀλλ' ἐνρύτεροι ὄντες χαλῶσι τι τῆ αἵματος: Ἀιμορροαγῶσι νεφροὶ πολλὰ κίς καὶ κατὰ περίοδον, καὶ δάπερ αἰμορροαγῶσι, κενωθέντες δὲ ὑποκκιφίζονται. PAVLVS AEGINETA. L. 3. με. Laxi renes sæpe non possunt urinas continere, sed cum patentiores sunt, dimittunt aliquid sanguinis; sanguinem renes sæpe fundunt & secundum aliquem temporis ordinem, veluti hæmorrhoidas, evacuati autem, levantur aliis malis. Πάρεσις τῶν νεφρῶν. Imbecillitas renum. ἐπὶ πάρεσις τῶν νεφρῶν αἱματῶδες τὸ ὕρον ἀποδίδεται. GALEN. Introd. f. Medicus. Ex imbecillitate renum sanguinolenta urina emittitur. Σημεῖα νεφρῶν φλεγμονῆς, ὀδύνη ἔχει ὑπὸ τῆς κενεῶνας καὶ ἔτε ἔρθεῖσαι δύνανται ἔτε σκιδίζεν. καὶ ἂν τε πταρμῆς, ἢν τε ἀλλῶς τις σεισμὸς συμπίση, ἀνομιώζεσι. RVFF. EPHES. de vesicæ renumque affect. cap. 2. Signa inflammatorum renum, dolor illos invadit in mollibus laterum locis, nec erigere sese possunt, nec ingredi, & si sternutatio vel alius motus accidat, præ dolore vociferantur. Ὅις τὰ νεφρα φλεγμάνησι, συνεχῶς καὶ ἐπὶ πόνως ἔρθεσι καὶ κατ' ἀρχαίς μὲν λεπτά, προίσις δὲ τῆς φλεγμονῆς, ἐρυθρότερα. RVFF. EPHES. de vesicæ renumque affect. cap. 2. Quibus renes inflammantur, mingunt sæpe & difficulter, ab initio tenuia, incrementum inflammatione, rufa.

NEΦΕΛΗ, Nubes, nubecula in vitis oculorum nominatur. Νεφέλιον PAVL. AEG. Libr. 3. c. 22. Τὰς ἐπιπολῆς γινόμενας ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς ἑλέες νεφέλιον καλεῖσι. Summas in oculis cicatrices nubeculam vocant. AETIVS Tetrabibl. 2. Libr. 3. cap. 25. ita descri-

bit: Νεφέλιον καλεῖται τὸ ἐπὶ τῆ μέλανος, βαδύτερον τῆς ἀχλὺς, ἔλκος, καὶ μικρότερον, τῆ δὲ χρεῖα λευκότερον. Nubecula vocatur in oculi nigro ulcus, caligine profundius & colore albidius. Ein Fleck über die Corneam des Auges, durch welchen das Sehen verhindert wird.

NEΦΕΛΑΙ, Nubecula urinarum. Ονομάζω δὲ ἐναιώρημα τὸ παχύτερον μὲν καὶ λευκότερον ἐν ὕρω, μὴτ' ἐπιπολῆς αὐτῆ, μὴτ' ἐν τῷ πυθμένι τῆ ἀγγεία, κατὰ δὲ τὴν μεταξὺ χώραν ἐναιωρέμενον, ἦτοι μέσον ἀκρεβῶς, ἢ κατὰ μάλλον, ἢ ἀνωτὰ μὲν ἐν τοιαῦτα σύνηδές μοι καλεῖν ἐναιωρήματα. πρὸς Ἱπποκράτες γεμῆν καὶ ταῦτα νεφέλαι προσαγορεύονται, τὴν αὐτὴν ἀναλογία ἐχεται πρὸς τὸ ὕρον, ἢν αἰ ὄντως νεφέλαι πρὸς τὸν ἀέρα. καὶ γὰρ καὶ ταῦτα τῆ πέριξ ἐαυτῶν ὑγρῶ παχύτερα, καὶ κενῶν τῆ ἀέρος. πολλὰ κίς ἐν, ὡς ἔφην, ἐφίσαται τι τοῖς ἔρσι ἀνωθεν, ὅπερ ἐγὼ νεφέλην ἰδίως ὀνομάζεν ἐνοῦσα. Intellego sublimamentum (Græce ἐναιώρημα) id quod corpulentius candidiusque in urina, neque in summis ejus, neque in fundo vasis, sed in media sede sublime, vel exquisite medium, vel deorsum potius quam sursum existat. Id igitur solitus sum nominare, sublimamentum. Sed ab Hippocrate id quoque nubecula appellatur, eandem obtinens proportionem circa urinam, quam veræ nubeculæ ad aërem præferunt. Etenim hæ, humore, qui circa eas est, corpulentiores, & item illæ, aëre sunt. Itaque sæpenumero (ut dixi) supernatat in urina desuper, quam ego nubeculam proprie soleo nominare. GALEN. in Progn. Hippocratis Com. 2. Sect. 2. Siehe <sup>7</sup> Ουρον.

NΟΜΑΙ, ἀπὸ τῆ νέμεσθαι. A depascendo. Ulcera depascentia. Νόμαι, σηπεδόνες Φαγεδαίνας. PAVLVS

ÆGINETA Libr. 4. μδ. Nomæ sunt putrilagines circumrodentes. Fressende Schäden. Νόμοι θανάτω δέονται, ὧν αἱ σηπεδόνες βαδύταται καὶ μελάνταται καὶ ξηρόταται, πονηραί δὲ καὶ ἐπικίνδυνοι, ὅσαι μέλαινα ἰχῆρα ἀναδιδῶσι. HIPPOCRATES Prorrh. II. P. scentes abscessus maxime lethales, quorum putrilagines maxime profundæ & nigerrimæ & maxime siccæ; malæ etiam & periculosa, quæ nigrum ichorem reddunt.

NOMOS, Lex. Norma agendi; vel etiam naturæ lex, secundum quam morbi decurrunt; non illa arbitraria, quam medentes, sectæ studio, in curandis morbis sibi deligunt, quam damnat HIPPOCRATES Libr. I. de Diæta. Νόμον ἔθεσαν ἀνθρώποι αὐτοὶ ἐαυτοῖσιν, ἔγνωσκοντες, περὶ ὧν ἔθεσαν, φύσιν δὲ πάντες θεοὶ διεκόμισαν: Legem fanciverunt homines ipsi sibi ipsis, ignorantes, quibus tulerint, naturam autem omnes Dii posuerunt. Hinc Lex & natura conjungitur HIPPOCR. ibid. Νόμος καὶ φύσις, ἔστι πάντα διαπρησόμενα. Lex & natura, quibus omnia conficiuntur. Una autem penes omnes morborum lex esse nequit, uti nulla ullibi lex firma est & stabilis. Νόμος ἐκ ἀν ποτὲ δύναται τό τε ἀριστον καὶ τό δικαιοτάτον ἀκριβῶς, ἀμα πᾶσι περιλαβῶν, τό βέλτιστον ἐπιτάττειν, αἱ γὰρ ἀνομοίτητες τῶν ἀνθρώπων καὶ τῶν πράξεων, καὶ τό μηδέποτε μηδέν, ὡς εἶπεν ἔπος, ἡσυχίαν ἄγειν τῶν ἀνθρώπων, ἔθεν ἑῶσιν ἀπλῆν ἐν ἔδει περὶ πάντων ἢ ἐπὶ πάντα τὸν χρόνον ἀποφαίνεσθαι τέχνην ἡντιῆν. PLATO in Politico. Nulla sane lex, quæ, quod præstantissimum, quodque justissimum, exquisite simul omnibus conveniens, optimo modo præcipere poterit. Dissimilitudines

Lebensfr. Griech. u. Deutsch. Wörterb.

enim hominum & actionum & illud, quod nunquam quidquam, nec in fermone quidem dicendo, constanter agat in rebus humanis, non permittunt simplex quidpiam, in ulla re, circa omnia & omni tempore comparere, in arte qualibet. Τὸ ἐρῶδον ἐν νόσοις. HIPPOCR. de Arte. Rectum in morbis. Προδεσμία. ARETÆVS. Prædestinata lex in morbis. Ὅμοια καὶ ἀνόμοια νοσήματος. GALEN. Com. I. in Progn. Hippocr. Aequalia & inæqualia in morbis. Das Natur-Gesetz, nach welchem die Krankheiten lauffen, und welche nach eines ieden besonderen Beschaffenheit veränderlich ist.

ΝΟΥΣΟΣ, ἡ νόσος, τὸ νόσημα: Κατασκευὴ παρὰ φύσιν, ἐφ' ἧς ἡ ἐνεργεῖα ἐλάττειται. Constitutio præter naturam, qua actio læditur. GALENVS de Symptom. differ. Libr. Autor Definitionum, ad morborum subjectum respiciens, ita habet: Νόσος ἐστὶ δυσκρασία τῶν πρώτων κατὰ φύσιν, ἢ δυσκρασία τῶν ἐν ἡμῖν χυμῶν, ἢ τῶν φυσικῶν δυνάμεων παραποδισμος, ἢ τρεπὴ σώματος ἐκ τῆς κατὰ φύσιν εἰς τὸ παρὰ φύσιν. Morbus est intemperies elementorum secundum naturam, aut intemperies humorum in nobis, aut naturalium facultatum impedimentum, aut conversio corporis ab eo, quod secundum, in id, quod præter naturam est. Νόσημά ἐστι διάθεσις, σώματος ἐνεργείας ἐμποδιστικῆ. GALEN. de symptom. differ. Lib. 3. Morbus est dispositio, corporis actiones impediens. Morbus refertur saltim ad corpus, licet hoc mentem sæpe mutet. Νόσος σώματος ἐστὶν ἐμπόδιον, προαιρέσεως δὲ ἔ. EPICET. Enchirid. c. 8. Morbus corpus impedit, mentem neuriquam. Die Krankheit ist der Zustand des Menschen,

Y

schen,

sehen, in welchen er seine sinnlichen Lebens- und Natur-Geschäfte zu verrichten mehr oder weniger gehindert wird. Νόσος ἢ ἐνεργείας ἐστὶν, ἢ κατασκευῆς τῶν ὀργάνων, Βλαβή. GALEN. de differ. morbor. L. 1. Morbus aut actionis est aut structure organorum labes. Der Leib ist allein krank, die Seele wird aber durch Krankheiten in ihren Geschäften nur gestöhret. Est aliquis inter morbum & sanitatem status medius, qui ad morbum propendet, & in variis dispositionibus, per causas occasionales excitandis dependet. Krankliche Leibes-Beschaffenheit, welche noch keine wirkliche Krankheit zu nennen ist. Νομάζω δὲ νοσώδεις διαθέσεις ἢ μόνον, ὅταν ἤδη νοσῶσιν, ἀλλὰ κἀπειδὴν ἀρχεται τις αὐτῶν ἐνίστασθαι. GALEN. Com. 3. in Libr. Epid. Hipp. Appello autem morbosas dispositiones, non tantum, si jam ægrotent, sed etiam, si quis morbus incipit consistere. Νοσώδεις ἀπλῶς σῶμα, τὸ ἐκ γενετῆς, ἢ τὰ δυσκρατῶν τοῖς ὁμοιομερέσιν, ἢ ἀσύμμετρον τοῖς ὀργανοῖς, ἢ ἀμφοτέρω. GALEN. ἰατρικὴ τέχνη. Morbidum simpliciter corpus, quod a natiuitate jam male mixtum in simularibus, aut male constructum in organicis, aut utroque modo comparatum est. Πολυτροπία, πολυσχιδία νοσημάτων. HIPPOCR. de diæta sani hominis. Versuties multivaria est morborum. Es giebt viele Arten derer Krankheiten. 1) Morbi secundum tempora suæ durationis differant. Νοσήματα ἐπιμαστικά, ἢ ἐπανξία, ἀκραστικά, παρακμαστικά. Morbi in incremento, statu, decremento, ὁμῶστα, quæ diu in eodem statu sunt. Krankheiten in ihrem Anfang und Wachsthum, ihrem Stillestand und Abnehmen. 2) Morbi differunt tempore, uti alius prior est, alius supervenit, a) ut

alter alteri, sine nexu causali, superveniat. Verschiedene Krankheiten zu einer Zeit, ohne, daß eine der andern Ursache sey. Ἐδέχεται ἐνὶ καὶ τῷ αὐτῷ χρόνῳ καὶ δυοῖ καὶ τρισὶ νοσήμασιν ἐχέσθαι τὸν ἄνθρωπον, ὡς τὸ μὲν ἤδη παρακμάζει, τὸ δὲ τῆς ἀρχῆς ἐπι μένει καιρῶν, ἢ τὰ πρῶτα τῆς ἀναβάσεως. GALEN. de totius morbi tempor. Accidit, quo uno eodemque tempore & duobus & tribus morbis detineatur homo, quorum hic quidem decrescit, ille in principio est temporis, aut in prima parte augmenti. b) ut prior secundarii causa sit; morbi symptomati. Derer Krankheiten Zufälle. Πολλάκις ὑπὸ νοσήματος γίνετα νόσημα. GALENUS de Differ. Morb. Libr. 1. Sæpe ex morbo fit morbus. Τῆ πρωτοπαθεία δευτεροπαθεία ἢ ὑπεροπαθεία ἀντίθετα. GALEN. de locis affectis 1. Protopathia deuteropathia aut hysteropathia opponitur. 3) Ratione typi, morbi differunt. Τῶν νοσημάτων τὰ μὲν ἐστὶ συνεχῆ, τὰ δὲ διαλείποντα, τὰ δὲ ἐξεία, τὰ δὲ χρόνια, τὰ δὲ κατοξία. Aut. Defin. apud GALEN. Morborum illi quidem sunt continui, illi autem intermittentes, hi acuti, illi autem tardi, alii peracuti. Einige sind fortwährend bis an das Ende, ohne Abfall, einige haben wenig Ruhe-Stunden, einige hören auf einige Zeit völlig auf und fangen vom neuen an. 4) Ratione magnitudinis aut periculi, alii sunt atque alii. Νοσήματα χαλεπὰ, ἀφορα, ἔσχατα. Morbi vehementes, intolerabiles, ultra quos alii haud sunt. Quibus opponuntur ἐνθεα: Boni moris morbi, ἐκκριτα, competente tempore & modo judicati. Νῆσος Ⓞ μεγάλη: Comitialis morbus, uti CELSUS interpretatus est: Lib. 6. cap. 7. Νῆσος Ⓞ Ἡρακλεος Ⓞ, Hercule dignus, uti Epileptia. Τὰ μείζονα πάντα

πάντα ἴωνται μᾶνοι θεοί. ARETAEVS de signis & causis diurn. morbor. L. 2. cap. 1. Majora omnia medicantur soli dii. Τὸ μεγάλως ὀλεθρον ἐν τάχει ἀπόλλυται. GALEN. de Crisib. L. 1. Quod summe perniciosum, statim occidit. Μέγα νόσημα, ὅταν ὑπὲρ τὴν δύναμιν ᾖ. GALEN. περὶ τῶν ὄλων τῶν νοσημάτων καὶ κρίσεων. Magnus morbus, si supra vires sit. Κακὸς νόσημα ἐστὶ, τὸ δυνάμει μὲν μέγα καὶ χαλεπὸν, φαντασίᾳ δὲ ἀσθενές, ἢ ἔχον κρίσιμους χρόνους ὠρισμένους. Defin. GALEN. Malignus morbus, robore magnus, externa facie debilis, definita criseos tempora haud habens. Κινδυνώδης νόσημα, ἐστὶ τὸ ῥῆσπην ἴσην ἔχον καὶ πρὸς ὀλεθρον καὶ πρὸς σωτηρίαν, λέγεται δ' ἂν τῆτο καὶ ἀμφίβολον. Autor Defin. Med. apud GALENVM. Periculosus morbus est, qui æque pender ad interitum & ad salutem, ac si quis diceret, dubius. Cui opponitur levis morbus, periculo vacuus. Αὐθιγὸν νόσημα, ἐστὶ τὸ ἀεὶ ῥῆσπον εἰς σωτηρίαν. Aut. Defin. GALENI. Periculi expers morbus, qui semper versus sanitatem pender. Heftige gefährliche Krankheiten, welche derer Kranken Vermögen übersteigen. Diesen werden die wohlgeordneten entgegen gesetzt. 5) Respectu durationis. Sunt longi, chronici, quibus opponuntur breves, iique a) mitiores. Νοσήματα χρονικά, χρονικά πάθη. Diurni morbi qui quadragesimum diem duratione excedunt; de his ARETAEVS περὶ χρονικῶν παθῶν. Βραδέες νόσοι. ARETAEVS. Tardi morbi. Περιεσπικὸς νόσημα, ἐστὶ ὅπερ ἄδέποτε ἀνααιρετικὸν γίνεται. Autor Defin. apud GALEN. Constans morbus est, qui nunquam auferri potest. Ταχὺς παραγίνεται καὶ πέψιος ἔδειξις προσδίδεται. HIPPOCR. de prisca Med. (Morbus) celeriter transit & nullius co-

tionis indiget. b) Acuti & peracuti, qui majore vel minore cum periculo, celeriter vel celerrime decurrunt. Νοσήματα ὀξεία, Morbi acuti. Qui intra vigesimum primum diem finiunt. Νόσημα κάτοξυ, morbus peracutus, τὸ ἀντίκα ἀκμάζον, qui statim ad summum sui statum venit, uti scilicet materia judicatu facilis vel difficilis fuerit. Δύσκριτα, ἐνκριτα, καὶ βραχεία καὶ μακρὰ νοσήματα. GALEN. περὶ κρίσε. α. Judicatu faciles, difficiles, abinde etiam breves vel longi. Langwierige, langsame Krankheiten: Kurze, geschwind ablaufende Krankheiten. 6) pro ætati-bus, temperamentis, discrepant morbi. Nach eines jeden Alter und eigener Beschaffenheit. Non, quo non omni tempore, in omni tempestatum genere, omnis ætatis, omnis habitus homines per omnia genera morborum & ægro- tent & moriantur, sed quod frequenter tamen quædam eveniant. CELS. Lib. 2. c. 1. Νοσήματα δὲ πάντα μὲν ἐν πάσῃ τῆσι ὄρησι γίνεται, μᾶλλον δ' ἐν κατ' ἐνίας αὐτέων καὶ γίνεται καὶ παρεξύνεται. HIPPOCRAT. Aphor. Sect. 3. 19. Morbi omnes, quidem omnibus temporibus fiunt, quidam tamen in quibusdam plus & fiunt & exacerbantur. Ἐν τῆσι νόσοισιν ἤσσον κινδυνεύουσιν, οἷσιν ἂν οἰκείη τῆς φύσεως, καὶ τῆς ἡλικίας, καὶ τῆς ἔξιος, καὶ τῆς ὄρης ἢ νόσου ἢ μᾶλλον, ἢ οἷσιν ἂν μὴ οἰκείη κατὰ τι τῶν αὐτῶν. HIPPOCR. Aph. 2. 34. In morbis minus periclitantur, quorum naturæ, & ætati, & habitui, & tempori magis similis fuerit morbus, quam in quibus horum nulli fuerit similis. Ἐν δὲ τῆσι ἡλικίᾳσι τοιαύτα συμβαίνει, τοῖσι μὲν μικροῖσι καὶ νεογνοῖσι παιδίοισιν, ἀφθαί, ἐμετοί, ἐήχες, ὀμφαλῆ φλεγμοναὶ καὶ τ' ἄλλα. HIPPOCR. Aph. 5. Juxta ætates hi fiunt morbi, infantibus &

& recens naris, aphthæ, vomitus, tussis, umbilici inflammatio & similes. Οἱ πρεσβύτεροι τῶν νέων τὰ μὲν πολλὰ νοσήσιν ἥττον, ὅσα δ' ἂν τατέσιον χρόνια νοσήματα γίνηται, τὰ πολλὰ ξυναποθήσκει. HIPPOCR. Aph. Sect. 2. 39. Senescentes juvenibus ut plurimum minus ægrotant, qui autem illis tardæ sunt passiones, ut plurimum ad mortem durant. Longis morbis senectus, acutis adolescentia, magis patet. CELSVS Libr. 2. c. 1. Τοῖσι πρεσβυτέροισι δύσπνοια, κατάρροοι, βηχώδεις, τραγγυρία, δυσουρία, ἀρθρων πόνοι, νεφρίτιδες, ἰλιγγος, ἀποπληξία, καχεξία, ἔσμοι τῆ σωματος ὄλη, ἀργυπνία, κοιλίης καὶ ὀφθαλμῶν καὶ ἐνῶν ὑγρότητες, ἀμβλυωπία, γλαυκώσιες, βαρυκοΐα. HIPPOCR. Aph. Sect. 3. 31. Senescentibus, difficultates spirandi, fluxiones tussiculosæ, urinæ urentes ac difficiles, articulorum dolores, renum dolores, vertigines, apoplexiæ, cachexiæ: (CELSVS vertit Libr. 2. c. 1. malus corporis habitus) nocturnæ vigiliæ, alvi oculorum narium siccitates, visionis hebetudines, pupillæ obscurationes, auditus difficultates. Quidam morbi ab infantia per vitam durant. Ὅσα δ' ἂν διαμείνη τοῖς παιδίοισιν καὶ μὴ ἀπολυθῆ περὶ τὸ ἠβάσκειν, ἢ τῆσι θήλεσι περὶ τὰς τῶν καταμηνίων ἡμέρας, χρονίζεν εἰσθεν. HIPPOCRATES Aphor. Sect. 3. 28. Quicunque morbi manent pueris, nec solvantur circa pubertatis tempus, aut sceminis, circa mensium eruptiones, longi fieri consueverunt. Varia morborum est differentia 7) secundum anni tempora. Nach denen Jahrszeiten. Νοσήματα δὲ πάντα μὲν ἐν πάσῃσι τῆσι ὄρεσι γίνονται, μᾶλλον δ' ἐν αὐτῇ κατ' ἐνιαυτὸν αὐτέων καὶ γίνονται καὶ παροξύνονται. HIPPOCR. Aphor. 5. Morbi equidem in omnibus fiunt anni temporibus, quidam

tamen magis, in uno fiunt vel exacerbantur. Τὰ μὲν ἡρας, κυνάγχη καὶ κόρυζα καὶ βραγχίαι καὶ βήχες, τὰ δὲ θέρους, ξυνεχές καὶ καῦσοι, καὶ διάρροια, τὰ δὲ χειμῶνος, πλευρίτιδες, περιπνευμονία, κόρυζα, βραγχίαι, πόνοι τῆσέων, πλευριῶν, ὀσφύων, κεφαλαλγία, ἰλιγγος. HIPPOCR. Aph. 5. Veris morbi sunt, angina & coryzæ & branchi & tusses, ætatis, continuæ & continentis, & diarrhææ, hyemis, pleuritides, peripneumonix, coryzæ, branchi, pectoris pleuræ lumborum dolores, cephalalgia, vertigines. Ἐν τῆσιν ὄρεσιν, ὅταν τῆς αὐτῆς ἡμέρας ὅτε μὲν θάλλος, ὅτε δὲ ψυχὸς ποιεῖ, φθινοπωρινὰ τὰ νοσήματα προσδέχονται χεῖρ. HIPPOCR. Aph. 1. Illis, anni temporibus, ubi intra diem calor & frigus alternant, eosdem, quam qui autumno sunt, morbos expectare oportet. Τὸ φθινοπωρον τοῖσι φθίνοι, κακίη. ibid. Autumnus tabidis infestus. 8) Regione variant & loco: suntque circumcunctes, vel inquilini. Nach der Art, wie sie in einer Gegend vor der andern sich befinden, sind sie herumziehend oder einheimisch. Νοσήματα πάγκοινα, ἐπιδημικά. Morbi vulgares, populares, epidemici. Νοσήματα ἐπιχωρία, ἐνδημα. Morbi uni regioni adscripti. Ὅκταν μὲν ὑπὸ ἐνὸς νοσήματος πολλοὶ ἀνθρώποι ἀλισσονται κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον, τῆ αἰτίαν χεῖρ ἀνατιθέμεν τατέω, ὅτι ἂν κοινότερον ἐστὶ. HIPPOCR. περὶ φύσιος ἀνθρώπων. Si ab uno morbo multi capiuntur eodem tempore, causa reponenda in eo, quod commune maxime est, id est aëre. Ἐπιδημον νόσημα, τὸ κατὰ χρόνον τιὰ πλεοναίσαν ἐν τινὶ χωρίῳ, ὃ ἀντίκεινται οἱ σποράδες νόσοι. GALEN. εἰς τὸ Ἱπποκράτους περὶ ὑγιεινῆς διαίτας ὑπομν. α. Epidemicus morbus, qui aliquo tempore, in aliqua regione frequentior est, cui oppo-

opponuntur sporadici seu sparsi. 9) Pro parte affecta morbi discrepant, a) similes vel organici, Krankheiten in dem kleinsten Grund: Theilgen. Διπλόν πε γένος ἐστὶ νοσημάτων, ἕτερον μὲν, ἐν τοῖς ὁμοιομέρεσι σώμασιν, ἕτερον δὲ, ἐν τοῖς ὅλοις ὀργάνοις. GALEN. Meth. Med. L. 2. Duplex erit morborum genus, alterum in similaribus corporibus, alterum in universis organis. b) ratione situs partium: ut morbi sint in parte dolente ipsa, vel sint in vicinis, illi Idiopathici, hi Sympathetici. Krankheiten, die in dem leidenden Theile selbst sitzen, oder durch Mitleidenheit erregt werden. Νοσήματα τῆς πρὸς ἀλλήλα τῶν μορίων κοινωνίας. GALEN. de differ. morb. L. 1. Morbi communes partibus inter se junctis. c) ratione numeri aut mensurae partium excedentis vel deficientis: Krankheiten in der mangelnden oder übersteigenden Zahl derer Theile, oder derselben Unförnlichkeit bestehend. Κατὰ τὸν ἀριθμὸν διττὰ διαφέρει τῶν νοσημάτων γενήσονται, ἢ ἐλλείποντος τινὸς μέρους, ἢ περιττεύοντος; τῶν περιττεύόντων τὰ μὲν ἐκ τῶ γένους, ὡς, εἰ καίπῃ γένοιτο ἕκτος δάκτυλος; ἕνα δὲ ὅλη τῶ γένει παρὰ φύσιν ἐστὶ, ὡς ἔλμινθες τε καὶ ἀσκάριδες. GALENVS de Morb. differ. 1. Quoad numerum duæ differentiae morborum fiunt, aut deficiente aliqua parte aut abundante. Eorum, quæ abundant quædam cognata sunt, ut si cui sextus esset digitus, quædam toto genere a natura absunt, veluti vermes & ascarides. Τῆς συμμετρίας βλάβαι, ὑπερβολὴ καὶ ἔλλειψις. GALEN. ibid. Mensura morbi, excessus, defectus. Morbi in sanitatem, mortem, vel novum morbum desunt. Alle Krankheiten endigen sich in die Gesundheit, den Tod, oder eine neue Krankheit. Ἡ ἀπόλλυνται κάμνον-

τες, ἢ ἀνευ ἄλλων κακῶν ἢ γίνονται ὑγιές, ἀλλ' ἀποσπείρει τὰ τοιαύτοτροπα. HIPPOCRATES de victu in Morb. acut. Aut pereunt ægroti, aut sine aliis malis non convalescunt, sed obfirmantur morbi ita conversi.

ΝΥΚΤΑΛΩΠΙΕΣ, Qui noctu nihil cernunt, sole occiduo obscurius. PAVLVS Libr. 3. 22. Aliter FESTVS, qui plus vesperi vident quam meridie. Rectius PLINIVS Lib. 8. c. 50. Lusciosos vocat, qui interdiu quidem vident, noctu non vident. Utrumque significatum vox habet: Νυκτάλωπις Φασί, οἱ, ὑπὲρ γῆν μὲν ὄντος τῆ Φωτὸς, βλέπουσιν, δυομένα δὲ, ἀμβλυώττασι, νυκτὸς δ' ἤδη καταλαβέσης ἄδεν ὀρῶσι. Lusciosos appellant, qui super terram existente luce vident, occiduo hebetius, nocte invadente nihil vident. Ast Autor Isagoges GALENI. Νυκτάλωπις ἐστὶ πάθος καὶ διάθεσις, ὅταν ἡμέρας μὲν βλέπωσιν, δυομένα δ' ἡλίου λαμπρότερον, νυκτὸς δ' ἐστὶ μᾶλλον, ἢ ὑπεναντίας ἡμέρας μὲν ὀλίγα, ἑσπέρας δὲ ἢ νυκτὸς, ἄδ ὅλως. Nyctalopia est morbus & dispositio, quando interdiu equidem vident, occidente tamen sole clarior, noctu plus, vel e contrario interdiu multum, nocte nihil. Die Blödigkeit derer Augen, wenn man nur bey Tage siehet, bey Lichte in der Nacht weniger: Oder wenn man bey Nachts besser siehet als bey Tage.

ΝΥΚΤΕΡΙΝΟΝ, Quod noctu recurrit vel increbescit, veluti πυρετοὶ νυκτερινοί, Febres nocturnæ, Nacht. Fieber. Siehe Διαλείπων.

E

ΕΗΡΟΤΗΣ ἢ κατὰ τὰς μικρὰς ἀρτηρίας καὶ φλέβας τὰς ἰδίας ἐκάστου τῶν μορίων συνιστάμενη. GALEN. Method. med. Siccitas, quæ juxta minimas arterias & venas,

venas, unicuique partium proprias constituantur.

ΕΗΡΑ ΔΥΣΚΡΑΣΙΑ, ἐν τῷ τὰ τῆς στερεῆς ἕστας τῶν ἐμοιομερῶν σωμάτων γεγενῆσθαι, ὅσον τὸ γῆρας, ξηροτέρα: Ἐτέρα ἐστὶν ἡ ξηρότης τῶν ἐν τῆς ὑγροπαγῆς ἕστας συνεστώτων, ὅποιον ἐστὶ πιμελή καὶ σάρες, ἐκ τακέντων. GALEN. Method. Med. L. 7. Sicca intemperies in eo consistit, quod solida compages simularium, veluti senectus est, humido sit vacua: Alia siccitas est, eorum, quæ ex substantia de fluidis compacta coeunt, qualis est pinguedo & caro, tabe absumptorum. Drockenheit, Mangel, gnugsamer Feuchtigkeit.

ΞΗΡΟΦΘΑΛΜΙΑ, Ξηροφθαλμία, ἐστὶ δυσκίνησία τῶν ὀφθαλμῶν μετὰ πόνο, χωρὶς τινὸς ὑγρότητος ἐκρέσεως. Ξηροφθαλμία (q. d. arida lippitudo) est, cum oculus, citra humoris effluxum, ægre cum dolore movetur. ACT. Lib. 2. περὶ διαγρ. παθ. cap. 7. Est etiam genus aridæ lippitudinis, Ξηροφθαλμίαν Græci appellant: neque tument, neque fluunt oculi, sed rubent tantum, & cum dolore quodam gravelcunt, & noctu prægravi pituita inarescunt: Quantoque minor generis huius impetus, tanto finis minus expeditus est. CELS. Lib. 6. cap. 6. Drockenheit des Auges mit Entzündung. Aliter describit PAVLVS: Ξηροφθαλμία, ἐστὶν ὅταν οἱ καινοὶ ἰλακῶδες καὶ τραχύτεροι καὶ κλισμῶδες εἰσὶν καὶ τὰ βλέφαρα ἐρεθίζῃ, καὶ δάκρυον ἀλυμένον καὶ ὑπερῶδες διασάξῃ. GALEN. introd. s. Medicus. Xerophthalmia est, quando anguli oculorum ulcerosi sunt & asperi & pruriginosi & palpebræ rubræ & lachrymæ falsæ ac nitrosæ:

O.

ΟΓΚΟΣ, Tumor, ἡ ὑπερ τὸ κατὰ φύσιν ἀύξησης. Augmentum præter na-

turam. Alles was über seine gewöhnliche Größe erhaben ist. Tumores varii sunt, ἐρυσσιπελατώδεις, ὀδηματώδεις σκιερῶδεις ἀνώδυνοι ὀδυνηροί, ἐνθαφεῖς, σκληροί. Inflammatorii, terosi, indurati, dolentes, indolentes, molles, duri; tunicati etiam: Ὁγκοὶ ὑμῶν ἐν ἰδίῳ περιεχόμενοι, ὅσον χοιράδες, ἀδερῶματα, σεατώματα, μελικερῖδες. PAVLVS AEGINETA Lib. 6. λε. Ἐν τῷ διαφέρειν τῶν ἀποστήματων, ὅτι τὰ μὲν ἰδίως ἀποστήματα καλούμενα φλεγματοῦδη τὲ ἐστὶν καὶ ἐπίδουνα καὶ δριμύτος ὑγρῆ καὶ διαβρωτικῆ περιεκτικῆ, καὶ ἐκ ἐν ἰδίῳ ὑμῶν περιέχεται ἤτοι χιτῶν. PAVLVS AEGINETA Lib. 6. λε. Tumores proprii membranis contenti veluti strumæ, atheromata, steatomata, melicerides. In eo differunt ab abscessibus, quia proprie sic dicti abscessus inflammatorii sunt & dolorosi, & succum acrem & rodentem intus habent nec in propria membrana continentur. Geschwulsten: Entzündete, schwührige, währigte, harte, weiche, schmerzhaftige; Beutelgeschwulsten.

ΟΔΑΙΣΜΟΙ ἄλων ὀδοντοφύων τῶν παιδίων. Pruritus & dolores dentientium infantium HIPPOCR. Lib. 3. Aph. 23. Τῶν ὀδοντοφύων πᾶσι καὶ κνήσις καὶ ἀγανάκτησις περὶ τὰ ἔλα. Morbus eorum, qui dentunt, pruritus & molestia circa gingivas. Das Zucken und Behethun des Zahnfleisches beim Zahnen.

ΟΔΜΑΙ, χρωτὶς, τόματ, διαχωρηματ, ὠτὸς, φύσις. ἄρα, ἰλκεος, ἰδρώτος, πτυαίε, ἐνώσις. HIPPOCR. Lib. περὶ χυμῶν. Odores, cutis, oris, fæcum, auris, flatuum, urinæ, ulceris, sudoris, salivæ, narium. Der Geruch, in soferne er zu allerhand Vermuthungen in Krankheiten Anlass giebt.

ΟΔΟΝ-



ΟΔΟΝΤΟΦΤΟΥΝΤΑ *παιδιά.* Infantes, qui dentunt. His in moribus est, dentes morfu excitare *ὀδόντας συνερίζειν καὶ πρίειν.* Dentes collidere & stridere, HIPPOCR. Coac. Prænot. Das Kauen und Knirschen derer Kinder bey den Zähnen. *Ὀδοντοφυία γίνεται μὲν περὶ ἑβδομον μῆνα, συμβαίνει δὲ τότε, φλεγμονή καὶ ἄλων καὶ σιαγμένων καὶ τενόντων καὶ ποτε σπασμὸς, καὶ διάρρεια καὶ ἕλκη.* PAVLVS AEG. L. 1. 4. Dentium eruptiones fiunt septimo mense, incidunt autem tunc inflammationes gingivarum, genarum, & tendinum aliquando convulsiones & diarrhoea & ulcera oris, *πρὸς δὲ τὸ ὀδοντοφυεῖν προσάγουσιν ἄλων ὀδύσμοι, πυρετοί, σπασμοί, διάρρεια, καὶ μάλιστα ἔταν ἀνάγουσι τὸς κνηρόδοντας καὶ τοῖσι παχυτάτοις τῶν παιδῶν, καὶ τοῖσι σκληρὰς τὰς κοιλίας ἔχουσι.* HIPPOCR. Aph. 3, Sect. 1. 25. vertit CELSVS L. 2. c. 1. Propriæ etiam dentientium gingivarum exulcerationes, distentiones nervorum, febriculæ, interdum alvi dejectiones, maximeque, caninis dentibus orientibus male habent, quæ pericula plenissimi cujusque sunt & cui maxime venter adstrictus est. Quodsi pueruli, nimis replentur, suntque obesiores, difficilium dentitionem ferunt, *παιδιά, εἰ δὲ πρὸς πληρωθείη, ὑπνωδέστερα ἐνθὺς γίνεται καὶ καθρότερα, καὶ ἐγκλῆ ἐν γαστρὶ ἐνεσι καὶ φύσαι καὶ ἐρεῖ ὑδατωδέστερα.* PAVLVS AEG. L. 1. 5. Pueruli si pleniore sunt somnolenti fiunt & torpidi & tumor illis ventris inest & flatulentia & aquosâ mingunt. *Ὀδόντας συνερίζειν καὶ πρίειν ὃ μὴ σύνηδες ἐν παιδία, μακρὸν καὶ θανάσιμον,* HIPPOCR. Coac. Præn. Dentes fortiter comprimere & stridere, nisi alicui a pueris consuetum sit, delipientiam indicat & mortiferum. *Sonst ist das Zahn-Knirschen ein Zeichen der Ras-*

*seren.* Febris symptomatica infantibus dentes molientibus salutaris, *ὀκόσοισιν ἐπὶ ὀδοντοφυίᾳ πυρετὸς ὀξύς ἐπιγίνεται, ὀλιγάκις σπάνται.* Quibus ad dentitionem febris accedit acuta raro vel parum convelluntur. HIPPOCR. de dentitione. *Τοῖσι δ' ἔτι πρεσβυτέροις καὶ πρὸς τὴν ἡβην προσάγουσι ἐκ ἐνῶν αἱματῶν εὐσίες.* Aphor. 3. 26. Adultioribus autem & pubertati proximis, sunt hæmorrhagiæ narium. Dentientibus, diarrhoea salutaris. *Ὀκόσοισιν ἐν ὀδοντοφυίᾳ ἢ κοιλίᾳ πλείω ὑπάρχει, ἡσσον σπάνται, ἢ ἔτις ὀλιγάκις.* HIPPOCR. de dentit. Quibus in dentitione alvus crebrius solvitur, ii minus convulsionibus tentantur, vel parcius. *Das Zahn-ist denen Kindern gefährlich. Sie haben Fieber, die Krampfartige Zufälle sind sonderlich bey starcken fetten Kindern: Der Durchfall ist ihnen allemahl heilsam.*

ΟΔΟΝΤΕΣ. Dentes, hi variis subiacent afflictionibus. *Ὀδόντων σφακελισμὸς.* Dentium caries. HIPPOCR. in prognosticis, Zahn-Fäulniß. *Ὀδόντες παραλλογμένοι.* HIPPOCR. Libr. 6. Epid. Sect. 1. 2. Distractum os aegroti, dum dentes dentibus haud respondent: *Ὀδόντες σεισμένοι.* PAVLVS AEGIN. Libr. 3. α. 5. Dentes vacillantes. *Ὀδόντων φλεγμονή* PAVLVS AEGIN. L. 3. κς. Dentium inflammatio, *ὀδόντες ἠμώθησαν.* Hippocr. *περὶ χυμῶν.* Dentes obstupuerunt. *Stumpfe Zähne:* Dentes ut signum in morbis. *Ὀκόσοισιν ἐπὶ τῶν ὀδόντων, ἐν τοῖσι πυρετοῖσι, περιγλισχρα γίνεται, ἰσχυροὶ γίνονται εἰ πυρετοί.* HIPPOCR. Aph. Sect. 4. 53. Quibuscunque super dentes in febribus circum quaque mucidum est, fortes sunt febres. *Die Zähne werden in Krankheiten*

heiten betrachtet als ein Zeichen; wenn sie klebricht und schmutzig werden, ist es ein schlimmes Anzeigen. Οδόντας δὲ πρῆν ἐν πυρετοῖσιν, ὀκόσοισι μὴ ξύνηθές ἐστι ἀπὸ παιδῶν, μανικῶν καὶ θανατῶδες. HIPPOCR. Progn. Vertit CELSVS Lib. 2. c. 7. Robusto adhuc corpore insolitus dentium stridor, insaniam signum est. Ungewöhnliches Zahn-Knirschen in Krankheit ist ein Zeichen der Tollheit oder Todes-Gefahr.

ΟΔΤΝΗ. Dolor: Motus asper in corpore, a sensibus alienus, definiente CICERONE Tuscul. Quæst. 2. Ejus synonyma passim occurrunt, πόνοι, κόποι, ἀλγήματα: Raro morbus ipse, sed morborum symptoma. In variis partibus varius: Est enim κεφαλαλγία, ὀδονταλγία, ὠταλγία ὀσφύϊ αἰγλήμα, capitis, dentium, auris, lumborum dolor. Pro sensu ægri est, βαρῆς gravis, μετὰ δειξῆως mordens, νυγματώδης pruriens, ὀξυῆς, acutus, σφυγματώδης, pulsatorius, διον ἀπὸ σφύρας, quali a malleo excitatus. Τενώδης tensivus. PAVLVS AEGINETA Lib. 2. λθ. περὶ ὀδύνης. Dolorum varias enarrat species. Illi est, σφυγματώδης ὀδύνη, ὁ νυγματώδης, ὁ περὶ τὰς ὑμένας σπνίσθατος, ὁ διαίσσαν πόνος, ὡσπερ ἀπὸ εἰζης ἀρχόμενος τῆ πρωτοπαθῆντ μέρει, καὶ εἰς τὰ περικείμενα φερόμεν, διατείνων εἰς ἄμφω τὰ πέρατα, εἰς πλατῆ ἐκτεταμέν, ὁ περὶ τῶν περικείμενων τοῖς ὀστέοις ὑμένων, βαρῆς. Pulsiatorius dolor, lancinans, qui in membranis est, dolor a parte primario affecta oriens, & quaqua versum procedens, tensivus, ab uno loco ad alterum, in latum extensus, profundus ille ὀστεοκοπος, circa ossium membranas. Ὅι τῶν περικείμενων τοῖς ὀστέοις ὑμένων πόνοι, βύθιοι τ' εἰσιν, τῆτ' εἰσιν διὰ βάδες τῆ σώματ

ἐπιφέροντες αἰσθήσιν, αὐτῶν δὲ τῶν ὀσῶν ἐπάγασιν φαντασίας, ὡς ὀδονωμένων, ὀνομάζασι γὰρ αὐτὰς ὀσκόπες οἱ πλεῖστοι. Καὶ γίνονται τὰ πολλὰ μὲν ἐπὶ γυμνασίοις, εἰν ὅτε δὲ καὶ διὰ ψύξιν ἢ πλῆθ. GALEN. Comm. 4. in Aphor. Hippocr. Dolores membranarum, quæ ossibus circumfunt, profundi sunt, hoc est, dum in profunditate corporis sensum inferunt, ipsorum ossium inducunt, ac si dolerent, opinionem, appellant adeoque illos, ossium dolores prementes, plurimi. Et fiunt ut plurimum, post exercitia, aliquando post refrigerium, aut humorum copiam. Dolores ex decubitu, si retroaguntur, malum afferunt: Ἐξ ὀσφύϊ αἰγλήματος ἀναδρομή εἰς κεφαλήν, κακόν. HIPPOCR. in Prorrh. Ex lumbis ad caput recursio, malum. Schmerzen: Eine traurige Empfindung des Gefühles, sie sind niemahls die Krankheit selbst, sondern anderer Krankheiten Zufälle, von ihnen haben verschiedene Krankheiten den Nahmen, als Kopf-Zahn-Ohren-Hüfft-Weh: Sie sind dem Gefühle nach verschieden, drückend, beissend, juckend, pochend u. d. gl. Sie sind heilsam, wenn durch sie grössere Krankheiten gehoben werden, wie im Hüfft-Weh und Podagra, derer Rückfall gefährlich ist. Ὀδύνη μήτρας μετὰ τὸν τόκον. MOSCHION de morbismulierum. Dolores post partum. Nach-Wehe. Dolorem non sentire, malum. HIPPOCR. Aphor. Sect. 2. Art. 6. Ὀκόσοι, πονέοντες τι τῆ σώματ, τὰ πολλὰ τῶν πόνων ἐκ αἰσθάνοντα, τῆτέοισιν ἢ γνώμη νοσεί. Vertit CELS. Lib. 2. cap. 7. Quibus causa doloris, neque sensus ejus, est, his mens labat. Die Schmerzen nicht fühlen, ist ein Zeichen der Unbesonnenheit und Mangel des Gefühles.

**OZAINA**, Ulcus narium, Nasen-Geschwür. Η δὲ ὄζαινα καὶ ἀπὸ αὐτῆς δὴ τῆς ὀνόματι μαρτυρεῖται, σπυρριμμένων δηλονότι καὶ διεφθαρῶν χυμῶν περὶ τῆς ἡμμοειδῆς ὀπακμασάντων πέρας, καὶ μεταδιδόντων μὲν τῆς σφῶν κακίας τοῖς συνέγγυς μορίοις, ἔχ ἤττον δὲ τῶν ἐπιρρέοντων τῶν καταδεγεμένων τέτοις ὀδύστων ἀμείλει καὶ κατὰ πᾶσαν μὲν ὄραν, μάλιστα δὲ κατὰ τὰς μεγίστας ἐκπνοῆς ὄζαινα, ἐπιχρωνιμὲν τῆ πνεύματι ἀπὸ τῶν ἐκείθεν ὀδύων. *Ozaina vero nomine suo (quod a foetido odore sibi sumfit) se patefacit. Fit cum putres corruptique humores circa os cibrosium coacervantur, suumque vitium vicinis partibus impertiant, non minus defluentibus, contentis in osse isto factoribus. Quippe omni quidem tempore, sed præcipue in maximis expirationibus, spiritum odoribus inde exhalantibus infectum ægri odorantur.* ACTVAR. Lib. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 10. Sin autem ea ulcera circa nares sunt, pluresque crustas & odorem scedum habent (quod genus Græci ὄζαιναν vocant) sciri quidem debet vix ei malo posse succurri: CELS. Lib. 6. cap. 6.

**OΙΔΗΜΑ**, Tumor in genere, speciatim autem mollis, ὡσαύτως ἀνέμαζον οἱ παλαιοὶ τό, τὸ οἴδημα καὶ τὸν ὄγκον, ἴσμεν δὲ, ὅτι τρίτη τις ἐστὶν ἡ διαφορὰ τῶν ὄγκων, ἢτοι γὰρ μετ' ὀδύνης εἰσὶ, καὶ καλεῖσθαι αὐτὰς οἱ νεώτεροι, φλεγμοναῖς, ἢ χαρῆς ὀδύνης, καὶ σκληρῆς, καλεῖσθαι δὲ καὶ τέττες, σκληρῆς, ἢ χαρῆς ὀδύνης, καὶ μαλακοῖ, προσαγορεύουσι δὲ καὶ τέττες ἰδίως οἴδηματα. Eodem sensu appellaverunt veteres œdema & tumorem, scimus autem triplicem esse differentiam, aut enim cum dolore sunt & appellant illos, recentiores, inflammationes aut

sine dolore & duri, vocant autem illos, scirrhos, aut sine dolore & molles, appellant autem hos proprie, œdemata. Geschwulsten sind dreyerley, entweder mit Schmerzen und Entzündung, oder ohne Schmerzen, und diese entweder harte oder weiche. *Οἴδημα χαῖνός τις ὄγκος ὑπάρχει ἀνώδυνος περὶ τοῖς ποσὶν, ἐν ὑδρῆκαῖς διαδέσει, καὶ φθῆσῆς καὶ καχεξίας.* Oedema mollis tumor sine dolore est in hydrope, phthisi, cachexia. PAVLVS AEGINETA Libr. 4. κ ζ.

**OΙΗΣΙΣ**, Opinio. Prædelecta sententia & agendi ratio, quam taxat ΗΙΡΡΟΣΟΡ. de decente habitu Libro. *Οἴησις μάλιστα ἐν ἰητρικῇ αἰτίῃ μὲν τοῖσι κεχηρημένοισι, ὀλεθρον δὲ τοῖσι χρομένοισι ἐπιφέρει.* Opinio, maxime in medicina, crimen & culpam utentibus, noxam autem, illis, qui hac curantur, affert. Est autem opinio, eodem ΗΙΡΡΟΣΟΡ. definiente, ibid. *Τὸ βῆθὲν τεχνικῶς, μὴ παιθὲν δὲ, μεθ' ὅδε ἀτέχνης δευτικόν.* Artificie se dictum, sed non factum, methodum ab arte alienam indicat: additque: *Οἰεσθαι, μὴ πρήσσειν δὲ, ἀμαθῆς καὶ ἀτεχνῆς σημεῖον ἐστὶ.* Opinari, nec facere, inscitiae & defectus in arte argumentum est. Ita de ΠΡΟΣΟΡ. *Οἴησις, μάλιστα ἐν ἰητρικῇ, αἰτίῃ τοῖσι κεχηρημένοισι, ὀλεθρον δὲ τοῖσι χρομένοισι ἐπιφέρει. Μηδὲν νεωτεροποιεῖν, μήτε φαρμακίησι, μήτε ἄλλοισι ἐρεθίσμασι.* ΗΙΡΡΟΣΟΡ. Epid. L. 1. Aphor. 20. Opinio maxime in medicina, administrantibus opprobrium, utentibus autem interitum affert. Nihil innovandum, nec medicamentis, nec aliis institutis. *Siehe Dόξα, ἰδιογνώμοιες.*

ΟΛΙΓΟΨΥΧΙΑ, Animi deliquium  
HIPPOCR. Epid. Libr. 7. Eine Ohn-  
macht.

ΟΜΜΑ, Oculi intuitus, penes  
agrorum, uti signum: "Ομμα ἀχλυσ-  
δες. Oculi tenebricosus. "Ομμα ἐξέ-  
ρυσσον. Oculi rubens. HIPPOCR.  
Prorrh. "Ομμα θρασυ. Oculi tor-  
vus, ferox. HIPPOCR. ibid. "Ομματα  
ἰσθαδεια. Oculi distorti. "Ομματα κα-  
ρῶδες. Oculi conniventes dormitu-  
rientium. "Ομμάτων κίνησις ἐξείη. Ocu-  
lorum præceps & velox motus, HIPPO-  
CRATES in Prognost. "Ομμάτων ἐρ-  
θότης. Rectus & fixus intuitus, etiam  
ὄμμα πεπηγός. Oculi defixus in unum  
objectum, sine sensu, prout in melan-  
cholicis. Die Augen, als ein Kennzei-  
chen verschiedener Veränderungen in  
Krankheiten.

ΟΜΦΑΛΟΥ πρόπτωση, ὀμφαλῶ  
ἐξοχή. PAVLVS AEGINETA Libr. 3.  
γα. Prolapsus & umbilici tumor. Ἐξόμ-  
φαλος. "Ομφαλος, Umbilicalis funis  
neogeniti, hinc ὀμφολοτόμος obstetrix,  
methodi, qua umbilici infantium deli-  
gantur, perita. "Ραγή ὀμφάλω. Ru-  
ptura funiculi umbilicalis, hæmor-  
rhagiæ infantium & mortis eorum cau-  
sâ: "Η ραγή εἰη ὀμφαλος, ἡ αἷμαδιη ἀπο-  
τάμη ἢ ὀμφαλοτόμος. Si evulsus fuerit  
umbilicus vel inscienter resecurerit ob-  
stetrix. Krankheiten des Nabels, wenn  
er bey der Geburt zerreißt, und Kinder  
dadurch sich verbluten.

ΟΝΕΙΡΟΓΜΟΣ, διὰ τῶ σπέρμα-  
τος πλεονασμῶ: PAVLVS AEGINETA.  
Libr. 3. γε. Nocturna seminis effusio  
ob seminis copiam. "Αφροδισίων κατὰ  
χερσι, σπέρμα πολὺ, θερμὸν, ἀθρόοι-  
ζοντες, ἔτα ἐπιγενόμενοι πρὸς ἀφροδισια,  
κεφαλῆντε βαρύνοντα καὶ ἀσάδεις γί-  
νοντα, καὶ ἀπειτα ἐυδύς ὀνειρώζοντες πᾶσ-

χερσι τὰ αὐτά. PAVLVS AEGIN. Lib. 1. 38.  
Rei veneræ abusu semen multum cali-  
dum colligentes, ad pudenda caputque  
gravantur, anxii fiunt, hinc semen de no-  
cte effundentes, patiuntur eadem. Das  
Entgehen des Saamens im Schlaf.

ΟΝΥΞ, Unguis, pupillæ morbus:  
Συλλογή πύε κατὰ τὸ μέλαν, μετὰ φλεγ-  
μονῆς πρὸς τῆ ἱρίδι, παραπλησία ὄνυχι.  
Collectio puris in nigro oculi cum in-  
flammatione, prope ad iridem, similis  
ungui. AVTOR defin. medic. Ein Ges-  
chwûhr unter der Horn-Haut des Au-  
ges. Unguis, corneum extremi digiti  
operculum, cujus morbi sunt. "Ονυ-  
χες τεθλασμένοι, ὕφαιμοι, λεπρωῶντες:  
PAVLVS AEGINETA Libr. 3. πα. Un-  
gues fracti, sanguine suffusi, leprosi  
aut scabri.

ΟΞΥ, Acutum & breve in mor-  
bis, cui opponitur τὸ βραδύ lentum:  
ὄξεια νοσήματα μεγάλα καὶ πρὸς τὴν ἀκ-  
μὴν ἐπευγόμενα διὰ ταχέων: GALENVS  
Comment. ad Libr. 2. Aph. 23. Morbi  
magni & ad summum sui statum progred-  
ientes celeriter & propterea periculo-  
si, ἀλέθριοι ἐν ὄξει. In celeri suo de-  
cursu periculosi. HIPPOCR. Coac.  
Prænot. Deinde τὸ ὄξύ omnes in mor-  
bis celeres eventus denotat: πολλοὶ  
ὄξείως ἀπόθνητο. HIPPOCR. Lib. 3. Epid.  
Multi celeriter moriebantur: ὄξείως με-  
ταπίπτεται. Celeriter in alium morbum  
mutari. HIPPOCR. in Prorrh. Du-  
rare diu, ob acerbiteratem, acuti morbi  
nequeunt. Heftig anhaltende Krank-  
heiten können nicht lange dauern. Ἀδύ-  
νατον, εἰς μακρὸν χρόνον ἐκπεσεῖν τὴν κρί-  
σιν ἐν τοῖς ὄξείσι νοσήμασι. GALEN.  
Comm. 2. in Hippocr. aphorismos:  
Impossibile, in longum tempus exire  
crisin in acutis morbis. Τὰ ὄξεια τῶν  
νοσημάτων κρίνεται ἐν τεσσαρεσκαίδεκα  
ἡμέ-

ἡμέρας. HIPPOCR. Aphorism. Sect. II. Acuti morbi judicantur quatuordecim diebus. Celeriter sua tempora percurrunt acuti morbi & statim adoleseunt. Heftige Krankheiten nehmen geschwinde zu, und dauern nicht lange. Οικειρός ὄξυς. HIPPOCR. Aph. Sect. II. Tempus subito decurrens. Τα ὄξέα νοσήματα μεγάλα τε ἐστὶ καὶ πρὸς τὴν ἀκμὴν ἐπιειγόμενα διὰ ταχέων, ἐκόςως ἐν ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ ἢ ταῖς μεταβολαῖς ποιεῖται μεγάλας. GALEN. Comm. 2. in Hipp. Aph. Celeriter decurrentes morbi & magni sunt & subito ad culmen devecti, similiter etiam intra parvum tempus magnas mutationes faciunt. Τα ὄξέα τῶν νοσημάτων ὡς ἡ ἀποπληξία, αἵμα τῆ προσβολῇ τὴν ἀκμὴν ἀπολαμβάνει. GALEN. de opt. Sect. Acuti morbi, uti apoplexia, simul cum invasione & summum statum acquirunt. Πυρετός ὄξυς, εὐδύς ὑπὸ τὴν πρῶτὴν ἐπιβολὴν ἀκμάζων, καθάπερ ὑπὸ νεραυνῶ πληγέντος τ' ἀνθρώπου. GALEN. de Crif. L. I. Febris acuta statim ad primam invasionem increfcens, veluti fulmine tacto homine. Τα ὄξέα νοσήματα μεγάλα τε ἐστὶ καὶ πρὸς τὴν ἀκμὴν ἐπιειγόμενα διὰ ταχέων, ἐκόςως, ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ ταῖς μεταβολαῖς ποιεῖται μεγάλας, ὅπερ ταυτὸν ἐστὶ τῷ κρῖνενθαι. GALEN. Comm. 2. in Hipp. Aph. Acuti morbi & magni sunt, & ubi ad summum sui statum pervenerint, celeritme pariter brevi tempore mutationes faciunt magnas, quod idem est ac judicari.

ΟΞΥ, Acetum, hinc ὀξύτητες, dyscrasia acida ventriculi. Magen Säure. Καὶ οἷσι μὲν ὀξύτητες προσίσταται, δριμεραῖτε καὶ ἰώδες, διαλύσσαι καὶ διζῆτες σπλάγχμων καὶ θάλασσης καὶ ἀπορίη: ἢ παύεται ταῖς πρότερον, πρὶν

ἀποκαταρῆθῃ τε καὶ κατασφιδῆ καὶ μυχθῆ τῶν αἰμοσιν. HIPPOCR. de veteri medicina. Quibus acidæ cruditates accumulatur & acres & virulentæ, quales anxietates & morficationes intestinorum & thoracis, & desperatio, non quies ab his est prius, quam expurgata & restaurata & mixta cum aliis fuerint.

ΟΞΥΡΕΓΜΙΗ, Ructus acidus: ὀξείαι ἐρυγῆ. Eructationes acidæ: Ἡ τοῖς ἀπεπτεσι παρακλαδύσα ἐποξίασα ἐρυγῆ. EROTIANVS. Quæ haud concoquentibus accidit acida eructatio. Der Sood: Saures Aufsteigen aus dem Magen.

ΟΞΥΦΛΕΓΜΑΣΙΑ, summa inflammatio. HIPPOCR. de morbis virginum ὑπὸ ἰξυφλεγμασίας μαινέσθαι. Præ summa inflammatione insanire: Eine starke Entzündung mit Fieber und Raserey.

ΟΞΥΝ, Ardenter appetere, ἐργῶν, ἐπιθυμῶν, ὀρεκτικῶς ἔχειν. HESYCHIVS. Utitur HIPPOCR. hac voce de humoribus aestuantibus, ἐργῶν αἷμα, sanguis aestuans Prorrh. 2. Hinc ἐργασμός, Humorū motus vehemens ad coctionem tendens: Ὁργάσασθαι, εἰς παράστασιν ἀγογῆν τὰ ὑγρὰ, καὶ πρὸς ἐκκρίσιν ἐτοιμάζων. Effervesce, ad consistentiam ducere humores & ad excretionem præparare. EROTIANVS. Heftig Verlangen nach etwas haben; Brausen, wallen.

ΟΡΘΟΠΝΟΙΑ, Erecto corpore celebranda respiratio. Ἡ ἐρεθίπνοια καὶ πὶ τῆς περιπνευμονίας γίνεται, καὶ τοῖς καλεσμένοις ἀοματικῶς πάθει, δι' αὐτὸ δὲ τῆτο καὶ πὶ τῆς χαλεποπάτης κινέσθης, ἐν ἣ φλεγμαίνοντες εἰ τῶ λάβρυγος ἔνδον μίεσ ἀπεφραττῶσι τὴν ὁδὸν τῆς ἀναπνοῆς. Orthopnoea & in peripne-

pnevmonia fit, & in sic dictis asthma-  
ticis affectibus, itidemque in difficilli-  
ma illa cynanche, in qua inflammati  
laryngis intus muscoli, viam respiratio-  
nis præstruunt. GALENVS Comm. 2.  
in Prorrh. Hippocr. Der kurze Athem,  
sonderlich beyhm liegen auf dem Rücken.  
Vid. Ασθμα. Από τῆ το σχῆμα τῆ θώ-  
ρακος ἄπαν ὀρθόν φυλάττειν, φόβος τῆ  
πνιγῆναι ὀρθοπνοικὸς καλεῖται, γίνεται δὲ  
τὸ πάθος παχέων τε καὶ γλιστρῶν χυ-  
μῶν ἐμπλασθέντων τοῖς βρογχίοις τῆ πνεύ-  
μονος. PAVLVS AEGINETA Lib. 3.  
Ab eo, quod, thoracis positum re-  
ctum servare oporteat, suffocationis  
metu, orthopnoicos appellant, fit  
autem morbus, crassis pituitosisque hu-  
moribus impactis, bronchiis pulmo-  
num.

OPMH, Naturalis instinctus. Vo-  
luntas enim alia est ex lege machinæ,  
alia ex arbitrio, quod novit GALENVS  
Comm. 2. in Progn. καθ' ὄρμην, κατὰ  
προαίρεσιν καὶ βέλγησιν. Quæ instinctu  
sunt, quæ destinato animo & volun-  
tate. Der natürliche Trieb zu Reini-  
gungen in Krankheiten.

OPXIEΣ καὶ αἰδοῖον ἀνεσπασμένα,  
πονηρὸν σημαίνει HIPPOCR. Coac.  
Prorrh. Testiculi & pudenda retra-  
cta, malum significant.

ΟΥΛΗ, Gingivæ, quarum morbi  
sunt variis. Vid. Ἐπελὶς, παρελὶς:  
ἔλη διαβιβρωμένα. PAVLVS AEGIN.  
Lib. 2. 25. Gingivæ erosæ.

ΟΤΡΗΘΡΗ, Urethra, ut sedes mor-  
bi. Ὀκόςσιον ἐν τῇ ἐρήθρη Φύμα φύε-  
ται, τετέσισι, διαπυήσαντος καὶ  
ἐκρωγέντος, λύσις. HIPPOCR. Aph.  
4. 82. Quibus in urinaria fistula tu-  
berculum nascitur, his suppurato eo  
& perrupto, solutio fit. Geschwürhe  
der Harn-Röhre.

τὸ ΟΤΡΟΝ. τὰ ἔρα, ἐρήματα:  
Urina: ἐρέμενα, quæ minguntur. ἔρη-  
σις. Mictio: Urinæ sæpe capiuntur uti  
morbus, ἔρησις δυσκολαίνεσσα. Mictio diffi-  
cilis, ἐρέμενα μὴ ὑπομνησάντων. Invo-  
luntaria urina, αἱματώδεια ἐρήματα, mi-  
ctus cruentus. Urina uti signum in mor-  
bis. 1) Urina cruda, pellucida, quæ  
nihil quidquam signorum coctionis  
habet: Qualis est sanæ similis vel pe-  
nitus alba. Roher ungekochter Urin, ein  
Zeichen der feste anfliebenden Krankheits-  
Materien. Ἄπεπτον ἔρην ἐστὶ, ὃ μῆτε  
ἐναυώρημα, μῆτε ὑπόσατιν ἔχει, μῆτε νεφέ-  
λην, αἰδὰ μῆτε πάχος τι προσειληφὸς  
ἢ ἀχρότητα, λευκὸν τε ἐστὶ τῆ χειροῖα καὶ  
λεπτὸν τῆ συστάσεως, καθάπερ ὕδωρ. HIP-  
POCR. Coac. Prænot. Cruda urina est,  
quæ nec enæorema nec nubeculam nec  
crassitiem aliquam aut obscuritatem ac-  
cipit, sed alba est colore, & tenuis con-  
sistentia, instar aquæ. 2) Urina quæ  
clara mingitur & deinde turbatur, in-  
ter bonas. Klarer Urin, der sich den-  
noch hernach trübet. Τὸ λεπτόν τεμνη-  
ται διχῆ: Τὸ μὲν λεπτόν ἢ ἐρεῖται λεπ-  
τόν καὶ μένει λεπτόν, ἢ ἀναδολῆται καὶ  
γίνεται παχύ: GALEN. de urinis. Te-  
nuiis urina dividi poterit duplici modo,  
aut mingitur tenuis & manet tenuis,  
aut turbatur & fit crassa. ἔρα ἀχρῶα.  
Urinæ decolores, aquosæ: ἐκλευκα, al-  
bæ, λεπτά, tenues. Κάκιστον ἔρον, τὸ  
ἐκλευκόν. HIPPOCR. Coac. Prænot.  
Pessima urina, albida. ἔρον πονηρὸν, τὸ  
μετὰ ποτὸν ταχέως διερέμανον. HIP-  
POCR. Coac. Prænot. Urina mala, quæ  
statim post potum mingitur. Urinæ,  
quoad colorem sunt albæ, citrinæ,  
rufæ, fulvæ, fulcæ, tandemque nigrae,  
omnes crudæ, ultima pessima. Der  
Farbe nach ist der Urin, weiß, blasse,  
gelb, roth, gelb, braun, schwarz.  
Πρώ-

Πρώτον ἔρον τὸ λευκόν, εἶτα τὸ ὄχρρον, ἐγ-  
γὸς τῆ λευκῆ, ἐφεξῆς δὲ τέτων, τὸ πυρρὸν,  
τέταρτον δὲ τὸ ξανθόν, μετὰ δὲ τέτα ἐστὶ  
τὸ ἐρυθρὸν, συνέγγυς τῆ μέλαν. GALE-  
LEN. de Urinis. Prima urina alba, de-  
inde flava prope ad albam, exin-  
de rufa, quarto fulva, hinc rubra  
prope ad nigram. Ὑουρα μέλαι-  
να, ὑπομέλαινα. Urinae nigrae, sub-  
nigrae. Ὑουρα ἐξέρυθρα. Urinae praerubrae.  
Ὑουρα ὑπέρυθρα, subrubrae. Quae intra urinas bene vel male subsident HIPPOCR. in Prognosticis: Εἰ δὲ εἴη τό, τε ἔρον ὑπέρυθρον, καὶ ἡ ὑπόστασις αὐτέα ὁμοίη καὶ λεπτή, πολυχρονιώτερον μὲν τῆτο τῆ πρώτῃ γίνεταί, σωτήριον δὲ κάρτα, κρημνώδες δὲ ἐν τοῖσιν ἔρσι αἱ ὑποστάσεις, πονηρά. Τετέων δὲ εἰσι κακίαις αἱ πεταλώδες αἱ λευκαὶ δὲ καὶ λεπταὶ κάρτα φλαύρα: τετέων δ' εἰσι κακίαις εἰσὶν αἱ πιτυρώδες. Vertit CELS. Lib. 2. cap. 4. At mala urina est, in qua subsident subrubra aut livida: deterior, in qua quasi fila quaedam tenuia atque alba: pessima ex his, si tanquam ex furfuribus factas nubeculas repraesentat. Albas urinas damnat HIPPOCR. Aphor. Sect. 4 art. 72. Ὀκώσοισιν ἔρα διαφανέα, λευκά, πονηρά, μάλιτα δὲ ἐν τοῖσι φρενιτικῶσιν ἐπιφαίνεται. Vertit CELS. Lib. 2. cap. 4. Diluta quoque atque alba (urina) vitiosa est, sed in phreniticis maxime. 3) Urinae turbidae nec subsistentes, infidae. Die durch und durch trüben Urine, welche keinen Bodensatz bekommen, sind nicht die besten. Ὑουρα ἀκατάστατα. Urinae instabiles, confusae, non subsistentes, nec turbulentae. Quae non subsident, ὁλερά καὶ παχία ἐναιωρόμενα, turbida & crassa sublimamenta. Ὑουρα βορβορώδεα. Urinae caenosa & foetida. Παχὺ ἔρόμενον καὶ μὴ καθι-  
σάμενον, ὄλον ἐστὶ τὸ τῶν ὑποζυγίων, ταραχὴν

ἐν τοῖς χυμοῖς (σημαίνει). AETIVS Te-  
trabibl. 1. Tr. 5. λ. δ. Crassa urina nec  
consistens, qualis jumentorum, turbas  
in humoribus significat. Ὑουρον εἶον  
ὑποζυγίω. Urina qualis jumentorum.  
In Coac. Praenot. & Epidemicorum Li-  
bris. 4) Urinae in summa superficie  
pingues guttas aut cutem pinguem ha-  
bentes, deliquium humorum indicant.  
Schmelzende Urine, auf deren Fläche  
Fett, oder eine Haut zu sehen ist. Ὑουρα  
ἐξυδατέμενα ἐξ ἀκρίτου λίπῃ ἰσχυρτα.  
Urina diluta indiscretam habens pin-  
guedinem. HIPPOCR. Coac. Praenot.  
Non oleosa sed cuticulam in superficie  
apparentem habens, quae γράυς GALE-  
NO Libr. 4. salubr. Καὶ τὰς λιπαρότη-  
τας δὲ τὰς ἀνα ἐφισταμένας ἀραχνωειδίας  
μέμφροθαί, ζυγντήξωας γὰρ σημεῖα. HIP-  
POCR. Prognost. Et pinguedines illas,  
quae superstant, araneorum telis similes,  
culpae oportet, nam colliquationis  
sunt signa. Ὑουρα ἐλαιώδη. Oleosa pin-  
guis urina. 5) Inchoante coctione in  
summa urina incipit formari nebula,  
quae enæorema est. Bey angehender  
Absonderung zeigt sich oben im Urin na-  
he an seiner Fläche ein Wölkgen. Ὑου-  
ρον ἐναιωρόμενον. Urina sublime quid  
habens, in summa matula natans. 6)  
Progrediente coctione nebula magis  
sublidet, ab initio tenuis, sensim crassa.  
Nach und nach bildet sich eine Wolcke  
in der Mitte des Urins. Ὑουρα  
ἀραχνωειδία. Urinae in quibus ali-  
quid telis araneorum simile innatat.  
Τῶν ἔρων νεφέλη, Urinarum nubecula,  
quod in urina media suspensum est,  
velut nubes in aëre. Τὰ ἐφιστάμενα, τὰ  
ἐναιωρόμενα. Supernatantia vel suspen-  
sa in urinis. 7) Coctionis signum est, uri-  
nae sedimentum, Das Zeichen der vor-  
sehenden Besserung ist der Bodensatz des  
Urins.

Urins. Ὑποστάσεις τῶν ὕρων, ὧμοι ἐν τοῖς ὕροις συνεκκρηνομένοι χυμοί. ACTVAR. 2. 10. Sedimenta urinarum (sunt) crudi in urinis simul excreti humores. Ὑουρα πέπανη, παχέα, καὶ λευκά. Urinae coctae crassae & albae. HIPPOCR. in Prorrh. Τὸ ἀνοθελάμενον δηλοῖ τὴν φύσιν ἀεχέσθαι πέττειν. GALEN. de urinis. Quod turbari incipit lotium, indicat, naturam nunc in eo esse, at coquat. Hujus negotii primordium, urinis non perfecte subsidentibus. Des Brenens im Urin erster Grad. Ὑουρον ἐξ ὑποστάσι & διασπώμενον, Urina, divulso sedimento. Urinae turbidae, summa urina clara, optima, Früher Urin mit einem Bodensatz und oben klar, ist gut. Οἱσι ἔρα ταχέως ὑπόστασιν ἵσχει, ταχέως ἔτσι κρηνοῦται. HIPPOCR. Coac. Praen. Quibus urinae subito sedimentum tenent, subito hi judicantur. Urinae optima, mendaces, Der beste Urin betrügt. Τὰ πέπανα ἔρα, ὅταν μὴ λῖνει τὴν νόσον, ἐκ ὀργάνων ἐστὶ σημεῖον. GALEN. Comm. 2. in Libr. 2. Prorrh. Hipp. Coctae urinae, si morbum non solvunt, non bonum sunt signum. Ante dies criticos turbidae urinae, nisi brevis febris est, male. Frühzeitig getrübter Urin ist nicht gut. Ὑουρον ἐξαιφνης, παραλόγως, πεπαιγμένον. HIPPOCR. Prorrh. & Coac. Praenot. Urinae statim, sine ratione turbidae. 8) Urinae, quae pus habent sine renum vitio, Eysterhaftiger Urin, ohne Fehler derer Nieren. Ἀποσήματ & ποτὲ ἐν πνεύμονι γενομένα, δυνατὸν, τὸ πύον διὰ νεφρῶν ἐκκαθαρθῆναι καὶ θάρακος, διὰ τε τῶν ἐντέρων καὶ τῆς ἕδρας. GALENVS de locis afflictis L. 6. Abscessu aliquando intra pulmonem nato, possibile est, pus tam per renes expurgari, quam pectore rejici, perque intestina & secessum. 9) Urinae cum sedi-

mento, quae viarum urinarum morbos significant. Boden-Satz im Urin, aus welchem man derer Urin-Wege Krankheiten erkennet. Τὰ κρηνώδη σύντηξιν ἰσχυρὰν τῶν νεφρῶν σημαίνει. GALENVS de urinis. Grumolae urinae colliquationem validam solidorum significant. Ὑουρα θρομβώδεια, Grumolae urinae, ubi sedimentum in parvas coacervatur cumulos. HIPPOCR. Aphor. sect. 4. art. 80. Ἦν αἷμα ἕρη καὶ θρόμβος, καὶ τραγγερίην ἔχη, καὶ ὀδύνη ἐμπύκτη ἐς τὸ ὑπογάστριον καὶ ἐς τὰ περιναϊον, τὰ περὶ τὴν κύστιν ποιεῖ. CELS. Lib. 2. cap. 7. Aut si paulatim (urina) destillat, vel si sanguis per hanc editur, & in eo quaedam cruenta concreta sunt, idque ipsum cum difficultate redditur, & circa pubem & interiores partes dolent, in eadem vesica vitium est. Ουρησεις ὑμενώδεις. Urinae membranaceis ramentis mixtae. Τὰ πεταλώδη τοῖσιν ὕροισιν ἐμφερόμενα τῆς κύστεως ἐλκώσιν σημαίνει. GALEN. de Locis affectis 1. Foliosum quid urinis innatans, vesicae ulcus significat. Ὀκόσοισιν ἐν τῷ ἔρω παχεῖ ἐόντι πιτυράδεια συνεχέσεται, τετέοισιν ἢ κύστις ψαεῖ. HIPPOCR. Aphor. Sect. 4. Quibus in urina, crassa, furfuracea simul minguntur, illis vesica porrigine infestatur. Οἱσιν ἐν τοῖς ὕροις ψαμμώδεια ὑφίσταται, τετέοισιν ἢ κύστις λιθιᾷ. HIPPOCR. Aph. Sect. 4. Quibus, in urinis arenosa subsident, illis vesica calculo laborat. Addit GALENVS: Ου πάντως ἢ κύστις, ἀλλ' ἐνδέχεται καὶ νεφρὸς ὁ ἀφορισμός. Non tantum vesica, sed etiam renes complectitur aphorismus. Ὑουρα ἀμμώδεια, Urinae sabulosa. Ὀκόσοισιν ἐν τῷ ἔρω παχεῖ ἐόντι σαρκία σμικρὰ ἢ ὡσπερ τεύχεα συνεχέσονται, τετέοισιν ἀπὸ τῶν νεφρῶν ἐκκρίνετα. HIPPOCR. Aph. Sect. 4. Quibus



bus in urina crassa carunculae parvae, veluti capilli, una egrediuntur, his ex renibus egreditur. *Ἡν αἷμα ἢ πύον ἔρη, τῶν νεφρῶν ἢ τῆς κύστεως ἔλκωσιν σημαίνει.* HIPPOCR. Aph. Sect. 4. Si sanguinem aut pus mingat, renum aut vesicæ ulcus significat. *Ἵουρον πυῶδες, Urina purulenta. Ἡν αἷμα καὶ πύον ἔρη καὶ λεπιδίας, καὶ ὀσμὴ βαρῆα ἢ, τῆς κύστεως ἔλκωσιν σημαίνει.* HIPPOCR. Aph. Sect. 4. Si sanguinem & pus mingat & squamulas, & odor gravis sit, vesicæ ulcus significat. HIPPOCR. Aphor. Sect. 4. art. 76. *Ὀκόσοισιν ἐν τῷ ἔρω σαρκία μικρά, παρῆι εἶντι, ὡς περὶ τριχες συνεχέρονται, τρεῖσισι ἀπὸ τῶν νεφρῶν ἐκκρίνεται.* Vertit CELS. Lib. 2. cap. 7. Si hæc (urina) crassa carunculas quasdam exiguas, quasi capillos, habet, utique in renibus vitium est. HIPPOCR. Aphor. Sect. 7. art. 34. *Ὀκόσοισι δ' ἐπὶ τοῖσιν ἔροισιν ἐφθάνται πομφόλυγες, νεφρικήα σημαίνουσι.* Vertit CELS. Lib. 2. cap. 7. Aut si bullas (urina habet) utique in renibus vitium est. HIPPOCR. Aphor. Sect. 4. art. 75. *Ἡν αἷμα ἢ πύον ἔρη, τῶν νεφρῶν ἢ τῆς κύστεως ἔλκωσιν σημαίνει.* Vertit CELS. Lib. 2. cap. 7. At si sanguis aut pus in urina est, vel vesicæ vel renes exulcerati sunt. 10) Motus urinæ expeditus vel cohibitus, signum est in morbis. Aus dem freyen oder gehinderten Harnen erkennet man verschiedene. Der freye Urin in der Wasser sucht ist gut. *Ὀυτω γὰρ ὡς ἀρητικώτατα εἶη καὶ ἰσχυροὶ μάλιστα.* HIPPOCR. Libro de ratione Victus in acutis. De hydropisi: uti plus urinæ minget, ita plus valebit. Urinæ difficultates semper malæ, Gehindertes Harnen ist schlimm. *Ἵουρα ἐπίπονα, ποτηρῶν, καὶ τὸ μικρὰ ἐπιφαίνεσθαι, ὅσον σάξινες.* HIPPOCR. Prorrh. 1. Urinæ laboriosæ malæ, & quæ parce

apparent, instar stillarum. *Τὰ ἐρέμενα μὴ ὑπομνησάντων, ὀλέθρια.* HIPPOCR. Coac. Prænot. Urina, non advertentibus, mala. *Τῶν ἔρων ἀκάσιος ἔρησις περὶ παραλύσεως* PAVLVS AEG. Libr. 3. με. Involuntaria urinæ fluxio a paralyti. Urina insciis fluens, pessima. *Ἵουρον ohne Bissen, ist am bedenklichsten. Ἵουρον λαθεραίως ἐρέμενον.* Quæ insciis ægris redditur.

ΟΥΣ, Auris. *Τὰ παρ' ἑς, Quæ ad aurem nascuntur, tubercula, ab HIPPOCRATE passim excitantur in Epidemicis. Fieberhafte Geschwulsten derer Ohren-Drüsen.* Vide Ὠτα.

ΟΦΘΑΛΜΩΝ πάθη, Oculorum morbi varii, sub suis titulis quærendi singuli. *Ὀφθαλμία, Inflammatio oculorum. Quæ mitior, Τάραξις, quæ summa φλεγμονή. Ὀφθαλμία ῥεῶδεις.* HIPPOCR. Libr. 1. Epid. Ophthalmiæ humidæ, catarrhotæ. *Ὀφθαλμία ξηρά, Ophthalmiæ sicca.* GALENVS. Lippitudines appellat. CELSVS Lib. 2. c. 1. *Entzündung derer Augen mit oder ohne Thränen. Καὶ ἡ ὀφθαλμία διατάραξις τις ἐστίν, ἢ μόνον ἐξωθεν, ἀλλὰ καὶ χωρὶς φανερῆς αἰτίας γνωμένη, καὶ ἐπιμένουσα ὡς τρίτης ἢ τετάρτης ἢ καὶ πέμπτης ἡμέρας.* Ophthalmia quoque (id est lippitudo) perturbatio quædam est, verum non extrinsecus tantum, sed ex interiore etiam causa aperta ingruit, perque tres quatuorve aut quinque dies plerumque durat. PAVLVS AEGIN. Lib. 3. cap. 22. *Ὀφθαλμῶντι, ὑπὸ διαέροισις ληφθῆναι, ἀγαθόν.* Omnisque dejectio lippienti prodest. CELSVS Lib. 2. c. 8. Paralysis oculi. HIPPOCR. Aph. Sect. 6. art. 17. *Παραλελύσθαι λέγεται ὁ ὀφθαλμός, ὅταν αὐτὸν ἐπιλείψωσιν*

κωσιν αἱ φυσικαὶ κινήσεις, καὶ μὴ δύνηται ἀναβλέπειν ἢ καταβλέπειν, ἀναίσθητος δ' ἔσται. GALENVS Introd. f. Medicus. Solvi dicitur oculus, quando illum animales motus deserunt, nec possit suspicere aut desplicere, simulque sensu privatus sit. *Gelähmtes unbelebtcs Auge.* Cicatrices oculi. Τὰς ἐπιπολῆς γινομένας ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς ἐλάς, οἱ μὲν, διὰ μόνον, ἐλάς, οἱ δὲ, νεφελῶν καλεῖσι, τὰς δὲ διὰ βλάβης, λευκώματα: PAVL. AEG. L. 3 κβ. Superficietenus factæ cicatrices oculi, illæ quidem simpliciter cicatrices vocatur, quæ autem profundiores sunt, audiunt leucomata: Σύγχυσις ὀφθαλμοῦ ἐκ πληγῆς PAVL. AEGINETA L. 3. αβ. Oculus confusus ex ictu.

ΟΦΙΑΣΙΣ, Vitium capillorum, dum illi serpentino tractu decidunt. Das schlangenförmige Ausfallen derer Haupt-Haare. Ἐτέρα δὲ ὑγρότης ποικίλη τε καὶ διεφθορεῖα τὴν τε ὀφίασιν καὶ τὴν ἀλωπεκίαν ἐναπεργάζεσθαι, τὰς εἴδους διαβιβρόσκαστα τῶν τριχῶν, καὶ ταύτας ἐμβροσκομένη ἢ ὀμαλῶς καὶ ἢ μὲν ὀφίασιν καὶ ἀπὸ τῆς γινομένης πάθους καλοῦτ' ἀν' εἰκότως κατὰ τὰς σπείρας ἐπικτεινομένη τῆ ὀφείως κατὰ τῆς κεφαλῆς δέρματι, ἀλωπεκία δ' εἴρηται, διὰ τὸ συνεχῶς αὐτὴν ἐν ταῖς ἀλώπεξι γίνεσθαι. Quod si alius humor varius & corruptus fuerit, qui pilorum radices erodat, easque inæqualiter amputet, areas, quas ὀφίασιν & ἀλωπεκίαν, Græci nuncupant, efficit. Et vitium quidem ex re ipsa ὀφίασιν jure vocatur, quod serpentis, quem ὄφιν appellant, convolutionum instar, per capitis cutem serpat: ἀλωπεκία vero nuncupatur, quod assidue vulpes, ἀλώπεκες Græce nominatæ, eo mali genere infestentur. ACTVAR. Libr. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 5.

ΟΨΙΣ: Κόρη, γλῆνη. Papilla. Ast totam designat faciem & intuitum ægrotantium, uti signum, cui multa fides penes HIPPOCRATEM Ἦν γὰρ ὄψεις πυκνὰ κινέωνται, μακρῶν τῶν ἐλπίς. HIPPOCR. Progn. CELS. Lib. 2. 7. Oculorum quoque frequens motus infanix signum est. Vid. πρόσωπον. Das gute oder schlimme Ansehen des Kranken.

## Π.

ΠΑΘΟΣ, Passio, πάθημα Idem quod morbus. Διοίσει δ' ἕδεν, ἢ νόσον ἢ νόσημα λέγειν, ὡσπερ, ἦτοι πάθος ἢ πάθημα, ὡς ἕδεν διαφέρει λέγειν ἀρρώστιαν ἢ ἀρρώτημα. GALEN. Lib. 2. Method. Med. Nihil quidquam differentix erit, si morbum vel ægritudinem vel affectum aut affectionem, infirmitatem aut debilitatem nominaveris: Alibi tamen mavult τὸ τῆ πάθους ἔνομα κατὰ τῶν ἰχρονίων μόνον λέγειν, affectionum nomen tantum de morbis chronicis dici. Sed Hippocrates promiscue habet, itidemque pro symptomatis accipit. Καύσων τὰ παθήματα, Februm affectiones, τῶν κυναγγικῶν τὰ παθήματα, Angina affectus quæ accidunt. Das Wort πάθος bedeutet so viel als νόσος. Die Krankheit, ein jedweder unnatürlicher Zufall des Menschen.

ΠΑΘΟΓΝΩΜΟΝΙΚΟΝ, Pathognomicum, Παθογνωμονικόν (μέρος ἢ εἶδος τῆς ἰατρικῆς) τὸ περὶ τὴν διάγνωσιν τῆ παρα φύσιν ὄν. Pathognomonica (pars vel species medicinæ) quæ id, quod præter naturam est, dignoscendum suscipit. GALEN. in Def. med. Der von Krankheiten handelnde Theil der Arzenei-Kunst. Παθογνωμονικόν σημεῖον, ἐστὶ τῶν τε ἐντὸς καὶ τῶν ἐκτὸς σημείωσις. Pathogno-

thognomonicum signum est interiorum exteriorumque significatio. GALEN. in Def. med. Die Zeichen einer Krankheit. Παθογνωμονικά συμπτώματα, symptomata morbis propria, ex quibus causae cognoscuntur. GALEN. in Libr. Hippocr. De vict. rat. in morb. acut. Com. 4. Sect. 3. Die Zufälle einer Krankheit.

ΠΑΛΙΝΔΡΟΜΕΕΙΝ, Ad interiora recedere. Παλινδρομική: Ἦν ἀφανίζονται καὶ παλινδρομῶσιν αἱ ἀποστάσεις. Si disparuant & retro agantur ea quae eruperant. HIPPOCR. in prognosticis. Vel, in locum, unde discessus factus est, reverti, veluti GALENVS explicat: Μεταρρέσειν εἰς τὴν αὐτὴν τόπον, ὅθεν ἤρμησαν, ὡπερ ἰδίως Ἰπποκράτης ὀνομάζει παλινδρομῆσαι, ἢ καὶ τινὰς ἄλλους ἐν τῷ βιβλίῳ τῶ σώματι ὄντας. GALEN. Comm. in Prognost. Hippocr. Transfluere in eosdem, ex quibus discessus factus est, locos, id quod proprie HIPPOCRATES appellavit, retrocedere, aut in alios, in profundo corporis sitos. Das Zurückweichen aller Auswürffe, welche dem Körper gesund sind, wenn sie bestehen. Est etiam recursus flatuum ab ano ad ventriculum. Ueber sich steigende Blehungen. Τοῖς φύσις ἀνω συμβαίνει παλινδρομῆσαι. GALEN. Comm. 3. in Hippocr. Diæta Morb. acut. Flatibus accidit, ut fursum vergant.

ΠΑΑΜΟΣ, Palpitatio, mox cordis, mox arteriarum quarumvis, majorum maxime, παλμός ἐστι διαστολή παρὰ φύσιν ἐν ἀπασί, ἢ διαστέλλεσθαι πέφυκεν. GALEN. de Sympt. caus. Libr. 5. Autor definitionum GALENI musculis etiam tribuit! παλμός ἐστι ἑπαρσις καὶ ὑφέσις σωμάτων μυωδῶν. Palpitatio est elatio & remissio corporum musculosorum. Herzklopfen, Zucken in Gliedern.

Hebenstr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

derum. Musculi & musculosae partes passim palpant. Οἱ κατὰ κοιλίας παλμοί, HIPPOCR. in Proorrh. Palpitatio ventris. Ὁ κατὰ τὰ ὑποχόνδρια παλμός. HIPPOCR. in Prognost. alii legunt σφυγμός. Palpitatio hypochondriorum. Ὁ παλμός καρδίας, EPID. Lib. 3. Aegrot. 16. Palpitatio cordis. Παλμός δὲ ὅλας τῆ σώματι. EPID. Libr. 1. Aegr. 4. & Libr. 3. Aegrot. 4. Palpitatio totius corporis. Pulsus ubique perceptibilis. παλμοὶ ἐν τοῖσι χερσίν. Pulsus in summis digitorum apicibus perceptibilis.

ΠΑΝΔΗΜΟΙ, καὶ κοινὰ νόσοι. Πανδήμους καὶ κινὰς νόσους τὰς παλκοῖς ἀμα συμπίπτουσας ὀνομάζουσιν, ὡν, ὡς περὶ ἡ γένεσις, ἔτι καὶ ἡ αἰτία, κοινὴ, ὕδατι μολυβδῆ πόσις, τάλαιπωρία τε ἀμετρεῖ, καὶ πόνοι συνήθεις ἐαθύντες, ἐνδειὰ τε καὶ πλησμονὰ, λιμὲ κατασχέντι, ἢ ἐνθνήσις γενομένης καὶ χροῖα δὲ φύσις κοινὰ νοσήματα πολλὰ ἐπήνεγκεν, ἐπίστε μὲν ἐλαδὸς, ἐπίστε δὲ σχοῖτι βάραθρον παρακείμενον, ἀναθυμῆσιν δηλητηριώδη καὶ πονηρὰν ἀναπέμποντα. ταῦτα μὲν ἐν ἑ συνεχῶς εἰώθε συμπίπτειν ὁ δὲ περιέχων ἡμᾶς αἶθε, συνεχῶς ἡμῶν τρέπει τὰς κρούσεις, ἢ τοι θερμότερος ἀμέτρως, ἢ ψυχρότερος, ἢ ξηρότερος, ἢ ὑγρότερος γινόμενος. Publicos communesque morbos vocant, qui uno & eodem tempore multis accidunt, quorum, ut origo, sic etiam communis est causa: Utaque vitiatæ potio, nimiae ærumnæ, consueti labores omiſsi, inedia, expletiones, cum fames vagatur, aut cum summa est rerum omnium abundantia. Regionis quoque natura communes sæpenumero morbos invexit, quippe quæ interdum palustris est, interdum barathrum habet propinquum, quod venenosum perniciosumque halitum exhalat. Ar-

Aa

que

que hæc quidem assidue contingere consueverunt: At aer qui nos ambit, dum calidior, dum frigidior, dum siccior, dum humidior, efficitur, naturas nostras assidue commutat. **ORIBAS.** Libr. 3. ad Eunap. cap. 1. *Siehe Nēsser epidemikoi.*

**ΠΑΡΑΚΜΗ,** Ultimū morborum tempus, quod ad sanitatem tendit, in quo evacuationes cum euphoria durant. *Die letzte Zeit, der Abfall, die Besserung in Krankheiten.* *Παρακμή ἀρχομένη ἢ προϊδουσα ἢ προσελθούσα ἐπὶ πλείον.* **GALEN.** de Method. Med. Lib. 10. Decrementa morborum, inchoantia aut procedentia aut progressa magis. *Προελθούσης τῆς ἀκμῆς τὸ νόσημα, ἢ μὲν φύσις ἤδη κενεράτηκεν. εὐδὲ μὲν γὰρ ἄλλως παρήματα τὸ νόσημα.* **GALEN.** de Crisib. Lib. 3. Postquam id, quod in morbo summum est, transit, natura equidem jam obtinuit, aliter enim decrescere morbus haud posset. *Τῷ τεθνησομένῳ δὲ εἰς μὲν τὸν τῆς παρακμῆς καιρὸν ἀδύνατον ἐξικέσθαι, εὐδὲ ἐξ ἀνάγκης εἰς τὸν τῆς ἀκμῆς:* **GALEN.** de crisib. Lib. 3. Morituro impossibile tempus decrementi accedere, nec de necessitate quidem, incrementi. *Κίνδυνος θανάτου μετὰ τὸν τῆς ἀκμῆς καιρὸν ἔκ ἐστ.* **GALEN.** de crisib. Lib. 3. Periculum mortis post summum morborum statum haud est.

**ΠΑΡΑΛΕΨΕΙΝ,** Absurda loqui, παραφροσεῖν, desipere, παραληρεῖν, animo haud constare, penes Hippocratem ubique est, dum ægrorum delirantium status describitur in Febre. *Irre reden.*

**ΠΑΡΑΨΙΣ,** solutio membri vel organī. *Παράψις, κνήσεως ἐνεργείας τῆ ἢ πάρεσις.* **ARETÆVS.** Paralytis, motus ac actionis est inertia.

**ΠΑΡΑΠΛΗΓΙΑ,** παραπληξία. Vocis significatio varia. Designat apo-

plexiæ eventum, manente paralyfi unius articuli. **GALENVS** Com. 2. in Lib. 1. Epid. *Παραπληξίας καλεῖται τὰς ἐξ ἀποπληξίας εἰς μέρος κατασκηπτέας παραλύσεις.* Paralytes quæ ex apoplexia in partem aliquam redundant. Hinc *παραπληγες* **HIPPOCR.** De ratione vitæ in morbis acutis Libr. 4. dicuntur, qui ab apoplexia resoluti manent. Paraplegiam partis singulæ solutionem dicit ubique **HIPPOCRATES** Epid. L. 2. *ἢ χεῖρ δεξιή σκελετός δὲ αἰριστερόν παρελύθη παραπληγίως.* Manus dextra & crus sinistrum solvebantur paraplegia. Et paraplēctici dicuntur Autori definitionum **GALENI.** *εἰς εἰς μόνον τὰ δεξιά ἢ τὰ ἀριστερά αἱ πάρεσις γίνονται.* Quibus tantum in dextro aut sinistro latere stupores fiunt. Similiter paraplegia pro hemiplegia capitur. **GALEN.** Lib. 4. de locis affectis, *ὅτ' ἀν' ἀμφοτέρω τὰ μέλη τὰ ἐγκεφάλου, τὰ τε δεξιὸν καὶ τὸ ἀριστερόν ἢ πεπονητότα, τὰς ἀποπληκτικὰς ἐπιφέρει κινδύνους, ὅτ' ἀν' δὲ θάτερον μόνον, εἰς παραπληγίαν τελευτᾷ.* Cumque utraque cerebri pars, dextra & sinistra, affectæ sunt, apoplexiæ periculum infert, quando autem alterutra saltem, in paraplegiam abit. Nunc autem, præter sensum vocis, paraplegiam appellant, ubi, salvo capite, totum corpus stupet.

**ΠΑΡΑΨΘΜΗΜΑ,** ὄσθ. *Παρωρόθμημα (ὄσθ) ἐστὶ παραλλαγή ἢ φρενὸς ὄσθ ἐκ τῆς κατὰ φύσιν εἰς τὸν παρὰ φύσιν τόπον.* Dearticulatio (ossis) est evariatio, vel, a naturali loco ad eum qui præter naturam est delatio. **GALEN.** in Def. Med. *Verrenkung eines Knochens.*

**ΠΑΡΑΤΡΗΜΜΑΤΑ,** Intertrigines. *κατὰ μέρη παρατρέμματα.* **PAVLVS AEGIN.** Intertrigo inter femora. *Abgesriebene*

riebene Haut zwischen denen Schenkeln vom Gehen.

ΠΑΡΑΦΑΣΣΕΙΝ, παραλέγειν, item est ac ἀλλοφάσσειν.

ΠΑΡΑΦΡΕΝΟΝ, Diaphragma seu septum transversum: cujus inflammatio, παραφρενίτις: ἐστὶν ὅτε καὶ τῷ διαφραγματι συμπάσχων ὁ ἐγκέφαλος, διὰ τῶν κατασπεραμένων ἐν αὐτῷ νέρων, (συμφλεγμαίνεται) PAVLVΣ AEGINETA. Libr. 3. 5. Aliquando etiam cum septo transverso consentit cerebrum, propter nervos in illo dispersos, simulque inflammatur. Entzündung des Zwergfells, mit Raserey.

ΠΑΡΑΦΡΟΝΕΙΣΑΙ, Mentis alienationem pati, intelligitur ubique de delirio febrili. GALEN. Comm. I. in Prorrh. Τὸ δ' ἐν ἀκμῇ σφοδρῆ πυρετῆ παραφρονεῖσαι, παρακλύσαι τε καὶ παραληθεῖσαι. In summo validæ febris statu delirare percelli ac delirare: additur Libr. 3. de locis affectis: εἶσαι δ' ἐν ταῖς ἀκμαῖς τῶν πυρετῶν γίνονται παραφροσύναι, κατὰ συμπάθειαν αὐταὶ πάσχοντα τὸν ἐγκέφαλον, ἢ κατ' ἰδιοπάθειαν, ἔχουσι, quæcumque autem in summo febrilium statu fiunt desipientiæ, per consensum pati cerebrum, non propria affectione, faciunt. Παραφρονεῖν ἀνευ πυρετῆ, est μαινέσθαι, φρενέτιζεν est, ἐν πυρετῷ παραφρονεῖν. Ohne Fieber rasen, ist Tollsucht, im Fieber heist es Hirnwuth. Desipientiæ aut jucundæ sunt aut tristes, illæ mitiores. HIPPOCR. Aphor. sect. 6. art. 52. Ἅν παραφροσύναι, αἱ μὲν μετὰ γέλωτος γινόμεναι, ἀσφαλές εἰσιν, αἱ δὲ μετὰ σπυδῆς, ἐπισφαλότεραι. exponit CELS. lib. 3. cap. 18. Neque ignorare oportet, leviorē esse morbum cum risu, quam serio insanientium.

ΠΑΡΕΜΤΩΣΙΣ, Non frequenter occurrit & significatum habet duplicem haud consonum. Παρέμτωσις. Est oculorum morbus, ὅταν εἰς τὸν πόρον κατ' ἀνασόμωσιν ἢ ἐξῆεν ἀγγεία, τὸ ὑγρὸν παρεμπέσῃ καὶ ἐμφράξῃ τὸν πόρον ἀπ' αὐτῆς τῆς εἰσόδου τῆς ἐγκέφαλου, ὅθεν καὶ τῷ ὀφθαλμῷ ἢ τῆ ὄραν δύναμις, ὡς μετ' ἀλγημάτων καὶ τὸ ὄραν, ἐμποδίζεσθαι. GALEN. Introd. f. Medicus. Decubitus, quando ad nervi optici meatum, sive ex aliqua vasorum minimorum apertura, sive vasis ruptura, humor illapsus est & obstruxit viam spirituum ex basi cerebri, unde & oculo videndi virtus, ut, cum dolore, ipsa visio intercipiatur. Der Uebertragbdscher Feuchtigkeiten auf die Sehe Nerven, woraus die Blindheit entsteht. Παρέμτωσις συνεχτικὴ αἰτία τῶν νοσημάτων πάντων. GALEN. Introd. f. Medicus. Decubitus, causa continens omnium morborum. Die nächste Ursache derer Krankheiten.

ΠΑΡΕΣΙΣ, Membrorum stupor & solutio. ARETAEVS de morbis chronicis cap. 7. Ἀποπληξίη, παραπληγίη, πάρεσις, παραλύσις, ἀπαντα τῶ γένη τ' αὐτά, ἢ κινήσις, ἢ ἀφῆς: ἢ ἀμφοῖν ἐστὶν ἔκλειψις, ποτὲ καὶ γνώμη καὶ τῆς ἀλλῆς ἀισθησίας. Apoplexia, paraplegia, paresis, paralysis, omnia, genere eadem sunt, aut enim tactus aut motus aut utriusque defectio est, aliquando rationis & reliquorum sensuum. Τὸ τῆς παρέσεως, πάθος, ὃ καὶ παραλύσιν ὀνομάζουσι εἰώθασιν, εἶδεν ἄλλο, ἢ ἀναίσθησία ἢ ἀκίνησία τῶν πεπονηθέντων τόπων ἐστὶ. διαφέρει δὲ τῆς ἀποπληξίαις, ὅτι αὐτὴ τῆ μὲν πάντος σώματος ἐστὶ ἀναίσθησία καὶ ἀκίνησία, μετὰ ἐλάττης τῶν ἡγεμονικῶν ἐνεργεσιῶν, καὶ τρέποντινὰ, θάνατος. ἢ δὲ πάρεσις, τῆ ἡμίσους σώματος

ματος, ἢ ἐνός ἐστὶ μέρος νεκρωσις, ἢ καὶ  
τινῶν μορίων νευρωδῶν ἐχρηστώτων ἔμφρα-  
ξις, χωρὶς τῆ παρὰ τὸν ἰσχυρῶν, ἢ τὸν  
νωτιαίων. Resolutionis vitium, quod  
Græci Paresin & Paralyfin nominare  
consueverunt, nihil aliud est, quam  
sensus & motus privatio. Differt  
autem ab ἀποπληξία, quod ipsa  
quidem, totius corporis sensus & mo-  
tus sit abolitio, cum principum animæ  
functionum, noxa, &, quodammo-  
do, mors: Resolutio autem est, qua  
dimidia pars corporis, vel una, emori-  
tur, vel etiam particulæ quædam ner-  
vosæ obstructæ: ita tamen ut vel cere-  
brum, vel spinalis medulla ab affectu  
sint immunes. TRALL. Lib. 10. cap. 2. Ac-  
cipitur πάρεσις etiam uti genus, veluti  
stuporem in genere omnem designat,  
ita ARETRVS de Paraplegia, παραπλη-  
γίη πάρεσις μὲν αἰσῆς καὶ κινήσις, ἀλλὰ  
μέρους, ἢ χειρὸς ἢ σκέλεος, paraplegia,  
stupor est tactus & motus, sed partis  
tantum, manus vel cruris. Inferiorum  
artuum paresis, cum involuntario uri-  
næ fluxu. Ὁ νωτιαῖος μυελὸς ἢ νοσή, ἐκ  
πτώματος, ἢ ἐξ ἄλλης προφάσιος, τῶν  
σκέλεων ἀκράτῆς γίνεται ὁ ἀνδρῶπος, ὅτε  
μηδὲ τυγχάνομενος ἐπαίειν καὶ τῆς γαστρὸς  
καὶ κύστιος. HIPPOCR. PRORRH. 2. Si  
spinalis medulla ex lapsu aut aliqua  
aliâ causâ laborat, it, crurum impotens  
fit homo, adeo, ut ne sensum quidem  
habeat alvi & vesicæ. Lähmung eines  
Gliedes, so viel, als paralytis, mit dem  
Unvermögen aller Handlungen.

ΠΑΡΙΣΘΜΙΩΝ φλεγμονὴ καὶ κινιδὸς  
ἐν πυρετῶ. PAVLVVS AEGIN. Libr. 3.  
c. 46. Inflammatio Tonsillarum &  
uvulæ. Τὰ παρίσθμια φλεγμῆναντα  
καὶ ὑπεραυξηθέντα καὶ ὅσον ἀποξηρανθέν-  
τα, δυσχερησιάν τε παρέχοντα τῇ τε κατα-  
πίσει καὶ τῷ πνεύματι, ἐξεναντίας ἀλλή-

λων τεταυγμένα, ἀντιάδες ἐκλήθησαν.  
PAVLVS AEGINETA Libr. 6. λ. Ton-  
sillæ inflammatae & subaridæ aut indu-  
ratae & deglutitioni impedimentum  
objiciunt & spiritui, cumque ex oppo-  
sito ponantur invicem, antiadas vocant.  
Entzündete und oft verhärtete Mandeln  
im Halse, wodurch oftmahls schlucken und  
Luft schöpfen gehindert wird. Vide Αντιά-  
δες.

ΠΑΡΟΞΥΣΜΟΣ, Exacerbatio. In-  
telligitur de novo, post concessam  
quietem, quæ ἀπυρεξία dicitur, natu-  
ræ impetu, coquendæ excernendæque  
causæ morbificæ in gratiam: παροξυ-  
σμός ἐστὶ κίνημα νοσήματος μερινὸν ἐπὶ τὸ  
χεῖρον, ἀπὸ ἀνέσεως. AETIVS Terrabibl. 2.  
Lib. 1. c. 8. Ait GALENVVS vult, paro-  
xysmos tantum periodi febrilis pejo-  
rem partem dici. Habet enim paro-  
xysmus non aliter, ac febris quædam  
continua, sua tempora, invasionem,  
incrementum, statum, decrementum.  
Vult ergo periodi febrilis tempus ad  
αἰκμὴν usque exacerbationem dici: ὁ πα-  
ροξυσμός, χεῖρον μέρος τῆς ὅλης περιόδου,  
τὸ ἀπὸ τῆς πρώτης, εἰσβολῆς, ἀρχὴ τῆς  
αἰκμῆς, ὡσπερ γὰρ τὸ ὑπόλοιπον, τὸ τῆς πα-  
ροξυμῆς ἀμεινον: Paroxysmus est pe-  
jor periodi febrilis pars, a prima invasione  
usque ad statum, sicut, quod reliquum  
est, tempus, melius, παρακιμή, decre-  
mentum, dicitur. In genere, etiam pro  
quovis morbi per nova symptomata  
augmento, paroxysmus capitur. Σφῶν  
αὐτῶν παροξύνοντα Libr. 4. Epidem.  
Morbi se ipsis pejores & aucti, παροξυν-  
τικὴ νόσος, subinde auctior morbus.  
παροξυνόμενα, σπασμωδῶδες τρόπον, spas-  
modica ratione aucti & exacerbati mor-  
bi. In Coac. PRÆNOT. Παροξυντικὸς καιρὸς,  
GALEN. Meth. Med. tempus exacerbati-  
onis. Παροξυσμοί, ὅταν εἰσβάλλει  
αἶμα

ἄμα νεωτέρους τισὶ συμπτώμασι, ἐν ἐκείνῳ τῷ παροξυσμῷ γενέσθαι τὴν κρίσιν ἀνεγκλίον, ὅποια τις ἔσται, τετέστι, εἰ δὲ αἰμορραγίας, ἢ ἐμέτων, ἢ ἰδρώτων, ἢ τινὸς ἄλλου. GALEN. de Cris. L. 3. Paroxysmi, quando febris invadit cum novis quibusdam symptomatis, in hoc paroxysmo fieri aliquam crisin necesse est, quæcunque sit, sive per hæmorrhagias, sive per vomitus, sive sudores, aut alio modo. Παροξυσμοὶ τῆς συνήθους ὥρας προλαμβάνοντες, καὶ μακρότεροι καὶ σφοδρότεροι καὶ κακοηθέστεροι, συνμοχθηρεῖς καὶ πολλοῖς συμπτώμασι. GALENUS de Crisib. L. 1. Paroxysmi consuetas horas prævertentes, & longiores & vehementiores, & maligniores, cum gravibus & multis symptomatis. Παροξυσμὸν ποιησάμενος, ὥρων ἔπλειον δώδεκα, ὁ χρόνος, ἐν τριταίῳ γνησίῳ, πολλὰ δὲ ποτὲ μὲν ἑπτὰ πασῶν ὥρων ὁ παροξυσμὸς αὐτοῖς γίνεται. GALENUS de Cris. L. 2. Paroxysmum constituens non plaris est horarum duodecim, tempus, tertianis genuinis, sæpe autem etiam tantum septem integris horis paroxysmus illis fit. Die wiederhohlte Arbeit der Natur in Fiebern, nach verstatteter Ruhe. Siehe Διαλείπων.

ΠΑΡΟΥΛΙΣ ἐν καὶ ἐπελὶς πάθη τῶν ἔλων ἂν ἢ μὲν παρελὶς, ἀπόστημα τι κατὰ τὰ ἔλα γινόμενον ἢ δὲ ἐπελὶς, φλεγμονή τις, κατὰ τὰ πλησίον τῶν γομφίων, ὀδόντων ἔλα υπερανθηκῦτα: ὑπερσάρκωμα. Sunt igitur παρελὶς & ἐπελὶς, gingivarum vitia: quorum παρελὶς gingivarum est abscessus, ἐπελὶς vero inflammatio gingivarum, juxta dentium alveolos, ultra modum tumens, ceu nimia quædam carnis excrecentia. ACT. Lib. 2. Περί διαγν. παθ. cap. 14. Ein Zahn-Geschwür. Zahn-Geschwulst.

ΠΑΡΩΤΙΔΕΣ, Παρωτίδες εἰσὶ παρα τοῖς ὠσὶν ἀπόσηματα (ταῦτα ἔνιοι διοσκήρως ἐκάλεον) ἐπὶ πυρετοῖς γινόμενα, τὰ πολλὰ τῶν πυρετῶν ἀπαλλάσσονται. Parotides sunt abscessus prope aures: hos quidam διοσκήρως vocarunt: febribus plerumque superveniunt, & ab eis homines liberant. GALEN. in Def. med. Ἡ παρωτίς πάθος ἐστὶ τῶν παρα τοῖς ὠσὶν ἀδένων, ὕλης ἐκκριτομένης, ποτὲ μὲν ἀπὸ τῆς κεφαλῆς, ἐσφηνωμένων ἐν αὐτῇ χυμῶν, ποτὲ δὲ ἀπὸ τῆς λοιπῆς σώματος, κριτικῶς ἐν πυρετοῖς γινόμενον. Parotis glandularum sub ipsis auribus affectus est, materia morbi illic emanante, modo a capite, humoribus videlicet in eo obstructis, modo a reliquo corpore, in febribus crisin expertis oritur. PAUL. Lib. 3. cap. 23. Siehe Ous. Ταῦτα παρ' οὗς. Δεῖ τοίνυν ἡμᾶς εἰδέναι πρόγε πάντων, ὡς πλείους τῶν παρωτίδων εἰσὶν αἱ διαφοραί. αἱ μὲν γὰρ αὐτῶν εἰσὶ λόγῳ κρείττους γινόμεναί, πένψως ἢ δὴ φανείσης, αἵτινες ἐδὲ φαῦλαι, ἀλλὰ μᾶλλον εὐκαταί τυγχάνουσι, καὶ πολλὰς ἐκ μεγάλων κινδύνων θυσάμεναι ἔτεροι δὲ πάλιν ὑπάρχουσι, αἵτινες ὑπὸ πλήθους ἀπέπτου τυγχάνουσι. Καρύνουσι ἄμα καὶ πρὸς καιρὸν τὴν φύσιν ἐρεθίζουσι. Scire igitur nos oportet, plurimas esse parotidum differentias, quædam enim ipsarum, ratione crisis, concoctione apparente, fiunt: quæ neque pravæ, sed potius curatu faciles existunt, multosque magnis periculis liberarunt: aliæ vero ex copia cruda contingunt, quæ naturam gravant, simul & non nihil irritant. TRALL. Lib. 4. cap. 2. Sub ipsis vero auribus oriri παρωτίδες solent, modo in secunda valetudine, ibi inflammatione orta: modo post longas febres, illuc impetu morbi converso. Id abscessus genus est, itaque

itaque nullam novam curationem desiderat, animadversionem tantummodo. CELS. Lib. 6. cap. 16.

ΠΑΡΟΝΥΧΙΑ, Paronychia. Ἡ παρωνυχία ἀπόστημα ἐστὶ παρὰ τὴν ῥίζαν τοῦ οὐχῶ συνιστάμενον: PAVLVS AEGINETA: Lib. 3. πα. Ulcus ad radicem unguium, Nagel-Geschwür. Παρωνυχία, Latinis reduvia, abscessus ad unguium radices natus. Paronychia est abscessus ad radicem unguium factus. Ein Nagel-Geschwür an Hand oder Fuß.

ΠΑΧΕΕΣ, Obesi homines. οἱ παχέες σφόδρα, κατὰ φύσιν ταχυθάνατοι μᾶλλον γίνονται τῶν ἰσχυρῶν: HIPPOCR. Aphor. Sect. 2. Rationem addit GALENVS, μαχθηρὰ δὲ ἢ εἰς πάχος ὑπερβολή, σενὰ γὰρ εἰσὶν τῶν ἀειτηρίων καὶ ἀφλέβες. Obesi valde, secundum naturam subito morientes plus fiunt, tenuibus. Onerosa his in crassitiem vergens abundantia, angustae enim sunt eorum arteriae, venaeque. Fette Leute bringen ihr Alter nicht hoch. CELS. Libr. 2. cap. 6. Obesi, plerumque acuris morbis, ex difficultate spirandi, strangulantur, subitoque saepe moriuntur: Quod in corpore tenuiore vix evenit.

ΠΕΙΡΑ. Experimentum, cuius exitus securus haud est. Ein Versuch ungewissen Erfolgs, hinc πειρᾶσθαι. Einen Versuch machen. Ἀτεχνόν τι καὶ ἄλογον ἢ πείρα, καὶ τύχης ἀγαθῆς δεόμενον. GALEN. Method. Med. Lib. 1. Illiberale & irrationale quid, experiri velle, & bona fortuna indigens. Ἐκ ἀνθρώπων σώματ' πειρᾶσθαι, τῶν ἀπειράτων, ἐκ ἀσφαλῆς, εἰς ἄλεθρον ὄλεσ τὴν ζωὴν τῆς κακῆς πείρας τελευτήσης. GALEN. Comm. 1. in Aphor. Hippocr. In humano cor-

pore experiri nondum explorata, haud liberale, in perniciem totius corporis inani tentamine exeunte.

ΠΕΛΙΟΣ ΠΥΡΕΤΟΣ, Livida febris. Ὅτι δὲ πελιοί, τῶν πυρετῶν ἀπὸ τῆς χροῆς τὴν ἐπωνυμίαν εἰληφότες, ἐλλοίπειν σημαίνουσι τὸν αἱματικὸν χυμὸν καὶ δηλονότι σὺν αὐτῷ καὶ τὸ ἐμφυτον θερμὸν, καὶ διὰ τούτο εἰσὶν ὀλέθριοι. GALEN. Comm. in Hippocr. Prognost. Lividae febres a colore nomen accipientes, deficere significant sanguinem & cum illo calorem vitalem, suntque propterea periculosa. Gefährliche Fieber mit blauen Flecken unter der Haut.

ΠΕΡΙΟΔΟΣ, Circuitus, morborum aliquis ambitus, ac veluti circulus. Ὅταν τὰ προγεγονότα δεύτερον ἄνδρες ἐπιγίγνεται νόσος, πολλὰς περιερχομένης τῆς νόσου κατὰ τινὰ κύκλον ἐκ τῶν αὐτῶν ἐπὶ τὰ αὐτὰ, διὰ τῆς αὐτῆς τάξεως. GALENVS, Libro de temporibus totius morbi. Quando ea quae jam ante facta sunt iterum accidunt aegrotis, morbo frequenter invadente, aliquo circuitu, ex iisdem in eadem eodem ordine. Circuitum CELSVS appellat Lib. 3. cap. 5. dum scribit, tertianarum quartanarumque esse certum aliquem circuitum. Περίοδος εἰσὶν τεταγμέναι χρόνοι ἀνταπόδοσις. Periodus est determinati temporis repetitio. Dergeordnete Umlauf, die Zeitrechnung in Krankheiten.

Ἡ ΠΕΡΙΠΝΕΥΜΟΝΙΑ φλεγμονὴ τῶν πνευμονῶν εἰσὶν, τὰ πολλὰ μὲν ἐπὶ κατάρξεσις ἰσχυροῦς ἢ συνάγχαις, ἢ ἀσθμασιν, ἢ πνευρίτισιν, ἢ ἑτέροις γινόμεναι νόσημασιν, εἰ δὲ ὅτε καὶ αὐτὴ κατάρχεται τῶ πάθει, παρέπιπται δὲ τότε δύσπνοια, πυρετός ὄξυς τε καὶ καυσώδεις βάρει τε καὶ τάσις τῆ στήθους: ἐρυθρὰ αὐτοῖς τὰ μῆλα φαίνεται; ἐσθ' ὅτε ἐκ μεταπτώσεως ἐτέρων νοσημάτων εἰς τούτο παραγενομένων.



PAVL. AEG. Libr. 3. cap. λ. Peripnevmonia pulmonis est inflammatio ut plurimum a validis destillationibus, sive a faucium inflammationibus & pectoris oppressionibus & pleurae inflammationibus aut aliis morbis, uti symptoma: Ipsa autem etiam, morbus est primarius habetque symptomata, anhelationem, febrem acutam & ardentem, gravitatem & tensionem thoracis, rubella illis genae apparent, aliquando oritur ab aliis morbis ad pulmones translatis. HIPPOCR. Aphor. Sect. 5. Art. 10. 'Οκόσοι κινάγην διαφεύγουσιν, ἐς τὸν πνεύμονα αὐτοῖσι τρέπεται, καὶ ἐν ἑπτὰ ἡμέρησιν ἀποθνήσκουσιν ἢ δὲ ταύτας διαφεύγουσιν, ἔμπροσθεν γίνονται. Vertit CELS. L. 1. c. 7. Si angina subito finita est, in pulmonem id malum transit, idque saepe intra septimum diem occidit. Quod nisi incidit, sequitur, ut aliqua parte suppuret. Ἡ περιπνευμονία τοιαύτη ποιεῖ: πυρετός τε ἰσχυρὸς ἴσχει, καὶ πνεῦμα πικρὸν καὶ θερμὸν ἀναπνέει, καὶ ἀπορία καὶ ἀδυναμία ἴσχει, καὶ ἐπιτασμός, καὶ ὀδύνη περὶ τὴν ὠμοπλάτην, καὶ τὸν κληίδα καὶ τὸν τίττον, καὶ βάρῃ ἐν τοῖσι στήθεσι καὶ παραφροσύνη. HIPPOCR. de Humor. In peripnevmonia haec adsunt: febris vehemens, crebra & calida respiratio, anxietudo, vitium prostratio, & corporis jaectatio, doloresque ad omoplatam, claviculam & mammas, pondusque in pectore, atque delirium. Eine Entzündung der die Zunge umschließenden Haut, mit hitzigen Fiebern grosser Mengstlichkeit, Schmerzen, unter der Schulter, mit Wahnwitz. Ἐπὶ περιπνευμονίᾳ φρενίτις, κακόν. HIPPOCR. Aph. 7. 72. Super peripnevmonia phrenitis, malum. Bonae indoles peripnevmonia. ἐστὶ δὲ τὰ μὲν ἀγαθὰ, τὰ δὲ: εὐπετέως φέρειν τὸ νόσημα, εὐπνεῖν εἶναι τῆς ὀδύνης ἀπηλάττωσθαι, τὰ τε πτύελλον ἐπιδύως ἀναβήσσειν.

αἵματι δὲ συμμετριγμένον μὴ πολλῷ πτύελλον ζαιθόν ἐν τοῖσι περιπνευμονίᾳσιν, ἐν ἀρχῇ μὲν τῆς νόσου πτύομενον, περιεσθῆκος, καὶ κάρτα ὠφελῆσει ἐβδομαίῳ δὲ ἔονται καὶ παλαιότερον, ἥσσον ἀσφαλές. HIPPOCR. Prognost. Vertit CELSVS Libr. 2. cap. 8. In pulmonis morbo, si sputo ipse levatur dolor, quamvis id purulentum est, tamen aeger facile spirat, facile excreat, morbum ipsum non difficulter fert: potest ei secunda valetudo contingere. Neque inter initia terreri convenit, si protinus sputum mistum est rufo & sanguine, dummodo statim sedetur.

ΠΕΡΙΠΛΥΣΙΣ, κοιλίης. Alvi proluvies, differt a diarrhoea, duratione brevi & bonitate, περιπλύσις ἐπιθετέρα. HIPPOCR. in Protrh. Lubricitates alvi benigniores. Schlußspriger Stuhlgang.

ΠΕΡΙΤΤΩΜΑ, Superfluum, res rejectanea, quisquiliae, quae, manentes, morbum faciunt, purgandae per corporis meatus, τὸ μὴ κατεργασθὲν ἀκριβῶς μὴδ ἔξομιωθὲν, ἅτε προσφύεται τῷ σώματι, καὶ ὡς περιττὸν αἰχματὰ κατὰ τὰς ἐνδον ἐννεχωρίας, ὁδὸν περ αὐτῶ καὶ τ' ἔνομα πρὸς τῶν ἐμπροσθεν ὁρῶς ἐπέθη, περιττώμα: Si quid nec elaboratum curiosius est nec assimilatum, nec accrescit corpori & veluti superfluum errat per laxiora spatia, unde illi a majoribus supervacanei nomen datum est. Hoc etiam, quod abundat, Hippocrati πλάδῃ dictum est. HIPPOCR. Lib. 1. Epid. πᾶσι πάντοθε πολὺς πλάδος. Erat omnibus magna humorum illuvies, ubi scribit GALEN. τὴν περιττὴν ὑγρότητα πλάδον εἰωθεν ὀνομάζειν. Hippocrates superfluum humiditatem solet appellare πλάδος. Ueberflüssige Feuchtigkeiten des Körpers.

ΠΕΡΙΨΥΞΙΣ, Frigus extremorum vel totius etiam corporis, leve & sal-

tim

tim horridum, περίφυξις, ἢ ἐν τοῖς ἀκροῖς, Frigus extremorum, περίφυξις ἢ καθ' ὅλον τὸ σῶμα. Frigus totius, GALEN. Comm. in Prorrh. περίφυξις δυσεκδέξι-  
μαντος. Frigus, quod ægre ad calorem revocatur. GALEN. ibid. Cui opponitur, περίφυξις, πάλιν ταχὺ ἀναθερμανθεῖσα. HIPPOCR. Libr. 3. Epid. Aegrotο 1. 3. Frigus subito cum calore permutatum. Est etiam frigus in ambitu, dum interna calent, veluti in Leipyria. τὰ ἐγκαταλιμπανόμενα καύματα ἐν ὑπόχονδρίῳ, πυρετῆ περιφυχθέντος. relictī in hypochondrio æstus, febre ipsa horrida. HIPPOCR. Prorrh. Schauer, Frösteln.

ΠΕΡΙΩΔΤΗ, Vehemens & circumquaque extensus dolor. Κεφαλὴν πονέοντες καὶ περιωδυνέοντες. Capite male affecti & illud circumquaque dolens habentes. HIPPOCR. L. 6. Aph. 10. Φρενῶν περιωδυνία. Septi dolores magni & circumquaque ducti. HIPPOCR. de ratione victus in morbis acutis Heftiger Schmerz.

ΠΕΣΣΕΣΘΑΙ, μεταβάλλειν, καὶ λεπτενεσθαι καὶ παχύνεσθαι διὰ πολλῶν εἰδῶν καὶ παντοίων. HIPPOCR. de prisca Medicina. Coqui est, mutari, extenuari vel condensari, multis rationibus ac variis. Reißwerden ist der Begriff von der Absonderung böser Feuchtigkeiten in Krankheiten, durch die Kräfte der Natur. Πέψις, ἐστὶ ἀλλοίωσις ἐτοίμη πρὸς ἐξαμάτωσιν, ἢ τις γίνεται ὑπὸ τῆς φύσεως θερμασίας. Autor Defin. GALENI. Coctio, est mutatio conveniens, ad sanguinis elaborationem, quæ naturæ valore perficitur.

ΠΕΠΑΣΜΟΣ, Coctio, maturatio. Explicat EROTIANVS, κυρίως μὲν ἐπὶ τῶν ἀκροδούων εἰρηται, ὅταν ἐξ ἰσότητος πέπειροι οἱ καρποί γίνονται, καταχερσι-

κῶς δὲ καὶ ἐπὶ τῶν ἡμετέρων σωματίων, ὅταν οἱ χυμοὶ πεπανθῶσι. Proprie de arborum fructibus dicitur, quando ex cruditate maturi fructus fiunt, abusive autem etiam de nostris corporibus, quando humores cocti fuerint: Δηλοῦ ὁ πεπασμός πᾶσαν ἀγωγὴν εἰς τὴν σύμμετρον κρᾶσιν, ὡς ἐπὶ τῶν πεπαρομένων εἰδέχθη καρπῶν. Significat coctio omnem conductionem ad moderatam mixtionem, uti in coctis apparet fructibus. GALEN. Comment. in Hippocr. Libr. 6. Sect. 5. 6. Ubi Hippocrates τὸ νόσος λέπειν morbos deficere dicit, διὰ πεπασμόν, καὶ λύσιν καὶ ἀρκίωσιν, Coctione, solutione, attenuatione. De urinis aliisque humoribus salutis causa fluentibus dicitur, πεπαίνεσθαι coqui, inspissari, hinc πεπασμός crisis & evacuationem vel involvit vel haud multo præcedit. HIPPOCR. Lib. 6. Epid. Sect. 3. 7. ἐνωτὸς γὰρ πεπασμός καὶ κρίσις ἅμα καὶ ἀποστασία: Coctio ipsa & crisis simul est & excretio: τῷ δὲ ὑγρῷ ποτὲ ἢ πέψις ἀρκεί μόνη, ποτὲ δὲ ἢ κίνωσις; ἐστὶ δ' ὅτ' ἀμφω συμπύπτει. GALEN. de caus. symp. Lib. 5. Humori aliquando coctio sufficit, aliquando evacuatio, aliquando utrumque accidit. Es bedeutet diese Natur-Handlung auch nur die Verwandlung des Bösen, in die Ähnlichkeit derer übrigen Lebens-Säfte, ohne Auswurf, bald heißt sie die Reinigung alleine, bald beides zugleich. Οἱ πεπασμοὶ γίνονται, τῆς φύσεως κρατέσης τῶν νοσῶντων αἰτίων; ἢ πέψις τῆ νοσήματι ἐν τῇ τῶν χυμῶν ἀλλοίωσει γίνεται, διὰ γὰρ τῶν σφραγῶν ἢ φύσις διατέταται δυνάμεις ἐνεργῶν εἶσα, καὶ τὸ πέπτεσθαι, τοῖς χυμοῖς ὑπὸ τῶν σφραγῶν ὑγκιανόντων γίνεται, ὡς, ὅταν γε καὶ αὐτὰ ταῦτα νοσῶν, καὶ ἐξ ἑνὸς μὲν ἢ διὰ τὸ νόσημα τῆτο, καὶ κίνδυνον ἐτχάτον ἐπάγει. HIPPOCR. Epid. Lib. 2. Coctiones

nes fiunt, natura morbificas causas superante. Coctio morbi in humorum mutatione, fit: Nam per solidas partes natura agit, nihil aliud, quam vis earum existens: Et coqui humoribus a sanis partibus solidis datur, ita, ut, si hæ ipsæ ægrotent, habitualis sit morbus & extremum adducat periculum. Sie geschieht durch die Kraft und Wirkung derer harten Theile in die Säfte. Η σύστασις διαίρεται εἰς λεπτότητα, παχύτητα καὶ τὸ ἐξ ἀμφοτέρων σύμμετρον. GALEN. de urinis. Consistentia dividitur in tenuitatem & opacitatem & id, quod ex utroque mixtum. Η πέψις παχύνει τὴν σύστασιν. GALEN. de urinis. Coctio incrassat consistentiam. Fit coctio variis modis, quod crassum est, dividitur, quod acre est, crassescit: Solches geschieht, wenn schleimigte Säfte verdünnet, scharffe Säfte verdicket werden: Determinatum huic negotio destinatur tempus, quod criticum dicitur, quo citior est coctio & diem anteverrens, eo minus fidelis. Hierzu gehöret eine gewisse Zeit und sind frühzeitige Reinigungen vor denen critischen Tagen nicht die sichersten. Ο τῆς παντελῆς πέψεως καιρὸς ὅρος ἐστὶν τῆς τῶν περιττωμάτων ἀποκρίσεως. Τὸ δὲ προειρηνησθαι, καὶ γὰρ ἄνω ἐνομάζειν εἰσθῆν Ἰπποκράτης, μόχθηρόν ἐστιν: ὁμᾶ γὰρ τοῖς λυπῶσιν ἐκκρίνεται τὰ χρεῖα, καὶ γίνεται τῆτο, τῆς φύσεως ἐρεθισθείσης ἦτοι πρὸς τινος τῶν ἐξωθεν, ἢ καὶ τῶν ἐν αὐτῷ τῷ σώματι ἐμπεριεχομένων. GALEN. περὶ κρίσιμων ἡμερῶν γ. Coctionis, omnino absolute tempus, terminus est, quo superfuitates sequestrantur: Præcox autem eruptio, ita enim loqui solet Hippocrates, pernicioſa est, simul enim cum affligentibus, ejiciuntur præstantissimæ res: Fitque illud, natura irritata, quadam

Lebensstr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

rerum quæ ambiunt, vel in ipso corpore suscipiuntur.

ΠΕΠΛΑΑΝΗΜΕΝΩΣ, Erronce, errabunde, sine ordine. HIPPOCR. L. 1. Epid. ἄλλοτε ἄλλοι παροξυνόμενοι πεπλανημένως. Febres aliæ atque aliæ erraticè exacerbantur; & Aegrot. 6. ejusd. Libri. πῦρ ἔλαβε πεπλανημένως. Ignis invadebat incerto typo, uti exponit GALENVS in Comment. ad hunc locum, ἀνευ τῆς κατὰ περίουδα τάξεως, sine ordine in periodis recepto. Irrende Fieber, welche keine gewisse Zeit halten.

ΠΙΚΡΟΙ, Moribus asperi & iracundi, idem quod ὀξύθυμοι, atrabiliarii, quibus bilis effusa est, ut os etiam propterea amarulentum sit. Πικροὶ γίνονται, καὶ θάπερ ἐνίοι δυσθυμένται μελαγχολικῶς, ἕτως ἕτεροὶ τινὲς ὀξύθυμένται πολλάκις, ὡς ἀδρῆζομένης αὐτῆς τῆς χολῆς κατὰ τὸν σῶμαχος; Η καὶ τὴν ἐν τῷ σώματι γυγνομένην αὐτοῖς ἐκ τῆς τοιαύτης χολῆς πικρότητα δηλοῖ, τὸ φάναι πικρὸς γίνεσθαι. GALENVS Comm. in Hippocr. Librum de Victu in morbis acutis. Amarulenti fiunt, veluti quidam tristitia afficiuntur, ita alii ira excandescunt, ipsa bile in stomacho collecta: Vel amaritudinem ex ejusmodi bile in ore factam indicat, ubi dicitur, quosdam amarulentos fieri. Hinc πικρόχολοι, in quibus amara bilis abundat, quos differre a Melancholicis GALENVS vult: Πικρόχολοι ἄλλοι τινὲς παρὰ τὴν χολώδεις. Comment. in Libr. de Fracturis. Amaram bilem habentes alii sunt, quam simpliciter biliosi. Qua in re recte sentiunt veteres, non ignorantes, duplicem esse bilem, illam hepaticam insipidam, hanc, quæ in cystide excoquitur, amaram: Hæc effusa mox ad ventriculum redundat, mox ad ima fluit. Hinc HIPPOCRATI Libr. de ratione

Bb

Victus

Victus in morbis acutis. Πικρόχολοι τὰ ἄνω, amarulenti ad superiora. Exponit GALENVS: Τῆς ξανθῆς χολῆς, ἣν δὴ καὶ ὠχρὰν καὶ πικρὰν ὀνομάζουσι, ἐπιπολαζούσης τῆ ἀνω γαστρῆ, πικροχόλος εἰκότως ἐρεῖται εἶναι, τὰ ἄνω, τὰς τοιαύτας, ὑπέρσσης δὲ δι' ἔδρας, πικροχόλος, τὰ κάτω. Flava bile, quam etiam pallidam & amaram vocant, ad superiorem ventrem redundante amarulentos, ad superiora, esse, recte dicimus, subducta autem eadem per fecesum, amarulentos ad inferiora. Ast πικρόχολοι καχέκτα EROTIANO sunt, quibus bilis in toto effunditur. Additque signum pathognomonicum, οἱ χολῶδες ἔχοντες τὸ παρακείμενον ἥπαρ, βλάπτονται ὑπὸ τῆς αἰσιτίας τῆ σωμαχῆ. Qui biliosum habent hepar, prope ad ventriculum, læduntur appetentia ventriculi. Gallfüchtige, zornige Leute.

ΠΙΤΥΡΙΑΣΙΣ. Ἡ πιτυρίασις λεπτῶν καὶ πιτυροειδῶν σωματῶν, ἐκ τῆς ἐπιφανείας τῆς κεφαλῆς ἢ καὶ τὰ ἄλλα σώματος, ἐστὶν ἀπότηξις χωρὶς ἐλκώσεως. Porrigo (quæ Pityriasis Græce dicitur) est, cum tenues & furfuraceæ squamulæ ex capitis vel etiam reliqui corporis superficie citra exulcerationem resolvuntur. PAVLVS AEGINETA Lib. 3. cap. 3. Πιτυρίασις ἐν καὶ Φαλάκρωσις, ὀφίασις τε καὶ ἀλωπεκία, πάθη μὲν κεφαλῆς, διάφορα δὲ ἐκ διαφόρων αἰτιῶν γινόμενα· καὶ ἢ μὲν πιτυρίασις, κακοχυμίας τινὸς ἀνερχείσης καὶ διαφορηθείσης διὰ τὴν τῆς κεφαλῆς δέρματος· ἴσους δ' ἄρα πάντες αὐτὴν κνηθομένων γὰρ τὴν κεφαλὴν ἀποπίπτει ὡσπερ τινα λεπτὰ πίτυρα, ἀφ' ὧν δὴ καὶ τὸνομα εἰληφεν. Capitis itaque vitia sunt, Porrigo, Calvitium, Ophiasis, & Alopecia: sed distant, quod ex diversis inter se causis oriuntur. Nam Porrigo (sive quam πιτυρίασιν Græci vocant) est pravi humoris, qui sursum

fertur, & per capitis cutem discutitur soboles. Vitium cuius facile innotescit: caput enim scalpentibus squamulæ & veluti furfures quidam tenues, (unde etiam nomen Græcis invenit) decidunt. ACTVAR. lib. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 5. Das Zucken der Haut an dem haarichten Theile des Hauptes, oder auch sonst über den ganzen Leib von einer durren Schuppenformigen Krätze.

ΠΑΛΑΝΗΤΙΣ πυρετός. Erratica Febris. Τῶν δὲ διαλειπόντων (πυρετῶν) οἱ μὲν ἐκάστοτε παροξύνονται, οἱ δὲ διὰ τρίτης, οἱ δὲ διὰ τετάρτης ὡσπερ ἕτεροι διὰ πέμπτης ἢ ἐβδόμης λέγονται παροξύνειν. ἐνοιοὶ δὲ αὐτάκτως, ἔς καὶ πλανήτας Φασί. Ex intermittibus autem (febribus) aliæ quotidie, quædam tertio, aliæ quarto quoque die revertuntur: uti & nonnullæ tardius quinto aut septimo redire feruntur. Sunt quoque quæ inordinatis accessionibus repetant, quas πλανήτας vocant (nos vagas atque erroneas nominare solemus). ACTVAR. Lib. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 1.

ΠΑΕΤΜΟΝΕΣ, idem quod πνεύμονες, Pulmones. Hinc πνευμῶδες, ὁ φθῆσι. GALENVS in Exegefi. Πνευμῶν apud HIPPOCR. Lib. 2. de morbis, est, pulmone laborare. Exponitur a GALENO πνευμῶδες πάθος φθῆσι, Pulmonicus morbus, Tabes. Lungen-Sucht.

ΠΑΕΤΡΙΤΙΣ, Morbus lateralis. Πλευρέων πένος. HIPPOCR. Lib. 3. Aphor. 23. Est autem, exquisita & vera, inflammatoria & febrilis, Πλευρίτις ἐστὶν ἐδύνη πλευρῆ καὶ ὑπεζωκότος, διατείνουσα μέχρι κλειδῶς καὶ ἀκρωμίου καὶ ὠμοπλάτης σὺν ὄξει καὶ ἀδιαλείπτῳ πυρετῶ μετ' ἐδύνης νυγματώδους ὁμῆ καὶ φρένης καὶ δυσπνοίας καὶ βηχός. Pleuritis est dolor laterum & subtensæ costis membranae,

næ, cum acuta & continua febre, dolore punctorio, simul etiam horrore, difficili respiratione & tussi. Addit ARETAEVS de morb. acut. Lib. 1. cap. 10. σὺν πτυάλῳσι ποικίλοις, cum sreatu variantis coloris. Est autem etiam spuria quædam, sine febre, vel certe haud inflammatoria. Hanc HIPPOCRATES ἑρῆν καὶ ἀπτυσον, πλευρίτιδα ἐν νότῳ, Pleuritidem siccam, sine sputis, dorsalem appellasse videtur: Πόνος πλευρῆ ἐπὶ μικρῷ πυρετῷ. Dolor laterum cum parva febre. ARETAEVS ibid. Ἡ πλευρίτις δὲ νόσημα ἐστὶ τῶν πλευρῶν ὑπεζωκότος ὑμένος, ὅς, ἐν οἷς μὲν ὀμιλεῖ τοῖς ὀστοῖς, ἐξ ἀνάγκης θλίβεται: Τὸ μεταξὺ δὲ πᾶν ἀθλιπτον ὃ ἐστὶν καὶ μάω τῷ λόγῳ τῆς φλεγμονῆς ὀδυνώμενον, ἐν τῷ τῷ χυρῶ καὶ ἀρτηρίῳ εἰσὶν αἱ κατὰ τὰ μεσοπλευρία καλέμενα τεταγμένα, κατὰ τε τὰ παχέα καὶ χαλαρὰ μέρη τῶν πλευρῶν ἐν βάθει δὲ κείμενα μᾶλλον, ὡς μὴ φαίεν τὰ τὰς πλευρῶν ὑπεζωκότος χιτῶνος, ἔτ' ἐν μετ' ὀδύνης, ἔτ' ὅπως αἰσθητῇ τῷ κάμνοντι τῶν ἀρτηρίων τῶν ἐν ταῖς πλευρίτισιν ἢ κινήσις ἐσται: Φλεγμαινότων δὲ ποτὲ τῶν ἐν τοῖς μεσοπλευρίοις μυῶν, ὀδυνῆσαν ἀνάγκη γενέσθαι τὴν διαστολήν τῶν ἀρτηρίων καὶ διὰ τῆτο κατὰφωρον τῷ κάμνοντι, καὶ κατὰ τὸ μέγεθος τὸ τῆς φλεγμονῆς αἰσθησεται τῶ κατ' αὐτὴν σφυγμῷ. GALENVS de locis affectis Lib. 2. Pleuritis morbus est pleuras succingentis membranæ, quæ, qua parte ossibus adhæret, necessario valde tenditur, quod autem ossibus & membranæ huic intercedit, tensum haud est, & saltim inflammationis lege dolet. In hac parte arteriæ sunt, quæ intercostales dicuntur, ad crassiores & laxiores pleuræ partes positæ & profundius sitæ, quam ut pulsus pleuram ferire possint, quare harum arteriarum pulsus in Pleu-

ritide, ægroto imperceptibilis est. Quod si autem musculi intercostales inflammantur, oportet sane dolorificam esse harum arteriarum diastolen & propterea intolerabilem ægroto, & tunc magnitudo inflammationis per pulsus ægro perceptibilem, intelligitur. Seitenstechen, ein Entzündungs-Fieber der Pleuræ, mit unablässlicher Hitze, Betwirrung derer Gedanken, und blutigem Auswurf, wenn, nach GALENI Erklärung, das Periosteum mit entzündet ist, wo aber nur in denen Fett-Fächern der Pleuræ eine leichte Entzündung ist, heißt es Pluritis spuria, ohne groß Fieber, ohne Auswurf, am schlimmsten ist es, wenn die Musculi zwischen denen Ribben mit entzündet sind. Accedit quandoque pulmonum inflammatio, quod malum. Ἐπὶ πλευρίτιδι περιπνευμονίῃ, κακόν. HIPPOCR. Aph. 7. 11. A pleuricide peripneumonia, malum. Seitenstechen mit Entzündung derer Lungen, oder Pleuropneumonia, eine gefährliche Krankheit. Accensa prope claviculas pleura, & ea, quæ spuris destituitur, periculiosior. Die nach dem Schlüssel-Bein gehenden Schmerzen in der Pleuride und der Mangel des Auswurfs machen diese Krankheit gefährlicher. Ἀξερῆ τῶν πλευριτίδων καὶ ἀπτυσσι χαλεπώταται φοβερά δὲ, ἐν οἷσιν ἀνω τὰ ἀλγύματα. HIPPOCR. Coac. Pleuritides sicca & in quibus nihil sputitur, gravissimæ; metuendæ quoque, in quibus dolores ad superiora tendunt. Pleuritis in pus veritur. Das Seitenstechen, wenn die Entzündung sich nicht zertheilen kan, wird zu Eiter und heißt ein Brust-Geschwür. Paulo post: Εἰ δὲ εἴη τὸ ἐμπύημα ἐπὶ θάτερα μῖνον, σέρσειν τε καὶ καταμανθάνειν καὶ ἐπὶ τρεῖσιν, μὴ τι ἔχη ἀλγύμα ἐν τῷ ἐτέρῳ πλευρῷ καὶ ἢν σέρσειν μότε-

Μότερον ἢ τὸ ἕτερον τῆ ἐτέρᾳ, κατακλινο-  
 μένῃ ἐπὶ τὸ ὑγιαίνον πλευρὸν, ἐρωτᾶν εἴ τι  
 φυτόν δοκεῖ βαρὺ ἐκκρέμασθαι ἐκ τῆ ἀνω-  
 θεν εἴ γὰρ εἴη τῆτο, ἐπὶ θάτερον ἐστὶ τὸ  
 ἐμπύημα, ἐπὶ ἄλλοιον ἂν πλευρὸν τὸ βάρος  
 γίνηται. Τὰς δὲ ζύμπαντας ἐμπύες γινώ-  
 σκειν χρῆ τοῖσι δὴ τοῖς σημεῖοις· πρῶτον  
 μὲν εἴ ὁ πυρετὸς ἐκ ἀφίθου, ἀλλὰ τὴν  
 μὲν ἡμέρην λεπτός ἴσχει, τὴν δὲ νύκτα  
 πλείων· καὶ ἰδρωτὸς πολλοὶ ἐπιγίνονται,  
 βῆχες τε· θυμὸς ἐγγίνεται αὐτέοις, καὶ  
 ἀποπτύουσι ἕδην ἄξιον λόγου· καὶ οἱ μὲν  
 ἐφθαλμοὶ ἔγκοιλοι γίνονται, αἱ δὲ γνάθοι  
 ἐρυθρήματα ἴσχει· καὶ οἱ μὲν ὄνυχες τῶν  
 χειρῶν γρυπῶνται, οἱ δὲ δάκτυλοι θερμαί-  
 νονται, καὶ μάλιστα ἄκροι· καὶ ἐν τοῖσι πο-  
 σὶν οἰδήματα γίνονται ἀνὰ τὸ σῶμα. Et  
 mox: Ἦν μὲν ὁ πόνος ἐν ἀρχῇσι γένηται,  
 καὶ ἡ δύσπνοια, καὶ ἡ βῆξ, καὶ ὁ πτυελι-  
 σμὸς διατείνῃ, εἰς τὰς εἴκοσιν ἡμέρας ἔχων,  
 προσδέχεται τὴν ἐξῆς, ἢ καὶ ἐτι πρόσθεν.  
 HIPPOCR. in Prognost. Interpretatus  
 est CELS. L. 2. c. 7. Quod suppurat, ab  
 ea parte quam afficit, dolorem inflam-  
 mationemque concitat, ipsum calidius  
 est: & si in partem sanam aliquis decu-  
 buit, onerare eam ex pondere aliquo  
 videtur. Omnis etiam suppuratio quæ  
 nondum oculis patet, sic deprehendi  
 potest: Si febris non dimittit, eaque in-  
 terdiu levior est, noctu increfcit: mul-  
 tus sudor oritur: cupiditas tussendi est  
 & pene nihil in tussii excreatur: oculi  
 cavi sunt, malæ rubent, venæ sub lingua  
 inalbescunt, in manibus fiunt adunci un-  
 gues: digiti, maximeque summi, pal-  
 lent: in pedibus tumores sunt, spiritus  
 difficiliter trahitur, cibi fastidium est,  
 pustulæ toto corpore oriuntur. Quod  
 si protinus initio dolor & tussis fuit &  
 spiritus difficultas, vomica vel ante vel  
 circa vigesimum diem erumpet.

ΠΛΗΘΟΣ, Plenitudo vasorum, ma-

xime sanguinis. Τὸ κατὰ τὰς φλέβας  
 πλήθος. GALENVS de plethora. Τὸ  
 δὲ ἀθροίζομενον πλήθος διττῶς λέγεται,  
 ἢ γὰρ πρὸς δύναμιν λέγεται τὸ πολὺ, ἢ  
 πρὸς τὴν ευρυχωρίαν τῶν περιεχόντων τὰς  
 χυμὰς ἀγγείων. Καθάπερ γὰρ ὁ τὸ Φορ-  
 τίον βασιάζων, ἂν ἐνθὺς ἅμα τῷ βαρύνε-  
 σθαι τε καὶ κάρνειν, ἤδη καταπέπτωκε καὶ  
 νεύκεται πρὸς αὐτῆ, κατὰ τὸν αὐτὸν τρό-  
 πον, ὅταν ἡ δύναμις ὑπὸ πλήθους βαρύνε-  
 ται, δυνατόν ἐστιν ἀντέχειν αὐτὴν ἐπὶ πολὺ  
 καὶ μηδέπω νοσεῖν τὸν ἀνθρώπον, ἐπὶ πλέον  
 δὲ ἀμεληθέντι καταπίπτει ἡ δύναμις.  
 PAVLVVS AEGIN. Lib. 1. lib. de Reple-  
 tione. Congesta copia duplici sensu  
 dicitur, aut enim ad vires appellatur  
 ut plurimum, aut ad capacitatem conclu-  
 dentium succos vasorum. Uti enim  
 onus ferens, non statim simul ac onera-  
 tur & laborat, succumbit & ab eo vin-  
 citur, eodem modo, quando vis a mul-  
 titudine gravatur, possibile est eam re-  
 sistere diu & nondum ægrotare homi-  
 nem, sed, diu negligenti, cadit vis. Λε-  
 γότεροι πρὸς τὰς κινήσεις εἰσὶν οἱ πλη-  
 θωρικῶς διακειμένοι, καθάπερ καὶ οἱ θερ-  
 μότεροι τὴν κρᾶσιν. GALEN. ὑγ. λόγ. β.  
 Ignavi magis ad motus sunt plethorice  
 constituti ut & qui calidiores, miscela,  
 sunt. Οἷς ἂν συνήθης κένωσις αἵματός  
 ἐπίσχηται, τέτοις ἔσονται νοσήματα πλη-  
 θωρικὰ, ἐνέπεται αὐτῆ πρὸς ἐκεῖνα τὰ μέρη  
 τὰ σώματος, ὅσα πλησίον ἐστὶ τῶν ἐπι-  
 σχημένων ἐκρύσεων. GALEN. Comm. 3.  
 in 3. Prorrh. Hipp. Quibus consueta  
 evacuatio sanguinis obstruitur, illis erunt  
 morbi plethorici, illo ad istas partes  
 fluente corporis, quæ obstructis fluxu-  
 bus sunt propiores. Πλήθος, multitu-  
 do, copia humorum, ἀντὶ τῆς πληθώρας  
 pro plethora sæpe accipitur, πλεονεξία  
 χυμῶν ἐν ὅλῳ τῷ σώματι συνισαμένη. Ab-  
 undantia humorum in toto corpore con-

consistens. Specialius πλήθωσαν, τὸ κατὰ τὰς βλάστας πλήθωσιν, venarum repletionem dici GALENVS vult, de plethora Libro. Πλήθωσιν autem duplex habet GALENVS, τὸ πρὸς τὴν ἰσχυρὰ καὶ δύναμιν, ad vires, si sanguis debili homini, etiam parvus, onerosus tamen est, τὸ πρὸς ἀγγεία, ad vasa, si robusti & valentes sanguinem vasa distendentem habent. Σημεῖα πλήθωσιν νοσοποιεῖν, κύρτωσις ἀγγείων καὶ ἐρευνθῆσθαι ἐπὶ τὸ πρόσωπον καὶ ὄρα εἰς τὸ σῶμα καὶ τῶν σφυγμῶν μέγεθος μετὰ εὐτονίας. GALEN. Introd. l. Medicus. Signa copiae humorum morbosa, vasorum tumor, & rubor faciei & totius corporis repletio, & pulsuum magnitudo cum robore. Die Vollblütigkeit, eine Ursache vieler Krankheiten, sonderlich des Unvermögens und der freyen Bewegung derer Säfte. Sie ist verschieden: Die Vollblütigkeit derer Adern, wenn solche oft vom Wallen des Blutes aufschwellen. Die allgemeine Vollblütigkeit, und diese entweder mit einem wahren Ueberflusse des Blutes, oder mit einer geringen Menge Blutes, welche aber doch schwache Leute beschweren kan. Plenitudinem damnat HIPPOCR. Aphor. Sect. 1. art. 3. Ἐν τοῖσι γυμναστικῶσι αἱ ἐπὶ ἄκρον ἐνεξία, σφαιερὰ, ἢ ἐν τῷ ἐσχάτῳ εἴσιν· ἢ γὰρ δύνανται μένειν ἐν τῷ αὐτῷ, ἀδὲ ἀτρεμέειν· ἐπεὶ δὲ ἐκ ἀτρεμέειν, ἐκ ἐπιδύνανται ἐπὶ τὸ βέλτιον ἐπιιδόναι, λείπεται ἂν ἐπὶ τὸ χεῖρον. Vertit CELS. Libr. 2. cap. 2. Ergo si plenior aliquis & speciosior & colorator factus est, suspecta habere bona sua debet; quæ, quia neque in eodem habitu subsistere, neque ultra progredi possunt, fere retro, quasi ruina quadam, revolvuntur.

ΠΝΕΥΜΑ, Spiritus. Præterquam quod τὰ ἐρμῆντα, fluidum nervorum

subtile, & impetum in solida faciens, designat, sensu ad morbos accommodato, significat, mox flatus, τὰς φύσας: τὰ πνεύματα ὑποχανδρῆσιον. Lib. 2. Epidem. Flatus, qui præcordia tendunt. Πνευματώδεις, spiritu perfusos HIPPOCRATES, dicit, περὶ τῶν ἐμπνευματομένων καὶ τῆς πεπνευματωμένης κοιλίης, de flatuosis & ventre flatulento; GALENVS exemplis probat Libr. 3. de Dyspnœa. Deinde πνεῦμα, τὴν ὅλην ἀναπνοήν, universam respirationem designat, apud HIPPOCRATEM passim. Πνεῦμα πυκνότερον, densior spiratio. de ratione Vitæ in morbis acutis. Πνεῦμα μικρόν, parva spiratio. Πνεῦμα μένον, ἀπλῶς πνεῦμα, ubicunque penes HIPPOCRATEM solum & simpliciter sistitur, quamvis difficilem respirationem denotat, qua, veluti signo, frequenter usus est. Πνεῦμα ἀλιζόμενον, Coac. Præn. Spiritus celer & frequens. Πνεῦμα ἀνακαλέμενοι, Epidem. Lib. 1. Spiritus introrsum ductus. Πνεῦμα ἀνω φερόμενον, ἀνελκόμενον, in Prorrh. Spiritus elato thorace ductus. Πνεῦμα ἀνεσπασμένον, Interceptus revulsusque spiritus. Libr. 4. Aph. 68. Πνεῦμα ἀραιόν, μέγα, Spiritus rarus & magnus, qualis est apoplecticorum. Πνεῦμα ἀσημον, Spiritus vix perceptibilis, qualis est Lipothymicorum. Epid. L. 6. Sect. 7. 12. Πνεῦμα βηχῶδες, Respiratio tussiculosa. In Coac. Præn. Spiritus a mucositate cohibitus. Ἐνίσχεται (τὸ γλισχρὸν) προσκαλλόμενον ταῖς συράξι τὸ πνεῦμα. GALEN. Comm. 2. in Progn. Hippocr. Inhaeret glutinosum, adglutinatum fistulis pulmonum. Πνεῦμα μετέωρον, Spiritus, elato toto thorace, magna contentione, ductus, ὅταν ἐξερμῶσιν οἱ πηγόμενοι διανίστασθαι τε καὶ παντὶ τῷ θώρακι βιάως ἐπισπᾶσθαι τὸν ἐξιδέναι ἀέρα.

αέρα. GALEN. Comm. in Libr. 3. Epidem. Quando magno conatu exsurgunt suffocandi, ut omni thorace valde introducant externum aërem, ως ἐπ' ἀσθματικῶν ἐμπύων τε καὶ περιπνευμονικῶν. Veluti in asthmaticis, exulceratum pulmonem habentibus & pulmone inflammatis. Πνεῦμα πυκνὸν μὲν καὶ μικρὸν ἔδον, Φλεγμονὴν καὶ πόνον ἐν τοῖσι κυρίοισι τόποισι σημαίνει, μέγα δὲ καὶ διὰ πολλῶν παραφροσύνην ἢ σπασμὸν; Ψυχρὸν μὲν θανάσιμον, θανάσιμον δὲ καὶ πυρετώδες, καὶ λιγνῶδες πνεῦμα, ἥσσαν δὲ τῶν ψυχρῶν; καὶ τὸ μέγα ἔξω πνέομενον, μικρὸν δὲ ἔσω, καὶ τὸ μικρὸν ἔξω, μέγα δὲ ἔσω, κάκιστον δὲ καὶ πλησίον θανάτε, καὶ τὸ ἐκτένον καὶ τὸ ἐπέγειν καὶ ἀμαυρὸν, καὶ διπλῆ ἔσω ἐπανόκλησις. HIPPOCR. Coac. Præn. Spiritus frequens & tenuis existens, inflammationem & dolorem in principibus locis indicat, magnus aurem & longo intervallo tractus, delirium & convulsionem: Frigidus lethalis, lethalis & ardens & fumosus spiritus, minus tamen frigidus, & qui magnus efflatur, parvus autem introrsum ducitur, parvus extrorsum, magnus autem introrsum, pessimus & proximus, ad mortem, & ille, qui longo tractu fit, & ille, qui post intermissionem redit, & debilis est, & duplicata ejus intus refractio. Das Athemhohlen und dessen sonderliche Beschaffenheit sind in allerhand Krankheiten ein sicheres Zeichen des verschiedenen Erfolges, der Heftigkeit und Gelindigkeit einer Krankheit. Hinc,

ΠΝΕΥΜΩΔΕΣ, Ἰσθμοσὶ ἰδὲν, τὸ πνευμῶδες, καὶ ἀπὸ τῶν πνεύματος τὸ πάθος, ὅπως ἐπ' ἀσθματι. Ἰσθμὸς γὰρ καὶ τὰ παρόντα, μικρὸν δὲ καὶ τὸ διάφορον, δύσπνοια μὲν γὰρ, καὶ ἐξ, καὶ ἀγρυπνία,

καὶ θέρμη, ζυγὰ, καὶ ἀπεσιτή, καὶ ἰσχυρότης ὄλη. καὶ γὰρ αἰσχυρὸν ἐν τῷ κοκκῷ, ἀποτίεται, πλὴν ἔπειτα ἑνὸς ἔτους. ἦν τε γὰρ τὸ μετόπωρον ἀρξῆ, εἰς τὸ ἔαρ ἢ τὸ θέρος ἀπογίγνοντο. ἦν τε χειμῶν, εἰς τὸ μετόπωρον, τελευταῖον τὸν ἔλον, κατὰ καὶ γέροντες ἀλῶναι ἐπίδησι καὶ ἀπόφρεκτοι, ἀλόγες, ὅσον βραχέως ἔσπῃς, ἐς εὐνήν θανάτε χρέος. ἀγχις αἰπαντες ἀπνοοὶ σφυγμοὶ μικροὶ, πυκνοὶ, ἀμυδροὶ. ἀλλὰ τὰς μὲν ζυγὰ πρὸς τὸ ἀσθμα. ἰδὲν δὲ: ἀναθήσασσι ὡς ἀνάγοντες, ματαιοπνέουσι δὲ, ἔδον γὰρ ἀνάγουσι. εἰ δὲ τι τῶν πνεύματος ἀποθῆσασσι εἴη, μικρὸν λευκὸν, ερυγγύλον, χαλαζῶδες. Anhelitus species est Pnevmaides (q. d. Pulmonarium) & a pnevnone (i. e. pulmone) vitium, quemadmodum & anhelitus, oritur. Quæ insunt enim utrique communia sunt, & exigua differentia est, nam spirandi angustia, & tussis & vigilia, & caliditas utrumque vitium comitantur: item in cibos odium, & totius corporis extenuatio. Id enim malum cum scedum sit, producit: neque tamen anni spatium excedit. Nam si autumnitempore ægrotae quis inceperit, vere aut æstate futura vitam finiet, sin hyeme, sequenti autumno moriturus est. Interdum & senes in hanc labem facile incidunt, a frigore corrupti, correptis levi momento ad perniciem opus est. Omnes simillime spiratione privantur: arteriarum motus parvi, crebri, infirmi, sunt: sed hæc & in anhelitu reperiuntur. Privatim vero hi tussunt, tanquam aliquid expulsuri, cum tamen irritus eorum labor sit: nihil enim rejiciunt, verum, si quid ex pulmone vi extrudatur, illud est exiguum, album, rotundum, grandinosumque. ARET. Lib. περί χροῦ. παρ. 1. cap. 12. Neufferster Luffte



Rufft: Mangel von Lungen: Kranckheiten.

ΠΝΕΥΜΑΤΟΚΗΛΗ, Ἡ πνευματοκήλη κατὰ γένος ἀνεύρωσμα τυγχάνει. Ventofus rames genere anevryfma exiftit. PAVLVVS AEGINETA Lib. 6. cap. 64.

ΠΝΕΥΜΟΜΦΑΛΟΝ, Πνευμόμφαλον δὲ ἐστὶ τὸ ἀνεύρωσμα τῆς ὀμφάλας. Pnevnomphalon est umbilici dilatatio. GALENVVS in Def. med. Wind: Bruch, fonderlich am Nabel.

ΠΝΕΥΜΑΤΩΣΙΣ, Πνευμάτωσις γαστρὶς, ἡ τῶν πνευμάτων ἐν γαστρὶ γένεσις. Pnevmatofis ventriculi, est cum flatus in ventriculo generantur. PAVLVVS AEGIN. Libr. 3. cap. 38. ORIBAS. Lib. 4. ad Eunap. cap. 85. quod περὶ πνευματώσεως infcribitur, Ἡ τῶν πνευμάτων ἐν γαστρὶ γένεσις, χυμῶν ἢ σιτίων εἰς ἀτμὸς διαλυομένων, ὑπὸ θερμότητος συνίεται χλιαραῖς. Gignuntur autem in ventriculo flatus ex humoribus aut cibis, qui a calore tepido in vapores diffolvuntur. Magen: Binde.

ΠΝΙΞ, Ἰσθηκὴ πνίξ. Οὐ γὰρ δι' ἐδ' ἀλλ' ὅτι ἐστὶν ἡ πνίξ παρὰ τὴν γιγνομένην ἀπώλειαν ἐξ ἐνδείας ἀναπνοῆς, διὰ στενωχωρίαν τῶν ἀναπνευστικῶν τινῶς ὀργάνων ἀποτετελεμένης. Neque enim aliud est strangulatio, nisi interitus subitus propter defectum inspirationis, qui fit ex angustia alicujus instrumenti ex iis quæ inferviunt refpirationi. GAL. in Aphorism. Hipp. Com. 4. Sect. 34. Ἡ ὑσθηκὴ πνίξ, ἀνάδρομὴ τῆς ὑσθηκῆς ἐστὶν, εἰς συμπάθειαν, ἀγέτης τὰ κυριώτατα τῶν μορίων, ὡς καρωτίδας, καρδίαν, μήνγγας. Strangulatus, vulvæ ad fuperiora recurfus est, quæ principales partes in doloris confortium perducit, utpote arterias, quas vocant carotidas, cor, cerebrique membranas.

PAVLVS AEGINETA Libr. 3. cap. 71. Mutter: Beschwehrung mit Ersticken gen.

ΠΟΔΑΓΡΑ, Ζυνός μὲν ἀπάντων τῶν ἀρθρῶν πόνος ἢ ἀρθρίτις, ἀλλὰ ποδῶν μὲν, ποδάγρην καλεῶμεν, Ἰσχιάδα δὲ, ἰσχίων, χειράγρην δὲ, χειρῶν. Communis omnium articularum dolor est arthritis: sed pedum dolorem, podagram vocamus: coxendicum, ischiada, manuum vero, chiragram. ARET. Lib. 2. Περὶ χειρῶν παθ. cap. 12. Ποδάγρα. Πᾶσι ἐποδάγρῳ, πρὸ τῆς ἀφροδισιασμῆ. HIPPOCR. Aph. 6. 30. Puer non laborat podagra, ante venenis usum. Vertit CELS. Lib. 4. cap. 24. Ea (articulorum vitia) raro vel castratos vel pueros ante fceminæ coitum, vel mulieres, nisi quibus menstrua suppressa sunt, tentant. Ἐυνῆχοι ἐποδάγρῳσιν, ἐδὲ Φαλακροὶ γίγνονται. HIPPOCR. Aph. 6. 28. Eunuchi non laborant podagra, neque calvi fiunt. Γυνὴ ἐποδάγρῳ εἰ μὴ τὰ καταμηνία αὐτῆς ἐκλείπη: GALENVVS Libro de Venæ Sect. Mulier podagram haud patitur, nisi menses illi deficient. Periodica est Podagra, HIPPOCRAT. Aphor. Sect. 6. art. 54. Τὰ ποδάγρῳ κατὰ τὴν ἡμέραν καὶ τὴν φθινοπώρην κινεῖται, ὡς ἐπιτοπολύ. Vertit CELS. Lib. 2. c. 8. Omnique resolutioni nervorum idonea tempora sunt hyems & autumnus. Podagræ causa proxima est cruditas, maxime viscida. Τὸ πλεονάζον δὲ μάλιστα καὶ ἐπισυνιστὸν ποδάγρας τε καὶ ἀρθρίτιδος, ἐκ τῶν συνεχῶν ἀπεψιῶν συνισταμένης ὠμοχυμίας πέφυκε. ταῖς γὰρ ἐκείσοτε πλημμελείαις, ἐπ' ὧμοῖς δηλονότι, ἐπὶ τοῖς σιτίοις ἐτέρων σιτίων προσφοραῖς ὁ ὠμὸς ἐπισυναγόμενος χυμὸς, καὶ μήτε δι' ἐμέτων τύχη τινὶ καὶ τέχνη διναγόμενος, μηδ' αὖ διὰ γαστρὸς χαρῶν, ἐπὶ μὲν

μὲν ἐπὶ κώλα σκηχθεῖς, τὰς ἐκείθεν καλα-  
 μένας ἐπεγείρει κωλικὰς ἐδύνας ὅτι δ' ἀν-  
 εἰς ἰσχύον, καὶ τὴν ἰσχυαδικὰς, ἔτι πως κα-  
 λυμίνης ἀπὸ τῆ πάθης συνίστησιν ἐνίοτε  
 δ' εἰς κύστιν ἐξορμήσας, τὰς ἐξ αὐτῶν συν-  
 ἔστι δυσχερίας· μηδὲν δὲ τῶν ἐν σκηχθεῖς,  
 ἀλλ' ἢ ἐπὶ χεῖρας τε καὶ πόδας σκεδασθεῖς,  
 τὰς ἐξ αὐτῶν χειρῶν τε καὶ ποδάγρας,  
 ἐστὶ τὰ ἀρθρίτιδας, συνίστησι. Illud summum  
 & constans, quod est in podagra & ar-  
 thride ex illo, qui de continuis indige-  
 stionibus fit, crudo humores gignitur  
 qui ex continuis cruditatibus humor cru-  
 dus coacervari consuevit. Nam cum af-  
 sidue peccetur, & crudis etiamnum cibus  
 alii insuper ingerantur, crudus colligitur  
 succus: At cum neque vomitus ca-  
 su aut arte expellat, neque venter ege-  
 rat, nonnunquam in laxiori intestino  
 impactus, eos qui inde κωλικοὶ appellan-  
 tur dolores excitat: Interdum ad ischion  
 (id est coxendicem) delatus, ischiadicus  
 efficit: Aliquando in vesicam irruens,  
 urinæ difficultatis fit causa. Quod si  
 nusquam horum locorum firmetur, sed  
 in manus pedesque dispergatur, chira-  
 gras & podagras, itemque arthritidas ge-  
 nerat. ACT. L. 1. περὶ διαγν. παθ. c. 45.

ΠΟΛΥΠΟΥΣ, Polypus. Ὀγκοῦ παρὰ  
 φύσιν ἐν τοῖς ἔσισι γενόμενος, εἰκὸς κατὰ  
 τὴν τῆς ἕστιας ιδιότητα τῆ τῆ πολυπόδου  
 σαρκί. GALEN. Lib. 3. Compos. Pharm.  
 Tumor præter naturam in naribus fa-  
 ctus, similis secundum substantiæ qua-  
 litatem polypodis carni. Significantius  
 PAVLVS AEGIN. explicat, Lib. 6. 25.  
 ὁ πολύπους ὄγκος ἐστὶ παρὰ φύσιν ἐν τοῖς  
 ἔσισι συνιστάμενος ἀπὸ τῆς τῆ θαλασσίης  
 πολυπόδου ἐμφερείας ὀνομασμέου, ὅτι  
 τε τῆ εἰκὸς προσέοικε σαρκί, καὶ ὅτι ταῖς  
 ἰδίαις πλεκτάναις, ὡσπερ ἐκείνου ἀμύνε-  
 ται τὴν θηρέοντα, ἀπολαμβάνων τὰς  
 χεῖρας αὐτῶν, ἔτι καὶ τὸ πᾶν τοῦτο

τῶν νοσάντων ἐμφεράττει μυκτῆρας, δυσέ-  
 γειαν παράσχοι κατὰ τε τὴν ἀναπνοὴν καὶ  
 τὸν διάλεκτον. Polypus tumor est præ-  
 ter naturam in naribus consistens, a  
 marini polypi similitudine dictus, quia  
 illius carni similis est, & quia suis, fla-  
 gellis, sicut ille piscatores invadit, am-  
 plexans illorum manus, ita etiam hic  
 morbus ægrotantium infarcit nares, dif-  
 ficultatem inferens & respirationi & lo-  
 quelæ. De polypo ita CELSVS habet  
 Libr. 6. 8. Est caruncula modo alba  
 modo subrubra, quæ narium ossi inhæ-  
 ret, & modo ad labra pendeus, narem  
 implet, modo retro per id foramen quò  
 spiritus a naribus ad fauces descendit,  
 adeo increfcit, ut post uvam conspici  
 possit, strangulatque hominem, raro  
 dura eaque magis spiritum impedit &  
 nares dilatat, quæ fere καρυνίδης est,  
 itaque attingi non debet: Ein die Na-  
 sen-Kammern einnehmendes offit durch  
 den Gaumen in den Mund hangendes  
 Fleisch-Gewächse.

ΠΟΝΟΣ, Proprie significat laborem,  
 per tropum est morborum afflictio.  
 Aegri enim laborare dicuntur aut labo-  
 riosam vitam ducere. Deinde specia-  
 tim dolorem significat: Γυναικείων πό-  
 νοι, τραχήλε καὶ ἐσφύος πόνοι, καρδίας πό-  
 νοι, ὑποχονδρείς δεξιῶ πόνοι HIPPOCR.  
 passim in Epidemicis. Muliebrum  
 dolor, cervicis & lumborum dolor, cor-  
 dis dolor, dextri præcordii dolor: Bes-  
 schwerungen in Krankheiten.

ΠΟΡΟΣ, Canalis omnium minimus,  
 cujuscunque vasis maxime arteriosi, in  
 quo sanguis ruber difficulter procedit.  
 Die kleinsten Blut-Gefäße sonderlich  
 die Spitzen derer Puls-Adern. Λανθάνει  
 ποτὲ τὴν αἰσθησιν ὑπὸ σμικρότητι τοῦ  
 τῆ πόρου: GALEN. de different.  
 Morb. Lib. 1. Sæpe minima vasa sen-  
 sum

sum ob parvitatem subterfugiant. Horum minimorum tubulorum affectiones sunt, *Ευρύτης τῶν πόρων καὶ στέγνωσις.* Laxitas & strictura. GALEN. Vid. *σοιχέιον.*

**ΠΟΣΘΗ**, Præputium, quo si qui carent, *λειπόθεμοι* dicuntur. Ejus morbi sunt varii. *Ἐλκώσεως προηγησαμένης περὶ τὴν βάλανον ἢ τὴν ποσθὴν, περὶ ἀμφοτέρα γίνεται πρόσφυσις.* PAVLVS AEGINETA Libr. 6. 15. Exulceratione glandis magis provec̄ta aut præputii, utriusque fit concretio.

**ΠΟΣΘΙΑ**, Idem quod *κρηθή*, Hordeolum. *Ἀποσημάτιον κατὰ τὸ βλεφάρον ταρσὸν ἐπίμηκες.* Abscessus parvus ad palpebrarum marginem eminens. PAVLVS AEGIN. Ein Gersten-Korn.

**ΠΡΕΣΒΥΤΑΙ**, Floridi senes, non decrepiti, qui ætate confecti: *γέροντες.* Numerantur a quadragesimo anno. *Leute von mittlern Alter zwischen der Jugend und dem hohen Alter, welche noch bey munteren Kräften sind.* *Οἱ πρεσβύται τῶν νέων τὰ μὲν πολλὰ νοσήσιν ἥσσον, ὅσοσα δ' ἂν αὐτοῖσι χρόνια νοσήματα γένηται, τὰ πολλὰ ξυναποθνήσκουσιν.* HIPPOCR. Aph. Sect. 2. 39. Seniores junioribus plerumque agrotant mitius, quicumque autem illis chronici morbi accidunt, plerumque ad mortem durant.

**ΠΡΙΑΗΣΜΟΣ**, ὁ *πριαπισμός*, *ἀνέστησις αἰδοῖα ἐστὶ μόνιμος, εἰς μῆκος τε καὶ κύκλον ὀγκυμένη, χωρὶς τῆς ἐς ἀφροδίτια ἐραῆς.* *Φυσώδες πνεῦμα δηλονότι τὸ ἐξογκᾶν τὸ μορῶν, τικτόμενον ἐξ ὑγρῶν, γλισχρῶν καὶ παχέων, ὑπὸ θερμότητος μετρίας.* Principius est auctio pudendi diuturna in longitudinem ac orbem tumefacti, citra rei veneræ appetentiam. Est autem spiritus æri similis, qui membrum ipsum tumefacit, ex humoribus visco-

Lebensfr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

sis ac crassis generatus, per moderatam caliditatem. GALEN. De comp. pharm. sec. loc. Libr. 9. cap. 9.

**ΠΡΟΑΓΟΡΕΥΣΙΣ**, *Πρόρρησις, προδιαγύρευσις.* Prædictio eventus morborum, non semper secuta, uti dixit HIPPOCRATES 2. Aphor. 19. *Τῶν ὀξείων νοσημάτων ἢ πάμπαν ἀσφαλές αἰ προδιαγύρευσις.* Acutorum morborum non omnino certæ sunt prædictiones. Das Urtheil von dem vermuthlichen Ausgange einer Krankheit. Vertit CELS. Lib. 2. cap. 6. Neque tamen ignorare oportet in acutis morbis, fallaces magis notas esse & salutis & mortis.

**ΠΡΟΕΚΡΗΓΝΥΣΘΑΙ**, Maturius & præcocius erumpere, quam morbi ratio exigit, quod non semper securum aut optabile, idem est, ac *προεκκρήνεσθαι*, ante terminum diemue criticum expelli, purgari non satis costum. *Τὰ προκρηόμενα ἢν ὡμῶς κρηθῆ, ὑποστροφά.* HIPPOCR. Epid. Libr. 2. Præcocius expulsa, si cruda judicentur, morborum reversiones faciunt. *Προεκρήνεσθαι καλεῖ Ἱπποκράτης ἀπαντα τὰ πρὸ τῆς ἀκμῆς ἐπὶ κρίσει ἐρημῆντα.* GALEN. *περὶ κρίσεων.* Præcocius erumpere vocat Hippocrates omnia, quæ ante statum morbi summum, ad crisis impetum faciunt. *Grühzeitiger, jählinger, häufiger Ausbruch derer Auswürffe, welche deswegen nicht heilsam sind, weil sie eine Menge derer noch rückständigen Unreinigkeiten vermuthlich machen.*

**ΠΡΟΠΕΠΟΝΗΚΩΣ**, Aeger jam alio ante morbo fractus. *Ἦν προπεπονηκός τι ἢ πρὸ τῆ νοσήν, ἐνταῦθα σκίζει ἢ νόσος.* HIPPOCR. Aph. 4. 33. Si ante morbo affecta fuerit quædam pars, in illa morbus figitur.

C c

ΠΡΟ-

ΠΡΟΠΤΩΣΙΣ, Procidencia quævis visceris cujusdam ex situ suo debito. Der Ausfall eines Theils aus seinem Lager, des Auges, der Mutter, derer Eingeweide. Πρόπτωσις (ὁφθαλμῶ) ἐστὶν ἔταν ὑπὸ τινὶ βιαίᾳ πληγῆς, ἢ ἀγγουσμῶ, μετὰ συνεχῆς πυρετῆ ἢ κεφαλαλγίας, ὁφθαλμὸς προπέσῃ. Procidencia est, cum ob violentam plagam, aut strangulationem, cum febre continua, capitisve dolore, oculus sit prolapsus. GALEN. in Def. med. Prædicatur etiam, de prolapsu choroideæ oculi. Πρόπτωσις ἐστὶ προπέτεια τῶ ἑαγοειδῶς χιτῶν, ἐκ διαβρώσεως ἢ ἐρήξεως τῶ κερατοειδῶς γνωμένη. ἢ τις ἐν διαφόροις μεγέθεσι θεωρημένη, διάφορα καὶ τὰ ὀνόματα κατασκευάζει, ἐξ ὧν αὐτῶν ἕκαστον εἰκάζεται, παρωνομασμένον, τιθεῖσα. μικρὰ μὲν ἔστα, μυικέφαλον ὀνομάζεται, ἀπὸ τῶ ἐοικέναι μύϊας κεφαλῆ, ἐπαυξηθεῖσα δὲ πλέον, ὡς ἐοικέναι ἑαγὶ σαφυλῆς, σαφύλωμα λέγεται. ὡσπερ, εἰ ἐπὶ πλείστον ἐκπίπτει, ὡς τῶν βλεφάρων προπεπτωκυῖα φαίνεσθαι, μῆλον παρονομάζεται. εἴτι δὲ τῶν φθάσει τυλωθῆναι, ἢ λ. προσαγορεύεται. Πρόπτωσις autem, est uvæ tuniçæ procidencia, quæ erosa ruptave cornea tuniçula contingit, hæc, prout major minorve cernitur, varia quoque nomina accipit, quæ singula ab ea re cui similia fuerint, denominantur, nam si exigua adhuc fuerit, ut muscæ capitulo sit similis, μυικέφαλον; si plusculum succreverit, ut uvæ acinum referat, σαφύλωμα (& nobis uvatio) dicitur. At si plurimum prolabitur, ut ultra palpebras profiliisse videatur, μῆλον (quod est malum) nominant. Quod si quid etiam ex eo callum duxerit, ἢ λ. (id est clavus) nuncupatur. ACTVAR. Lib. 2. περὶ διαγν. παθ. cap. 7. Πρόπτωσις ἐστὶ προπέτεια τῶ ἑαγοειδῶς χιτῶ-

νος ἐκ διαβρώσεως ἢ ἐρήξεως τῶ κερατοειδῶς γνωμένη, ἢ τις μικρὰ μὲν ἐστὶ ἔστα, ὡς προσεοικέναι μύϊας κεφαλῆ, ΜΥΙΚΕΦΑΛΟΝ καλεῖται, ἐπιπλέον δὲ αὐξηθεῖσα παραπλησίως ἑαγὶ σαφυλῆς, σαφύλωμα, ἐπὶ πλείστον δὲ, ὡς ὑπερεκπίπτειν καὶ τὰ βλεφάρων, ΜΗΛΟΝ, εἰ δὲ τυλωθῆναι τῶτο, ἢ ΛΟΣ προσαγορεύεται. PAVLVVS Lib. 3. κ.β. Proptosis est eminentia choroideæ tuniçæ ex ulcere aut ruptura corneæ facta, capiti muscæ similis, unde & Myoccephalon vocatur, ulterius autem auctus tumor instar baccæ uvarum, est staphyloma, ad summum progressa ultra etiam palpebras eminent, & pomum, si autem induruit, clavus appellatur. Nonnunquam autem ingens inflammatio tanto impetu erumpit, ut oculos sua sede propellat. πρόπτωσις id (quoniam oculi procidunt) Græci appellant. CELS. Libr. 6. cap. 6. Ἡ ὑτέρα προπίπτει, σπανίως μὲν, διὰ πλείονας δὲ αἰτίας. ἢν ἀφ' ὕψους κατενεχθείσῃ καὶ ἐπ' ἰσχυρία ἐδρασθείσῃ ἐγγυμένων τῶν ὑμένων οἱ κατέχρασι τὸ σπλάγγχον. Paulo post, προπίπτει δὲ κατὰ τὸ εἶμαον αὐτῆς' τινὲς δὲ καὶ πᾶσαν ἰσορῶσι προπίπτειν. ὅπερ οἰπίθανον. Vulva procidit raro quidem, sed multis occasionibus. Si ab alto delapsa, & in coxas firmata, membranæ quæ interaneum id continent, ruptis: Paulo post: aut procidunt in foeminis ad naturalia uteri, quidam vero & totam vulvam prolabi memoriæ produnt: quod a vero longe abest. PAVL. AEGIN. Lib. 3. cap. 72.

ΠΡΟΣΩΠΟΝ, Facies & vultus in homine. Πρόσωπον ἐρῶμενον. Facies sanæ similis, ΗΠΡΟCΚ. Coac. Prænot. Πρόσωπον ἐνανθῶς. Facies florida. Das gute Ansehen, muntere Gesichtsbildung eines

eines Kranken, als ein Zeichen seiner Kraft. Mendax tamen sæpe hilaris faciei aspectus est. Dem guten Ansehen ist nicht allemahl zu trauen. Προσώπια εὐχρῶσα καὶ τὸ λίην σκυθρωπὸν, πονηρὸν. HIPPOCR. PRORRH. I. Faciei bonus color, & quod in illa turbidum est, malum. HIPPOCRATES descripsit faciem larguidam ægroti, quæ propterea nunc hippocratica dicitur. Πρὸς ὄξεια, ὀφθαλμοὶ κοῖλοι, κροτάφοι συμπεπτακότες, ὡτα ψυχρὰ καὶ ξυστεαλμένα καὶ οἱ λόβοι τῶν ὠτων ἀπετραμμένοι, καὶ τὸ δέριμα τὸ περὶ τὸ μέτωπον σκληρὸν τε καὶ περιτεταμένον καὶ τὸ χρῶμα τῆ ξύμπαντος προσώπου χλωρὸν τε καὶ μέλαινον καὶ πελιὸν ἢ μολιβδαῖδες. Nasus acutus, oculi cavi, tempora collapsa, aures frigida & contractæ & pendula, cutis circa frontem dura, intensa & sicca, & totius faciei color ex viridi pallescens, aut etiam niger aut lividus aut plumbeus.

ΠΡΟΦΑΣΙΣ, Causa vera evidens & manifesta. Τὰ φανερά τῶν αἰτίων. GALEN. Comm. 3. in Libr. I. Hippocr. Eine bekandte sichere Ursache.

ΠΡΟΦΥΛΑΞΙΣ, Cura, qua morbos imminentes avertimus. Τὸ προφυλακτικὸν μέρος τῆς τέχνης ὃ δὴ καὶ καλεῖται ἰδίως προφυλακτικόν, ὅταν γὰρ ἦτοι πληθὺν τι χυμῶν, ἢ φαλότης ἢ ἐμφραξις ἢ φθαρθικὴ δύναμις ἐγγίνηται τῷ σώματι, κίνδυνός ἐστι νοσήσαι τὸν ἀνθρώπον. ἐνετι γνωρίζειν αὐτὰ διὰ τῶν συμπτωμάτων αἰ μέρσα πως, τῶν δὲ τοῖς ὑγιαίνεισι ὑπαρχόντων καὶ τῶν τοῖς νοσῶσι συμβαινόντων, ἔτω μὲν μικρὰ τοῖς μεγέθεσι καὶ ἀσθενῆ τοῖς δυνάμεσι, ὡς μηδέπω κωλύεσθαι πρὸς αὐτῶν τὰς συνήθεις ἐκείσῃ πρόξει, ἔτω μικρὰ, ὡς μήπω τὸν ἀνθρώπον ἀναγ-

κάζεσθαι κληνῆρη γενέσθαι. GALEN. de Constit. med. c. 19. Prophylacticam artis partem proprie appellant eam, quæ cavere docet; quando enim jam plenitudo succorum, aut pravitas, aut infarctus, aut putrefaciendi vis infuerit corpori, periculum est ne ægroret homo; Licet intelligere ea, per accidentia quædam, quæ media inter ea quæ sanis fiunt aut ægrotis accidunt, ita quidem tenuia magnitudine, & imbecillia viribus, ut ne impediuntur quidem per illa consueta unicuique actiones, sic parva, ut nondum homo cogatur lecto affixus fieri. Die Sorge vor die Gesundheit, wenn selbige bereits auf eine oder die andere Art geschwächt worden, doch also, daß die Krankheit sich noch nicht erkläret. Προφυλακτέον ἐν ταῖς προπαθείαις καὶ προνοσήσει, ἢ γὰρ ἄπαται κατὰ τὸν Ἡσίοδον ἐπιφοιτῶσιν αἰ νόσοι.

Σογῆ ἐπὶ φωνῆ ἐξέλετο μητίετα Ζεὺς: ἀλλ' αἰ πλείστα καθάπερ προαγγέλους καὶ προδρόμους καὶ κήρυκας ἔχουσιν, ἀπεψίας καὶ δισκινησίας. PLUTARCH. ὑγιεινὰ παραγγέλματα. Curae priores esse debent in signis morbos avertentibus, non enim omnes juxta Hesiodum invadunt morbi.

Tacentes, quia vocem abstulit sapiens Jupiter

sed plurimi, veluti nuntios & præcursores & præcones habent, indigestiones & languores in motu.

ΠΤΑΡΜΟΣ, Sternutatio, Das Niesen. Motus diaphragmatis, salutis causa, ad emungenda cerebri vasa. Ἐν τοῖσι νοσήμασι τοῖς θανατωδεσάτοισιν οἱ πταρμοὶ λυσιτελοῦσιν. HIPPOCR. Prognost. Etiam in morbis maxime pernitiolis sternutationes profunt. Ἐροχλῶσι πταρμοὶ πολλάκις ἐμπύκτοντες ἐν πυρετοῖς, καὶ γὰρ πληροῦσι τὴν κεφαλὴν, καὶ τὴν δύναμιν ἐλέγχου-

ἐλέγχουσιν. PAVLVS AEGINETA Lib. 2. μη. Sternutationes frequentes nocent in febris, replent enim caput & vim frangunt. Ὅτι γὰρ μὴν πταρμὶ ταῖς κερύλαις ἐπονται τὰ πολλὰ, καὶ μὲν δὴ καὶ σείοντες σφοδρῶς ὄλον τὸν θώρακα, λυμαίνοντά τε καὶ τὸν πνεύμονα: σωτηρίαν σημαίνουσι, ἢ ἂν θανατώδεις, ὅσον ἐπὶ τοῖς ἄλλοις σημείοις, ἢ νόσῳ ὑπάρχει; πέψως δὲ καὶ εἰσι γναρίσματα καὶ εἴωμης τῆς κατὰ τὸ ἐγκέφαλον ἀποκριτικῆς δυνάμεως. GALEN. Comm. in Progn. Hipp. Sternutationes coryzas sequuntur plerumque, moventes equidem valde totum thoracem, & affligentes pulmones; salutem indicant, etiam si lethalis, quantum ad alia signa, morbus existit. Coctio enim sunt signa & roboris separatrix a cerebro virtutis.

ΠΤΕΡΥΓΙΟΝ, Unguis, Pannus. Βλάσημά τι ἐπιπεφυκότῳ ἐξωθεν ὑμένῳ τοῖς ὀφθαλμοῖς. Germen aliquod adnatum externae oculi tunicae: ὅταν ἐλκωθέντῳ καὶ ὑπερσαρκώσαντῳ τὴν λευκῆν, ὑμὴν λευκὸς καὶ νευρώδης ἐπιδράμη τὸν ὀφθαλμὸν, ἀρχαίμεντῳ ἀπὸ τινῶν τῶν κινδύνων ἕως τῆς μέλαντῳ, καὶ τῆς κόρης ἐφάφηται. Autor Hagoges GALENI. Quando exulcerata & in carnem excrecente alba oculi tunica, membrana tenuis & tendinea decurrat super oculum, incipiens ab aliquo canthorum, usque ad nigrum & attingat pupillam. Ein Fell des Auges. Ὑμένῳ μὲν νευρώδης ἀπὸ τῆς μεγάλης κινδῆ τὸ ἐπίπαν τὴν ἀρχὴν δεξαμένη καὶ κατὰ μικρὸν ἐπὶ τὰ εἴσω ἔρποντῳ τῆτο συμβαίνει τὸ πάθημα, βλάπτει δὲ τὸν ὀφθαλμὸν τῷ τε κωλύειν τῆ συνολκῆ τῆ βολβῆ τὴν κίνησιν, καὶ τῷ προκόπτειν, ὅλην ἐπικαλύπτειν τὴν κόρη. PAVLVS AEGINETA Lib. 6. η. Membra

na nervea a majore oculi angulo plerumque originem capiente & sensim ad interiora repente, hic morbus oritur. Laedit autem oculum & impediendo renitentia sua bulbi motum, & dum augetur, totam occultando pupillam. Ein Fell über dem Auge. Siehe Onyx. Πτερύγιον, ὄνυχῳ ὑπεραύξησις, Unguis affectus ab excrecente carne; Fleisch-Gewächse durch die gespaltenen Nägel an Händen und Füßen. Τὸ κατὰ τὴν ὄνυχας πτερύγιον ὑπεραύξησις ἐστὶ σαρκὸς, καλύπτουσα μέρῳ τῆ ὄνυχῳ, ἐν τοῖς τῆ ποδὸς καὶ τῆ χειρὸς μεγάλοις μάλιστα συνισαμένη δακτύλοις, ἀλλὰ τὰ μὲν ἐν τοῖς ποσίν, ἐκ προοπταίσματῳ ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ γίνεται τὸ δὲ ἐν ταῖς χερσίν, ἐκ παρωνυχίας ἀμεληθέντων, φλεγμονῶν τε καὶ μεταβαλλόντων εἰς πύον. Pterygium in unguibus, carnis incrementum est, partem unguis operiens. Fit autem in pedis manusque potissimum pollicibus: in pedibus quidem, ex offensione plerumque, in manibus autem, ex neglecta reduvia, & post inflammationem in pus mutata. PAVL. AEGIN. Lib. 6. cap. 85. Idem autem Lib. 3. cap. 81. scripserat: Ὑπεραύξησις ἐστὶ σαρκὸς τὸ πτερύγιον, καλύπτουσα μέρῳ τῆ ὄνυχῳ, ἐκ παρωνυχίας ἢ ἐτέρας τοιαύτης αἰτίας γινομένη. Pterygium incrementum est carnis, aliquam unguis partem operiens. Oritur autem ex neglecta reduvia, aut alia hujusmodi causa. Digitorum vetera ulcera, in quibus recedere ab ungue caruncula cum magno dolore consuevit. Πτερύγιον Graeci appellant. CELS. Lib. 6. cap. 18.

ΠΤΕΡΥΓΩΔΕΕΣ, Prominulis alis seu humeris homines. EROTIANVS, οἱ μακρο-

κροτάγχοι και επίπολυ πλατέα έχοντες τὰ σήθει και εξέχοντα. Qui oblongo sunt collo & ut plurimum lata & eminentia habent pectora. Inter signa phthiseos aut extremæ tabis sunt etiam alæ exertæ. HIPPOCR. de causis morborum. Ρίς δ' ὄξεια και κρόταφοι συμπεπτωκότες, και ὀφθαλμοὶ κοῖλοι και τὰ κατ' ὀμοπλάτας και βραχίονας ολονει πτέρυγες ὅξω αἰωρέμενα τοῖς φθίνας φαίνετα. Nasus acutus, tempora collapsa, oculi cavi, scapulæ & humeri instar alarum eminentes tabidis apparent. Magere Leute mit herausstehenden Achseln, gleichsam wie Flügel.

ΠΤΙΛΩΣΙΣ, παχύτης ἐστὶ τῶν βλεφάρων τυλώδης, ἐνερευθής, οἷς συμβαίνει πολλάκις και τῶν τριχῶν ἀπόπτωσης. PAVLVS AEGIN. Libr. 3. αβ. Ptilosis est crassities palpebrarum callosa, rubra, quibus accedit, quandoque pilorum delapsus. Πτίλωσις, δὲ ἐστὶν ὅταν τρίχες τῶν βλεφάρων ἄλλα μὲν ὑποφύσσι, αὐτὰ τε αἱ κατὰ φύσιν συμπεσῶσι και κατακλασθεῖσι νυγμὸς παρέχσσι. GALENVS Introd. f. Medicus. Ptilosis est, quando pili palpebrarum aliæ quidem subris crescunt prioribus manentibus, ipsæ autem priores collabuntur & mutici filisque fiunt, & oculum lancinant. Doppelte Reihen oder sonst übles Wachsen derer Augentlieder-Haare, wenn solche einwärts stehen und das Weiße im Auge stechen. Περὶ δὲ τῆς τασσῆς γίγνεται ἡ τριχίασις καλεῖται, και ἡ μαδάρωσις τῶν τριχῶν, ἥτις βλεφάρων, ἥτις και πτίλωσις καλεῖται. Circa palpebræ vero extremitatem fit Trichialis (hoc est pili pungentes) & desfluvium pilorum, quod Madarosis & Ptilosis dicitur. AETIVS Lib. 7. cap. 2. Vide Μαδάρωσις.

ΠΤΥΕΛΙΖΕΙΝ, τὸ πτύειν πολλάκις ἢ πληρῶσθαι συνεχῶς πτύελα τὸ σῶμα. GALEN. Comm. 1. in Prorrh. Hippocr. Sputare, sæpe spuere, repleti continuo salivis ore. Geiffern, viel Speichel im Munde haben. Inde, πτυελισμὸς τὰ κατ' ἄσπαλλάσει. HIPPOCR. Prorrh. 1. Ptyalismus tumores ad aurem mutat. Est & πτυαλισμὸς crebra & frequens sputatio. Ἀπὸ τῆ πτυαλίσει, a salivæ in os confluxu. Ὅι μέλλοντες ἐμῶν, πτυαλίσειν ἐμπροσθεν. HIPPOCR. Coac. Prænot. Vomiturientibus os saliva ante impletur.

ΠΤΥΕΛΟΝ autem est sputum, quod pectore educitur, varium, ἀφρώδες, χλωρόν, αἵματι ζυμμεμιγμένον, ξανθόν, πελωδες, ἰώδες, μύξωδες, πυώδες. HIPPOCR. passim in Coac. Prænot. & Prognost. Spumosum, pallidum, sanguine mixtum, flavum, plumbei coloris, viride, pituitosum, purulentum. Πτύελα και πτύελα passim promiscue usurpantur. Auswurf mit Husten, von verschiedener Art, schleimigt, eysterhafftig, blutig. In morbis acutis inflammatoriis, maxime pleuritide, salubria sunt, si sunt eductu facilia, sanguine tincta. Der Auswurf in Brust-Fiebern ist gut und heilsam. Αἵματι ζυμμεμιγμένον μὴ πολλῶ πτύελον, ξανθὸν ἐν τοῖσι περιπνευμονοῖσι, περιεσπῆδες, και κάστα ὠφέλει, ἰβδομαίω δὲ ἐόντι και παλαιότερω ἥσσον ἀσφαλές. HIPPOCR. Prognost. Sanguine mixto non multo sputum in peripnevmoniis conducibile, & valde juvat, septimum autem diem agenti & adolescenti morbo minus exquisitum. Ἀνδρῶντι πτύελα παραρρέοντα, πυρετώδες ἐόντι, ἐν ἡδεα. HIPPOCR. Coac. Prænot. Non sudanti, salivæ fluentes, febrienti, benigna. Etiamsi chronicus pulmo-

num morbus est, conducunt sputa, si alba sunt, spissa, quorum defectus hominem jugulat. Der Auswurf erhält die Schwindsüchtigen bey dem Leben, bey dessen Ermangelung sterben sie. Πέπωνα δέ εσι τὰ μὲν πτύελα, ὁπόταν γένηται ὁμοια τῷ πύω. HIPPOCR. de ratione victus in Morb. acut. Cocta sunt sputa, dum fiunt similia puri. Ἐπὴν δὲ τὸ πτύελον ἴσχηται, ἀποθνήσκουσιν. HIPPOCR. L. 7. Aph. Si sputa cohibentur, intereunt. Πύον λευκόν, ἄνοσμον, ὁμόχρουν, ἀφλέγματος. HIPPOCR. in Prognof. & Coac. Prænot. Pus album, inodorum, æqualis coloris, haud tenue. Mali puris signum, fætor. HIPPOCR. Aphor. Sect. 5. art. 11. Τὸ πτύσμα ὅπερ ἂν ἀποβήσασσι, βαρὺ ὄζει ἐπὶ τὰς ἀνδρακας ἐπιχέμενον. CELS. Quicquid excreatum est, si in ignem impositum est, mali odoris est. Ἐπὶ πύω πτύσει φθίσις καὶ ῥύσις, ἐπὴν δὲ τὸ πτύελον ἴσχηται, ἀποθνήσκουσιν. HIPPOCR. Aph. 7. 16. A puris sputo, tabes & fluxus. Postquam vero sputum retinetur, moriuntur.

ΠΥΟΝ, Pus, sanguis in putredinem versus, ubi quievit, ita sentit HIPPOCRATES: Διαπνέει δὲ, ἀλλοιωμένον τὸ αἷμα, καὶ θερμανθέν, ἕως σαπὸν πύον γένηται τῶν τοιούτων ἐλκείων. Libro de Ulceribus. Pus autem fit, converso sanguine & incalescente, donec putrefactum pus in ejusmodi ulceribus fiat. In cava effusus sanguis fit pus, HIPPOCR. Aphor. Sect. 6. art. 19. Ἦν ὅς τὴν κοιλίην αἷμα χυθῆ παρὰ φύσιν, ἀνάγκη ἐκπυηθῆναι. Vertit CELS. Lib. 2. cap. 7. Si in ventrem sanguis confluit, ibi in pus vertitur. Fit autem pus naturæ opera, πέψι vel πεπασμῶ, estque præstantius, λευκόν, ἄνοσμον, ὁμόχρουν. HIPPOCR. in Progn. & Coac. Prænot.

album, inodorum, coloris æqualis. Malum est πελὸν, χλωρὸν φλεγματοῦδες. HIPPOCR. in Prognof. Ὅφαιμον, βορβορώδες, δυσώδες. Libr. 7. Aphor. 44. Sanguinolentum, fæculentum, fætidum. Τὸ δὲ πύον ἄριστον λευκόν τε εἶναι καὶ ὁμαλὸν καὶ λεῖον καὶ ὡς ἡκιστα δυσώδες, τὸ δὲ ἐναντιώτατον τῆτέ, κάκιστον. HIPPOCR. Prognof. Pus optimum, album & æquale & leve & quantum potest minime færens, quod contrarium, pessimum. Febris pus coquit, sine qua fit ichor. Eiter, eine gute starcke, weisse, nicht übel riechende, aus stockendem Blute durch ein gehöriges Fieber zubereitete Materie. Περὶ τὰς γενέσεις τῶ πύω, οἱ πόνοι, καὶ οἱ πυρετοὶ ξυμβαίνει μᾶλλον, ἢ γενομένω. HIPPOCR. Aphor. 2. 47. Circa puris generationes, dolores & febres magis accidunt, quam ipso facto. Pure facto febris quiescit. Περιγίνονται δὲ τῆτέων μάλιστα μὲν, ὅς ἂν ἀφῆ ὁ πυρετὸς αὐθήμερον μετὰ τὴν ῥῆξιν, καὶ οὐκ ἔτι ταχέως ἐπιδυμῶσιν, καὶ δὲ φησ ἀπηλλαγμένοι ἔφσι, καὶ ἡ γαστήρ σμικρὰ τε καὶ ξυνεσηκότε ὑποχωρεῖ, καὶ τὸ πύον λευκόν τε καὶ λεῖον καὶ ὁμόχρουν ἦ, καὶ φλέγμα, ἀπηλλαγμένον. HIPPOCR. in Prognof. Vertit CELS. Lib. 2. c. 8. Pus quoque quacunque parte erumpit, si est læve, album & unius coloris, sine ullo metu est, & quo effuso febris protinus conquievit, desiderantque urgere cibi fastidium & potionis desiderium. Τὸ καλῶς μεταβεβλημένον εἰς πύον αἷμα. HIPPOCR. Prognof. Pus ex sanguine legitime conversum. Pus ubique nascitur salubriter, dummodo via sit, qua educi possit. Πύον δ' ἂν ἐλθῶς διὰ ῥινῶν ἢ διὰ ὠτων, ἐπὶ σωτηρίᾳ τῶ καμνοντῶ. GALEN. Comm. in Progn. Hipp. Pus si venerit per nares & aures, salutare est ægrotantibus. Καθ' ἡπαρ



ἢ παρ' ὀδονώδεσι πυώδεσι κατὰ κοιλίην προϊ-  
ονται. HIPPOCR. Coac. Prænot. Juxta  
hepar dolentibus puri similia per al-  
vum procedunt. Hinc πύωσις suppu-  
ratio, πύωσις (ὀφθαλμῶ) ἢ ὄνυξ, ἐστὶ συλλο-  
γὴ πύε κατά τὸ μέλαν μετὰ φλεγμονῆς  
πρὸς τῇ ἰρίδι, παραπλησία ὄνυχι. Pyosis  
(oculi, q. d. suppuratio) vel unguis, est  
collectio puris in nigro cum phlegmo-  
ne secundum iridem, ungui adsimilis.  
GALENVS in Def. Med. Das Euter-  
Auge.

ΠΥΡ, Ignis. HIPPOCRAT. passim:  
πῦρ ἔλασεν. Ignis comprehendit. Ex-  
plicat GALEN. ad Epid. L. I. Aegr. 2.  
Comment. ἔτως δ' ὀνομάζεν εἰώθως τὸν  
πυρετὸν, ὅταν ἢ σφοδρότατος. Ita appel-  
lare solet febrem, si maxima est.  
Hinc

ΠΥΡΕΤΟΣ, ἀπὸ τῆ πυρός. Febris  
ab igne dicitur. Ἡ τῆ πυρετῶ γένεσις,  
ἐκτροπὴ τῆς ἐμφυτῆς θερμοσίας ἐπὶ τὸ  
πυρώδες ἐστίν. GALENVS Comment. I.  
in Librum de ratione victus in acutis.  
Febris generatio, conversio calidi nativi  
in igneum quid. Fieber vom Feuer,  
weil die natürliche Hitze über die Masse  
darinnen zunimmt. Est autem febris  
vel morbus ipse vel morborum sympto-  
ma. πυρετοῖς ἐνοχλεῖσθαι τὰς νοσούν-  
τας, οἱ παλαιοὶ ὀνόμαζον τὰς ἀνευ τινὸς  
φλεγμονῆς ἢ ἀποσήματος ἢ ἀνευ μορί-  
ων ἐξαιρέτως πεποιθότος ἔχοντας κα-  
κῶς, εἰ δ' ἦτοι διὰ πλευρῶ φνεγμονῆν ἢ  
πνεύμονος ἢ τινὸς ἑτέρου τοιούτου, πυρετταίεν,  
ἢ πυρετταίνοντας αὐτὰς ὀνόμαζον, εὖ  
ὑπὸ πυρετῶν ἐνοχλημένας, ἀλλὰ πλευριτι-  
κῆς τε καὶ περιπνευμονικῆς, ἡπατικῆς τε  
καὶ σπληνικῆς: Febribus turbari ægro-

tos antiqui dixerunt, si illis non præ-  
cederet inflammatio, vel abscessus, ut  
quædam alia pars notabiliter ægrota-  
ret: Sin autem adesset inflammatio pleu-  
ræ, pulmonum, aut alius partis, ægri-  
que insuper febrerent, non febre corre-  
ptos, sed pleuriticos, peripneumoni-  
cos, hepaticos, spleneticos. Ζῶε  
θερμότης πᾶσα ἀμετρος ἔσα πυρε-  
τὸς ὀνομάζεται. GALENVS de Caul.  
Morb. Lib. 2. Omnis animalis calor im-  
modestus, febris dicitur. Febris, pul-  
sus augmentum est, πυρετὸς ἐστὶ πλεο-  
νασμός θερμοσίας νοσώδους ἀναφερομένης,  
μετὰ παραλλαγῆς σφυγμῶν ἐπὶ τὸ πνι-  
κότερον καὶ σφοδρότερον. Autor de-  
fin. med. GALENI. Febris est abundantia  
caloris morborum, auctioris, cum con-  
versione pulsuum in frequentius & ve-  
hementius. Differunt febres 1) dura-  
tione. Πυρετὸς ἐστὶ χρόνιος καὶ ὀξύς.  
GALEN. ad Glaucon. Therap. Libro.  
Febris est vel tarda vel acuta. Diffe-  
runt 2) typo, suntque, intermittentes,  
simplices vel mixtæ aut duplicatæ  
πυρετοὶ διαλείποντες εἰ μετὰ ῥίγους εἰσ-  
βάλλοντες. Τριτάτοι γὰρ καὶ τεταρτάτοι  
μετὰ ῥίγους τ' ἐπίπαν παρεχόμενοι, Febres  
intermittentes cum frigore invadentes,  
tertianæ enim & quartanæ ut pluri-  
mum cum frigore repetunt. GALEN. ad  
Glauc. Pulsus quiescit, si apyrexia est  
κατὰ τὰς παρακμὰς ἐκλύεται τὸ τάχος  
τῆς συστολῆς, καὶ μάλιστα, ὅταν εἰς ἀπυ-  
ρεξίαν, ἢ ἐγγὺς αὐτῆς, ἀφίκονται, ἐπιτέ-  
νεται δὲ κατὰ τὰς ἀναβάσεις. GALEN.  
de Progn. pulsuum. L. 4. Secundum  
decrementa (paroxysmorum) solvi-  
tur celeritas systoles, & maxime, quan-  
do ægri ad statum febre vacuum, aut  
prope ad illum, perveniunt, intendi-  
tur autem juxta incrementa. Ἐπιπλο-  
κῆ

κη καὶ μίξιν δυῶν πυρετῶν, ἀμνημερῆ καὶ τριταίε. GALEN. περὶ διαφορᾶς πυρετῶν 6. Mixtio & complicatio duarum februm, quotidianæ & tertianæ. Reliquæ uno veluti paroxysmo constant & perpetuus in illis naturæ labor est, sed brevissima est apyrexia, ubi duplicantur. Ἐν ταῖς ἐπιπεπλεγμέναις, ὁ μετα τὴν ἀκμὴν καιρὸς σενῆται, φθάνουσι εἰς βλάβην ἐπισημασίας ἐτέρη παροξυσμῶ πρὶν τὴν πρωτέραν περίοδον ἀκριβῶς πληρωθῆναι. GALENVS de temporibus morbi. In complicatis, quod post paroxysmi summum statum esse debet tempus, angustum fit, accedente invasione proximi paroxysmi, priusquam prior periodus perfecte impletur. Ὁ παροξυσμὸς εἰς μέγρη τῆ τέλους ἀπὸ τῆς τῶν συνεχῶν ἀρχῆς, ἐστίν. GALEN. θεωρητ. μεθόδ. 1. Continentium unus paroxysmus est, a principio ad finem; hæc sunt acutæ. Πυρετὸς ὀξύς. Febris acuta, πυρετὸς ἐδὲ βραχὺ διάλειμμα ποιούμενος. Febris ne breve quidem intervallum faciens. GALEN. Com. 2. in Libr. 6. Epid. πυρεττόντες αἰεὶ φλεγμονῆς τινὸς σπλάγγχης: AETIVS Terrabibi. 1. Tract. 5. κγ. πυρετὸς καυσθῆς, περικαῆς, febris ardens, urens HIPPOCR. Lib. 4. Epid. Mox simplex, mox inflammatoria, πυρετὸς ἐξέρουθρος Libr. 6. Epid. Sect. 1. 17. Febris prarubra: Scarlatina forte, πυρετοὶ κοπάδες laboriosæ febres, cum summa virium prostratione, & malignæ, HIPPOCR. Libr. 4. Aph. 64. Ὁξεία δὲ, φρενίτις, λήθαργος, πλευρίτις, περιπνευμονία, κατοξεία δὲ, συνάνγχη, κυτάγγχη GALEN. definitiones. Acuti febriles morbi, phrenitis, lethargus, pleuritis, peripneumonia. Peracuti, synanche, cynanche. Mitiores sunt continuæ, συνεχῆς, ephemeræ, unius pluriumve die-

rum. πυρετοὶ ἐφημέραι ὀνομαζόμεναι, ὀλιγοχρόνιαι, διατὴν τῆ σώματος διαθεσιν. GALEN. Comm. 4. in Hipp. de diat. acut. Febres ephemeræ dictæ, breves sunt, dum corporis dispositionem bonam inveniunt. πυρετὸς πρὸς χῆρα λεπτὸς, χλιαρὸς. Febris ad contactum tenuis, tepida. πυρετὸς μαλθακὸς. Febris mollis. 3) Differunt symptomatibus: πυρετὸς περιψυχθεῖς. Febris, cui intersunt frequentes horrores. πυρετὸς κνησμώδης Febris pruriginosa, πυρετὸς ἀσωδέες. Febres anxietatis. Februm omnium tempora sunt quatuor. Τῶν πυρετῶν τέσσαρες εἰσὶν καιροὶ, ἐς καὶ χρόνος περὶ αὐτοὺς: εἰσεσολή, ἀύξησις, ἀκμὴ, παρακμῆ. Autor Desinit. GALENI. Februm quatuor tempora, invasio, augmentum, status, decrementum. Pro illo tempore, febres nomine discrepant: ἀναβατικαὶ, dum inchoant crescuntque, ὁμότονοι καὶ ἀκμαστικοὶ, dum manent in suo statu aliquantulum, παρακμαστικαὶ, dum decrescunt. GALENVS de differ. Febr. Libr. 2. Invasionem ubique ab horrore aliquo, etiam levi, numerare fas est. Φρενῶδης εἰσεσολή, τὰ τῆς ἀρχῆς ἴδια γνωρίσματα πάντα ἔχων. GALENVS περὶ τῶν ἐν ταῖς νόσοις καιρῶν. Invasio horrida principium febris omnino indicat. Ἐπισκέψασθαι δὲ χρὴ τὴν ἀρχὴν τῆ ἐμπύηματος, ἀπὸ τῆς ἡμέρας, ἧς ὁ ἀνδρῶπος πρῶτον ἐπέρεξεν, ἔπειτα αὐτὸν πρῶτον βίγος ἔλαβεν: HIPPOCR. προγνωστικόν. Principium morbi purulenti ab illo die ducitur, ubi ægrotus prima vice febrivit, & prima vice illum horror invalit, quod ita etiam est in paroxysmis singulis. Κατὰ τὴν ἀρχὴν τῶν παροξυσμῶν, ἠίκα βίγασιν ἐτι εἰνοσῆντες, ἰκανῶς αἵρατοι καὶ βραδείως αὐτῶν οἱ σφυγμοὶ γίνονται. GALENVS ad Glau-

Glaucon. Therap. L. 1. Juxta principium paroxysmorum, uti horrent ægroti, insigniter rari & lenti eorum pulsus fiunt. Febris non una est evacuationum via sed omnino plures, quarum optio non in medico, sed in natura ponitur. *Ευθδεσάτοις πυρεταίς, ἔρα ἀποχωρέοντα, διαχωρήματα κοιλίης, αἵματος, ἐκ θινῶν φύσις, ἔρησις πολλή, ἔμετος, γυναικί ἐπιμηνίαν ὁδοί.* HIPPOCR. *περὶ κρίσεως.* Optimi moris februm est, urinis turbidis, alvi dejectionibus, sanguinis ex naribus fluxu, urinæ fluxu copioso, vomitu, quod ad mulierem, mensium via, judicari. Si motus in febre regulares sunt, erunt *Ευθαδέες πυρετοί*, quibus opponuntur *ἀκατάστατοι*. HIPPOCR. Epid. L. 3. Sed malignæ sunt, quibus intercurrent symptomata acria. *Ἐν τοῖσι πυρετοῖσι τὸ πνεῦμα προσκόπτον, κακὸν, σπασμὸν γὰρ σημαίνει.* HIPPOCR. Aph. 4. 68. In febris, spiritus offendens, malum. Convulsionem enim significat. *Fieber. Ein verstärkter Puls: Schlag, mit Hitze: Die Fieber sind wechselnd, einfach oder doppelt, anhaltend, heftig, sehr heftig, mit und ohne Entzündung, anhaltend, mit ruhigen Stunden, kurz, von einem oder mehreren Tagen: Die Reinigungs- Wege sind verschieden, deren Wahl der Natur und nicht dem Medico zustehet. Sie sind wohl oder übel geordnet.*

ΠΥΡΙΚΑΤΣΑ, *πυρκαεσσα*, Ambusta, Brand, Schäden. PAVLVS AEGINETA Lib. 4. 10.

ΠΩΡΟΣ, *ἐστὶν ὅσια λιθάδος, καὶ ἐπίκροτος.* Tofus est substantia callosa, & renitens. GAL. in Def. Med. Eine harte Bein- Geschwulst. *Ὁ δὲ Lebenstr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.*

*πλεονάζων χυμὸς, ὁ τὸ μὲν χολώλης, ὁ τὸ δὲ αἱματικός, ἄλλοτε δὲ μελαιχολικός ὡς τὸ πολὺ δὲ φλεγματικός τε καὶ αἰμὸς ἐστίν, ἐκ τε σιτίων πλεονεξίας καὶ ἀπεψίας καὶ ἀερίας συνιστάμενος, χρορίζων δὲ κατὰ τὰ ἀέρηρα παχύνεται τε καὶ γλισχρότερος γίνεται, ὥστε καὶ τὸς λεγομένους ἀπεργάζεσθαι πάρος.* Sed humor abundans, qui juncturis sese inferit, vel biliosus est, vel sanguineus, alias atrabile vitiosus, plerumque etiam pituitosus, crudusque, copia alimenti aut cruditate, aut otio congestus. Verum verustate in articulis crassescit, & glutinosior evadit: sic ut in duritiem contumacissimam, quam Latini tophum, Græci *πῶρον* appellant, occallescat. PAVLVS AEGINETA Lib. 3. cap. 78. quod est de podagra & articulariis morbis. Et alibi: *πάροι πολλάνικ ἐν τοῖς ἀέρηροις συνίστανται, ποτὲ μὲν διὰ τὸ παχὺ καὶ γεῶδες τῆ ἐνσκήπτοντος αὐτοῖς χυμῶ, ποτὲ δὲ καὶ διὰ φαρμάκων χρῆσιν διαφύροντων δὲ καὶ ξηραίνοντων.* PAVL. AEG. Lib. 3. 67. Porus sæpe in articulis constituitur, vel propter crassitiem translati illuc humoris vel ob usum pharmacorum, quo nimium sudaverunt partes & desiccatae fuerunt.

ΠΩΡΟΚΗΛΗ, *Ὅι δὲ πῶροι κατὰ τὸν δίδυμον καὶ κατὰ τὸν ἐρυθροειδῆ συνίστανται, τῆ τε ἀντιτυπίαι τῆ πολλῆ καὶ τῆ σκληρότητι καὶ τῆ ἀνωμαλίαι σαρκοκλήης τε καὶ ὕδρακλήης διακρινόμενοι.* Cæterum tophi & in testiculo & in membrana erythroyde occalescunt, renixu multo, duritie & inæqualitate, a carnoso ramice & aquoso discreti. PAVL. AEGIN. Lib. 6. cap. 67. in calce agit *περὶ πωροκλήης.* Πωρόμφαλόν ἐστὶ πάρος συστασις κατὰ τὸν ὀμφαλόν. Poromphalon est concretio tophi in umbilico. GALEN. in Defin. med.

## P.

ΡΑΓΑΣ, ἐστὶ διαίρεσις τετυλωμένα ἔχουσα τὰ χεῖλη. Rhagas (i. e. scissura fissumve) divisio est, oras obtinens callo induratas. GALEN. in Def. med. Aufgespaltete Haut, aller Orten, auch am Hintern. Anus quoque multa caedique plena mala recipit, nec in se multum abhorrentes curationes habet. Ac primum in eo sæpe, & quidem pluribus locis, cutis exciditur. ῥαγάδια Græci vocant. CELS. Lib. 6. cap. 18.

ΠΑΚΩΣΙΣ ὀσχεύς: Laxitas scroti, si illud pendulum est, χαλαρὸν τὸ κατὰ τὸν ὀσχεον δέρματ' ἢ ῥάκωσις γίνετα, πάθ' ἀπρεπέστατον, PAVL. AEGINETA Lib. 6. ζζ. Laxo scroto quoad cutem Rhacosis fit, indecentissimus morbus.

ΠΕΕΙΝ, Fluere in morbis: Est, 1) excernere humores per convenientia sibi organa, inde Πνευματίζεσθαι, acri humore stillante vexari. Πνευματίζεται ὁ ὀφθαλμὸς, ὅταν μὴ μόνον ἐρυθρὸς ἦ ἀλλὰ καὶ ὅταν πολὺ δάκρυον ἐκκρίνει. GALENVS Introd. s. Medicus. Destillationibus vexatur oculus, non tantum, si ruber est, sed etiam si lachrymæ illi fluunt. Thranende Augen. Πεύματα, ἀ διαρρέειν εἰωθεν ἐκάστοισι δι' ὧν ἐξοδοὶ δίδονται. HIPPOCR. de arte. Fluxiones, quæ defluere solent omnibus (organis) per quæ evacuationes fieri concessum est. 2) Per tubulos glandulosarum partium ad cava oris, narium, pulmonum cellulas stillare. Αἱ ἀδένες τὸ ἐπιπέρεόμενον ἐκδεχόμενα. HIPPOCR. de glandulis. Glandulae, id quod defluit, excipiunt. Ἐς τὰς ἀδένες ἢ ῥοὴ γίνετα. HIPPOCR. de glandulis. Ad glandulas fluxio fit. Fluxiones ad cava, catarrhi sunt. Κατάρροι λέγονται εἰ ἐκ τῆς κεφαλῆς εἰς τὸν πνεύμονα, διὰ Φάρυγγ' καὶ ἀρτηρίας γινόμενοι, ἀλλὰ πάν-

τα τὰ καταφερόμενα εἰς τὰ μέρη, ῥεύματα. GALEN. Comm. 3. in Aphor. Hippocr. Catarrhi dicuntur, quæ ad cava, sed quæ ad artus, rhevmata. Κεῖνὸν μὲν ὑπάρχει τοῖς πάθεσι, περιπωματικὴν ἐκ τῆς κεφαλῆς ὑγρότητα παρὰ τὰ ὑποκείμενα Φέρεσθαι μέρη, ταύτης κατὰ μὲν τὰς μυκτῆρας ἐνσκηπτέας, κορυζα τὸ πάθ' προσαγορεύεται, κατὰ δὲ Φάρυγγα καὶ τὴν ὑπερώαν, ἀπλῶς κατάρροι, ἐπειδὴν δὲ καὶ τὸν Φάρυγγα καὶ τὴν τραχηλίαν ἀρτηρίαν ἐνεχθῆ, ὡς καὶ τὸν ἐνδον ὑπαλείφοντα ταύτην ὑμένα τραχυλιδίην, βραγχώδης ἢ Φωνή γίνετα, καλῶσι δὲ βραγχον τε τὸ πάθ' καὶ ἀρτηριακόν. PAVL. AEGINETA Lib. 3. c. 8. Hoc commune est in morbis, superfluum ex capite humiditatem in subjacentes partes deferri: Hac ad nares destillante, coryza affectus dicitur, juxta pharyngem aut palatum, simpliciter catarrhus, quando autem ad laryngem & asperam arteriam illata est, ut, quæ intus hanc inungit, membrana exasperetur, clangosa vox fit, branchus malum appellatur vel Arteriacus morbus. Ad membranas si deferretur errans humor acris, rhevma est: Licet, quid discriminis inter catarrhum & rhevma statuendum sit, antiqui nesciant. Ὅσα ἐπὶ τὰς ὀφθαλμὸς τρέπεται τῶν ῥευμάτων, ὡς ἰσχυρὰς καὶ παντοίας δειμύτητας ἔχοντα ἐλκοὶ μὲν βλέφαρα, κατεσθίει δὲ ἐνίων γνάθες τὲ καὶ τὰ ὑπὸ τοῖσιν ὀφθαλμοῖς, ἐφ' ᾧ τι ἂν ἐπιπέρεθῃ, ῥήγνυσι τε καὶ διεσθίει τὸν ἀμφὶ τὴν ὀφθαλμὸν χιτῶνα, οὐδυναί τε καὶ καῦμα καὶ φλογμὸς ἰσχυρὸς κατέχει μέχρι τινός, μέχρις ἂν τὰ ῥεύματα πεφθῆ καὶ γίνετα παχύτερα καὶ λίγη ἀπ' αὐτῶν εἴη. HIPPOCR. de prisca medicina. Quæcunque effluxionibus ad oculos convertuntur, veluti validam variamque acredinem habentes, erodunt quidem palpebras, exedunt,

dunt autem quorundam genas, & locos qui sub oculis sunt; Ubi defluunt, rumpunt & destruunt tunicam quæ pupillæ circumest, dolores autem & ardor & æstus summus habet, ad certum tempus donec fluxiones coquantur & fiant densiores & Lema abinde fiat. Hinc etiam

ΠΟΟΣ, ῥῆς. Simpliciter dicitur ῥῆς γυναικίος, Fluxus muliebris. HIPPOCR. de natura mulierum. Additur coloris discrimen, ῥῆς λευκός, ῥευθρός, πυρρός, Lib. 2. de morbis mulierum. Ρῶος λευκός ἐν τῆσι νεωτέρησι μᾶλλον γίνεται ἢ ἐν τῆσι νεωτέρησι; πυρρός ἐν ἀμφοτέρησι, ῥευθρός ἐν νεωτέρησι HIPPOCR. de Morb. mul. Libr. 3. Fluor albus senioribus magis quam junioribus contingit; fulvus utrisque, ruber junioribus. Qui fluxus veluti gonorrhœa quædam mulieribus est. Διάρροια σπέρματος, MOSCHIONI dicitur fluor albus mulierum: Ἐν τῆσι τῶ νοσήματι σπέρμα ἐν διαστήματι τῆς γυναικὸς ἐκχέεται ἕως, ὡς σὺν ἀχρόματι καὶ χανόντητι τὸ σῶμα αὐτῶν ταχῆ. MOSCHION de morbis mulierum. Semen (ut ille putat) in hoc morbo ex rima mulieribus fluit ita, ut cum pallore & debilitate corpus earum contabescat. Sed fluxus sanguineus mulierum colore sæpe varius est & fædus. Πύσις αἵματι τῆς γυναικὸς ποικίλω χρώματι; ἢ γυνὴ ἢ πάσχουσα ἐκ τῆς τῆς μήτρας σπέρματι, κακὸν χρώμα ἔχει, ὀγκύεται καὶ οἴδημα ποδῶν ὀχεῖ: MOSCHION. de morb. mulierum. Fluxus sanguinis vario colore: Mulier ex corpore uteri patiens fædo colore est & pedibus rumer. Γυναικίος ῥῆς εἶον ἰχθὺς αἵματος, λευκός, ἀπὸ φλέγματος, ὠχρὸς, πικρόχολος, ὑδατώδης, ἀναβρωτικός. Συνεχῶς καθυγραινόνται εἰ τόποι διαφόροι κατὰ χροῶν ἢ γροῖς, ἢ δὲ κάμνεσα ἀχροῖ, ἀτροφος,

ἀνέρετος, ἢ ἂν τοῖς περιπάτοις δυσπνοῖ, καὶ διωδηκώτας ἔχει τὰς ὀφθαλμούς PAVL. AEG. L. 3. Ἐγ. Muliebris fluor saniei similis, albus a phlegmate pallidus, biliosus, aquosus, vorax: Indefinenter madent loci variis ad colorem humoribus: Aegroti pallet, absumitur, non appetit, ambulando anhelat & tumidos habet oculos. Unfarbiger weiblicher Fluß. Ἐπὶ ῥῆς γυναικίω σπασμὸς καὶ λεπτοθυμὴ ἢ ἐπιγένηται, κακὸν. HIPPOCR. Aphor. 5. 56. Si fluxui muliebri convulsio & animi deliquium superveniunt, malum. Sunt quoque febres cum fluxionibus, Ρῶδης πυρετός. Defin. Med. ap. GALEN. Febris cum fluxionibus. Ρῶδεις πυρετοί, εἰ μετὰ ῥύσεως κοιλίας, πολλὰκις δὲ καὶ ἐμέτων. Autor. Defin. GALEN. Fluidæ febres, quæ cum fluxu alvi, sæpe & vomitibus. Lachrymarum fluxio est, Ροῖας, Ροῖας ἐστὶ ἐπὶ ὀφθαλμῶ, ὅταν ὁ κίνδυνος ἀπέλθῃ ἢ ἐκ τινὸς χειρουργίας ἀεθῆ καὶ μηκέτι εἶσθαι τὸ δάκρυον οἷος τε ἢ αἵμα ῥευματίζεται Autor Iliagoges GALEN. Rhoëas est in oculo quando canthus obliterated aut aliqua chirurgia ablatus est, & lacrymas continere nequitiam potest, sed fluit: Ebrâgende Augen wegen des Mangels der carunculae lachrymalis. Τὰ χρονίζοντα τῶν ὀφθαλμῶν ῥεύματα. GALEN. Θεραπ. μεθόδ. η. Diurna oculorum rhevmata. Glüsse, Catharen. Siehe κατὰ ῥῆς. Sunt & puris variorumque ex cavis humorum fluxus salutare. Κεφαλὴν πονέοντι, καὶ περιωδινέοντι, πύον, ἢ ὑδωρ, ἢ αἷμα ἐνὶν κατὰ τὰς ῥίνας, ἢ κατὰ τὸ στόμα, ἢ κατὰ τὰ ὦτα, λύει τὸ νέσμα. HIPPOCR. Aphor. 6. 10. Caput laboranti & circum circa dolenti, pus, aut aqua, aut sanguis effluens per nares, aut per os, aut per aures, solvit morbum. Eyster Glüsse

Blässe aus Nasen und Ohren sind heilsam

PHAGMA, Rupturæ, maxime partium mollium. ῥήγματα τῶν ἐλκείων. Rupturæ abscessuum: ῥήγματα, ῥαγάδες. Fissuræ cutis in labiis, pudendis, ano. ῥηγματία πνεύμονος. Rupturæ vomice in pulmonibus. HIPPOCR. Lib. 1. de morbis. ῥηγματία, vasorum rupturæ. HIPPOCR. de aëre, aquis & locis. ῥήξις dicitur HIPPOCRATI Libr. 3. Aphor. 15. de illis, ὁκόσοι ἐκ πλευρίτιδος ἐμπυοὶ γίνονται. Qui ex Pleuritide empyici fiunt. Exponit GALENVS: οἷς εἰς ἐμπύημα τῆς κατὰ τὴν πλευρᾶν φλεγμονῆς τρεπομένης, εἶτα ἐκραγείσης, ἐν τῷ μεταξὺ θώρακος τε καὶ πνεύμονος χωρίῳ περιέχεται τὸ πῦον. Quibus in empyema conversa quæ in pleura est inflammatione, deinde rupta, in loco, qui est inter thoracem & pulmones, pus continetur, Risse weicher Theile.

PIGOS, Frigus cum horrore. ῥίγος ἀνεκθέριμαντον. GALEN. in Lib. 1. Epid. Hippocr. Aegrot. 5. Horror a quo æger haud recalescit. Vide Πυρετός.

PIPTASMOS, Jectitatio ægrotantium præ anxietate aut dolore, ἀλξίειν, ἐπιτάξιν. HIPPOCR. Libr. 2. de morbis. Anxium esse, sese jactitare. Unruhig seyn, sich herum werffen.

POPIH, Delatio humorum ad loca incompetentia. Ἐἰς ἀσύμφορα χωρία ῥοπαὶ τῶν χυμῶν. GALEN. Comm. 1. in Aphor. Hippocr. Ad incompetentes locos lapsus humorum. Ῥοπή εἰς καρδίαν. GALEN. Comm. 1. in Aph. Hipp. Raptus ad cor. Ἐπὶ τὴν κεφαλὴν γίνεσθαι τὴν ῥοπήν τῶν χυμῶν. GALEN. Comm. 3. in Prorrh. 3. Ad caput fit raptus humorum.

PYTTIOTMENOI ἔιδον ὀφθαλμοί, Corrugati intus oculi. Libr. 6. Epidem.

Sect. 1. Aph. 16. Exponit GALENVS ὅταν ὁ ἐπιπεφυκὸς ὑμῖν ὁ μέχρι τῆς σφάνης ἐκτινόμενος, τοῖς κινῶσι τὸν ὀφθαλμὸν μυσὶν ἐκλιτῶ καὶ χαλαρὸς γένηται, ἐπιτιδῶσθαι συμβαίνει τὰς ὀφθαλμῆς. Quando tunica oculi ad pupillæ usque coronam adnascens, a musculis oculos moventibus dissoluta fit & laxa, corrugari contingit oculos, Runzeln in dem Weissen des Auges.

Σ.

ΣΑΛΟΣ, Tumultus ab impetu naturæ in causam morbi facto. Motus criticus. Natur. Bewegungen in Fiebern. Οἷσι μέλλει κρίσις γενέσθαι, τέτοις ἢ νύξ δύσφορος ἢ πρὸ τῆ παροξυσμῆ καὶ ἀγρυπνία καὶ παραφροσύνη καὶ κόματα καὶ δύσπνοια καὶ σκοτόδινοι καὶ δυσαισθηταί, καὶ ἀλγύματα κεφαλῆς καὶ τραχήλου καὶ στομάχου καὶ πολλῶν ἄλλων μερῶν, ἅτων ἦχοι, καὶ μαρμαρυγὰ πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν φαίνονται καὶ δάκρυον ἀκέσιον εἶναι, καὶ ἄρον ἴσχηται, καὶ χεῖλος σείεται καὶ ἄλλο τι μέρος τρομάδες γίνονται, καὶ λήθη καὶ ἀγνοια τῶν παρόντων. Ἴατροὶ γε μὲν ἐπὶ γενναίᾳ μὴ ταράσσεσθαι, ἀλλ' ἐν τῶν παρόντων προσηνύσκειν, εἶτι κρίσις μέλλει εἶσεσθαι. AETIVS Tetrabibl. 1. Tr. 5. κν. Quibus crisis imminet, his nox turbida ante paroxysmum, & vigiliæ & desipientiæ & somnolentia & difficiles respirationes & vertiginēs & stupores & dolores capitis & colli & ventriculi & multarum aliarum partium; aurium sonitus, & fulgores præ oculis apparent & lacrymæ involuntariæ fluunt & urina sistitur & labrum contremiscit aut alia quædam pars tremebunda fit, & oblivio & cognitio nulla adstantium; sed genuini medici est, haud terreri, sed ex præsentibus prænoscere, quod crisis immineat.

ΣΑΡ-

ΣΑΡΚΟΘΛΑΣΜΑΤΑ καὶ ἐγκυμώματα, Contusiones & Ecchymolés. Σαρκός θλασθείσης ὑπὸ τινός βαρέος ἐμπέσονται καὶ τῶν μικρῶν ἐν ταύτῃ φλεβίων διακριθέντων, αἷμα προχέεται κατὰ διαπήδησιν, ἔθεν ἀθροίζομενον ὑπὸ τῆ δέματι ποιεῖ τὸ καλέμενον ἐγκύμωμα, μὴ διακρίθεται τὸ δέματι, ὡς περὶ ὄγκου ἐναφής, εἰκῶν, ἔπεται, πελιδνός, ἀνάδυσται πολλά. PAVLVS AEGINETA Lib. 3. l. Carne contusa ab aliquo irrudente gravi corpore, minimisque in illa vasis destructis, sanguis effunditur per diapedesin, unde collectus sub cute, dictum facit ecchymoma, cute manente integra, veluti mollis cedensque digito nascitur tumor, lividus plerumque ac indolens. *Wessfungen mit austretenden Blut unter der Haut.*

ΣΑΡΚΟΚΗΛΗ, ἢ Σαρκοκήλικόν πάθος. Τῶν ὄρχεων σκισθέντων, ὄνομα τῷ νοσήματι σαρκοκήλην ἔδεικτο. Iplis testiculis induratis, nomen morbo sarcocelen posuerunt. GALEN. de tum. præter naturam cap. 15. Σαρξ κατὰ τι μέρος γινόμενη τῶν τῶν ὄρχεων καταπλεκόντων σωμάτων, τὸ σαρκοκήλικόν ἐργάζεται πάθος· γίνεται δὲ τῆτο κατὰ ἀδελφον αἰτίαν, ἔνεματισθέντῃ τῆ διδύμῃ, καὶ σκισθέντῃ, ἢ ἐκ πληγῆς, ἢ ἐξ ἀπειρίας μετὰ κηλοτομίαν θεραπείας. Caro in parte aliqua corporum quæ scrotum implicant succrescens, carnosum ramicem producit. Nascitur autem ea ex causa latente, testiculo fluxionem experto, induratoque, aut ex ictu, aut imperita post ramicis succissionem curatione. PAVLVS AEG. Lib. 6. cap. 63. Fleischgewächse am Testicul. Σαρκοκύμαλον δὲ ἐστὶ σαρκὸς παρὰ φύσιν ἀύξησις κατ' ὀμφαλον, ἢτοι ἡμίση, ἢτοι κακὸς θῆς. Sarcophalon est carnis aut placidæ aut malignæ in umbilico præter naturam

adauctio. GALEN. in Def. med. Fleischgewächse am Nabel.

ΣΑΡΚΩΜΑ. Σάρκωμα ἐστὶ σαρκὸς ἐν τοῖς μυκτῆσι παρὰ φύσιν ἀύησις· ἐστὶ δὲ σάρκωμα τι καὶ ὁ πολύπους. Sarcoma est incrementum carnis in naribus, naturæ modum excedens. Polypus quoque sarcoma quoddam est. GALEN. in Def. med. Ein Fleischgewächse aller Orten.

ΣΑΤΥΡΙΑΣΙΣ. Ὁι Σάτυροι, τῆ Διονύσου ἑρσι, ἐν τῆσι γραφῆσι καὶ τοῖσι ἀγάλμασι ὄρδια ἴσχυσι τὰ αἰδοῖα, ξύμβολον τῆ θείης πηγήματι· ἐστὶ δὲ καὶ πάθος ἰδίη, ἀνίσχοντῃ ὄρδια τῆ πάσχοντῃ τὰ αἰδοῖα, ἐπίκλησις σατυρίας, ἐς ὁμοίτητα τῆ θεῆ σχήματι· ὄρμη δὲ ἐστὶ ἀσχετῆ ἐς ὁμίλην· ἀτὰρ ἔδ' ἐν τῆσι προσόδοισι ἔδιν ὠφελόνται, ἔδ' ἐπὶ πολλῆσι καὶ συνεχέσι ὁμίλησι πηγίνονται τὸ ὄρδιον· σπασμοὶ δὲ ἀπάντων τῶν νέρων, καὶ ἐντασις τένοντων, καὶ βεβώνων, καὶ πληχάδου, φλεγμονὴ τῶν αἰδοίων καὶ πόνου, ἐρύθημα προσώπου, καὶ ἱμάς νοτίδι κέλη. Satyri Dionysio sacri, qui pictura quique statuis exprimuntur, arrecto pene figurantur: quod divinæ rei signum est. Est vero & affectus species, qui laborantis penem excitat erigitque: atque ob dei figuræ similitudinem Satyriasis nuncupatur. Est autem inexplebilis coëundi appetitus, verum neque si ad veneris opus accedant, quicquam juvantur: neque multo assiduoque concubitu sedatur arrectio. Convulsiones autem omnium nervorum fiunt, & tendinum distentio, & inguinum, partisque ejus quæ inter inguina & scemen est (plechada Græci nominant) genitalium præterea inflammatio & dolor: in facie rubor inest, & vapor quidam rorsidæ humiditati similis. ARRET. Lib. 1. περὶ ὄξ. παθ. cap. 12. H

σατυρίασις ἐστὶ παλμὸς τῆ αἰδοῦ φλεγμονώδει τινὶ διαδέσει τῶν σπερματικῶν ἀγγείων ἐπόμενος μετ' ἐντάσεως, καὶ εἰ μὴ παύσαστο ὁ παλμὸς, κατασκήπτειν εἰσδεν εἰς πάρεσιν τῶν σπερματικῶν ἀγγείων ἢ σπασμῶν, καὶ ἀπόλλυνται ὀξείως οἱ σπασθέντες, τελευτῶντες δὲ φιστῶνται γαστέρα, ἐστὶ δὲ τὸ νόσημα σπάνιον μὲν καὶ γυναιξίν συμβαῖνον. PAVLVVS AEGIN. Lib. 3. vs. Satyriasis est pudendi tensio ex inflammatoria aliqua vasorum spermaticorum dispositione proveniens, cum rigiditate & nisi pulsatio cessat, desinere solet in marcorem vasorum spermaticorum, aut convulsiones, & acuta febre convulli moriuntur, illisque venter intumescit. Rarius morbus ille feminis accidit. Krankliche Steiffe der männlichen Rurthe von Entzündung derer Saamen-Gefässe, mit Fieber.

ΣΗΜΕΙΟΤΙΚΗ, Semiotice, iudicium de signis. Σημεῖα signa, sunt media cognoscendi, status præsentis & futuri agrotantium. Præsentium cognitio est διάγνωσις. Σημεῖον ἐστὶ, ἃ γνωσθέντος, ἕτερον ἀγνωστέον ἡμῶν γινώσκεται. GALENVVS Defin. Signum est, quo cognito incognitum percipimus. Die Mittel, das Unbekannte zu erforschen. Δικριεῖται σημειωτική εἰς τρεῖς, εἰς τε ἐπίγνωσιν τῶν παραλελυθῶτων καὶ εἰς τὴν ἐπίσκεψιν τῶν συνεδρευόντων καὶ εἰς πρόγνωσιν τῶν μελλόντων. GALENVVS Introd. l. Medicus. Semiotica in tres partes dividitur, præteritorum memoriam, præsentium considerationem & futurorum providentiam. Das Erinnern vergangener Begebenheiten, Erkenntniß derer gegenwärtigen, Voraussehen des Zukünftigen. Σημεῖον ὑπομνηστικὸν ἐστὶ πρῶτον φαινόμενον καὶ γνωστικόν ἐν προπαρατηρήσει. GALEN. Introd. l. Medicus. Signum

memoria repetitum negotium est cum apparitionibus ex observatione petitis. Σημεῖον παθογνωμονικὸν ἐστὶ τῶν τε ἐντὸς καὶ τῶν ἐκτὸς σημείωσις. Προγνωστικὸν δὲ, ἐπιστήμη τῶν ἀποφύεσθαι μελλόντων. GALENI. Definit. Signum, præsentium morborum est rerum, quæ intra & extra hominem fiunt declaratio. Signum futuri, est scientia probabilium rei eventuum. Ἐπιστημονικὴ διάγνωσις, τεχνικὸς σοχασμὸς. GALEN. de Loc. affect. 2. Scientifica dignotio, artificialis conjectura. Ἡ διάγνωσις τῶν παθῶν ἀναγκαῖα πρὸς τὴν θεραπείαν ἐστὶ. GAL. Comm. 1. in Libr. Hipp. de diæta sana. Dignotio morborum necessaria ad therapiam est. Futuri status conjectura est prognosis. Μάντευσις δὲ, προλέγειν τὸ γενησόμενον ἐπιδείκνυσιν Ἰπποκράτης, χρησίμων ἰατρῶ τὸ προμνῶσκειν ὑπάρχειν, εἰς τρεῖς κεφάλαια τὸν λόγον ἀνάγων, ἐν μὲν, ὅτι τὰς νοσῶντας ἐκπειθεσέμενος ἔχει τοῖς ἐφ' ἑαυτῆ προσαττομένοις, δεύτερον δὲ, ὅτι προειδὼς τὰ συμβησομένα τοῖς κάμνεσιν, ἐν πολλῆ πρὸς αὐτὰ παρασκευάζεται, καὶ τρίτον, ὅτι θανάτου τῶν νοσούντων αὐτὸς ἀνάστησεν ὑπολειφθήσεται. GALEN. Comm. 1. in Progn. Hipp. Vatis est prædicere futurum. Demonstrat HIPPOCRATES, prædictiones utiles esse medicis, ad tria momenta causas referens, primo, ut agros obsequiosiores habeat, ad imperata, secundo, ut, prævidens, ea quæ agrotis evenire possint, se ad illa mature præpararet, & tertio, ut mortis agroti causa haud fuisse intelligatur. Opus etiam in aliis gerendis negotiis futura prospicere. Ὁμβροὺς καὶ ἀνχμῆς καὶ κρύος καὶ θάλαττος ἀνέμους καὶ κνημίας ἐν τινῶν σημείων προμνῶσκει καὶ κυβερνῆται καὶ γεώργου, καὶ ποτε μὲν ἀκριβοῦς τε καὶ βεβαίως, ποτὲ δ' ἀκριβῶς τε καὶ βεβαίως. GALEN. Comm. 1. in Hippocr.



POCR. Prorrh. Imbres & procellas & frigus & calores & ventos & serenum ex quibusdam signis prænoscunt navium rectores & agricolæ & aliquando secure & constanter, aliquando cum probabili fiducia. Petuntur signa

1) ab illis quæ de corpore fluunt. *Σημεία ταῦτα: ὀσμῆς χρωτὸς, ζώματος, διαχωρήματος, ὠτὸς, φύσις, ἔρω, ἔλκεος, ἰδρώτος, πτύαλιθ, ῥινός, χροῦς ἀλμυρός, ἢ πτύαλον ἢ ρίς ἢ δάκρυον ἢ ἄλλοι χυμοὶ πάντες: ὁμοίως, τὰ ἀφελέοντα καὶ ἐλάττοντα, ἐνύπνια, ὅτι ἂν ἐκκρήνηται ἐκ τῶν ἔρων, χροῖς ἀπάλλαξις, πνεύματος μινύθσις, ἐκ θυμάτων, ἐξανθημάτων.* HIPPOCR. de humoribus. Signa hæc: odores corporis, oris, sæcum, aurium, flatuum, urinæ, ulceris, sudoris, salivæ, narium: Cutis falsa, aut sputum aut narium mucus aut lachryma, aut alii succi omnes: similiter juvantia & nocentia, insomnia, quod excernitur urinis, coloris mutatio, respirationis difficultas, ex abscessibus, exanthematibus. 2) Ex habitu corporis & ægroti actionibus. *Ἐστὶ τὰ μὲν ἀγαθὰ ταῦτα: εὐπετίως φέρειν τὸ νόσημα, εὐπνεῖν εἶναι, τῆς ἀδύνης ἀπηλάττωσθαι, τὸ πτύελον ῥηιδίως ἀναβῆσαι, τὸ σῶμα πᾶν θερμόν τε ἑμαλῶς εἶναι καὶ μαλθακὸν καὶ δίψην μὴ ἔχειν, ἔρω δὲ καὶ διαχωρήματα καὶ ὑπνὸς καὶ ἰδρώτας.* GALEN. de Crif. L. 1. Hæc quidem bona sunt: facile ferre morbum, respiratione libera uti, dolores habere mutabiles, sputum facile tussire, corpore omni æqualiter calidum esse & mollem, & sitim haud habere, urinas autem & dejectiones & somnos & sudores. 3) Ex pulsu. *Τὸ ἴδιον τῶν πυρετῶν σημεῖον ἐναργές, ἐν τοῖς σφυγμοῖς.* GALENVS ad Glaucon. Therap. L. 1. Proprium febrium signum effi-

cax in pulsibus. 4) Ex respiratione.

*Οἱ μὲν γὰρ περιεσόμενοι εὐπνεῖσι τε καὶ ἀνάδυνον εἶσι καὶ κοιμῶνται τὰς νύκτας, τὰ δὲ ἄλλα σημεῖα ἔχουσι ἀσφαλῆστατα, εἰ δὲ ἀπολλόμενοι δύσπνεοι γίνονται, ἀποφάσσοντες, ἀγρυπνεόντες, τότε ἄλλα σημεῖα κἀκίστα ἔχοντες.* HIPPOCR. Progn. Quibus convalescendum est ex morbo, respiratione sunt libera & dolore vacui, & dormiunt nocte & alia signa habent facillima, ast quibus pereundum, difficulter respirant, desipiunt, vigilant, & alia signa pessima habent. Signa boni eventus σημεῖα λυτηρία: Quæ significant morbum solutum iri, sine quibus infida est convalescentia. *Ὀκλάσει δ' ἂν πυρετοὶ πάνονται, μήτε σημεῖων γενομένων λυτηρίων, μήτε ἐν ἡμέρησι κρησίμωσιν, ὑπερρεφῆν προσδέχεσθαι κρητέοισιν.* HIPPOCR. Progn. 1. Quibuscunque febres quiescunt nec signis solutivis factis nec in diebus iudicatoriis, reversionem expectare oportet. Sunt & mala signa: Sæpe mixta. *Ἄγαθὸν σημεῖον ὑπὸ μείζονος κακῆ νικηθῆναι δυνατόν, καὶ κακὸν ὑπὸ μείζονος ἀγαθῆ.* GALENVS Comm. in Hippocr. Aphor. Bonum signum a majore, malo, superari potest, & malum a majore, bono. Zeichen des gegenwärtigen und künftigen Zustandes, und des vermuthlichen Ausganges derer Krankheiten. Signa propinquæ mortis recenset HIPPOCR. Prognost. *Θανατώδες δὲ, καὶ τὸ κεχρηνότεν καθεύδειν αἰεὶ καὶ τὰ σπύλα ὑπτίε κειμένη ζυγυκαμμένα εἶναι ἰσχυρῶς καὶ διάπεπλεγμένα, ἀνακαθίζειν δὲ βέλεσθαι τὸν νοσέοντα, τῆς νόσου ἀκμαζέσης, ποιηρὸν μὲν ἐν πᾶσι τοῖσι ἴξέσι νοσήμασι, κἀκίωτον δὲ ἐν τοῖσι περιπλευμονικόσι.* Veritæ CELS. Lib. 2. cap. 4. Contra gravis morbi periculum est, ubi supinus æger jacet, porrectis manibus & cruribus: ubi

ubi residere vult in ipso acuti morbi impetu, præcipueque pulmonibus laborantibus. Ὑπτιον δὲ κῆσθαι καὶ τὰς χεῖρας καὶ τὸν πρᾶχλον καὶ τὰ σκέλεα ἐκτεταμένα ἔχοντα, ἦσταν ἀγαθόν, εἰ δὲ καὶ προπετῆς γένοιτο καὶ καταρῆσει ἀπὸ τῆς κλίνης ἐπὶ πόδας, δεινότερόν ἐστιν. εἰ δὲ καὶ γυμνὸς τὸς πόδας εὐρισκοῖτο ἔχων, μὴ θερμὸς κάρτα ἔοντας, καὶ τὰς χεῖρας καὶ τὸν πρᾶχλον καὶ τὰ σκέλεα ἀνωμαλῶς διεβριμμένα ἢ γυμνά, κακόν. αἰλυσμὸν γὰρ σημαίνει. Θανατῶδες δὲ ἢ τὸ κεχηνότα καθεύδειν αἰεί. HIPPOCR. in Prognosticis. Verit CELS. Lib. 2. cap. 6. Eadem mors denuntiatur ubi æger supinus cubat, eique genua contracta sunt: ubi deorsum ad pedes subinde delabitur, ubi brachia & crura nudat & inæqualiter dispergit, neque his calor subest: ubi hiat, ubi assidue dormit. Ὀδόντας δὲ πρίειν ἐν πυρετοῖσιν, ὀκόσοις μὴ ζήνηδες ἐστὶν ἀπὸ πᾶσι, μαυικὸν ἢ θανατῶδες. & μοχ. Ἐλκος δὲ ἦν τε ἢ προγεγονὸς τύχη ἔχων, ἦν τε ἢ ἐν τῇ νέσω γίνηται, καταμανθάνειν δεῖ. ἢ γὰρ μέλλῃ ἀπόλλυσθαι ὁ ἀνθρώπος, πρὸ τῆς θανάτου πελιδνὸν τε ἢ ξηρὸν ἔσαι ἢ ὠχρὸν τε ἢ ξηρὸν. HIPPOCR. in Prognosticis. Verit CELS. Lib. 2. cap. 6. Ubi is, qui mentis suæ non est, neque id facere sanus solet, dentibus stridet: ubi ulcus, quod aut antea in ipso morbo natum est, aridum aut pallidum aut lividum factum est, mors denuntiatur. Περὶ δὲ χειρῶν φερῆς τὰ δε γινώσκω. Ὀκόσοισιν ἐν πυρετοῖσιν ὀξέσιν ἢ περιπλευμονίῃσιν ἢ ἐν φρενίτισιν ἢ ἐν κεφαλαλγίῃσιν πρὸ τῆς προσώπου φερομένης ἢ θηρεύσασας διὰ κενῆς, ἢ ἀποκαρφολογύσασας, ἢ κροκίδας ἀπὸ τῶν ἱματίων ἀποτιλλέσασας, ἢ ἀπὸ τῆς τοίχης ἀχυρὰ ἀποσπῶσασας, πῦσας ἔναι κακὰς ἢ θανατῶδες. HIPPOCR. in Prognost. Ver-

tit CELS. Lib. 2. cap. 6. Aut si manibus quis in febre & acuto morbo vel infania pulmonisue dolore vel capitis, in veste floccos legit, si fibrasue diducit, vel in adjuncto pariete, si quam minuta eminent, carpit (mors denuntiatur.) HIPPOCR. Aphor. sect. 4. art. 35. Ἦν ὑπὸ τῆς πυρετῆς ἔχομενα ὁ πρᾶχλος ἐξαιφνης ἐπιτραφῆ, ἢ μόλις καταπίνειν δύνηται, οἰδήματος μὴ ἔοντος ἐν τῷ πρᾶχλῳ, θανάσιμον. HIPPOCR. Aphor. sect. 4. art. 47. Ἐν τοῖσι μὴ διαλέπεται πυρετοῖσιν, ἦν τὰ μὲν ἔσω ψυχρὰ ἢ, τὰ δὲ ἐνδον καίηται ἢ διψᾷ ἔχη, θανάσιμον. Verit CELS. Lib. 2. cap. 6. Aut cui febre non quiescente, exterior pars friget, interior sic calet, ut etiam sitim faciat, (servari non potest.)

ΣΗΠΕΔΩΝ, Putredo. πυρετὸς σηπεδωώδης, febris putrida. Ἡ φύσις τῆς σηπεδωώδους, ἢ μεταβολὴ τῆς σώματος ἐπὶ φθοράν. GAL. Meth. med. L. 2. Natura putredinis est, mutatio corporis in corruptelam. Faulnis: Faulende Fieber. Σηπεδῶν πυρετῶν: μὴ ἀπὸ δίψης ἀρχονται, εἴτε δι' ἐγκαύσεως, εἴτε ἐμφύξεως ἰχυρᾶς προσηγασμένης, ἀρχομένους τῆς πυρετῆς μικρᾶς ἰκανῶς ἔχουσι ἢ ἀνωμαλῶς τὸς σφυγμῶς, ἴδιον γὰρ ἐξαιρέτῳ ἐστὶ τῆτο τῶν τοιούτων πυρετῶν: Μέγιστον γνώρισμα τῶν ἐπὶ σήψει πυρετῶν ἐστὶ ἢ τῆς θερμασίας ποιότης, καπνιώδης γὰρ ἐστὶν, ὡς διαειβρώσκειν τὴν ἀφῆν, ἴδιον ἐστὶ μάστιγος τῶν τοιούτων πυρετῶν ἢ τῶν ἔριον ἀπεψία: PAVL. AEGIN. Lib. 1. 15. Putredo febrilis: Febres ejusmodi cum horrore non incipiunt: nec cum calore aut horripilatione singulari, incipiente febre parvos notabiliter habent pulsus & male ordinatos, hoc enim præcipuum est istarum febrium & caloris qualitas veluti fumosa & urens ad contactum, cruditas etiam urinæ ejusmodi

modi febribus proprium est. Die faulenden Fieber sind giftige Fieber, welche ohne Frost mit wenig Hitze anfallen, mit äußerster Schwachheit und sehr geringem Puls fortfahren, und keinen gesättigten Urin oder andere Zeichen der Absonderung bey sich haben.

ΣΙΑΛΟΝ, Saliva. Speichel. Πολύ ή άφρώδες σιαλόν. HIPPOCRATES de Lieb. judicat. Multa & spumosa saliva. Σιαλόν άθροίζοντες πικρόν. EROTIANVS in Hippocr. Comment. salivam amaram colligentes. Hinc σιαλοχόοι sputatores: Quales sunt, anginoli, hypochondriaci.

ΣΙΡΙΑΣΙΣ έστí Φλεγμονή τών περι κεφαλήν ή μήνιγγας μερίων, παρακολοθεεί δέ τή βρέγματος καιλότης ή τών όφθαλμών μετ' ώχρειάτεως ή χηρότητος τή σώματος PAVL. AEGIN. Lib. 1. c. 13. Sirialis est inflammatio partium circa caput & meningas, sequitur bregmatis excavatio & oculorum, cum pallore & desiccatione corporis. Eine Kinder-Krankheit mit Hitze im Haupte, einwärts fallenden Blättgen, hohlen Augen, blassen und vertrockneten Leibe.

ΣΚΑΡΔΑΜΠΤΤΕΙΝ, Oculis nictare frequenter. EROTIANVS habet καρδαμύσσειν & exponit συνεχώς τὰ βλέφαρα κινείν ή εις επίμωσιν άγειν. Frequenter palpebras movere & ad nictitationem ducere. Inter signa stuporis est, όταν έσκαρδαμύσσει προσφερομένη τή δακτύλε, quando haud nictitant palpebris, ubi admotus est digitus. HIPPOCRAT. Libro de morbis internis. Die öftere Bewegung derer Augenlieder, als ein Zeichen des Wahnwises.

ΣΚΕΛΟΤΥΡΒΗ, Σκελοτύρβη, έστίν έδος παραλύσεως, άτε περιπατείν επ' ευθείας μη δύνασθαι, ή ποτέ μεν κατ' ένδύ, ποτέ δέ τὸ ένώνυμον εις τὰ δεξιά ζέβενσι. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

περιφέρειν, ή τὸ δεξιόν εις τὰ άριστερά, ή ποτέ μεν επισύρειν τὸ σκέλος, ώσπερ οι άναβαινοίτες τι μέγα. Scelotyrbe, (quali cruris turbam vel perturbationem dicas) species est resolutionis, qua homo ambulare erectus non potest, & latus alias in rectum, quandoque sinistrum in dextrum, nonnunquam dextrum in sinistrum circumfert: interdum quoque pedem non attollit, sed attrahit, velut ii, qui magnos clivos ascendunt. GALENVS in Def. med. Eine Krankheit derer Schenkel, in derselben Knochen: Fäulnis bestehend.

ΣΚΙΡΡΟΣ ό αντίτυπος όγκος καί ανώδυνος. Tumor renitens & indolens. GALENVS Comm. in Hippocr. L. de victu in morbis acutis. Distinguit GALEN. inter scirrhus omni sensu privatos, quibus porro mederi integrum haud est, & eos, qui sensu quodammodo adhuc gaudent, eosque non scirrhus, sed tumores scirrhosos appellandos esse censet. Σκίρρον όνομάζομεν όγκον σκληρόν ανώδυνον, έ μήν αναισθητόν γε πάντως, ό γάρ τοιότος ανίατος. ει δέ τις ένένες μόνης τών παρα φύσιν όγκων όνομάζειν άξιό σκίρρες, όσοι παντάπασιν εις εν αναισθηται, τες δέ άλλες έ σκίρρες άλλ' όγκες σκίρρώδες, υπέρ όνόματος έ ζυγομαχών: Lib. 14. meth. med. Scirrhum nominamus tumorem durum indolentem non tamen omnino sensu destitutum, ejusmodi enim insanibilis. Si autem quis illös tantum ex tumoribus praeter naturam Scirrhus nuncupabit, qui omnino sunt insensibiles, reliquos autem non Scirrhus sed tumores scirrhosos, super nomine non disputo. Accidit ille morbus maxime glandulis. Deinde etiam visceribus, hepatis, lieni, utero. De lienis Scirrho Autor definitionum GALENI ita habet:

Ee

habet:

haber: σκίρρος τῆ σπληνός, ὅταν μείζων ὁ σπλην ὑποπίπτῃ καὶ λίαν σκληρὸς καὶ διογκωμένος. Scirrhus splenis, cum major lien valdeque durus & elatus est. Et ibidem: De uteri scirrho: Σκίρρος ἐν μήτρῃ ἐστὶ διάθεσις περὶ τι μέρος αὐτῆς, ὡς εἶναι σκληρῶν ἀντίτυπον, ὀχθῶδη, ἀνώμαλον, ἀπρον τὰ πολλὰ; Scirrhus uteri est affectio aliquam ejus partem obsidens, adeo, ut renitens, tumens, inæqualis & fere sine dolore sit durities. Si hepar durum est, ὑποχόνδριον ἐπήμενον καὶ ἐπίπνον ἔχει τινὰ σκολιότητα HIPPOCR. de ratione victus in morbis acutis. Præcordium elatum & dolens ac aliquam obliquationem abinde seu tumorem inæqualem habens. Σκίρρωσις ὀφθαλμοῦ γίνεται κατ' ἐπίτασιν φλεγμονῆς χρονῆς τῆς σαρκὸς ἀυξανομένης καὶ ὑποπελιαζέσης. GALENVS Introductio. I. Medicus. Induratio oculi fit aucta inflammatione ea que inveterata, dum caro circum nascitur & livescit. Härte derer Drüsen, der Milch, der Mutter, der Leber, des Auges Σκίρρος. ἑμφραξις, θλίψις καὶ μύσις. GALEN. ὑγ. λογ. α. Scirrhus, infarctus, attritus vasorum, obturatio. Eine Verstopfung derer Blut-Gefäße. Γλισχρὸς καὶ παχὺς χυμὸς δυσλύτως ἐμπλαττομένη τοῖς σκίρρωμένοις. GALEN. Therap. ad Glaucon. Lib. 2. Viscidus & crassus humor, insolubiliter infixus scirrho affectis partibus. Σκίρροι τὰ πολλὰ ὑπὸ τῶν ἰατρῶν ἐργάζεσθαι, συψάντων καὶ ψυξάντων σφοδρῶς, ἐρυσσιπέλατά τε καὶ φλεγμοναίς. GALEN. ad Glaucon. Therap. Libr. 2. Scirrhi sæpe ab ipsis medicis efficiuntur, adstringentibus & refrigerantibus valde erysipelata & tumores inflammatorios. Malus scirrhi exitus, ἄσια σκίρρωμένη τε καὶ φλεγμαίνουσα καὶ σφακελίξουσα καὶ διαπυύσκομένη.

GALEN. de Differ. morb. 1. Substantia indurata & inflammata hinc sphacello tacta vel in pus conversa. Ein entzündeter Scirrhus, welcher manchmahl noch ein gut Exter giebt, meistens aber Krebsartig ist. ὀναίσοθητι σκίρρος ἀνάτοσ, ὁ δὲ δυσαίσοθητος ἐκ ἀνάτοσ μὲν, ἢ μὴν ἐνιάτος GALENVS ad Glaucon. Therap. Lib. 2. Scirrhus sensu destitutus incurabilis, qui adhuc sentit curari adhuc possit, γίνεται ὑπὸ γλισχρῶν καὶ παχέος χυμοῦ δυσλύτως ἐμπλαττομένη τοῖς σκίρρωμένοις μορφοῖσι ἐνίοτε μὲν ἐν εὐθείᾳ ἐξ ἀρχῆς συνίσταται τε καὶ αὐξεται, τὰ πολλὰ δὲ ὑπὸ τῶν ἰατρῶν κατασκευάζεται ψυξάντων τε καὶ συψάντων σφοδρῶς ἐρυσσιπέλατά τε καὶ φλεγμοναίς PAVLVS AEGINETA LIB. 1. β. Oritur a viscido crassoque humore indissolubiliter impacto induratis partibus, aliquando statim ab initio consistit atque augetur, maximopere a medicis inducitur, refrigerantium atque adstringentium usu, in cura erysipelatis & phlegmones. Verhärtete Drüsen entstehen von unbeweglichen Säften, sonderlich denen zähen und schleimigten, bisweilen durch Mißbrauch derer kühlenden und anziehenden Mittel.

ΣΚΛΗΡΟΝ, Durum omne. Bene descriptum PLATO in Timæo ὅ ἀνὴρ μὴ σάρξ ὑπέκει. Cui caro nostra cedit. Hinc σκληρῶματα. Tumores duri: Τὰ κατὰ κοιλίην σκληρῶματα μετὰ πόνοσ. Tumores abdominis cum dolore. HIPPOCR. Coac. Prænot. οἰδήματα σκληρὰ καὶ ἐπώδυνα. Tumores duri & dolentes in prognost. Härte Geschwulsten.

ΣΚΛΗΡΟΦΘΑΛΜΙΑ, Ἡ μὲν σκληροφθαλμία, σκληρότης καὶ δυσκινησία ἐστὶ τῷ ὀφθαλμοῦ, μετὰ πόνοσ καὶ ἐρέθουσ, χωρὶς

εις υγρασίας. Sclerophthalmia, durities oculi & difficilis motus est, cum dolore, ruboreque, citra humiditatem. PAULVS AEGIN. Libr. 3. cap. 22. *Verhårtete Augen.* Σκληροφθαλμία δὲ ἐστίν, ὅταν τὰ βλέφαρα σκληρότερα ἢ καὶ αὐτὸς ὁ ὀφθαλμὸς δυσκίνητος καὶ ἐνερευθής. GALENVS Introd. c. Medicus. Alia illa est sclerophthalmia, qua palpebrae fiunt duriores, ipse tamen etiam oculus immotus & ruber. *Verhårtete Augen.* *Lieder.*

ΣΚΛΗΡΩΜΑ, Σκλήρωμα (ἐν μήτρᾳ) ἐστὶν ὄγκος ὑπόσκληρος περὶ τι μέρος τῆς μήτρας γιγνώμενος, τὰ πολλὰ ἐπὶ φλεγμοναῖς μενίσταις ἐπιτελούμενος. Duritia est tumor subdurus in aliqua uteri parte exortus: Qui plerumque ex diuturnis inflammationibus nascitur. GALEN. in Def. med. *Verhårtete Drüsen.*

ΣΚΟΡΔΙΝΗΜΑ, Pandiculatio totius corporis & cum oscitatione extensio. spasmus automotos universalis cum sensu quodam jucunditatis membra tendens, ubi torpor est, ac humorum impedimentum alicubi nascitur. Μετὰ χάσμιος τείνεσθαι: GALENVS in exegeſi. Cum oscitatione extendi. GALEN. Comm. Aphor. 4. Sect. 5. Libr. 6. Epid. causas pandiculationis exponit. *Dähnen und Zähnen.*

ΣΚΟΤΟΣ, Tenebricosa oculorum caligo. Malum in morbis signum, καὶ αὐτῷ σκότος κατεχύθη. HIPPOCR. Lib. 5. Epidem. Et illi oculorum caligo offusa est. Deinde vertiginis illa species, qua tenebrae oculis offunduntur dicitur σκότωμα ARETAEO de morbis chronicis L. 1. c. 3. & σκοτωματικὸν πάθος GAL. L. 3. de locis affectis. Hinc itidemque σκοτό-

δνοι, vertiginosi. Vertigo tenebricosa, & σκοτοδίνη. HIPPOCR. Aphor. Libr. 4. 17. Definit GALENVS: ἐπειδὴν ἅμα περιδιείσθαι δοκεῖ τὰ βλέπομενα, ἢτε διὰ τῆς ὀφθιας αἰσθητικῆς ἐξαιφνης ἀπλεῖται, δεικνύων αὐτῶν σκότος περιχεχύσθαι: Tenebricosa vertigo, quando simul cum eo, quod visu percepta circumvolvi videntur, etiam ille qui visu fit, sensus deperditur statim, putantibus aegris sibi tenebras offundi. Saepe signum est criticum in morbis, τὰ σκοτώδεα αἰμορραγίῃ ἐνὸς λύει. Tenebricosum oculum sanguinis ex naribus fluxio solvit. HIPPOCR. in Coac. Praen. *Schwargwerden vor denen Augen,* hinc *Σκότωμα,* ἢ *Σκοτωματικὸν πάθος.* Σκοτωματικοί. Ἦν ζόφος τὰς ὀφθιας σχῆ, καὶ δὴ ἀμφὶ τὴν κεφαλὴν ἐδίπτηται, καὶ ὅσα βομβέη, ὅπως ἐρόντων καναχιδόν ποταμῶν, ἢ οἷγε ἄνεμος ἰσίοισι ἐγκυβερνῆ. ἢ αὐλῶν ἢ καὶ σφύγγων ἐνοπή, ἢ τρισμῶ ἀμάξης λαχῆ, ἐνομάζομεν σκότωμα τὸ πάθος. Si tenebrae oculis praetenduntur, & caput in turbinis modum circumduci videtur, & auribus murmur veluti delabentis cum strepitu fluminis insonat, aut tanquam ventus flatu vela percutiens, aut tibiaram fistularumque cantus, aut veluti stridor plaustris currentis obstrepit, scotoma huic vitio vocabulum est. ARET. Lib. 1. *περὶ χρόν. παθ.* cap. 3. Τὸ σκοτωματικὸν καλεῖται πάθος ἐνδηλον καὶ αὐτῆς τῆς προσαγωγίας ὁποῖόν ἐστι, σκοτῶνται γὰρ ἐπὶ μικραῖς προσφάσειν οἱ πάσχοντες, ὡς καὶ καταπίπτειν εἴσεται, μάλιστα μὲν ὅταν αὐτοὶ ποτὲ ἐν κυκλῶ περιτραφῶσιν ὅπερ γὰρ τοῖς ἄλλοις ἐπὶ πολλαῖς περιτραφῶσι συμβαίνει, τῆτο ἐκείνοις ἐπὶ μίᾳς καὶ ἕτερον δὲ τινα περιτραφόμενον ἴδωσι, σκοτῶνται, καὶ τροχὸν ἢ τι τοῖστον περιδιέμενον, αὐτὰς τε τοῖς καλεῖται δίναις ἐν τοῖς ποταμοῖς συμβαίνει

βάνει δ' αὐτοῖς ταῦτα μᾶλλον, ὅταν ἡλιω-  
θῶσιν ἢ πῶς ἄλλως θερμανθῶσι τὴν κεφα-  
λήν. Affectus autem qui icotomaticus  
(id est vertiginosus) vocatus est, ex  
ipsa appellatione, qualis sit, manifesta-  
tur: Quippe a parva occasione hebe-  
rantur ii, qui sic laborant, adeo ut inter-  
dum cadant, maxime si aliquando in  
circum rotentur: Si quidem ipsis ab  
una rotatione evenit id, quod ceteris a  
pluribus evenire solet. Proinde hebe-  
scunt sive alium quempiam, sive rotam,  
aut id genus aliud quippiam, aut ipsos  
quos vocant in aquis vortices circum-  
agi viderint. Id vero maxime illis ac-  
cidit, cum vel sub sole aestuaverint, vel  
aliam ob causam calefacto fuerint ca-  
pite. GALEN. de loc. affect. Lib. 3. c. 8.  
Σκοτωματικοὶ καλεῖνται οἱς παρακολεσθῆσι  
σκοτώσεις, καὶ δοκῶσι περιφέρεισθαι αὐτοῖς  
τὴν κεφαλὴν, μετὰ τῆ καὶ μαρμαρυγᾶς  
αὐτοῖς παρέσθαι. Scotomatici vocan-  
tur, quos obtenebrationes consequun-  
tur, eisque circumferri caput videtur,  
& splendores oculis obversari putant.  
GALEN. in Defin. med. Σκοτωματι-  
κὸν πάθος, ψυχρῶ καὶ γλισχρῶ χυμῶ κα-  
ταλαβόντος τὸν ἐμφέφαλον, ἔθεν ὑπὸ σμι-  
κρᾶς ἄτος προφάσιος ἑτοιμοὶ καὶ καταπι-  
πτωσιν, ποτὲ μὲν, ἐντρεφόμενα τινὰ βλέ-  
ποντες ἐξωθεν, οἷον τροχῶς, ἢ δίνας, ἢ καὶ  
αὐτοὶ τραφέντες, προηγείται δὲ, τοῖς μὲν κα-  
τὰ πρωτοπάθειαν τῆς κεφαλῆς παχύσεως,  
ἐδὴνη κατ' αὐτὴν σφῆδρα καὶ κίρως, καὶ  
ἦχος τῶν ὠτων, ἔσοις δὲ κατὰ συμπάθειαν  
τῆ τῆς γαστρὸς σώματος ἀκολαθεῖ, καρ-  
διωγμῶς καὶ ναυτίας συνέπονται PAVLVS  
Libr. 3. β. Tenebrositas oculi verti-  
ginosa oritur, si frigidi spissique humo-  
res invadunt cerebrum, unde, parva da-  
ta occasionali causa, prona sunt ad lapsus,  
dum circa se volutata intuentur corpora,

veluti rotas aut turbines fluminum aut &  
ipsi circa se vertuntur. Illis qui a pri-  
mario affecto capite id habent, dolor  
ejus magnus, torpor, sonitus aurium,  
quibus autem ob consensum cum ven-  
triculi orificio, consequitur cardialgia  
& nausæ una increbescunt. Siehe  
Dines, Duryges.

ΣΚΤΟΡΩΠΙΟΣ, Tristis, austerus, vul-  
tuosus. Damnatur illa vultus compo-  
sicio in ægrotis, σκυθρωπότης ἐν ὄξει. Tri-  
stis in acuta febre vultus & σκυθρωπότε-  
ρα παραφροσύνα. Desipientiæ tetri-  
cosiores. HIPPOCR. Coac. Prænot. Trau-  
rige Gesichtsbildung in Krankheiten ist  
nicht gut. Siehe πρόσωπον.

ΣΚΥΡΟΣ, idem est ac σκίρρος.

ΣΜΩΔΙΕ, Vibex, ex plaga tumor.  
Exponit HESYCHIUS. Μώλωψ, τὸ ἀπὸ  
πληγῆς εἶδημα. Ex plaga tumor. Eine  
Schmiele von einem Schlag.

ΣΠΑΣΜΟΣ, Spasmus, tensio & rigor  
musculorum: Σπασμός ἐστὶ περὶ νέρους  
καὶ μυσὶ γινόμενον πάθος μετὰ τῆ ἀνευ-  
προαιρέσεως ἐλκεσθαι ποτὲ μὲν ὅλον τὸ  
σῶμα, ποτὲ δὲ μέρος. Convulsio affe-  
ctus est, nervis & musculis accidens,  
cum tractione præter voluntatem, ali-  
quando totius corporis, aliquando ali-  
cujus partis. Denotat etiam convulsio-  
nem, quæ summus tremoris gradus est  
& mutua præter voluntatem musculo-  
rum actio & quies, σπασμαδέα πάθη.  
Affectus convulsivi. HIPPOCR. Coac.  
Prænot. Pro morbo comitiali, summo  
convulsionum gradu, accipitur ab HIP-  
POCR. Aphor. 70. Lib. 5. & Coac. Præ-  
not. ἐν τοῖσι σπασμοῖσι ἀναυδίη. In spa-  
finis

fnis loquendi impotentia. Σπασμὸς ἐν πυρετῷ γενόμενος, καὶ πανόμενος ἀνδμήμερον, ἀγαθόν, ὑπερβάλλον δὲ τὴν ὥρην ἐν ἡμέρᾳ, καὶ μὴ πανόμενος, κακόν. HIPPOCR. Coac. Prænot. Convulsio in febribus facta, si altero die quiescit, bona, si autem ultra horam, qua incepit, durat, mala. Μετὰ πυρετῷ ὄξυτος σπασμοί, ἐλέθριον. HIPPOCR. Coac. Prænot.

Convulsio in febribus acutis, mala. Ἐν τοῖσι πυρετοῖσι τοῖσι ὄξυσι, οἱ σπασμοί, καὶ οἱ περὶ τὰ σπλάγγνα πόνοι ἰσχυροί, κακόν. HIPPOCR. Aph. 4. 66. In febribus acutis, convulsiones & circa viscera dolores vehementes, malum. Κυνηκὸν δὲ σπασμὸν καλεῖται τὴν τῶν ἐν σιαγῶνι μυῶν παράλυσιν. παράγεται μὲν ἐν εἰς τὰ κλάσμα τὸ, τε σῶμα καὶ ἡ εἰς καὶ ὁ ὀφθαλμὸς, καὶ ἀπλῶς εἰπεῖν, τὸ ἡμισυ μέρος τῆ προσόψης. Caninam convulsionem vocant mandibularium musculorum resolutionem. Distorquetur igitur in obliquum os & natus & oculus, & in summa, dimidia faciei pars. AET. Lib. 6. cap. 30. Circa faciem vero morbus innascitur, quem Græci κυνηκὸν σπασμὸν nominant. Is cum acuta fere febre oritur. Os cum motu quodam pervertitur, ideoque nihil aliud est, quam distentio oris. CELS. Lib. 4. c. 2. Krampf und Ziehen in Siebern, ist ein schlimmer Zufall, zumahl wenn er über vier und zwanzig Stunden währet.

ΣΠΛΗΝ, Lien. Μεγάλοι Σπληνες διὰ τὸ μελαγχολικὸν περίττωμα. HIPPOCR. Lib. 3. Aphor. 22. Magni lienes ob arrabiliarium excrementum. Inde σπληνικοί, splenici, lienosi, οἷς φλεγμάνονται οἱ σπληνες καὶ παραμένει ἡ σκληρία, ἀλλ' ἄσσεται δ' αὐτοῖς καὶ ἡ κατὰ φύσιν χροία τῆ σῶματος. Autor defin. GALENI. Quibus lienes inflamman-

tur & durities abinde manet & color illis naturalis corporis mutatur. Milz Sucht, verhärtete Milz. σπλὴν ἐνοιδέων. HIPPOCR. περὶ χυμῶν. Splen tumidus. Τοῖσι αὐτοῖσι ὅτε σπλὴν θάλλει καὶ τὸ σῶμα φθίνει. HIPPOCR. de Loc. in hom. Iisdem de causis & eodem tempore lien intumescit & corpus contabescit.

ΣΠΟΡΑΔΙΚΑ νοσήματα, ἐστὶ τὰ ἐν παντὶ χρόνῳ καὶ τόπῳ γινόμενα. Vagi morbi sunt, qui omni tempore, omni- que in loco exoriuntur. GALENI in Definit. med. Einzeln herumgehende Krankheiten. Ὁκόταν μὴ λοιμώδεις νόσοι τρέψῃ τις κοινὸς ἐπιδημία, ἀλλὰ σποράδες εἴσι αἱ νόσοι καὶ μὴ παραπλήσιοι. HIPPOCR. Lib. 1. de salubri diæta. Quando, contagiosi morbi more, populariter haud invadunt ægritudines, nec prope ad invicem homines frequenter decumbunt.

ΣΤΑΑΓΜΟΣ, κατάσχις ἀπὸ τῆς κεφαλῆς, Sillicidium, destillatio rei acris ad fauces ex capite. GALENVS in Exegesi. Vide Κατάρχει, Πέειν.

ΣΤΑΞΙΣ καὶ ἀπέσχις, Stillatio parca sanguinis ex naribus, quæ damnatur utpote parum officiosa & insufficiens. Ἐπὶ τῶν νοσούντων ἐν τι καὶ τῆτο τῶν κατόλου μοχθηρῶν ἐστὶ σημεῖον, ἀποκρίνεσθαι σμικρὰ, εἴθ' αἷμα διὰ μυκτήρων, εἴτε κατὰ διὰ τῆς γαστρῆς, εἴτε δι' ἐμέτων, ὅποιον περίττωμα, τ' αὐτὸ δὲ τῆτο κατὰ τῶν ιδρώτων ἐστὶν καὶ τῶν διὰ μήτρας ἐκκρινόμενων, ἔδεν γὰρ τῶν κρισίμων σμικρὸν ἐκκρίνεσθαι προσήκειν. In ægris id unum etiam in genere pravum signum est, pauca excerni sive sanguinis per nares, sive infra per ventrem, sive per vomitiones quidquid est superfluum rejiciatur. Eadem quo-

que ratio est sudorum & eorum, quæ per uterum excernuntur. Nihil enim eorum, quæ decernere nata sunt, parva quantitate excernere convenit. GALENVS Comment. 2. in Prorrh. Hippocratis. Proinde etiam stillatitiæ sanguinis fluxiones e naribus nihil quidquam boni in acutis designant. Σταξίεις αἱ ἐλαχίσται, κακά. Minimæ stillæ sanguinis, malæ. HIPPOCR. Coac. Prænot. Μικτὴ ἀποσάξων, ὀλίθριον. Nasus parum stillans, exitialis. HIPPOCR. in Prorrh. Et in Coac. Prænot. Τὰ μικρὰ ἐπιφαίνεσθαι, ὅσον σάξιες, καὶ ἄρον, καὶ ἔμετος, καὶ διαχωρήματα, κακὸν μὲν πάντως. Omnia quæ apparent pauca, stillæ narium, & urina, & vomitus, & dejectiones, omnino mala. Das unzureichende Nasenbluten in hitzigen Siebern.

ΣΤΑΦΥΛΗ, Uvula, Columella, Curculio. Caruncula de velo palatino pendens super glottidem: Illius morbum describit σαφυλὴν dictum ARETAEVS de acutis morbis Lib. 1. cap. 8. Ὁ γαργαρεὼν πλέονα πάσχει πάθει, καὶ γὰρ ἐπὶ φλεγμονῇ παχύνεται, ἵσως ἀπὸ τῆς βάσεως ἄχρι τῆς πέραςτος ἀνεπιμήκης. Γεγόμενος δὲ ἐρύθημα ἴσχει: Κίων δὲ τῷδε τῷ πάθει, ἢ ἐπίκλησις εἰ κατὰ πέρας προγγύλεται καὶ μεγέθει πελιδνός γίνεται, καὶ ὑπομελανίσει, σαφυλὴ ἐπώνυμον τῷδε τῷ πάθει. Curculio igitur pluribus incommodis afficitur. Ex inflammatione crassior effectus æqualiter a basi ad extremam partem, usque in longum protensus & rubore suffusus est, idque vitium columnæ nomen habet. Quodsi extrema tantum parte rotundus efficitur, increfcit, livescit atque subnigriscit, uva hujusmodi affectus appellatur. Destillationes ad uvulam factas. PAVLVVS

ÆGIN. describit Lib. 6. c. 31. Ὁ γαργαρεὼν ὡσπερ τὸ πλέκτρον τῆς φωνῆς ὑπάρχων, δέχεται πολλάκις ἀπὸ τῆς κεφαλῆς ἔρῆμα καὶ παρὰ φύσιν ἀυξάνεται. Uvula, sicut plectrum vocis existens, accipit sæpe a capite fluxiones & præter naturam augetur, Die Entzündung des Zäpfgens im Halse.

ΣΤΑΦΥΛΩΜΑ ἐστὶν ἴσχυμα κατὰ τὸν τῆς κόρης τόπον, ἐμφερές ἕασι σαφυλῆς, Staphyloma est elatio in pupillæ loco exurgens, uvæ acino confimilis. GALEN. in Def. med. Τὸ μὲν σαφυλῶμα, κέρτωσις ἐστὶ τῷ κερατοειδῆς χιτῶν ἀτομήσαντ<sup>ς</sup> σὺν τῷ ἑαγωρειδῆ, ποτὲ μὲν διὰ ἔρμητισμὸν, ποτὲ δὲ δι' ἐκκωσιν. Staphyloma est membranæ corneæ cum ea quæ ab acino ἑαγωρειδῆ appellatur, infirmatæ, aut vitio defluxionis, aut exulcerationis, incurvatio. PAVLVVS ÆG. Lib. 6. cap. 19. Vide Μυκροφάλον.

ΣΤΕΑΤΩΜΑ, ὄγκ<sup>ς</sup> ὅλον περὶ σέας. PAVLVVS ÆGIN. Lib. 4. λ. δ. Ἰμμορ ἰνσταρ λευί. Ἀθερώματα δὲ καὶ στεατώματα καὶ μελικηρίδας, ἔσσι τ' ἄλλα τοιαῦτα, τινὲς μὲν ἐν τοῖς ἀποσθήμασι τίθενται, τινὲς δ' εἰς ἕτερον γέν<sup>ς</sup> εὐδηλ<sup>ς</sup> δὲ καὶ ἡ τῶν φύσις ἐκ τῶν ὀνομάτων ἀθερῶμα μὲν γὰρ τι παραπλήσιον ἐν τοῖς ἀθερώμασι, σέας δὲ ἐν τοῖς στεατώμασι ἐυρίσκεται, μέλιτι δὲ ἐν τοῖς μελικηρίσι, ὡς τὸ πολὺ δὲ χιτῶν τις ὑμενώδης ἅπαντα τὰ τοιαῦτα περιέχει, Atheromata vero & steatomata & melicerides alii quidem inter abscessus reponunt, alii vero ad aliud genus referunt. Patet autem & natura horum ex ipsis nominibus. Pulticulæ enim aliquid simile, in atheromatis sevo autem, in steatomatis & mellis in meliceridibus reperitur. Tunica quædam membranosa omnia



omnia hæc continet. GALEN. de tumor. præter naturam, cap. 5. *Στεάτωμά ἐστι παρὰ φύσιν πιμελής συναύξησις.* Autor Definit. GALENI. Steatoma est præternaturale pinguedinis augmentum. Ein Fett- oder Speck-Ge-  
wächse.

ΣΤΕΙΝΩΣΙΣ, Angustia & contractio vasorum minimorum visceris cujusdam, cui illud datum a natura est, ut humores purget, *πύκνωσις καὶ ἐποχή τῶν ἐκκρίσεως δεομένων.* Exponente GALENO Libro de Sectis ad eos qui introducuntur. Denfatio & retentio eorum, quæ evacuatione indigent: *Ἡ βλάβη τῶν πόρων ἐφ' ἣ κωλύεται διαφορεῖσθαι τὰ περιττώματα.* Meatum offensio qua impeditur evacuari, quod abundat. GALENVS de optima Secta. Et ibid. *πίλησις καὶ σφίγγις τῶν σωμάτων.* Constipatio & constrictio corporum. Erat *στέγνωσις* ex tribus methodicorum communitatibus & notionibus summis de morbo. Tres autem erant, *στέγνωσις*, *ῥύσις*, *μικτή*. Adstricta fluens & mixta. De his CELSVS. Enge Wege in dem Körper. *Ἐστὶ δὲ στέγνωσις ἡ βλάβη τῶν πόρων, ἐφ' ἣ κωλύεται διαφορεῖσθαι τὰ περιττώματα.* Γίνεται δὲ αὐτὴ δι' ἐμφραξιν ἢ πύκνωσιν, ἢν δὴ καὶ μύσιν ὀνομάζουσι τῶν πόρων. Stegnosis est meatum cutis vitium, quo transmittere supervacua prohibetur. Incidit is affectus aut obstructis meatibus, aut densatis sane; densationem ejusmodi, *μύσιν*, meatum conniventiam Græci appellant. GALEN. de san. tuenda Lib. 3. cap. 10. *Στεγνωθησῶν τῶν ἀρτηριῶν ὑπὸ πλήθους αἱματὸς ἢ τινῶν ἐμφραγμάτων ἐν τοῖς σῶμασιν αὐτῶν γνωμένων, ὡς μηδαμῶς διαπνεῖσθαι.* GALENVS de caus. morb. Arteris autem angustatis

a multitudine sanguinis aut quibusdam infarctibus in osculis earum factis, ut transpirari nequeat. *Τὰ σῶματα τῶν πόρων ἔσφραγίζονται μόνον, ἀλλὰ καὶ παντελῶς τυφλῆνται πολλάκις.* GALEN. de Caus. morb. Lib. 2. Oscula meatuum non angustantur tantum, sed penitus excæcantur sæpe. Hinc, *σβεσθῆναι μὲν ἀνάγκη τὸ θερμὸν, νεκρωθῆναι δὲ τὸ διατεθῆναι ἔτω σῶμα.* GALEN. de Caus. morb. L. 2. necessum est extingui calidum, & emori ita constitutum corpus. *Τῆς στεγνώσεως διαφορὰ διττὴ, συνίησις τε τῶ σῶματος εἰς ἑαυτὸ πανταχόθεν, καὶ αὐτῶν τῶν πόρων ἐμφραξις.* GALEN. de differ. morb. L. 1. Angustia viarum duplex differentia, concretio corporis in se ipsum ubique & ipsorum meatum infarctus.

ΣΤΕΙΡΩΣΙΣ, Sterilitas utriusque sexus. *Στείρωσις, κοινὸν πάθος ἐστὶ καὶ ἀρρέσει καὶ θηλείαις; ἐκ πλείονων δὲ αἰτιῶν συμβαίνει εἶωθεν.* Ὅσπερ δὲ καὶ ὁλόκληρῃ ἀγυναικίῃ μὴ συλλαμβάνουσι, ἢ ἡλικίᾳ συλλαβῶσιν ἢ κατέχουσι: αὐτὴ τοίνυν ἡ στείρωσις ἀποτελεῖται εἰς τὸ ἀρρῆν ἢ τὸ θῆλυ, ἢ τὸ νόσημα ἐν τῷ σώματι ἔχωσι πάντων τῶν μερῶν ἐκείνων τῶν ἀναγκαίων ὄντων τῆ συλλήψεαι. Διὰ τῶ ἀνδρὸς τοίνυν, ἢ συλλήψεαι ἐμποδίζεται διὰ χροσίαν τινὰ ἀρρῶσίαν τῶν σωμάτων, ἢ τῆ ἰδίᾳ ἀστυγείᾳ τῆ συνεχεσέῃ ἀφροδισίᾳ ὁμοία στείρωσις ἐνεσκειται διὰ γυναικίῃ πάθος, εἰ γὰρ εἰσι λεπτά καὶ τεταμέναι καὶ φθισικὰ καὶ καταστακτικὰ, ἢ παρὰ φύσιν πολὺ παχέαι καὶ πιμελωδεῖς, ἢν τὸ σῶμα τῆς μητρὸς ἐγκλεισμένον ἔχωσι ἢ ἐτραμμένον, ἢ τύλωσιν ἢ σκληρώσιν ἢ ἐλατῶν ἐκείνῃ ἔχωσιν. MOSCHION de morbis mulierum. Sterilitas communis morbus est virorum ac mulierum: ex multis causis accidere solet, veluti in genere feminae vel non con-

concipiant, vel, si conceperint non retinent: Sterilitas ista igitur redit vel ad masculum vel ad femellam, si aliquem morbum in corpore habent illarum partium omnium, quæ ad generationem requiruntur. A parte viri adeoque conceptio impeditur, propter diuturnum aliquem morbum corporum, aut propria lascivia, & frequentiore veneris usu. Similis sterilitas invenitur ob morbos muliebres, si fuerint macilentæ & exsuccæ & tabidæ & mensium nimio fluxu laborent, aut præter naturam pingues ac crassæ, aut os uteri clausum habeant, aut angustum, aut callum aut tophum aut ulcus ibidem habeant.

ΣΤΕΝΟΧΩΡΙΑ, Viarum minimarum angustia qua impedimentum cordi ponitur, idem, quod στέγνωσις. Ἡ στενοχωρία ἐλάττει τὴν διάκρισιν τὸ δὲ πλῆθος πᾶσι περιττώματος, ἔστιν ἀμετρὸν ἢ πᾶν ἐκκαθαροῦται μὴ δυνάμενον, ἀλλὰ τῷ αἵματι πανταχόσε φέρεται τὸ σῶμα. GALEN. de sympt. caus. L. 6. Angustia corrumpit secretionem & multitudo abundantium humorum, si ultra capacitatem vasorum sit, cum omnis expurgari haud possit, simul cum sanguine, undiquaque per corpus circumfertur.

ΣΤΗΡΙΖΕΙΝ, In aliquam partem defigi inque ea firmari, εἰς ἀπόστασιν στήριζεν. In abscessum desinere. HIPPOCR. de ratione victus in morbis acutis: τὰ στήριζοντα ἀλγήματα εἰς ἑσθρῆς, ἀκρωμίων καὶ κληΐδα. HIPPOCR. Epid. Libr. 6. Sect. 7. 11. Dolores in artus defixi, exempli gratia, summo humero & clavicula. Das Festsetzen einer Krankheit an einem gewissen Orte.

ΣΤΟΙΧΕΙΑ, Prima corporis elementa, velut sedes & causa morborum

similarium. χαρὶς τῆ γνῶσις τὰ στοιχεῖα τῆ σώματος, ἐξ ὧν πρῶτον γέγονεν, ἀμήχανον ἐξευξέν τὰ νοσήματα. GALENVS Meth. Med. L. 2. Sine cognitione elementorum corporis, ex quibus illud ab initio genitum est, impossibile morbos invenire. Ἐκαστὸν τῶν ὁργανικῶν μορίων ἐκ τινῶν ἑτέρων ἀπλῶν. GAL. de Differ. morb. cap. 1. Singula organicarum partium ex quibusdam aliis simplicibus constat. Negat GALENVS in minimis, quod nihil quidquam recipere in se possint, sintque impenetrabilia, esse morborum sedem, ἀπαθῶν ὑποκειμένων τῶν πρῶτων στοιχείων, ἐν τῇ συνθέσει μόνη τὰ παθήματα: GALEN. de differentiis morborum Lib. 1. Cum passionem non recipiant elementa, in compositione tantum morbi erunt. τὰ στοιχεῖα τῶν ἡμετέρων σωμάτων πάσχειν πέφυκεν, τὰ δὲ άτομα καὶ ἀνάμα ἐξ ἀπαθῶν τῶν συγκειται. GALEN. de differ. morb. L. 1. Elementa nostrorum corporum pati posse, nata sunt, indivisibilia autem & incomposita ex passionis expertibus quibusdam componuntur. τὰ στοιχεῖα πάσχειν ὑποτιθέμενα καὶ δεῖν εἰς ἀλλήλα καὶ κεράννυται: GALEN. de differ. morb. L. 1. Elementa pati facta sunt, & agere in se invicem & misceri. Ἀυτὰ τὰ στοιχεῖα τῶν ἡμετέρων σωμάτων ἀλλοιοῦνται καὶ πάσχειν πέφυκεν. GALEN. de Morb. differ. L. 1. Ipsa elementa corporum nostrorum mutari & pati nata sunt. Ἀνάμαλοι ἢ νοσῶδες κατασκευαὶ γίνονται τριτῶς, μία μὲν, ἢ ἐκ τῶν πρῶτων στοιχείων, ἐξ ὧν γέγονε τὰ καλέμενα παρὰ Ἀριστοτέλεος ὁμοιομερῆ, δευτέρως δὲ ἢ ἐκ τῶν αὐτῶν τῶν ὁμοιομερῶν, ὃ δὴ καὶ αὐτὰ στοιχεῖα, πάλιν εἰς ἀδυνάτῃ τῶν ὁμοιομερῶν, ὃ δὲν ἢ τῶν ὁργανικῶν γίνονται

νεταί σύνθεσις; ἐπ' αὐτοῖς ἡ τρίτη τῶ παν-  
τός σώματος, ἐκ τῶν ὀργανικῶν; ἐνκολω-  
τέρα μὲν ἐν ἡ τρίτη λεγόμενη καὶ διαγνω-  
σθῆναι καὶ προνοῖας τυχεῖν, δυσκολωτέρα  
δὲ ἡ δευτέρα, χαλεπωτέρα δὲ ἡ πρώτη.

GAL. de sanit. tu. L. 6. Inordinatae  
& morbosae constitutiones fiunt tribus  
modis; una quidem est, primorum  
elementorum, ex quibus fiunt dicta  
Aristoteli similiaria, altera eorum, quae  
ex his fiunt, similiarium, quae tamen  
adhuc elementa sunt sed magis sensu  
percipienda, ex quibus fit organica-  
rum partium compositio, ex his ter-  
tia, totius corporis ex organicis contex-  
ti. Facilius quidem ergo tertia haec  
dicta, & ad cognitionem & ad id ut cu-  
ram sortiatur, difficilius autem altera,  
longe difficilius tertia. Morbi simila-  
res consistunt in minimorum, ex qui-  
bus consistimus, vario praeternatura-  
li statu. Γένος ἕθεν ἐστὶ νοσήματος ἕτε-  
ρον ἐν τοῖς ἀπλοῖς ἕτ' ἐν τοῖς συνθέτοις ἴδιον  
ἐκατέρως στεγνώσει, συνήξει, καὶ ἔμ-  
φραξι, εὐρύτητος, ἔντασι, ἐκπτώσει  
τῶν στοιχείων, ἐστὶν ὅτε δὲ ῥύσις ὅτε δὲ ὄγκος.  
GALENUS de different. morb. Nul-  
lum genus est morbi nec in simplicibus  
nec in compositis proprium aliud,  
quam angustiae vasorum, uti concretio  
& infarctus, amplitudinis, uti conge-  
stio vasorum humorum, delapsus ele-  
mentorum, aliquando & fluxio, est &  
tumor. Σύμφωσις, στενωχρία, ἔμφρα-  
ξις, θλίψις, συνήξις. GALEN. de  
Caus. Morb. L. 2. Concretio, vaso-  
rum angustia, infarctus, pressio, con-  
tractio parietum vasorum.

ΣΤΟΜΑ, Os, ejusque partes va-  
riis afficiuntur morbis sive protopathi-  
cis sive aliorum symptomaticis, περὶ  
φάρυγγα φύματα καὶ φλεγμοναὶ γλώσ-  
σης καὶ τὰ παρ' ὀδόντας ἀποστήματα.  
Lebensst. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

HIPPOCR. Lib. 3. Epid. Abscessus in  
faucibus, inflammationes linguae, ab-  
scessus ad dentes. Mund-Kranckheiten:  
im Hals, Zunge, Zähnen.

ΣΤΟΜΑΧΟΣ, Ventriculus, Gula:  
Inde κακοσμάχοι σίτοι, cibi ventricu-  
lum offendentes. Unordentliche Speisen.  
Inde & στομαχικοί, quibus vis ventriculi  
deficit, nauseabundi. Die einen verderb-  
ten Magen haben. Οἱ πολλοὶ τῶν ἀν-  
θρώπων στομαχικὸς καλεῖται, τὸς τε ἀνορέκ-  
τους, καὶ ὅσους μετὰ τὸ προσάρασθαι τὴν  
τροφὴν, τὸ τῆς γαστρὸς σῶμα βαρύνεται  
τε καὶ τινὰ δύσφοραν ἀσθὴν ἔχει. καλεῖται δὲ  
ἁσάυτως, κακίως οἷς ἐπιγίνεται ναυτία,  
καὶ μᾶλλον γὰρ, ὅταν εἰς ἑμῶν ἐρμήση καὶ  
μᾶλλον ἐτι μετὰ τῆ διαφθέρεσθαι τὰ σι-  
τία, ποτὲ μὲν ὀξώδη γινόμενα, ποτὲ δὲ  
καὶ κνισώδη, ποτὲ δὲ καὶ ἄλλην ποιότητα  
μοχθηρὰν ἐπικτώμενα. καὶ τῶν ἀπάν-  
των ἐτι μᾶλλον ἐκείους στομαχικὸς ὀνομά-  
ζουσι ὅσους ἐξυγὰ τοιαῦτα μετὰ δυσφο-  
ρίας τινὸς καὶ ἄσθης καὶ ἀνατροπῆς γίνον-  
ται πολλοὺς ἕθεν τρωφῶν προσενηγε-  
μένων. καὶ ἐπὶ πλεῖστον δὲ χρόνον ἐν τῷ σῶ-  
ματι τῆς γαστρὸς διαμείνη τὰ σίτια βαρύν-  
οντα, καὶ μόλις ὑποβιβάζόμενα, καὶ τέ-  
τους στομαχικὸς ὀνομάζουσι. ἕτεροι δὲ  
τὴν καλεσμένην ὄρεξιν κινῶν ἰσχυόντας, ὡς  
ἐσθίον τε πλεῖστα, καὶ βαρυνόμενος μᾶ-  
λιστα, ὀλίγον ὑπερον ἑμῶν, ὁμοίως προσα-  
γορεύουσι, ἄλλοι δὲ, ἰσχυρῶς ἐκλυόμενος  
ὅταν ἐπὶ πλεῖστον ἀσθίησιν, καὶ μὴ θᾶτ-  
τον ἐπὶ τὴν τῶν σιτίων ἀφίκωνται προσ-  
φορὰν, δακνομένους τὸ τῆς γαστρὸς σῶμα,  
καλεῖται ὡσαύτως στομαχικὸς. Plerique  
vulgo homines eos qui appetentiam  
perdiderunt, stomachicos vocant, &  
quibus post acceptum cibum ventris  
os gravatur atque opprimitur, &  
quandam ægre tolerabilem anxietatem  
habet. Appellant eodem modo etiam  
Ff illos

illos, quibus nausea contingit, & maxime, si ad vomitum impellat: & adhuc magis, si simul cibi corrumpantur, quandoque acidi, quandoque nidorosi facti, quandoque etiam aliam vitiatam qualitatem adepti. Et præ his omnibus adhuc magis illos stomachicos nominant, quibus ructus ejusmodi cum molestia quadam & anxietate ac subversione contingunt, sæpe cum nondum cibum acceperunt. Quin etiam si per plurimum tempus cibi in ore ventris morantur, gravantes & vix descendentes, hos itidem stomachicos appellant. Alios item, appetitum caninum appellatum habentes, ut et plurima edant, & maxime gravati paulo post revomant, similiter vocant. Alios rursus, qui fortiter exsolvuntur, ubi diutius in ediam pertulerint, & si non citius cibum accipiant, in ore ventris morsus percipiunt, eodem modo stomachicos vocant. GALEN. de compos. pharmac. sec. loc. Lib. 8. cap. 2. His est *Στόμαχος ἄτονος καὶ ἐκλυτός*. PAVLVVS AEGIN. Lib. 3. αζ. Stomachus debilis & solutus. *Πλεόσις τῆς σωμαίχης διαδέσεις, ὀδυνώδεις καὶ σπασμωδικαί.* PAVLVVS AEGINETA Lib. 3. λζ. Tormentosæ ventriculi affectiones, dolorosæ & spasticæ. Magen: Schmerzen, Magen-Krampf, Magen-Winde.

ΣΤΡΑΒΙΣΜΟΣ ἐστὶ παραλίσις τῶν περὶ τὸν ὀφθαλμὸν μυῶν ἐχ' ὄλων, ἀλλ' ἐνίαν, δι' ἢ αἰτίαν ἢ αἰνω, ἢ κάτω, ἢ εἰς τὰ πλάγια κίνησιν οἱ ὀφθαλμοί. Strabismus est musculorum oculi, non omnium, sed quorundam, resolutio: quamobrem oculi aut sursum, aut deorsum, aut in latera vergunt. GAL. in Def. med. Die da schielen

ΣΤΡΑΓΓΟΤΡΗ, Urinæ stillicidium enim ardore, ἔταν τις ὀλίγον ἀποκρίνει

ἔρον συνεχῶς, στραγγυρία τὸ πάθος καλεῖται, quando aliquis parum urinæ continenter dimittit, stranguria morbus dicitur: GALEN. Comment. ad Lib. 5. Aph. 58. *Offt und wenig mit Schmerzen harnen.* Ὅτι ἡ στραγγυρία τὴν κατὰ στραγγυα τῶν ἔρων ἀπόκρισιν δηλοῖ, τὸνομα αὐτὸ διδάσκει. Stranguriam dici, cum urina guttatim excernitur, ipsa appellatio docet. GALEN. in Aphor. Hipp. Comm. 7. Sect. 48.

ΣΤΡΕΜΜΑ, Extensionem ligamentorum circa articulos significat ἔταν μὲν ἡ διάρρηξις ἀπαθείς ἐστίν, ἔστραπται δὲ τὰ περὶ αὐτὴν νευρώδη σώματα, καὶ γίνεται μᾶλλον τῆτο τοῖς κενεματοῖς. Cum articulo illaeso tendineæ circa illum partes distorquentur, idque maxime illis contingit, quibus in vacuum gressus elabitur. Das Ausdehnen derer Bänder um den articulum des Fußes ohne Verrenkung.

ΣΤΡΟΦΟΣ, Intestinalium cruciatus & tormina. Cruciatu & dolores intestina torquentes. CELS. Libr. 2. 7. ὁ περὶ τὸν ὀμφαλον ζρόφος. HIPPOCR. Lib. 4. 11. Tormina circa umbilicum ζρόφοι συνεχῆς. Tormina continua in ileo. Epid. Lib. 3. 9. Ὅι ζρόφοι γίνονται διὰ τε δὴξιν ἰσχυράν, καὶ πνεῦμα φυσῶδες ἐκ ἔχον διέξοδον, ἀλλ' ἐν ταῖς τῶν ἐντέρων ἑλξιν ἐναπειλημένον. Id est, Στρόφοι (Tormina) fiunt & propter morbum vehementem, & propter spiritum flatuosum, qui non habet exitum, sed in intestinalium volutis est interceptus. GALENVS in Aphor. Hipp. Comm. 4. Sect. 11. Ejusdem morbi nota est, ubi circa umbilicum intestina torquentur, (ζρόφον Græci nominant) coxæque dolores manent. CELS. Lib. 2. cap. 7.

ΣΤΥΚΟΠΗ,

**ΣΥΓΚΟΠΗ**, Resolutio corporis a sudoribus. Der Verfall eines Körpers von heftigem Schweisse. Συγκοπή, αδρῶν τῆς δυνάμεως κατάπτωσις, ἐκλίσει τε καὶ λεπτοθυμίας καὶ μικροφυξίαις ἀκρων τε περιφύξεσι καὶ περιδρώσεσι δηλωμένη. PAVLVS AEGIN. Syncope, celer & magna virium dejectio, cum defectionibus, lipothymiis, parvis pulsibus, extremorum refrigeriis & sudatiunculis sese manifestans. Neuserste Schwachheit mit Ohnmachten, kleinen Raum zu fühlenden Puls. Kälte an den äussersten Theile, und kalten Schweiss. Ἰδρώτες ἔταν ἀναλυομένης γίνονται τῆς ἕξεως, καλεῖται τὸ πάθημα συγκοπή. τέτω δὲ ἐναντία κατάστασις ἐστὶν ἢ ἐν τοῖς κρισίμοις ἰδρῶσιν, ἐρῶμένην ἐνδείκνυμένοις ἀδελυομένην τὴν φύσιν. Sudores cum resolutio corporis habitu proveniunt, vocatur ea passio Syncope, cui contrarius status est, qui cum decretoriis incidit sudoribus, qui utique naturam robustam indicant, non autem resolutam. GALEN. de caus. sympt. Lib. 3. cap. 2.

**ΣΥΓΧΥΣΙΣ ΟΦΘΑΛΜΟΥ**, Σύγχυσις (ὀφθαλμῶ) ἐστὶ ποτὲ μὲν ἐκ πληγῆς, ποτὲ δὲ ἐξ αὐτομάτου, ἕξει τῶν ἐν βάθει χιτῶνων, μετὰ προχύσεως τῶν ὑγρῶν, καὶ αἰμοιώσεως τῆς κόρης. Confusio est ruptio, modo ex ictu, modo sponte facta, in tunicis quæ in profundo sunt, cum humorum profusione, & pupillæ alteratione. GALEN. in Def. med. Eine Quetschung des Auges also, daß seine Säfte unter einander gemischt worden.

**ΣΥΚΚΟΝ**, σύκωσις. Ficationes & ani ulcera, mariscæ latinis, sed Julius Pollux σὺκα aristophani, τὰ ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς ἔλκη, quæ oculis insunt ulcera dici, scribit. HESYCHIUS ad palpebras refert, τὸ ἐν τοῖς βλεφάροις νόσημα ὅτινες σύκωσιν. Morbus palpebrarum, quem quidam ficationem:

Ἐπιφύσεις βλεφάρων ἔξωθεν ἔσωθεν πολλῶν φθείροντες τὰς ὀφθαλμοὺς, ὡς σὺκα ἐπονομάζουσιν. Adnascencia palpebrarum, extus, intus, multorum aciem corrumpentes, quas ficus appellant. HIPPOCR. Ep. L. 3. Ἡ τῶν ἰδρῶν τῶν βλεφάρων ἐπίτασις, ὡσεὶ καὶ οἶον ἰστομῶς ἔχειν, σύκωσις καλεῖται χερνίσασα δὲ καὶ τυλωθεῖσα, τύλωσις ὀνομάζεται. Interna palpebrarum intentio, ut veluti incisuras habeant, σύκωσις (a fici similitudine Græcis appellatur) cum inveteraverit vitium, callosque contraxerit, τύλωσις vocatur PAVL. AEGINETA Lib. 7. cap. 22. Speciatim tamen σύκωσις tumor ani est. Feig: Wargen. Est etiam ulcus quod a fici similitudine σύκωσις a Græcis nominatur. Caro excrescit, & id quidem generale est. Sub eo vero duæ species sunt: Alterum ulcus durum & rotundum est, alterum humidum & inæquale: Ex duro exiguum quoddam & glutinosum exit, ex humido plus, & mali odoris. CELS. L. 6. c. 3.

**ΣΥΝΑΓΧΗ**, Synanche. Τῶν ἰδρῶν τῆς φάρυγγος μῦων φλεγμαινόντων ἢ καλεμένη συνάγχη γίνονται: Τῶν δὲ ἐκτὸς ἢ παρασυνάγχη, ὡσάντως δὲ καὶ τῆ λάρυγγος: οἱ μὲν ἰδρῶν μῦες φλεγμαινόντες τὴν συνάγχην, οἱ δὲ ἐκτὸς, τὴν παρασυνάγχην ἐργάζονται PAVLVS AEGINETA L. 3. Internis pharyngis musculis inflammatis, sic dicta Synanche oritur, illis autem qui extra sunt, Parasyranche: Ita etiam, si musculi laryngis interni inflammantur, Cynanchen. Si illi, qui extus, Paracynanchen faciunt. Hals-Entzündungen im Schlund oder Lufft-Röhre von innen oder von aussen.

**ΣΥΝΕΧΕΣ**: Τὸ συνεχές. Continuum Die ungestörte Festigkeit des Körpers, inde τῶσος τῆ συνεχῆς διακρινόμενος. Morbi

læsi continui. Krankheiten die in der gestörten Verbindung derer Theile des Körpers bestehen. Αναγκάιον, ἢ τοι εἴηεν ἢ θλάσει ἢ διάβρωσι, εἶναυ τὴν διάθεσιν ἐν τῷ διακρεῖσθαι τὸ συνεχές. ἢ μὲν εἴηεις ἐκτάσεως τινός, ἢ δὲ θλάσις ἐκ βίαιος, ἢ δὲ διάβρωσις ἐκ δακνύουδος γίνεται ποιότητος. GALEN. Meth. Med. Lib. 13. Necessarium, aut rupturam aut fracturam aut erosionem esse illam constitutionem, qua continuum solvitur, ruptura quidem ex tensione quadam, fractura autem ex pondere, erosio autem ex mordente quadam conditione.

ΣΥΝΕΧΗΣ πυρετός ὁ εἰς ἀπυρεξίαν, πρὶν τελείως λυθῆναι μὴ παυόμενος. GALENVS Introd. f. Medicus. Continens febris, quæ, priusquam penitus solvatur, haud interquiescit. Ein anhaltendes hitziges Fieber. Συνεχῆ μὲν δὲ πυρετὸν ὀνομάζω τὸν εἰς ἀπυρεξίαν, πρὶν τελείως λυθῆναι, μὴ παυόμενον, καὶ παρακμὴ τις αἰσθητὴ φαίνεται. Continuum quidem nomino febrem, quæ ad quietam, antequam ex toto solvatur, non desinit, etsi declinatio aliqua sensilis appareat. GALENVS de cris. Libr. 2. cap. 2. De hac ipsa vide suffus ap. eund. libro de differentiis febrium 2. cap. 2. ubi τῶν συνεχῶν quosdam συνόχους vocat. Ein hitziges Fieber das ohne Ruhe und Mittel: Stand bis ans Ende dauret. Συνεχῆς ἐστίν, ὅστιν ἀρχόμενος ἀνθεῖ καὶ ἀκμάζει. GALEN. de crisib. Libr. 1. Continens est, si quibus, a quo incipit, statim viget & augetur. Welches gleich mit dem Anfange hefftige Zufälle hat. Τῶν συνεχῶν ὁ σύμπας χρόνος εἰς παροξυσμὸς ἐστίν ἢ τοι διὰ παντὸς ὁμότενος, ἢ μειόμενος, ἀχρι κείσεως. GALEN. de differ. febr. Libr. 2. Continuarum omne tempus, unus est

paroxysmus, aut ubique æqualis aut autior aut debilior usque ad crisin. Sie bestehen in einem nicht unterbrochenen Lauffe. Τῶν συνεχῶν πυρετῶν ἡ ἀκμὴ τῆ νοσήματος ἢ πορρωτέρω τῆς ἐβδόμης ἐσεσθαι μέλει, ἢν εἰσιν ἡ δύναμις ἰσχυρὰ καὶ τὰ τῆς ἡλικίας ὁμολογεῖ, ὅσοις δὲ πορρωτέρω τῆς ἐβδόμης ἡ ἀκμὴ τῆ ὄλε νοσήματος, τὰ τῆς δυνάμεος ἐκ ευρωσα. GALEN. ad Glaucon. Therap. Libr. 1. Continentium febrium summus status non ultra septimum diem futurus est, si virtus robusta est, & ætas consentit, quibus autem ultra septem dies summa est totius morbi, virtus haud est bene valens. Ihr höchster Stand ist der siebende Tag.

ΣΥΝΟΧΟΣ, Febris continua, est illa, quæ, licet uno decursu ad criticum usque tempus procedat, lucida tamen intervalla miscet, Fieber mit einigen Nachlaß, obgleich nicht mit völliger Beruhigung aller Zufälle. πυρετός ἐκ ἔχων διάλειμμα. GALEN. Meth. med. L. 11. Febris haud habens intermissionem: Σύνοχος ἐστίν ὁ, μὴ διαλείπων μήτε νυκτός μήτε ἡμέρας, ἀνέσεις δὲ καὶ παροξυσμὸς ἐπιφέρειν. Continua est febris non intermittens nec nocte nec die, remissiones autem & paroxysmos habens. GALENVS. Sæpe, tertianarum more, determinatis horis exacerbantur, ὅι σύνοχοι ἰδίως ὀνομαζόμενοι εἰ ἐπέιγονται καὶ προλαμβάνουσι αἰ τῆς συνήδους ἡρας καὶ σφοδρότεροι γίνονται πολλῶ καὶ διατρίτης ἀπαντῶσιν, ἐν τάχει κείθισσθαι δηλῶσι, εἰδ' ἀργῶς κινούντο καὶ τὴν αὐτὴν ἡραν εἰσβάλλουσι ἐφ' ἐπάτη δὲ γίνονται ἡμέρα, μετὰ πλείονα χρόνον ἐσεσθαι σημαίνουσι τὴν κείσιν. GALENVS de Cris. Libr. 3. Continuae proprie sic dictæ, si augetur & anticipant semper consuetam horam, & vehementiores

res fiunt, & tertianæ in morem recur-  
runt, se subito judicatum iri, indicant,  
si autem lente moventur, & eadem ho-  
ra invadunt & unaquaque die recurrunt,  
adhuc longe abesse crisin, significant.

Τρεῖς ἀνάγκη ἐν τοῖς συνόχοις γίνεσθαι  
πυρετοῖς, ἢτοι διαμένοντι ἴσα τὰ μεγέθη  
ἢ προσεθέντι ἢ ἀφαιρῶντι ἢ αἰετι μί-  
κρον, καὶ ταῦτα ποῖντι ἢ ὁμαλῶς ἢ ἀνω-  
μάλως, ἂν μὲν ἐν ἴσῳ ἢ τῷ διαπνεύσαντι  
τὸ ἀναπτόμενον, ἢτ' ἀυξηθῆν ἢτε μείωσιν  
ἔχει τὸ πυρετῶδες θερμὸν, ἀλλ' ἕως ἑαυτῶ  
διαμένει παραπλήσιον, εἰ δέ γε θύτερον ἀυ-  
τῶν ἐπικρατήσῃ, εἰ μὲν τὸ κενόμενον  
ἐλαττώσῃ τὸν πυρετὸν ἀναγκαῖόν ἐστιν

GALEN. Θεραπευτ. μεθόδ. Θ. Tria  
oportet continuis febribus accidere;  
Aut æqualis earum magnitudo maner,  
(suntque homotonæ) aut accidunt illis  
vel decedunt symptomata semper ali-  
quantulum, id quod vel ordinate vel  
inordinate peragunt: Si ergo æquale  
erit illi quod diffatur, id, quod subinde  
accedit, nec augmentum nec decremen-  
tum calor febrilis parietur, sed sibi ma-  
nebit similis, si autem alterutrum præ-  
valet, & quidem, si plus evacuatum est,  
febrem extenuari oportet. Hinc σύ-  
νοχοι sunt ἐπακμαστικοί, quarum sympto-  
mata subinde augentur, ἀκμαστικοί, quæ  
manent, propterea etiam dicuntur ἐμέ-  
τοι. GALEN. de Method. med. 9. πα-  
ρακμαστικοί sunt, quæ post statum decre-  
scunt. Hæ mutationes fiunt, secundum  
tria illa febrium tempora, τῶν συνόχων  
πυρετῶν καιροὶ τρεῖς, αὐξήσις, ἀκμῆ, μείω-  
σις. GALEN. περὶ τῶν ἐν ταῖς νόσοις και-  
ρῶν: Continuarum febrium tempora  
tria, augmentum, status, decrementum.

ΣΥΜΠΤΑΣΧΕΙΝ, Compati, consenti-  
re, in mali consortium trahi: Exempla  
adducit GALEN. τῷ ἥπατι παθόντι λυ-  
γμὸς ἐπιγίνεται, στομάχῳ παθόντος βήξ δὲ

καὶ δύσπνοια. GALENVS Comment. ad  
Aphor. 16. Libr. 6. Hepati affecto  
supervenit singultus, ventriculo affecto  
tussis & difficilis spiratio. Τὰ πάντα,  
συμπαθῆντα ἀλλήλοις, ἢ τῷ ἥπατι, ἢ τῷ  
κοιλίῳ, ἔχειν μεγάλην κατὰ τὰ ἀγγεῖα  
καὶ νεῦρα, πάσχει. GALEN. Comm. 2.  
in Progn. Hippocr. Omnia inter se con-  
sentiunt, aut eo, quod prope accumbant,  
aut eo, quod communicationem habeant  
magnam, per vasa & nervos, hinc pa-  
tiantur. Τῶν δὲ σώματι τὰ μέλη ἐκα-  
στα, τὸ ἕτερον τῷ ἑτέρῳ, ὁπόταν ἐνθα καὶ  
ἐνθα ὁρμησῃ, ἕσπον παραυτίκα ποιεῖ, ἢ  
καὶ τῇ τῇ κεφαλῇ. HIPPOCR. de loc.  
in homine. Corporis autem mem-  
bra singula, alterum alteri, dum  
huc vel illuc morbus fertur, ægri-  
tudinem statim communicant, ventri-  
culus capiti. Mitleydenheit eines Theils  
mit dem andern, wegen dererselben Nach-  
barschaft und Gemeinschaft derer Nerven.  
Abinde morbi quidam sunt sympatheti-  
ci, qui differunt ab idiopathicis. Διαφο-  
ρῶν τὰ κατὰ συμπάθειαν ἑτέρῳ μορίῳ γινώ-  
μενα πάθη, τῶν κατὰ ἰδιοπάθειαν. GALEN.  
de locis affect. Distinguamus, qui per  
consensum cum alia parte fiunt, morbos,  
ab illis, qui ex substantia ejus fiunt.

ΣΥΜΠΤΩΜΑ, ἐστὶ πάθος ἐπιγίνημα.  
Symptoma est accessio affectus. GALE-  
NVS in Def. med. Νόσημα ἐστὶ διάθε-  
σις σώματι ἐνεργείας τινὸς ἐμποδιστικῆ  
πρώτως ὅσα τείνουν αὐτῆς προηγῆναι δια-  
θέσεις, ἢ πῶ νοσήματα; εἰ συμπίπτουσιν  
δὲ τινες αὐταῖς ἑτέροι διαθέσεις, εἰς οὐκ αὐτῶν  
τινες παρακληθῆσαι, καὶ ταῦτα εἰ νοσή-  
ματα καλέσωμεν, ἀλλὰ συμπτώματα.  
Morbus est affectus corporis, actionem  
aliquam impediens primario. Quot-  
quot igitur affectus hinc præcedunt, ii  
morbi non sunt. Quod si alii cum  
iis affectus incidunt, qui ipsos, veluti

umbrae, sequantur, nec hos, morbos vocabimus, sed symptomata. GALEN. de sympr. diff. c. 1. Ἀπασα διάθεσις σώματος, ἐξισταμένη τῷ κατὰ φύσιν ἢ τοι νόσημα ἐστίν, ἢ αἰτία νοσήματός, ἢ σύμπτωμα νοσήματός, ὅπερ ἐνίοι τῶν ἰατρῶν ἐπιγένημα καλεῖσιν ἄλλὰ τὸτο μὲν ἢ πᾶν τι συνήθες ἐστὶ τοῖς ἐπιπύσι τῶνομα, σύμπτωμα δὲ καὶ πάθημα καὶ πάθος ἐνομάζουσι συνήθως ἅπαντα τὰ τοιαῦτα. Omnis corporis affectus, qui a naturali statu recessit, vel morbus est, vel morbi causa, vel morbi symptoma, quod etiam epigenema quibusdam medicis nominare in usu est: verum non admodum id vocabulum usurpatum est, sed symptoma & pathema & pathos omnia id genus nominare solent, ibid. Συμπτώματα νοσημάτων ἐκγονα. GALEN. de caus. Sympt. Symptomata ex morbis nascentia. Τὸ νόσημα αἰτία τῷ συμπτώματός. GALEN. de morb. different. 1. Morbus causa symptomatis. Zufälle, neue Evidenschafften, welche aus der Krankheit, als ihrer Ursache, fließen. Horum differentia varia est. 1) Sunt morbo consentanea vel peregre accedunt casu, & ex natura morbi haud sunt. Συμπτώματα μὴ ἴδια, συμπίπτοντα δὲ κατὰ τινὰ τύχην. GALEN. Θεραπ. μεθόδ. α. Symptomata non propria sed ex aliquo casu. Συμπτώματα οἰκεία τε καὶ ἴδια καλεῖται, τὰ δὲ μὴ οἰκεία μὴ ἴδια, συμπίπτοντα κατὰ τινὰ τύχην. GALEN. Meth. Med. L. 1. Symptomata vocentur illa, quæ domestica sunt & propria, quæ autem nec domestica sunt nec propria, sympiptonta, accidentia casu aliquo. 2) Sunt vel salubria vel insalubria. Συμπτώματα χεῖρμα, ἀχρησα. GAL. de opt. sect. Symptomata utilia & nocentia. Sunt vel acria & critica, circa dies judicatorios, dum causa

morborum funditus evertenda est, vel mitiora, post evacuationes criticas. Τὰ συμπτώματα μοχθηρὰ μείζονα δύναμιν εχει, ἐν κρείσιμοις ἡμέραισι φαινόμενα. GAL. Comment. 4. in Hippocr. Libr. de diæta acutor. Symptomata laboriosa majorem vim exercent, in diebus criticis comparentia. Εἰ μὲν γὰρ τὰ συμπτώματα πάντα ἠπιώτερα γίνονται, καὶ παρέπιτο τῇ κρίσει, ἐυφρορία. ACTIVS Tetrabibl. 1. Tract. 5. ασ. Si Symptomata omnia mansuetiora fuerint, & crisin subsequantur, euphoria. Τὰ κρείσιμα συμπτώματα τῇ μὲν ἀκρίβως πρώτῃ τῶν νοσημάτων ἀρχῇ συνεισβάλλουσι ἢ πέφυκε, ταῖς δ' ἄλλαις δύο πέφυκε, ταῖς ἀναβάσει καὶ ἀκμοῖς τῶν νοσημάτων. GAL. Comm. 1. in Aphor. Hipp. Symptomata critica prius accurate morborum invasioni coincidere non solent, sed reliquis duobus morbi temporibus solent, & incrementis & statibus. Symptomata valent uti signa. Si exacerbantur, aliquantulum post principia, indicant proximam crisin. Τὰ κρείσιμα σημεῖα συμπτώματά ἐστὶ τῇ γένει, δηλῆντα τὰς ἐσομένας ἐκκρίσεις ἢ ὑποελάσεις. GAL. Comm. 3. in Prognost. Hipp. Quæ crisin futuram indicant signa, symptomata, quoad genus, sunt, & futuras evacuationes vel materiae ad partem aliquam secessus, notant. Omnem symptomatum differentiam collegit GALENVS: Συμπτώματά τε καὶ σημεῖα, τὰ μὲν ἐστὶ παθογνωμονικά, τὰ δὲ συνεδρευόντα, τὰ δὲ κρείσιμα, τὰ δὲ πέφως, ἐνα δὲ ἀπεψίας, καὶ τὰ μὲν σωτηρίας, ἄλλα δὲ ἐλέθρου δηλωτικά, τὰ μὲν ἐν παθογνωμονικά, συνεισβάλλει τῷ νοσήματι, τὰ δὲ συνεδρευόντα, ποτὲ μὲν συνεισβάλλει, ποτὲ δ' ἐπιγίνεται, ἢ γὰρ ἀχώριστα ἐστὶ τῷ νοσήματός, ἢ δὲ τὴν εἶσιν αὐτῶν συνίστησι. GALEN. Comm. 1. in Aphor.



Aphor. Hipp. Symptomata & signa, alia quidem a morbo sunt inseparabilia, alia eidem superveniunt, quaedam morbo solvendo sunt idonea, quaedam, dum materia morbi coquitur, fiunt, quaedam propter coctionis defectum adsunt, quaedam salutem, quaedam interitum significant: Ea, quae a morbo sunt inseparabilia, simul cum morbo accedunt, supervenientia autem, aliquando simul sunt, aliquando superveniunt, non enim sunt inseparabilia nec essentiam eorum constituunt.

ΣΥΜΠΤΩΣΙΣ, Vasorum subsidentia & contractio ab effluxu liquidorum. Όταν κενά τὰ ἀγγεία συμβαίνει γίνεσθαι, κατὰ πάσας τὰς κενώσεις. Quando vacua contingit fieri vasa post quasvis evacuationes. Exponente GALENO ad Hippocr. Libr. 1. Aphor. 2. ubi κενωαγγεία vacuitas vasorum legitur. Zusammenfall derer Gefässe, wegen Mangels derer Säfte.

ΣΥΜΦΥΣΙΣ, Coalitus, ἀπὸ τῆ συμφύσεσθαι. A concretionē: Όταν διακοπέντ' ὁ σώματ' τὰ χεῖλη ἀνακόλληθῃ. GALENVS ad Hippocr. Aph. 19. & 24. Libr. 6. Quando corporis cuiusdam divisi labra conglutinantur. Denotat etiam vox generalem notionem morborum, quorum forma in coalitu partium praeternaturali consistit. Das Zusammenwachsen derer von Natur getheilten Gliedmassen. Νοσήματα συμφύσει τινί. GALEN. de differ. morb. Morbi ex concretionē aliqua. Ἐλκωδέσις τῆς ἐνδον ἐπιφανείας κάπετα συμφύσαν ἀλλήλοις τῶν ἠλωμένων, ἢ διαφασά γίνεται τῆς κατὰ φύσιν διαπλάσει. GALENVS de Caul. morb. Erosā interna superficie, deinde coalescentibus invicem eros, corruptio fit naturalis constitutionis.

ΣΥΝΟΑΚΗ κατὰ τὰς γαστροκημίας, Spasmus furarum, contractio furarum. GALEN. Introduct. seu Medicus.

ΣΥΝΤΑΣΙΣ ὑποχονδρίων, HIPPOCR. Coac. Praenot. Tensiones hypochondriorum. Hypochondrischer Krampf im Unterleibe.

ΣΥΝΤΗΞΙΣ, Colliquatio omnis a fluxionibus auctis, speciatim illa alvi. Σύντηξις ὅταν ἐκκρίνεται τι διὰ γαστρός ἐκ ἐκ τῶν ἐδηδεσμένων καὶ πεπωμένων ἀλλ' ἐκ τῆ σώματ' ἐς αὐτὴν καταρρέοντ' ἑνὸς χυμῶ, τότε ἡ πιμελώδης σὰρξ καὶ νεοπαγῆς ὑπὸ πυρετῆ διακίβης ἀναλύεται καὶ τήκεται. PAVL. AEG. L. II. μ. Colliquatio, quando per alvum excernitur, non id, quod ex natura edulium ac potulentorum est, sed, quod pars est corporis ejusque humor defluens. Tunc pinguis & recens enutrita caro ab ardente febre solvitur & funditur. Ita etiam accipit GALENVS: ὁ κατ' ἡμᾶς γενόμεν' ἔστ' ὁ μακρότατ' λοιμὸς τῶν διὰ τῆς κοιλίης κενωμένων σχεδὸν ἅπαντας καθεύδων ἦν δὲ σύντηξις. GALENVS Comm. in Libr. 3. Epid. Quae nostris temporibus grassata est pestis illa magna, omnes illos fere, qui alvo purgabantur, sustulit, erat enim colliquatio. Schmelzender, auszehrender, häufiger Stuhlgang.

ΣΥΝΤΟΝΙΗ, Robur vasorum. Quod disertis verbis innuitur a GALENO Comm. in Libr. Hippocr. de ratione victus scutorum. Συντονία κατὰ τὰς φλέβας δὲ ἦν καλύπεται ἑαῖν. Firmitas venarum, (venas autem pro arteriis capi GALENVS passim monet) per quam fluxiones impediuntur. Das Unvermögen derer Blut-Gefässe ihre Säfte zu treiben.

ΣΥΡΗΤΟΤΗΣΟΑΙ, In fistulam, id est ulcus cavum & callosum converti, HIPPOCR.

ΡΟCΚ. Lib. de Fistulis: συριγγῆσθαι καὶ  
 ἰχωρῆεν, conjungitur, in fistulam excava-  
 ri & ichorem fundere. Ἡ σύριγγ κώλπος  
 ἐστὶ τετυλωμένος, ἐξ ἀποσημάτων τὰ πολλὰ  
 συνιστάμενος, ἐκ μεταφορᾶς τῶν καλαμίνων  
 συριγγῶν ὠνομασμένος. Fistula, sinus est  
 callosus, qui magna parte ex abscessibus  
 nascens, ducta ab arundineis fistulis  
 translatione, appellatur. PAVL. AEG.  
 Lib. 4. cap. 49. Idem Lib. 6. cap. 77.  
 Ἡ τοίνυν σύριγγ κώλπος ἐστὶ τετυλωμέ-  
 νος ποσῶς ἀνώδυνος, ἐν τοῖς πλείστοις τῶν  
 μορίων συνιστάμενος. γίνεται δὲ τὰ πολλὰ  
 ἐξ ἀποσημάτων μὴ καλῶς θεραπευθέντων.  
 Itaque fistula sinus est callosus obductus  
 aliquatenus, indolens, in pluribus na-  
 scens particulis, magna vero parte ex  
 abscessibus oritur parum dextre curatis.  
 Ein Fistul: Schaden. Siehe Κώλπος,  
 Ulcerum finuoforum est, callo intus  
 obduci: ἐ δὲ τύλος κατὰ τὴν ἐστὶν καὶ λευ-  
 κὴ καὶ ἀνικμὸς σάρεξ διὸ καὶ ἀνώδυνος, μὴ  
 τε φλεβὸς μὴτε νῆρξ διατείνονται εἰς αὐ-  
 τὴν, καὶ ποτὲ μὲν ξηρὸς ὁ κώλπος ποτὲ δὲ  
 καθυγραίνόμενος, τὸ δὲ ὑγρὸν ὅτε ἀδια-  
 λέπτως φέρεται, ὅτε δὲ καὶ ἐνδίδωσι κα-  
 τὰ τινὸς καιρὸς, ἀποφραττομένη τὴν σο-  
 μίη, καὶ αὐδὴ ἀναπορωμένη: καὶ ποτὲ  
 μὲν εἰς ὄσθιν αἱ σύριγγες ἀποπερατῆνται,  
 ποτὲ δὲ εἰς νῆρξιν ἢ αἰλλῆτι τῶν κυρίων, ἢ  
 ἐνδυτενεῖς ἔσται ἢ σκολιὰ, καὶ ἢ μονό-  
 σομοὶ ἢ πολύσομοι. PAVLVS AEGIN.  
 Lib. 6. οζ. Callus autem fatua qua-  
 dam alba sanguinisque expers caro est  
 propterea & sensu destituitur, cum nec  
 nervus nec vas sanguifluum illi insit:  
 aliquando ficcus sinus est, aliquando  
 humidus, mox perpetuo aliquis exin-  
 de fluit humor, mox per intervalla  
 remittit, ore ejus mox clauso, mox  
 iterum aperto; aliquando in os fistu-  
 lae defluunt, aliquando in tendines aut

aliquam aliam principalem partium,  
 mox rectae sunt, mox curvae, mox  
 uno ore, mox plurimis patent. Ἄν  
 ἐν ἔδρῃ σύριγγες, ani fistulae, τὰς κατὰ  
 τὴν ἔδρῃν σημειωτέον σύριγγας; τὰς μὲν  
 κρυπτάς ἐκ τῆ μη φανομένης σομῆς πόν-  
 νον αὐτοῖς γενέσθαι καὶ ὑγρασίαν πύσθιν  
 διὰ τῆς ἔδρας προχεῖσθαι; τοῖς πλείστοις δὲ  
 καὶ ἀποσημάτων σημεῖα φθάνει προση-  
 σάμενα. Τὰς δὲ φανεράς ἐκ τῆς τῆ κο-  
 παρῆς ἢ τῆς τριχῆς τῆς χοιρέας καθέσεως,  
 κενεμβατῆ γὰρ πρὸς τὸ βάθος, καὶ τῆ  
 λιχανῶ δακτύλῳ παραπεμφθῆν τι κατὰ  
 τὴν ἔδρῃν ὑποπίπτει, συντετημένης δη-  
 λονότι τῆς σύριγγος ἐπὶ τὰ ἔντος. Τὰς δὲ  
 σκολιὰς καὶ λαβυρινθώδεις, ἐκ τῆ το μὲν ἔρ-  
 γανον ἐπ ὀλίγον χωρῆν τὸ δὲ πύον πρὸς  
 τὴν ἀναλογίαν πολὺ φέρεσθαι, τὰς δὲ  
 πλησίον τῆ ἐντέρας γνωσκόμεν ἐκ τῆ ποτὲ  
 καὶ ἐλμίνθια καὶ κόπρον διὰ τῆ σομῆς φέ-  
 ρεσθαι: Ἀδέρραπευτός ἐστι σύριγγ ἢ τρα-  
 χηλῶν συντηρήματα τῆς κύστεως, ἢ πρὸς τὸ  
 ἀρθρον ἰῶσα μηρᾶ, ἢ πρὸς αὐτὸ τὸ ἀπυ-  
 θυσμένον χωρήματα, δυσίατος δὲ καὶ ἢ  
 ἀσφόμοτος καὶ κρυπτή καὶ εἰς ὄσθιν λήγυ-  
 σα καὶ πολυχιδῆς; αἱ δὲ λοιπαὶ τῆ ἐπί-  
 πλαν ἐνίατοι. PAVLVS AEGINETA  
 Lib. 6. οη. Indicandum, quibus signis  
 cognosci debeat fistula ani: Abscondi-  
 tas suspicamur, si, non apparen-  
 te ostio, dolor tamen est, & purulen-  
 tus humor ano effunditur; plurimis  
 signa abscessus adsunt. Manifestas fi-  
 stulas exinde scimus, ex immisione  
 stili aut setae hystricis, libere enim pro-  
 cedit adusque fundum, & indice in  
 anum demisso, offenditur, fistula inte-  
 stinum perforante. Sed curvas & la-  
 byrinthiformes, exinde discimus, si  
 instrumentum parum demergatur pro-  
 ratione autem multum puris effluat.  
 Eas, quae prope ad intestinum sunt co-  
 gno-

gnosimus, si vermes vel faeces per earum os exeant. Incurabilis est fistula vesicae collum perforans, aut ea, quae prope ad articulum est femoris, ad ipsum rectum intestinum procedens; incurabilis etiam est nullo ostio gaudens & occulta, & ad os desinens, multifidae reliquae plerumque curantur.

**ΣΦΑΚΕΛΟΣ**, σφακελισμός. Corruptio putrida partis cujusvis. Interdum ossis cariem vox designat. Κίνδυνος σφακελίσει τὸ ὀστέον. Periculum ne os corrumpatur. HIPPOCRAT. de fracturis Libro, & Libro de arte σφακελισμοὶ ὀστέων, Sphaceli ossium: Adeoque idem est quod caries ossium, si ossa, uti CELSVS loqui amat cap. 9. Lib. 8. vitiantur. Cujus corruptelae ossium gradus habentur varii. Ἡ ἀνώτερη μοῖρα τῶ ὀστέου μὲν σφακελίζει, superior ossis pars sola corrumpitur, HIPPOCRAT. Lib. de capitis vulneribus, & ibidem τὸ ὀστέον σφακελίζειν ἀρχεται, os incipit corrumpi. Sed ἐπισφακελίσεις τῶν ὀστέων Lib. de fractura, totius ossis vitium indicare videntur. Sed latiore significatu sphacelus est φθορὰ πᾶσα καὶ ὃν ἂν γένηται τρίπον, omnis corruptio partium, quocumque modo fiat: GALEN. in exegefi vocum Hippocratis & Comment. in Lib. de fracturis Hippocratis, τὴν ὅλην τῆς ὀσείας ἐκάστω μορῆς φθορὰν ἰνομάζουσιν οἱ παλαιοὶ σφακελον, totam unius cujusvis partis corruptelam sphacelum antiqui appellant. Sphaceli mollium synonyma apud Hippocratem sunt σάρξ σαπρὴ μυδῶσα, σηπομένη. Caro putrida, marcida, corrupta. Alle Säulnis des Ederpers, sonderlich der kalte Brand. Die Säulnis derer Knochen wird ebenfalls mit diesem Nahmen bezeichnet.

Lebensfr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

**ΣΦΗΝΩΣΘΑΙ**, Cunei more defigi, usurpatur vox de humoribus impactis, & in minimo quovis capillari vase haerentibus. Verstopft seyn, unbewegliche Stoffe haben. Ἐὶδ' ἰσχυρῶς οἱ χυμοὶ σφηνώθειν, ὡς μοχλεῖσας δεῖσθαι σφοδρτέρως, ἐκτένεσθαι μὲν ἀνάγκη τὰς τοιότεις πυρετῆς. GALEN. Meth. Med. L. 9. Si fortiter succi incuneati fuerint, ut vecte indigeant efficaciore, extendi quidem necesse has febres. Σφηνώσθαι κατὰ τινὰς τῶν στενοχώρων ὁδῶν. GALEN. Comm. 2. in Progn. Hipp. Incuneari juxta quasdam angustiorum viarum. Ἰσχυρῶς γλισχρον ἐμπλάττεται δυσαπολύτως τοῖς μορίοις. GALEN. Comm. 2. in Progn. Hipp. Firmiter viscidum infigitur, difficulter resolvendum, partibus.

**ΣΦΥΓΜΟΣ**, Pulsus. Motus cordis & arteriarum, vitae causa & illius, tam sanæ, quam morbidæ, signum. Speciatim pulsus morborum, eorundemque varii status, ac roboris vitae signum est. Μὴ πᾶσαν ἀρτηριῶν κίνησιν αἰσθητοὶ τὴν μεγάλην καὶ σφοδρὰν ἢ τὴν αἰσθητικὴν αὐτῶ τῶ κάμνοντι προσαιρέουσθαι δεῖ σφυγμὸν. GALENVS Lib. 1. de differentiis pulsuum, & alibi, ἢ τῆς καρδίας καὶ τῶν ἀρτηριῶν κινήσεις αὐτῶ τῶ κάμνοντι αἰσθητικὴ σφυγμὸς λέγεται. Non omnem arteriarum motum, sed five magnum & vehementem, five ipsi ægroto perceptibilem, pulsuum vocari oportet. Cordis & arteriarum motus ipsi ægro perceptibilis, proprie pulsus est. Si ita vehemens pulsus est, ut & ægroto ipsi sit perceptibilis & ab adsidentibus percipiatur, palpitationis est: Παλμὸς αἰσθητὴ κίνησις ἐνίοτε μὲν αὐτῶ τῶ πάσχοντι μόνω, ἐνίοτε δὲ καὶ τοῖς ἑξῆσιν: Perceptibilis motus aliquando ipsi patienti soli, aliquando & ad-

Gg

stan-

stantibus. GAL. Comm. 1. in Prognost. Hippocr. Percipiunt enim ipsi ægri cordis, & magnæ ad dorsum arteriæ pulsus, in febribus acutis maxime inflammatoriis, ἐν ταῖς μεγάλαις φλεγμοναῖς ἢ καὶ τῆς κατὰ βραχίονα ἀρτηρίας τῆς μεγάλης κινήσεως αἰσθητῆ, τῷ κάμνοντι. In magnis inflammationibus ipsius magnæ ad dorsum arteriæ motus ægro perceptibilis: Ἠκεῖσαν δὲ καὶ καὶ τινες, ἀντὶ τῶν σφυγμῶν, παλμὸν εἰσεσθαι. Satius autem esse putant quidam, pro pulsibus palpitationem dici. GAL. ibid. & Comment. 3. in Prorrh. Quamvis autem Hippocrates de pulsu venarum passim commemorat ἢ φλέψ ἢ ἐν τῷ ἀγκῶνι, σφύζες, vena ad ulnam pulsat. Lib. 2. Epid. αἱ φλέβες σφύζονται ἐν τῆσι χερσίν. ibid. venæ in manibus pulsant: Tamen aliter quam de arteriis capi hoc minime debet. Φλέβας μὲν γὰρ καὶ τὰς ἀρτηρίας ἐκάλεον οἱ παλαιοὶ, venas enim & arterias appellabant veteres: GALEN. Comm. in Lib. 2. Epid. Sunt autem pulsuum differentiarum variae, quaedam etiam ad nauseam descriptæ, nec distinctæ omnino faciles. Σφυγμοὶ πυκνότεστοι καὶ μέγιστοι, pulsus frequentissimi & maximi, ἐν τοῖσι ὀξυτάτοις τῶν πυρετῶν in acutissimis febribus. HIPPOCR. Epid. Lib. 4. Σφυγμοὶ τρομάδες καὶ καθροὶ, pulsus tremuli & tardi Lib. 4. Epid. in febribus inflammatoriis & gravissimis. Σφυγμὸς ταχύς, velox, qui pauco tempore pluribus ictibus subsultat intervallo inter systolen & diastolen arteriæ minimo. Σφυγμὸς βραδύς, pulsus tardus, propterea non laudandus, si illi adest vel inæqualitas, vel debilitas. Σφυγμὸς μέγας, pulsus magnus, dum arteria pleno alveo elevatur, qui est μαλακὸς, mollis, subter repente & blando

veluti motu, σφοδρὸς, rudi & verberante contactu, qui & πλήρης plenus, ἀστ σκληρὸς ille est, qui veloti arietat & subito resilit. Σφυγμὸς ἀραιὸς, rarus pulsus naturali similis, cum aliqua tamen magnitudine. Σφυγμὸς ἀμυδρὸς, μικρὸς, pulsus obscurus, parvus, cuius perceptio est ὀλιγοσφυξία, pulsus parvitas. Hi omnes numeris æqualibus feriunt, suntque τεταγμένοι, ordinati. Ἄστακτοι seu ἀνάμαλοι sunt reliqui: Et quidem ἀναλείπων varians, quando pluribus magnis aliquot minores intercurrunt. Παρεμπύπταν, supernumerarius, si aliquando duo vel plures celeres sunt, reliquis magnis & ordinatis. Ἀνισοταχύς, inæqualiter celer: Ἀνισοσφοδρὸς, inqualiter vehemens. Ἀνακόπτων, intercifus, ubi aliquot pulsus deficiunt. Σφυγμὸς παλινδρομῶν, pulsus revertens, qui, ubi emanasse visus est, ad pristinum vigorem revertitur. Sæpe omnes eludit numeros. Μείζους, sensum decrescens, donec abolitus sit penitus, certe ad sensum, si revertitur, dicitur μέζους παλινδρομῶν, ad se revertens, κοματάδες, undosus, si non ubique, sed in ramis majoribus arteria pulsat, dum in extremis vix capitur. Σκωληκίζων, vermicularis, repens. Μυρμηκίζων, formicans, extremus ille minimus est, qui a convulsa arteria fit. Denotat pulsus determinatam vim cordis. Σφυγμὸς ἐστὶ κινήσεως ἀρτηριῶν καὶ τῆς κατὰ τὴν καρδίαν ἀρτηριώδους κοιλίας. σφυγμὸς ἐστὶ ἀρτηριῶν καὶ τῆς καρδίας ἀρτηριώδους μέγας διαστολή καὶ συστολή. GALEN. de differ. puls. Lib. 4. Pulsus est motus arteriarum & arteriosi cordis ventriculi. Pulsus est arteriarum & arteriosæ cordis partis, diastole & systole. In numerandis pulsibus temporis illius habenda est ratio, quod duabus arteriæ

arteriæ expansionibus intercedit. Ο μεταξὺ δύο πληγῶν χρόνος ἐν ᾧ διαστέλλεται ἡ ἀρτηρία καὶ συστέλλεται. GALEN. de Puls. ad introducendos: Quod duobus ictibus intercedit, tempus, in quo diducitur arteria, iterumque contrahitur. Διαστολὰς τῶν σφυγμῶν τὰς τῆς σώματος τῆς ἀρτηρίας ἐπὶ ταῖς ἐξωκινήσεις φασὶν οἱ ἰατροὶ, ταῖς δ' ἐπὶ τὴν ἀναντία ῥοαίαν ἂς δὴ συστολὰς καλεῖται ἐκκρίνεται πᾶν ὅ, τι θερμὸν λιγνῶδες καὶ ἀχρηστὸν τῶ ζωτικῷ συμφέρεται πνεύματι. ACT. 11. 18. Expansiones pulsuum appellamus corporis arteriosi extrosum factum motum, dum, contrario motu, qui est systole, omne quidquid arteriis inest promovetur, idque, quod sanitati noxium foret, ejicitur. Pulsus viscerum statum denotant. Ἀμεινοὶ σφυγμῶν οἱ σφοδρότεροι, οἱ τῶν δακτύλων πιέζοντων ἀντιβαίνουσι τε καὶ ἀντικρούουσι, τῆς κατ' αὐτὴς ἢ μακρῶν τῆς καρδίας καὶ τῆς ζωτικῆς τόνου πρὸ τέτων παραδηλῆτες δύναμιν τέναντιον δὲ οἱ ἀμυδροὶ σημαίνουσι ἠτοιμότητος τῆς ζωτικῆς τόνου σύμβολα: Ἀνώμαλοι ἐπὶ πλήθει βαρύνουσι γίνονται καὶ καιρίων μορίων ἐμφραξέουσι. χείρως δὲ οἱ διαλείποντες καὶ μάλιστα, ἢν πλείω χρόνον μίας κινήσεως ἢ ἡρεμίας ἢ, ἀπαγορεύουσι ἤδη τὴν καρδίαν σημαίνουσι τῆς κατ' αὐτὴν κινήσεως ἢ τῶν διὰ πλήθη ἐνικήσαντα χυμῶν ἢ δὲ, ὅσον ἔπω, ἐσομένην νέκρωσιν: σκληροὶ δὲ σφυγμοὶ αἰεὶ μὲν καλύουσι τὰς κατὰ τὴν ἐκτὸς αὐτῶν κινήσιν μεγέθους ἦτοι δὲ διὰ ξηρότητα ἢ ψύξιν ἢ φλεγμονὴν καὶ μάλιστα νευρωδῶν μορίων γίνονται. ACT. 11. 18. Præstantiores pulsus sunt magni, qui admotis resistunt digitis, & in contrarium agunt, &, quam ipsi habent, aut potius, quæ cordis est & toni vitalis, indicantes virtutem. In contrarium debiles sunt imbecillis maxime toni vitalis indicia. Anomali a

pondere movendorum liquidorum & partium infarctu fiunt, peiores sunt intermittentes, maxime, si per longum tempus ex pulsibus unus deficiat, indicant enim jam cor deficere in suo motu, seu mole humorum prostratum, vel quæcunque fuerit, putrilagine oppressum. Duri autem pulsus illi sunt, qui in magnitudinem extolli nequeunt propter siccitatem, frigus, inflammationem, maxime nervolarum partium. Mollities & durities pulsus ad arteriæ tunicas refertur. Τῆς τῶν ἀρτηριῶν χιτῶνος σκληρότης καὶ μαλακότης. GALEN. de causis puls. Lib. 1. Arteriarum tunica durities & mollities. Pulsus est intensior cordis motus, a facta sibi resistentia ortus, movendi subigendique humoris cujusdam gratia, hinc in augmentis febrium inque paroxysmorum summo statu, sunt vegetiores, cum sudoribus vel somno quiescunt. Ο σφυγμὸς πάμπολυ ἀδρῶίζεται κατὰ τὰς σήψεις τῶν χυμῶν, ἐφ' αἷς ἀνάγκη πυρετῆς ἀνάπτουσαι, ἀνάλογον δὲ καὶ κατὰ τὰς πυρετῆς, ἐν μὲν ταῖς ἐπισημασίαις πλέον, ἐν δὲ τοῖς ἄλλοις καιρίοις ἥττον, καὶ πλέον μὲν ἐπὶ τοῖς παρῆσι καὶ γλισχροῖς χυμοῖς, εἰς ἵπερ οἱ φλεγματώδεις εἰσὶ καὶ ὡς ὀνομάζουσι ὤμας. GAL. de Prognosi pulsuum Lib. 2. Pulsus sæpe frequentior fit prope ad humorum putredines, a quibus, necessitas est, febres excitari; convenit etiam intra febres, in paroxysmis quidem plus, in reliquis autem temporibus minus, & plus quidem in crassis tenacibusque humoribus, quales pituitosi sunt, & quos crudos appellant. Ἡ ἐξαφνίδιος τῆς σφυγμῆς μεταβολὴ παρῆσιν ἀγγέλλει. GAL. de Prognosi pulsuum Lib. 4. Subitanea pulsus mutatio exacerbationem nuntiat. Σφυγμὸς κατ' ἀρχὰς τῶν ἐπισημασιῶν

μασιῶν σφοδρότερος. GALEN. de typis Libr. Pulsus ad principia paroxysmorum intensior. Θέρμης ἐπίδρασις καὶ ἀλλοιωσάτης τὴν καρδίαν, μείζους ἐὶ σφυγμοὶ καὶ καθ' αὐτὸς συμμετερίῳ φαίνονται ἐπιπλέον δ' ἐπιταθείσης, καὶ τάχος προσκτώνται. ACT. II. 18. Calore aucto & cor mutante, elatiores pulsus, attamen in illis æquales numeri apparent, magis autem evecti, si celeritatem insuper nanciscuntur. Ἐν καυσώδεσι πυρετοῖς πλείσων μὲν καὶ τάχισον καὶ πυκνότερον ἀναπνέουσι, μείζους δ' ἔχουσι καὶ ταχίσους καὶ πυκνότητας τὰς σφυγμῶν. GALEN. de usu pulsuum. In febris causodeis, plus celeriusque & frequentius ægri respirant, maximos autem habent & celerissimos & frequentissimos pulsus. Ἡ κυματώδης ὁ σφυγμῶν γίνονται καὶ μαλακὸς ἐπισήμως ἐτι μᾶλλον ἐλπίζειν ἰδρωτάς, GALEN. de crisi. Undosus pulsus & mollis manifeste si sit, sperare licet sudores. Ἐὶ δὲ καὶ κυματώδης ὁ σφυγμῶν γίνονται καὶ μαλακὸς ἐπισήμως, ἐτι μᾶλλον ἐλπίζειν ἰδρωτάς. GALEN. de crisi. Lib. 3. Si autem undosus pulsus fiat & notabiliter mollis, tunc plus sperare oportet sudores. ἐὶ ὕπνοι τρέψουσι τὰς σφυγμῶν. GALEN. de caus. puls. Libr. 3. Somni mutant pulsus. Ordinati pulsus bonitatem causæ, inordinati pravitatem, indicant. Σφυγμικὴ δύναμις ἐξέσωμένη. GALEN. de Meth. med. Libr. 11. Vis pulsatrix valens. Εὐταξία τῶν σφυγμῶν. AETIVS Tetrabibl. Tr. 6. c. 4 Legitimus pulsuum ordo. Ἀνώμαλῳ δὲ ὁ σφυγμῶν ἐπὶ τῶν πλείσων γίνονται καὶ μάλιστα, ἐπειδὴν ἀγωνιστικὸν τὶ καὶ περικινδυνευτικὸν ἔχουσιν. GALEN. de crisi. γ. Anomali sunt pulsus ut plurimum, si quid contentiosum & periculosum subest. Σφοδρότερος μὲν αἰεὶ καὶ μᾶλλον ὁ σφυγμῶν ἐντακτότερος καὶ ὀμαλώτερος ἐπιχρησάτις

γίνονται παρακμαῖς. ἀμυδρότερος δὲ καὶ ἀτακτότερος καὶ ἀνώμαλῳ ἐν ταῖς ἐλεθροῖς παρακμαῖς, GALEN. de crisi. Major semper majorque pulsus aut bene ordinatus & æqualior fit, si morbi decrescunt cum commodo, sed, si debilior fit & inordinatus in decremento, perniciosum illud est. Die Betrachtung des Pulses ist eine Untersuchung derer zureichenden oder mangelnden Lebens-Kräfte, nach welchen zu hoffen stehet, es werde das Herz zureichend seyn oder nicht, die Krankheits-Ursachen zu ändern, oder auszuführen.

ΣΩΜΑ, Corpus humanum veluti est objectum medicinæ, ejusque status varius. Τῶν σωμάτων τῶν τὰ δ' ὑγιεινὰ καὶ τὰ νοσώδη καὶ τὰ ἐδέτερα τετύχηκεν ὄντα. GALEN. de arte medica. Corporum quædam illa quidem sana hæc autem morbida, alia neutra ut sint, factum est. Constitutio corporum in morbis. Κατάστασις τῶν σωμάτων ἓν μὲν τῆς ὑγιεινῆς, ἑτέρα δὲ τῆς ἐν ἀρχῇ τῆς νοσήματῳ ἀρχῇ τῆς ἀκμῆς, ἐστὶ ἄλλη ἀρχὴ τῆς παντελῆς λύσεως, καὶ μετ' αὐτὴν τῆς ἀναλήψεως, ἀρχὴ τῆς καθ' ἑξῆς ὑγείας. GALEN. in Hippocr. de diæta acutor. Comm. 2. Status corporis, unus quidem sanitatis, alter principii morbi ad usque statum ejus, hinc alius usque ad plenariam morbi solutionem, & post illum, refectiois status usque ad stabilem sanitatem. Ἀπασα διάθεσις σώματῳ ἐξισωμένη τῶν κατὰ φύσιν, ἢ τῶν νοσημάτων ἐστὶ ἢ αἰτία νοσήματῳ, ἢ σύμπτωμα νοσήματῳ. GALEN. de sympt. differ. Lib. 2. Omnis dispositio corporis, ab eo, quod secundum naturam est, discedens, aut morbus est, aut causa morbi, aut symptoma morbi. Der Zustand des menschlichen Körpers in seinem gesunden und kränklichen Leben.

ΣΩΖΟΜΕΝΟΙ, Convalescentes, qui in declinationibus morborum versantur. Το μὲν τῆς πέψου ἐνδὺς ἐν ἀρχῇ φαινόμενον ἐν τάχει, σωθήσεσθαι τὸν ἀνθρώπον δηλοῖ. GALEN. περὶ κρίσεων α. Illud, quod coctione cito appareat, celeriter salvum fore hominem, indicat. ὁ σωζόμενος ἅπαντα διέξεισι τῆς νόστ τὸς κατ' ὅλα καιρὸς, ἀρχὴν καὶ ἀνάβασιν καὶ ἀκμὴν καὶ παρακμὴν. GALEN. de crisib. Libr. 3. Convalescens omnia transit morbi communia tempora, principium, augmentum, statum, decrementum. Ὁ τέταρτος τῆς παρακμῆς καιρὸς, ὅταν γε μέλλωσιν οἱ κάμνοντες σώζεσθαι. GALEN. de crisib. Lib. 3. Quartum decrementi tempus, dum in eo sunt aegri, ut convalescant. Nec tamen semper segura sunt decrecentium morborum tempora, siquidem ob μεταπτώσιν & conversionem in novos morbos, tunc etiam periclitari aeger potest.

T.

ΤΑΡΑΞΙΣ ΟΦΘΑΛΜΟΥ, Τάραξις (ὀφθαλμῶ) ἐστὶν, ὅταν ἐκ θλίψεως, ἢ τρέψεως, ἢ ὀμίλιας καπνῶ καὶ τινοῦ λυπῆντος τοιούτου ἀνατεθολωμένος φαίνεται. Est autem perturbatio, (quam τάραξιν vocant Graeci) cum oculus ex compressione, aut attritu, contactu fumi, vel id genus alio offendente conturbatus, conspicitur. ACT. L. 2. περὶ διαγν. παθ. Eine kleine flache Entzündung des Auges Τάραξις. Levior ophthalmiae gradus, ὅταν ὀφθαλμὸς ἐπιπολαιῶς καὶ μετρίως ἐπὶ τὸ ἐρυθρότερον κατασῆ. Quando oculus superficialiter & modeste ad ruborem inclinatur. Autor definitionum GALEN. Τάραξις ἰγρότης ἐστὶν ὀφθαλμῶ καὶ θερμότης σὺν ἐρεθίδει παρὰ τὸ κατὰ φύσιν ὑπὸ τινοῦ ἐξωθεν αἰτίας γενομένη διὸν ἡλίε, κάπνα, κοινορτῆ PAVL. AEGINETA Libr. 3. αβ. Τάραξις humiditas est oculi & calor cum

rubore praeter naturam, a causa externa facta, qualis est sol, fumus, pulvis. Eine flache Entzündung des Auges von äußerlichen Ursachen, als Sonnen-Hitze, Rauch, Staub.

ΤΑΡΑΧΗ, Perturbatio critica, motus criticus. Ἐπειδὴν ἡ φύσις ἐπέιγεται πρὸς ἐκκρίσιν, ἀξιολόγος, ἐν τῷ σώματι γίνεται ταραχή. GALEN. Comm. 3. in Hippocr. de diata acutor. Si natura excitatur ad evacuationem, notatu digna in corpore fit perturbatio. Ἡ κίνησις ἅπαντα συμφύτε δυνάμει ἐστὶν, ἢ ὀνομάζειν εἶδος ἡμῶν ἐκκριτικὴν τε καὶ ἀποκριτικὴν. GALEN. de caus. sympt. L. 1. Motus omnis connatae virtutis res est, quam nominare consuetudo nobis excretoriam & secretoriam. προηγεμένη ἅπασιν τῶν ἐξυρρόπων ἀποκρίσεων ταραχὴν ὀνομάζειν ἐδεικται. GAL. περὶ κρισ. β. Praecedentem omnes subitaneas mutationes perturbationem appellare quis possit. Μελλάσης παρῆναι τῆς κρίσεως, προηγείται ἢ συμπερὶ ταραχὴ κατὰ τὸ τῷ κάμνοντος σώμα καὶ μάλιστα κατὰ τὴν τῷ προκριτικῷ παροξυσμῶ νύκτα. AETIVS Tetrabibl. I. Tr. 5. Crisi apparitura, praecedit non parva perturbatio in aegroti corpore, maxime in ea nocte, quae paroxysticam crisin praecedit. Σφόδρα καὶ ἀγωνιστικὴ κρίσις. GALEN. περὶ κρίσεων γ. vehemens & luctuosa crisis. Eine jede heftige Bewegung der Natur in Krankheiten, durch welche das Böse von dem Guten absondert wird.

ΤΕΙΝΕΣΜΟΣ, ἐστὶ μὲν ὅτε τῆς δυσεντερίας προηγείται, ποικίλεις δὲ καὶ αὐτὸς μόνος πρὸς ὀλίγον γένοιτο ἀποπάυεται. ἐστὶ δὲ τὸ πάθος προθυμία πρὸς ἐκκρίσιν ἀπαραίτητη, ἢ δὲν ἐξάγεται πλὴν ὀλίγων αἱμαδῶν, ἢ καὶ μυξιδῶν, ἢ σχεδὸν τῆς ὅλης αἰτίας καθέστηκε νόσος, οἰδηματώδης τε φλεγμονή, κατὰ τὸ ἀπευδυμένον γενομένη, ἰμφα

Gg 3

ἐμφασιν αὐτοῖς ἐγκειμένης παρέχεται κό-  
πρε, καὶ ἐπιζήτησιν ἀποκρίσεως. Tene-  
stinus interdum dysenteriam praecedit,  
saepe vero & ipse solus non diu durans,  
desinit. Est autem affectus hic, conti-  
nua & implacabilis desidendi cupiditas,  
qua nihil praeter modica cruenta, vel  
mucosa, egeruntur: quae totius prope  
mali causa sunt: Factaque in recto intesti-  
no inflammatio, mollem cedentemque  
tumorem, quem oedema vocant, refe-  
rens, haerentium illic excrementorum  
suspicionem, & deijciendi ea desiderium  
mover. PAUL. AEGINETA Lib. 3. μα.  
Est autem aliud lenius omnibus prox-  
imis, de quibus supra dictum est, quod  
τενεσμὸν Graeci vocant: Id neque acu-  
tis, neque longis morbis annumerari  
debet, cum & facile tollatur, neque un-  
quam per se jugulet. In hoc aequae atque  
in torminibus frequens desidendi cupi-  
ditas est, atque dolor, ubi aliquid excer-  
nitur. Descendunt autem pituitae, mu-  
cisque similia, interdum etiam leviter  
subcruenta: Sed his interponuntur  
nonnunquam ex cibo quoque recte  
coacta. CELS. Libr. 4. cap. 18. Der  
Stuhl Zwang.

ΤΕΡΗΔΩΝ, Proprie est σκώληξ οι-  
κῶν ἐν ξύλῳ. HESYCHIVS vermis in li-  
gno habitans: Per tropum dicitur car-  
ies in osse: HIPPOCR. Lib. 2. de mor-  
bis. Τερηδὼν ἴσσι ὅσῃ κατὰ τρησὶς ἀπὸ  
Φθορᾶς, ἀπὸ τῶν συμβεβηκότων τρωμάτων  
εἰσινεῖ τις τερηδὼν ἕστα. Tereedo est ossis  
perforatio ab ejus corruptela, propter  
occurrentia in eo foramina, non aliter  
ac ligna teredine exesa habere solent:  
Cariei species, maxime ab HIPPOCRA-  
TE in ossibus calvariae visa. Knochen-  
Fäulnis.

ΤΕΡΜΙΝΘΟΙ, Μέλαινα ἐμφύματα ἐν  
ταῖς κνήμαις μάλιστα γινόμενα, κατὰ σχή-

μα τῶ καρπῶ τῶν τερμίνθων γεγονός. GA-  
LENVS Comment. in Libr. 6. Epid.  
Sect. 3. 28. Nigrae excrementiae ma-  
xime in tibiis, ad similitudinem fructus  
terebinthi. Ἐν κνήμῃ τερμίνθος ἐγένοντο.  
HIPPOCR. Epid. Lib. 2. In tibia ter-  
minthi facti sunt. Sed PAVLVS indistin-  
cte appellat omnia tubercula nigra in  
cute efflorescentia, terminthos. Libr. 4.  
c. 24. Τερέβινθοί εἰσιν ὑπεροχῇ ἐπὶ τῷ  
χρωτὸς συνισαμένα τρογγύλη μελανό-  
χλωρα ἐοικυῖα τερμίνθου καρποῖς. Terebin-  
thi sunt eminentiae in cute consistentes  
rotundae, ex nigro virides similes tere-  
binthi fructibus: Schwarze böhrtartige  
Schwäre an denen Schien-Beinen.

TETANOS, Totius corporis rigor  
permanens. Σπασμοὶ τρεῖς εἰσὶν αἱ  
GALENVS Comment. ad Aphor. 1.  
Libr. 4. ὀπισθότονος, ἐμπροσθότονος,  
τέτανος. Spasmodum tres sunt, retro,  
autrorsum corpora flectens, & rigidum  
corpus reddens. ARETAEVVS describit  
hunc morbum de morbis acutis Libr. 1.  
cap. 6. εἴτε ἀσπασμὸς καὶ ἀκαμπῆς ἐκτέ-  
ταται. Si in neutram partem inclinans  
inflexus homo tenditur, ὅταν εἰς τὴν ἀντι-  
πῶν ὑπὸ τῶν ἀντιτεταγμένων μυῶν ἀκκυσίως  
ἀντισπᾶται τὰ μέρια. Cum in contrarias  
partes ab contra tensis musculis, prae-  
ter voluntatem tenduntur partes. Τέ-  
τανος, σπασμὸς τις, οἷον ἀποπαγέντων  
τῶν τῶ σώματι, καὶ μάλιστα τῶν κατὰ  
τὴν ῥάχιν μυῶν, ὅθεν ἀδὲ σφᾶς αὐτὸς ἐπι-  
κάμψαι δύναται, ἀλλ' ὅταν μὲν εἰς τὰ πρό-  
σω τείνεται τὰ μέρια τῶ σώματι λέγε-  
ται τὸ πάθος ἐμπροσθότονος ὅταν δὲ εἰς  
τὰ ὀπίσω, καλεῖται ὀπισθότονος, ὅταν δὲ  
ἰσοσθενῶς ἐφ' ἑκατέρω τείνεται, τέτανος  
τὸ πάθος προσαγορεύεται: PAUL. AEGIN.  
Libr. 3. κ. Tetanus contractio est vel-  
uti contortis musculis corporis, maxime  
illis



illis, qui sunt ad spinam, quare nec se ipsos flectere antrosum possunt, sed, si versus anteriores corporis partes tenditur, morbus dicitur emprostotonos, quando retrorsum, opisthotonos, si aequali vi utrinque tensio fit, Tetanos morbus appellatur. Das Erstarren des ganzen Körpers und dessen Unbeweglichkeit, die widerwillige vor oder hinterwärts Beugung des Körpers.

**TETAPTAIOI**, Quartanae. Vide Πυρετ. Harum laudes recenset **HIPPOCRATES**: 'Οι υπό τεταρταίων ἀλισκόμενοι ἢ πάντι τοι υπό σπασμῶν ἀλίσκονται, ἢν δ' ἀλίσκονται πρότερον καὶ ἐπιγίνηται τεταρταῖ, παύονται. **HIPPOCR.** Aphor. Sect. 6. A quartanis correpti, non omnino a convulsionibus capiuntur, aut, si illis ante correpti fuerint, superveniente quartana, quiescunt. Differunt duratione, pro anni temporibus. 'Οι Θερμοὶ τεταρταῖοι ὡς τὰ πολλὰ γίνονται βραχέες, οἱ δὲ Φθινοπορινοὶ, μακροὶ καὶ μαῖλον οἱ ἐν τῷ χειμῶνι συνάπτοντες. **GALENVS** περὶ κρίσεων α'. Aestivæ quartanae plerumque sunt breviores, sed autumnales, longi, maxime, si versus hyemem accenduntur.

**ΤΕΧΝΗ**, Ars. Idem quod Medicina, die *Artsney Kunst*. Ἡ τέχνη, καὶ τοῖσι νοσήσει πᾶσιν ἐς ὑγίειν μέγα τι δύναται καὶ τοῖσιν ὑγρῶσιν εἰς ἀσφαλείην. **HIPPOCR.** περὶ διαίτης ἄξιων. Ars & aegrotantibus omnibus ad sanitatem multum quid valet & sanis ad constantiam.

**ΤΟΚΟΣ**, Partus. Τὰ ἐκ τόκου, Ea, quæ post partum abscedunt, Lochia. Τὰ ἐκ τόκου καὶ διὰ φθορῆς πολλὰ ὀξέως ὀσμύσαντα, ἐπισάντα, δύσκολα. ἔργ. ταύτησι πολέμιον καὶ κίλινος ταραχὴ ἀλλως τε καὶ ὑποχονδρεσ ὀδυώδες. **HIPPOCR.** Coac. Πράνοι. Lochia, ex partu ex-

que abortu impetuosius fluentia si continentur, difficilia, his frigus abortum, inimicum aut ventris perturbatio aut hypochondriorum dolor.

**ΤΡΑΧΩΜΑ**, τραχύτης ἐπὶ τῶν ἔνδοσ τῆ βλεφάρου. Trachoma est asperitas interioris palpebrarum tunicae. **PAVLVS AEG.** Lib. 7. c. 22. Eine Härte unter denen Augaliedern. Ejus variae sunt species: Τράχωμα, τραχύτης ἐπὶ τῶν ἔνδοσ τῆ βλεφάρου, ἢ δὲ τῶν ἐπίστασις, ὡς καὶ ἐντομας ἔχειν, σὺκωσις καλεῖται, χρονίσασα δὲ καὶ τυλωθεῖσα, τύλωσις ὀνομάζεται. **PAVL. AEGIN.** Lib. 3. κβ. Trachoma asperitas est inferioris palpebrae, augmentum ejus, ut & incifuras habeat, Ficatio, si diuturnus morbus est & callus inducitur, Callositas appellatur.

**ΤΡΙΤΑΙΟΣ** πυρετός καὶ τριταιοφύης. Tertianæ Febris. Τὸν ἐντὸς τῶν δωδεκά ἡρῶν παύομενον, ἀκριβῆ τριταῖον ὀνομάζομεν ἕνεκα συντόμου διδασκαλίας. ὅστις δ' ἂν ἔχη πολυχρονιώτερον τῆτον τὸν παροξυσμὸν, ὁμοίως μὲν τοι μικρότερον αὐτῆ τὴν ἀνεσιν, ἐκείνον ἀπλῶς τριταῖον ὀνομάζομεν. ὅστις δ' ἂν ἐπὶ πλείστον μὲν ἐκτεταμένον τὸν παροξυσμὸν, ὀλίγον δὲ τὸ διάλειμμα, τῆτον πάλιν ὀνομάζομεν ἐκτεταμένον τριταῖον, ὅστις δ' ἂν μὴ παύσασθαι εἰς ἀπυρεξίαν, Φρικώδεις μὲν τῆ προτέρα τῶν ἡμερῶν ἐπαναλήψεις ποιῆται. κατὰ δὲ τὴν δευτέραν ἀπλῶν ἕνα παροξυσμὸν, τῆτον ἡμιτριταῖον ὀνομάζομεν. εἰ δὲ ἀπλῶς διὰ τρίτης παροξύνειτο, τριταιοφύη. Quæ intra duodecim horas cessat, brevioris institutionis gratia, appellabimus exquisitam tertianam: quæ vero accessionem plurimum productam, parvum autem intervallum, eam jam tertianam nominabimus productam: quæ ad integritatem non venit, sed horrificas primo quidem die facit repetitiones, altero simplicem unam

unam accessionem semitertianam hanc appellabimus: sin autem simpliciter tertio quoque die invadat, τριταιοφυή (hoc est, tertianæ naturam referentem). GALEN. in Lib. 1. Hip. de morb. vulg. Com. 3. Τριταίον ἀκριβῆς κρίνεται ἐν ἑπτὰ περιόδοις τὸ μακρῶτατον. GALEN. περὶ τύπων. Tertiana exquilita judicatur septem reditibus. Die gutartigen wohlgeordneten Tertian-Fieber hören in sieben Paroxysmis auf, und ihr Paroxysmus dauert nicht über zwölf Stunden.

ΤΡΙΧΙΑΣΙΣ, Est affectus pilorum, qui palpebrarum tarsis infixi sunt, dum illi introrsum versus albugineam flexi oculum compungunt atque irritant, tunc maxime, si palpebra superior cadit & elevari nequit: Proinde πτώσι & τριχιασιν Autor Definitionum GALENI conjungit, tresque illius morbi species constituit Φαλάγγισιν. Si ciliares pili intus rigent, ὑπόφυσιν, si novi pili sub palpebra nascuntur, πτώσι, si ob palpebræ decidentiam pili introrsum vergunt. Accidit his διτριχιασις, si duplici serie pili isti nascuntur: Est autem etiam quædam urinæ mixtio, quæ τριχιασις dicitur, quando res pilis similis in illa natat aut subsidet. GALENVS Comment. ad Libr. 4. Aph. 76. Das Einwärtskehren derer Augen-Haare, wodurch das Auge beständig zu Thränen gereizt wird

ΤΡΙΧΟΛΟΓΕΙΝ, Pilos legere. Dicitur de illis, qui, inter debilitatis summæ signa, etiam digitis convelluntur ψηλάφειν, τίλλειν. Palpare, vellicare, uti est apud HIPPOCRATEM Libr. 3. Epidem. Mit denen Händen zupfen in hitzigen Fiebern, ein böses Anzeichen.

Ο ΤΡΟΜΟΣ καθόλου μὲν διὰ τὴν τῶν νεύρων ἀσθένειαν γίνεται, τῆτο δὲ μαρτυρεῖ ἢ γεροντικὴ ἡλικία, κατὰ μέρος δὲ πλείους

αἰτίαι τῆτον ἐργάζονται, διὰ ψυχρὰν δυσκράσιαν, καὶ διὰ ψυχρὰ πόσιν ὕδατος καὶ μάλιστα ἐν πυρετοῖς ἀκαίρως παραλειφθέντος, καὶ διὰ χεῖσιν εἰς πλείονα. PAVLVS AEGINETA Libr. 3. κα. Tremor in universum propter nervorum fit imbecillitatem, hoc docet senilis ætas. In partibus vero, causæ plures id efficiunt, frigidæ potus intempestive in febribus sumptæ, & ob vini abusum. Zittern derer Glieder von Schwachheit des Alters, von kaltem Trinken in der Hitze, von Mißbrauch des Weins.

ΤΡΩΜΑΤΑ, Omnes noxæ ab externis injuriis violentius illatæ, ut solidæ partes abinde lædantur: aliquando vulnera hac voce notantur, τραύματα ὀνομάζει Ἰπποκράτης τὰς μεγάλας βλάβας ἐκ τινὸς τῶν ἔξωθεν γνωσμένων ἢ καὶ χωρὶς τραύματος. Tromata appellat HIPPOCRATES magnas læsiones ex aliqua causarum externarum, etiam sine vulnere. GALENVS Comment. 5. in Libr. 6. Epidem. Τραύματα τῶν κατὰ βρέγμα, ὃ Φλάται τε μᾶλλον ἢ ἐρήνται καὶ εἰσι εἰς Φλάται καὶ θανασιμώτερα ἐστὶν καὶ χαλεπώτερα ἰητέυεσθαι: ὀπίσθεν τῆς κεφαλῆς ἔχων τὸ τραῦμα, ἐν πλείονι χρόνῳ ἀποθανεῖ καὶ πλείονες ἐκφυγάνει τὸ θανάτου. Ἀποθνήσκουσι δὲ μάλιστα ἐκ τῶν τραυμάτων, ἢν τις ἐγκέφαλον τραυθῆ ἢ ἐραχίτην μυελὸν ἢ ἥπαρ ἢ φρένας. HIPPOCR. Coac. Præn. Vulnera ex his, quæ prope calvam data sunt, si deprimitur magis quam rumpitur aut intus deprimitur, & lethalia magis sunt & curatu difficiliora. Retro ad caput habens vulnus, longiore post tempore moritur, & multi evadunt. Moriuntur magis ex vulneribus, si quis ad cerebrum vulneretur, aut medullam spinalem aut hepatis aut diaphragma. Ἀποθνήσκει δὲ μάλιστα, ἐκ τῶν τραυμάτων, ἢν τις ἐγκέφα-

λον τρωθῆ. HIPPOCR. Coac. Prænor. Moritur aliquis plerumque ex vulneribus, si cerebro vulneratus est, & Aph. Sect. 6. art. 17. Κύστιν διακοπέντι, ἢ ἐγκέφαλον, ἢ καρδίαν, ἢ Φρένας, ἢ τῶν ἐντέρων τι τῶν λεπτῶν, ἢ κοιλίαν, ἢ ἥπαρ, θανατώδες. Vertente CELS. Lib. 5. c. 26. Servari non potest, cui basis cerebri, cui cor, cui stomachus, cui jecinoris portæ, cui spina medulla percussa est, cuique aut pulmo medius, aut jejunum, aut tenuius intestinum, aut ventriculus, aut renes vulnerati sunt. Die Verschiedenheit der Gefahr von Wunden, nachdem innere oder äusserliche Theile davon betroffen worden.

ΤΡΩΣΚΕΣΘΑΙ, ἐκτιτρώσκειν, Abortire, fetum immaturum dejicere. Hinc ἐπιτρωσμος, abortus & τρωσμός. HIPPOCR. de morbis mulierum. Unzeitige Geburthen zur Welt bringen.

ΤΡΑΝΣΙΣ ἐστίν, ὅταν τὰ ἐν τοῖς βλεφαροῖς τραχώματα καὶ παλαιότερα καὶ δυσκίσθητα ἢ, καὶ διὰ τὸ δυσσπότρηπτα γένηται. GALENVS Introd. l. Medicus. Tylosis seu callositas intra palpebram est, quando earum interna quadam asperitas vetusta est & sensu destituta & difficulter non deterenda. Eine Härte der Haut unter denen Augenlidern.

ΤΥΜΠΑΝΙΑΣ ὑδρωψ. Ὁ ὕψ. Ἰσποκράτης ὀνομαζόμενος ἕρως ὑδρωψ ὀνομάζεται ὑπὸ τῶν ἰατρῶν ὑδρωψ τυμπανίας, ὅτι κρεόμενον τὸ ὑπογάστριον ἀποτελεῖ ψόφον ὁλονπερ τὰ τύμπανα. καὶ γὰρ ἐν καὶ κατ' ἐκείνα, διὰ τὴ περιεταμένω δέματι ὁ αἶθρ πλήττεται, καθάπερ ὁ ἐν τῷ βάθει τῶν τοιούτων ὑδρωψ. Qui ab Hippocrate appellatus Lebensstr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

tur hydrops ficcus, vocatur a medicis tympanias, quoniam abdomen percussum talem sonum edit, qualem tympana. Nam & in illis, per cutem extentam subjectus aër percuritur, quemadmodum aër in hoc morbi genere, qui in profundo locatur. GAL. in Aphor. Hippocr. Comment. 4. Sect. 11. Συνισάμενος, ἀπὸ τε τῶν περὶ σόμαχον καὶ τὴν κοιλίαν καὶ τὸ κῶλον ἐμπνευματώσεων. PAVLVS AEGIN. Lib. 3. c. μη. Ἐσθ' ἔτε δὲ καὶ ἀπὸ σκληρίας περιτοναίης ἢ μήτρας ἐπὶ γυναικῶν ἢ σκίρρως. ibid. Aliquando est ventriculi, ventris & coli inflatio. Aliquando etiam induratio peritonæi, aut uteri in fœminis scirrhus. Die Windsucht.

ΤΥΠΟΣ ἐστὶ τάξις ἐπιτάσεως καὶ ἀνέσεως. Typus est ordo intensio-num ac remissionum. GALENVS de typ. cap. 1. Τύπος ἐστὶν ἐπιτάσεων καὶ ἀνέσεων τεταγμένη ἀνταπόδοσις. Ἡ ἔσως: τύπος ἐστὶ χρόνος πάθος, ὃ καὶ παροξυσμός καὶ διάλειμμα τεταγμένον συμβαίνει. Typus est ordinata intensio-num remissionumque redditio. Vel sic: Typus est tempus morbi, cui accessio & remissio ordine quodam accidit. GALEN. in Definit. Med. Τύπος ἐστὶ τεταγμένη ἀνταπόδοσις ἐπιτάσεως καὶ ἀνέσεως; περίοδος δὲ ἐστὶ χρόνος ἐπιτάσεως καὶ ἀνέσεως ἐν νοσήματι γινόμενος. Defin. med. apud GALEN. Typus est ordo augmenti & remissionis: Periodus autem est tempus incrementi & remissionis in morbo eveniens. Πλείονα τῶν παθῶν τυπῆνται μὲν, ἀλλὰ σπανιότερον, πάντων δὲ μάλιστα πυρετοῖ τυπῆνται. GALEN. Ars medica. Plures morborum typum equidem habent, sed rarius, omnium autem maxime febres. Eine denen Krankheiten eigene Ordnung.

Hh

ΤΥΦΟΣ,

**ΤΥΦΟΣ**, Stupor attonitus. Hinc febris typhodes: Τυφώδεις λέγονται πυρετοί, οἱ μετὰ νοθρείας γινόμενοι καὶ μετ' ἐπιτάσεως ἐξισάμενοι. **EROTIANVS.** Typhodes dicuntur febres, quæ cum stupore fiunt & intensam cum furore habent mentis alienationem. Hinc τυφομανία: μικτὸν ἐκ φρενιτιδος καὶ ληθαργίας πάθημα. **GALENVS** in Exegeti vocum Hippocratis. Mixtum ex phrenitide & lethargo malum. Betäubte Sieber. Τυφωμανία ἐστὶ ληθαργος παρακοπτικός, ἢ παρακοπή ληθαργική. Typhonia, delirus lethargus, vel lethargicum delirium est. **GALEN.** in Def. med.

**ΤΥΧΗ**, Fortuna. Coniungit hæc tria **HIPPOCRATES**, τύχην, τέχνην, φύσιν. Fortunam, artem, naturam, sed fortuna nihil est. Ἐμοὶ γὰρ δοκέσαι μὲν οἱ ἐπιτυγχάνειν καὶ ἀτυχεῖν οἱ καλῶς τε καὶ κακῶς πρῆξαι ἐπιστάμενοι ἐπιτυγχάνειν τε γὰρ τὰτ' ἐστὶ, τὸ καλῶς ποιεῖν. ἀτυχεῖν δὲ τὰτ' ἐστὶν, ὃ ἢν τις μὴ ἐπίσῃται. **HIPPOCR.** de locis in homine. Mihi videntur tantum felices aut infelices esse, qui bene vel male agere norunt, bona enim fortuna uti, idem est ac bene facere, mala autem, illud est, si quis artis gnarus haud fuerit. Ἡγεῖμαι δὲ τοῖσι μὲν κακῶς θεραπευομένοισι νοσήμασι τὴν ἀτυχίην ἐπεσθαι, τοῖσι δὲ εὖ, τὴν εὐτυχίην. **HIPPOCR.** de Arte. Arbitror autem id infortunium esse, si morbi male curentur, ex bene curatis autem fortunam sequi. Das Glück oder Unglück in denen Curen ist nichts anders, als der nicht zu hindernde Erfolg des Guten und des Bösen, oder die Folge guter oder schlechter Anordnungen in Krankheiten.

## Τ.

**ΤΒΩΣΙΣ**, Vertebrarum dorfi intus compulsiō. Das Berrencken derer Rücken.

cken. Wirbel nach innen zu. Ἐβωσις ἢ μὲν εἶσω, ἐπιθανάτος, αἰτία ἔξω σχεσι, ἀποναρκώσι. **HIPPOCR.** de Aliment. Vertebrarum intus luxatio lethalis, urinæ suppressionem & stuporem accersens.

**ΥΓΙΕΙΑ**, Sanitas, morbo oppositus in homine status. Ἐγίμει ἔν ἐστὶ διάθεσις κατὰ φύσιν ἐνεργείας ποιητικῆ. **GAL.** de Morb. Caus. Libr. 3. Sanitas est actionum secundum naturam dispositio. Ἐν ἐνκρασίᾳ θερμοῦ καὶ ψυχροῦ, καὶ ξηροῦ καὶ ὑγροῦ τὸ ὑγιαινεῖν ἐστὶν, ἐν τῇ τέττων δυσκρασίᾳ καὶ τὸ νοσῆν. **GALEN.** de morb. differentis Libr. 1. In debita miscela calidi & frigidi, siccī & humidī consistit sanitas, & in horum intemperie, morbus. Die Gesundheit, der Gesundheit der Krankheit.

**ΥΠΟΚΙΡΣΟΚΗΛΗ** ἐστὶ ἀνευρυσμὸς τῶν τρεφόντων τὸν διδυμον ἀγγείων, καὶ ἀργῶ ὑγρῶ συλλογῇ κατὰ τι μέρους τῆς σπλάγνης. Hygrocirfocele est dilataio vasorum, a quibus alimentum testibus suppeditatur, & lenti humoris in aliqua scroti parte collectio. **GALEN.** in Def. med. Ein Wasser-Bruch. Eine Sammlung ausgetretener Feuchtigkeiten um die Samen-Gefäße.

**ΥΔΑΤΙΣ**, Aquula. Bulla limpidiofero turgida, passim nascens, inter morbos palpebrarum, ὑδατις, ἂσπια τίς ἐστὶ πιμελώδης ὑπεστραμμένη τῷ τῷ βλεφάρου δέρματι παρὰ φύσιν. **PAVL. AEG.** Libr. 6 14. Aquula pinguis quædam est substantia palpebræ cuti substrata præter naturam. Eine Wasser-Blase. Eine weiche Geschwulst an denen Augenlidern.

Τὸ **ΥΔΡΟΚΕΦΑΛΟΝ**, πάθος ἀνόμασται μὲν ἀπὸ τῆς ἰδιότητος τῆς γινόμενης ὑγρῆς ὑδατώδους τὴν ἂσπια ὑπάρχοντος, γίνεται δὲ τοῖς παιδίοις κατ' αὐτὴν τὴν ἀπό-  
τεξιν

τεξιν, ἀφυώς θλιβομένης ὑπὸ τῶν μαϊῶν  
τῆς κεφαλῆς, ἢ ἐξ ἀδήλας αἰτίας, ἢ κατὰ  
ῥῆξιν ἀγγεία, ἢ ἀγγείων, ἢ κατὰ ἀραίωσιν  
διιδρωμένης τῆς ὕλης καὶ φερομένης μεταξὺ  
δέρματ<sup>⊖</sup> καὶ περικρανία. Ἡ γὰρ μετα-  
ξὺ περικρανία καὶ δέρματ<sup>⊖</sup> συνίσταται τὸ  
ὑγρὸν, ἢ μεταξὺ περικρανία καὶ ὀστέα, ἢ  
μεταξὺ ὀστέα καὶ μῆνιγγ<sup>⊖</sup>. Τοῖς μὲν ἐν  
μεταξὺ δέρματ<sup>⊖</sup> καὶ περικρανία παρέπε-  
ται ὄγκ<sup>⊖</sup> ἐναφῆς, ὁμόχρους, ἀναλγηῆς, εἰς  
ὑψ<sup>⊖</sup> κεκυρτομέν<sup>⊖</sup>, ὑποπίπτων, κατὰ  
τὴν ἐπέρευσιν τῶν δακτύλων ῥαδίως ὑπέικων  
καὶ ἀντιμεδιτάμεν<sup>⊖</sup>. Τοῖς δὲ μεταξὺ  
περικρανία καὶ ὀστέα, τὰ μὲν ἄλλα ὁμοίως,  
ὁ δὲ ὄγκ<sup>⊖</sup> μᾶλλον σκληρότερός τε καὶ  
βραδέως εἰκων, ἀλγῆσι τε μᾶλλον. Τοῖς  
δὲ μεταξὺ μῆνιγγ<sup>⊖</sup> καὶ ὀστέα, ὄγκ<sup>⊖</sup> μὲν  
ἔσται, ἀλλ' οὐκ ὑπέικων, ἠδὲ ὁμοίως ἐναφῆς,  
πλὴν τῆ βικία ὠθόμεν<sup>⊖</sup> εἰκει, τὸ γὰρ  
ὀστέον τῶν νηπίων ἐστὶ νεοπαγῆς ὄν, ἐνεικτον  
τέως ἐστὶ καὶ μάλισσα, ἀραιωθεισῶν τῶν ῥα-  
φῶν, ὅθεν ἢ πάροδ<sup>⊖</sup> τῆ ὑγρῆ πρὸς τ' αὐτὸς  
γίνεται. Γινώσκεται δὲ τῆτο ῥαδίως, τῷ δρα-  
πετεῦσιν ἀντιπαρωγόμενον εἰς τὸ βᾶδ<sup>⊖</sup>  
ἐν τῇ πιλήσει τῆ ὑγρῆ, ἐδύνη δὲ μείζων τῆ-  
τοις γίνεται, ἢ δὲ κεφαλῆ πᾶσα διέσταται  
καὶ τὸ μέτωπον αὐτοῖς ἐξω προσβεβλήται  
καὶ ἀτενὲς ὀρῶσι καὶ δακρύουσι συχνότερον.  
PAVLVS AEG. Libr. 6. γ. Hydroce-  
phalus morbus dicitur, a qualitate hu-  
midi, quod sua natura aquosum sit, fit  
autem infantibus nascituris sive ab ob-  
stetrica vehementer pressis capite, aut  
ex causa etiam abscondita, aut a ruptura,  
valis unius vel plurium, aut rarefactio-  
ne, transudante materia & effusa inter  
cutem & pericranium. Aut enim inter  
pericranium & cutem, constituitur hu-  
mor, aut inter pericranium & os, aut  
inter os & meningem. Illis adeoque,  
quibus inter cutem & pericranium tu-  
mor est, mollis est, colore æqualis, in-  
dolens, elatior, subsidens ad motus digi-

tis, facile cedens iterumque revertens.  
Illis autem, quibus inter pericranium  
& os tumor est, reliqua equidem per-  
inde sese habent, tumor durior est,  
& difficulter cedens, magisque illi do-  
lent. Illis autem, quibus inter me-  
ningas & os tumor est, tumor equidem  
erit, ast non cedens, nec æqualiter mol-  
lis, nec nisi vi pressus cedit: Nam os  
infantis adhuc recens cum sit, mobile  
adhuc est, nondum cohærentibus futu-  
ris, unde per illas via humori ad exter-  
na est. Cognoscitur autem hoc facile,  
si retroprimitur humor introrsum, do-  
lor enim his major est, & caput diduci-  
tur magis & frons illis extrorsum emi-  
net, & fixos habent oculos & lachry-  
mas fundunt intensius. Der Wasser-  
Kopf, eine Kranckheit bey Kindern vor  
der Geburth. Die Wasser sammeln sich  
entweder zwischen der Haut und dem Pe-  
ricranio, oder zwischen dem Pericranio  
und denen Knochen, oder zwischen diesen  
und der Meninge. Ὑδροκέφαλον ἐστὶ  
ὑδατώδες ὑγρῆ, ἢ αἵματ<sup>⊖</sup> τῆ τρυγῶδες  
συλλογῆ κατὰ τι μέρος τῶν τῆν κεφαλῆν  
πλεονόντων σωμάτων. Hydrocephalon  
est aquei humoris, aut sæculenti sangui-  
nis, in aliqua parte eorum corporum  
quæ caput ambiunt, collectio. GALEN.  
in Def. med. Τὸ ὑδροκέφαλον πάθ<sup>⊖</sup>  
προσηγόμενται ἀπὸ τῆ ἐν τῇ κεφαλῇ ὑδα-  
τώδες ὑγρῆ συλλεγομένη κατὰ τὸ πλεῖστον  
μὲν ἐν ὑδατώδες συλλέγεται, ἐνίοτε δὲ τρυ-  
γῶδες, ἢ διαίμων συνίσταται αἰεὶ δὲ ἀργόν  
συνίσταται τῆτο, ἢ ἐξ ἀδήλας, ἢ ἐκ προδήλας  
αἰτίας. Hydrocephalon, affectio appel-  
lata est ab aquoso humore in capite col-  
lecto. Ut plurimum igitur aquosus hu-  
mor colligitur, aliquando autem sæcu-  
lentus, aut cruentus. Semper vero  
lentus existit, aut ex obscura, aut ex  
manifesta causa. AET. Libr. 6. cap. 1.

ΥΔΡΟΚΗΛΗ, αργόν υγρόν συλλεγόμενον περί τὸ μέρος τῶν τῶν ἰσχυρῶν διαπλεκόντων σωμάτων, ὅγκον τε ἀπεργαζόμενον αἰδητὸν, ταύτης τῆς ὀνομασίας τετύχηκεν. συνίσταται μὲν ἔν, ὡς τὰ πολλὰ, τὸ υγρὸν ἐν ἐρυθροειδέι περί τὸν δίδυμον, εἰς τὴν πρόσθεν μέρος, καὶ ὁ μάλιστα χωρίζεται τῷ δίδυμῷ ὁ ἐρυθροειδής, σπανίως δὲ καὶ ἐν τοῖς ἐξωτέρω τῷ ἐρυθροειδέι ὑμέρος τὸ πάθος συνίσταται. πολλὰ δὲ ἐν ἰδίῳ χιτῶν περιέχεται τὸ υγρὸν. Humor is otiosi in parte aliqua corporum scrotum implicantium colluvies, tumorem excitans sensibilem, hoc nomen sortita est. Colligitur itaque humor magna ex parte in tunica erythroyde appellata, circa anteriorem testiculi regionem, qua potissimum membrana ita a testiculo separatur. Subinde peculiari tunica humor comprehenditur. PAVLVS AEGINETA Lib. 6. cap. 62. Ac ne ei quidem humori qui inter tunicas est, una sedes est. Nam modo inter summam & mediam, modo inter mediam & imam consistit. Graeci communi nomine, quicquid est, ὑδροκήλην appellant: nostri, ut scilicet nullis discriminibus satis cognitis, hoc quoque sub eodem nomine, quo priora, habent. CELS. Lib. 7. cap. 18.

ΥΔΡΟΦΟΒΟΣ, ἢ Ὑδροφοβία. Ὑδροφοβος ἐστὶ πάθος ἐπὶ δήγματι κυνὸς μαινομένου γινόμενον, μετὰ τῷ ἀποσπρέφειν τὸ ποτὸν, καὶ σπᾶσαι καὶ συντείνεσθαι γίνεται ὁ αὐτοῖς καὶ παράκοπή. Aquae reformidatio est affectus ex rabiosi canis morfu ortus, cum potus auersione, convulsione, & singultu, his vero etiam delirium supervenit. GALEN. in Def. med. Die Furcht vor dem

Wasser. Ein Zufall des Siebers vom tollen Hunde. Biff. Qui a cane rabido admorsus fuit, dicuntur. Λυσσώδηκτοι. Λυσσᾶσι δὲ οἱ κύνες ὡς τὸ πολὺ μὲν ἐν τοῖς σφοδρότεροις καιύμασιν, ἐστὶ ὅτε καὶ ἐν τοῖς ἐπιτεταμένοις κρίσει, λυσσῆσαντες δὲ καὶ πῖσιν καὶ ἔρωσιν ἀποσπρέφονται καὶ διψᾶδες μὲν εἰσι, & ποτικὰ δὲ, καὶ ἀσθμῆναι ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ καὶ τὰ ἄλλα κλίναςι, σιελον δὲ καὶ δαψιλῆς καὶ ἀφρώδες ἀφίησι, καὶ ἀφῶνοι τ' ἐπίπαι εἰσι, καὶ δια ἀφρονες, ὡς μὴδὲ τὸς οἰκίους γινώσκουσιν, ἐφορμᾶσι γὰρ χωρὶς ὑλαγμῆ πᾶσιν ὁμοίως καὶ θηρίοις καὶ ἀνθρώποις καὶ δάκνυσιν, δάκνοντες δὲ παρά χεῖμα μὲν ἔδὲν ἐχληρὸν φέρουσι πλὴν ὅσον ὀδύνην τὴν ἐν τῷ τραύματι, ὑστερον δὲ πάθος ἐμπαῖσι τὸ καλέμενον ὑδροφοβίαν, ὁ συμπίπτει μετὰ σπασμῶν, ἐρένδες ὅλε τῷ σώματος μάλιστα δὲ τῷ προσώπῳ, καὶ μετὰ ἐφιδρώσεως καὶ ἀπορίας καὶ τὸ ὕδωρ φέουσαι, ἐρᾶντες τε καὶ προσφερόμενοι τινὲς δὲ καὶ πᾶν υγρὸν, ἐνοῖ δὲ καὶ ὑλακτῆσιν ὡσπερ οἱ κύνες καὶ δάκνυσιν ἐπιόντας, καὶ δάκνοντες αἰτία τῷ αὐτῷ κατέστησαν πάθος. PAVLVS AEGINETA L. v. γ. Rabiosi fiunt canes plerumque in vehementibus aestatis caloribus, aliquando etiam intensiore frigore. Si rabiosi sunt, ab esu potuque abstinent, & siticulosi sunt, nec tamen bibunt, & anhelant, & aures habent pendulas, salivam autem tenuem & spumantem ex ore dimittunt, & muti sunt & stupidi veluti, ut nec domesticos cognoscant. Irriunt adeoque sine latratu, tam in animalia quam in homines & mordent, admorsus autem statim ab initio nihil mali inferunt, nisi quantum doloris ex vulnere habent, deinde morbum faciunt, qui hydrophobia vocatur, qui accidit cum convulsione, rubore totius

totius corporis, maxime autem faciei, & cum sudatiunculis & anxietate, & aquas fugiunt, videntes illas, aut illuc delati, quidam omne humidum. Quidam etiam latrant, veluti canes & mordent obvios, & mordentes hujus ipsius morbi causae fiunt. Ἴσμεν δ' ἐνίοτε καὶ τῶν ὑπὸ κυνὸς λυττῶντος δηχθέντων ὑπερὶν ποτε δείσαντας τε τὸ ὕδωρ, καὶ τελευτήσαντας, ἀπὸ τῆς πρώτης ἀρχῆς ἐν ἡ δηχθέντες ἔτυχον, μετὰ δύο μῆνας, ἢ τρεῖς, ἢ τέτταρας, ἢ πολὺ πλείους. οἶδα γὰρ τινα καὶ μετὰ ἐνιαυτὸν εἰς τὸτο δὴ τὸ πάθος ὁ καλεῖσιν ὑδρόφοβον, ἐμπετόντα. περὶ δ' ἅπασιν τοῖς ἰατροῖς ἔδοξεν ἐσχάτη γίνεσθαι ζηρήτης ἐν τοῖς σεραῖς τῆ ζωῆ μορίοις, αἷμα τῶ καὶ τὴν κατὰ φύσιν δερμασίαν παρηυξήσθαι, τετραμμένην ἐπὶ τὸ πυρῶδες. ταύτην ἐν τὴν διάθεσιν ὁ τῆ κυνὸς ἰὸς ἐργάζεται πολλῶ χρόνῳ, κατὰ βραχὺ δηλονότι. Scimus autem nonnullos & a cane rabido morsos, qui postea tum aquas formidaverunt, tum a morsus initio post duos vel tres vel quatuor vel multo plures menses interierunt. Novi sane & quendam qui exacto anno eam incurrit affectionem quam ὑδρόφοβον (id est aquae timorem) vocant: quae medicis omnibus summa in solidis animalis partibus siccitas esse videbatur, atque una adaucta naturalis caliditas, in igneam conversa. Affectionem hanc caninum virus parit longo tempore, paulatimque. GALEN. in Prorrh. Hipp. Com. 2.

ΥΔΡΩΛ, τῶν κατὰ τὴν ἐπιφάνειαν ἐξανθημάτων ἐστὶν ἐλκωδὸς τραχύνοντος τὸ δέρμα καὶ γίνονται, καθάπερ καὶ αὐτὸ τ' ἔνομα ἐπιπέμπεται διὰ τῆς πολλῆς ἰδρώτας: οἷα ἔστι γὰρ ἔτοι τὸ δέρμα καὶ κυσμάδες ἐργάζονται καὶ τραχύνουσι ἐλκωδῶς. GALEN. Comm. in Sect. 3. Aph. Hip-

pocr. 21. Sudamina sunt exanthemata in superficie, quae exulcerata cutem exasperant, fiuntque, uti ipsum nomen significat, per sudores multos, mordent enim cutem, pruriginosamque efficiunt & exasperant. Schwitz-Bläschen, His-Bläschen.

ΥΔΡΩΨ, ὕδρωρ, Hydrops, effusio feri in pingue velum totius hominis, HIPPOCR. Lib. de ratione victus in morbis acutis, duas nominat species, tumoris ratione diversas, ὑποσαρκίδα, dum tumor magis sub carnibus est, καὶ τὸν μετ' ἐμφησθήματος. Illum qui, cum tumore est subcutaneo veluti inflato. Deinde a causis, differentias hydropis stabilit HIPPOCR. est enim illi in Libris Prognost. & Coac. Praenot. ὕδρωψ ἀπὸ τῆ σπληνός, ἀπὸ τῆ ἥπατος & ἀπὸ τῆ λευκῆ φλέγματος, hydrops a liene, ab hepate & ab alba pituita. Praeterea locales sunt hydropes ὕδρωψ, ἐν ἐρχέσι hydrops testium. HIPPOCR. Libr. de morb. mulierum, ὑδρῶν, ὑδραίνειν, ὑδαταίνεσθαι, passim, ἐστὶ δὲ ὅτε καὶ καθ' ὅλον τῆ σώματος τὸν ὄγκον φλεγματώτερον αἷμα περιέχεται, πῆ μὲν ἀπὸ τῆ ἥπατος πῆ δὲ καὶ πάσης τῆς σαρκὸς τῆ σώματος ὄνιον ἐξυδατεμένης, τικτόμενον, ἄτε λευκὸν καὶ φλεγματώδες τὸ σῶμα φαίνεσθαι νεκρῶ παραπλήσιον, καὶ καλεῖται λευκοφλεγματία, ὑποσαρκίδιος, ὕδρωρ ἢ ἀνασάρκα, συνιστάμενος ἀπὸ τε πυρετῶν μακρῶν καὶ σομάχε καχεξίας καὶ ἐπίσχεσεσῶν χρονίαν αἰμορροϊδῶν καὶ γυναικείῃ. PAVLVS AEGIN. Libr. 3. μη. Aliquando in toto corpore est serosior sanguis, aliquando ab hepate, aliquando a carne corporis veluti in liquamen soluta, nascens, ut album & serolum corpus compareat, mortuo simile, & vocatur leucophlegmatia, hydrops, hypofarca, aut anasarca, a febris magna

gnis & stomachi cachexia (aut digestionis vitiis) & a retentis hæmorrhoidibus fluxuque muliebri. Hydrops partialis, uteri, capitis. Ἡ γαστήρ πλήρης, ὡσπερ κύβητος, κινέεται δὲ ἄδεν ἐν τῇ γαστρὶ, ἔδὲ γάλα ἐν τοῖσι τιτθόισι ἐγγίνεται. HIPPOCR. de Morb. Mul. Uterus plenus, instar gravidæ, nihil autem moveretur in utero, nec lac in mammis generatur. Ἡν ὕδρες ἐν τῇσι μήτρῃσι ἐγγίνεται, τὰ ἐπιμήνια ἐλάσσων, ἢ κακίω γίνονται, ἔπειτα ἐξουπίνης ἐκλείπει, ἢ ἡ γαστήρ ἐπανοιδέει καὶ οἱ μαστοὶ ξηροὶ γίνονται, ἢ τ' αἴθια πονήρως ἔχει, ἢ δοκέει ἐν γαστρὶ ἔχειν. HIPPOCR. de Morb. Mul. Si hydrops in utero oboriatur, menses pauciores & deteriores fluunt, deinde repente deficiunt, venter intumescit, mammae ficcæ evadunt, & in reliquis, mulier male habet, sibi que utero gestare videntur. Hydropses symptomatici, viscerum tibi-dorum ac februm. Ὑδρωπες τὴν πυρετὸν μὴ πάνοντες, κακοί. GALENUS Comm. 11. in Progn. Hippocr. Hydropses febrem non sopientes, mali. Ὁι ὕδρωπες, οἱ ἐκ τῶν ὀξείων νοσημάτων, κακοὶ ἢ θανατώδεις. HIPPOCR. Prognost. Hydrops omnis, qui ex acutis morbis oritur, malus & lethalis. Ὑδρωπος γίνεταί καὶ ἢν φύματα ἐν τῷ πλεύμονι ἐμφυῖ, ἅσπερ ἔχουσιν ὕδωρ, καὶ ἐκέρχῃ ἐς τὰ στήθεα. HIPPOCR. de int. affect. Hydrops sæpe gignitur, ubi tubercula in pulmone exoriuntur aquam continentia, quæ in pectus effundatur. Hydropicos diarrhæa sanat. Ὑπὸ ὕδρωπος ἐχομένω, τῶ κατὰ τὰς φλέβας ἐς τὴν κοιλίην ὕδατος ρυέντος, λύσις. HIPPOCRATES Aph. 6. 14. Ab hydropo detento, si aqua secundum venas in alvum fluxerit, solutio fit. Τοῖσιν ὕδρωπιάδεσι, ἐς κοιλίην ἔαγγέντος τῶ ὕδατος, λύσις. HIP-

POCR. Coac. Prænot. Hydropicis, in alvum perumpente aqua, solutio. Τῶς λευκοφλεγματοῦντας διάρρησια πάυει. HIPPOCR. Coac. Prænot. Leucophlegmatia correptos, diarrhæa solatur. Cachectica malique humoris sunt hydropicorum corpora. HIPPOCR. Aphor. sect. 6. art. 8. Τοῖσιν ὕδρωπικόισι, τὰ γινόμενα ἔλκεα ἐν τῷ σώματι, ἐξαιδίως ὑγιάζονται. Verit. CELS. Lib. 3. cap. 21. Ne ulcera quidem in his ægris (hydropicis) facile sanescunt. Die Wasser sucht, meistens von verhärteter Leber, bisweilen von schwübrigen Zungen: Sie ist entweder allgemein, oder nur diesem oder jenem Theile eigen.

ΥΠΕΡΕΜΕΤΟΣ, ὑπερέμετος. Proprie vox notat vomitum vehementem, sed amat hippocrates hanc notionem, quando de valis sanguinem ex se in cava emittentibus loquitur, uti ipse explicat. Ἡν περὶ τὸν ἐγκέφαλον φλεβία ὑπερεμήση, τὸ μὲν ἄνομα ἐκ ὀρθῶν τῆ νέσῳ, ἔδὲ γὰρ αἰνυτὸν ὑπερεμήσαι ἔδὲν τῶν φλεβίων, ἔτε τῶν ἐλασσόνων ἔτε τῶν μεζόνων, ὀνομαίνουσι, δὲ, ἢ φασὶν ὑπερέμετον. Si circa cerebrum venulae supervomant, nomen quidem rectum morbo non est: (neque enim fieri potest, ut aliqua vena live parva, siue magna supervomat) nominant tamen & dicunt ὑπερέμετον (id est supervomitum) HIPPOCR. de morb. Lib. 2.

ΥΠΕΡΚΑΘΑΡΣΙΣ, Nimia purgatio, ἐπὶ ὑπερκαθάρσει σπασμὸς καὶ λυγμὸς ἐπιγενόμενος. HIPPOCR. Lib. 5. Aph. Nimia purgationi spasmus & singultus superveniunt. Est etiam nimii, mensium fluxus significatio. Ὑπερκαθάρσις αἰμορραγίας ὑσέρας: Ὑπερκαθάρσεις δὲ γυναικῶν γίνονται, ποτὲ μὲν τῶν καταμηνίων ἐπιτείνοντων, καὶ ἀθροῦτερον φερομένων, ποτὲ δὲ, ἐπὶ τελείαις ἀποτέξεσιν, αἰτνες ὡς τὸ πολὺ καὶ αὐτομάτως πάυον-



πάνονται, συνεχώς δὲ καὶ ἐπὶ ἀμβλώσειν  
ισχυρῶς αἰμορροῦσιν, ὡς τε πολλάκις ἐπι-  
γενέσθαι κίνδυνον. PAVL. AEGINETA.  
Libr. 3. 3. B. Hypercatharsis uteri seu  
nimius sanguinis fluxus. Nimius sangui-  
nis fluxus foeminis fit, aliquando men-  
sibus ipsis adauctis & copiosius fluen-  
tibus, aliquando autem post absolutum  
partum, quæ fluxiones plerumque  
sponte sistuntur, sed indefinenter &  
valde sanguis funditur post abortus, ut  
sæpe periculum abinde fit. Blut-  
Sturz derer Wiber. Alle übermäßige  
Reinigung, heftiger Stuhlgang, sonder-  
lich nach unzeitigen Geburten.

ΥΠΕΡΚΡΙΣΙΣ, βαρυνομένη τῷ πλήθει  
τῶ αἵματι ἢ φύσει ἠεμῆσε μὲν ἐπὶ τὴν  
ἀπίκρυσιν αὐτῆ, κρατῆσαι δὲ τῶ συμμέτρη  
μὴ δυνήσασα, τὴν καλεμένην ὑπέκρυσιν  
εἰργάσατο. GALEN. Comm. 3. ad Hip-  
pocr. Prorrh. 3. Gravata multitudine  
sanguinis natura impetum quidem fecit  
ad apocrisin (separationem,) sed ipsum  
modum servare haud valens, hypercri-  
sin sic dictam, seu immoderatam excre-  
tionem, efficit. Alle übermäßige Rei-  
nigungen.

ΥΠΕΡΠΩΡΩΣΙΣ, καταγμάτων.  
Callus ossium fractorum justo plus cre-  
scens. Αἱ τῶν καταγμάτων ὑπερπρω-  
σεις ἀπρέπειαν μὲν ἐργάζονται πάντως  
ἐνίοτε δὲ δυσεργείαν, εἰ πλησίον ἀρθρῶν γέ-  
νοιτο. PAVLVS AEGINETA Lib. 6. ε η.  
Calli ossium fractorum excrecentes, tam  
indecentiam quam actionis noxam affe-  
runt. Ueberwachsender Callus nach  
Bein-Brüchen.

ΥΠΙΝΟΙ μακροί, Somni longi, Ὅτι  
τῷ χρόνῳ μόνον ὑπερβάλλοντες τὴν κατὰ  
φύσιν συμμετρίαν εἰσπίπτει. δυσδιέργεται,  
βαδέες καὶ μὴ ταρυχαδέες. GALENVS  
ad Hippocr. Lib. 2. Aphor. 3. Qui  
tempore tantum naturalem mensuram

superant, nec tamen excitatu difficiles,  
profundi, nec tamen turbulenti. Schlaf-  
riskeit ohne Kranck senn. Ὑπνος Φαν-  
τασιώδης καὶ Δορυβάδης. Somnus  
interruptus & turbulentus. GALE-  
NVS de sanitate tuenda Libr. 4. Un-  
ruhiger Schlaf. Κατ' αὐτὸς τὸς ὕπνος  
Φθέργεται παρκοπτικῶς, καὶ ἢ ἐξογεί-  
ρονται, μέχρι πολλῆ παρανοῶσαι. GALEN.  
Comm. 2. in Aphor. Hippocr. In so-  
mnis loquuntur confuse, & si expergi-  
scuntur, diu delirant. Βαδῆς καὶ δυσ-  
διέργεται ὕπνος ἀκάτακταρος, ὅταν ἀκί-  
νητῶ καὶ ἀκίσητος ἀνδρωπος ἐπὶ χρόνῳ  
τινός, γίνεται: GALEN. Comm. 2. in L. 2.  
Prorrh. Hippocr. Somnus profun-  
dus & excitatu difficilis audit carus, dum  
immori & sensu destituti ad tempus  
ægri sunt. Somnus etiam sanorum  
HIPPOCRATI Aphor. Sect. 2. Art. 3.  
suspectus est. Ὑπνος ἀργυπνίη, ἀμφο-  
τέρα τῶ μᾶλλον γενόμενα, κακόν. Vertit,  
CELS. Lib. 2. cap. 4. Aequè vero si-  
gnum malum est, etiam somno ultra  
debitum urgeri.

ΥΠΟΓΛΩΣΣΙΣ, καὶ ὑπογλώσσιον. Tu-  
mor sub lingua: Ὑπογλώσσιον, βάρτα-  
χος AETIO Tetrab. 2. Libr. 4. cap. 39.  
unde etiam nunc Ranula dicitur. ὁ ὑπο-  
γλώσσιος βάρταχος διόγκωσις τῶν ὑπὸ τὴν  
γλώτταν μερῶν, μάλιστα δὲ φλεβῶν. Sub-  
lingualis tumor ranula dictus est, tumor  
omnium sub lingua partium, maxime ve-  
narum. Geschwulst unter der Zungen.  
Siehe Βάρταχος.

ΥΠΟΣΤΑΣΕΙΣ, τῶ τοῖνον διατήμα-  
τος τῶ χύματι τριχῆ διηρημένα, εἰς τε  
πυθμένα δηλονότι τῆς αἰμίδος, καὶ ἐπιφά-  
νεια, καὶ τὸ τῶν ἀμφοτέρων τέτων περά-  
των μέσον, τὰ μὲν πρὸς τὸν πυθμένα τῆς  
αἰμίδος χωρῆντα παρυσίαμενα, ὑποστάσεις  
εἶφασαν οἱ περὶ τὰ τριάντα σοφοί, ἀπὸ τῶ  
ὑφίστασθαι δηλονότι, τῆς ὑπὸ προδέσεως  
δεδηλω-

δεδηλωκυίας τὴν κάτω σχέσιν ὅσα δὲ χωρεῖ πρὸς τὸ τῆ παντὸς διαστήματος μέσον, ἀνωρηματα, ἀπὸ τῆς αὐράς, ὄμα, τῶν ἀμφοτέρων, ὡς ἴσμεν, ἀφρηκυίας περάτων. ὅσα δ' αὖ πρὸς αὐτὴν χωρεῖ τὴν ἐπιφάνειαν, νεφέλας, ὡσπερ ἀπογείας ἄσας, ἀνάλογον τῇ γῆ τιθέντες τὸν τῆς ἀμίδος πυθμένα, ἐπεὶ καὶ πρὸς αὐτὸν χωρεῖ τὰ βαρύτερα τὸν πυθμένα. κοινῶ δὲ τὰντα πάντα καὶ γενικῶ ὀνόματι παρυφιστάμενα λέγεται, ἀπὸ τῆ σπηδήποτε τῆ σχήματος παρυφιστάσθαι. Altitudine igitur corporis urinæ trifariam divisa, & in fundum & imam regionem matulae, superficiem, supremamue regionem, utrarumque harum extremitatum medium, ea contenta quæ in fundum matulae descendunt, hypostases (hoc est subjecta) vocaverè, qui harum rerum periti fuerunt, a verbo ὑφιστάσθαι, videlicet præpositione ὑπὸ subsignificante infimam habitudinem: Quæ vero concesserunt ad medium totius altitudinis, appellaverunt ἐνωρηματα (hoc est sublaciones, vel dicas sublimia) arbitror derivantes ab elatione, tanquam æquo spatio secederent ab utrisque extremis. Quæ vero pervenerunt usque ad superficiem, vocaverè nubes, tanquam a terra summe secederent, putantes fundum matulae proportionè respondere ipsi terræ, quoniam ad ipsum fundum gravia descendunt. Communi & generali nomine hæc omnia παρυφιστάμενα, hoc est contenta, dicta sunt, eo, quod in qualibet altitudinis parte corporis urinæ, insistant & contineantur. ACT. Lib. 1. περὶ ὕρων. cap. 13. Vide Urina.

ΥΠΟΠΤΟΣ, ὁ κερρατοειδὴς ἐνὶ τε γίνετα ὑπόπυος, ποτὲ μὲν διὰ βίβδος, ποτὲ δὲ ἐπιπολῆς, ὄνυχι, προσσειόμετος τῆ πύθ κατὰ τὸ χῆμα, διὸ καὶ τὸ πάθος ὄνυχα προσγορεύεσσι. PAVL. AEG. L. 3. κβ. Cornea

oculi quandoque pus intra se concipit, vel profunde vel superficietenus, ulcere speciem habente unguis, unde etiam unguis dicitur. Schwähren zwischen der Horn-Haut des Auges. Ὑπόπια autem PAVLO AEGINETAE SUNT, πελώματα, maculae lividae sub oculis. Nunc vox denotat pus sub cornea.

ΥΠΟΣΠΑΔΙΑΙΟΙ, Quibus glans imperforata est, πολλοῖς ἐκ γενετῆς, ἢ βάλανος ἢ τέρεντα, ἀλλ' ὑπὸ τῶ κυνὶ καλῶν κατὰ τὸν ἀπαρτισμὸν τῆς βάλανου τὸ τρεῖμα εἶναι ἐντεῦθεν ἔτι ἔρειν εἰς τ' ἀμπροσθεν δύναται, ἔτε τεκνοποιεῖν τῆ σπέρματος αὐτοῖς εἰς τὴν μήτραν ἐπ' ἐνδείας ἀκοντίζεσθαι μὴ δυναμένως: PAVLVS AEGIN. Libr. 6. νδ. Multis a nativitate glans penis haud perforata est, sed sub frænulo, juxta glandis tuber foramen est, unde in longum projicere urinas haud possunt, nec generare, semine recta in uterum projici haud valente. Mangel der Öffnung an der Eichel der männlichen Ruthe, woher das Unvermögen zum Kinder-Zeugen entsteht.

ΥΠΟΣΦΑΓΜΑ, ἐστὶ ῥήξις τῶν φλεβῶν τῆ ἐπιπεφυκότος, ἐκ πληγῆς ὡς μάλιστα γνομένη. PAVL. AEGIN. Libr. 3. κβ. Sugillatio, magna oculi ruptura est, venarum maxime, illarum, quæ sunt in tunica adnata oculi. Blutrothe Augen von ausgegetenen Geblüte unter der Haut welche adnata heisset. Τὸ δὲ καλούμενον ὑπόσφαγμα ἐκ πληγῆς μὲν τὴν ἀρχὴν ἔχει, ῥήξις δὲ ὅδε γίνεται τῶν φλεβιδίων ὅσα περὶ τὸν ἐπιπεφυκίτα διατέτανται, καὶ αἱματώδης καὶ ὑποφλεγμαίνων ὁ ὀφθαλμὸς φαίνεται. Ὑπόσφαγμα vero ex ictu ortum ducit: In hoc venulae quæ ad tunicam adnatam pertinent, rumpuntur, & cruentus inflammatusque oculus cernitur. ACT. Libr. 2. περὶ διαγν. παθ.

παθ. cap. 7. Ein mit Blut von einem Schläge unterlaufenes Auge.

ΥΠΟΨΑΛΑ, *ελκεα*. Ulcera, pus sub cicatrice latens habentia, præpostere consolidata. HIPPOCR. de Medico. Ueberheilte und verborgen Eysterhabende Schäden.

ΥΠΟΧΟΝΔΡΙΟΝ, Pars est ea corporis, quæ nothiis cottis subest, quod τῷ χόνδρῳ ὑπόκειται, cartilaginibus subjacet, cujus affectiones variæ sunt, mali hypochondriaci nomine recentius compellata: Ὑποχόνδριον ἀνασπασμένον, præcordia intus contracta. HIPPOCR. Coac. Prænot. Ὑποχόνδρια διαβορβορίζοντα, murmurantia a flatibus præcordia. HIPPOCR. Lib. 3. Aphor. 64. Ὑποχόνδρια καταξηρασμένα ἢ ἰσχυρῶς ἀνυμώδη, præcordia valde deficcata & squalida. Ὑποχόνδρια μετέωρα, præcordia elata, tumida, inflata, Lib. 1. Epid. Aegrot. 8. Ὑποχόνδρια διαβορβορίζοντα. HIPPOCR. Lib. 5. Epid. Hypochondria flatuosa. Κοιλίης ἀλογοὶ ἐπάρεσις. HIPPOCR. Coac. Præn. ventris elationes sine causa. Βάρος ἦτοι καὶ ὑποχόνδριον, ἢ ἀλλό τι μέρος ἢ σπλάχνον, ἐχ' ἰκανὸν ἀποσῆσθαι τῶν συνήθων, ἢ ὄγκος τῆ σωματος, ἢ ἰχνοτης, ἢ ἀχρεια ἢ ὁ πρὸς τὰς κινήσεις ἐκνος ἢ ὑπνώδης διάθεσις, ἢ ἀγρυπνία. GALEN. de constit. med. c. 19. Similiter gravans dolor ad hypochondrium, aut caput, aut aliam partem, aut viscus, non valens sufficienter projicere consueta, corporis tumor, aut extenuatio, aut decoloratio, aut ad motus tarditas, aut somnolentia dispositio, aut vigilie. οἱ ἐξ ὑποχονδρίων ἀλγημάτων πυρετοὶ κακοηθεῖς: HIPPOCR. Prorrh. 1. febris hypochondriorum doloribus superveniens maligna.

Lebensfr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

ΥΠΟΧΥΣΙΣ, καὶ ὑπόχυμα. Suffusio, quam pro illius temporis ratione describit GAL. Introd. ὑποκεχύσθαι δὲ λέγουσιν, ὅταν συμβῆ παρέγγυσι ὑγρῶ τινὸς γενέσθαι κατὰ τὴν κόρην, καὶ πῆξιν πολλὰκις, ὡς κελύσθαι τὸ ὄραϊν ἢ καὶ ἀμαυρῆσθαι ἐν τῷ φαίνειν. Suffusionem esse quidam dicunt, cum aliquis humor circa pupillam effusus, concretionem sæpe fecerit, ut visum impediatur, vel certe debilitetur in apparitione visibilium: Γλάνκωμα δὲ καὶ ὑπόχυμα, οἱ μὲν ἀρχαῖοι ἐν τ' ἡγῆντο εἶναι, οἱ δὲ ὕστερον, τὰ μὲν γλάνκωματα τῆ κρυσταλλοειδὸς ὑγρῆ πάθη ἐνόμιζον ὑπὸ ὑγρότητος μεταβαλλομένα ἐπὶ τὸ γλάνκον, τὰ δὲ ὑποχύματα ὑγρῶν παρέγγυσι πηγυμένων μεταξὺ τῆ κερατοειδὸς καὶ τῆ κρυσταλλοειδὸς: PAVLVS AEGIN. Lib. 3. Glaucoma & suffusionem antiqui unum esse putaverunt, esse, recentiores autem glaucoma crystallini humoris morbum esse putarunt, ejus pelluciditate in obscurum cæsiū conversa, sed hypochyma dicunt esse suffusionem compactarum rerum inter corneam & crystallinum. Der Staar im Auge, von einem Fell unter der Sehe, nach derer alten Meynung.

ΥΠΟΧΩΡΗΣΙΣ, aut ὑποχώρησις, idem quod διαχώρησις, quæ per alvum abscedunt: Hæc uti signum considerantur in morbis quamplurimis. Stuhlgang. Ὑποχωρήματα μέλαινα. HIPPOCR. Lib. 7. Aphor. 63. 69. 81. dejectiones nigro sanguine tinctæ, vel atra bile notatæ. Stercora, uti signum HIPPOCRATES contemplatur. Ὑδαρές δὲ κέρτα, ἢ λευκόν, ἢ χλωρόν, ἢ ἐρυθρὸν ἰσχυρῶς, ἢ ἀφρώδες διαχωρέειν, πονηρὰ ταῦτα πάντα. εἰ δὲ πονηρὸν καὶ σμικρὸν τε εἶναι, καὶ γλισχρὸν, καὶ λευκόν, καὶ ὑπόχλωρον, καὶ λεῖον. τατέων δὲ θανάτω-  
 li δέσει

δέσμερα, ἂν εἴη, τὰ μέλαινα, ἢ λιπαρὰ, ἢ πέ-  
 λια, ἢ ἰώδεια καὶ κάκοσμα: τὰ δὲ ποικίλα,  
 χρονιώτερα μὲν τούτων, ἀλεθρία δὲ εἶδη  
 ἦσσαν: ἐστὶ δὲ ταῦτα ζυσματάδεια καὶ χολ-  
 ωδέα, καὶ πρυσσοειδέα, καὶ μέλαινα: ποτὲ  
 μὲν ὁμοῦ διεξερχόμενα ἀλλήλοισι, ποτὲ δὲ  
 κατὰ μέρος. in Prognost. Verrit  
 CELSVS Lib. 2. cap. 6. Alvus quoque  
 varia pestifera est, quæ strigmen-  
 tum, sanguinem, bilem, viride aliquid,  
 modo diversis temporibus, modo  
 simul & in mistura quadam, discreta ta-  
 men, repræsentat. Sed hæc quidem  
 potest paulo diutius trahere; in præci-  
 piti vero jam esse denuntiat, quæ liqui-  
 da, eademque vel nigra, vel pallida, vel  
 pinguis est: utique si magna fecditas  
 odoris accessit. HIPPOCR. Aphor.  
 Sect. 4. art. 21. Ὑποχρῆματα μέλαινα,  
 οἰοεὶ αἷμα μέλαν, ἀπ' αὐτομάτη ἴντα καὶ  
 ζῆν πυρετῶ καὶ ἀνευ πυρετῶ, κάκιστα. CELS.  
 Libr. 2. cap. 8. Alvus nigra, sanguini  
 atro similis, repentina, sive cum febre,  
 sive etiam sine hac, perniciofa est.

ΥΠΟΦΟΦΕΟΝΤΕΣ ἐν τοῖς ποτοῖσι.  
 Quibus potus cum murmure per gu-  
 lam dehabitur: Paralyseos œsophagi &  
 proxime instantis mortis signum. HIP-  
 POCR. Coac. Prænot. Die vor Unver-  
 mögen nicht schlucken können, und denen  
 das Trinken mit einem Geräusche hinun-  
 ter fällt, ein böses Zeichen. Πιστὸν χαλε-  
 πῶς καταβρογχίζοντι, πνεύματι βηχῶδη,  
 ἐρεγγυῶς ὑποσπῶμεν. εἶσω κατελάμε-  
 ν. πονηρόν. HIPPOCR. Coac. Prænot.  
 Bolum difficulter deglutientes, respira-  
 tione tussiculosa, ructus subterfugiens  
 & intro tractus, malum.

ΥΠΩΠΙΑ, Sugillata sub oculis, ὑπο-  
 σφάγματα, ἐκχυμώματα, αἱματώψ. Ef-

fusio sanguinis sub tunicis oculi a ruptis  
 vasis: accipit tamen HIPPOCRATES  
 pro ὑποφθαλμῶν regione, quæ est sub  
 oculo extrus. Ausgetreten Blut unter  
 denen Häuten des Auges. Τὰ ὑπὸ τῶν  
 ὑφθαλμῶν ὑπόπια ὄχρα, sub oculis hy-  
 popia flava. Ὑπόπυον autem est tu-  
 mor quilibet pus in se habens. Confer  
 Ὑπόπυα.

ΥΣΤΕΡΗ, μήτρα, organon forma-  
 tionis partusque hominum, singularibus  
 morbis obnoxium, scæminæ propriis,  
 quorum illos, qui ex rationibus fluido-  
 rum sunt, vide Καταμήνια, Πῆς, quæ  
 partum atinent, vide Δυσκοία. Sed  
 sunt morbi quidam ex uteri substantia.  
 Passionis & strangulationis hystericae  
 historiam eleganter tradit MOSCHION:  
 Ἡ τῆς μήτρας ἀπόπνευξις γίνεταί ἄνω, ὡς  
 ἀνεὶ τεθνηκυῖα πεσεῖν. Γίνεταί δὲ αὐτῆ  
 ἢ νόσ. ἐν τῇ συνεχεῖ ἐκτεῶται ἢ αἰῶρα τό-  
 κῳ καὶ χρεῖαι μακροῦ ἐπισχίσει τε τῶν ἐμ-  
 μηνῶν καὶ φλεγμονῇ τῆς μήτρας: Πᾶσαν  
 τὴν αἰσθησὶν μετὰ ἀφονίας ἀποβάλλουσι,  
 τῶν ὀδόντων πηγνυμένων τρέξουσι, καὶ τὰ  
 ὑποχόνδρια αὐταῖς οἰδίσκοντα, καὶ αὐτὸς  
 ὁ θώραξ ἐπιημένος γίνεταί μέγα, αἱ βλέ-  
 φες ἐν τῷ μετώπῳ ἔσται ὀγκωδέστερα ἐρεῶν-  
 τα, ἰδῶς ψυχρῶς ἐπὶ τὸ πρόσωπον καὶ  
 τὸν ἀνχένα ἐντάξει, σφυγμὸς ἔδειξ ἐυρή-  
 σκεται ἢ σφίδρα βραχύτατ. Ἀλγῶσι  
 τὴν κεφαλὴν, καὶ τὸν ἀνχένα, ἐνίοτε καὶ  
 ἀνοηταίνουσι. MOSCH. de morbis mulierum.  
 Uteri strangulatus fit ita, ut quasi  
 mortuae prosternantur. Fit autem ille  
 morbus a repetito sæpius abortu, aut  
 crudo partu, aut longa viduitate, reten-  
 tione mensium, & inflammatione uteri:  
 omnem sensationem, cum vocis defe-  
 ctione, amittunt, intensis doloribus den-  
 tibus fremunt, & hypochondria illis  
 intu-

intumescunt, ipse thorax fit elatior, venæ in fronte tumidiore apparent, sudor frigidus in facie & ad collum stillat, pulsus invenitur nullus aut valde parvus, capite dolent & cervice, aliquando & delirant. Οργίζονται μὲν παροξυσμῶν, ὠχρότης διανοίας, ὄκνος, ἀτονία σκελῶν, ὠχρότης προσώπου, βλέμμα περιλίπαρον: ἐνστάσης δὲ τῆς πυλῆος, κατάφορα καὶ κατάνοια, κατάληψις τῶν αισθητηρίων μετ' ἀφωσίας, σκελῶν συνολκῆ, εἴτα ἀρχονται ἐρέειν αἱ γνάθοι, καὶ τὸ πρόσωπον ὑποπίμπλαται, μελλήσης δὲ ἀνέσθαι, προτρέχει τις ἐκ τῶν γυναικείων τόπων ὑγρασία πρὸς τὴν ἀφῆν, καὶ βροβρογμοὶ καὶ προσοδεύει τι τῶν ἐντέρων, αὐτὴ δὲ χαλαρὰ κατ' ὄλγον ἢ ὑσέρη, καὶ ἔτι ἀπολαμβάνασιν τὸ τε νοεῖν καὶ τὸ αἰσθάνεσθαι. Κινεῖται δὲ τὸ νόσημα κατὰ περιόδους, καθάπερ ἐπιληψία. Τινὲς δὲ κατὰ τὰς παροξυσμῶν ἐνθὺς ἀπώλυντο: τῶν μὲν σφυγμῶν πυκνωμένων τε καὶ ὑποσπερόντων ἀτάκτως, εἴτα καὶ ἀσφυξίας ἐπομένης βραχείας τε νοτίδος δροσιζέσης τὴν ἐπιφάνειαν, τῆς δὲ ἀναπνοῆς πρῶτον μὲν ἀμαυρωμένης, εἴτα δὲ τέλειον ἀποκοπτομένης. Πλεονάζει δὲ τὸ πάθος νέαις ἐγκαταφόροις πρὸς λαγυρίαν, σείραις, ἀτόκοις. PAVLVS AEGIN. Libr. 3. ο α. Paroxysmo exacerbato, mentis est infirmitas, debilitas pedum pallor faciei, lemosi oculi veluti subpingues, instante suffocatione, somnolentia, desipientia, defectio sensoriorum, cum vocis oppressione, crurum contractione. Deinde incipiunt rubescere genæ & facies turgescit, cum remittit malum, egreditur aliquid mucidi ex muliebribus, ad contactum, & murmura ventris, & procedit aliquid de ventre, ipseque uteri spasmus aliquantulum sese remittit, & ita & intellectum & sensum de novo impetrant. Moverur au-

tem morbus aliquo ordine, veluti epilepsia. Quædam in ipso paroxysmo extinctæ sunt, pulsus fiunt frequentiores & intercepti sine ordine, sequente pulsum extinctione, ut percipi haud possint, respiratione ab initio debili, deinde penitus oppressa, frequentior morbus est juveniculis, libidinosis, sterilibus, & illis, quæ nondum pepererunt. Ἡ Φλεγμονὴ τῆς ὑσέρας ἐπὶ πλείονων κινήων γίνεται, καὶ γὰρ ἐκ πληγῆς καὶ τῆς τῶν ἐμμήνων ἐποχῆς, ἀπὸ τε ψύχους καὶ πνευματώσεως, ἢ ἤκιστα καὶ ἐξ ἀμβλώσεως καὶ ἐκ τοκετῶν διὰ καιρὴν κίησιν. Παρέπεται δὲ τῇ Φλεγμονῇ τῆς μήτρας πυρετός ὄξυς ἐδύνη τε, καὶ κεφαλῆς καὶ τείνεται, καὶ βάσεως ὀφθαλμῶν καρπῶν τε, καὶ δακτύλων, καὶ τραχήλου κατασπασμός, παρῆγκλισις ἐπὶ τανατία, τομάχε συμπίθειαι, μύσις τῆς ὑσέρας τομῆ, σφυγμοὶ μικροὶ πυκνοὶ, καὶ εἰ μὲν ἀμυδρὰ εἴη ἡ Φλεγμονὴ, ἔχ' ἰσχυρῶς ἐδύνῳται τὴν ὑσέραν, εἰ δὲ ἰσχυρὰ, καὶ αὐτὴ πᾶσα σφυγματώδως ἐδύνῳται, ὅλη μὲν Φλεγμαίνουσα, δι' ὅλης αὐτῆς, εἰ δὲ μέρος Φλεγμαίνει, κατὰ τῆτο μᾶλλον ἢ ἐδύνῳ διασημαίνει. Τῶν μὲν γὰρ ὀπισθεν αὐτῆς μόνον Φλεγμαινόντων, τὸ ἀλγῆμα κατὰ τὴν ὀσφῆν γίνεται, τὸ σκύβαλον ἐπέχεται, θλιβομένη τὲ ἀπενδυμένη, τῶν δὲ ἐμπροσθεν ἢ δὲ ἐδύνῳ κατὰ τὸ ἥτρον καὶ τραγγερίαι, ἢ δυσσερία γίνεται τῆς κύσεως θλιβομένης. τῶν δὲ πλευρῶν Φλεγμαινόντων εἰ τε βεβῶνες τείνονται, καὶ τὰ σκέλη βεβῶνεται; τὲ δὲ πύγματος Φλεγμαίνοντος, κατὰ τὸν ὀμφαλον ὁ πόνος μᾶλλον γίνεται σὺν ὄγκῳ, περὶ δὲ τὸ σῶμιον, ἔσης τῆς Φλεγμονῆς, κατὰ τὸ ἐπιγάστριον ἐδύνῳται, καὶ τῷ δακτύλῳ καθιεμένῳ σκληρὸν καὶ ἀπνῆς ὑποπίπτει τὸ σῶμιον. PAVLVS AEGIN. Libr. 3. ξ δ. Inflammatio uteri pluribus de causis fit, nam ex illata externe injuria, ex mensium reten-

retentione, a refrigerio, ex flatuofitate, non minus ex abortu & a partu & pravo puerperio. Sequitur inflammationem uteri febris magna, & dolor capitis ac spinæ & fundi oculorum, hinc manuum ac digitorum contractiones, colli contorfio ac obliquitas, confenfualis stomachi dolor, orificii uterini descensus, pulsus parvi celeres, & si haud magna est inflammatio, graviter haud dolent utero, si autem valida fuerit, ipse ad numeros pulsuum dolet; si omnis inflammatur, totus dolet, si autem in aliqua tantum parte, dolor etiam ibi maxime se prodit. Illis enim, quæ retro ad uterum sunt inflammata, ad lumbos magis dolor est, & feces retinentur, recto intestino in consensum adducto, si antierius inflammatum est, pubis dolet, & urina vel morder, vel difficulter fluit, afflicta vesica: Si latera uteri inflammantur, bubones tenduntur & crura gravantur; Fundo uteri inflammato, ad umbilicum dolor magis est cum tumore. Si ad os uteri, ad imum ventrem dolent, & immisso digito durum & distortum apparet ostium. *Σκίρρος καὶ σκληρωμα ὑτέρου*, Scirrhus & durities uteri. *Σκίρροσται ἡ μήτρα ποτὲ μὲν αἰφνιδίως, μηδενὸς προφανέντι* Ⓞ, τὰ πολλὰ δὲ φλεγμονῆς προσηγηταμένης καὶ μήτε λυθείσης, μήτε εἰς ἀπόστημα μεταβληθείσης: ἐν εἶδει δὲ τῆ σκίρρου καὶ τὸ λεγόμενον σκληρωμά ἐστὶ περὶ τῷ τραχήλῳ τῆς μήτρας ὡς μάστιγα, συνιτάμενον ὄγκον μὲν ὁμοίως ἔχει, ἥσσαν δὲ ἀντίτυπον, μετὰ ἀλγύματι Ⓞ συμμέτρῳ. PAVLVVS AEGIN. Libr. 3. cap. ξη. Induratur uterus aliquando de repente, sine ulla causa manifesta, ut plurimum autem precedente inflammatione, nec soluta nec in abscessum conversa. In scirrhi autem simili-

tudine & sic dictum *σκληρωμα*, aut ostium uterini est durities, similiter tumorem habens, sed non resistentem, cum dolore modesto. *Ἐλκωσις ὑτέρου*, Uteri ulcus. *Ἐλκώται πολλάκις ἡ ὑτέρα, διὰ δυσκοίλιαν, ἢ ἐμβρυακίαν, ἢ φθοράν, ἢ ὑπὸ ἔκτατος, ἢ ἐξ ἀποσημάτων συρραγίντων, ἢ πρὸς χειρός, ἢ διὰ βλάβης φλεγμάνοντος μὲν τὰ ἔλκος ὀλίγον αἱματώδες, ἢ τρυφώδες, σὺν περιδυνία, ἔνπαρᾶ δὲ ὄγτος, πλείον καὶ ἰσχυρὸς σὺν ἐλάσσονι πόνη, νεμομένα δὲ, δυσώδες μέλαν σὺν ἀλγύμασιν ἰσχυροτέροις.* PAVLVVS AEGINETA Libr. 3. ξς. Ulceratur sæpius uterus propter partum difficilem, aut extractionem fetus mortui, aut abortum, aut fluxionem, aut ex abscessibus ruptis, aut ita, ut morbus ad manus patensque sit, sive in profundo. Si ulcus inflammatum est, parum sanguinolenti ac purulenti cum dolore fluit, si autem sordidum est, plus & tenue quid, quod ichor est, cum mitiore dolore, si ulcus rodens est, fetidum est ac nigrum, cum doloribus valentioribus. *Τῶν ἐν τῇ μήτρᾳ καρκίνων οἱ μὲν μεθ' ἐλκώσεως, οἱ δὲ χωρὶς ἐλκὸς συνίστανται, ἐπὶ μὲν ἐν τῶν ἀνελεόντων, ὄγκος εὐρείσκειται περὶ τὸ σόμιον τῆς ὑτέρου σκληρὸς, ἀνόμαλος, ὀχθώδης, χεῖρα τρυφώδης ἀνερευθῆς ποτὲ δὲ καὶ ὑποπέλιος, καὶ πονῆσιν ἰσχυρῶς κατὰ τε βαβῶνας, καὶ ἐπιγάστριον, καὶ ἥτρον, καὶ ὄσφυν, ἀγανακτᾷσι τε πρὸς ταῖς χειραψίαις, καὶ τὴν ποικηλωτέραν φαρμακείαν.* *Ἡλικωμένα δὲ ὄγτος τῶ καρκίνα πρὸς ταῖς ὀδύνας, καὶ σκληραῖς, καὶ ὄγκῳ διαβεβρωμένα καὶ ἀνόμαλα τε ἔλκη θεωρεῖται, κατὰ μὲν τὸ πλείστον ἐνπαρᾶ, ἐκκρίνεται δὲ διηγεγῶς ἀπὸ αὐτῶν ἰχώρ λεπτός ὑδατώδης μέλας, ἢ πυρρὸς δυσώδης, ἐνίοτε δὲ καὶ αἷμα φέρεται: τὸ μὲν ἐν πύθος ἀνατον.* PAVLVVS AEGINETA Libr. 3. ξζ. Cancrī in utero, alii quidem cum exul-

ceratione, alii sine ulcere consistunt, in illis, quibus ulcus haud est, tumor reperitur ad ostium, durus, inæqualis, gravis, colore turpis, subruber, aliquando sublividus & dolores habent vehementes ad inguina, imum ventrem & pubem & lumbos: Graviter sese habent ad contrectationes, & variantes medicationes. Exulceratus autem si cancer est, super doloribus & indurationibus & tumore, rodentia male ordinata apparent ulcera maximam partem immunda. Secernitur autem ab illis sanies tenuis, aquosa, nigra, rufa, fetida, aliquando & sanguis effertur; hic morbus incurabilis. Ραγάδες, κονδυλώματα, αίμορροΐδες υφέρας. Fissuræ, glandulæ induratæ, hæmorrhoides uteri. Περί τὸ τῆς υφέρας στόμιον γίνονται φαγάδες, ἐκ βιαίων τόκων, καὶ τὸ μὲν πρῶτον διαλαυνθῆναι, ἔτι προσφάτων ὄντων τῶν ἀπὸ τῆς τέξεως πόνων. Ὑπερον δὲ καὶ κατ' ἐλίγην ἐν αἰσθηταί γίνονται, ποτὲ μὲν πρὸς τὰς χειραψίας, ποτὲ δὲ καὶ τὰς συνισίας, ὅτε καὶ αἰματσοῦνται διὰ τὴν παρέρρηξιν. PAVLVVS AEGIN. Libr. 3. οε. Circa uteri ostium fiunt fissuræ ex partibus difficilibus, & ab initio quidem latent, licet certum sit, partum fuisse laboriosum, deinde autem paulo plus sensibus percipiuntur, aliquando ad contrectationem, aliquando in coitu, ubi propter attritum cruentantur. Ausser denen Krankheiten der Gebärmutter, die von dem unordentlichen Auswurf derer Säfte entstehen, giebt es verschiedene, die das Wesen der Mutter selbst betreffen. Sie wird Krampffartig zusammen gezogen, also, daß die entlegenen Theile aus Mitleydenheit davon betroffen werden. Daher entstehen Mutter: Erstickungen, Ohnmachten, Melancholien: Die Mutter wird ent-

zündet von zustoßenden Beleidigungen, bey schwacher Geburt, und dergleichen. Aus denen Entzündungen entstehen Mutter: Verhärtungen, und daraus werden fressende Krebs: Schäden. Offt ist der Mutter Mund zerrissen, oder mit Knötgen besetzt, oder giebt Blut von sich, auf die Art und Weise, wie die güldene Uter.

Φ.

ΦΑΓΕΔΑΙΝΑ, Φαγεδαϊνικά ἔλκη. Τὰ μὲν ἐν ἄλλοις τῶν ἐλκῶν αἰεὶ μέζω καὶ χείρω γίνεται, καὶ σύμπαντα ταῦτα φαγεδαϊνάς ἐκάλον οἱ παλαιοί. διορίζουσαι δ' ὕπερον ἐπεχέρησαν ἔνιοι προσηγορίας ἕκαστον ἰδίαις, ἕνα μὲν ἐν αὐτῶν χειρῶναισιν καλεῖντες, ἕνα δὲ τηλέφεια, φαγεδαϊνάς δ' ἄλλα, καὶ τινὰς ἐτι ἄλλας περιεργότερας ἐπιφέροντες προσηγορίας. αἰτ' ἡμῖν ἀρκέσει τῶν μὲν ἐπιλαμβανόμενων τι τῶ περιεχέμενων τὰ μὲν ἔρηπτας ἰνομάζουσαν, ὅταν ἐπιπολῆς ἢ καὶ κατ' αὐτὸ τὸ δέσμα, τὰ δὲ φαγεδαϊνάς, ὅσα καὶ τὴν ὑποκειμένην διαφθεῖραι σάρκα. τὸ γὰρ σηπεδαϊνῶδες καὶ νομῶδες ὑπὸ τινῶν ἰνομαζόμενον ἔλκος, ἔχ' ἔλκος ἐστὶ διαφορὰ τις ἰδίας, αἰτ' ἐπιπεπλεγμένον πάθος ἐξ ἔλκος τε καὶ σηπεδόνος. ἴσμεν δ' ὅτι καὶ χωρὶς ἔλκος αὐτὴ κατ' ἑαυτὴν ἢ σηπεδόν ἐν πολλοῖς τῶν μορίων συνίσταται. Alia itaque ulcera semper majora & deteriora fiunt, atque hæc omnia Phagedænas antiqui nominabant. Quidam vero posteriores ea distinguere cogitarunt, propriamque singulis appellationem indiderunt, quædam Chironia, quædam Telephia, quædam Phagedænas nominantes, aliasque curiosas adhuc magis appellationes afferentes. Nobis vero sufficere, ex iis, quæ aliquid loci circumstantis occupant, alia Herpetas (id est repentes) nominare, quæ summam curam tantum infestant: alia phagedæ-

gedaenss (i. e. exedentes), quæ carnem subiectam corrumpunt. Nam quod putridum atque depascens, a nonnullis ulcus vocatur, non est propria ulceris differentia, sed passio implicita ex ulcere atque putredine. Scimus autem quod & absque ulcere putredo ipsa per se ipsam in multis corporis partibus consistit. GALEN. in Aphor. Hipp. Com. 6. sect. 45. *Um sich stesfende Schäden.*

ΦΑΛΑΓΓΩΣΙΣ, δὲ ἐστὶν ὅταν, διςτριχία ἢ τριςτριχία τῶν ὑποφυσμένων τριχῶν, ἢ ἐν τῷ ἄνω ἢ ἐν τῷ κατώτερω ελεφαρώ. GALEN. Introd. f. Medicus. Phalangosis est, quando duplex triplexque ordo pilorum, ad marginem tarsi nascentium, vel in superiore vel in inferiore sunt palpebra. Doppelte oder dreifache Neffen derer Haare an denen Augenlidern.

ΦΑΛΑΚΡΟΤΗΣ, καὶ φαλάκρωσις, Calvities. Μαδάρωσις, defluvium capillorum. Περὶ δὲ τὰς τὰς τὰς γίνεταί ἢ τριχίασις καλεῖται, καὶ ἢ μαδάρωσις τῶν τριχῶν; ἢ τοὶ ελεφαρίδων, ἢ καὶ πτίλωσις καλεῖται, γίνεταί δὲ ἢ φθειρίασις καὶ πιτυρίασις, καὶ κριδί. ἢ ἢ λεγομένη δὲ μιλφωσις τῶν τὰς τὰς ἐστὶ πᾶδος, ἐρυθροὶ γὰρ τῆτοις· εἰσὶν οἱ τὰς τὰς σοὶ, εὐκότες μιλφῶ τῆ χροιά. Circa palpebræ vero extremitatem fit τριχίασις, hoc est pili pungentes, & defluvium pilorum, quod μαδάρωσις & πτίλωσις dicitur. Fit & morbus pedicularis, ac porrigo, & parvus instar ordeï abscessus. Sed & μιλφωσις (id est pilorum nuditas) affectio est extremitatis palpebræ rubicunda enim his est palpebræ ala, colore miltum (hoc est minium) referens. *Aller-*

hand Mangel derer Haare um die Augen.

ΦΘΕΙΡΕΣΘΑΙ, Corrumpi, speciatim de fetu dicitur. Πολλοὶ εἰσι κινδύνοι ἐν οἷσι τὰ ἐμβρυα φθείρονται. ἢ ἐν γαστρὶ ἔχουσα σείση, ἢ ἀσθενήση, ἢ ἀχθῶς βίησθηται ἢ πηλῆτη ἢ ἐπὶ σθηται, ἢ πτίρηται ἢ κεκράγη. HIPPOCR. de Morb. Mul. Multa sunt pericula, in quibus fetus corrumpuntur, si utero gerens moveatur & ægroter, & onusterat, & saliat, aut tussiat aut sternuter aut clamer. Hinc φθορά, ἀποφθορά, Abortio: idem quod ἐκβολή, τρωσμός, ἐκτρωσμός. Abgang einer unzeitigen Frucht. Denotat deinde corruptelam quamvis, φθειρόμεθα ἢ διὰ γήρας ἐπὶ θάνατον προέβητος ἢ διὰ τὸ βῆν τὴν εἰσάν, ἢ διὰ τῆς τῶν περιτωμάτων γενέσεως. GALEN. de Sannit. tuend. Lib. 1. Corrumperimur vel senectute sensim ad mortem procedente, vel effluxu substantiæ, vel excernendorum generatione.

ΦΘΕΙΡΙΑΣΙΣ, ORIBAS. Lib. 4 ad Eunap. cap. 10. quod περὶ φθειρίασις inscribitur. Τίκεται πολλὰς ἐν τῆ κεφαλῇ φθειριῶν πλῆθος, ἀδρῶς ἐν τῷ ἔδαει τῆ δέρματος, περιτῶν ὑγρῶν καὶ μετρίως θερμῶν συστάτων. Sæpenumero pediculorum copia in profunda capitis cute generatur, cum supervacanei modiceque calidi humores subsistunt. Φθειρίασις ἐστὶ περὶ τὰς ρίζας τῶν ελεφαρίδων ψώρα λεπίδας πιτυρόδες ἀποβάλλουσα. Pediculorum palpebrarum morbus est scabies, quæ ciliorum radices obsidet, squamulas furfuraceas dejiciens. GALEN. in Def. med. φθειριῶν φαμέν τὰ ελεφαρα, ὅταν περὶ τὰ τετριχωμένους πλατέες πολλαὶ φθειρες, μικραὶ γίνονται. GALEN. Introd. f. Medicus. Phthiriasi affici dicimus palpebras, si in capilla-



pillatis earum partibus pediculi parvi, lati, fiunt. Ὅτι δὲ Φθειρώσι τὰ βλέφαρα, καὶ τὸ ἐξ αὐτῶν πάθος διατημαίνεσθαι, Φθειρώσις λεγόμενον, καὶ αὐταὶ δὲ τοῖς ἀκροῦσι ἐρώσι ζῶσαί τε καὶ κινούμεναι φαίνονται. Cæterum, quod palpebræ pediculis infestentur, vel affectus qui pediculatio dicitur, & Φθειρώσις, suo nomine indicat. Hi illis, qui oculorum acumine præstant, vivere moverique conspiciuntur. ACT. Lib. 2. Περὶ διαγν. παθ. cap. 7. Die Krankheit von überhandnehmendem Augenziefer.

ΦΘΙΝΕΙΝ, ὅπερ ἐστὶ μαρῆσθαι, Absumi lenta tabe, quod est, marcescere PAVLVS AEGINET. Φθινάδες νέσοι. Morbi tabifici. HIPPOCR. de glandulis Libro. Licet autem multi sint, quibus ægri sensim colliquescent, illi tamen maxime intelliguntur, qui in pulmone male affecto consistunt: Dum autem Φθινάδες νέσοι, alios, quam Φθινώδεις adducit, videtur etiam cum novo nomine novam rem attulisse, propterea erunt Φθινάδες, ξηρὰ συντήξις sicca tabes, pulmone nondum ulceroso, sed duro, & scirrhis oppleto: Sed Φθινώδεις ab ulcere esse, disertis verbis indicat HIPPOCR. Lib. 5. Aph. 64. & Lib. 4. Aph. 8. Abzehrende Krankheiten. Φθινάδες autem, Galeno interprete, nondum sunt consummati morbi tabidi, sed veræ Phthoes æstimantur esse principium, ipsique ad tabem proni Φθινώδεις appellantur. Φθινώδεις ὀνομάζουσι οἱ παλαιοὶ τῶν ἰατρῶν, ὅσοι καὶ Φθινώδη νόσον ἢ καὶ Φθίνην τινὲς ὀνομάζουσι, ἐπιτήδειοι παθεῖν: Τοῖσδε δ' ὑπάρχουσι, ὅταν ὁ θώραξ στενὸς καὶ ἀβαθής. GAL. Comm. in Lib. 1. Epid. Ἰπποκράτης Φθινώδεις τινὰς εἶρηκεν ἔ πάνυ σαφῆς

ἐστίν. εἴωθε γὰρ τὲς ἴσως δῆποτε ἰσχυρόμενες τὸ σῶμα καὶ Φθινέοντας ἕως ὀνομάζουσι, ἔ μόνον τὲς διὰ τὴν τῆ πνεύμονος ἔλκωσιν ὅλον τὸ σῶμα τηκομένους. GALEN. Comm. in Lib. 1. Epid. Hipp. Hippocrates tabidos quos appellaverit, haud liquet: solet enim quoscunque extenuatos corpore ita compellare, non tantum, qui ob ulcus pulmonum toto corpore deliquescent. Sed HIPPOCR. non tantum pulmonum ulcere laborantes appellat tabidos, sed omnes sensim colliquescentes quacunque demum ex causa id factum fuerit, Est etiam apud COVM Φθίσις ἰσχυριάκη. Tabes coxaria, cum ex abcessu, aut fluxione in coxendicem, coxa emarcescit, deinde & totus homo. Est enim Φθίσις ἀλαία, quam τυφλήν καὶ ἀόρατον appellant, cum nulla manifesta causa est. GALEN. in Exegesi vocum Hippocratis. Φθίσις νοτιαία, seu dorsalis describitur HIPPOCRATI Lib. 2. de morbis: Hinc & Φθίσις νεφρίτις tabes renalis est, quam HIPPOCRAT. Libro de locis in homine, & libello de glandulis explicuit: Alia Φθίσις est πνευμονική, pulmonalis, alia ἔξωτος, quæ ex causa, in toto hominis habitu quaerenda, oritur. Vera Φθίσις.

ΦΘΙΣΙΣ ἐστὶ ἔλκωσις τῆ πνεύμονος, ἢ θώρακος, ἢ φάρυγγος, ὡςτε ἐν ἡμῶν παρακολυθεῖν καὶ πυρετὸν ἐπιχεῖν, καὶ συντήξαι τὸ σῶμα. Phthisis est ulceratio pulmonis & thoracis & faucium, ut tussis sequatur, & febris lenta, & corpus colliquescat. Est enim Φθίσις ἢ ἰδίως ἐφ' ἑλκεὶ συντήξις τε καὶ μείωσις τῆ σῶματος, εἴρηται δὲ Φθίσις ἀπὸ τῆ Φθίνου ὅπερ ἐστὶ μαρῆσθαι. Phthoe proprie sic dicta, ex ulcere colliquatio & imminutio corporis: Dicitur autem phthisis a Φθί-

a φθίσειν quod est marcescere. Quare omne, quo corpus absimitur, etiam si ulcus non est, phthisin inducit. Φθίσις μὲν γὰρ ἐστὶν ἡ λεγομένη κοιλίᾳ πάντα σώματος μείωσις τε καὶ σύντηξις, Phthisis enim est communiter dicta, quævis corporis imminutio & colliquatio. Φθίσεως συστάσης αἴτε παρειαὶ πελιδνῶνται καὶ κατὰ τὰ μετώπε καὶ τὰ τραχήλια περιιδρώσεις γίνονται αἴτε σάρκες συντήκονται καὶ οἱ ὄνυχες γρυπῶνται καὶ λιπαροὶ καὶ ἐπλευκοὶ καὶ ἐξωχροὶ φαίνονται, τὰ δὲ πύλας ἐπικρατῶντος ἢ τε κοιλία ἐκταράσσεται καὶ τὸ ὑποχόνδριον ἀνασπᾶται, διψᾷ δὲ αὐτὰς ἐπὶ πλείον ἔχει καὶ ἀνορεξία, καὶ τὸ ἀναφερόμενον δυσώδες ὑπάρχει σφόδρα. PAVLVVS AEGINETA. Libr. 3. cap. λβ. Phthisi ad summum pro-  
vecta, genæ livescunt, & ad frontem ac collum sudatiunculae fiunt, & carnes contabescunt & ungues curvantur, & pingues, albi & pallidi apparent, malo ingravescente venter perturbatur, & hypochondrium retrorahitur, sitis illos magis tener, & appetentiæ defectus, & quod tussi educitur, foetidum valde est. Idem est φθῶν: Ἐπὶ αἵματι ἐμέτω φθῶν, καὶ τὰ πύλα κάθαρσις ἀνω. HIPPOCR. Aphor. 7. 78. A sanguinis vomitu tabes, & puris purgatio sursum. Lubricus est phthisicorum status, maxime, si ulcus foetidum pulmonibus inest, acceditque colliquatio, τῶν φθισικῶν, οἷσιν ἐπὶ τὰ πύρα ἀξεί τὸ πτύαλον κίσεως βαρὺ, ἀπόλλυνται. HIPPOCR. Coac. Prænot. Phthisicorum, quibus ad ignem olet sputum factore gravi, pereunt. Τῶσιν ὑπὸ τῶν φθίσεων ἐνοχλη-  
μάνοισιν ἦν τὸ πτύσμα ὅτι ἂν ἀποβήσασσι βαρὺ ὄζει ἐπὶ τὰς ἀνθρώκας ἐπιχέομενον, θανάσιμον. HIPPOCR. Aphor. Sect. 5. Quibus a phthisi correptis sputum, quod tussunt, grave olet prunis inje-

ctum, lethale. Ὑπὸ φθίσεως ἐχομένοις διάρροια ἐπιγενομένη, θανατώδες. HIPPOCR. Aph. Sect. 5. 14. Phthisi correpto diarrhoea superveniens, lethalis. Schwind-  
sucht, Verzehrung ist jede Nahrlosigkeit, insonderheit die von schwübrigen Lun-  
gen. Est etiam

ΦΘΙΣΙΣ ΟΦΘΑΛΜΟΥ, μείωσις τῆς κόρης μετὰ ἀμυδρώσεως. Tabes (oculi) est pupillæ diminutio, cum obscuritate. GALENVS in Defin. med. Ἡ φθίσις πάθῃ ἐστὶ τῆς κόρης σενωμένης, καὶ ἀμυροτέρας καὶ ἐυσσοτέρας γινόμενης τὰ δὲ ἐρώμενα ἐπὶ τέτων μείζονα φαίνεται. αἰτία δὲ πύκνωσις, ὑπὸ ξηρότητι μᾶλλον γινόμενη. διαφέρει δὲ ἡ φθίσις τῆς ἀτροφίας τέτω, ἢ μὲν γὰρ φθίσις σενωτέραν ποιεῖ τὴν κόρη, ἢ δὲ ἀτροφία ὅλον τὸν ὀφθαλμὸν μικρότερον καὶ ταπεινότερον, Phthisis affectus oculi est, quo pupilla fit angustior, obscurior, rugosiorque; Res quæ cernuntur, in his majores apparent, causa vero est densatio, quæ siccitati potius fertur accepta. Sed phthisis ab atrophia hoc dignoscitur discrimine, quod illa angustio-  
rem pupillam, hæc totum oculi bulbum minorem humilioremque reddat. PAVLVVS AEG. Libr. 3. cap. 22. Das Vertrocknen eines Auges. Der Zufall des Auges, da die Sehe enge wird, und derselben Oeffnung sich schliesset.

ΦΙΑΥΠΟΣΤΡΟΦΑ, Quæ reverti amant, uti febres intermittentes malæ curatæ: Ὑποτροπὴ, Reversio morbi, Recidiva, quod est ὑποτροπὴ ὑποτροπιάζειν, reverti. Si causa morbi expulsa nondum est, sed morbus ἀκριτος mansit & crudus Recidiv, Rückfall der Krank-  
heit. Τὰ ἀκριτα ἀλόγως ἐκασυνήσαντα φιλυπόστροφα. Quæ sine legitima evacuatione subito sanantur, reverti amant.

Τὰ ἐγκαταλιμπαίνεμενα ἐν τῆσι νασοῖσι μετακρίσιν, ὑποσφοδρα. HIPPOCR. Aph. Sect. 1. reliquæ in morbis post crisin redeunt facile. Krankheiten, die gerne wieder kommen.

ΦΙΜΟΣ, Φίμωσις. Γίνεται Φίμος περὶ τὸ σῶμα τῆς ὑτέρας, ἢ δι' ἐκκωσιν προσημμένη, ἢ διὰ Φλεγμονὴν σκιερῶθείσαν. Loci muliebres circa ipsum os clauduntur, vel ex præcedente exulceratione, vel in durata ibi inflammatione. PAVLVS AEGIN. Libr. 3. cap. 73. Διπλὸν τῆς Φίμωσεως αἴτιον γίνεται. ποτὲ μὲν γὰρ ἡ πόσθη καλύψασα τὴν βάλανον, ἀποσφραδισθῆναι πάλιν ἀδυνατεῖ ποτὲ δὲ ἀπαχθεῖσα ὀπίσω, ἐκείτη ἐπάγεται. τῆτο τὸ εἶδος ἰδίως περὶ Φίμωσις προσαγορεύεται. ἢ μὲν ἐν πρώτῃ διαφορᾷ γίνεται. ἢτοι δι' ἄλλην ἐν τῇ πόσθῃ γενομένην, ἢ διὰ σιακὸς πρόσφυσιν ἢ δὲ δευτέρᾳ ἐν ταῖς τῶν αἰδοίων Φλεγμοναῖς ἀποτελεῖται, ὅποταν ἀπαχθέντος τῆ δέρματ' ὀπίσω, ἢ βάλανος ἀνοιδήσασα μηκέτι ἐπιδέχεται τὴν πόσθην. Duplex Phimi causa est. Aliquando enim sic glandem præputium tegit, ne nudari possit, aliquando retrorsum ducta reduci non potest. Hæc species proprie Periphimosis dicitur. Prior itaque differentia, aut ex cicatrice, quæ in præputio concreverit, aut ex carnis incremento, qua illud coaluerit: Altera, genitalium inflammationibus fertur accepta, quoties, abducto retro præputio, glans intumuerit, nec amplius reducto operiri ea possit. PAVL AEGIN. L. 6. cap. 77. Enggeschlossene Vorhaut.

ΦΛΕΓΜΑ, Humor lentus viscidus, pituitosus. ἀπὸ τῆς Φλέγεσθαι, cum humor sit ad inflammationes accendendas valde opportunus. Φλέγμα enim ipsam calorem præternaturalem aetum designat, Φλέγμα ἔ μόνον τὸν χυμὸν τῆτον, τὸν λευκὸν ἀλλὰ καὶ τὴν Φλό-  
Sebensfr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

γῶσιν διηλῶσι, Phlegma non tantum hunc humorem album, sed & ardorem indicat, GALENVS in exegesi. Φλέγμα λευκὸν, Pituita alba & orta abinde hydro-pis species, quæ Leucophlegmatia dicitur. HIPPOCR. Libr. de aere, aquis & locis. Pituita acri humore mixta, τὸ Φλέγμα δριμύσι χυμοῖσι μεμιγμένον, ὅπη ἂν προσπέσῃ ἐς ἀήθεας τόπους, ἐλκοῖ. HIPPOCR. de Flat. Pituita acribus humoribus permixta, ubi in loca minime assueta irruerit, ea exulcerat. Hinc Φλεγμονώδης διάθεσις. GALEN. de differ. morb. Inflammatoria dispositio. ἔταν τὸ αἷμα σφηνωθὲν ἐν τῷ ρευματισθέντι χωρῶ διασαπῆ. GAL. de Crisib. L. 1. Quando sanguis incuneatus in partibus rheumate affectis, putrescit. Zu Entzündung geneigt. Sic Φλεγματώδεα dicuntur, inflammata: Φλεγματώδεα ἐλκεα, ulcera inflammata. HIPPOCR. Coac. Prænot. Et febres ad summum proventus dicuntur, ἀκμάζοντα νοσήματα καὶ ἐν Φλεγμασίῃ ἑόντα: Morbi ad summum progressi & in ardore constituti. HIPPOCR. Libr. de ratione victus acutorum. Φλεγμοναῖ enim proprie de febribus dici, testatur GALENVS, Commentario ad hunc locum, Φλεγμασία παρὰ λαμβάνει τὰς πυρετὰς κατὰ τὸ παλαιὸν ἐστὶ τῆς λέξεως, Phlegmasia completur febres secundum antiquum loquendi morem. Φλεγμαίνειν est διακαίεσθαι καὶ πυρᾶσθαι, incendi, uri, magno calore affici. Φλεγμοίνοντα τὰ ὑποχόνδρια καὶ Φλογώδη καὶ δερμα, præcordia accensa, flammea & calida. GALENVS Comm. in Libr. Hippocr. de victu acutorum, dicuntur in hepatis duritie & inflammationibus.

ΦΛΕΓΜΟΝΗ, Inflammatio, tumor inflammatorius, pulsans GALENO, προσλα-

βών δὲ σφυγμὸν τοιοῦτον ὄγκος καὶ θερ-  
μασίην πυρόδη, τὴν ὀνομασθεῖσαν ἰδίως  
ἀποτελεῖ Φλεγμονήν. GALEN. Com. 3.  
in Libr. Hippocr. de fracturis. Ubi  
autem tumori accesserit pulsatio & calor  
igneus, proprie sic dictam efficit phleg-  
monem, sed antiqui omnem igneum  
calorem, etiam si arteriæ intus haud pul-  
sarent, phlegmonem appellant: Πάλαι  
ἐχ ἕως αὐτὸν GALENVS I. c. ἀλλὰ τὴν  
Φλόγωσιν ἀπασαν ὀνόμαζον Φλεγμονήν.  
Olim autem non ita, sed omnem calo-  
rem auctum appellabant phlegmonem.  
Est autem phlegmone summus inflam-  
mationis gradus, HIPPOCR. de locis in  
homine libr. Πυρετοὶ δὲ αὐτὸ δὲ γίνονται,  
ἔταν τῆ σῶματι ὑπερΦλεγμῶνται  
αἱ, σάρκες οἰδίσκονται. Propterea febres  
fiunt, quando, corpore ad summum ca-  
loris gradum provento, carnes intumescunt.  
Hujus phlegmones signa patho-  
gnomonica sunt calor, rubor, tumor re-  
nitens, dolor: Μετὰ Φλογώσεως τε καὶ  
ἀντιτυπίας σφυγμώδης οἰδύνη. GALEN.  
Comm. in Libr. 6. Epid. cum calo-  
re & renitentia pulsatorius dolor. Φλο-  
γῶν enim, exponente GALEN. in Exe-  
gesi est πυρῶσθαι μετὰ ἐρυθρήματι,  
accendi cum rubore. Περὶ πλήθει γι-  
γνόμεναι Φλεγμοναί: GALEN. de venæ  
sectione. A copia sanguinis orta in-  
flammatio. Φλεγμονή ἐστὶν ὄγκος ἐνερευ-  
θῆς καὶ οἰδυρῆος καὶ ἀντίτυπος καὶ  
θερμὸς ἐξ αἵματος χρηστὴ τὴν γένεσιν ἔχων  
ποτὲ μὲν ἐξ ὅλης τῆ σῶματος φερομένη,  
ποτὲ δὲ ἐν αὐτῷ τῷ μορίῳ πλεονάσαντος,  
ὡς μὴ στέγασθαι διὰ τῶν ἀγγείων ἀλλ' ἐκ-  
πίπτειν δροσοειδῆς εἰς τὰς μεταξύ κενὰς  
χώρας: Καὶ τρώσεται δὲ πολλὰκις καὶ κα-  
τάγμασι ἰληεστέ καὶ ἑτέροις πλείοσιν ἐξω-  
θεν αἰτίαις τῆτο τὸ πάθος ἐπετα, (ἔσθ' ὅτε)  
Φλεγμῶνται τι μέρος ἀνευ τῆ προηγ-  
σασθαι φανερὰν αἰτίαν, ὅλη τῆ σῶματος

ἐπιπέμπονται τῷ μέρει. PAUL. AEGI-  
NETA Libr. 4. cap. 13. Phlegmone  
est tumor rubens, & dolens, & renitens,  
& calidus, ex sanguine optimo originem  
habens, aliquando ex toto corpore de-  
lato, aliquando in ipsa parte cumulado,  
ut contineri a vasis nequeat, sed exci-  
dat roris more in vacuas inter vasa par-  
tes. Vulneribus sæpe & fracturis, ul-  
ceribus, & variis ab aliis externis causis  
ille morbus efficitur, aliquando inflam-  
matur pars quædam sine præcedente  
manifesta causa, dum totum corpus se  
se in unam partem exonerat. Entzün-  
dungen, welche sich an äußerlichen und  
innerlichen Theilen hervorthun mit Fie-  
ber, Schmerz, Röthe, Geschwulst, von dis-  
sen stocenden Säfte n, oder Ueberfluß des  
Blutes.

ΦΛΥΖΑΚΙΟΝ: ἀπὸ τῆ φλύζειν καὶ  
φλύσσειν, quod est ἀναζειν ab ardendo  
vel urendo. Pustulæ, ab igneo quodam  
febrili calore excitatæ; φλύκταινα τὰ  
ἀπὸ κάυσεως ἐν σαρκὶ ἀναστήματα. Phly-  
ctænæ pustulæ ab ardore in carne ex-  
citatæ. Sine dubio rem illam febrilem  
vox designat, quæ penes febres mali-  
gnas in cute efflorescit, Hippocrati haud  
ignota, ἐν συνεχέσει φλυζάκια κατὰ πᾶν  
τὸ σῶμα ἐκφύει. COAC. PRÆNOT.

ΦΛΥΚΤΑΙΝΑΙ, γίνονται ἀνὰ τὸ σῶμα  
inter symptomata empyematis. HIP-  
POCR. Prognost. Pustulæ ardentes  
passim in corpore fiunt. εἰ τὰ ἄρθρα  
φλυκταίνονται ἐξερεύθρουσιν, ἐπιπολαίοις,  
ἐπιρρηγώσαντες ἔτοι, κοιλίας καὶ βεβῶνας  
διαφρονίσσοντες διὰ πληγῆσιν ἐπωδυνῆσι  
καὶ ἀποθνήσκουσιν. HIPPOCR. in COAC.  
Lib. 7. Sect. 2. Quibus pustulæ rubræ  
ad artus efflorescunt superficiales, si hor-  
ror supervenit, si venter & inguina, ac si  
contusa essent, dolent ac rubent, moriun-  
tur. φλύκταινα ἐπανάσασις τῆ κερατῆ-  
δῆς

δός. PAVL. AEG. Lib. 3. 22. Phlyctæna tumor corneæ.

ΦΡΕΝΕΣ, Præcordia Latinis dicuntur, & diaphragma. Φρένας ἐκάλουν οἱ ἀρχαῖοι τὸ διάφραγμα. Phrenas antiqui diaphragma appellarunt. Ita etiam accepit HIPPOCRATES Coac. Præn. ἀποδνήσκουσι δὲ μάλιστα ἐκ τῶν τραυμάτων. Ἦν τις ἐγκόφαλον τραυθῆ, ἢ ῥαχίτην μυελόν, ἢ ἥπαρ, ἢ Φρένας. Ex vulneribus autem maxime moriuntur, quibus caput vulneratum est, vel medulla spinalis vel septum. Φρένες etiam τὴν νῦν καὶ διάνοιαν significant, mentem & intellectum. Φρενῶν ἀψις, ἀπτεσθαι Φρενῶν, desipere est apud HIPPOCRATEM. Inde Φρενίτις. Perpetuum cum febre acuta delirium: Ὁ Ἱπποκράτης φαίνεται τὴν ἐν ὀξείᾳ πυρετῷ διηνεγκῆ παραφροσύνην Φρενίτιν ὀνομάζων, διηνεγκῆ δὲ, ἐπεὶ ταῖς ἀκμαῖς τῶν σφοδρῶν πυρετῶν ἐνίοτε ἐμπύπτουσι παραφροσύναι, ἐν ταῖς παρακμαῖς ἐυθέρως παύσμεναι, μαινέσθαι μὲν γὰρ ὀνομάζουσι τὰς ἀνευ πυρετῆ παραφροσύνας, Φρενετίξεν δὲ, τὰς ἐν πυρετῷ. Τὸ δ' ἐν ἀκμῇ σφοδρῆ πυρετῆ παραφροσύνησιν, παρακόψαι τε, καὶ παραχθῆναι, καὶ παραληθῆσαι, καὶ ἀντὶ δὲ τούτο παραφροσύνησιν καλεῖσιν. Φρενίτιν δ' ἐκ ὀνομάζουσιν ἀνευ τῆ πυρετῆσιν καὶ τῆ διηνεγκῆ τῆ παραφροσύνης. GAL. Comm. 1. in Prorrh. Hipp. HIPPOCRATES videtur continuam in acuta febre desipientiam phrenitidem appellasse, illam autem, quæ in summo saltim febrium acutorum statu accidit paraphrosynen, quæ in decremento febrium subito iterum conquiescat, μαινέσθαι est sine febre furere: In summo febris ardentis statu, παραφροσύνησιν, παρακόψαι, παραχθῆναι, παραληθῆσαι, idem est: Phrenitidem autem appellant continuum in omni febre delirium. Die Rasereyen in Fiebern haben bey denen

Griechen verschiedene Nahmen, die, so in denen Fiebern anhaltend ist, heist Phrenitis.

ΦΡΙΚΗ, Horror. Medius inter frigus & rigorem status. Οἶον τραχύτης τῆ δέρματ' ἐνίων μὲν αὐτῶ μέρων κοιλότερων φαινομένων, ἐνίων δ' ἐξεχόντων. GALEN. Comm. in Libr. 6. Epid. Sect. 3. Aphor. 21. Veluti asperitas cutis quibusdam ejus locis cavis, aliis eminentibus. Inde Φρικώδες πυρετοί. Horrida febris, ὁ ἀναμειγμένην ἔχων τῷ ῥέγει θερμοσίαν. σφυγμὸς ἄγαν ἀσθενὴς ἔχων ὥστε μήτε τῆς ἀφῆς ἀφικέσθαι, quæ mixtum cum calore horrorem habet pulsumque valde debilem, ut nec tactu quidem percipi possit. Αἱ ἐκ νότου Φρίκη πυκνοί, ex dorso horrores frequentes. HIPPOCR. Coac. Præn. Schauer, leichter Frost.

ΦΥΓΕΘΛΟΝ Φλεγμονὴ τῶν ἀδένων σκισσώδέντων, Glandularum scirrhorarum inflammatio. GALENVS Libro de Tumoribus. Pessima sane & cancrōsa. Panus dicitur CELSO Libr. 3. 18. & c. 28. Phygethlon tumor non altus, sed latus, in quo quiddam pustulæ simile est. Dolor distentioque vehemens est & major, quam pro magnitudine tumoris, interdum etiam febricula, idque tarde maturefcit, neque magnopere in pus convertitur. Fit maxime in alis aut in inguinibus. Entzündung einer Drüse, welche schwerlich reif gemacht wird. Ein verhärteter Bubo. Ἔσι γὰρ ὁ μὲν βαβῶν, καὶ τὸ Φῦμα, καὶ τὸ Φύγεθλον, ἀδένων παθήματα· βαβῶν μὲν, ἡ Φλεγμονή· Φῦμα δὲ, τὸ ταχέως ἀνέξομενον, καὶ πρὸς ἐκ πύκτιν ἐπιεγόμενον· Φύγεθλον δὲ, τὸ λογόμενον Φλεγμονῶδες ἐρυσίπιελας, ἢ ἐρυσίπιελατώδης Φλεγμονή. Sunt enim bubo, phyma, & phygethlon, partium laxarum (quas glandulas, id est adenas, vocant) passiones, bubo quidem, inflam-

matio: phyma autem, quod statim augetur, utque ad suppurationem festinat: phygethion autem est id, quod erysipelas, particeps inflammationis, aut inflammatio particeps erysipelatis nominatur. GALEN. de arte curat. ad Glauc. Lib. 2. cap. 1.

ΦΥΜΑ, Tumor præter naturam, sine aliqua externa causa, statim natus, auctus, inflammatus ac suppuratus: ἀπὸ τῆ φύειν, a germinando, ἀπὸ τῶν ἐν τῇ γῆ φυομένων οἱ ἀνθρώποι φύματα κεκλημασιν τὰς παρὰ φύσιν ὀγκας, τὰς πρὸς τὸν ἐπὶ τὸν τόπον ἐπιγενομένης. GALENVS Comm. in Lib. 6. Epid. ab illis quæ ex terra germinant, homines phymata appellant tumores in externis locis natos.

Ἐξαιρέτως δὲ λέγονται φύματα φλεγμοναὶ τινες αὐτόματοι τάχιστα μὲν γενομένη, τάχιστα δὲ εἰς ὄξύ καὶ ὑψηλὸν αἰεζόμενα, τάχιστα δὲ καὶ ἐκπνιττόμενα, καὶ πλείστη γὰρ ἢ τοιούτων γενεσίς ἐστι ἐν βαβυλῶν καὶ μακάλη, ὅτι καὶ ἀδένες ἐνταῦθα πολλοὶ, φύσιν ἔχοντες εἰς ἑαυτὰς ἐτοσίμως δέχεσθαι τὰ περιττά. GALENVS Comment. in

Libr. 3. Aphor. 26. Præcipue autem dicuntur phymata, tubercula quædam inflammata, subito quidem nata & in acutum subito fastigiata, subito etiam pus facientia, & plurima illorum generatio est in inguine & sub alis, quia ibi glandule sunt multæ, indolem habentes in se recipiendi superflua. Eine zur Reiffima kommende Drüsen-Geschwulst.

ΦΥΣΑΙ, Flatus, τὰ ἐν ἡμῶν πνεύματα. EROTIANVS. Venti intra nos geniti: Φυσᾶσθαι, inflari. Ἡ γαστήρ φυσᾶται, venter flatuosus est. HIPPOCR. L. 2. de morbis. Ἡ φύσα ἔ διαχωρεῖται, Flatus haud fecedit, inde ὀδύνη καὶ φύσα, Dolor cum flatibus. HIPPOCR. Libr. de tumoribus. Biehungen und die daher kommende Beschwerungen. Φύσαι ἐνε-

λέμεναι τοῖς ἐντέροις, τῷ μὴ ἔχειν τὸν ἔξοδον, ἀλγήματα σφόδρα παρέχουσι καὶ τρέφουσι. GALEN. Introd. f. Medicus. Flatus implicari intestinis, dum exitum haud habent, tormina & dolores vehementes excitant.

ΦΥΣΙΣ, Natura. Nexus causarum omnium, quibus valemus & convalescimus significat; Ὅλην τὴν ἕσταν καὶ κρείσιν τὴν ἐκ τῶν πρώτων στοιχείων. GALEN. L. 3. de Temperam. universam substantiam & miscelam ex primis elementis, quorum mutationes morbum faciunt. Ἀι μέγιστα μεταβολαὶ τῶν περὶ τὰς φύσας ἡμῶν καὶ τὰς ἐξίας συμβαινόντων. HIPPOCR. Libro de ratione victus in morbis acutis; Magnæ mutationes eorum, quæ circa elementa & habitum totius corporis accidunt. Deinde natura est vis corporibus ingenta, qua valemus & convalescimus. Δύναμιν δὲ προσήκειν

νῦν ἀκείαν ἐκ τῆ φύσεως ὀνόματι ἐν ἕσταν αὐτοῖς τοῖς σώμασιν τοῖς διοικημένοις ὑπὸ αὐτῆς. Naturæ autem nomine facultatem nunc intelligere oportet, quæ corporibus ipsis inest. GALEN. Comm. 5. in Libr. 6. Epidem. Hinc natura est spontaneus ille motus in morbis, quo convalescimus. HIPPOCR. Libr. de aliment.

Ἀι φύσεις πάντων ἀδίδακτοι, Naturæ omnium sine magistro agunt, & ibid. φύσις ἐξαρτεῖται πάντα πάσιν, Natura omnibus ubique sufficit. Oponitur τῷ νόμῳ ἀρbitραρίῳ ἀρbitricum Legibus. Vid. Νόμος. Ἡ φύσις λόγος πάσης δυνάμεως τῆς διοικήσεως τὸ ζῶον, εἴτε κατὰ τὴν ἡμετέραν προαίρεσιν, εἴτε καὶ χωρὶς ταύτης, ἀντιδιαρθεῖται ἀπὸ αὐτῆς τῆ παρὰ φύσιν αἰτία, δι' ἣν βλάπτεται καὶ διαφθείρεται τὸ ζῶον. GALEN. de Sympt. caul. L. 1. Natura ratiocinium est totius virtutis illius, quæ animal regit; sive cum nostra conscientia, sive sine illa

illa obluetatur omni præter naturam  
causæ, per quam læditur aut corrumpi-  
tur animal. Ολον δημιουργός τε και τεχνί-  
της ή φύσις. GALEN. Meth. med. L. 3.  
Instar opificis & artificis, natura.  
Τεταγμένον τι χρέμα είναι ή φύσις, κάπει-  
δαν κρατή της ύλης, αναλογίαις τισιν  
ώρισμέναις και περιόδοις τεταγμέναις αή κι-  
νήσεις αυτής γίνονται. GALEN. de diebus  
criticis Lib. 2. Ordinatium quoddam  
negotium est natura, & postquam supe-  
raverit materiam (morbificam), determi-  
nata paritate & certis circuitibus motus  
ejus fiunt. Die Natur, das Vermögen  
des Körpers, nach denen ihm von dem  
Schöpfer gegebenen Kräften, die Ursachen  
derer Krankheiten, durch die Würkung  
des Nerven-Saffts und des Herzens, zu  
überwinden. Differt quodammodo na-  
turæ lex in singulis. Die Naturen sind  
verschieden. Αλλ' ή απλώς ειπείν χρε  
φύσιν αλλά προσθείνου την τίνων και πώ.  
GALEN. Meth. Med. L. 3. Non sim-  
pliciter nominanda natura, sed adjicien-  
dum est, cujus ea sit & ubi. Natura  
effectus est organorum divina arte ita  
contextorum, ut corporis durationem  
ad certum tempus præstare possint, id-  
eoque, ad discendam naturæ vim, opus  
est callere anatomen. Εμπορείαι της  
φύσεως των μορίων, ήν εξ ανατομής τε άμα  
και ακριβώς επισήμης ενεργειών τε και  
χρειών περιζόμεθα. GALEN. ad Glaucon.  
Therap. Lib. 2. cognitio naturarum  
uniuscujusque partis, quam ex anatome,  
& acriore actionum corporearum, ac  
utilitatum, studio acquirimus. Sponte  
natura multa fiunt in cura morborum.  
Φύσιες πάντων άδίδακτοι. HIPPOCR. Lib.  
de Aliment. Omnium rerum naturæ  
a nullo edoθεε sunt. Ολον δημιουργός τε  
και τεχνίτης ή φύσις. GALEN. Method.  
med. L. 3. Instar architecti & artificis

est natura. Διαγωνιζομένη φύσις τοις νο-  
σεροίς αίτίοις. GALEN. περί κρίσεων γ  
Obluētatur natura causis morbificis.

ΦΛΙΑΔΕΣ, Φαύσιγγες, Maculæ rubræ  
in tibiis exortæ, illis, qui a frigore tor-  
pidos pedes igni admovent. Φώδες, αή  
από της φλόγης φλύκταινα, ab igne  
rubræ maculæ. Καλάσι δέ Φώδας, τά εκ  
τῶ πυρός γεγόμενα, μάλιστα δε, όταν εκ ψύ-  
χης εν τῶ πυρί καθίστασι, στρογγύλα επι-  
φλογίσματα. EROTIANVS de dictio-  
nibus Hippocratis: vocant autem Φώ-  
δας tumores illos, qui nascuntur illis,  
qui post frigus ad ignem sedent, rotun-  
di scilicet inflammatorii tumores. Frosts  
Beulen, vom unvorsichtigen Wärmen des  
ter erfrohrnen Theile beim Feuer.

ΦΩΝΗ, Vox, ut signum in morbis,  
Die Stimme derer Kranken, als ein Zei-  
chen verschiedener Umstände. Φωνή τρε-  
μούδης. HIPPOCRAT. Prænot. vox tre-  
mula. Οξύφωνή κλαυθμούδης. HIPPOCR.  
Coac. Prænot. Vox lacrymosa. Οξύ-  
φωνή κλαυθμούδης, πονηρόν. HIPPOCR.  
Prorrh. i. vox clangosa, malum. Φω-  
νή πολλοίς επεσήμκνον καίόμεναι και κα-  
τελθσαι, πρώτον μὲν τοις φθινώδεσι, άταρ  
και τοις καυσώδεσι και φρεντικώσι. HIP-  
POCR. Lib. 3. Epidem. voces multis  
signum sunt, rancæ & interceptæ tabidis,  
hinc inflammatis & delirantibus. Die  
Zeichen in denen Krankheiten, die man  
von dem Unterschied der Sprache nimmt,  
sind vielerley: Sie besaget, wenn sie gehin-  
dert oder unvernünftig ist, Schwindfucht,  
Entzündung derer Lungen und des Ge-  
hirns.

## X.

ΧΑΛΑΖΑ ή χαλάζιον, Tuberculum  
grandini simile in palpebris concretum,  
κεγχρωδης συσροφή κατά τῶ βλεφάρου.  
Auctori Definit. GALEN. Miliaris col-  
lectio puris in palpebris. Knötgen an

denen Augenliedern, wie Hirsen-Rörner. Hinc χαλαζιώντα βλέφαρα. Χαλαζιών δὲ λέγουσι τὰ βλέφαρα, όταν ἐκτραπέντων αὐτῶν φαίνεται τινα ὑπερέχοντα τρογγύλα διαφανῆ, ὅμοια χαλάζῃ, καὶ διασπόμενων, ὑγρὸν κενῶται ὅμοιον τῷ λευκῷ τῷ ὡσ. Grandine affici dicunt palpebras, cum everfis ipsis rotundæ quædam eminentiæ pellucidæ, grandini similes, apparent, quibus disjectis humor evacuatursimilis candido ovi. AET. Lib. 7. cap. 83.

ΧΑΣΜΑ, Oscitatio. Das Zähnen, als eine Ursache der verrückten Unter-Kinnlade. Ἐκπίπτει γνάθος ὀλιγάκις, σχᾶται μέντοι πολλάκις ἐν χάσμασιν. HIPPOCR. de Artic. Maxilla raro excidit, luxatur tamen plerumque hiando.

ΧΕΙΛΗ ἐρρωγῶτα. PAVLVS AEGIN. Libr. 3. c. 46. Labia fissâ. Aufgesprungene Lippen.

ΧΕΙΜΕΤΛΑ, τὰ ἐν πέλμασι καὶ πτέρυγαις, Perniones in palmis manuum & plantis pedum. Τὰ χείμετλα ἐλακίδες εἰσι διαδέσεις περὶ τὰς δακτύλους τῶν χειρῶν καὶ ποδῶν συνιστάμενα, χειμῶν ὥρα. PAVLVS AEGIN. L. 3. c. 8. Perniones sunt dispositiones ad ulcera, ad digitos manuum pedumque orta, hyeme. Frost-Beulen.

ΧΗΜΩΣΙΣ, Est vitium oculorum ex inflammatione obortum, cum album oculi nigro supereminet, eoque sublimius evadit. Χήμωσις ἢ ἐπὶ τὸ κερατοειδῆ ἐρυθρά καὶ σαρκώδης φλεγμονή, chemosis in cornea rubens & carnosa inflammatio. GALENVS Libro de Evporistis. Das von Entzündung über dem Aug-Äpfel schwellende Weiße des Au-

ges. Χήμωσιν λέγουσιν, όταν ὑπὸ φλεγμονῆς ἰσχυρᾶς ἀμφοτέρω τὰ βλέφαρα ἐκτροπή, ὡς μάλις ὑπ' αὐτῶν τὰς ὀφθαλμῆς καλύπτεισθαι, καὶ τὸ λευκὸν τῆ ὀφθαλμῆ μετεωρότερον τῷ μέλανος γένηται καὶ ἐρυθρόν. PAVLVS AEGIN. Libr. 3. κβ. Chemosis appellant, quando ab inflammatione valida palpebræ extorsum vertuntur, ut vix sub illis oculi occultentur, & album oculi elatius nigro fiat, ac rubrum.

ΧΛΩΡΟΝ, Mox pallidum colorem significat, ἔρον παχὺ καὶ χλωρὸν, urina crassa & alba. HIPPOCR. Progn. 2. Deinde luteum: De fluxu muliebri decolor: καθαίρεται ὅσον περὶ ἔξ ὡσ ὡμῶ χλωρὸν ὑπόλευκον, excernitur simile quid illi, quod ex crudo ovo fluit luteum, subalbidum, HIPPOCR. Lib. 2. de Morbis Mulierum, τὸ χλωρὸν ἐνίοτε μὲν σημαίνει τ' αὐτὸν τῷ ὡχρῷ; ἐνίοτε δὲ τὶ ὅιον ἰσῶδες τῆ χροῆς. GALEN. Comment. 1. in Progn. Galeni. Abinde χλωρῶσις virginum morbus, a permixta pituitæ bili: χλωρῶσις τινὰς ἐωρακέναι φάσκομεν, ὅτι ἀν' ἐπὶ τὸ χλωρῶδες ἢ χροῆς μεταβάλλεται, chloros quasdam apparere dicimus, quibus in biliosius color vertitur. Μιζόχλωρον χροῆμα, color ex luteo mixtus. Bläß mit gelb gemischt, eine Art der Cachexie von Schleim und Galle.

ΧΟΙΡΑΔΕΣ, Strumæ. HIPPOCR. de Glandulis Ἦν ἢ φλεγματώδες καὶ πολὺ καὶ ἀργὸν καὶ σάσιμον ὑγρὸν, χοιράδες ἐγίνονται: Si fuerit pituitosum multum, & ignavum, & quiescens humidum, strumæ nascuntur; Drüsen: Geschwulsten am Halse, Kröpfe. Χοιράδες, Strumæ. Ἄι χοιράδες ἀδὴν ἐσὶν ἐσκιζόμενος κατὰ τε τραχήλον καὶ μαχάλας καὶ βεβῶνας ὡς μάλις αὐτῶν, τ' ἐνο-



τῆνομα λαβῆσα ἢ ἀπὸ τῶν χοιράδων πε-  
 τραῶν, ἢ ἀπὸ τῶν σῶν, ὅτι τοιαύτως οἱ  
 χοῖροι τραχήλους ἔχουσι, γίνονται δὲ αἱ  
 χοιράδες, ἢ κατὰ τὰ ἔμπροσθεν τῆ τρα-  
 χήλου ἢ κατὰ θάτερον αὐτῆ μέρος, ἢ κατ'  
 ἀμφοτέρωτα, καὶ μὲν ἡ δύο, ἢ πλείους, ἀπασαὶ δὲ  
 ἐν ὕμεισι ἰδίαις περιέχονται, καὶ θάπερ τετα-  
 τώματα ἢ ἀθερώματα ἢ μελικηρίδες, αἱ  
 μὲν ἐν ἐπώδουνοι καὶ πρὸς ἀφῆν καὶ πρὸς  
 ἐπίθεσιν φαρμάκια χεῖρας γινόμεναί, κα-  
 κοήθεις εἰσὶν αἷς δὴ καὶ καρκινώδεις τινὲς  
 εἰρήκασι, καὶ δῆλον, ὡς ἐπ' αὐτῶν χειρουργίας  
 ὑπέκρουσι. PAVLVS AEGINETA Lib. 6.  
 αε. Strumæ glandulæ sunt induratae,  
 ad collum, & alas, & inguina consistentes,  
 nomen accipientes sive a chceradibus  
 lapidibus, sive a suis, quod Scrophæ  
 ejusmodi jugula habere soleant. Fiunt  
 autem strumæ sive in anteriore, sive  
 in laterali colli loco, aut utrinque, &  
 quidem vel duæ vel plures, omnes au-  
 tem in propriis continentur tunicis,  
 veluti steatomata, & atheromata, & me-  
 licerides, quædam dolore carent sive  
 rangas, sique medicamentum imponas,  
 peiores & malignæ, quas & carcino-  
 maticas quidam appellant, & ma-  
 nifestum est illas, chirurgiæ haud ob-  
 sequi. Die Kröpfe liegen in ihrer ei-  
 genen Haut verschlossen, und vertragen  
 keine äusserliche Arzeneien, lassen sich  
 auch nicht durch Hände anlegen heilen,  
 sondern werden davon böse und Krebs-  
 artig.

XOΛΕΡΑ, Ventris perturbatio, qua  
 bilis per vomitum & secessum excer-  
 nitur. Est ea humida: ὑγρὴ χολέ-  
 ρα γίνεται, δαιμόνων χυμῶν ἐκ τῆς δια-  
 φθορᾶς τῶν ἐδησομένων γεννηθέντων. Hu-  
 mida cholera fit, acribus succis ex cor-  
 ruptela alimentorum natis. GALEN.

Comm. in Hippocratis, de ratione vi-  
 ctus in morbis acutis. Librum, in quo et-  
 iam de cholera sicca ita scribit: χολέρας δὲ  
 ξηρῆς ἢ γαστῆρ πεφύσχηται καὶ ψόφοι ἐνεκ-  
 σιν καὶ ἐδύνη πλευρέων καὶ ὀσφίος, δια-  
 χωρεῖται δὲ ἐδὲν κάτω αἰθ' ἀποσέγνωται,  
 Cholera sicca alvus inflatur, & murmu-  
 ra insunt, & dolor laterum ac lumbo-  
 rum, nihil autem secedit, sed retine-  
 tur: Die feuchte Cholera. Stühle und  
 Brechen. Die trockene Cholera. Ueber  
 sich steigende Winde. Ἡ χολέρα τῆς  
 γαστῆρος ἐστὶν ἀμετρος ἐκτάραξις κάτωθεν  
 τε καὶ δὲ ἐμέτων γινόμενη, διὰ προσεχῆ  
 τῶν σιτίων ἀπεψίαν, ἀπεπτῶσι δὲ διὰ  
 πολλὴν μοχθηρίαν τῶν τροφῶν, ποτὲ δὲ  
 διὰ μοχθηρῶν χυμῶν περισσίαν καὶ μὲν ἐστὶν  
 ναυτιώδης καὶ σπαραττώμενος ὁ κόμνων.  
 PAVL AEGINETA Lib. 3. λθ. Cho-  
 lera ventris immodica est perturbatio,  
 tam per anum quam per vomitum fa-  
 cta, propter continuam ciborum indi-  
 gestionem, cruda autem illis est co-  
 ctio, aliquando ob cibos ipsos parum  
 sanos, & propter copiam pravi succi.  
 Estque æger nauseabundus & vomitu-  
 riens. Ἡ χολέρα διττὴ ἐστὶ, ἢ μὲν ὑγρὰ  
 μετ' ἐκκρίσεως σφοδρᾶς καὶ χολέδες καὶ  
 κάτωθεν καὶ ἀνωθεν καὶ τροφῶν χαλεπῶν  
 μετὰ τῶν ἐπιγινόμενων σπασμῶν καὶ συ-  
 νολκῶν κατὰ τὰς γαστροκημίας μάλιζα,  
 τὸ δὲ ἕτερον εἶδος ξηρῶν χολέραν καλεῖ ὁ  
 ἰπποκράτης, ἀνευ μὲν τῆς φύσεως κοιλίας  
 καὶ ἐμέτων: GALEN. Introd. f. Medicus.  
 Cholera duplex est, alia humida, cum  
 excretionem biliola magna, tam infra quam  
 supersuper, & torminibus gravibus, su-  
 pervenientibusque spasmis & contra-  
 ctionibus, ad furas maxime; altera au-  
 tem species sicca appellatur ab Hippo-  
 crate cholera, sine fluxu ventris & vo-  
 mitibus: Τα χολερικά ἐκ κρηφαιγίης, καὶ  
 μέδης.

μέθης ευαθέως παλαιῆ, καὶ ἠλιώσιος, ἢ  
λαχανοφαιγίης ἢ ὀπώρης, ἢ πικρῆ πέπω-  
τος ἢ μελιτωμάτων, μᾶλλον δὲ ἐν θέρει.  
HIPPOCR. Epid. 7. Cholera morbus  
gignitur ex carnis nimio esu, item ex  
vini odorati veteris ebrietate, insola-  
tione, herbarum, fructuum hortario-  
rum, melopeponum & dulciariorum  
esū, maxime autem aestate.

XOΛΗ. Bilis. Si nuda vox est, signi-  
ficat penes Græcos flavam & amaram  
bilem illam, quæ ex vesicula fellea de-  
fluit, ὅταν εἴποι τις ἀπλῶς χολήν, ἢ πικρῶν  
(ὠχρεάτε καὶ ξανθῆς) δηλῶται. GALEN.  
Comm. 4. in Hippocr. Libr. de ratione  
victus in morbis acutis. Quando quis  
simpliciter bilem dixerit, bilis amara  
(flava & vitellina) indicatur. Sicubi autem  
de atra bile sermo est, μέλαιναν appel-  
lant, veluti & reliqua bilis vitia colori-  
bus designantur. ἰώδης, μέλαινα, ἐρυθρὰ,  
πρασσειδῆς, Aeruginosa, atra, rubra, pra-  
sina. GALEN. Comm. in Hippocr. lo-  
cum de natura humana. Μέλαινα χολή.  
Nigra bilis, μελαγχολικός χυμὸς  
τῆ παχέως αἵματός, gravissima est san-  
guinis pars. Ἡ ἐκ τῆς τῆ αἵματός, ὡς ἂν  
εἴποι τις ἡλύτος καὶ τευχὸς παχύτερα χολή.  
Crudior, veluti ex sanguinis ce-  
no & fecæ elaborata bilis. GALENVS  
Comm. ad Lib. 6. Aphor. 23. Est et-  
iam in primis viis aliquod recremen-  
tum, nigra specie, quod atram bilem an-  
tiqui vocant, χολή μέλαινα καὶ ὀξεία.  
GALENVS Libro de tumoribus. Bi-  
lis acida & nigra, sæpe viridis, quam  
ægri haud raro vomitu ac alvo proji-  
ciunt. Ἐμέται: Χολή ἰώδης καὶ μέλαι-  
να. GALEN. Comm. 4. in Libr. 6. Epid.  
Vomitu bilis æruginosa & nigra rejici-  
tur. Flava bilis intensioris coloris, vi-  
tellina dicitur, aliquando glasti aut por-  
ri colorem referens aut pallidior, unde

diversa nomina, χολῆς ἰσατάδεως, πρα-  
σοειδέως καὶ λευκώδεως, ὠχρεῆς, bilis isa-  
todeæ, prasina, vitellina, ochrea. Dum  
ἐρυθρὸν nominant rubram bilem, serum  
illud sanguine tinctum volunt, quod ci-  
tra dolorem ex hepate ad intestina con-  
fluit, in fluxu dicto hepatico: Τὴν ἐρυ-  
θρὴν χολήν ὀνομάζουσιν αἵματος ὄρεον.  
Rubram bilem serum sanguinis appel-  
lant: GALEN. Comm. 5. in Libr. 6. Epid.  
Hippocr. Τὰς χολαῖς μετὰ προσθήκης  
ὀνομάζουσι, ἰώδη καλῶντες ἢ μέλαιναν ἢ  
ἐρυθρὰν ἢ πρασσειδῆ. GALEN. Comm. in  
Hippocr. de natura hum. Biles cum  
additamento appellant, viridem nomi-  
nantes, aut nigram, aut rufam, aut pra-  
sinam. Bilis in primis remotisque viis  
morborum causa fit. Ἀθροισμένη κα-  
τὰ τὸν σῶμαχον χολή. GALEN. Comm. in  
Hippocr. Libr. de victu in morb. acu-  
tis. Collecta in ventriculo bilis: Χολῆς  
ἐπικρατίας ἀλγὴ ἐστ' ὅτε κεφαλῆς καὶ  
σώματος πικρότης καὶ σκοτόδινοι καὶ δίψα,  
καὶ ποτὲ μὲν ὄρεξις, τροφῆς δ' ἔ. ACT.  
de spir. anim. 2. 12. Bile prædomi-  
nante, dolor quandoque capitis, & oris  
amaror, & vertigines, & sitis, & potus  
desiderium, nec cibi: δῆξεις δὲ καὶ τυγμοὶ  
καὶ καρδιαλγία καὶ πικρότητες καὶ σκο-  
τόδινοι ἐστὶ τε ἀγρυπνία καὶ ὄρεξις περὶ τὴν  
κεφαλήν καὶ τὰ ὦτα ἤχοι, τὸ πικροχόλη  
ταῦτα χυμῶ. συμπτώματα: ACT.  
de spirit. anim. Libr. 11. Morfus,  
& lancinationes, & cardialgia, & ama-  
rulentia, & tenebricositates, hinc vigi-  
lia, & acuti in capite & auribus soni, suc-  
ci bilioli effectus sunt. Ὅι πλείους πυ-  
ρετοὶ γίνονται ἀπὸ τῆς χολῆς. HIPPOCR.  
de natura hominis: plurimæ febres  
fiunt a bile.

XOPΔAΨOΣ, ἐντέρων πάθος: Intesti-  
norum tenuium morbus, χροδῆματα  
γὰρ καλῶνται τὰ έντερα. HESYCHIVS  
nam

nam chordas appellant intestina. DIO-  
CLES CARYSTIVS apud CELSVM  
Libr. 4. 13. tenuioris intestini morbum  
χορδαψόν, plenioris, ειλών nominavit.  
TRALLIANO idem est, qui ειλός. Lib. 9.  
Die Verwirrung derer dännen Eingeweide  
mit Schmerzen und hefftiger Leibes-  
Verstopfung.

XOPIA, τὰ χορία. In complexu de-  
signat omnia foetus involucria: Uti ca-  
pitur a PAVLO χορία έκλειψις, secun-  
dinæ in utero relicta. Πολλάκις μετά τήν  
τῷ ἐμβρύῳ κομιδὴν ἐγκατέχευται κατὰ τήν  
ἕτέραν τὸ χορίον, ὃ δὴ καὶ δεύτερον καλεῖ-  
ται. PAVLVS AEGIN, Libr. 6. 22.  
Sæpe post partum foetus, retinetur in  
utero chorion, quod etiam secundinas  
vocant. Das Zurückbleiben der After.

XPONOS, Tempus. Der Verlauf  
der Zeit in Krankheiten. Die rechte Zeit  
darinnen etwas zum Nutzen des Kran-  
ken verrichtet werden kan. Ἀκρίσις χρό-  
νος, ἐστὶ δὲ ἡνίκα καιρῷ. HIPPOCR. de ve-  
teri medicina. Sanatio tempore fit,  
sed magis opportunitate. Προσῆκων  
χρόνος, ὑπὲρ ἢ τὰ βοηθήματα σκοπέμεθα.  
GALEN. de temporibus in morbis. Con-  
ueniens tempus, secundum quod de au-  
xiliis meditamur. Τρεῖς χρόνοι παρὰ  
τοῖς νοσήσει, τὰ τε παρόντα καὶ τὰ προ-  
γεγονότα καὶ τὰ μέλλοντα ἐσοσθαί. GA-  
LEN. in Prognost. Hippocr. Tria  
tempora sunt consideranda penes ægro-  
tos, & præsens, & præteritum & futu-  
rum. Hinc χρόνιον νόσημα. Χρόνιον  
νόσημα ἐστὶ τὸ μεταβάλλον ἐπὶ τὸ χεῖρον  
καὶ ἐπὶ τὸ κρεῖττον, κενόμενον ἐν μῆσι καὶ  
ἐνιαυτοῖς, ἢ καὶ συναποθνήσκον τῷ ἀνθρώ-  
πῳ. Diuturnus morbus est, qui modo  
ad pejorem, modo ad meliorem statum  
vergit, & menstruo aut annuo spatio  
iudicatur, aut etiam ad mortem usque  
Lebensfr. Griech. & Deutsch. Wörterb.

perdurat, cum homine simul moritur  
GAL. in Def. med. Langwierige Krankheiten.

XPOΣ χρωτός, Cutis. Cujus consi-  
deratio in morbis varia est, quoad co-  
lorem. Cutem falsam inter signa ha-  
bet. HIPPOCR. περὶ χυμῶν. Χρῶς ἀλ-  
μυρός, ἢ πτύαλον, ἢ εἶς, ἢ δακρύον. Cu-  
tis falsa, saliva, aut narium mucus, aut  
lachrymæ. Idem est, quod χρωμα,  
Color cutis & faciei. Vide Πρὸς-  
σωπον. Οἷον ἀπὸ τῆς πύης ἢ μύλης  
χρωματίζεται, καθάπερ ἀπὸ πυρός, ἀπόλ-  
υνται ὡς τὰ πολλά. HIPPOCR. Coac.  
Prænot. Quibus, cum pus in pulmo-  
nibus habent, malæ veluti ab igne rubent,  
moriuntur plerumque.

XPTMA, Urina. Δύο χύματος διαφο-  
ρά, τὸ μὲν σύστασις, τὸ δὲ χροία. GALEN.  
de urinis. Duæ urinæ differentia, al-  
tera, consistentia, altera, color. Vide  
Ἵουρον.

XPTMOS, Humor quilibet in homi-  
ne, morbi causa. Die Feuchtigkeiten  
als Ursachen einer Krankheit. Ὀμοὶ καὶ  
ἄπεπτοι χυμοὶ. GALEN. ἵγιον λόγ. δ.  
Crudi & indigesti succi. Ejusmodi hu-  
mores impuri existunt intra ventricu-  
lum primasque vias. Ἦτοι δὲ κατὰ τινα  
δυσκρῆσιαν, ἢ χυμῶν τινῶν ἐμπεπλασμένων  
ἢ γαστρὸς νοσήσει, αἴτε πέψεις ἀτελεῖς ᾗδε:  
ACTVAR. de Spir. Anim. Libr. 1. 5.  
Sive ob aliquam malam temperiem, sive  
ideo, quod succi quidam firmiter inhæ-  
rent, ventriculus ægrotat & coctiones  
imperfectæ abinde. Χυμὸς adducit  
HIPPOCRATES istos, qui de cibis fiunt,  
πικρὸν, ἢ στυφνὸν, ἢ ὀξέα, additque ἄρα  
ὀξύς ἀνεπιτήθει. προσφύων τῶν λοιπῶν  
μάλας. περὶ παλ. ἰητρικῆς. Amarum,  
salsum, aalterum aut acidum. Ast aci-  
dus omnium, quæ offeruntur reliquo-  
rum, ineptus magis. Ὀμοὶ χυμοὶ, ἀεργοὶ  
καὶ δυσκίνητοι, διὰ τὸ πάχος προσεμφρατ-  
τασιν

τασιν ἀπάσας τὰς φενὰς ὁδὰς, δι' ὧν καὶ τὸ κενόμενον ἐν ταῖς καθάρσεσιν παραγίνεσθαι, καὶ διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν ἄτ' αὐτοὶ κενῶνται καὶ τὰς ἄλλας ἐμποδίζουσι. GALEN. ὕμειν λόγ. δ. Crudi succi, fœcoides & immobiles, propter densitatem, infarciunt omnes angustas vias, per quas oportet, quod commorum est, in purgationibus procedere, & propter hanc rationem nec ipsi purgantur & alios impediunt. Τὸ πικρῶχολον, τὸ μελαγχολικόν, τὸ φλεγματώδες, τὸ ἀλυκόν, τὸ ὀξύ. GAL. ὕμειν. λόγ. δ. Amarum, felleum, melancholicum, pituitosum, fœsum, acidum. Ὅσα δὲ παχία ὄντα καὶ χυμὸς ἔχοντα μοχθηρὰς, οἷον ὀξείας καὶ ἀλμυρὰς καὶ πικρὰς, ἐκκρίνεσθαι μὲν ἔδύναται, διὰ τὸ πάχον, ὅτι ἐξάιρεται δὲ καὶ ἐξέλκει τὴν σάρκα διὰ τὴν πικρότητα τῶν χυμῶν. Παραπλήσιον δὲ τρόπον τινὰ τὰτω, δὲ καὶ τὸ περὶ τὴν ψώραν, καὶ τὰς λευχίνας, καὶ λέπρα, καὶ ὄλας, ὅσα ἐκφύματα γίνονται, καὶ γὰρ ἐν τέτοις ἀπέπτει τινὸς χυμῶ καὶ περιττώματος ἐκκρίσις εἰς τὸ ἐπιπολῆς ἐστίν. THEOPHRAST. de sudoribus Libro. Corpora, obesa si sunt & succos habent ignavos, ut sunt acidi & salii, & amari, expurgari sane nequeunt, propter crassitatem, sed deliquescit aut ulceratur caro, ob acredinem humoris; simili modo etiam fiunt Psoræ, & Lichenes, & Lepra, & in universum omnia ulcera ex ejusmodi crudo succo, & ejus excretio in superficie est. Οὐ διὰ τὸ θερμὸν ἀπλῶς πυρεταίνουσιν οἱ ἄνθρωποι, ἀλλ' ἐστὶ καὶ πικρὸν, καὶ θερμὸν τὸ αὐτὸ, καὶ θερμὸν, καὶ ὀξύ, καὶ ἀλμυρὸν, καὶ θερμὸν, καὶ ἀλλὰ μυρία. HIPPOCR. de vet. Med. Calidum solum non est febris causa hominibus, sed ea est amarum calidumque simul, calidum & acidum, calidum & fœsum, aliaque innumera. Ἄρα ὀξὺς χυμὸς ἀνεπιτήδειος τῶν λοιπῶν μάλιστα ἐστίν: εἴπερ ὁ γλυ-

κὺς γε πάντων ἐπιτηδεύεται. HIPPOCR. de veter. Medic. Certe omnium humorum acidus maxime incommodus est, sicut dulcis omnium maxime accommodatus existit. Raro humores simplices sunt, sed plerumque mixti. Ἐν γὰρ ἀνθρώπῳ, καὶ πικρὸν, καὶ ἀλμυρὸν, καὶ γλυκὺ, καὶ ὀξύ, καὶ ψευφρόν, καὶ πλαδαρόν, καὶ ἀλλὰ μυρία παντοίας δυνάμειας ἔχοντα, μεμιγμένα καὶ κεκρημένα ἀλλήλοισιν. HIPPOCR. de prisca medicina. Est enim in homine, & amarum, & fœsum, & dulce, & acidum, & austerrum, & insipidum, & mille alia varias potentias habentia, mixta & contexta inter se. Ejusmodi humorum illuvies Cacochymia dicitur. Κακοχυμία, τὰτ' ἐρυσιπέλατα καὶ οἱ ἔρπητες, καρκίνοι, λέπρα, ψώρα, ἀρθρίτιδες, ποδάγρα, κακόχρεια, αἱ δ' ἐπίμικτοι διὰ πλείονων χυμῶν διαθέσεις. GALEN. de Evchymia & Cacochymia. Ad cacochymiam, erysipelata, herpes, cancri, lepræ, psoræ, arthritides, podagra, pallores & mixtæ ex multis succis dispositiones. Ἐργῶν μοχθηρὰν διαβιβρώσκειν πεφυκυῖαι. GALENVS de Caul. morb. 2. Fluidorum corruptelæ, erodere posse, nata.

## Ψ.

ΨΥΞΙΣ, Frigus. Ψύξις ἀκρωτηρίων, Frigus extremorum. Vide Ἀκρωτηρία. Kalt werden derer äußersten Theile, welches bey dem Anfange derer Fieber zwar gewöhnlich, bey fortwährenden hitzigen Fiebern aber schlimm ist. Ἐν τοῖσιν ὀξείσιν νοσήμασι ψύξις ἀκρωτηρίων, κακόν. HIPPOCR. Aph. 7. 1. In morbis acutis extremarum partium frigus, malum.

ΨΥΧΗ, Anima. Mox vitam significat, κίνδυνον ὅτι περὶ τῆς ψυχῆς. Lib. de arte. Periculum vitæ. Mox animi mores, αἱ ψυχαί τε καὶ σώματα πλείστον δια-

διαφέρεισιν αἱ τῶν ἀνθρώπων καὶ δύναμιν ἔχουσι μέγιστην. HIPPOCR. PRORRH. Lib. 2. Anima & corpora plurimum differunt in hominibus, & vim habent maximam. Ἐν μὲν γὰρ τῷ αἰεὶ παραπλησίως εἶναι, αἱ ῥαθυμῖαι ἐνεῖσιν, ἐν δὲ τῷ μεταβαλλομένῳ, αἱ ταλαιπωρίαι τῷ σώματι καὶ τῇ ψυχῇ. In status æqualitate, tranquillitas, in mutatione vero, afflictio animæ & corporis. HIPPOCR. de aëre aquis & locis Libro. Anima bene culta, mentis est sanitas, impolita, animi morbus est. Ὅλη ἡ ψυχὴ εἰς τὴν βελτίστην φύσιν καθισταμένη τιμιωτέραν ἔστι λαμβάνει, σωφροσύνην τε καὶ δικαιοσύνην μετὰ φρονήσεως κτωμένην ἢ σῶμα ἰσχύοντε καὶ κάλλει καὶ ὑγίαιαν λαμβάνον, τοσάτω ὅσπερ ψυχὴ σώματι τιμιωτέρα. PLATO de Republ. cap. 9. Tota anima in optimam indolem redacta excellentiorem habitum acquirit, prudentiam & justitiam, cum deliberatione acceptam, quam corpus robur & pulchritudinem & sanitatem adipiscens, eo plus, quo anima corpore est excellentior. Ψυχὴ ἀγαθὴ τῇ αὐτῆς ἀρετῇ, σῶμα παρέχει βελτίστον τὴν διάνοιαν ἢν ἱκανῶς θεραπεύσαντες παραδοῖμεν αὐτῇ τὰ περὶ τὸ σῶμα ἀκριβολογεῖσθαι. PLATO de Republ. L. 4. Anima bona sua virtute corpus præstat optimum; quodsi intellectui sufficienter medicinam parantes, tradamus illi ea, quæ ad corpus, curiosius disponuntur. Θυμὸς καὶ κλαυθμὸς καὶ ὀργὴ καὶ λύπη καὶ πλείον τὰ δέοντα φροντίς, ἀγρυπνία δὲ πολλὴ ἐπ' αὐτοῖς γενεμένη, πυρετὸς ἀνάπτει καὶ νοσημάτων μεγάλων ἀρχαὶ καθίστανται, ὥσπερ καὶ τ' ἐναντίον ἀργία διανοίας, καὶ ἀνοία, καὶ ψυχὴ παντάπασιν ῥαθυμῶ, ἀχρείας τε καὶ ἀτροφίας ἐργάζεται. Morositas & ejularus, & ira, & debito major cura, vigiliæ abinde multæ,

febres accendunt & magnorum morborum principia constituunt. Sicut e contrario, ignavia intellectus & stupor & animæ incuria cachexiam & tabem inducit. GALEN. Libro, quod anima corpus afficiat. Ipsa quidem anima nullis obnoxia morbis, patitur tamen & a variis corporeis conditionibus actionum ineptitudinem habet. Καθ' αὐτὴν ἀπαθῆς ἡ ψυχὴ πέφυκεν, ἐπιμεινωμένη δὲ ἐν ἡμῖν παθῶν, διὰ τῶ ἐν ἡμῖν ψυχικῶ πνεύματι, ὥσπερ ὄχημά τι τέτο ἔχουσα καὶ δι' αὐτῆ τὰς ἑαυτῆς ἐπιτελεῖ ἐνεργείας. ACTVAR. de Spir. Animal. L. 1. 5. In se ipsa pati nescia anima nata est, percipit, qui in nobis sunt, morbos, per illum animale, qui in nobis est, spiritum, habens illum veluti vehiculum quoddam, & per illum suas perficit actiones. Deficit autem mens sæpissime. Φόβοι, ἀθυμῖαι, λύπαι, καὶ παρανοήσεις, βάρητε, καὶ νοθεύτητες, καὶ ἐκλύσεις, ἀλογοί τε προθυμῖαι, καὶ ἐξανατάσεις, καὶ δειλίαι, καὶ ἀστασίαι λέγων τε καὶ πράξεων, καὶ αὐτῶν εἰς ὅτε τῶν μελῶν τῶ σώματι ὥσπερ σπωμένον, καὶ πᾶν τε ὅ, τι ἀναρῶν, καὶ ἀήθες περὶ τὸ γαστρικόν, καὶ ἡγεμονικόν, ὧδ' ἀρχεται ἀναφαίνεσθαι. ACTVAR. 11. 7. Timores, dejectiones animi, tristitiæ, dementiæ, torpores, languores, solutiones, irracionales cupidines, & effervescentiæ & pavores & inconstantia intellectus & voluntatis ipsorumque abinde corporis membrorum veluti convulsorum, & omne quod molestum est & injucundum, circa principium intelligendi, observare licet. Ἐκ τῶ πεπονθότος τέτο τῶ σπλάχνου (ἡπατος) καὶ τῶ ἐν αὐτῷ διαφθαρέντος χύμου, ἀποσπίται καὶ πάντα ἀηθῆ λογίζομενοι φαίνεσθαι, εἰς πικρίαν ἢ ὀργὴν καὶ τὰ τοιαῦτα, μεταπίπτοντες πάθη, ibid. Ex hepate male affecto

& sicco ejus corrupto saepe ciborum nos capit tædium & videmur omnia tristius meditari, atque in amarulentiam & iram & similes affectus delabimur. Die Seele, obgleich denen Krankheiten nicht unterwürffig, ist dennoch von körperlichen Ursachen wohl oder übel gehalten, eine Ursache der Gesundheit und Krankheit des Menschen.

ΨΩΡΑ, Scabies tam totius corporis quam palpebrarum, τὰ ελεφάρα ψωρία. Palpebræ scabie laborant. HIPPOCRATES de visu Libello. Ἀνάβρωσις ταρσῶν ἢ κανθῶν, μετὰ κνήσματος. Autor Definit. GALENI. Erosio limborum & angulorum oculi, cum pruritu. Die Krätze. Hinc ψωροφθαλμία. Ἡ ψωροφθαλμία τῆς ξηροφθαλμίας διαφέρει. ἡ μὲν γὰρ ψωρίασις, κνησμώδης τῆ ελεφάρα αἰσθησις, δι' αἰλμυρὸν γνομένη φλέγμα, δάκρυά τε καὶ κνησμὸν ἐρεθίζουσα. ἡ δὲ ξηροφθαλμία δυσκνησία τῶν ὀφθαλμῶν μετὰ πόνου χωρὶς τινος ὑγρότητος ἐκρεῖσθης. Distat & ψωροφθαλμία a ξηροφθαλμία (illa a scabie, hæc ab ariditate nomen habet). Nam scabiosa illa lippitudo est pruriginosus palpebræ sensus, quem falsa pituita mordens ac pruritus inferens, excitat. In ξηροφθαλμία vero (quæ arida lippitudo nonnullis appellatur) oculus citra humoris effluxum ægre & cum dolore movetur. ACT. Lib. 2. περι διαγν. παθ. cap. 7. Τὸ μὲν ἐμφύσημα, ὄγκος ἐστὶν αἰδηματώδης τῆ ελεφάρα. ἡ δὲ ψωροφθαλμία, κνησμώδης τῆ ελεφάρα ψωρίασις, δι' αἰλμυρὸν καὶ κνησμὸν ὑγρὸν γνομένη. Emphysema palpebræ tumor est, cedemati similis, psorophthalmia autem, pruriginosa ejusdem scabies, ex falso & nitroso humore contracta. PAVLVS AEGINETA Lib. 3. cap. 22.

ΩΜΟΝ, Crudum, ἀπεπτον, quod nondum febre excoctum maturatumve est, ita ἀμοτομῆν est abscessum nondum maturum secare, uti fieri præcipit PAVL. AEGIN. Lib. 6. cap. 39. Ἰσέον, ὅτι πρὸ τελείας εἰς πύον μεταβολῆς ἐπίσπε ἀμοτομῆν τὰ ἀποστήματα, διὰ τὸ πλησιάζειν ἢ ἀρθεῖν ἢ κυρίως μορίοις, ἵνα μὴ διαφθέρηται σύνδεσμος. Sciendum, ante perfectam abscessuum in pus conversionem, quandoque illos incidendos esse, si articulis vicini sint, ne ligamentum corrumpatur. Rohe übel gemischte Feuchtigkeiten, unreiffe Geschwähre.

ΩΤΩΝ παθήματα. Aurium morbi varii. Τῶν ὠτῶν ὑγρότητες. PAVL. AEGIN. Lib. 1. 12. Aures manantes. Fließende Ohren. Ὡτα ὀδονάδεα, φλεγμονάδεα, ἰλκιάδεα, ὑπερταρκώμενα, σκοληκιῶντα, ὑπὸ ψυφιδῶν καὶ παραπλησιῶν ἐμπιπτόντων ἐμπιμπλαμένα. PAVLVS AEGIN. Lib. 3. κγ. Aures dolentes, inflammatae, ulcerosae, carnis in meatu excrementiae, vermes in illo, ejus a calculis & similibus rebus illabentibus repletio. Allerhand Ohren-Krankheiten, Schmerz, Entzündung, Geschwähr, Fleisch- & Gewächse, hinein kriechende Würmer, Anfüllung des Ohren-Gangs. Ὡταλγία, aurium dolor. Οὐδέποτε γίνεται ὀδύνη σφοδρά ἐπὶ τῶν φαινομένων τέτων ὠτῶν, ἐπὶ εἰ καὶ γένοιτο, κίνδυνος ἀκολαθίσει, μητ' αὐτῆ τι τῆ μορίε κυρίον ἔχοντος, μήτε κυρίῳ τινι συκεχῆς ὄντος. ἀλλ' εἰδῶσαι ὠταλγίαν ὀνομάζειν, ὅταν ἐν τῷ ἑαυδὲ κατὰ τὸν ἀκυστικὸν πόνον ἢ τῆς ὀδύνης αἰσθησις γένηται. τῆνικαῦτα γὰρ αὐτὸ πάσχει τὸ ἀκυστικὸν ὀνομαζόμενον νεῦρον, & διὰ μακρῆ συνάπτου τῷ ἐγκεφάλῳ. Nun-

Nunquam vehemens dolor extremas auriculas infestat: neque, si infestet, periculum comitabitur, propterea quod neque pars ipsa præcipua est, neque parti cuiquam præcipuæ continuatur. Sed consueverunt nominare *αἰταλγίαν* (id est dolorem aurium) quoties in profundo circa auditorium meatum doloris sensus affligit. Tunc enim ipse afficitur auditorius nominatus nervus, non ex longo intervallo cerebro copulatus. GALENVS in Progn. Hipp. Comm. 3. *Ὀhren-Schmerzen*. Aurium dolor febrilis, *Ὡτός δὲ ὀξείῃ ἐδύνη ζῆν πυρετῶ συνεχῆ, τε καὶ ἰσχυρῶ, δευόν. κίνδυνος γὰρ παραφρονῆται τὸν ἀνθρώπον καὶ ἀπόλλυται, ἀπόλλυται δὲ οἱ μὲν νεώτεροι τῶν ἀνθρώπων ἑβδομαῖοι, καὶ ἔτι θάσσον ὑπὸ τετέβ τῷ νοσήματος. οἱ δὲ γέροντες, πολλῶ βραδύτερον. οἷτε γὰρ πυρετοὶ καὶ αἰ παραφροσύνη ἦσαν αὐτέοισιν ἐπιγίνονται, καὶ τὰ ἅτα διὰ τῷ*

το φθάνει ἐκπίσκεισθαι. HIPPOCRAT. in Prognost. Verit. CELS. ibid. Lib. 1. cap. 7. Auris quoque dolor acutus cum febre continua vehementique febre mentem turbat: & ex eo casu juniores interdum intra septimum diem moriuntur, seniores tardius: quoniam neque æque magnas febres experiuntur, neque insaniunt, dum is affectus in pus vertatur.

ΩΧΡΟΣ, Pallidus. Blas. Pallor labem viscerum denotat, maxime imi ventris. *Ὅμοιοι δὲ πολὺν χρόνον ὄχρῳ φαίνονται, καὶ τὰ πρόσωπα ἐπημένοια ἔχοντες, εἰδέναι χρῆ τέτρωτὴν κεφαλὴν ἐδυναμένους, ἢ περὶ τὰ σπλέγχνα αἰλγήματα ἔχοντας, ἢ ἐν τῇ ἔδρῃ κακὸν τι ἐν ἑαυτοῖσι.* HIPPOCR. Progn. 2. Vertit CELSUS Lib. 2. cap. 7. Qui diu habent faciem pallidam & tumidam, aut capite, aut visceribus, aut alvo laborant.







INDEX LATINVS.

C.			
Cachexia	259	Corpus	472
Calculo laborare	296	Corpora firma	195
Calere vehementer	193	Corrumpi	508
Calidum	215	Corruptio putrida	465
Calli ossium	182	Coxendicum dolor	233
— fractorum excrescentes	493	Crapula	274
Calvariæ depressio	217	Crassus	42
Calvities	507	Crescere	23
Cancer	242	Crithe	274
Caninus spasmus	280	Crudum	536
Capitis dolor gravativus	241	Crypsorehis	279
Capillorum destuvium	507	Cunctando tempus terere	120
Carbunculus	47	Cunei more defigi	466
Cardialgia	240	Cupide comedere	192
Cataphora	253	Cupiditas insatiabilis edendi	24
Catarrhus	252	Curare	321
Catoche	255	Curatu facile	191
Caulis instar frangi	54	— difficile	128
Causæ	18	Curculio	443
Causa vera evidens & manifesta	405	Cutis	530
Cephalæa	262	Cynanche	279.454
Chemosis	523		
Chlorosis	524	D.	
Cholera	525	Dearticulatio	372
Chordapsus	528	Debilitas	68
Chorion	529	Decolores	85
Cirfocele	265	Decubitus	374
Coalitus	461	Dedolatio	59
Coctio	383	Defigi in aliquam partem	447
Cœliaca passio	268	Dejectio	498
Colica	282	Delirare valde	172
Colliquatio	462	Deliria ferina & immania	217
Coloboma	270	Dentes	350
Color cutis & faciei	530	Dentium strepitus	100
Columella	443	— stupor	16
Condyloma	271	Desiccatum	64
Consuetudo	140	Diabetes	112
Continuum	454	Diabrosis	113
Contusio	425	Diachoresis	121
Convalescentes	473	Diacrisis	115
Convertere sese in aliud aliquid	323	Diagnosif	114
Coqui	383	Diapedesis	118
			Dia-



INDEX LATINVS.

Febris diaria	197
— epiala	210
— erratica	388
— leipyria	290
— livida	380
— nocturna	346
— semitertiana	207
— sine sudore	50
Felicitas medicorum in curandis morbis	195
Fermentari	199
Festucas legere	216. 245
Ficatio	453
in Fistulam converti	145. 462
— — excavari	64
Flatulentia	162
Flatus	519
Fluere in morbis	419
Fluxile corpus	193
Fluxus solennis	68
— muliebris	421
Fortuna	483
Fovea	94
Fractura	52. 55. 246
Frigus	532
— extremorum	382
— cum horrore	423
Frustra	140
Fungus	326
Furunculus	124

G.

Ganglion	102
Gangrena	100
Gingivæ	359
Glaber	313
Glans, quibus imperforata est	496
Glaucedo	106
Gonorrhœa	108
Gravedo	271
Gravida	281
Gula	450

Lebensfr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.

H.

Habitudo	172
Hemicrania	207
Hemiplegia	207
Hepar	208
Hepate male affecti	208
Herpes	185
Heterocrania	190
Hippus	232
Homo	48
Hordeolum	401
Horror	518
Humor	510
— crudus motuque difficilis	22
Humorum corruptio	121
— — delatio ad loca incompetentia	423
— — ineptitudo ad excretiones	26
Hydrocephalus	485
Hydrophobia	487
Hydrops	490
— ficcus	482
Hygrocirfocele	484
Hypercatharsis	492
Hypercrisis	493
Hypochondrium	497
Hypochondriorum tensiones	462
Hypopyon	495
Hypostasis	495

I.

Jactitatio corporis inquieta	93
Icterus	226
Ictus	93
Jactitatio agrotantium præ anxietate	423
Ignis	413
Ileus	140
Impotentia	5
Impetigo	291
Incubus	198
Incurabile	41
Infantes qui dentiunt	349
Infirmus	72

Mm

Inflam-









INDEX LATINVS.

Uber grandius	109	Vilus hebetudo	36
Vena	110	— obscuritas	35
Venosi	18	Vitiligo	32
Venter	103. 267	Ulcera depascentia	336
Ventriculus	450	— superficialia	64
Ventriculi eversio	44	Ulcus diffucilis sanatio	129
Veritas	29	Ulcus sinus	270
Vermes	157	Ulcusculum	157
— in intestinis	216	Ulcus corneæ urens	178
Vermicelli	74	Umbilici prolapsus	355
Verruca rotunda	29	Unguis	356. 407
Verrucæ formicariæ	329	Vomere	159
Vertebrarum dorfi intus compulsio	483	— difficulter	129
Vertigo	228	Vorax	95
— tenebricosa	438	Vox	522
Vesica urinaria	281	Urethra	359
Viarum minimarum angustia	447	Urina	360. 530
Vibex	440	Urinæ stillicidium cum ardore	451
Vincere	274	Uterus	500
Virtus superstes in morbis	66	Vulnus	154. 480
Visceris actio depravata	239	Uvula	103. 443
Visceribus robultis præditi	195	Uvulæ inflammatio	375

Deutsches Register.

Abfall vom Paroxysmo in den ruhigen Stand	44	Ader-Geschwulst	46
Abgang einer unzeitigen Frucht	508	— am Mastdarne	174
Abgeriebene Haut zwischen denen Schenkeln vom Gehen	373	Angstlichthun	31
Abgewöhnen derer Kinder	54	Angstlichkeit derer Kranken	71
Abnehmen an Kräften	314	Angstlich herumwerfen in Kranckheiten	93
— der Kranckheit	24	Arzte	22
Abseß	63	Asther zurückbleiben	529
Absehen vor dem Trinken	5	Asp	199
Absonderung des Bösen vom Guten	55	Alter	104
Abgehende Kranckheiten	509	— durch verschiedene gehen	23
Ader aufgeschwollene am Gefässe	265	— vollkommenes	23
Ader guldene	13	Ansehen gesundes	192. 404
Ader-Bruch	265	Ansprung	291
		Anwachsen der Zunge	2
		Appetit haben, guten	192
		Appetit	



Deutsches Register.

Appetit derer Schwangeren unordentlicher	267	Ausatz	291
Arbeiten mit Händen bey Krankheiten	115	Ausatz weißer	33
Arganey hefftige	5	Ausatzschlag in der Haut febrilischer	143
Arganey-Kunst	477	"    "    bey hitzigen Fiebern	171
Athem freyer	193	"    "    am Rinn	323
"    kurzer	73. 99. 359	Aussenbleiben langes bey dem Athemholen	314
"    schwerer	134	Auswerffen	38. 41
Athemholen	395	Auswurf	65. 115. 121
Auffahren	40	"    mit Husten	410
"    im Schlafe	138		
Augen Blödigkeit	346	Bänder Ausdehnung	60
Augen	355	Bauch Wasserfucht	76
"    blutrotte	496	Beins Bruch	53. 248
"    mit Blut unterlaufen	497	Beins-Geschwulst harte	417
"    hervorragende	143	Beissen	112
"    fliebende	296	Beschnittene	289
"    offene	287	Beschwerden in Krankheiten	400
"    thranende	183	Betäubung vom Schlagen am Haupte	144
"    vertrocknete	79	Betäubte Fieber	483
"    unbeständige	230	Beutels-Geschwulst	6. 322
Augen-Trockenheit mit Entzündung	347	Bewegung der Natur hefftige	474
"    Vertrocknen	512	Bitterkeit im Munde	144
"    Dürrung	453	Blas	538
"    Entzündung	473	"    mit gelb vermischet	524
Augen-Fistel	8	Blasse Krancke von vielem Blutverlust	85
"    Geschwür	4. 8. 66	Blatter brennende auf der Hornhaut des Auges	178
"    Geschwulst	144	Blehsucht	162
"    Haare doppelt wachsende	123	Blehnungen	519
"    kiedes Verwachsung	1. 93	Bleichsucht	294
"    Härte darunter	478	Blindheit	35
"    doppelt oder 3fache Reihhe derer Haare	507	Blitzen und Strahlen vor denen Augen	315
"    öfftere Bewegung	433	Blut	8
"    verhärtete	437	"    ausgetretenes	150. 500
"    Umkehrung	150	"    gallisches	9
Ausbruch derer Auswürffe frühzeitiger	402	"    geronnenes	218
Ausdehnung derer Bänder	60. 452	"    gefalsenes	9
Ausfall eines Theiles	403	"    verdorbenes	9
Ausführung böser oder überflüssiger Safft	260	Bluten	43. 114. 119
Ausgang der Krankheit in Leben oder Tod	276	"    der Mutterscheide	14
Ausgetrocknete Körper	293	Blutes Unreinigkeit	259
Aushusten	38	Blut-Ader auflaufende	182
		Blut.	



Deutsches Register.

Fieber, unordentlich	78	Gersten Korn	274. 401
• • Anfall mit Frost und Zähnklopfen	103	Geruch	348
• • hectische	146	• • ohne	50
• • die nur einen Tag dauern	198	Geschwulsten	348. 354
• • so nicht über den siebenden Tag dau-	258	Geschwulst entzündete so schwüurig wird	119
• • er	258	• • am Halse	99
• • hitzig	258	• • kleine am Gefäße mit Entzündun-	271
• • irrende	386	gen	271
• • mattherfige	271	Geschwulst der Thränen-Carunkel	139
• • mit Mattigkeit und Aengstlichkeit	77	• • der Saamen-Abern	265
Fiebers Anfang	143	• • unter der Zungen	494
• • Verdoppelung	175	Geschwür am Rande der Hornhaut des Au-	94
Finnen	232	ges	94
Fistel in eine verwandeln	64	• • unreife	536
• • Schaden	271	• • kleine	157
Flechten	32	• • verborgene hartnäckige	145
Flecken über dem Auge	336	• • unter der Hornhaut des Auges	356
• • der Haut	32	• • der Harnröhre	359
Fleiß, was mit Fleiß geschieht	1	Gesicht schwaches	36. 330
Fleisch schwammicht	326	• • blödes	326
• • Gewächs am Testicul	425	Gesundheit	484
• • am Nabel	426	• • gute	172
• • aller Orten	426	Gesundes Ansehen	192
Flüsse	252. 422	Gicht	67
• • hin und her ziehende	38	Gifte	III. 230
Freywillig	80	Gifftige Thiere	230
Fröschen	87	Glieder-Geschwulsten	1
Frösteln	383	• • schlaffe	67
Frost leichter	518	• • steife wegen verhärteter Bänder	1
Frost-Deulen	522. sq.	Gluck in den Curen	483
G.		Grundsätze	69
Gähren	199	Güldene Ader	13
Gallflüchtig	183. 387	Gut, wohl geordnet	25
Geburt schwere	135	Gute Farbe im Gesichte	196
• • unzeitige	145. 148	H.	
Gedärme Entzündung mit innerlicher Hitze	290	Haare vertrocknete	79
bey äußerlichem Froste	290	Haar-Ausfallen	35
Gedultig seyn in Krankheiten	193. 196	• • am Rande derer Augenlie-	313
Gefäße Ausleerung	263	der	313
Geiffen	410	• • aus denen Augenbraunen	325
Geißfucht	226	Halbe Schlag	58. 207
Gelehrsamkeit	313	Halß heisserer	99
Habenstr. Griech. L. Deutsch. Wörterb.		Harn-Fluß	112
		N n	Harnen

Deutsches Register.

Harnen beschwerliches	133	Kopffschmerz von Böllerey	274
"  "  oft und wenig mit Schmerzen	452	Kopffweh an einer Helffte des Haupts	190
Haut heilbare	129	Kräfte	126
"  "  aufgespaltete	419	"  "  gnugsame	60
Hefftig	356	Krampff	441
Heilen	215. 218. 322	Krampff des Unterleibes	163
"  "  was leicht ist	191	Krancker Bettlägeriger	267
Heilkunst	22	Krancke, Unbesonnenheit	3
Heilige Kranckheit	180	"  "  welche alles unter einander reden	30
Heischerer Hals	99	"  "  unartige	129
Hessihunger	97	"  "  die bald wieder genesen	192
Hertgespan	240	Kranckenwärter	215
Hertsklopfen	369	Kranckheit	338
Herumwerfen in Kranckheiten ängstliches	93	"  "  Abnehmen	24
Hineinschlagen	82	"  "  böartige	239
Hirnschaalen-Bruch	138. 217	"  "  einseln herumgehende	442
"  "  Eindruck	217	"  "  heffrig, schwer zu heilende	211
"  "  Splitter-Bruch	144	"  "  schmerzhafftige	29
Hirnwuth	373	"  "  verzweifelt böse	59
Higbläßgen	490	"  "  schwere aber nicht gefährliche	132
Hoden schwellende und entzündete	122	"  "  alte angewohnte	140
Hunger unfättiger	24	"  "  einem Lande eigen	168
Husten	41. 87. 272	"  "  so zu der andern kommt	176
Hypochondrischer Krampf	462	"  "  herumgehende	177
		"  "  heilige	180
		"  "  wohlgeordnete	194
		"  "  tödtliche	212
		"  "  wilde unbändige	217
		"  "  langwierige	257
		"  "  schwarze des Hippocratis	318
		"  "  derer Schiffahrenden	332
		Kranckheiten verwandte	5
		"  "  was wider deren ordentlichen	
		"  "  lauff sich zuträgt	31
		"  "  so jährling zunehmen und schwer	
		"  "  zu heilen	175
		"  "  Ursachen	18
		"  "  bey sich führen	114
		"  "  Zeiten	69
		"  "  Zeichen	369
		"  "  ungewisser Zustand	73
		"  "  Ueberbleibsel	157. 291
		"  "  Zunehmen	178
			Kranck.
I.			
Zähnen	523		
Zahrs-Zeiten Beschaffenheit	253		
Zere reden	371		
Zucken des Zahnfleisches	348		
K.			
Kaltwerden der äussersten Theile	27. 532		
Käuen und Knirschen bey dem Zahnen	349		
Knochen abgehauene	55		
"  "  Wunde	59		
"  "  Geschwulsten	174		
"  "  Fäulniß	475		
Knoten an denen Knochen	182		
Kopffschmerz	264		
"  "  druckender	242		



Deutsches Register.

D.		S.	
Öffnungen, verschlossene	78	Saamen-Fluß	109
Ohnmachten	86. 290. 355	• • Entgehen im Schlafe	174. 356
• • langwierige	145	Säfte, unbewegliche	22
Ohren-Drausen	95	• • harte, widerspenstige	133
• • Geschwulsten in Fiebern	175	• • Verderbnis	121
• • Krankheiten	536	Salzichte Feuchtigkeiten	32
• • Sausen und Klingen	211	Schaam Seite	96
• • Schmerzen	537	Schäden, alte unheilbare	156
		• • der Haut fressende	186. 337
		Schaure	383. 518
		Schauer und kalt werden	254
		Schaum	84
		Schenkel, krumme	92
		• • langwierige Schmerzen	259
		Schielen	451
		Schiffahrenden Krankheit	332
		Schlassucht	245. 285
		• • ohne Fieber	254
		• • bey offenen Augen	256
		Schläfrigkeit, ohne krank seyn	494
		Schlag	58
		• • halber	58. 207
		Schleim aus der Nase	328
		Schlingen	251
		Schlig-Bruch	143
		Schucken	300
		Schmerzen	352
		• • hefftige	383
		Schmiere von einem Schlag	440
		Schmuß der Nase	93
		Schnupfen	272
		Schwäche in Händen und Füßen	25
		• • in Krankheiten	68
		• • aller Handlungen im menschlichen	
		Cörper	78
		Schwachheit, äußerste	453
		Schwämme	82
		Schwären der Haut flache	64
		Schwangere	281
		Schwangerschaft, falsche	328
		Schwäre, schwarze bösertige an den Schien-	
		beinen	476
			Schwäre,

D.	
Öffnungen, verschlossene	78
Ohnmachten	86. 290. 355
• • langwierige	145
Ohren-Drausen	95
• • Geschwulsten in Fiebern	175
• • Krankheiten	536
• • Sausen und Klingen	211
• • Schmerzen	537

P.	
Pest	298
• • Striemen	121
Petechien	286
Puls	466
Puls-Aders-Spitzen	400
Puls, wohlgeordneter	194

Q.	
Qweischung	425

R.	
Raserey, hefftige	217
• • mit liebe	185
Regeln, was nach Vorschrift guter Regeln	
geschicht	1
Reiß werden	383
Reinigung, Mangel geschwiger	21
• • entscheidender und heilsamer	26
• • nach der Geburt	309
• • übermäßige	493
Reinigungs-Bege	149. 199
Risse, weicher Theile	413
Rose	189
Röthe im Gesichte	185
Röthe Ruhr	131
Rückrad, einwärts gebogenes	368
Rückfall der Krankheit	497
Rücken, Wirbel-Verrenkung	483
Ruhr	131
Rungeln in dem Weißen des Auges	424









